Deutscher Bundestag **Drucksache 21/6800**

21. Wahlperiode 26.06.2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Wahlkreiskommission für die 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 25. Juni 2026 gemäß § 3 des Bundeswahlgesetzes.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorwort

Die Wahlkreiskommission der 21. Wahlperiode legt hiermit den nach § 3 Absatz 3 und 4 Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 91) geändert worden ist, erbetenen Bericht vor. Sie hat ihrem gesetzlichen Auftrag folgend Vorschläge für den Zuschnitt von 299 Wahlkreisen erarbeitet, die den Maßgaben des § 3 Absatz 1 BWG – einschließlich des dort konkretisierten Gestaltungs- und Beurteilungsspielraums – entsprechen.

Hierbei wurden auch die durch Gesetz vom 8. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 147) geänderten Abweichungskorridore für die Größe der Wahlkreise berücksichtigt, deren Neuregelung am 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll nunmehr von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 10 % (zuvor 15 %) nach oben oder unten abweichen. Eine Neuabgrenzung ist nun zwingend, wenn die Abweichung mehr als 15 % (zuvor 25 %) beträgt (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 BWG).

Daraus ergeben sich bei einer weitaus größeren Zahl an Wahlkreisen Änderungsbedarfe als in der Vergangenheit. Gleichzeitig verringern sich die Möglichkeiten, die kommunalen Gebietsgrenzen entsprechend der gesetzlichen Sollvorgabe des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG einzuhalten und historisch gewachsene Gebiets- und Bevölkerungsstrukturen zu wahren.

Die Wahlkreiskommission hat, wie bereits in früheren Berichten unter Berücksichtigung des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2012 (BVerfGE 130, 212 ff.) auch den Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in den Blick genommen.

Die Wahlkreiskommission

Dr. Ruth Brand

Carsten Hahn **Dr. Wilhelm Kanther**

Dr. Thomas Nobbe **Markus Steinmetz**

Dr. Johannes Unterreitmeier **Monika Wißmann**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kurzfassung

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages beruft der Bundespräsident eine unabhängige Wahlkreiskommission. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat sie die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Einteilung der Bundestagswahlkreise sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie die in § 3 Absatz 1 BWG festgelegten Grundsätze zu beachten. So muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen.

Die Wahlkreiskommission stellt fest, dass aufgrund der durch Gesetz vom 8. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 147) vorgenommenen und zum 1. Januar 2026 in Kraft getretenen Absenkung der Abweichungskorridore eine Vielzahl von Wahlkreisanpassungen erforderlich ist. Die Gesetzesänderung sieht vor, dass die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 10 % [zuvor 15 %] nach oben oder unten abweichen soll. Eine Neuabgrenzung ist nun zwingend, wenn die Abweichung mehr als ±15 % [zuvor ±25 %] beträgt (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 BWG).

Infolge der Absenkung der Abweichungskorridore beträgt in den einzelnen Ländern die Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller 299 Wahlkreise in 145 Wahlkreisen mehr als 10 % nach oben oder unten. Davon überschreiten 78 Wahlkreise die gesetzlich zwingende Neueinteilungsgrenze von ±15 %.

Im Vergleich dazu überschritten bei der Wahlkreiseinteilung in der 18. Wahlperiode nur zwei Wahlkreise die damals gesetzlich zwingende Neueinteilungsgrenze von ±25 %, während in der 19. Wahlperiode kein Wahlkreis diese Grenze überschritt.

Durch die reduzierten zulässigen Abweichungsgrenzen wird dementsprechend der Gestaltungsspielraum für die Wahlkreiseinteilung erheblich eingeschränkt. Dies führt zu besonderen Herausforderungen bei der Abgrenzung der Wahlkreise. Die bisherigen Wahlkreiszuschnitte können daher nicht mehr im bisherigen Umfang beibehalten werden.

Nach umfassender Abwägung der in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 5 BWG festgelegten Kriterien lassen sich Durchschneidungen bestehender Gebietsgrenzen sowie historisch gewachsener Gebiets- und Bevölkerungsstrukturen nicht vermeiden. Perspektivisch kann die Reduzierung der Abweichungsgrenzen auch für die Einhaltung von Landesgrenzen an Bedeutung gewinnen. Hierzu wird in den Erläuterungen zu den Ländern Saarland und Bremen unter Ziffer 4.3 näher ausgeführt.

Die Wahlkreiskommission unterbreitet in ihrem Bericht in 13 Ländern Änderungsvorschläge für eine Neueinteilung beziehungsweise anderweitige Anpassungen in Form von Änderungen der Wahlkreisbezeichnung. Im Zuge dieser vorgeschlagenen Neuabgrenzungen ist vor allem aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Reduzierung der Abweichungsgrenzen eine Vielzahl an Wahlkreisen von Änderungen betroffen.

Die nachfolgende Tabelle gibt für den Stichtag 30. September 2025 die Anzahl der gegenwärtigen Wahlkreise je Land wieder, für die Anpassungen vorgeschlagen werden:

Betroffene Länder	Anzahl betroffener Wahlkreise
Schleswig-Holstein	9
Hamburg	4
Niedersachsen	21
Bremen	2

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Betroffene Länder	Anzahl betroffener Wahlkreise
Brandenburg	8
Berlin	2
Nordrhein-Westfalen	je nach Alternative: 35 oder 36
Sachsen	13
Hessen	14
Rheinland-Pfalz	12
Bayern	je nach Alternative: 36 oder 37
Baden-Württemberg	20
Saarland	2

Daneben werden Änderungen der Wahlkreisbezeichnungen ohne Auswirkung auf ihre Abgrenzung in Thüringen (ein Wahlkreis) und in Niedersachsen (zwei Wahlkreise) vorgeschlagen.

Dem Bericht der Wahlkreiskommission liegen die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30. September 2025 zugrunde. Die Veröffentlichung der Bevölkerungszahlen für den Stichtag 31. März 2026 durch das Statistische Bundesamt ist für Juli 2026 vorgesehen und erfolgt somit nach Abgabe des Berichts. Bereits zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zeichnet sich ab, dass zum Stichtag 31. März 2026 anstelle von Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben würde.

Vor dem Hintergrund dieser absehbaren Veränderungen der Wahlkreisverteilung werden ergänzend in Kapitel 4.1.2 Vorschläge dargelegt. Für diesen Fall ergibt sich die folgende Anzahl an Neuabgrenzungen:

Betroffene Länder	Anzahl betroffener Wahlkreise
Sachsen	13
Hessen	12

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 1

Kurzfassung ... 2

Abkürzungsverzeichnis ... 6

1 Aufgaben und Zusammensetzung der Wahlkreiskommission ... 7
1.1 Aufgaben der Wahlkreiskommission ... 7
1.2 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission ... 7
1.3 Beteiligung anderer Institutionen ... 8

2 Bevölkerungszahlen ... 9
2.1 Deutsche Bevölkerung auf der Grundlage des fortgeschriebenen Zensus 2022 ... 9
2.2 Der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Wohnbevölkerung ... 9

3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise ... 11
3.1 Bevölkerungsentwicklung ... 11
3.2 Gebietsstand ... 11

4 Vorschläge der Wahlkreiskommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung ... 12
4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die einzelnen Länder ... 12
4.1.1 Grundsätze ... 12
4.1.2 Folgerungen ... 12
4.1.3 Benennung und Nummerierung der Wahlkreise ... 15
4.2 Abgrenzung der Wahlkreise innerhalb der Länder ... 15
4.2.1 Grundsätze ... 15
4.2.2 Folgerungen ... 16
4.3 Vorschläge ... 18
4.3.1 Schleswig-Holstein ... 19
4.3.2 Mecklenburg-Vorpommern ... 27
4.3.3 Hamburg ... 29
4.3.4 Niedersachsen ... 37
4.3.5 Bremen ... 54
4.3.6 Brandenburg ... 61
4.3.7 Sachsen-Anhalt ... 70
4.3.8 Berlin ... 72
4.3.9 Nordrhein-Westfalen ... 78
4.3.10 Sachsen ... 115
4.3.11 Hessen ... 126
4.3.12 Thüringen ... 138
4.3.13 Rheinland-Pfalz ... 141
4.3.14 Bayern ... 154
4.3.15 Baden-Württemberg ... 206
4.3.16 Saarland ... 233
4.4 Vorschläge bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 238
4.4.1 Sachsen (15 Wahlkreise) ... 238
4.4.2 Hessen (22 Wahlkreise) ... 248

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen ... 257
5.1 Deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder ... 258
5.2 Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2022 ... 259
5.3 Gegenwärtige Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung an den Stichtagen 30. Juni 2023 und 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt ... 260
5.4 Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt ... 268
5.4.1 Vorschläge 4.3 ... 268
5.4.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 283
5.5 Nach vorgeschlagenen Änderungen verbleibende Wahlkreise mit Abweichungen von mehr als ±10 % vom Bundesdurchschnitt ... 286
5.5.1 Vorschläge 4.3 ... 286
5.5.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 289
5.6 Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise ... 290
5.6.1 Vorschläge 4.3 ... 290
5.6.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 351
5.7 Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise (Bilanztabellen) ... 358
5.7.1 Vorschläge 4.3 ... 358
5.7.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 474
5.8 Wahlkreise mit gegenwärtiger und vorgeschlagener Nummerierung und Bezeichnung ... 487
5.8.1 Vorschläge 4.3 ... 487
5.8.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder ... 495

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Abkürzungsverzeichnis

a.	am
Abw	Abweichung
a. d./a.d.	an der
AWK	Abgeordnetenhauswahlkreis
b.	bei
BayRS	Bayerische Rechtssammlung
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BV	Verfassung des Freistaates Bayern
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BW	Baden-Württemberg
BWG	Bundeswahlgesetz
BY	Bayern
bzw.	beziehungsweise
DE	Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt
Dr.	Doktor
Einw.	Einwohner
Erzgeb.	Erzgebirge
ff.	fortfolgende
GBl.	Gesetzblatt
gemfr. Geb.	gemeindefreies Gebiet
GG	Grundgesetz
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HB	Hansestadt Bremen
HE	Hessen
HH	Hansestadt Hamburg
i.	im
i.d.OPf.	in der Oberpfalz
i.NB	in Niederbayern
i. Odw.	im Odenwald
i.OFr.	in Oberfranken
KomVwRGrG	Landesgesetz über die Grundsätze der Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz
Krs.	Kreis
Krsfr.	kreisfrei/kreisfreie
KWB	Kommunalwahlbezirk
LK	Landkreis
LWG	Landtagswahlgesetz
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
Nr.	Nummer
NW	Nordrhein-Westfalen
O.L.	Oberlausitz
(Oldb)	Oldenburg [als Namenszusatz in Niedersachsen]
OS	Ortschaft
OT	Ortsteile/Ortsteile
RB	Regierungsbezirk
Rhld.	Rheinland
RP	Rheinland-Pfalz
s.	siehe
S.	Seite
Sa.	Sachsen
SG	Samtgemeinde
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
St.	Sankt
ST	Sachsen-Anhalt
StB	Stadtbezirk
StT	Stadtteil
TH	Thüringen
v. d.	vor der
VG	Verbandsgemeinde [in Rheinland-Pfalz]
VG	Verwaltungsgemeinschaft [in Bayern und Sachsen]
WAT	Wattenscheid
Westf.	Westfalen
Wkr.	Wahlkreis

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

1 Aufgaben und Zusammensetzung der Wahlkreiskommission

1.1 Aufgaben der Wahlkreiskommission

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages beruft der Bundespräsident gemäß § 3 Absatz 2 BWG eine unabhängige Wahlkreiskommission. Grundlage für die Arbeit der Wahlkreiskommission sind dabei immer die aktuell bestehenden gesetzlichen Regelungen. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat diese Wahlkreiskommission die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Wahlkreiseinteilung sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Sie kann in ihrem Bericht auch aus anderen Gründen Änderungsvorschläge machen. Für die 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages hat sie überdies im Hinblick auf die nächste, regulär im Jahr 2029 anstehende Bundestagswahl die durch Gesetz vom 7. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 91) beschlossene und am 1. Januar 2026 in Kraft getretene Änderung der Abweichungskorridore zu berücksichtigen. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie gemäß § 3 Absatz 1 BWG folgende gesetzlich geregelten Grundsätze zu beachten (siehe im Detail unter 4.2.1):

1. Die Ländergrenzen sind einzuhalten.
2. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern muss deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Sie wird entsprechend § 5 BWG ermittelt.
3. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 10 % nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als ±15 %, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.
4. Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.
5. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden.

Maßgebend für die Ermittlung der Bevölkerungszahl ist die deutsche Bevölkerung.

Der Bericht der Wahlkreiskommission ist dem Bundesministerium des Innern innerhalb von 15 Monaten nach dem ersten Zusammentritt des Deutschen Bundestages zuzuleiten (§ 3 Absatz 4 Satz 1 BWG). Nach der konstituierenden Sitzung des 21. Deutschen Bundestages am 25. März 2025 ist der Bericht für die 21. Wahlperiode demnach bis zum 25. Juni 2026 zu erstatten.

1.2 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission

Der Wahlkreiskommission für die 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gehören an:

Dr. Ruth Brand	Präsidentin des Statistischen Bundesamtes und zugleich Bundeswahlleiterin
Carsten Hahn	Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Wilhelm Kanther	Ministerialdirigent im Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz und zugleich Landeswahlleiter
Markus Steinmetz	Leitender Ministerialrat im Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung und zugleich Landeswahlleiter
Dr. Johannes Unterreitmeier	Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Monika Wißmann	Ministerialdirigentin im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen und zugleich Landeswahlleiterin
Dr. Thomas Nobbe	Ministerialrat im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg und zugleich stellvertretender Landeswahlleiter

Als einziges Kommissionsmitglied wird die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes für die Dauer ihres Hauptamtes bestellt. Die übrigen Mitglieder der Wahlkreiskommission werden in jeder Wahlperiode neu vom Bundespräsidenten berufen. Die Wahlkreiskommission wählte in ihrer konstituierenden Sitzung am 30. Juni 2025 die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Frau Dr. Ruth Brand, zu ihrer Vorsitzenden und die Ministerialdirigentin im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Monika Wißmann, zu ihrer stellvertretenden Vorsitzenden.

Weitere Sitzungen fanden am 30. September 2025 bis 2. Oktober 2025, am 3. und 4. Februar 2026, am 11. Februar 2026, am 14. und 15. April 2026 sowie am 30. April 2026 statt.

1.3 Beteiligung anderer Institutionen

Das Bundesministerium des Innern war in der konstituierenden Sitzung und der ersten Arbeitssitzung durch Herrn Ministerialrat Dr. Ben Behmenburg und durch Frau Regierungsdirektorin Mareike Bartels vertreten. In der zweiten Arbeitssitzung war das Bundesministerium des Innern durch Herrn Ministerialrat Dr. Ben Behmenburg und Frau Oberregierungsrätin Caroline Rechner vertreten. An den weiteren Sitzungen nahm Frau Oberregierungsrätin Caroline Rechner teil.

Die Wahlkreiskommission hat im Rahmen ihrer Arbeit die für das Wahlrecht zuständigen Innenressorts der Länder beteiligt. Diese wurden gebeten, auch die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien einzubeziehen.

Anschließend erhielten die Landesregierungen unter erneuter Beteiligung der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Gelegenheit, gegenüber der Wahlkreiskommission zur Wahlkreiseinteilung Stellung zu nehmen. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden bei der weiteren Arbeit berücksichtigt und gewürdigt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

2 Bevölkerungszahlen

2.1 Deutsche Bevölkerung auf der Grundlage des fortgeschriebenen Zensus 2022

Für die Überprüfung der Bevölkerungsentwicklung standen der Wahlkreiskommission Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2022 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand zum 30. September 2025 auf Gemeindeebene zur Verfügung. Bei den Gemeinden, die durch mehrere Wahlkreise „geteilt“ sind, wurden die aktuellen Bevölkerungszahlen der Wahlkreise bei den jeweiligen Gemeinden erfragt.

Der Stand der deutschen Bevölkerung zum 30. September 2025 ergibt sich für die 16 Länder aus der Tabelle in Anlage 5.1 (einschließlich der rechnerischen Verteilung der 299 Wahlkreise auf die Länder) sowie für die gegenwärtigen und vorgeschlagenen Wahlkreise aus Anlage 5.4.

2.2 Der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Wohnbevölkerung

Nach der gesetzlichen Regelung in § 3 Absatz 1 Satz 2 BWG bildet die deutsche Bevölkerung den Maßstab für die Wahlkreiseinteilung. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber in seinem Beschluss vom 31. Januar 2012 (BVerfGE 130, 212) aber aufgegeben, künftig auch den Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung zu berücksichtigen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte hierbei über eine Wahlprüfungsbeschwerde zu entscheiden, die sich gegen die Gültigkeit der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag richtete. Der Beschwerdeführer rügte eine Verletzung des Grundsatzes der Wahlrechtsgleichheit aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) bei der Einteilung des Wahlgebiets in Wahlkreise. Insbesondere rügte er, dass hierbei nicht auf die Zahl der Wahlberechtigten, sondern auf die Zahl der deutschen Wohnbevölkerung abgestellt wurde. Das Gericht stellte fest, dass es für die Beurteilung, ob jeder Stimme die gleichen Erfolgschancen zukommen, auf die tatsächlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Entscheidung des Gesetzgebers ankomme. Artikel 38 Absatz 1 GG stelle auf die Wahlberechtigten ab, das darin enthaltene Gleichheitserfordernis beanspruche Geltung im Verhältnis der Wahlberechtigten untereinander. Die Wahlrechtsgleichheit werde allerdings auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheide. In Zukunft habe der Gesetzgeber den Anteil der Minderjährigen in den Blick zu nehmen. Das Gericht hat dafür ein gestuftes Verfahren aufgezeigt:

1. Sollte die Entwicklung zu einer erheblichen Ungleichverteilung zwischen den Ländern führen, werde der Gesetzgeber zu prüfen haben, ob er die Maßstabsnorm des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG ändert.

2. Soweit es lediglich um einzelne Wahlkreise betreffende Abweichungen von der durchschnittlichen Verteilung der Minderjährigen geht, könne neben den bei der Wahlkreiseinteilung bereits bislang zu berücksichtigenden Aspekten künftig auch der Anteil der minderjährigen Deutschen in die Entscheidung über den Zuschnitt der Wahlkreise einbezogen werden.

Bei den Überlegungen zu den Vorschlägen wurden daher von der Wahlkreiskommission nicht nur die Zahlenangaben der deutschen Bevölkerung, sondern auch die Zahl der grundsätzlich Wahlbe-

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

rechtigten (= volljährige Deutsche) berücksichtigt. Im Ergebnis zeigte sich, dass der Anteil der Minderjährigen im Verhältnis zwischen den Ländern gegenüber den Vorjahren inzwischen gleichmäßiger verteilt ist. Die Abweichung vom Bundesdurchschnitt (2008: 16,9 %, 2013: 16,6 %, 2017: 16,5 %, 2021: 16,6 %) betrug zum 31. Dezember 2008 noch maximal 4,6 Prozentpunkte und ging seitdem zurück (zum 31. Dezember 2013 betrug er noch 3,2 Prozentpunkte, zum 31. Dezember 2017 2,5 Prozentpunkte und zum 31. Dezember 2021 2,3 Prozentpunkte). Zum 31. Dezember 2024 betrug sie maximal 2,4 Prozentpunkte vom Bundesdurchschnitt.

Die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern lag zu dem für den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts maßgeblichen Stichtag 31. Dezember 2008 bei 6,3 Prozentpunkten, zum 31. Dezember 2013 bei 4,6 Prozentpunkten, zum 31. Dezember 2017 bei 3,6 Prozentpunkten, zum 31. Dezember 2021 bei 3,3 Prozentpunkten und liegt inzwischen zum 31. Dezember 2024 bei 3,5 Prozentpunkten.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei einem Vergleich der Minderjährigenanteile in Bezug auf alle Wahlkreise festzustellen. So betrug die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Wahlkreisen zu dem der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zugrunde liegenden Zeitpunkt (31. Dezember 2008) noch 11,4 Prozentpunkte (der Anteil der Minderjährigen in den Wahlkreisen bewegte sich zwischen 11,5 % und 22,9 %). In den Folgejahren ist dieser gesunken (mit Stand 31. Dezember 2024 auf 6,2 Prozentpunkte), sodass sich auch insoweit die Minderjährigenanteile weiter angenähert haben.

Die Mitglieder der Wahlkreiskommission sind sich darüber einig, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist. Sofern sich in einzelnen Wahlkreisen der Abweichungswert vom Wahlkreisdurchschnitt bei Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen erheblich von dem nach der gesetzlichen Regelung errechneten Abweichungswert unterscheidet, floss bei ihren Vorschlägen in begründeten Einzelfällen der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung in die Kontrollüberlegungen mit ein.

Wie oben bereits dargelegt, wurden für die Vorschläge die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2022 fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30. September 2025 herangezogen. Bei der zusätzlichen Betrachtung nach volljährigen Deutschen und deren Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass in der Bevölkerungsstatistik ausschließlich das Geburtsjahr und nicht das genaue Geburtsdatum erfasst ist. Das bedeutet, dass bei den unterjährigen Stichtagen – wie zum 30. September 2025 – bei der ausgewiesenen volljährigen deutschen Bevölkerung auch bereits alle Personen eingerechnet sind, die erst noch im weiteren Verlauf des Jahres volljährig werden.

Die Wahlkreiskommission ist sich einig, dass für die Zwecke der Wahlkreiseinteilung auch bei der volljährigen deutschen Bevölkerung im Interesse der Einheitlichkeit und Aktualität der gleiche Bevölkerungsstand verwendet werden soll und die gewisse Unschärfe hingenommen werden kann.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zunächst hat sich die Wahlkreiskommission mit der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern befasst, welche nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG die Grundlage für die Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder bildet. Gegenüber dem 30. Juni 2022 (Grundlage des Berichts der Wahlkreiskommission für die 20. Wahlperiode) hat die deutsche Bevölkerung statistisch bis zum 30. September 2025 um 703.641 Personen abgenommen. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern im Berichtszeitraum vom 30. Juni 2022 bis zum 30. September 2025 betragen:

Land	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025	Ab- bzw. Zunahme gegenüber 30.06.2022[1]	
		absolut	in %
Schleswig-Holstein	2.651.146	-17.721	*-0,7*
Mecklenburg-Vorpommern	1.467.078	-27.468	*-1,8*
Hamburg	1.506.225	+1.003	*+0,1*
Niedersachsen	7.065.759	-60.849	*-0,9*
Bremen	542.556	-7.449	*-1,4*
Brandenburg	2.367.126	-20.921	*-0,9*
Sachsen-Anhalt	1.957.085	-63.769	*-3,2*
Berlin	2.865.468	-26.514	*-0,9*
Nordrhein-Westfalen	15.156.123	-160.372	*-1,0*
Sachsen	3.692.884	-90.402	*-2,4*
Hessen	5.113.067	-53.119	*-1,0*
Thüringen	1.909.685	-66.786	*-3,4*
Rheinland-Pfalz	3.549.514	-32.471	*-0,9*
Bayern	11.188.989	+10.156	*+0,1*
Baden-Württemberg	9.191.665	-66.979	*-0,7*
Saarland	854.583	-19.980	*-2,3*
Bundesgebiet	71.078.953	-703.641	*-1,0*

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.

3.2 Gebietsstand

Dem Bericht liegt für die Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise – entsprechend dem vorliegenden Bevölkerungsstand auf Gemeindeebene – der Gebietsstand am 30. September 2025 zugrunde.

Soweit seit der Änderung der Anlage 2 zu § 2 Absatz 2 BWG durch Artikel 2 des Siebenundzwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 7. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 91) Wahlkreisgrenzen berührende Gebietsänderungen sowie kommunale Namensänderungen stattgefunden haben, sind diese in den Vorschlägen berücksichtigt.

[1] Die angegebenen Bevölkerungszahlen wurden auf Grundlage des Zensus 2022 erstellt. Der Bericht der Wahlkreiskommission für die 20. Wahlperiode des Deutschen Bundestages (BT-Drs. 20/5200) und das darin enthaltene Zahlenmaterial basiert auf den Zahlen des Zensus 2011.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4 Vorschläge der Wahlkreiskommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung

4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die einzelnen Länder

4.1.1 Grundsätze

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Damit will der Gesetzgeber sicherstellen, dass der Grundsatz der Wahlgleichheit gewahrt wird. Dieser fordert, dass bei der Wahl alle Wählenden auf der Grundlage möglichst gleich großer Wahlkreise und daher mit voraussichtlich annähernd gleichem Stimmgewicht am Kreationsvorgang teilnehmen können (zuletzt BVerfGE 130, 212).

§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG bestimmt, dass auch bei der Verteilung der Wahlkreise auf die Länder das in § 5 BWG geregelte Berechnungsverfahren zugrunde gelegt wird. Damit wird sichergestellt, dass das Verfahren Sainte-Laguë/Schepers, das nach § 5 BWG für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten gilt, auch für die Wahlkreisverteilung Anwendung findet.

Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, wird die jeweilige Anzahl der deutschen Bevölkerung in den einzelnen Ländern durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden standardmäßig zu Wahlkreiszahlen gerundet, das heißt bei einem Bruchteilsrest von mehr oder weniger als 0,5 wird auf- oder abgerundet, bei einem Rest von genau gleich 0,5 entscheidet das Los. Der Divisor wird dabei so bestimmt, dass die Wahlkreiszahlen in der Summe mit der gesetzlich vorgesehenen Gesamtzahl der Wahlkreise übereinstimmen.

4.1.2 Folgerungen

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Vorschlägen der Wahlkreiskommission unter Ziffer 4.3 beruhen auf den zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorliegenden Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30. September 2025. Dieser Stichtag ist auch maßgeblich für die Berechnung der Wahlkreisverteilung auf die Länder nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers in diesem Bericht. Hieraus ergibt sich die folgende Verteilung der Wahlkreise auf die Länder:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sowie Verteilung der Bundestagswahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025		Zahl der Wahlkreise				
			für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025			mehr/ weniger als bisher
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	
Schleswig-Holstein	2.651.146	*3,7*	11	238.000	11,139	**11**	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.467.078	*2,1*	6		6,164	**6**	–
Hamburg	1.506.225	*2,1*	6		6,329	**6**	–
Niedersachsen	7.065.759	*9,9*	30		29,688	**30**	–
Bremen	542.556	*0,8*	2		2,28	**2**	–
Brandenburg	2.367.126	*3,3*	10		9,946	**10**	–
Sachsen-Anhalt	1.957.085	*2,8*	8		8,223	**8**	–
Berlin	2.865.468	*4,0*	12		12,04	**12**	–
Nordrhein-Westfalen	15.156.123	*21,3*	64		63,681	**64**	–
Sachsen	3.692.884	*5,2*	16		15,516	**16**	–
Hessen	5.113.067	*7,2*	22		21,483	**21**	-1
Thüringen	1.909.685	*2,7*	8		8,024	**8**	–
Rheinland-Pfalz	3.549.514	*5,0*	15		14,914	**15**	–
Bayern	11.188.989	*15,7*	47		47,013	**47**	–
Baden-Württemberg	9.191.665	*12,9*	38		38,62	**39**	+1
Saarland	854.583	*1,2*	4		3,591	**4**	–
Bundesgebiet	**72.199.337**	***100***	**299**			**299**	–

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.

Nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 ergibt sich bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers, dass Baden-Württemberg nunmehr 39 anstatt 38 Wahlkreise erhält. Dem Land Hessen würden nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 nun 21 statt 22 Wahlkreise zugeordnet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zeichnet sich jedoch ab, dass mit den Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31. März 2026 anstelle von Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben würde. Die Veröffentlichung der Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31. März 2026 durch das Statistische Bundesamt ist für Juli 2026 vorgesehen. Baden-Württemberg erhält bereits auf Basis der Bevölkerungszahlen zum 30. September 2025 einen zusätzlichen Wahlkreis, dies wird zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes auch für die Bevölkerungszahlen ab dem 31. März 2026 erwartet.

Mit Blick auf die dargestellte Bevölkerungsentwicklung sieht die Wahlkreiskommission die Erarbeitung ergänzender Vorschläge (vergleiche Ziffer 4.4) zur Berücksichtigung des veränderten Wahlkreisanspruches in den Ländern als geboten an. Es obliegt dem Gesetzgeber, diese weitere Bevölkerungsentwicklung bei der Wahlkreiseinteilung zu berücksichtigen.

Die Wahlkreiskommission weist darüber hinaus unter Bezugnahme auf die unter Ziffer 2.2 bereits dargestellten Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts darauf hin, dass sich nach der Zahl der volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten eine abweichende Wahlkreiszahl für einzelne Länder ergeben würde. Nach den Zahlen der deutschen volljährigen Bevölkerung zum Stichtag 30. September 2025 würde nicht Baden-Württemberg, sondern Sachsen-Anhalt einen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis hinzugewinnen. Hessen würde entsprechend den Zahlen der deutschen Wohnbevölkerung einen Wahlkreis abgeben.

Hieraus ergibt sich die folgende Verteilung der Wahlkreise auf die Länder:

Volljährige deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sowie Verteilung der Bundestagswahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Volljährige deutsche Bevölkerung am 30.09.2025		Zahl der Wahlkreise				
			für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag	nach der volljährigen deutschen Bevölkerung am 30.09.2025			mehr/ weniger als bisher
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	
Schleswig-Holstein	2.239.282	*3,8*	11	198.000	11,31	**11**	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.254.923	*2,1*	6		6,338	**6**	–
Hamburg	1.249.784	*2,1*	6		6,312	**6**	–
Niedersachsen	5.920.345	*10,0*	30		29,901	**30**	–
Bremen	453.819	*0,8*	2		2,292	**2**	–
Brandenburg	2.003.559	*3,4*	10		10,119	**10**	–
Sachsen-Anhalt	1.684.088	*2,8*	8		8,505	**9**	+1
Berlin	2.378.149	*4,0*	12		12,011	**12**	–
Nordrhein-Westfalen	12.640.672	*21,3*	64		63,842	**64**	–
Sachsen	3.134.190	*5,3*	16		15,829	**16**	–
Hessen	4.253.406	*7,2*	22		21,482	**21**	-1
Thüringen	1.635.320	*2,8*	8		8,259	**8**	–
Rheinland-Pfalz	2.970.569	*5,0*	15		15,003	**15**	–
Bayern	9.299.723	*15,6*	47		46,968	**47**	–
Baden-Württemberg	7.586.228	*12,8*	38		38,314	**38**	–
Saarland	730.495	*1,2*	4		3,689	**4**	–
Bundesgebiet	**59.434.552**	***100***	**299**			**299**	–

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022. Deutsche mit Geburtsdatum bis einschließlich 31. Dezember 2007.

Werden die Zahlen der deutschen volljährigen Bevölkerung zu den Stichtagen 31. Dezember 2022, 31. Dezember 2023, 31. Dezember 2024 und zuletzt 30. September 2025 berücksichtigt, ist allerdings festzustellen, dass die Zahl für Sachsen-Anhalt nur geringfügig über der Rundungsgrenze liegt und sich dieser im zeitlichen Verlauf immer mehr annähert. Für die nahe Zukunft erscheint es daher möglich, dass die Verteilung der Wahlkreise auf die Länder bei Zugrundelegung der volljährigen Deutschen dem gegenwärtigen Stand (auf der Basis der deutschen Bevölkerung insgesamt) entspricht.

Die Prüfung der Maßstabsnorm des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG obliegt dem Gesetzgeber. Bei der Verteilung der Wahlkreise auf die einzelnen Länder hat die Wahlkreiskommission dementsprechend die geltende Rechtslage mit Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung zugrunde gelegt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.1.3 Benennung und Nummerierung der Wahlkreise

Zur Verwaltungsvereinfachung und zum besseren Vergleich der Wahlkreise vor und nach vorgeschlagener Neueinteilung wird in der Beschreibung der einzelnen Ländervorschläge und in den Kartendarstellungen auf eine Anpassung der Wahlkreisnummern verzichtet. Die neu zu bildenden Wahlkreise erhalten die vorläufige Kennzeichnung durch den Buchstaben a. Soweit eine Umbenennung von Wahlkreisen vorgeschlagen wird, erfolgt dies bereits im Rahmen des einzelnen Vorschlags für ein Land und in den abschließenden Tabellen aller vom Vorschlag betroffenen Wahlkreise.

In Anlage 5.7 sind im Rahmen einer vergleichenden Übersicht schließlich alle Wahlkreise mit Namen und Nummerierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und nach Vorschlag der Wahlkreiskommission aufgeführt. Hieraus ergeben sich die neu vorgeschlagene Nummerierung der Wahlkreise, aber insbesondere auch die von der Wahlkreiskommission unterbreiteten Namensänderungen für eine Vielzahl an Wahlkreisen.

4.2 Abgrenzung der Wahlkreise innerhalb der Länder

4.2.1 Grundsätze

Die in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 bis 5 BWG durch den Gesetzgeber festgelegten Grundsätze sind Prüfungsmaßstab für die von der Wahlkreiskommission anzustellenden Untersuchungen und Vorschläge für die Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern. Nach Nummer 3 soll die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 10 % nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als ±15 %, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Diese Bestimmung dient – ebenso wie § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG – der Einhaltung der verfassungsrechtlichen Grundsätze der Wahlgleichheit im Sinne des Artikels 38 Absatz 1 Satz 1 GG und der Chancengleichheit der politischen Parteien mit ihren Wahlbewerbern in den Wahlkreisen (Artikel 21 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 1 GG). Nur wenn alle Wahlkreise, gemessen an der Bevölkerungszahl, in etwa dem Bundesdurchschnitt der deutschen Wohnbevölkerung entsprechen, haben die Erststimmen der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen ungefähr gleiche Erfolgschancen. Gleiches gilt für die Wahlkreisbewerbenden, die nur bei annähernd gleich großen Wahlkreisen die gleichen auf sie entfallenden Stimmenzahlen zum Erwerb eines Direktmandats benötigen. Denn in kleineren Wahlkreisen können die Wahlkreisbewerbenden bei sonst gleichen Bedingungen schon mit weniger Wählerstimmen ein Direktmandat erlangen als Wahlkreisbewerbende in größeren Wahlkreisen.

Nach den aktuellen bis auf Gemeindeebene zur Verfügung stehenden Bevölkerungszahlen (Stand: 30. September 2025) beträgt die Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise in 145 Wahlkreisen mehr als ±10 % (vergleiche Anlage 5.3). Davon überschreiten 78 Wahlkreise die gesetzlich zwingende Neueinteilungsgrenze von ±15 %.

Es war geboten, sämtliche Wahlkreise mit einer Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise von mehr als ±15 % bei der Neueinteilung der Wahlkreise zu berücksichtigen. Bei den übrigen Wahlkreisen, die nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 eine Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise von mehr als ±10 %, aber noch unter ±15 % aufweisen, wurde überprüft, ob jeweils eine Neueinteilung geboten erscheint. Dabei war auch zu untersuchen, ob im Einzelfall besondere, im Hinblick auf den Grundsatz der Wahlgleichheit ausreichend gewichtige Gründe für eine Überschreitung der gesetzlichen Soll-Grenze von ±10 % vorliegen. Denn die ±15 %-Grenze darf nicht nach Belieben ausgeschöpft werden, sondern es

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

müssen im Einzelfall besondere, sachlich fundierte Gründe vorliegen, um ein Abweichen von der ±10 %-Toleranzgrenze rechtfertigen zu können.

Der Wahlkreiskommission erscheinen Abweichungen der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerung aller Wahlkreise um mehr als 10 % nach oben oder unten im Einzelfall nach Abwägung der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten gerechtfertigt:

- Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 BWG),
- die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG).

Neben diesen vom Gesetz vorgegebenen Grundsätzen können im Rahmen des dem Gesetzgeber nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (insbesondere Urteile vom 10. April 1997, BVerfGE 95, 335, und vom 3. Juli 2008, BVerfGE 121, 266; vergleiche zuletzt auch Beschluss vom 31. Januar 2012, BVerfGE 130, 212) zustehenden Beurteilungsspielraums unter Beachtung der oben dargestellten Bedeutung des Grundsatzes der Wahlgleichheit auch noch

- Aspekte der Wahrung regionaler Besonderheiten,
- die längerfristige Bevölkerungsentwicklung unter Zugrundelegung des Ergebnisses des Zensus 2022 sowie
- die Kontinuität der Wahlkreiseinteilung

Berücksichtigung finden.

Dabei ist die Wahlkreiskommission der Auffassung, dass die Gründe für ein Tolerieren einer Abweichung der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise um mehr als ±10 % umso gewichtiger sein müssen, je mehr sich diese Abweichung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von ±15 % nähert.

4.2.2 Folgerungen

Die Wahlkreiskommission schlägt auf der Grundlage dieser Überlegungen und der vom Gesetzgeber vorgenommenen Reduzierung der Abweichungsgrenzen umfangreiche Änderungen vor, um eine gleichmäßigere Bevölkerungsgröße in den Wahlkreisen zu erreichen und der Gefahr einer Überschreitung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von ±15 % zur nächsten Wahl entgegenzuwirken. Von diesen vorgeschlagenen Änderungen sind insgesamt je nach Alternative 178 bis 180 Wahlkreise betroffen (siehe Anlage 5.6 zum Umfang der vorgeschlagenen Wahlkreisänderungen insgesamt).

Insgesamt verbleiben nach den Vorschlägen der Wahlkreiskommission noch je nach Alternative 63 bis 68 Wahlkreise mit einer Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 vom Bundesdurchschnitt um ±10 % und mehr (vergleiche Anlagen 5.5).

Die Wahlkreiskommission hat die Stellungnahmen der Landesregierungen und der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen politischen Parteien zu ihren Vorschlägen erörtert und ist für die einzelnen Wahlkreise nach Würdigung der vorgetragenen Gesichtspunkte sowie

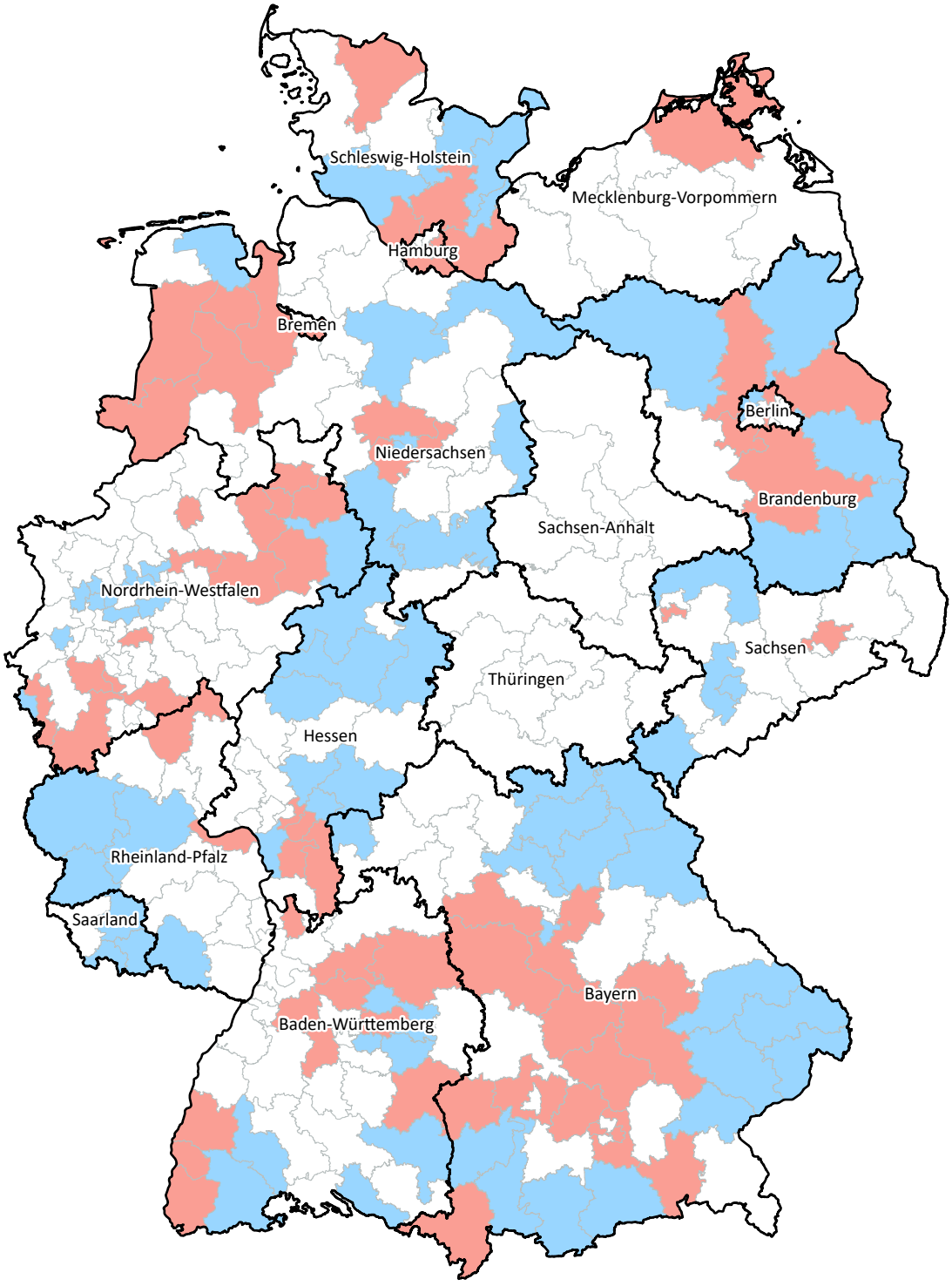
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

umfassenden Abwägungen der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung zu folgenden Ergebnissen gelangt (Einzelheiten vergleiche Anlagen 5.6 und 5.7):

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreise für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

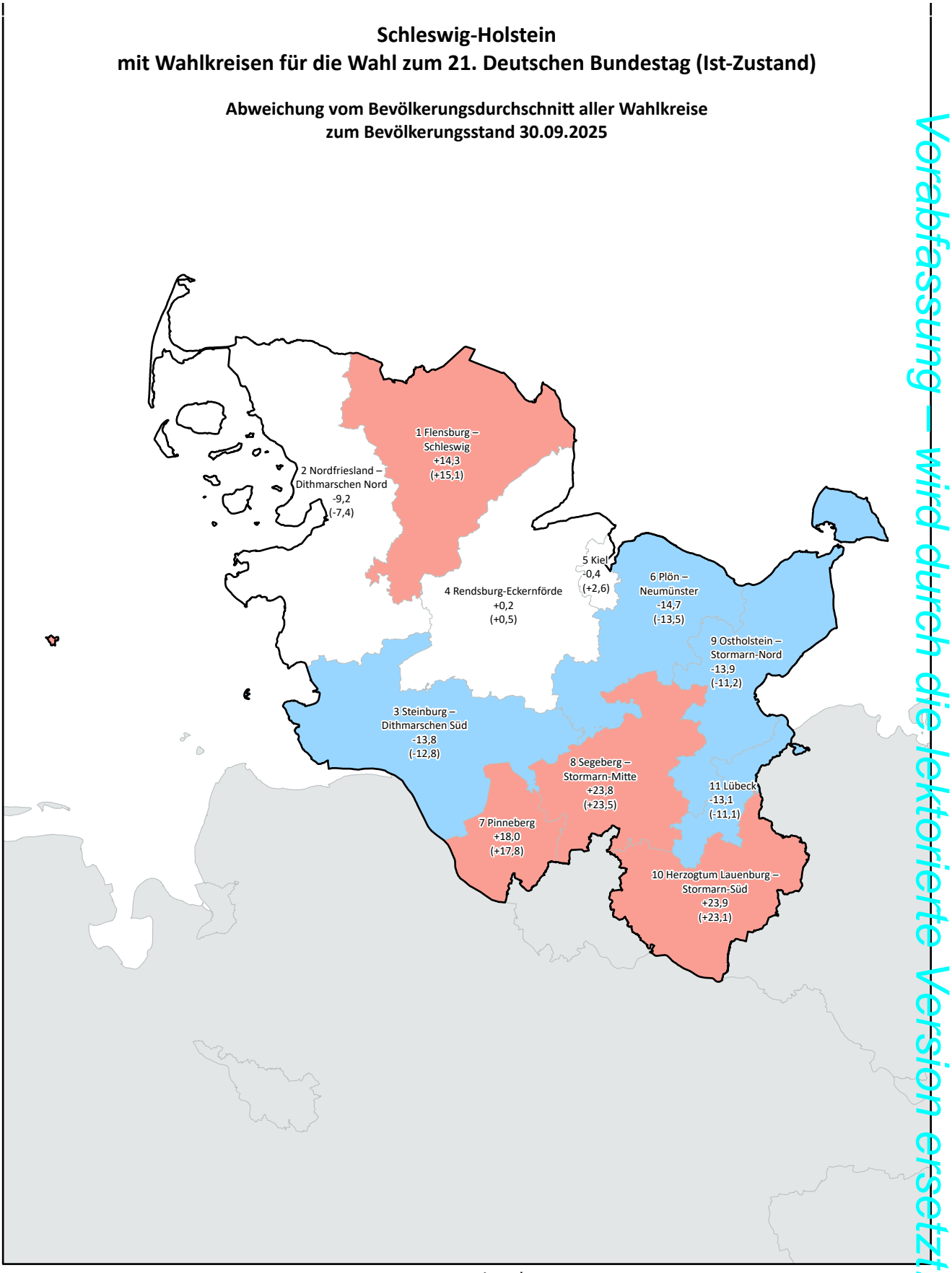
- unter -10 %
- -10 % bis +10 %
- über +10 %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Schleswig-Holstein
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze SH
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.1 Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 acht der elf Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
1	Flensburg – Schleswig	*+14,3*
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	*-13,8*
6	Plön – Neumünster	*-14,7*
7	Pinneberg	*+18,0*
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	*+23,8*
9	Ostholstein – Stormarn-Nord	*-13,9*
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	*+23,9*
11	Lübeck	*-13,1*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 1 Flensburg – Schleswig** und
  Wahlkreis 2 Nordfriesland – Dithmarschen-Nord

  In Wahlkreis 1 liegt der Abweichungswert bei Betrachtung der deutschen Bevölkerung insgesamt bei +14,3 %. Mit Blick auf den kontinuierlichen Anstieg des Abweichungswertes in den letzten Jahren ist mit einer weiteren Annäherung oder einem Überschreiten der Muss-Grenze in Höhe von ±15 % zu rechnen. Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, vom Kreis Schleswig-Flensburg das Amt Kropp-Stapelholm von Wahlkreis 1 in den Wahlkreis 2 zu verschieben. Mit diesem Vorschlag ist zwar eine Zerschneidung des Kreises Schleswig-Flensburg verbunden. Eine entsprechende Anpassung wird jedoch mit Blick auf den Abweichungswert des Wahlkreises 1 in Höhe von +15,1 % bei Betrachtung der volljährigen deutschen Bevölkerung als erforderlich angesehen.

- **Wahlkreis 3 Steinburg – Dithmarschen Süd** und
  Wahlkreis 7 Pinneberg

  Die Wahlkreiskommission schlägt vor, vom Kreis Pinneberg die amtsfreie Gemeinde Barmstedt und das Amt Hörnerkirchen von Wahlkreis 7 in den Wahlkreis 3 zu verschieben. Der Vorschlag der Wahlkreiskommission sieht ferner die Verlagerung des Amtes Rantzau vom Kreis Pinneberg von Wahlkreis 7 in den Wahlkreis 3 vor, um den Abweichungswert von +18,0 % in Wahlkreis 7 nachhaltig zu reduzieren. Mit dem Vorschlag der Wahlkreiskommission wird zudem ein geographisch zusammenhängendes Gebiet in den Wahlkreis 3 verlagert und eine Exklaven-Bildung vermieden.

- **Wahlkreis 6 Plön – Neumünster**,
  Wahlkreis 8 Segeberg – Stormarn-Mitte,
  Wahlkreis 9 Ostholstein – Stormarn-Nord,
  Wahlkreis 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd und
  Wahlkreis 11 Lübeck

  Wahlkreis 8 mit dem Abweichungswert von +23,8 % und Wahlkreis 10 mit einem Abweichungswert von +23,9 % sind zwingend zu verkleinern. Daneben nähern sich Wahlkreis 6 mit

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

-14,7 %, Wahlkreis 9 mit -13,9 % und Wahlkreis 11 mit -13,1 % der Grenze von -15 % und haben daher ausreichend Potenzial, Gebiete von den Wahlkreisen 8 und 10 aufzunehmen.

Wahlkreis 8 könnte dementsprechend an den Wahlkreis 6 vom Kreis Segeberg die amtsfreie Gemeinde Wahlstedt und die Ämter Bornhöved und Trave-Land abgeben. Zudem könnten von Wahlkreis 8 an den Wahlkreis 9 vom Kreis Stormarn die amtsfreie Gemeinde Bad Oldesloe und das Amt Bad Oldesloe-Land verschoben werden.

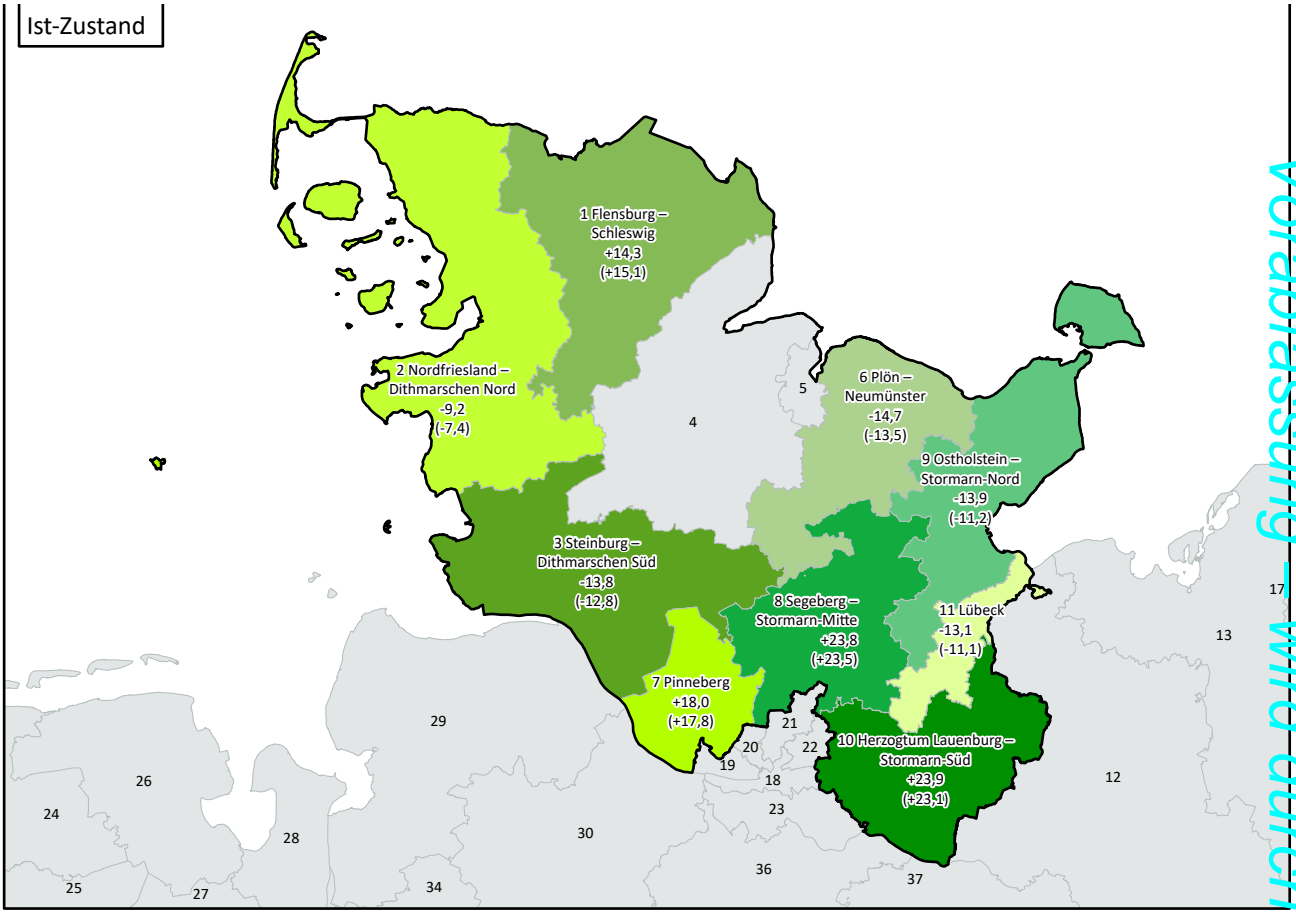
Von Wahlkreis 10 könnte nach dem Vorschlag der Wahlkreiskommission an den Wahlkreis 8 vom Kreis Stormarn die amtsfreie Gemeinde Ahrensburg abgegeben werden. Der Wahlkreis 10 könnte vom Kreis Herzogtum Lauenburg neun Gemeinden des Amtes Sandesneben-Nusse (Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde) an den Wahlkreis 11 abgeben. Damit wäre das gesamte Amt Sandesneben-Nusse im Wahlkreis 11 wiedervereint. Weiter könnte der Wahlkreis 10 vom Kreis Herzogtum Lauenburg die amtsfreie Gemeinde Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen an den Wahlkreis 11 abgeben.

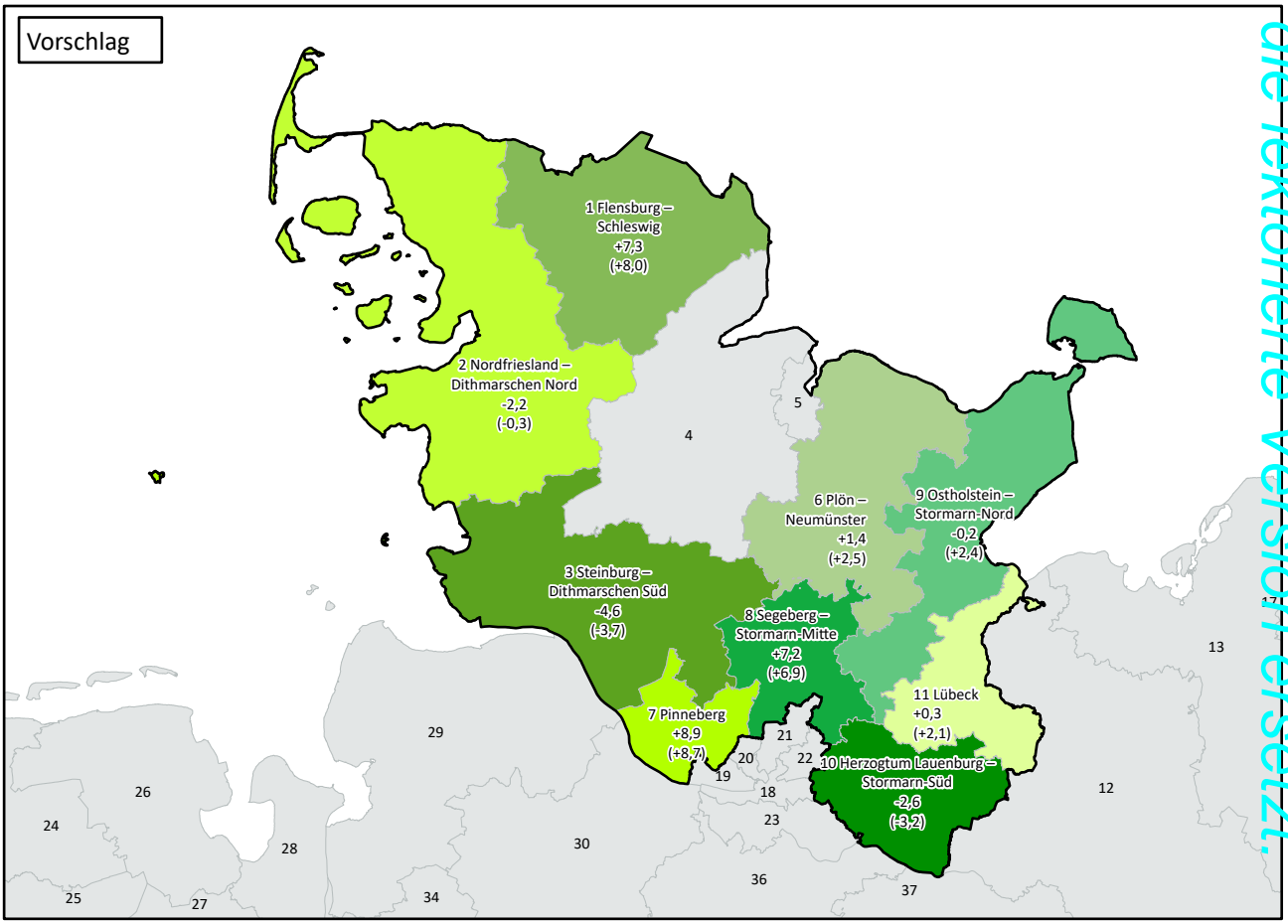
Im Rahmen der Anhörung der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien wurde ein Verbleib von Ratzeburg im Wahlkreis 10 vorgeschlagen. Hiermit würde jedoch bei vorgenannter Wahlkreiseinteilung eine Exklaven-Bildung einhergehen. Es wurde zudem vorgebracht, dass der Vorschlag zur Neueinteilung zu einer Zerschneidung des Kreises Segeberg führe. Eine Zerschneidung des Kreises Segeberg liegt jedoch bereits nach dem gegenwärtigen Wahlkreiszuschnitt vor. Die weiteren bei der Wahlkreiskommission eingegangenen Vorschläge wurden gewürdigt. Der Vorschlag der Wahlkreiskommission wurde jedoch als vorzugswürdig erachtet, da weitere Zerteilungen von Ämtern vermieden werden und das zuvor zerschnittene Amt Sandesneben-Nusse wieder in einem Wahlkreis zusammengeführt wird. Dies wird insbesondere aus Gründen der Wahlorganisation in den Ämtern als zielführend angesehen. Zudem werden die Abweichungswerte mit diesem Vorschlag nachhaltig verringert, sodass die Wahlkreiskommission an ihrem Vorschlag festhält.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
1	Flensburg – Schleswig	*+7,3*
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	*-2,2*
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	*-4,6*
6	Plön – Neumünster	*+1,4*
7	Pinneberg	*+8,9*
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	*+7,2*
9	Ostholstein – Stormarn-Nord	*-0,2*
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	*-2,6*
11	Lübeck	*+0,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

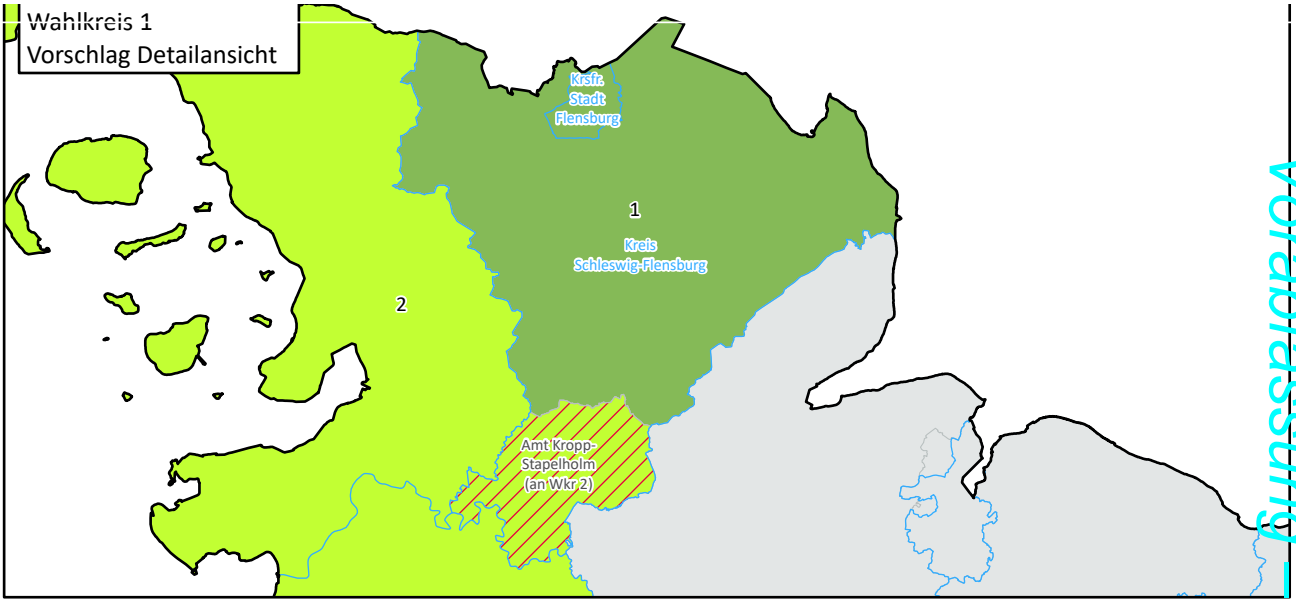
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

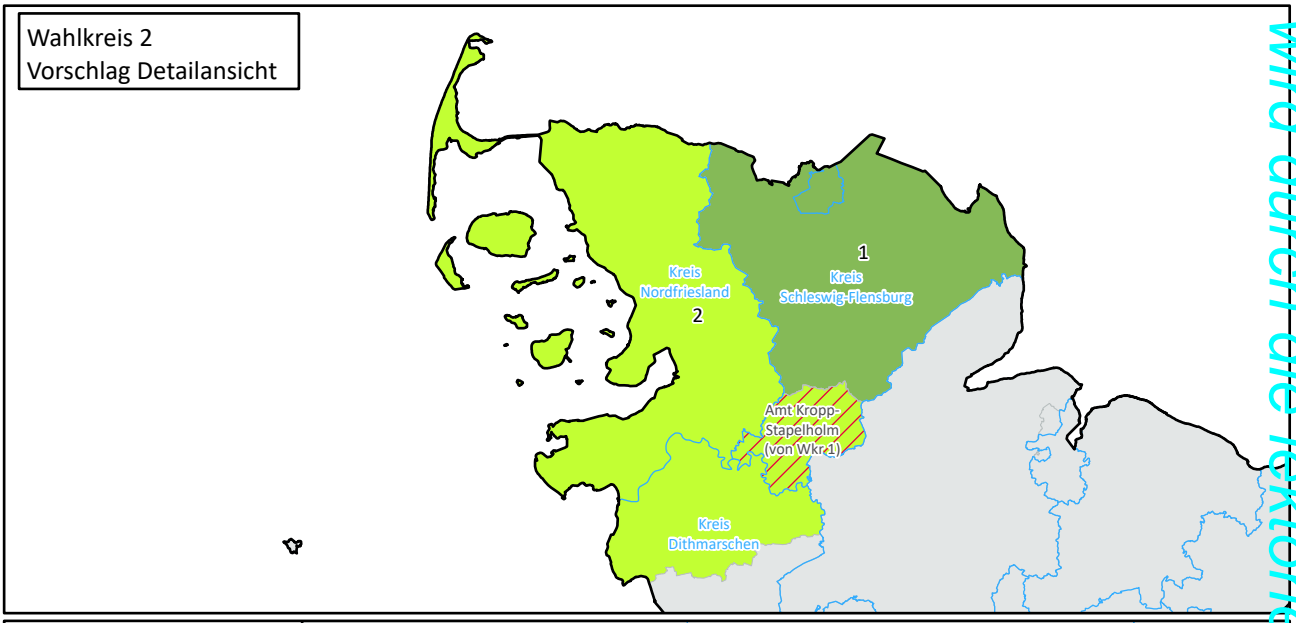
Legende

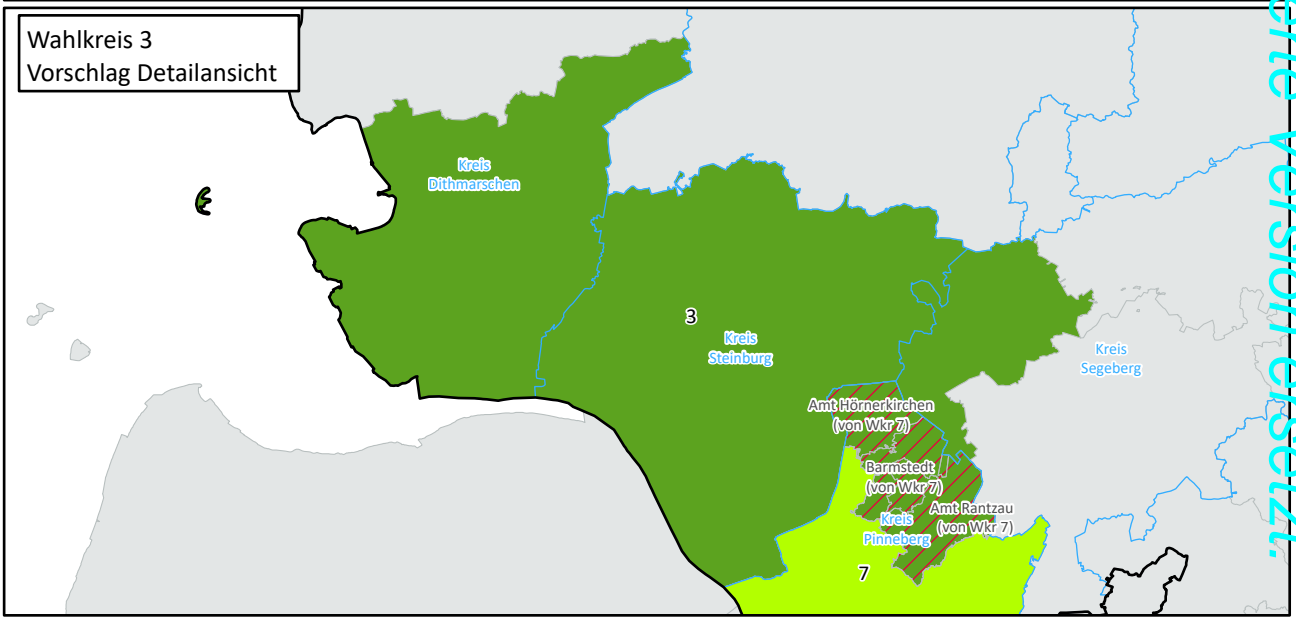
Landesgrenze SH

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







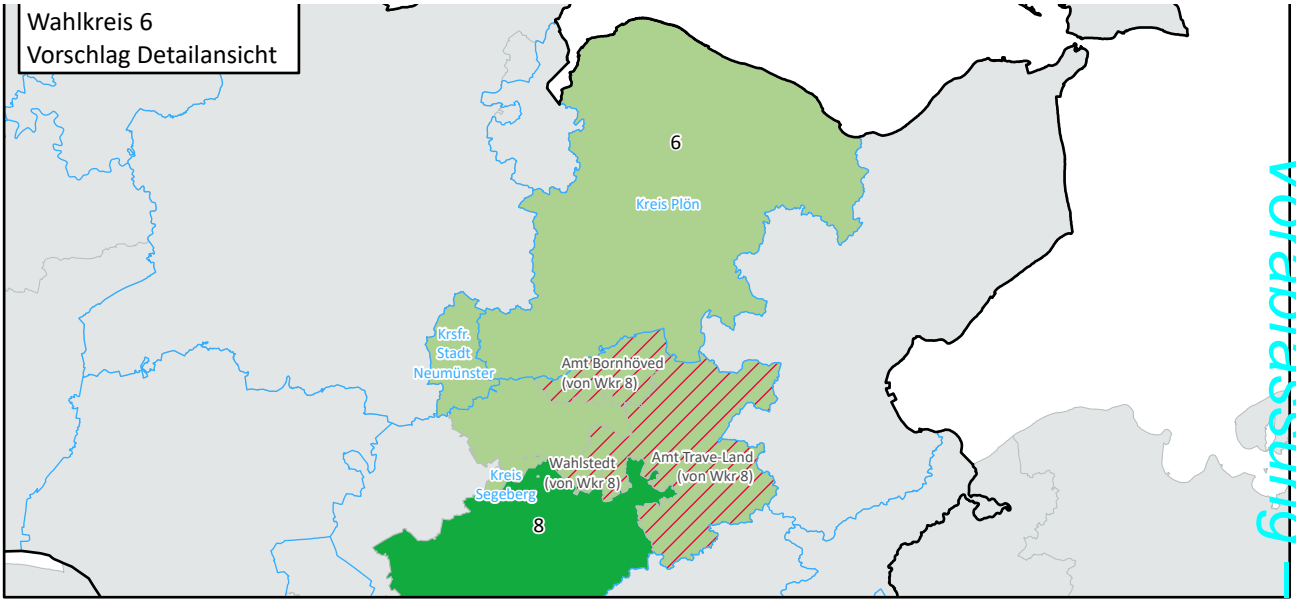
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

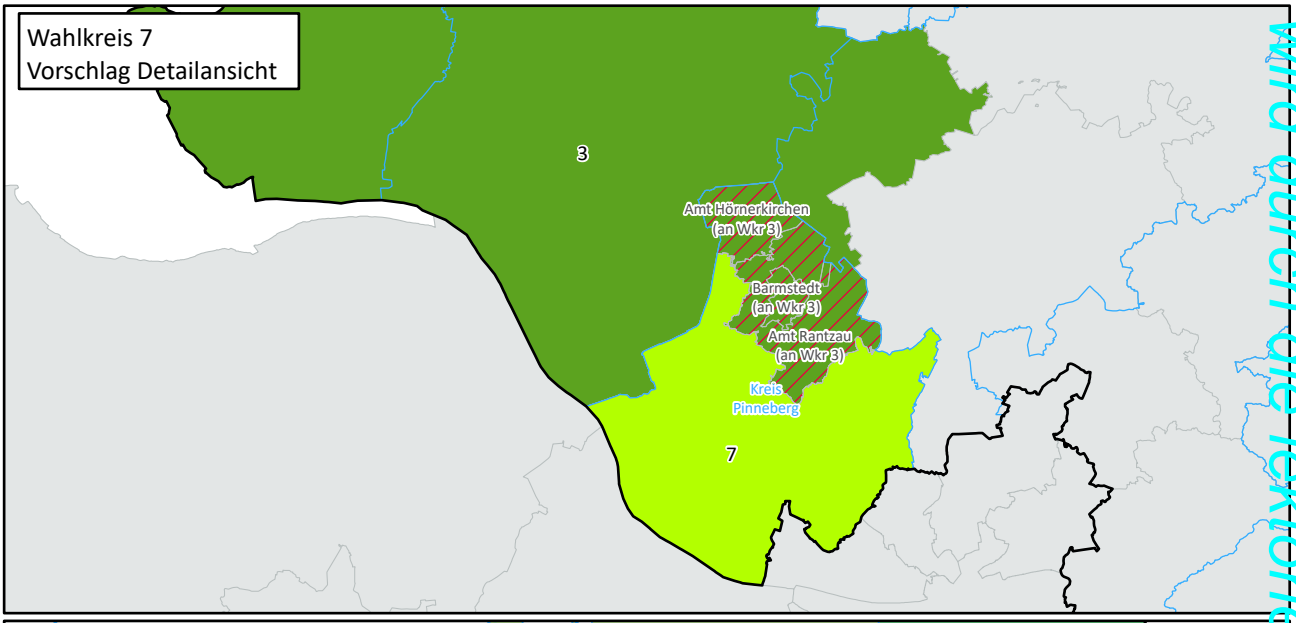
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

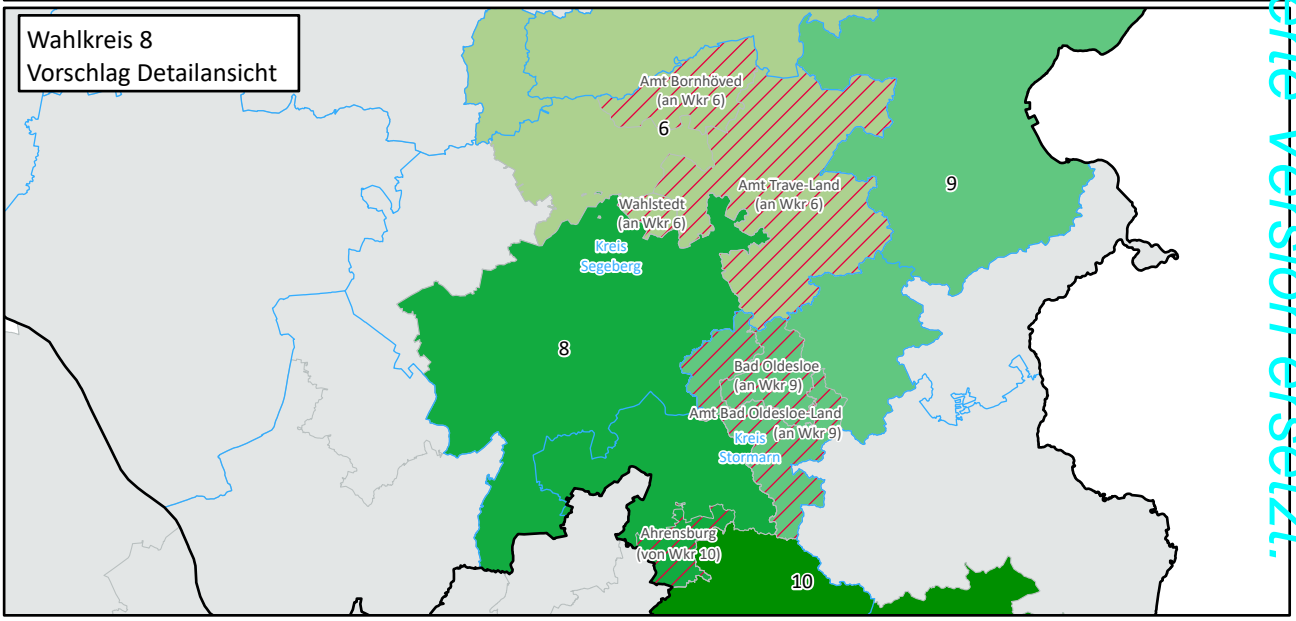
Legende

- Landesgrenze SH
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







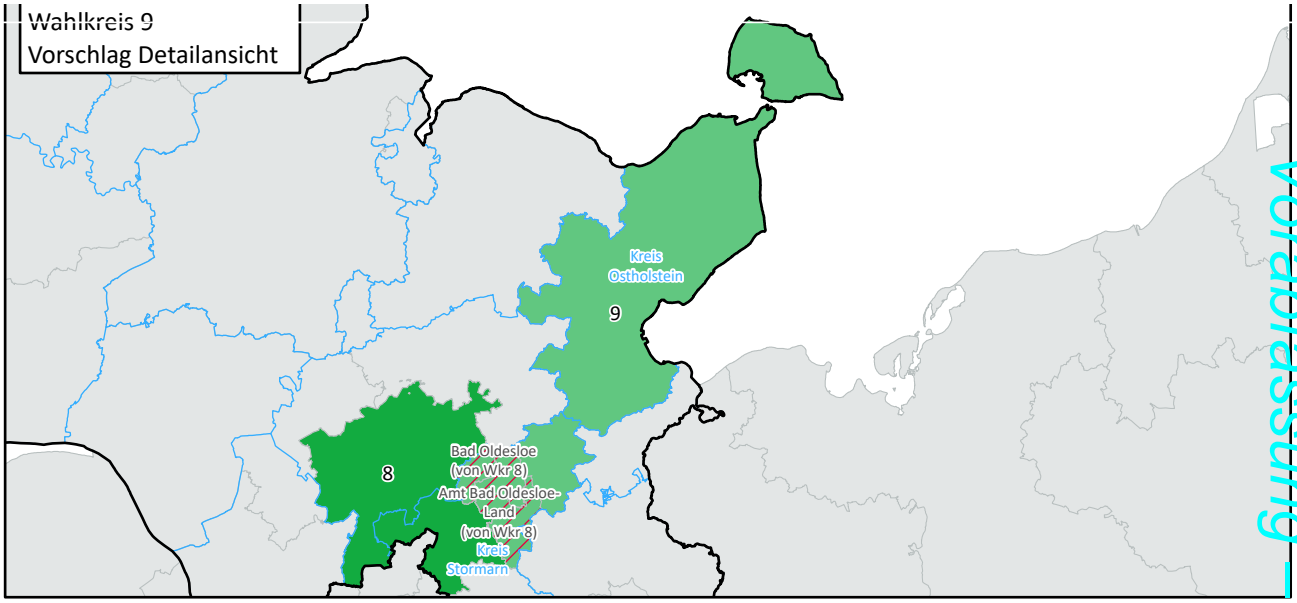
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

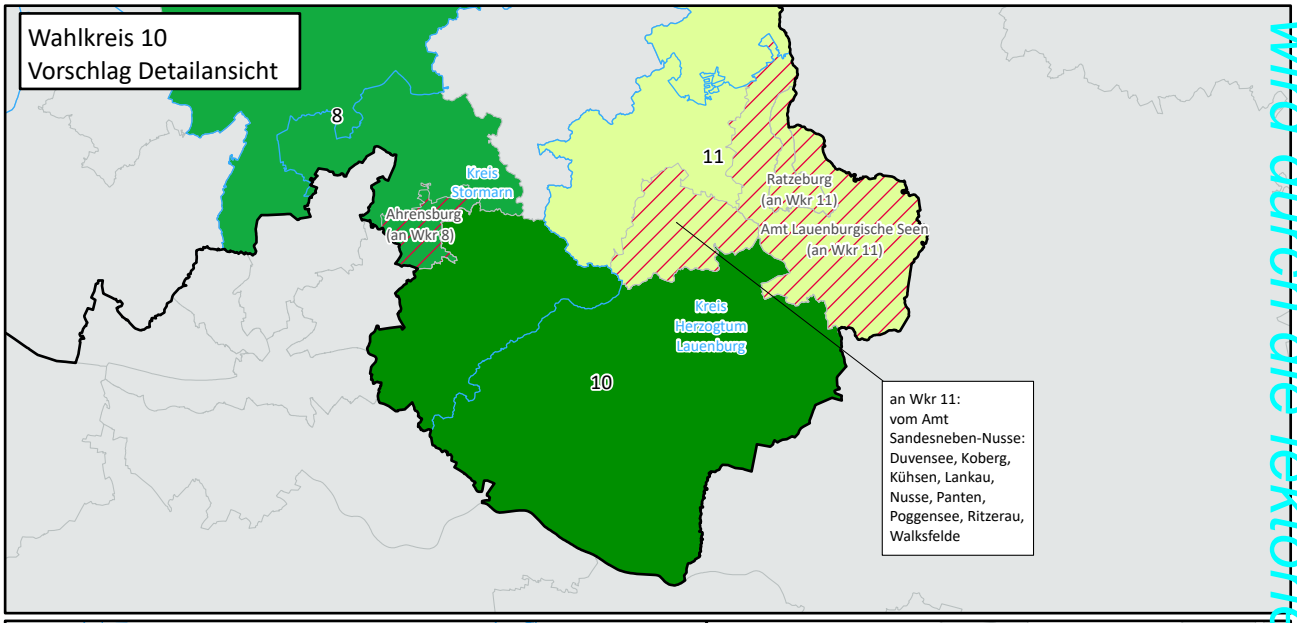
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

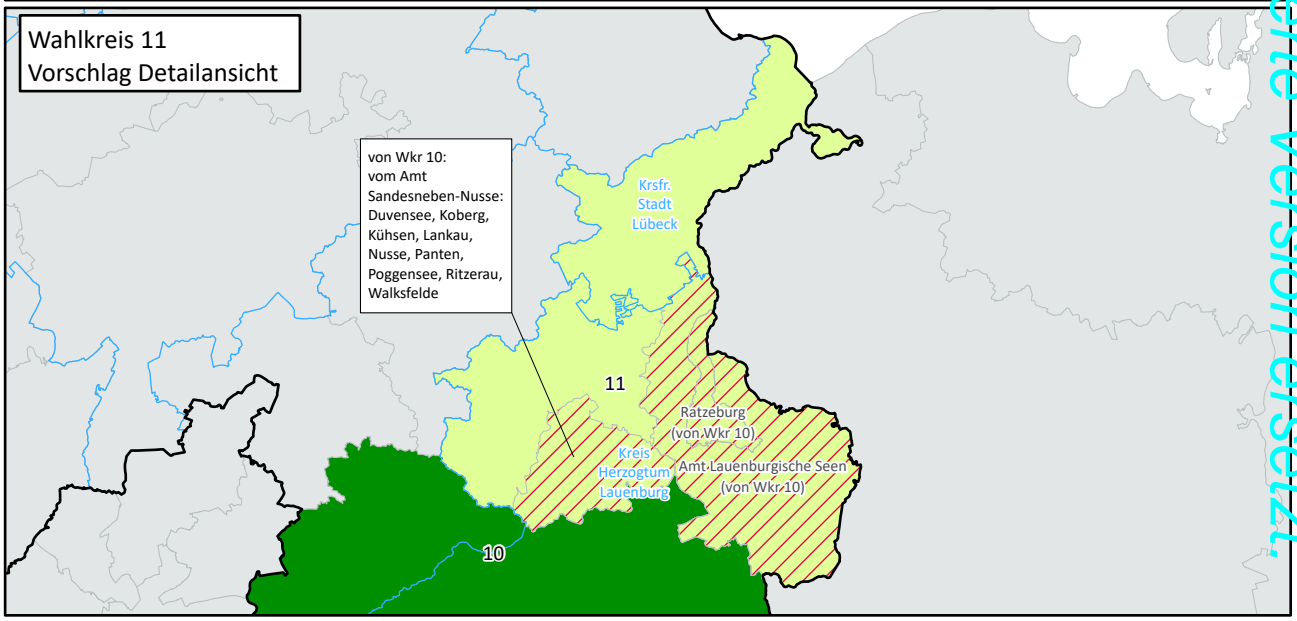
Legende

- Landesgrenze SH
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SH
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Schleswig-Holstein
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

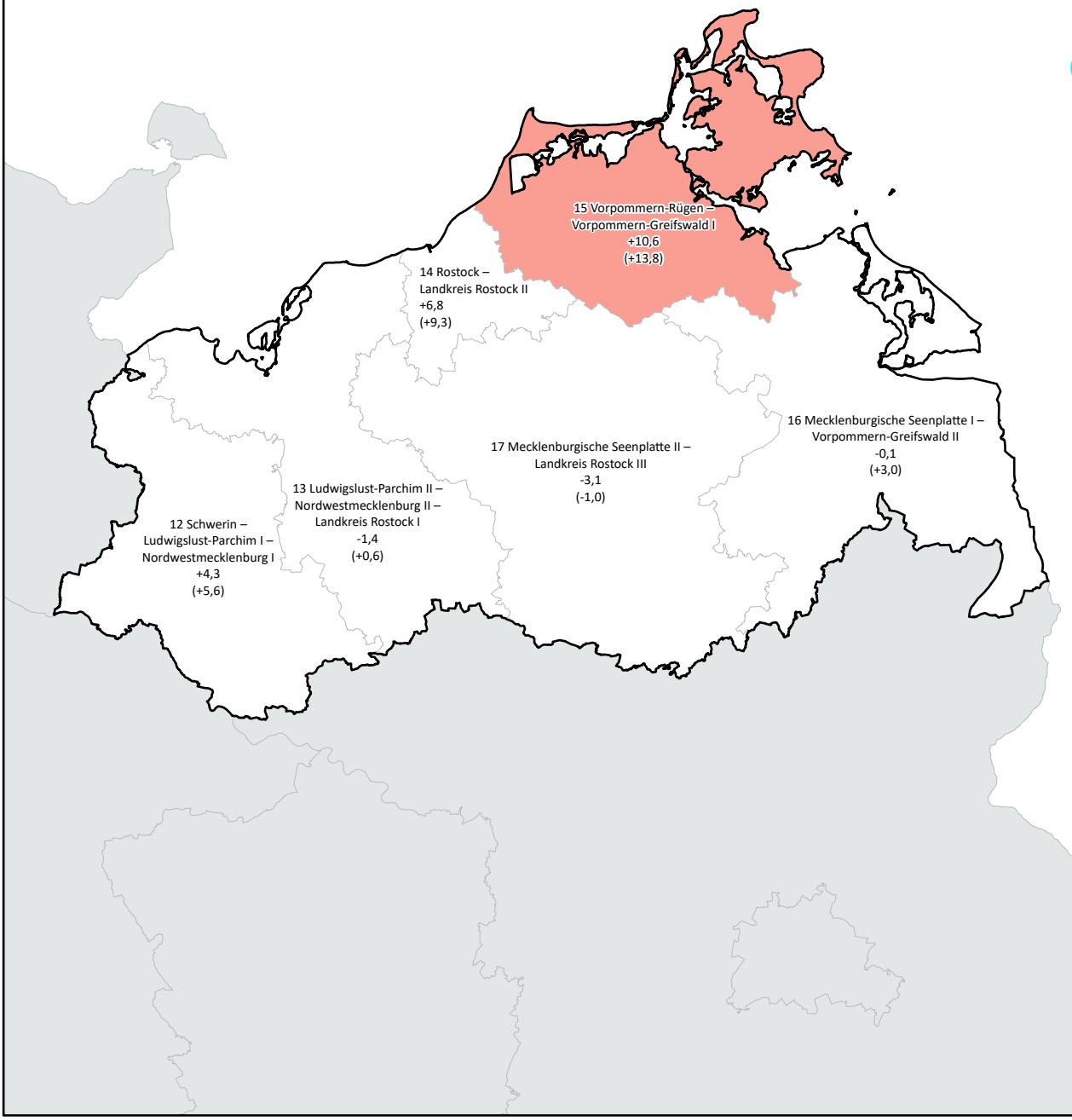
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze SH
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Mecklenburg-Vorpommern
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze MV
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.2 Mecklenburg-Vorpommern

In Mecklenburg-Vorpommern übersteigt auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 einer der sechs Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	*+10,6*

Im Wahlkreis 15 ist die Abweichung der deutschen Bevölkerung gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2023 innerhalb eines Jahres um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Bis zum Stichtag 30. September 2025 konnte eine Absenkung um weitere 0,2 Prozentpunkte verzeichnet werden. Es erscheint wahrscheinlich, dass die Zahl der Bevölkerung in diesem Wahlkreis stärker sinkt als im bundesweiten Durchschnitt. Dadurch dürfte sich der Abweichungswert bis zur nächsten Bundestagswahl der Soll-Grenze weiter nähern oder diese gar unterschreiten.

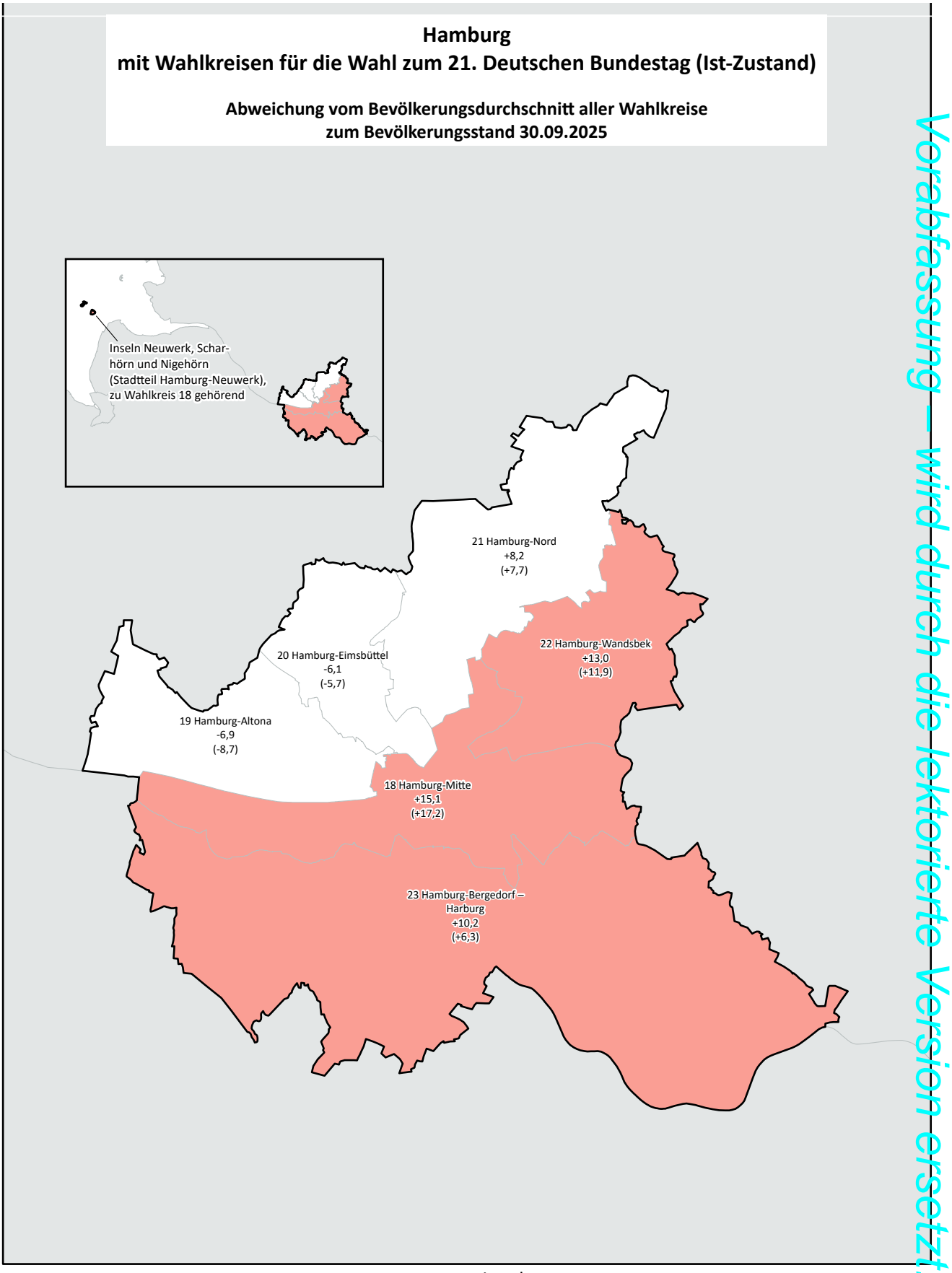
Die Wahlkreiskommission sieht unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen daher keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreiseinteilung vorzuschlagen.

Durch das vorgeschlagene Vorgehen würden die Abweichungswerte unverändert bleiben.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Hamburg
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze HH
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.3 Hamburg

In Hamburg übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 drei der sechs Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
18	Hamburg-Mitte	*+15,1*
22	Hamburg-Wandsbek	*+13,0*
23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	*+10,2*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte**,
  Wahlkreis 20 Hamburg-Eimsbüttel,
  Wahlkreis 21 Hamburg-Nord und
  Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek

  Um der Überschreitung der gesetzlichen Muss-Grenze von +15 % im Wahlkreis 18 mit einer Abweichung von +15,1 % zum Stichtag 30. September 2025 entgegenzuwirken, könnte nach dem Änderungsvorschlag der Wahlkreiskommission der Stadtteil Barmbek-Nord des Bezirks Hamburg-Nord vom Wahlkreis 18 zum Wahlkreis 21 verlagert werden. Ebenso könnten die Stadtteile Fuhlsbüttel, Groß Borstel und Hoheluft-Ost vom Wahlkreis 21 zum Wahlkreis 20 umgesetzt werden. Mit der Umsetzung des Stadtteils Hoheluft-Ost kann eine Zusammenführung mit dem Stadtteil Hoheluft-West im Wahlkreis 20 erfolgen.

  Durch die Verlagerung des bevölkerungsreichen Stadtteils Barmbek-Nord vom Wahlkreis 18 zum Wahlkreis 21 würde die Bevölkerungszahl im Wahlkreis 18 stark reduziert und damit die Zielsetzung der Rückführung in den Sollbereich erreicht werden. Mit dem Osterbekkanal würde damit auch eine natürliche geographische Abgrenzung zum Wahlkreis 18 geschaffen. Die südlich des Osterbekkanals gelegenen Stadtteile des Bezirks Hamburg-Nord würden im Wahlkreis 18 verbleiben.

  Um auch die Abweichung im Wahlkreis 22 von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl von +13,0 % am Stichtag 30. September 2025 abzusenken, könnte der Stadtteil Eilbek vom Wahlkreis 22 zum Wahlkreis 18 verlagert werden. Der zum Bezirk Wandsbek gehörende Stadtteil wurde erst zur Wahl des 19. Deutschen Bundestags vom Wahlkreis 18 zum Wahlkreis 22 verlagert. Grund hierfür war seiner Zeit, dass der damalige Wahlkreis 18 die durchschnittliche Bevölkerungszahl in den Wahlkreisen bei Bezugnahme auf die volljährige deutsche Bevölkerung deutlich um +23,1 % überschritten hatte[2]. Zugleich wurde die Aufteilung des Bezirkes Wandsbek in drei Wahlkreise auf zwei Wahlkreise reduziert. Wird das Kriterium der Wahlkreiskontinuität herangezogen, ist eine Rückverlagerung gegenüber dem Herauslösen eines anderen Stadtteils vorzugswürdig.

- **Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf – Harburg**

  Der Wahlkreis 23 liegt mit einer Abweichung von +10,2 % nur minimal oberhalb des Sollwertes, so dass eine Neuabgrenzung noch nicht zwingend erforderlich ist. Die weitere Entwicklung im

[2] Vergleiche BT-Drs. 18/7873 S. 75

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis, in den Stadtteilen Hamburgs und auch der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise insgesamt sollte beobachtet und abgewartet werden. Dies sollte unter dem Gesichtspunkt der Kontinuität der Wahlkreise sowie auch im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung in den Folgejahren der nächsten regulären Bundestagswahl, insbesondere aufgrund von Stadtentwicklungsmaßnahmen unter anderem im Stadtteil Grasbrook oder dem neu zu schaffenden Stadtteil Oberbillwerder, erfolgen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass eine Lösung nur über den Weg zu schaffen wäre, dass von Harburg oder von Bergedorf Stadtteile an den Wahlkreis 18 oder an den gleichfalls den Sollgrenzwert übersteigenden Wahlkreis 22 abgegeben werden – denn der zum Bezirk Hamburg-Mitte gehörende bevölkerungsreiche Stadtteil Wilhelmsburg bildet die räumliche Verbindung von Harburg und Bergedorf in diesem Wahlkreis und sollte daher nicht herausgelöst werden.

Eine mögliche Verlagerung des Stadtteils Eppendorf wurde wiederholt eingehend betrachtet.

Der Stadtteil Eppendorf befindet sich gegenwärtig im Wahlkreis 21. Nachdem sich zunächst der Hamburger Landeswahlleiter im Namen der Behörde für Inneres und Sport für eine Umsetzung des Stadtteils Eppendorfs aussprach, erfolgte nach ausführlicher Würdigung und Prüfung dieser Rückmeldung ein erster Vorschlag zur Wahlkreisneueinteilung durch die Wahlkreiskommission, der eine Umsetzung Eppendorfs aus dem Wahlkreis 21 in den Wahlkreis 20 vorsah.

Im weiteren Verlauf der Arbeit der Wahlkreiskommission folgten ergänzende ausführliche Erörterungen, angestoßen durch die Stellungnahme der Behörde für Inneres und Sport im Zuge der Einbeziehung der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien.

Hiernach erachteten sowohl die Behörde für Inneres und Sport, als auch die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien eine Umsetzung des Stadtteils Eppendorf als kritisch, da dieser Stadtteil prägend für den Bezirk Nord sei und neben weiteren Stadtteilen das Kerngebiet des Bezirkes Nord bilde. Darüber hinaus befinde sich in diesem Stadtteil der Sitz des Bezirksamtes Nord.

Nach umfassender Würdigung der mehrheitlich kritischen Rückmeldungen zur Umsetzung Eppendorfs erarbeitete die Wahlkreiskommission nunmehr einen alternativen Vorschlag, welcher den Verbleib von Eppendorf im Wahlkreis 21 beinhaltete. Der erste Vorschlag mit einer Umsetzung Eppendorfs wurde verworfen.

Auch die Hamburger Senatskanzlei äußerte sich zur Thematik Eppendorf. Sie befürwortete hingegen eine Umsetzung des Stadtteils Eppendorf aus dem Wahlkreis 21 in den Wahlkreis 20, wie sie der Hamburger Landeswahlleiter ursprünglich angeregt hatte. Begründet wird dies mit einem geringeren Eingriff in bestehende Wahlkreisstrukturen, verbunden mit einem leicht besseren zahlenmäßigen Abweichungswert nach einer möglichen Umsetzung.

Im nun vorliegenden Vorschlag der Wahlkreiskommission soll der Stadtteil Eppendorf nicht umgesetzt werden und somit im Wahlkreis 21 verbleiben.

Die Wahlkreiskommission ist der Auffassung, dass unabhängig vom Wunsch nach einem Verbleib des Stadtteils Eppendorf im Wahlkreis 21 eine Verkleinerung der die Soll-Grenze deutlich überschreitenden Wahlkreise 18 und 22 erforderlich ist. Durch die vorgeschlagene isolierte Verschiebung der Stadtteile Groß-Borstel und Fuhlsbüttel vom Wahlkreis 21 in den Wahlkreis 20 würde dieses Ziel nicht erreicht. Eine großflächigere Umsetzung von Stadtteilen aus diesen beiden Wahlkreisen bleibt zwingend. Neben der Verlagerung des Stadtteils Barmbek-Nord von Wahlkreis 18

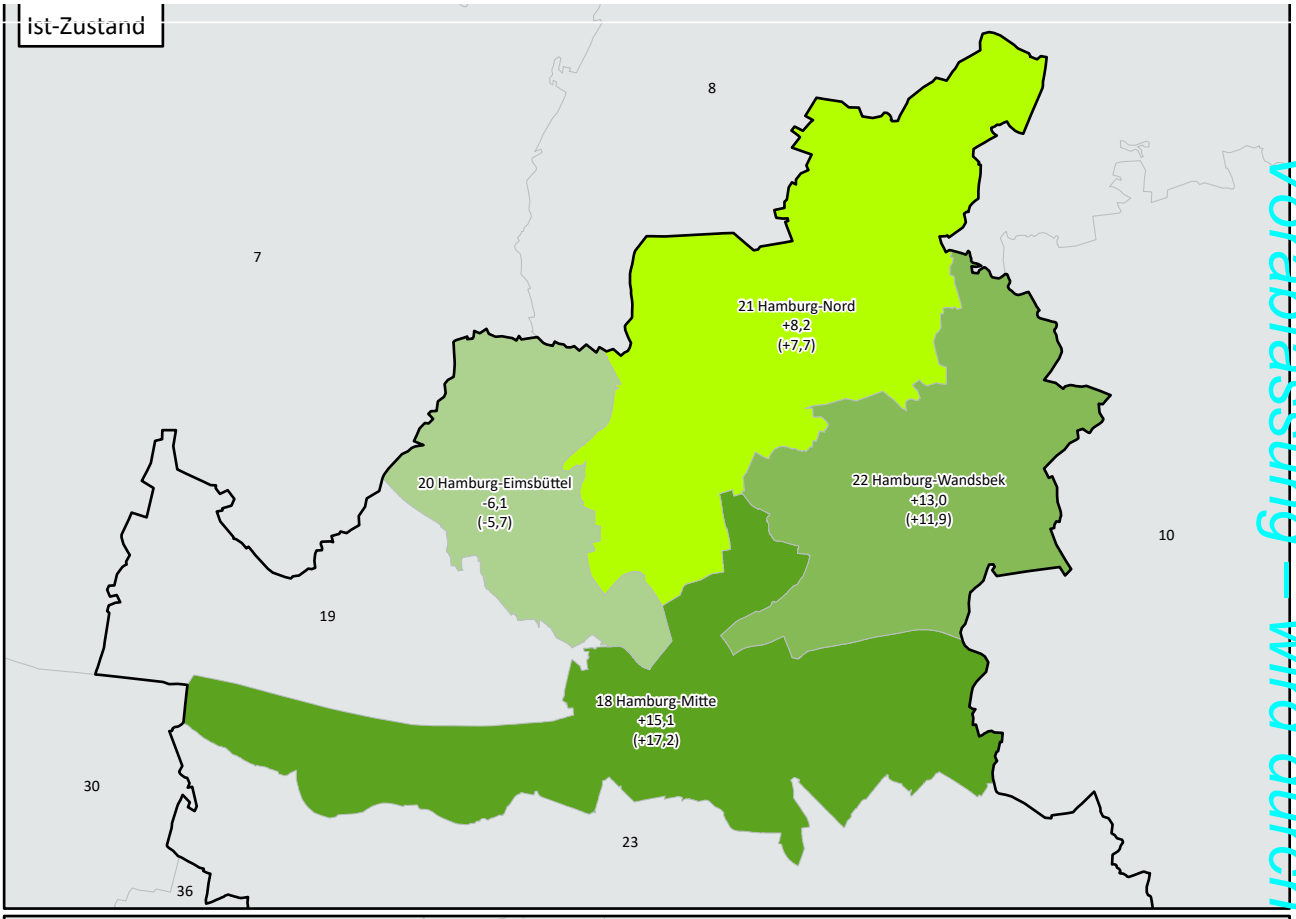
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

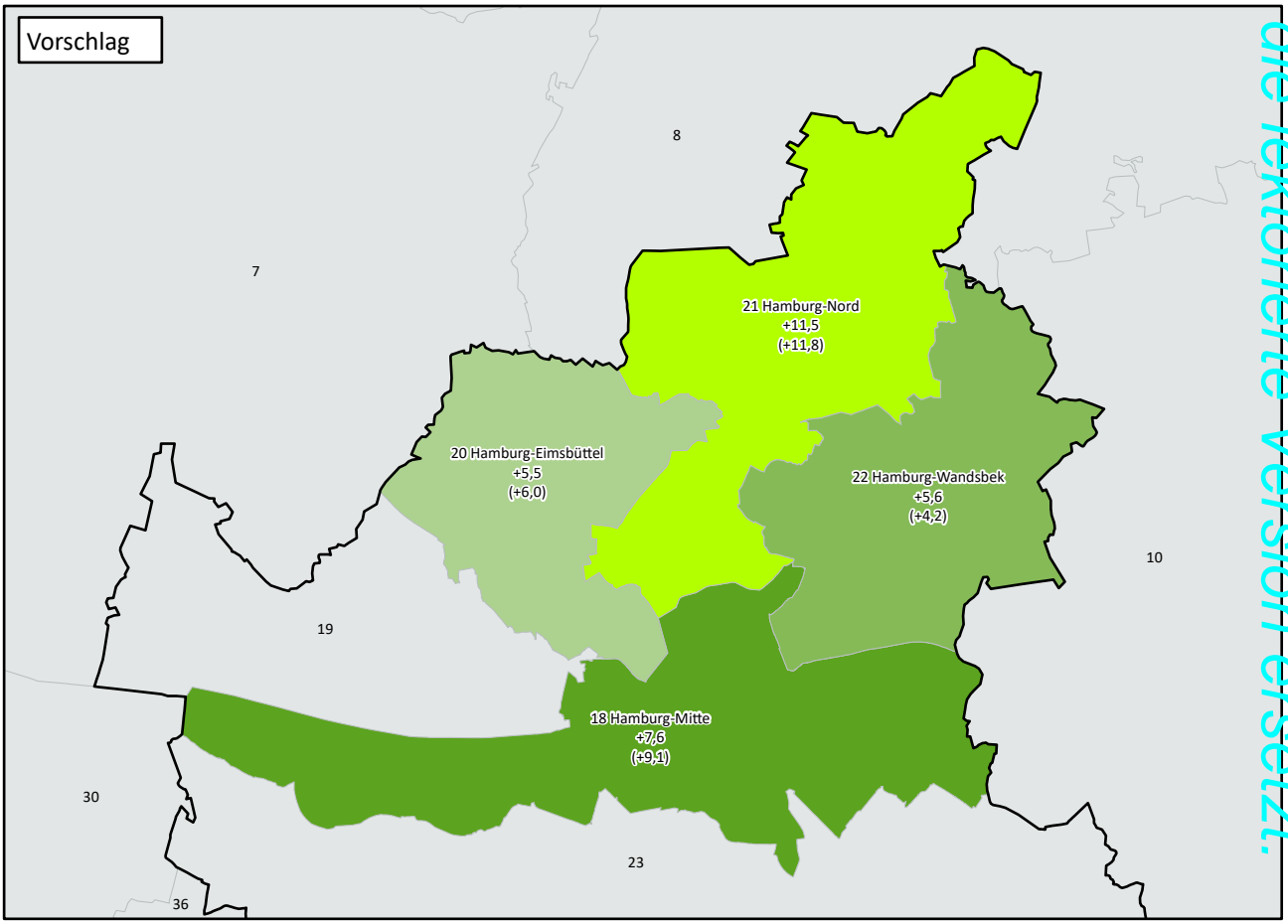
zum Wahlkreis 21 bedarf es ergänzend noch der Umsetzung des Stadtteils Hoheluft-Ost zum Wahlkreis 20. Die sich durch diese Umgestaltung der Wahlkreisgrenzen ergebende Abweichung des Wahlkreises 21 (+11,5 %) erscheint bei einer Gesamtwürdigung trotz Überschreitung des Soll-Toleranzgrenzwerts hinnehmbar. Die Wahlkreiskommission sieht in dem erarbeiteten Vorschlag das Potenzial einer höheren Nachhaltigkeit, was sich in der zukünftigen Wahlkreiskontinuität widerspiegeln könnte.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
18	Hamburg-Mitte	*+7,6*
20	Hamburg-Eimsbüttel	*+5,5*
21	Hamburg-Nord	*+11,5*
22	Hamburg-Wandsbek	*+5,6*
23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	*+10,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

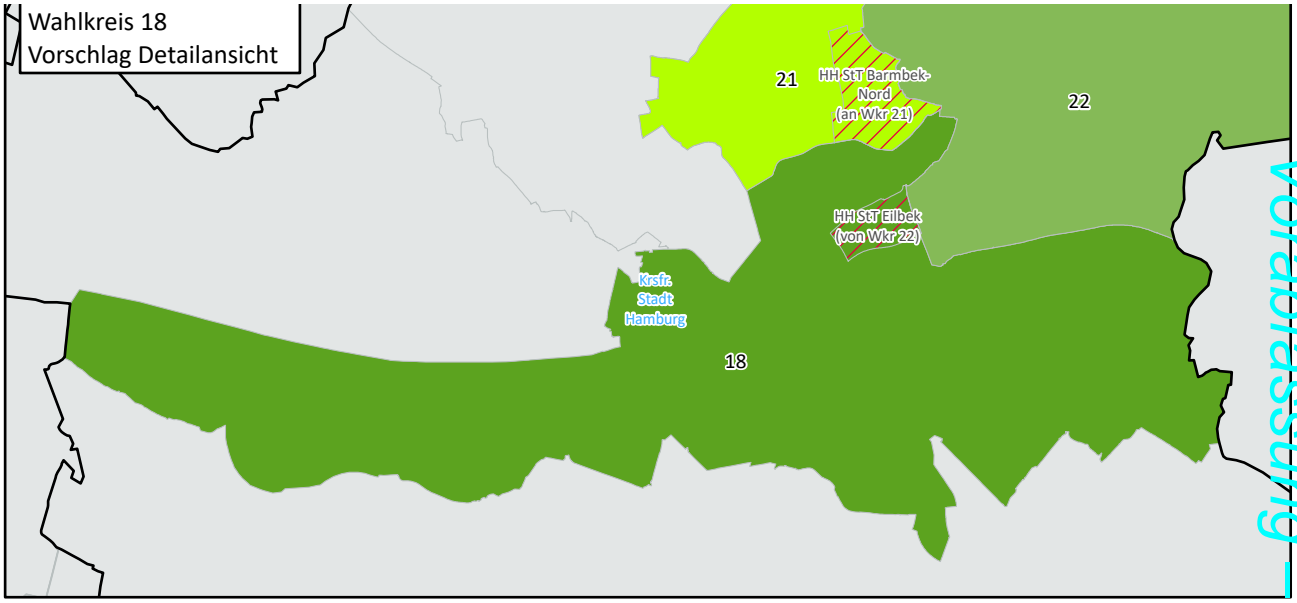
Legende

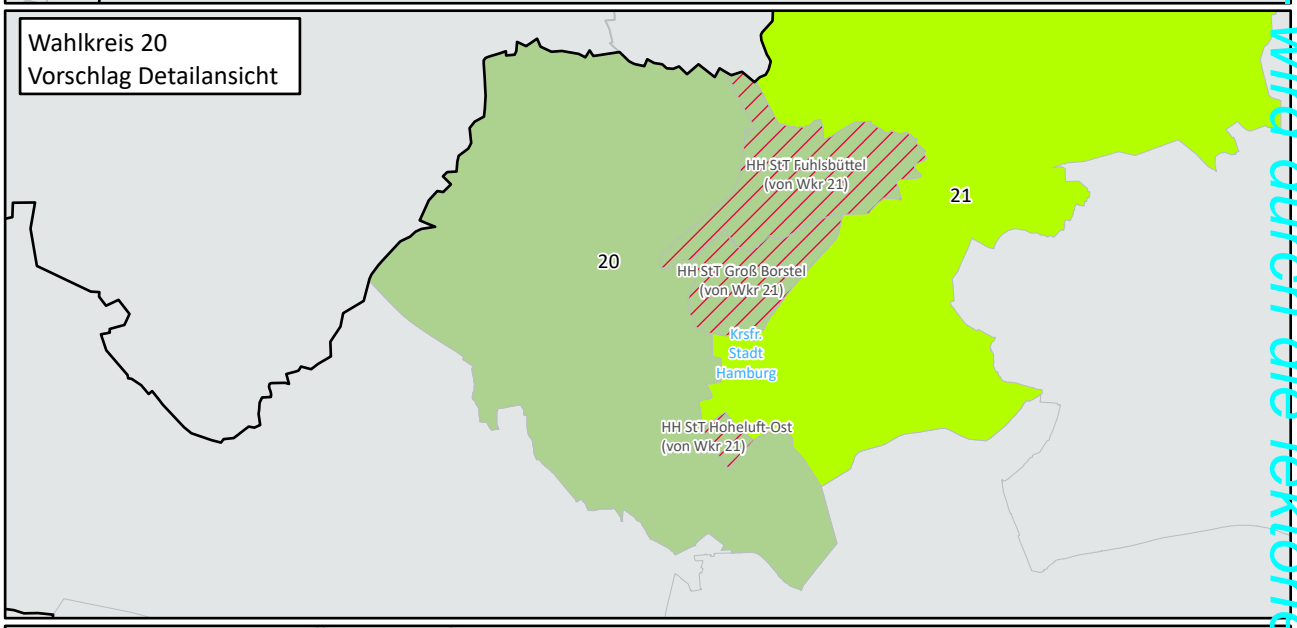
Landesgrenze HH

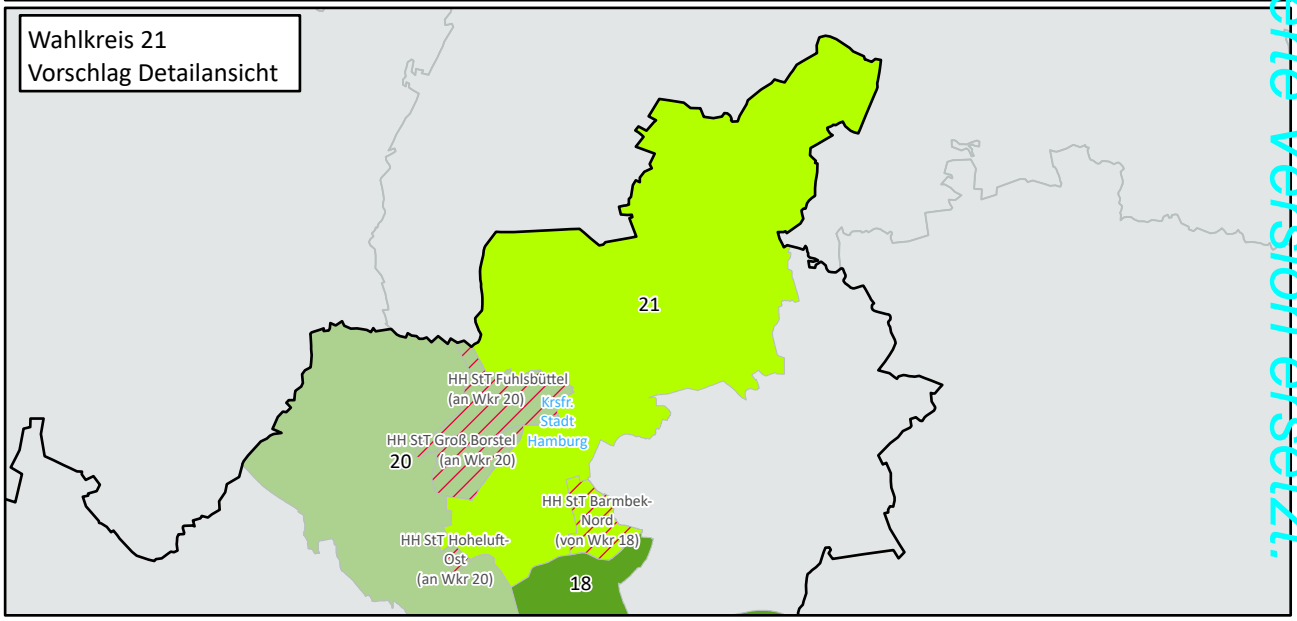
WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







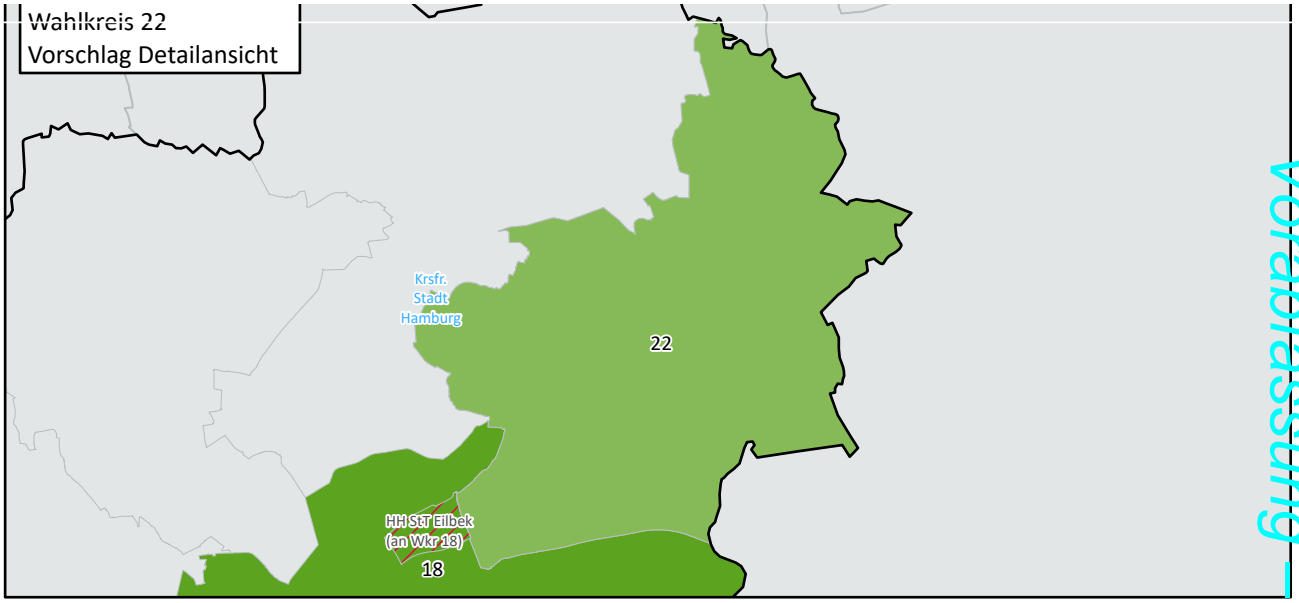
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HH
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

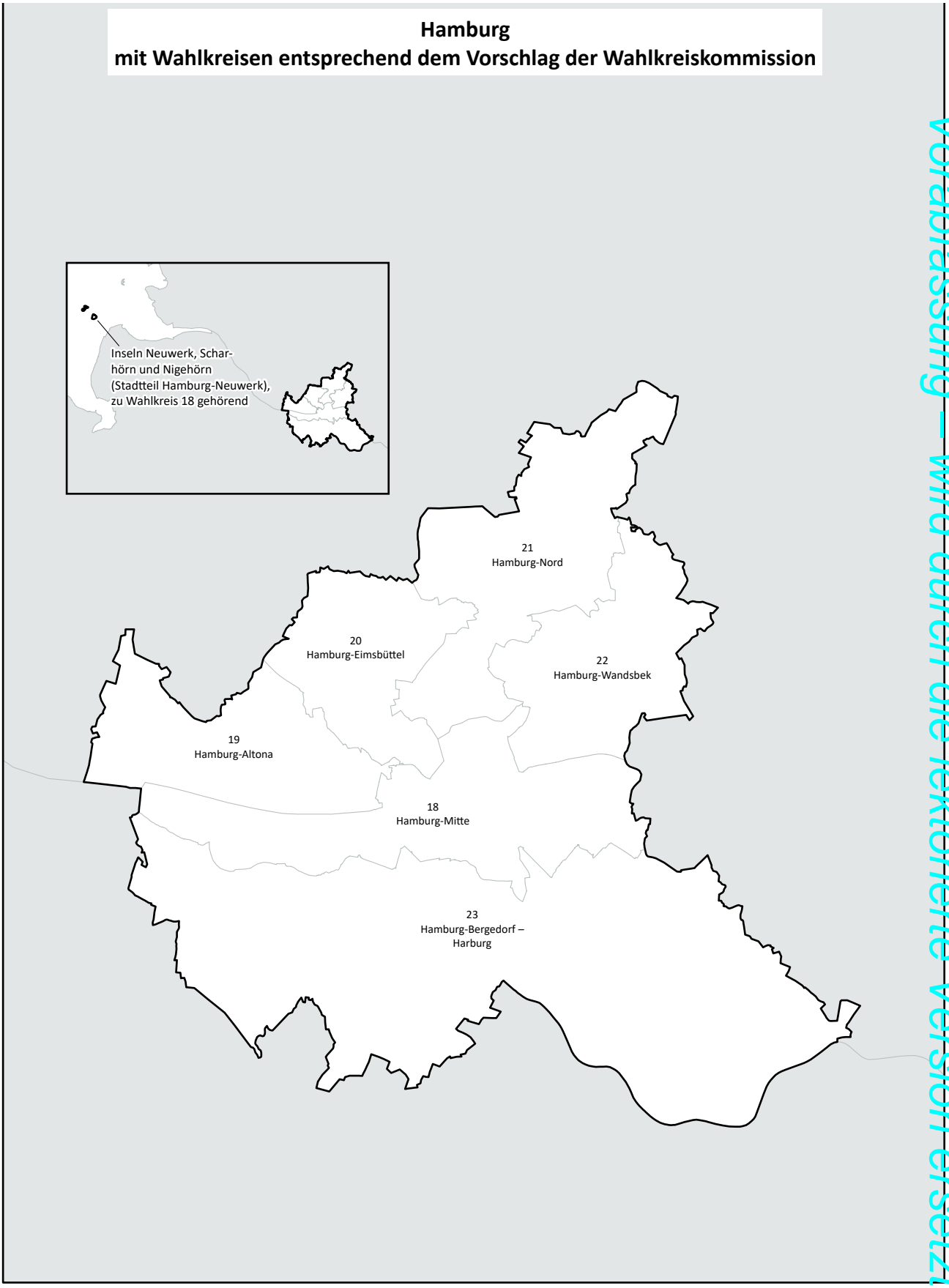
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HH
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Hamburg
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

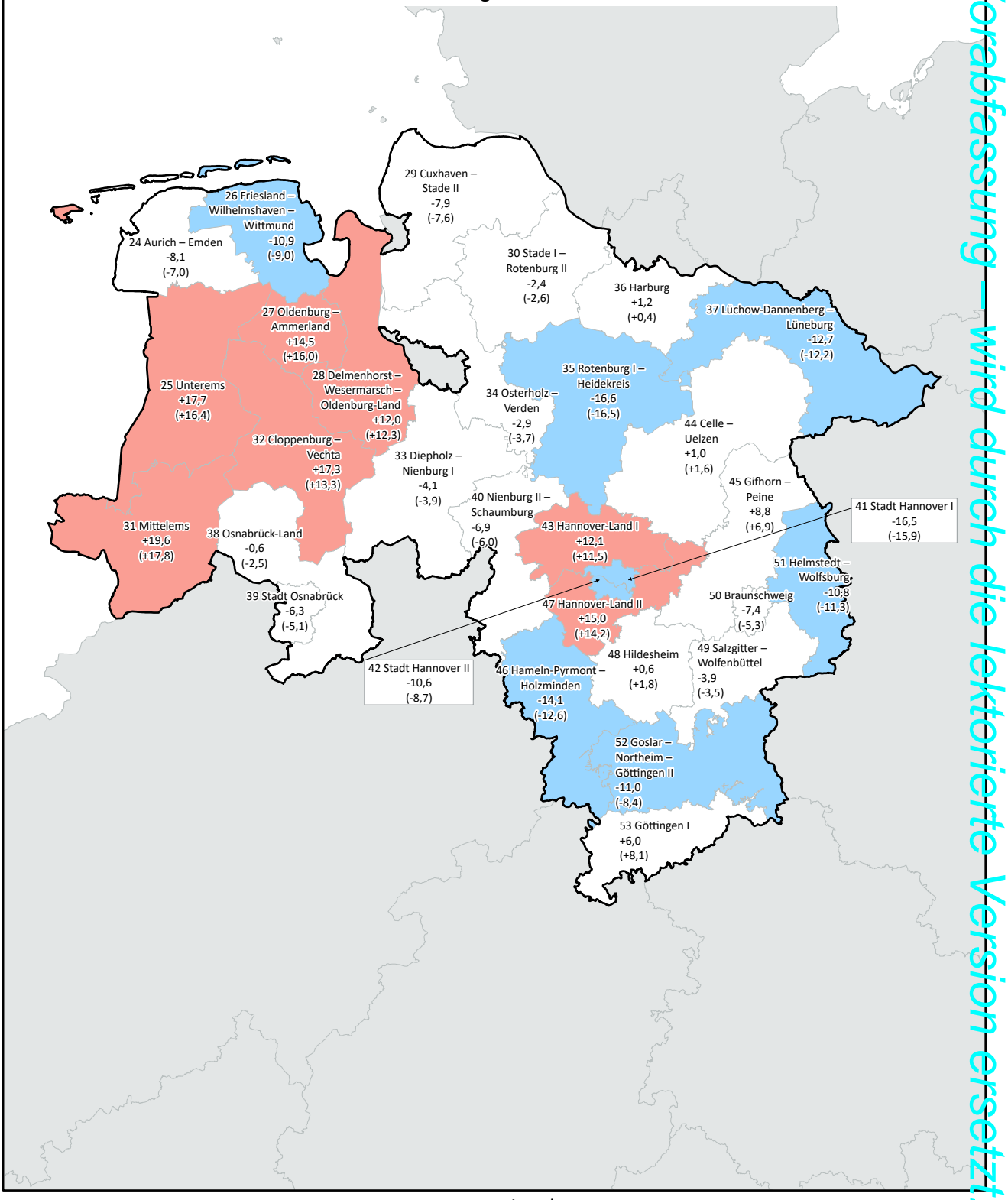
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze HH
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Niedersachsen
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze NI

Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

unter -10 %

-10 % bis +10 %

über +10 %

-10,2 Abweichung insgesamt in %

(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.4 Niedersachsen

In Niedersachsen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 15 der 30 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
25	Unterems	*+17,7*
26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	*-10,9*
27	Oldenburg – Ammerland	*+14,5*
28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	*+12,0*
31	Mittelems	*+19,6*
32	Cloppenburg – Vechta	*+17,3*
35	Rotenburg I – Heidekreis	*-16,6*
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	*-12,7*
41	Stadt Hannover I	*-16,5*
42	Stadt Hannover II	*-10,6*
43	Hannover-Land I	*+12,1*
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	*-14,1*
47	Hannover-Land II	*+15,0*
51	Helmstedt – Wolfsburg	*-10,8*
52	Goslar – Northeim – Göttingen II	*-11,0*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 24 Aurich – Emden** (NEU: Aurich – Emden – Leer II),
  Wahlkreis 25 Unterems (NEU: Emsland I – Leer I) und
  Wahlkreis 31 Mittelems (NEU: Grafschaft Bentheim – Emsland II)

  Mit Abweichungswerten von +17,7 % bei Wahlkreis 25 und von +19,6 % bei Wahlkreis 31 sind diese beiden Wahlkreise zwingend zu verkleinern. Der im Norden an den Wahlkreis 25 angrenzende Wahlkreis 24 bietet sich mit seinem Abweichungswert von -8,1 % für eine Aufnahme von Gebieten aus dem Wahlkreis 25 an. Um gleichzeitig eine Verkleinerung des im Süden an den Wahlkreis 25 angrenzenden Wahlkreis 31 zu erreichen, könnte eine kaskadenförmige Verschiebung von Gemeinden von Süd nach Nord vorgenommen werden.

  Die Wahlkreiskommission schlägt hierfür vor, dass der Wahlkreis 31 vom Landkreis Emsland die Stadt Haselünne sowie die Samtgemeinde Herzlake an den Wahlkreis 25 abgeben könnte, welcher bereits in seinem jetzigen Zuschnitt einige Gemeinden des Landkreises Emsland umfasst. Um den Wahlkreis 25 im Anschluss zu verkleinern, bietet sich unter Berücksichtigung der besonderen geografischen Begebenheiten die Abgabe der unmittelbar an den Landkreis Aurich angrenzenden Gemeinden an den Wahlkreis 24 an. Der Wahlkreis 24 könnte dementsprechend vom Landkreis Leer die Gemeinden Moormerland und Uplengen sowie die Samtgemeinde Hesel vom Wahlkreis 25 erhalten.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 26 Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund** und
  Wahlkreis 27 Oldenburg – Ammerland (NEU: Stadt Oldenburg – Ammerland)

  Der Abweichungswert des Wahlkreises 27 ist in den letzten Jahren stark angestiegen und liegt zum 30. September 2025 bereits bei +14,5 %, während der benachbarte Wahlkreises 26 mit einem Abweichungswert von -10,9 % deutlich zu klein ist. Um die Abweichungswerte beider Wahlkreise nachhaltig zu verringern, könnte die Verschiebung der Gemeinden Stadt Westerstede und Apen des Landkreises Ammerland vom Wahlkreis 27 in den Wahlkreis 26 vorgenommen werden.

- **Wahlkreis 28 Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land** (NEU: Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I),
  Wahlkreis 32 Cloppenburg – Vechta,
  Wahlkreis 33 Diepholz – Nienburg I (NEU: Diepholz – Oldenburg-Land II),
  Wahlkreis 40 Nienburg II – Schaumburg (NEU: Nienburg – Schaumburg),
  Wahlkreis 46 Hameln-Pyrmont – Holzminden,
  Wahlkreis 49 Salzgitter – Wolfenbüttel (NEU: Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II) und
  Wahlkreis 52 Goslar – Northeim – Göttingen II (NEU: Goslar I – Northeim – Göttingen II)

  Der Wahlkreis 32 ist im Hinblick auf seinen hohen Abweichungswert von +17,3 % zwingend zu verkleinern. Die Gemeinden Garrel und Bösel des Landkreises Cloppenburg könnten hierfür vom Wahlkreis 32 in den Wahlkreis 28 verlagert werden. Da der Wahlkreis 28 im Anschluss hieran zu verkleinern ist, schlägt die Wahlkreiskommission die Verlagerung der Samtgemeinde Harpstedt, der Stadt Wildeshausen sowie der Gemeinde Dötlingen des Landkreises Oldenburg vom Wahlkreis 28 in den Wahlkreis 33 vor. Um sodann diese Vergrößerung des Wahlkreises 33 auszugleichen, könnten die Samtgemeinden Grafschaft Hoya und Uchte (beide aus dem Landkreis Nienburg (Weser)) vom Wahlkreis 33 in den Wahlkreis 40 verlagert werden. Diese Anpassungen sind erforderlich, um die zwingende Verringerung des Abweichungswertes von Wahlkreis 32 durch sukzessive Verschiebungen auszugleichen.

  Mit einem Abweichungswert von -14,1 % liegt der an den Wahlkreis 40 angrenzende Wahlkreis 46 bereits nahe an der 15 %-Grenze und bei Betrachtung der Entwicklung des Abweichungswertes ist eine weitere Annäherung an diesen maximalen Abweichungswert zu erwarten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, könnten die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal vom Landkreis Schaumburg aus dem Wahlkreis 40 herausgelöst und dem Wahlkreis 46 zugeordnet werden.

  Der an den Wahlkreis 46 angrenzende Wahlkreis 52 überschreitet mit -11,0 % bereits die gesetzliche Soll-Grenze. Mit Blick auf den Anstieg des Abweichungswertes im negativen Bereich in den letzten Jahren und die hier zu erwartende negative Bevölkerungsentwicklung wird die Verlagerung der Gemeinden Flecken Bodenfelde und Stadt Uslar einschließlich des gemeindefreien Gebietes Solling vom Wahlkreis 46 in den Wahlkreis 52 empfohlen. Diese Gebiete gehören zum Landkreis Northeim und deren Umsetzung würde dazu führen, dass der Landkreis Northeim künftig vollständig im Wahlkreis 52 verortet wäre.

  Im Rahmen der Reduzierung von 328 auf 299 Wahlkreise zur Bundestagswahl 2002 wurde der Landkreis Goslar auf zwei Wahlkreise aufgeteilt. Seit diesem Zeitpunkt enthält der Wahlkreis 49 mehrere Teile des Kreises Goslar ohne Nennung im Wahlkreisnamen. Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, Wahlkreis 52 Goslar – Northeim – Göttingen II (NEU: Goslar I – Northeim – Göttingen II) und Wahlkreis 49 Salzgitter – Wolfenbüttel (NEU: Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II) umzubenennen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Im Wahlkreis 28 erfolgte im amtlichen Gemeindeverzeichnis eine Namensänderung der Gemeinde Hude (Oldb). Seit dem 1. Januar 2026 lautet dort der Name der Gemeinde „Hude (Oldenburg)“[3].

- **Wahlkreis 30 Stade I – Rotenburg II**,
  Wahlkreis 35 Rotenburg I – Heidekreis,
  Wahlkreis 36 Harburg und
  Wahlkreis 37 Lüchow-Dannenberg – Lüneburg

  Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die Samtgemeinde Elbmarsch vom Landkreis Harburg aus dem Wahlkreis 36 in den Wahlkreis 37 zu verlagern, um den Abweichungswert des Wahlkreises 37 in Höhe von -12,7 % zu verringern.

  Zudem wird vorgeschlagen, aus dem Wahlkreis 30 die Samtgemeinde Zeven aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) in den Wahlkreis 35 zu verlagern, während zum Ausgleich aus dem Wahlkreis 35 die Samtgemeinde Fintel vom Landkreis Rotenburg (Wümme) in den Wahlkreis 30 verlagert wird. Durch diese Verschiebung der beiden Samtgemeinden wird der Wahlkreis 35 verstärkt und sein zwingend anzupassender Abweichungswert von -16,6 % abgesenkt. Gleichzeitig werden mit Blick auf die Wahlkreiskontinuität bei diesem Vorschlag weitere Anpassungen der benachbarten Wahlkreise 34 und 44 vermieden.

- **Wahlkreis 41 Stadt Hannover I**,
  Wahlkreis 42 Stadt Hannover II,
  Wahlkreis 43 Hannover-Land I und
  Wahlkreis 47 Hannover-Land II

  Um die zu hohen Abweichungswerte des Wahlkreises 43 von +12,1 % und des Wahlkreises 47 in Höhe von +15,0 % zu verringern, könnten den Wahlkreisen 41 und 42 jeweils eine Gemeinde aus den erstgenannten Wahlkreisen des unmittelbar an die Landeshauptstadt anschließenden Umlandes zugeordnet werden. Die Gemeinde Isernhagen von der Region Hannover könnte dementsprechend von Wahlkreis 43 in den Wahlkreis 41 verlagert werden. Aus dem Wahlkreis 47 könnte von der Region Hannover die Stadt Seelze in den Wahlkreis 42 verschoben werden. Hierdurch könnten die Abweichungswerte sowohl der abgebenden als auch der aufnehmenden Wahlkreise nachhaltig ausgeglichen werden.

- **Wahlkreis 45 Gifhorn – Peine** (NEU: Gifhorn I – Peine) und
  Wahlkreis 51 Helmstedt – Wolfsburg (NEU: Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II)

  Der Abweichungswert des Wahlkreis 51 beträgt -10,8 %. Der Wahlkreis ist mit Blick auf die letzten Jahre durch ein beständiges Anwachsen des negativen Abweichungswertes geprägt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, könnte die Stadt Wittingen vom Landkreis Gifhorn aus dem Wahlkreis 45 in den Wahlkreis 51 verlagert werden. Diese Zuordnung würde sich anbieten, da bereits einige Gemeinden des Landkreises Gifhorn im Wahlkreis 51 verortet sind.

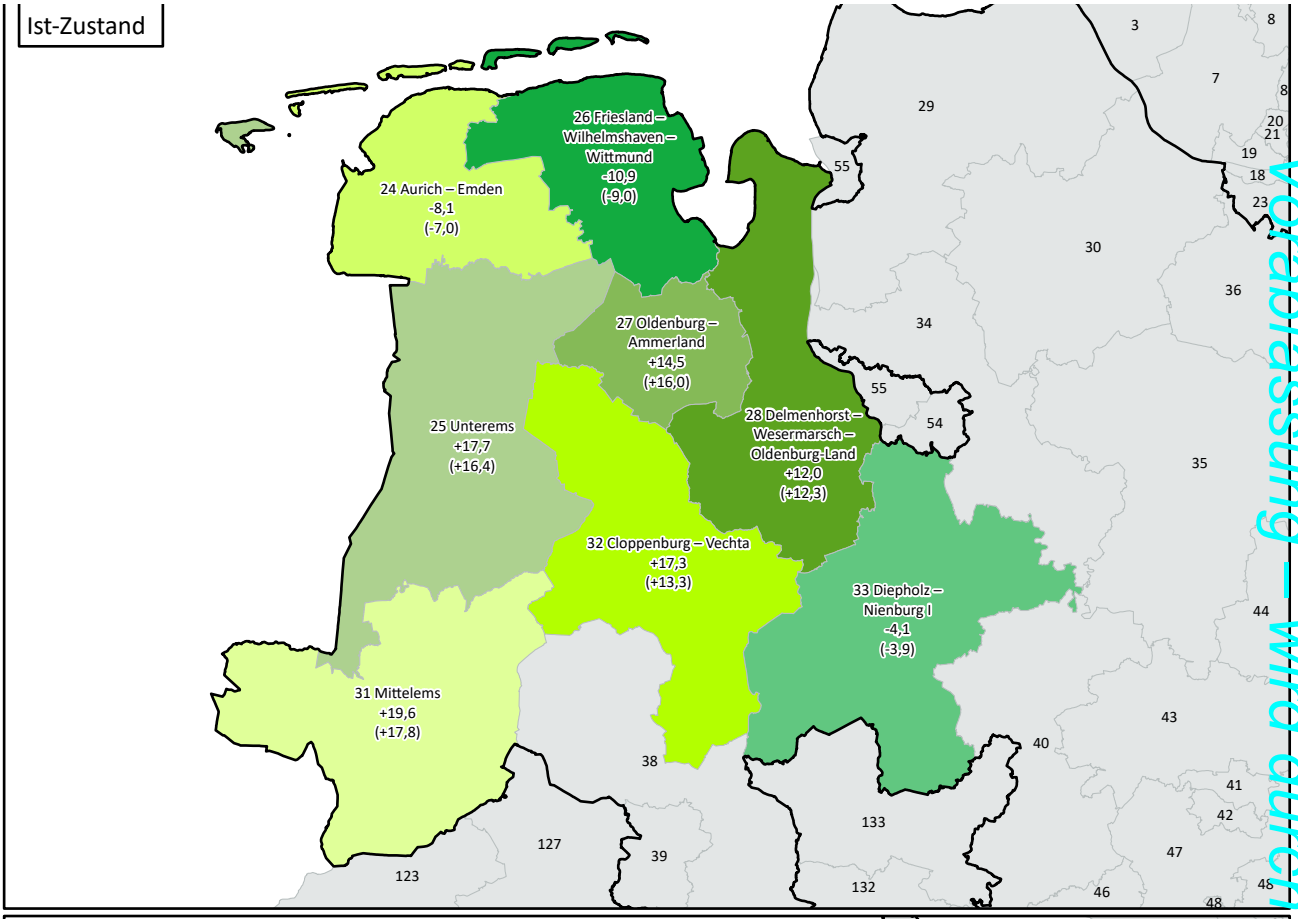
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neue Wahlkreisnamen entstehen:

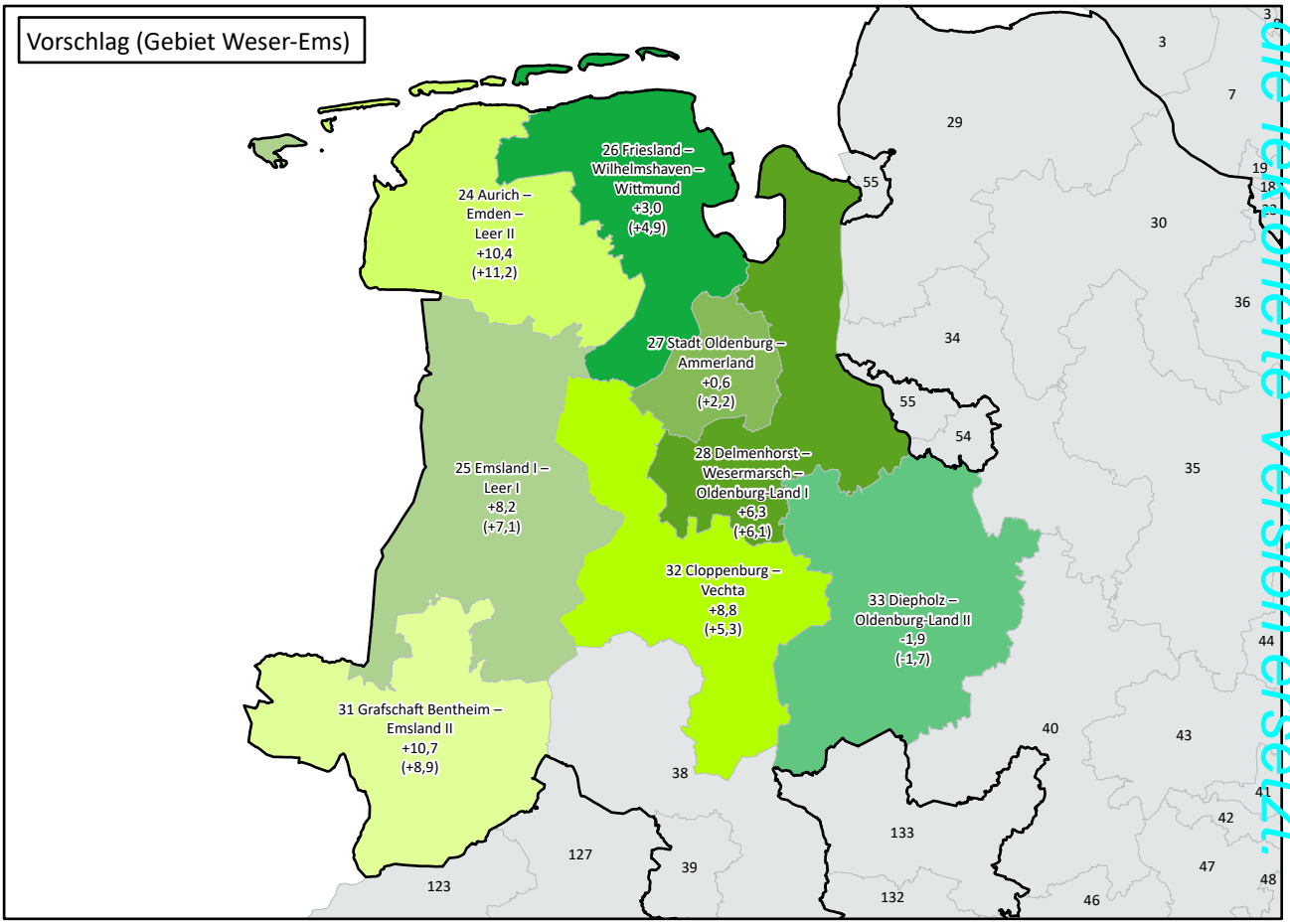
[3] In den Anlagen 5.6 und 5.7 nicht dargestellt, da dem Bericht der Wahlkreiskommission der Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 30. September 2025 zu Grunde liegt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
24	Aurich – Emden (NEU: Aurich – Emden – Leer II)	*+10,4*
25	Unterems (NEU: Emsland I – Leer I)	*+8,2*
26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	*+3,0*
27	Oldenburg – Ammerland (NEU: Stadt Oldenburg – Ammerland)	*+0,6*
28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land (NEU: Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I)	*+6,3*
30	Stade I – Rotenburg II	*-7,7*
31	Mittelems (NEU: Grafschaft Bentheim – Emsland II)	*+10,7*
32	Cloppenburg – Vechta	*+8,8*
33	Diepholz – Nienburg I (NEU: Diepholz – Oldenburg-Land II)	*-1,9*
35	Rotenburg I – Heidekreis	*-11,2*
36	Harburg	*-4,0*
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	*-7,4*
40	Nienburg II – Schaumburg (NEU: Nienburg – Schaumburg)	*-6,9*
41	Stadt Hannover I	*-7,4*
42	Stadt Hannover II	*+1,7*
43	Hannover-Land I	*+3,0*
45	Gifhorn – Peine (NEU: Gifhorn I – Peine)	*+4,5*
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	*-8,4*
47	Hannover-Land II	*+2,8*
49	Salzgitter – Wolfenbüttel (NEU: Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II)	*-3,9*
51	Helmstedt – Wolfsburg (NEU: Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II)	*-6,5*
52	Goslar – Northeim – Göttingen II (NEU: Goslar I – Northeim – Göttingen II)	*-4,7*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

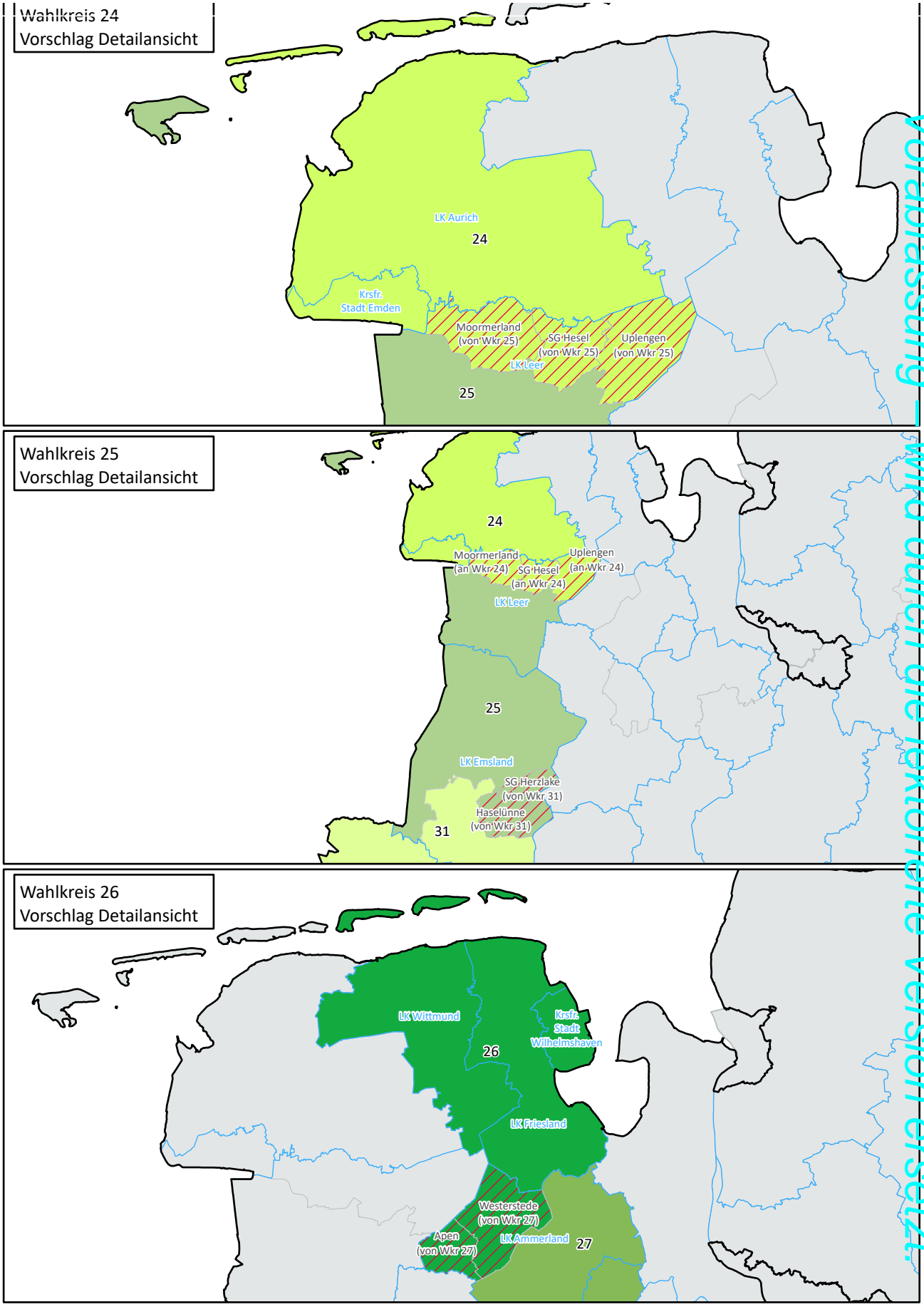
Landesgrenze NI

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

-10,2 Abweichung insgesamt in %

(-10,2) Abweichung Volljährige in %



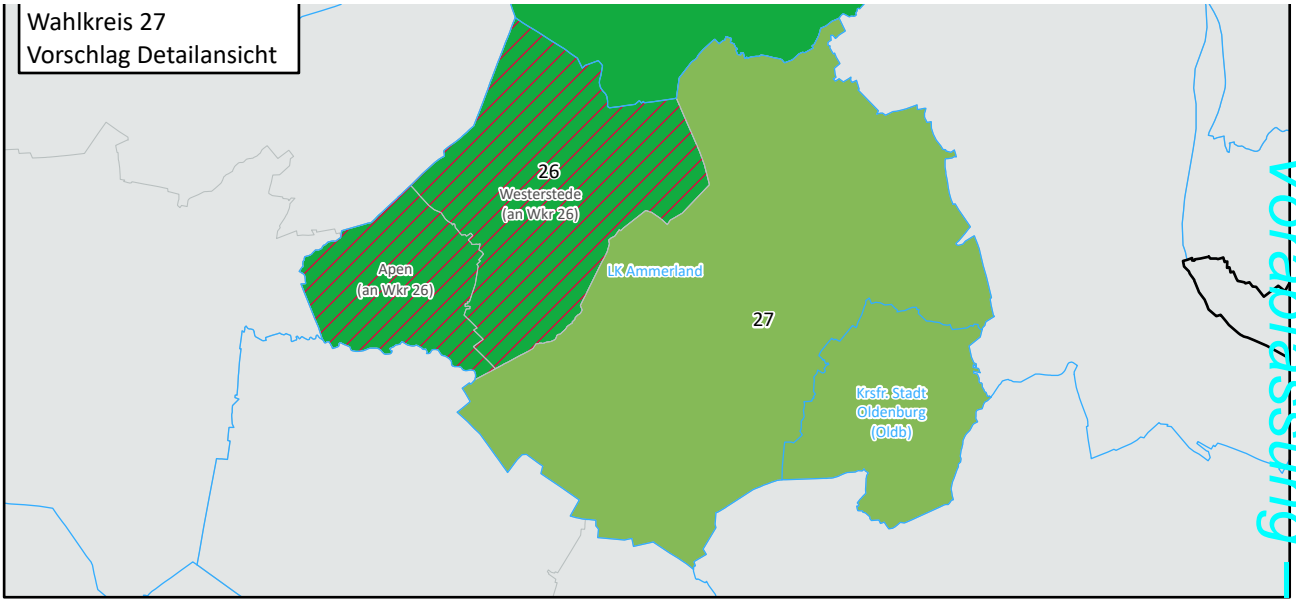
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

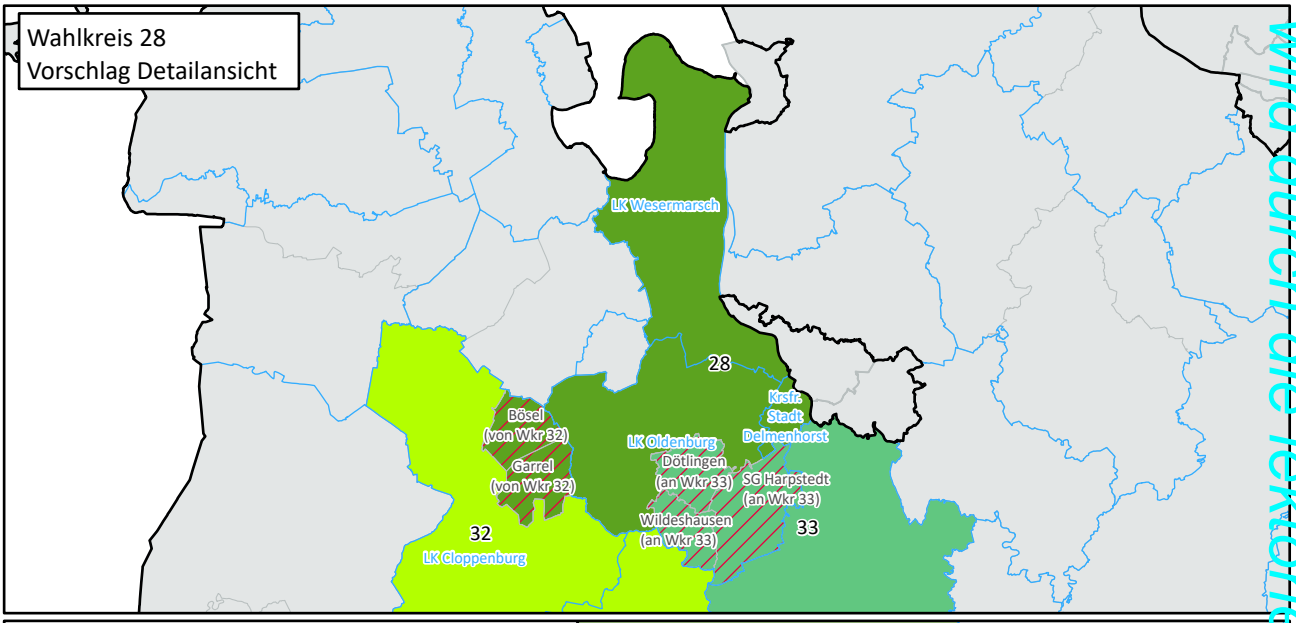
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

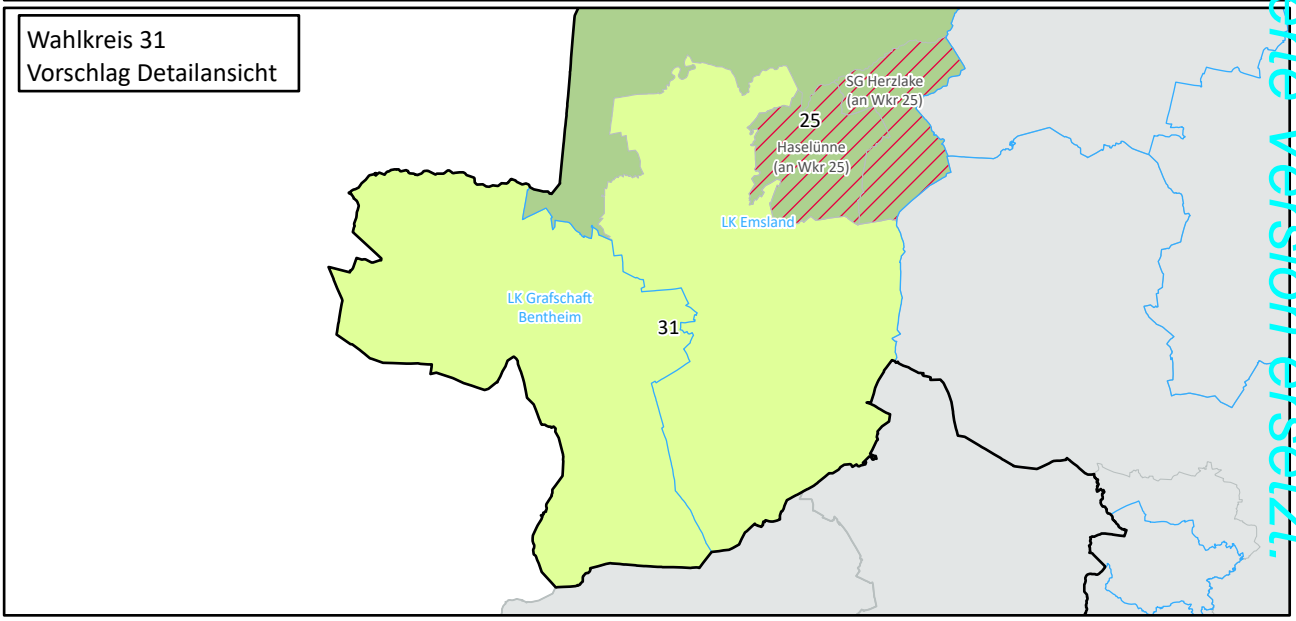
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







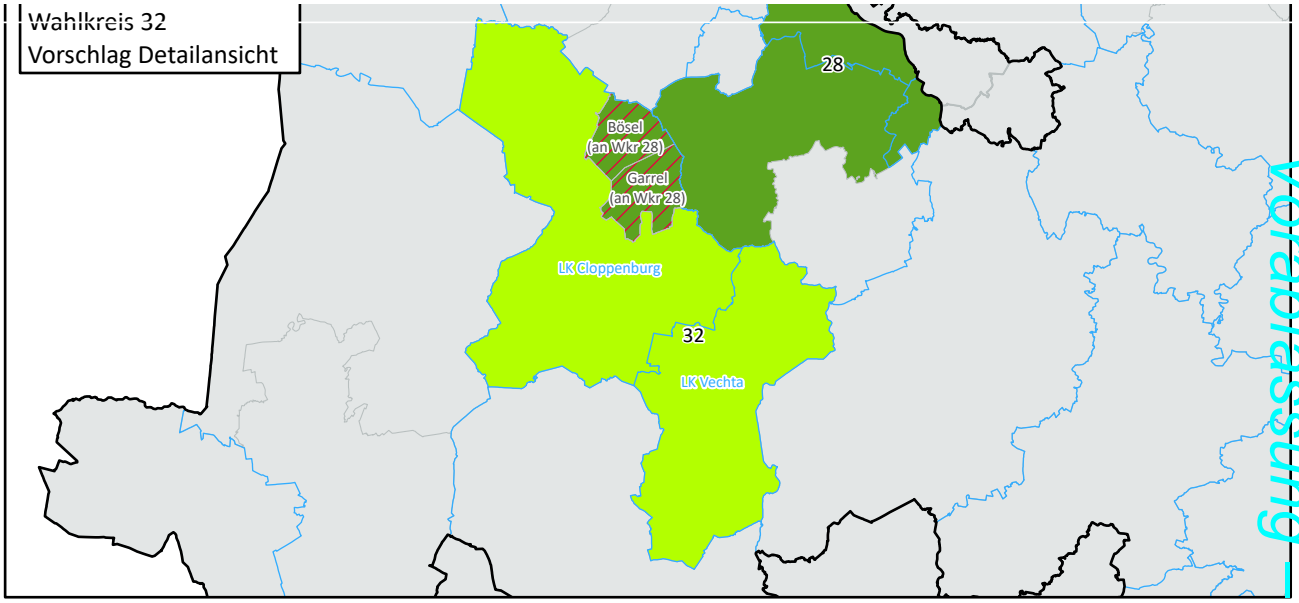
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

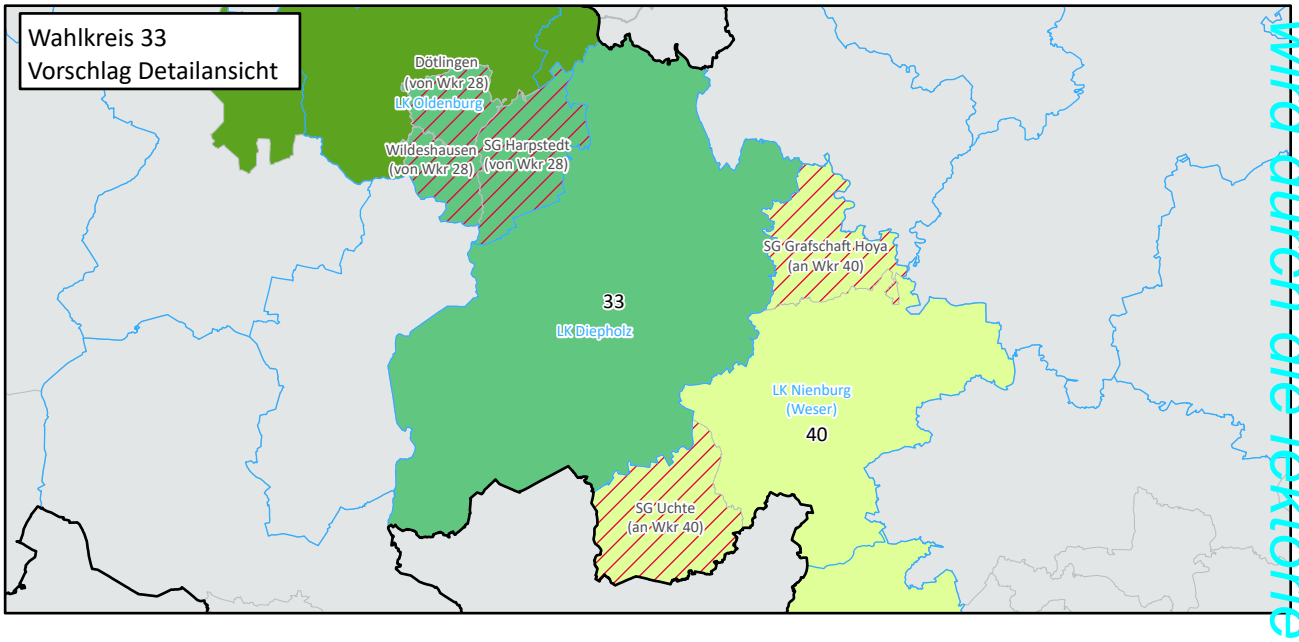
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





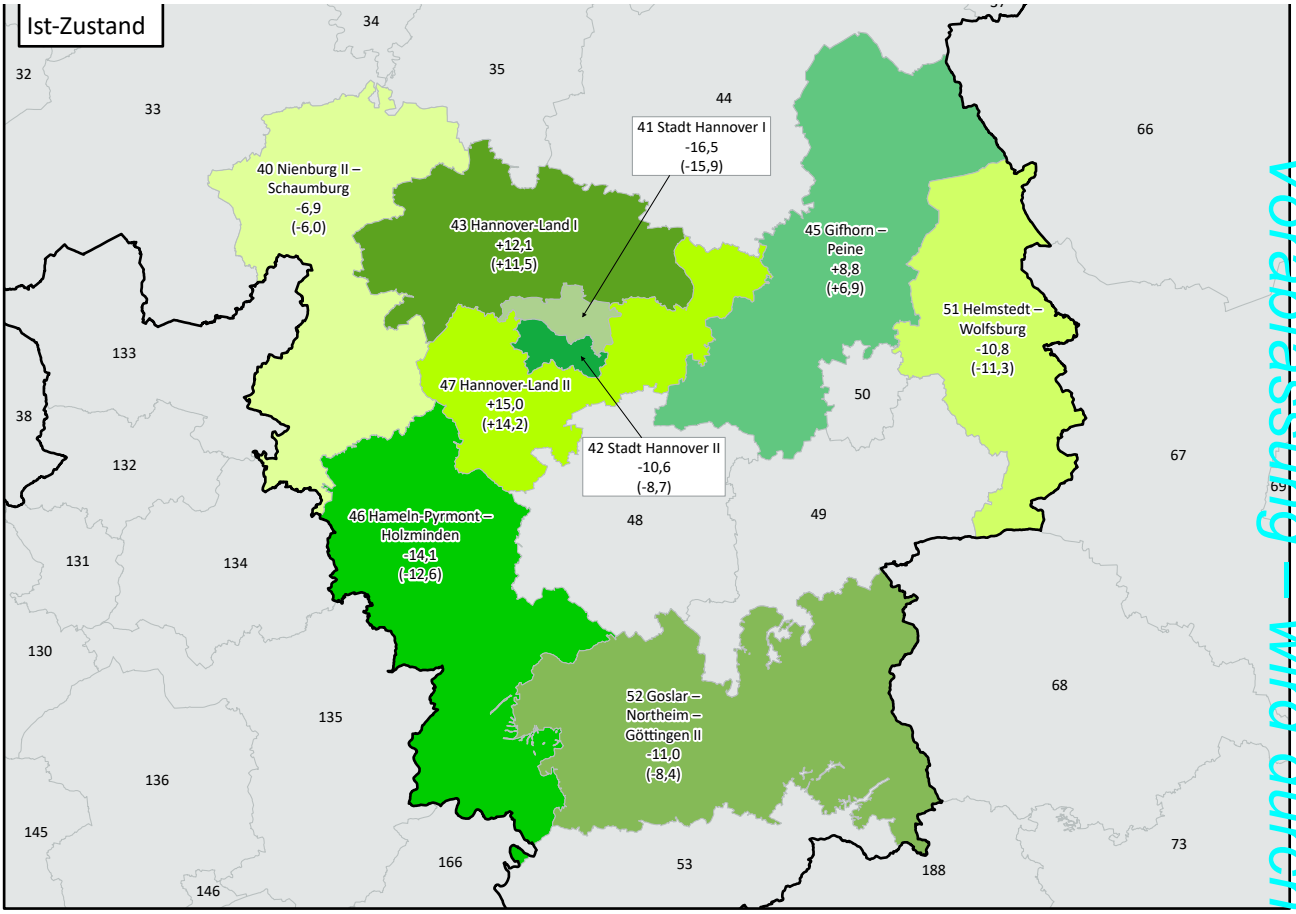
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

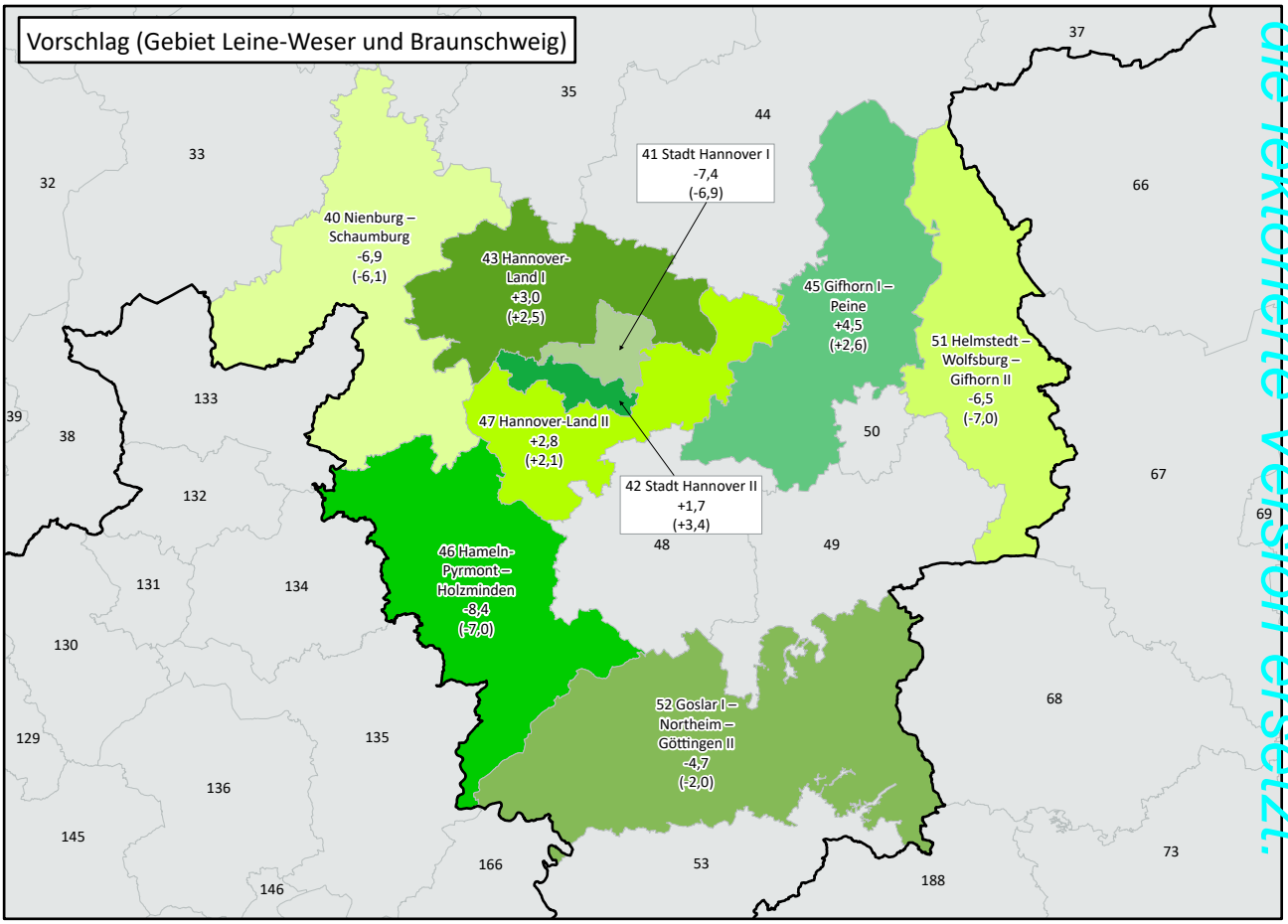
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen





Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

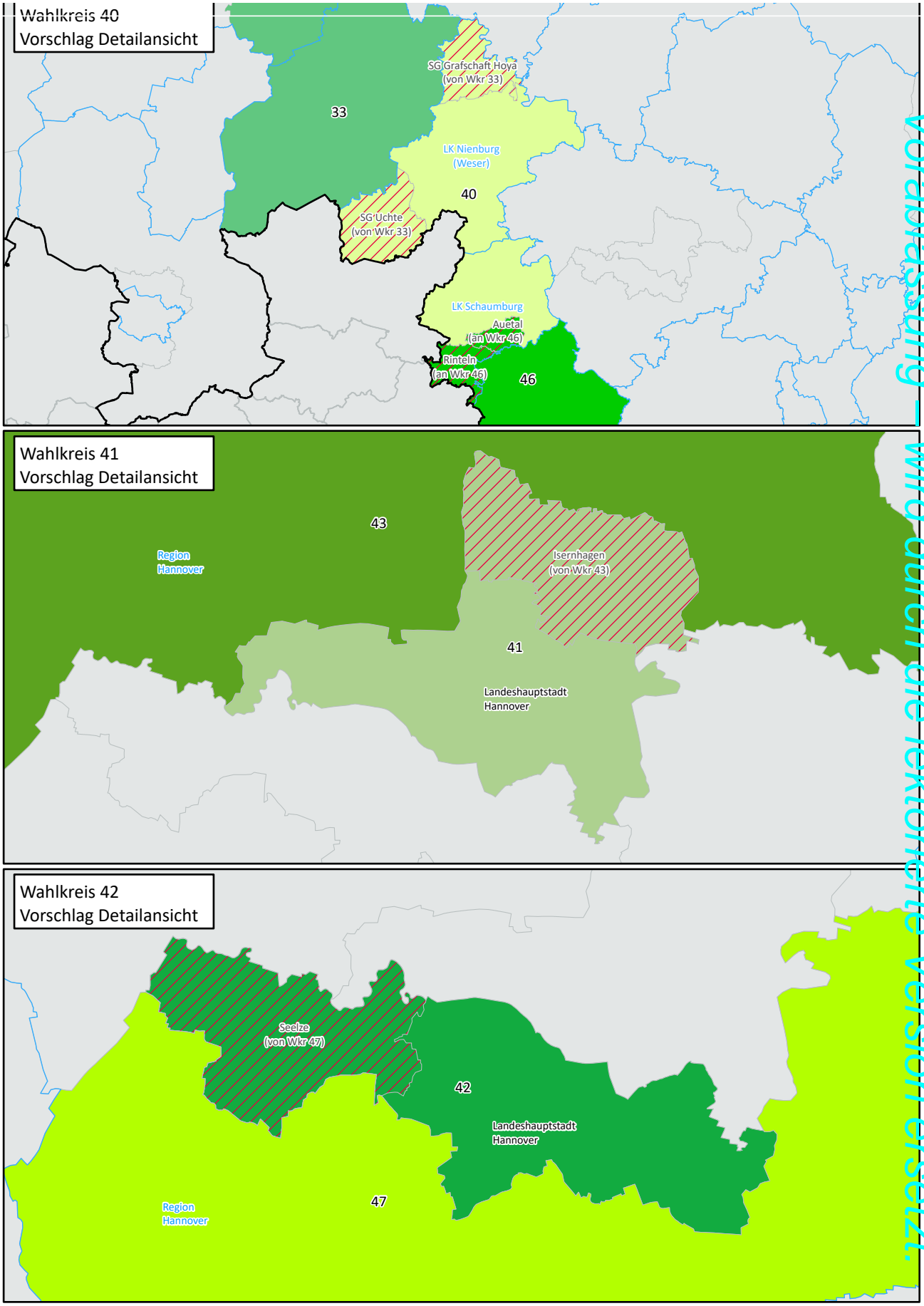
Legende

Landesgrenze NI

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



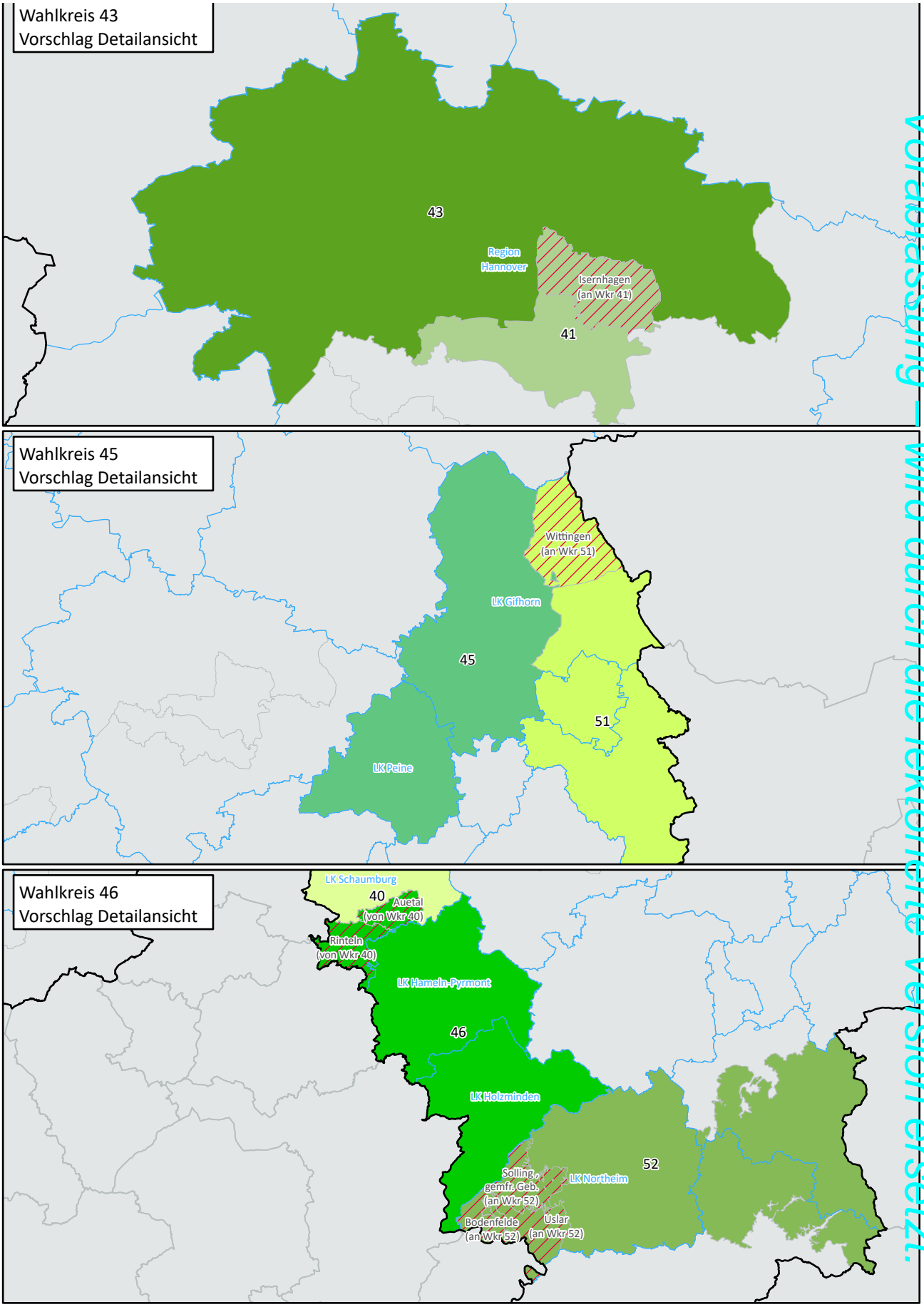
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



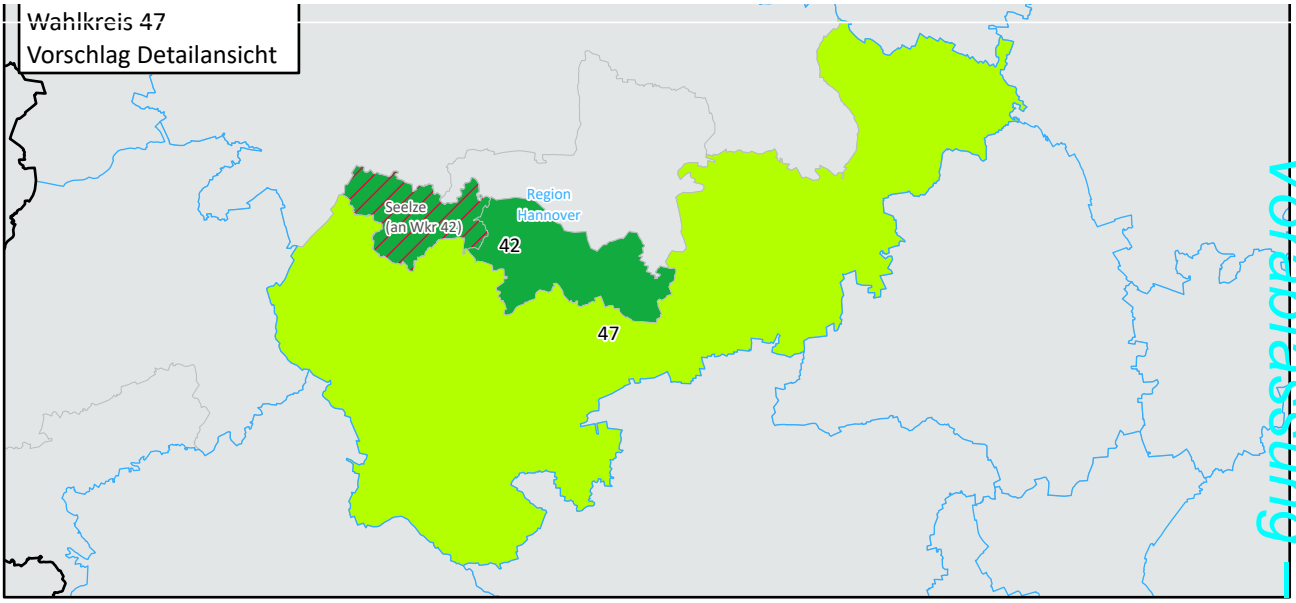
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

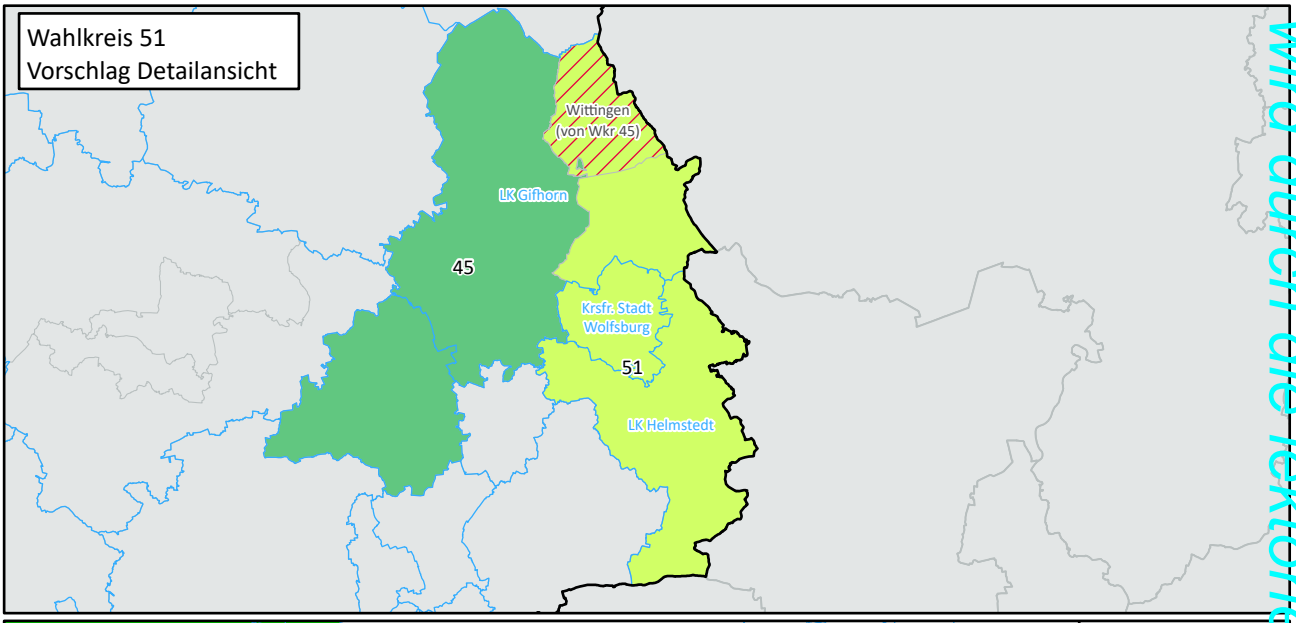
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

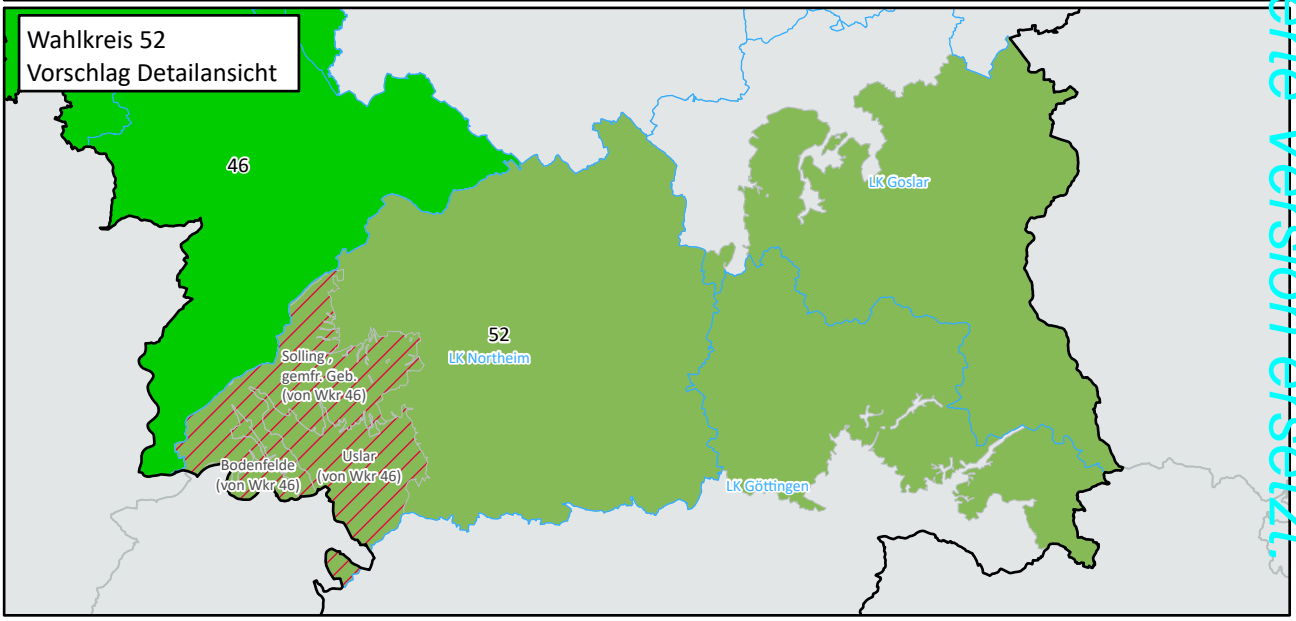
Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







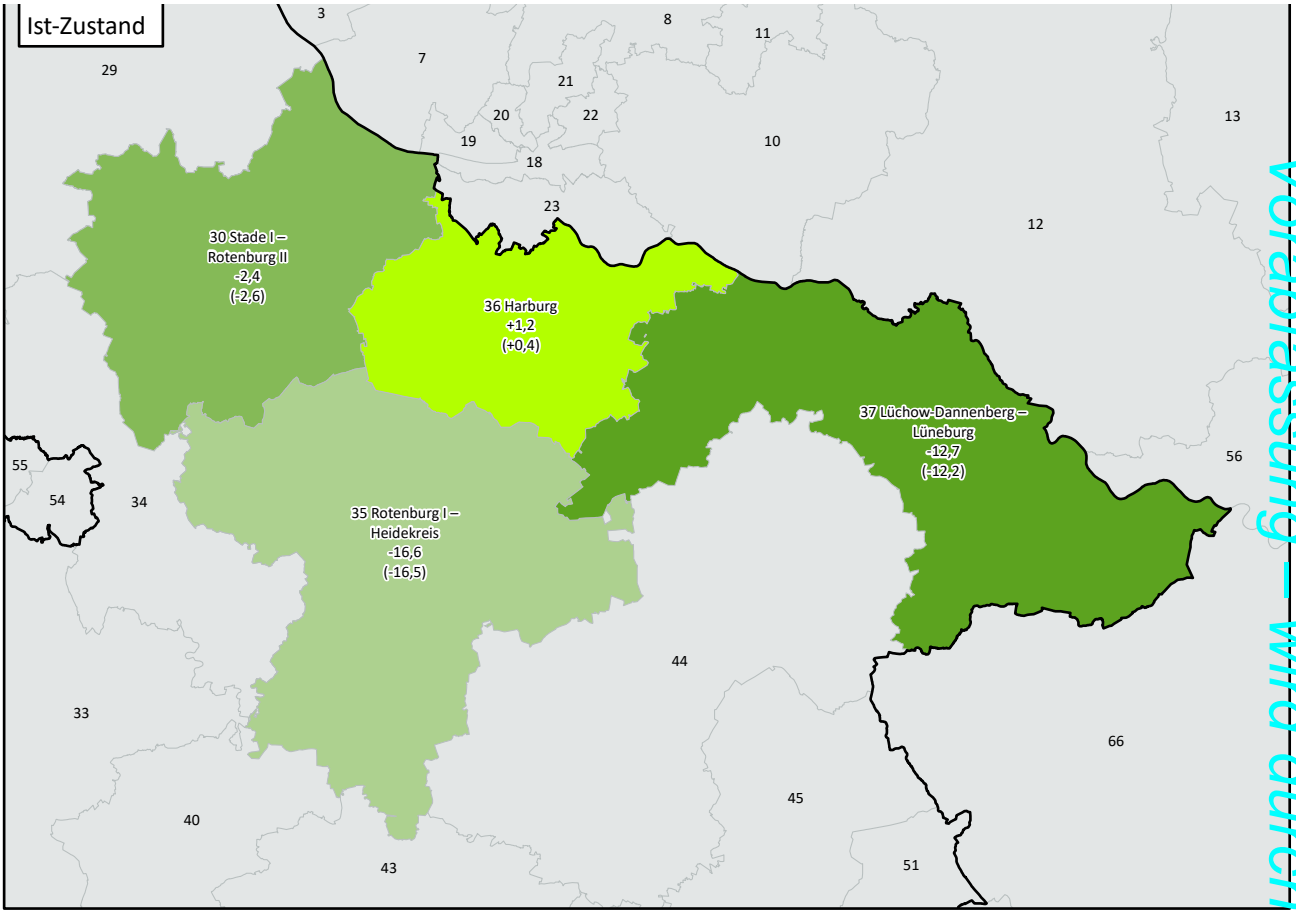
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

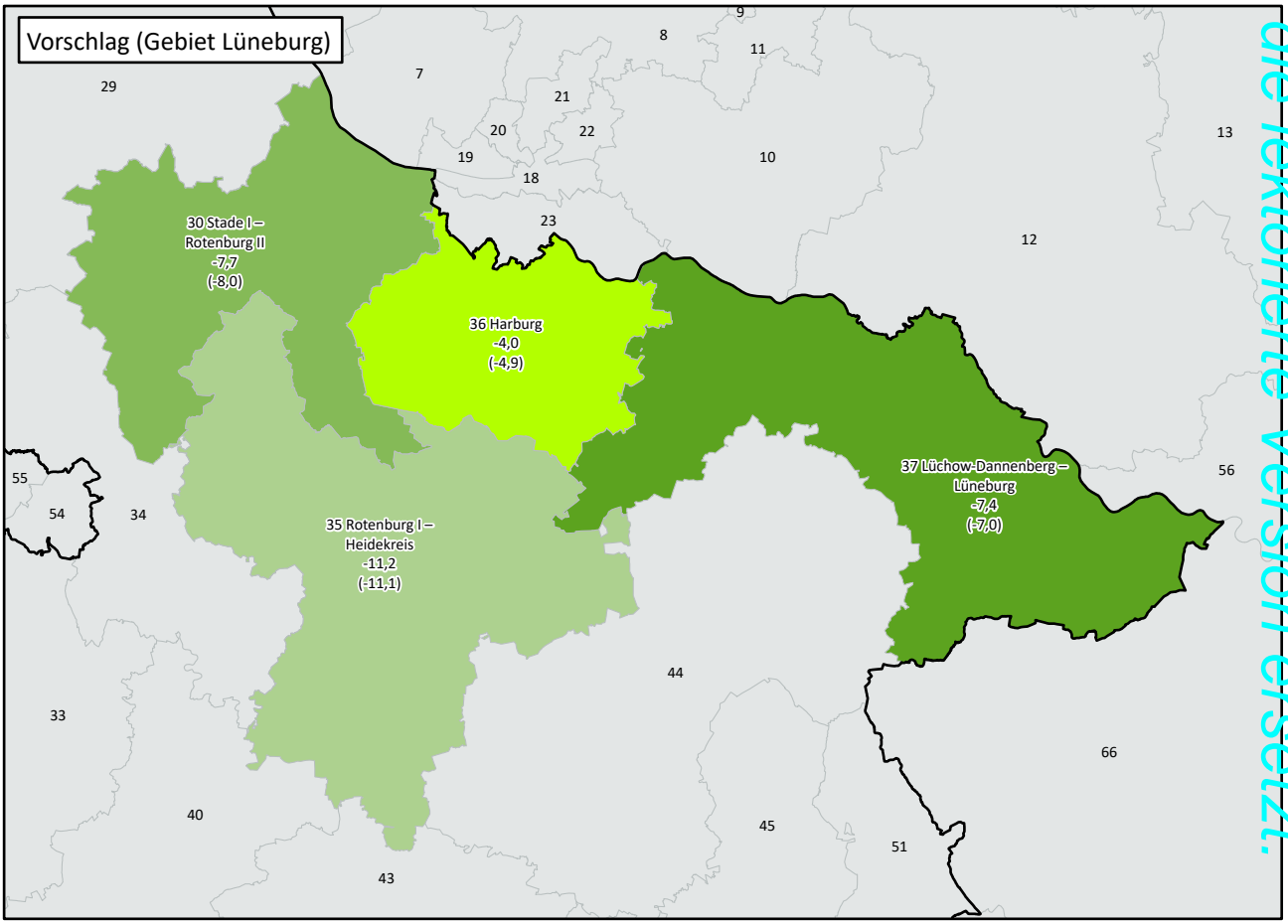
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

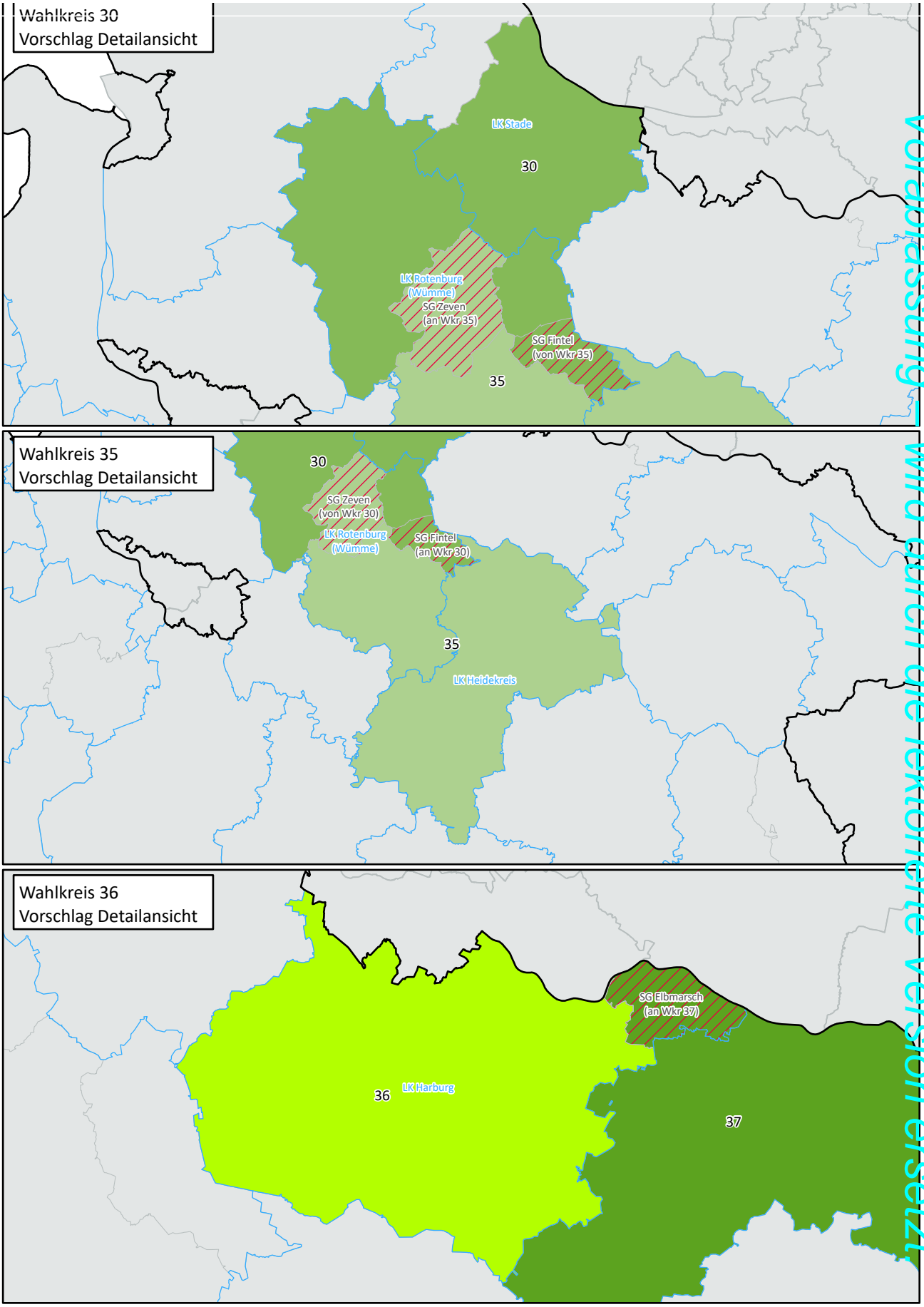
Landesgrenze NI

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

-10,2 Abweichung insgesamt in %

(-10,2) Abweichung Volljährige in %



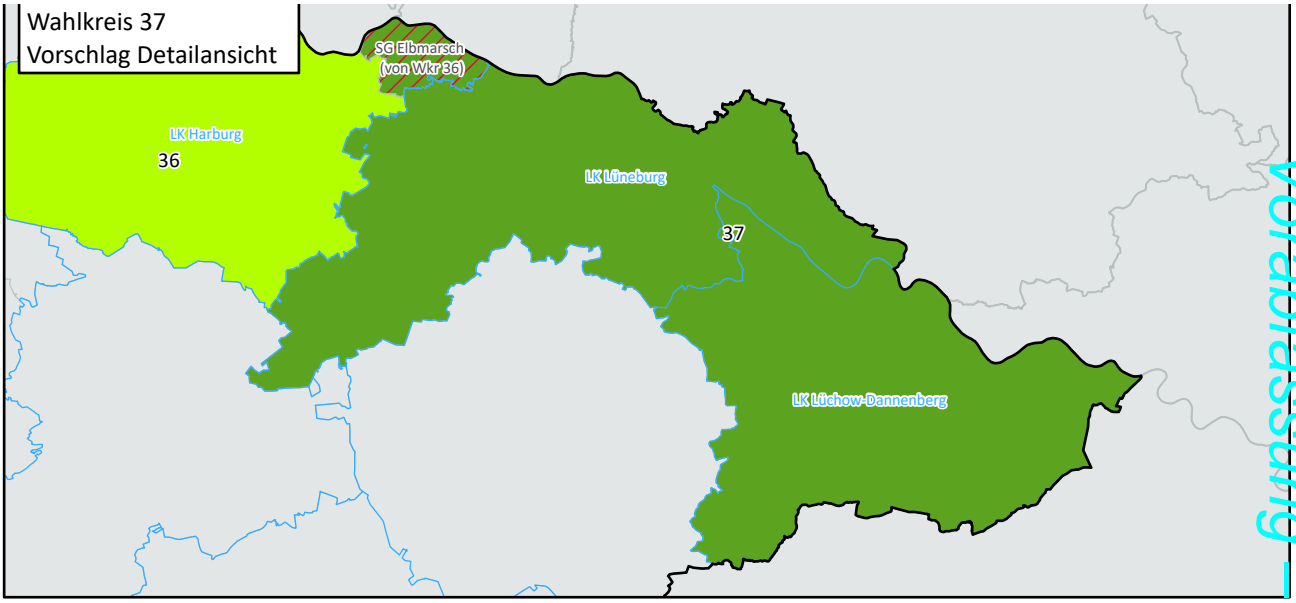
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

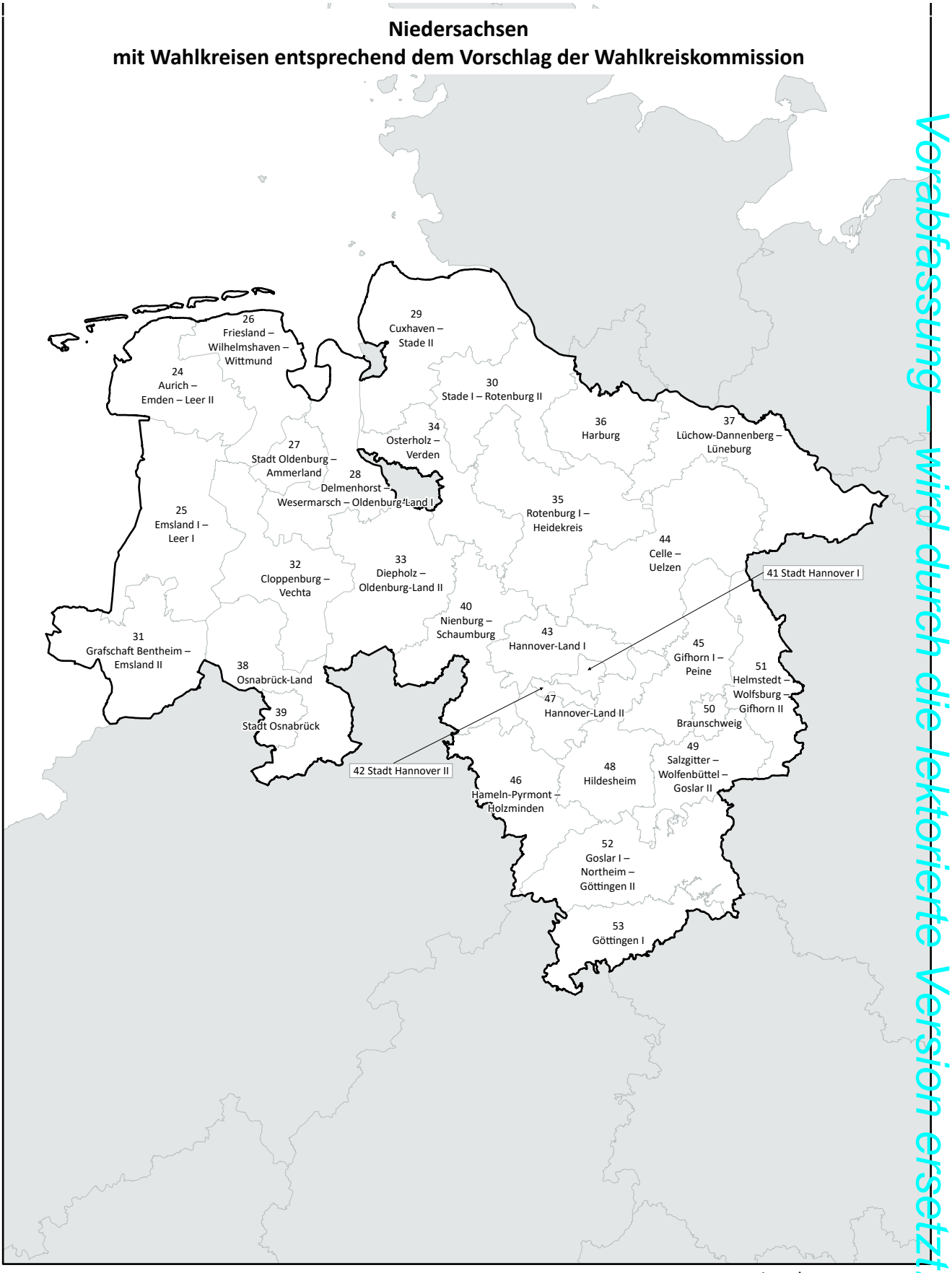
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NI
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Niedersachsen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

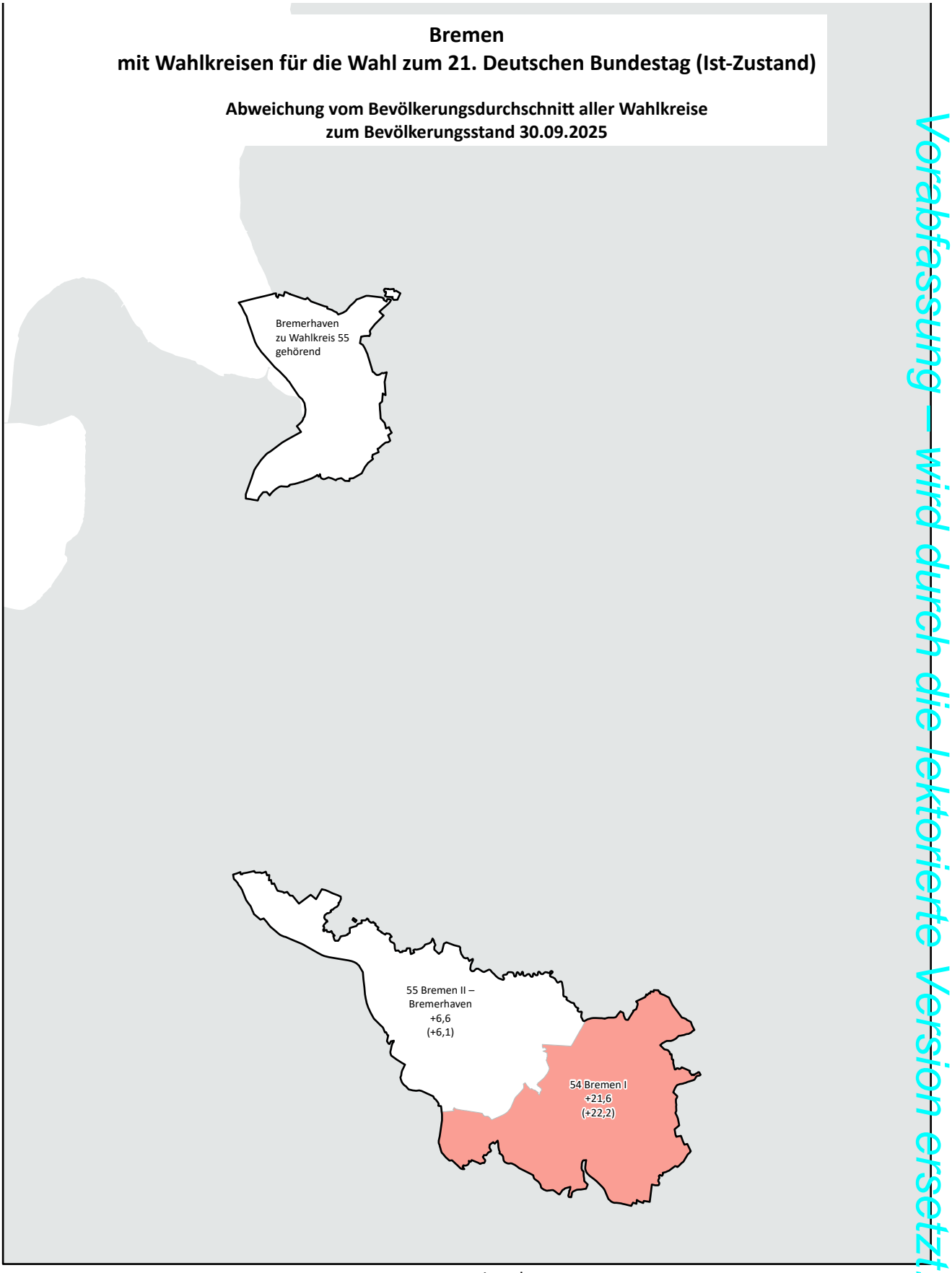
Legende
- Landesgrenze NI
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bremen
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze HB
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.5 Bremen

In Bremen übersteigt auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 einer der zwei Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
54	Bremen I	*+21,6*

Das Wahlgebiet im Land Bremen ist in zwei Bundestagswahlkreise eingeteilt. Dabei weicht der Wahlkreis 54, nur bestehend aus Teilen der Stadt Bremen, derzeit um +21,6 % von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise ab und muss daher zwingend neu abgegrenzt werden. Der Wahlkreis 55 weist derzeit eine Abweichung von +6,6 % auf, welcher sich somit noch innerhalb der gesetzlichen Soll-Grenze von ±10 % Abweichung befindet.

Die Wahlkreise in der Stadt Bremen sind nach dem aktuellen Bundeswahlgesetz entlang der Stadtbezirke und Stadtteile abgegrenzt. Eine Teilung der Stadtteile durch eine Wahlkreisgrenze war bislang nicht erforderlich. Änderungen an der Abgrenzung wirken sich wechselseitig auf beide Wahlkreise aus.

Nimmt man die Zahl der deutschen Bevölkerung der Stadt Bremen und der kreisfreien Stadt Bremerhaven und teilt diese durch zwei Wahlkreise, ergibt sich eine Durchschnittsgröße von 271.278 Deutschen. Gemessen an der bundesweit durchschnittlichen Zahl der deutschen Bevölkerung in den Wahlkreisen ergäbe sich bei absoluter Gleichverteilung beider Bremer Wahlkreise eine Abweichung von jeweils +14,1 %.

Dies zeigt, dass bei einer Neueinteilung beider Wahlkreise unter Berücksichtigung der absoluten Obergrenze in Höhe von +15 % gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 3 BWG nur wenig Spielraum besteht. Die Bevölkerungszahl darf zwischen den beiden Wahlkreisen nicht um mehr als 4.203 Deutsche differieren, damit beide Wahlkreise kleiner-gleich der 15 %-Grenze liegen. Es kommen damit für beide Bremer Wahlkreise rechnerisch nur Lösungen in Betracht, bei denen jeweils der Abweichungswert zwischen > +13,6 % und ≤ +15,0 % ausfällt. Damit muss die Spanne bis zum gesetzlichen „Muss-Grenzwert“ nahezu ausgeschöpft werden. Mit den zukünftigen Bevölkerungszahlen könnte sich diese Schere weiter zuspitzen.

Ohne eine vollständige Neueinteilung des Landes Bremen, die der Wahlkreiskontinuität entgegen sprechen würde, weisen alle an der gegenwärtigen Wahlkreisgrenze liegenden Stadtteile eine deutlich höhere Bevölkerungszahl als 4.203 Deutsche auf. Eine Umsetzung eines Stadtteils oder ein „Tausch“ von Stadtteilen zwischen den beiden Wahlkreisen ist daher nicht möglich. Es ist nunmehr erforderlich, für die Einhaltung der Abweichungstoleranzen – entgegen dem Sinne des § 3 Absatz 1 Nummer 5 BWG – mindestens einen Stadtteil entlang der untergeordneten Ortsteile zu zerschneiden.

Die Wahlkreiskommission hat in der Entwicklung der Vorschläge für Bremen insbesondere drei Alternativen geprüft und diskutiert, um einen Neuzuschnitt der beiden Wahlkreise zu erreichen. Zunächst soll kurz auf die beiden, nicht weiter verfolgten Alternativen eingegangen werden. Im Anschluss folgt die Alternative, die den Vorschlag der Wahlkreiskommission an den Gesetzgeber darstellt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

1. **Alternative („Mitte und Barkhof“):**
   Umsetzung des Stadtteils Mitte in den Wahlkreis 55

   Die Umsetzung des Stadtteils Mitte in den Wahlkreis 55 würde allein nicht ausreichen, um die Überschreitung des Abweichungswertes des Wahlkreises 54 auf ein zulässiges Niveau zu senken.

   Berücksichtigt man einzeln die fünf benachbarten Ortsteile der anderen Stadtteile um Mitte, so würde mit der zusätzlichen Verschiebung des Ortsteiles Barkhof aus dem Stadtteil Schwachhausen der gesetzliche Abweichungswert im Wahlkreis 54 mit +14,8 % eingehalten werden. Die Abweichung vom Bundesdurchschnitt im Wahlkreis 55 würde sodann +13,8 % betragen.

   Die Berücksichtigung eines anderen benachbarten Ortsteils um den Stadtteil Mitte ist rechnerisch nicht möglich.

   In dieser Alternative („Mitte und Barkhof“) würde dies zu Änderungen des Stadtteils Mitte in Gänze und angrenzend des Stadtteils Schwachhausen durch eine Zerschneidung führen. Beide Stadtteile liegen in den übergeordneten Stadtbezirken „Mitte“ und „Ost“, so dass hierdurch mehrere Verwaltungsgliederungen zerschnitten würden.

2. **Alternative („Huchting“):**
   Umsetzung des Stadtteils Huchting in den Wahlkreis 55

   Der Stadtteil Huchting könnte in Gänze in den Wahlkreis 55 verschoben werden. Da dadurch der Abweichungswert des Wahlkreises 55 die zulässige Höchstgrenze übersteigen würde, könnte zudem der Ortsteil Findorff-Bürgerweide des Stadtteils Findorff vom Wahlkreis 55 in den Wahlkreis 54 integriert werden. Dadurch ergäbe sich ein Abweichungswert von +14,2 % im Wahlkreis 54 und von +14,4 % im Wahlkreis 55.

   Die 2. Alternative („Huchting“) birgt die vergleichbaren Nachteile wie die 1. Alternative („Mitte und Barkhof“). Bei einer Umsetzung wären davon die zwei Stadtteile Huchting und Findorff und die zwei übergeordneten Stadtbezirke Süd und West betroffen. Insofern wäre hier eine objektiv größere Verletzung der bestehenden Verwaltungsgliederungen notwendig. Auch dürfte es schwer begründbar sein, den vom Stadtteil Huchting geografisch entfernten Ortsteil Findorff-Bürgerweide umzusetzen, selbst wenn dadurch der Abweichungswert – zumindest der der deutschen Bevölkerung – dadurch im rechtlichen Rahmen liegen würde.

Die folgende Alternative wurde von der Wahlkreiskommission für vorzugswürdig gegenüber den beiden vorherig genannten Alternativen angesehen. Sie stellt daher den Vorschlag zur Wahlkreisneueinteilung im Land Bremen dar:

3. **Alternative und Vorschlag der Wahlkreiskommission („Horn-Lehe ohne Horn“):**
   Umsetzung von Ortsteilen des Stadtteils Horn-Lehe in den Wahlkreis 55

   Wie bereits dargestellt, wäre die Verlagerung des vollständigen Stadtteils Horn-Lehe nicht möglich, da dies dann zu einem zu großen Abweichungswert des Wahlkreises 55 führen würde.

   Rechnerisch denkbar wäre jedoch die Umsetzung der an der Wahlkreisgrenze liegenden Ortsteile Lehe und Lehesterdeich des Stadtteils Horn-Lehe in den Wahlkreis 55. Der übrige Ortsteil Horn würde im Wahlkreis 54 verbleiben. Dadurch würden sich Abweichungswerte in Höhe von +13,9 % im Wahlkreis 54 und +14,3 % im Wahlkreis 55 ergeben.

   Diese Alternative erweist sich bei der Gesamtbetrachtung aller Argumente durch die Wahlkreiskommission als vorzugswürdig. Mit dieser Umsetzung wäre nur der Stadtteil Horn-Lehe

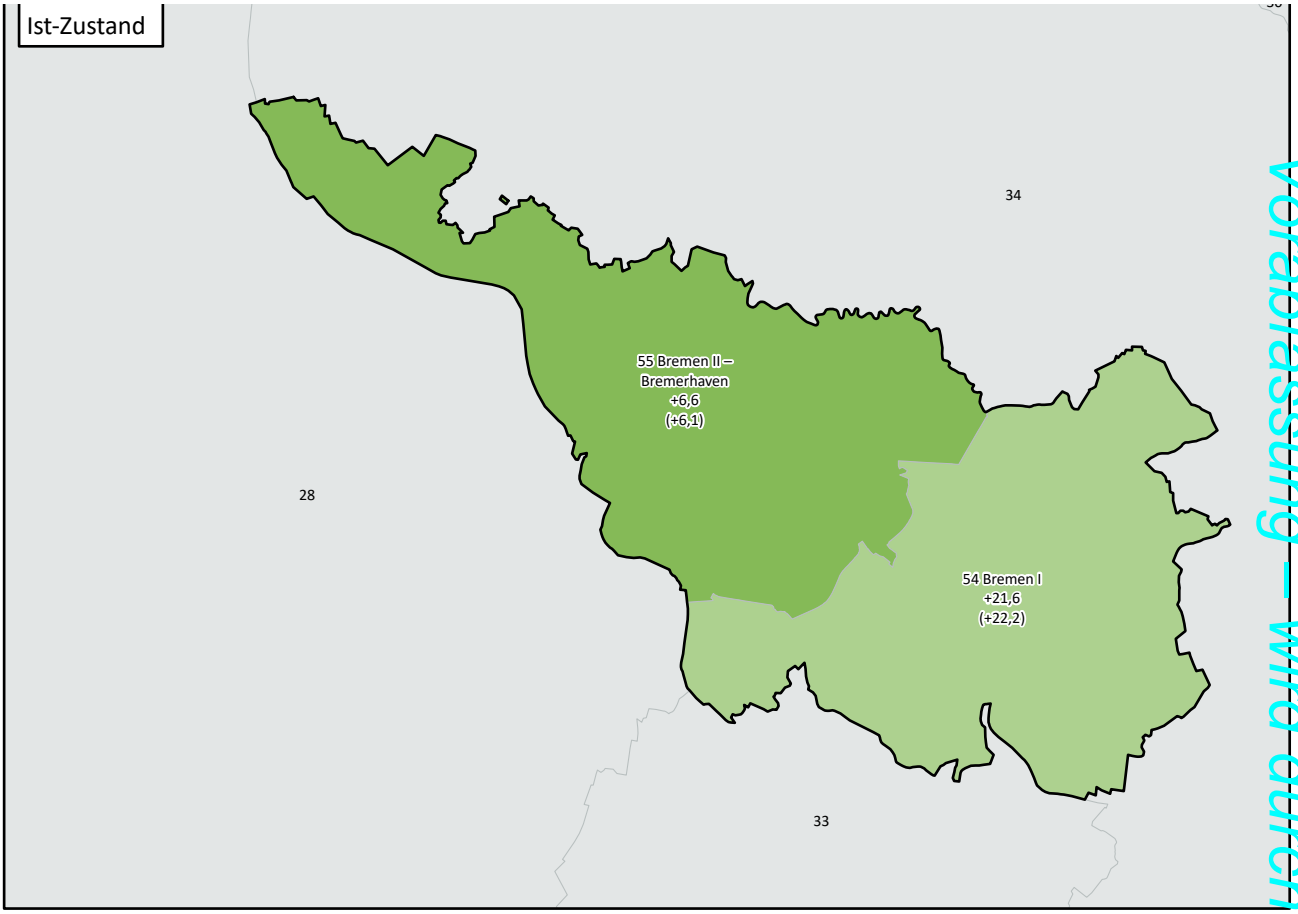
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

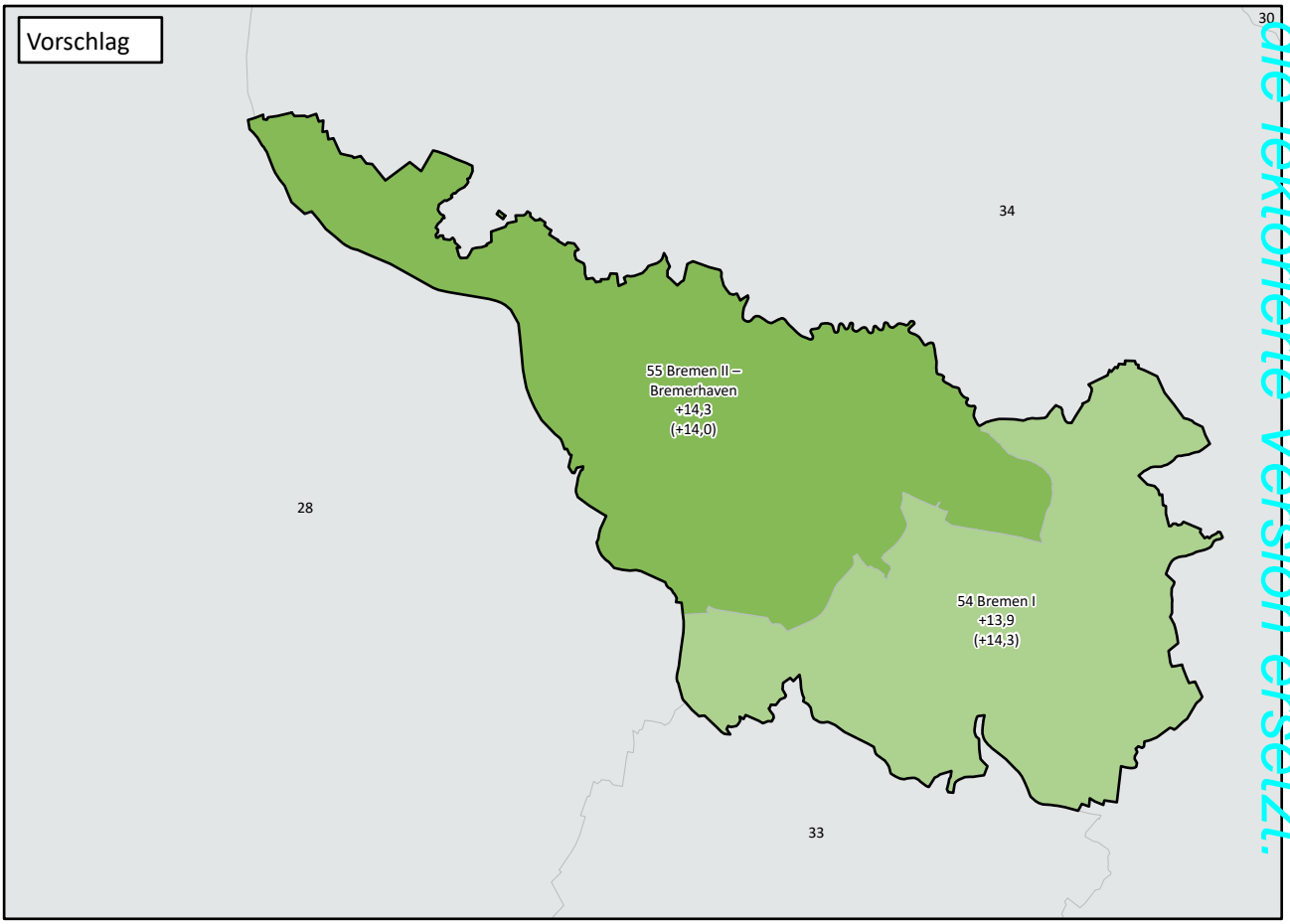
und in der Folge auch nur der übergeordnete Stadtbezirk Ost von Änderungen betroffen. Es ist somit der Vorschlag, der die geringsten Eingriffe in die bestehende Wahlkreiseinteilung erfordern würde. Auch die mathematische Betrachtung würde für diese Lösung sprechen. Während der deutlich den Muss-Grenzwert überschreitende Wahlkreis 54 merklich verkleinert werden würde, würde der Wahlkreis 55 aufgestockt. Wie bereits eingangs beschrieben, würde bei dieser Alternative die Abweichungsspanne > +13,6 % und ≤ +15,0 % am optimalsten ausgenutzt.

Insgesamt würden durch diese vorgeschlagene Neueinteilung folgende Abweichungswerte für die beiden Wahlkreise entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
54	Bremen I	*+13,9*
55	Bremen II – Bremerhaven	*+14,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze HB

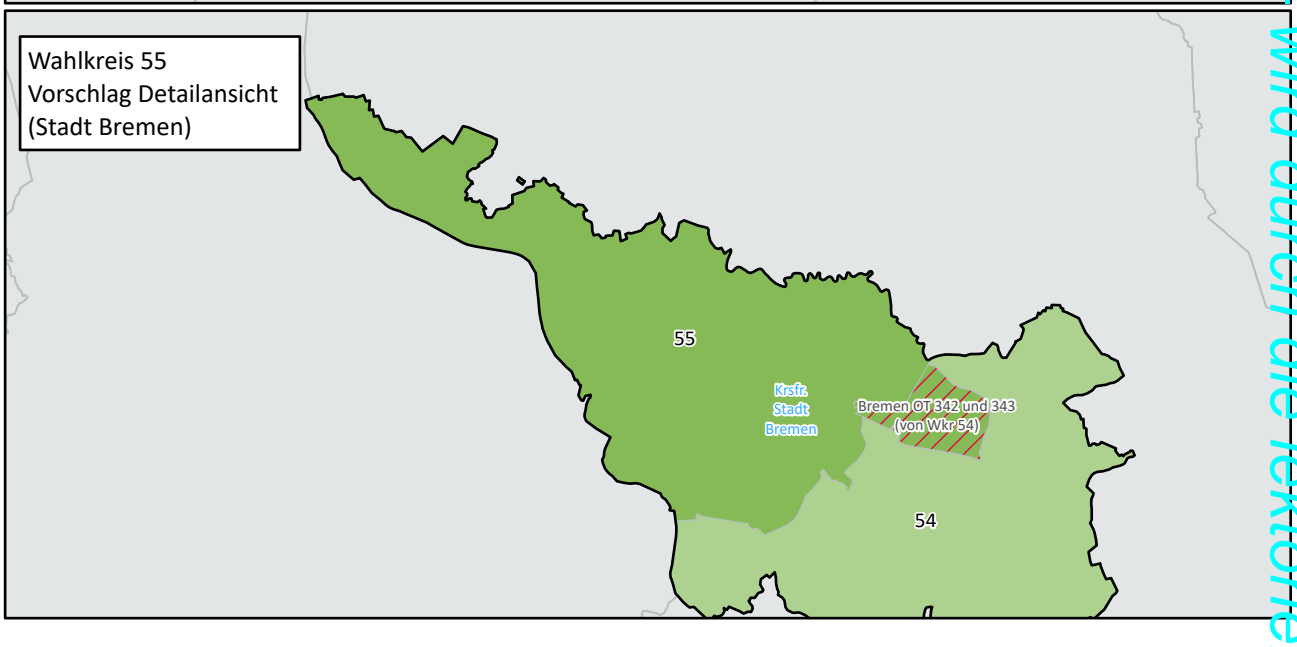
WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

-10,2 Abweichung insgesamt in %

(-10,2) Abweichung Volljährige in %





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

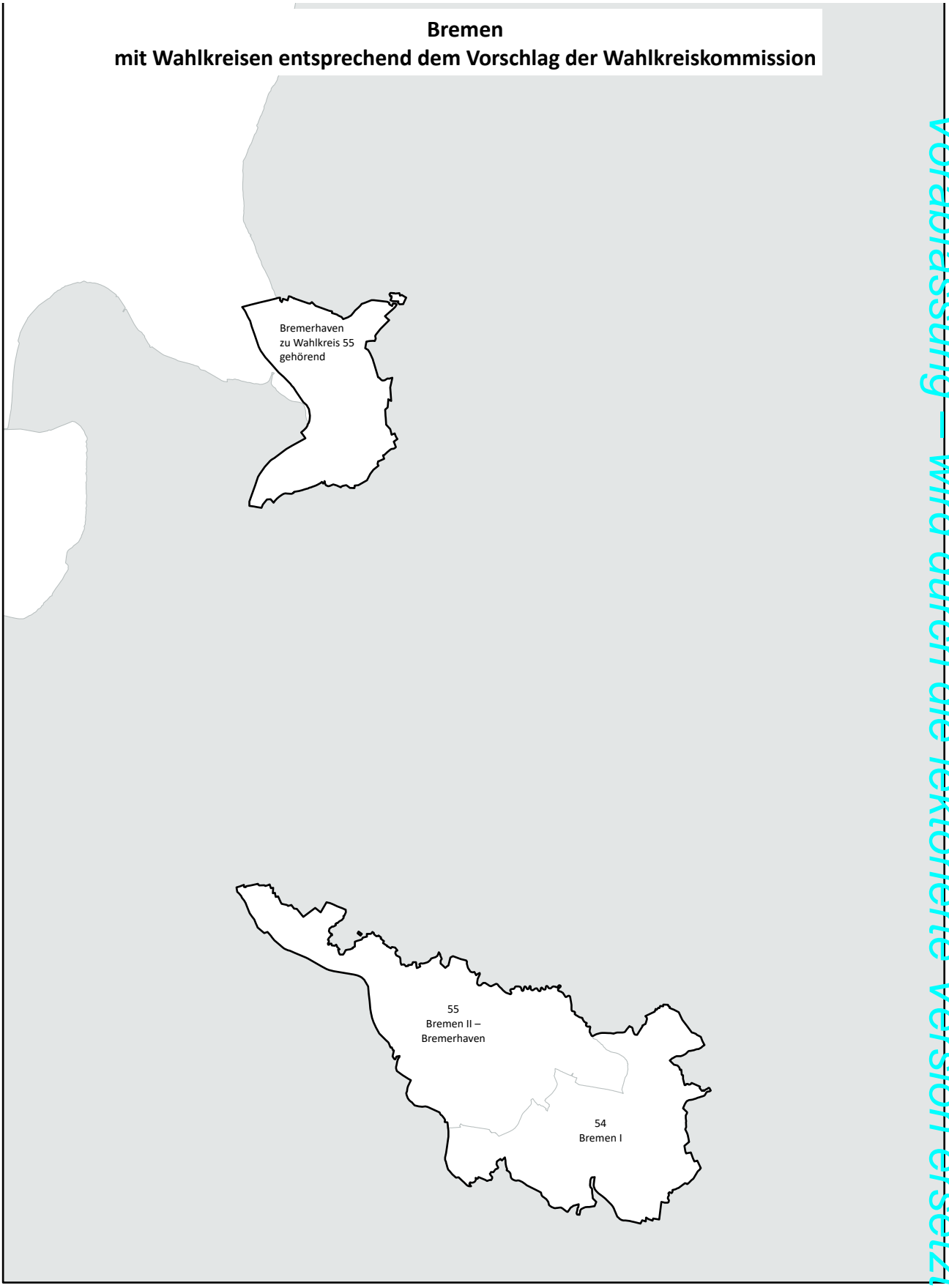
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HB
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Bremen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

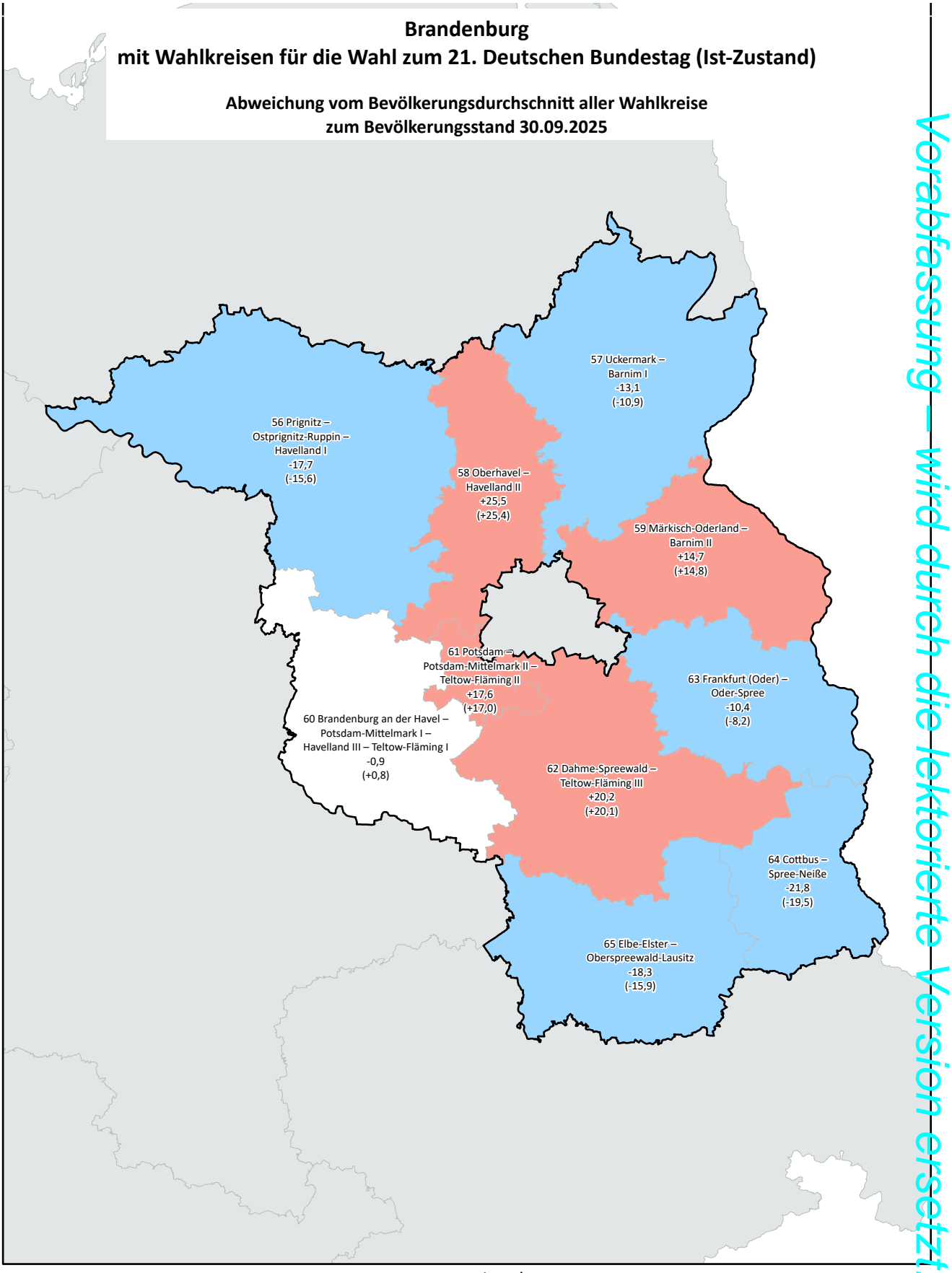
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
Landesgrenze HB
Wahlkreisgrenze
Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Brandenburg
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze BB
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.6 Brandenburg

In Brandenburg übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 neun der zehn Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	*-17,7*
57	Uckermark – Barnim I	*-13,1*
58	Oberhavel – Havelland II	*+25,5*
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	*+14,7*
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	*+17,6*
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	*+20,2*
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	*-10,4*
64	Cottbus – Spree-Neiße	*-21,8*
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz	*-18,3*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I** und
  Wahlkreis 58 Oberhavel – Havelland II

  Wahlkreis 58 ist aufgrund des hohen Abweichungswertes von +25,5 % zwingend zu verkleinern, während dem Wahlkreis 56 mit einem Abweichungswert von -17,7 % Gebiete zuzuordnen sind. Eine Umverteilung zwischen den beiden Wahlkreisen könnte sich daher anbieten.

  Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die amtsfreien Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Ketzin/Havel und Wustermark vom Landkreis Havelland von Wahlkreis 58 in den Wahlkreis 56 zu verschieben.

  Weitere im Rahmen der Beteiligung der Landesverbände vorgeschlagene Abwandlungen und perspektivische Änderungsvorschläge wurden durch die Wahlkreiskommission gewürdigt. Der vorliegende Vorschlag bietet den Vorteil, dass sehr großflächige Verschiebungen und eine Teilung weiterer Landkreise vermieden werden. Daneben wird durch diesen Vorschlag eine nachhaltige Verbesserung der Abweichungswerte der Wahlkreise 56 und 58 erreicht.

- **Wahlkreis 57 Uckermark – Barnim I** und
  Wahlkreis 59 Märkisch-Oderland – Barnim II

  Der Abweichungswert des Wahlkreis 59 ist in den letzten Jahren stark angestiegen und liegt zum 30. September 2025 bereits bei einem Wert von +14,7 %. Der an den Wahlkreis 59 angrenzende Wahlkreis 57 bietet mit einem Wert von -13,1 % Potenzial für die Aufnahme weiterer Gebiete. Der Wahlkreis 57 könnte dementsprechend vom Wahlkreis 59 aus dem Landkreis Barnim die amtsfreie Gemeinde Werneuchen erhalten.

  Die vorgeschlagene Anpassung der Wahlkreisgrenzen dient der Absenkung der Abweichungswerte der Wahlkreise 57 und 59. Daneben sollen hierdurch den soziostrukturellen Gliederungen und Begebenheiten vor Ort Rechnung getragen werden.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Weitergehende umfangreiche Verstärkungen des Wahlkreises 57 sind bei Betrachtung der Entwicklung der Abweichungswerte des Walkreises 57 nach Auffassung der Wahlkreiskommission nicht geboten. Unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität und der Wahrung der Gebietsgrenzen wäre es aus Sicht der Wahlkreiskommission sachgerecht, von weiteren Änderungen der Wahlkreise 57 und 59 abzusehen und zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

- **Wahlkreis 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II** (NEU: Potsdam – Potsdam-Mittelmark II),
  Wahlkreis 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III (NEU: Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II),
  Wahlkreis 64 Cottbus – Spree-Neiße (NEU: Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I) und
  Wahlkreis 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz (NEU: Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III)

  Die Wahlkreise 61 mit einem Abweichungswert von +17,6 % und 62 mit einem Abweichungswert von +20,2 % haben aufgrund der Überschreitung der 15 %-Grenze Gebiete abzugeben. Daneben liegen die Wahlkreise 64 mit -21,8 % und 65 mit -18,3 % ebenfalls über der zwingenden Neueinteilungsgrenze und müssten Gebiete aufnehmen. Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, die nachfolgend dargestellten Verschiebungen zwischen diesen Wahlkreisen vorzunehmen:

  Die amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde vom Landkreis Teltow-Fläming könnte von Wahlkreis 61 zum Wahlkreis 62 abgegeben werden. Die amtsfreien Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Trebbin und Zossen vom Landkreis Teltow-Fläming könnten vom Wahlkreis 62 in den Wahlkreis 65 verschoben werden. Das Amt Dahme/Mark vom Landkreis Teltow-Fläming könnte von Wahlkreis 62 an den Wahlkreis 65 abgegeben werden. Der Wahlkreis 64 könnte von Wahlkreis 65 vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz die amtsfreien Gemeinden Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald, sowie das Amt Altdöbern erhalten.

  Die neuen Abweichungswerte würden zum Stand 30. September 2025 bei diesem Vorschlag für Wahlkreis 61 sodann bei +6,3 %, bei Wahlkreis 62 bei +0,9 %, bei Wahlkreis 64 bei -7,7 % und bei Wahlkreis 65 bei 1,9 % liegen.

  Der von der Landesregierung des Landes Brandenburg übermittelte Gegenvorschlag zur Wahlkreisneueinteilung betreffend der Wahlkreise 62, 64 und 65 und die in der Stellungnahme angesprochenen Gründe hierfür wurden ausführlich gewürdigt.

  Nach dem Gegenvorschlag würde der Wahlkreis 62 vom Landkreis Dahme-Spreewald die amtsfreien Gemeinden Lübben (Spreewald) und Märkische Heide sowie das Amt Lieberose/Oberspreewald in den Wahlkreis 64 abgeben. Wahlkreis 62 würde neben der von der Wahlkreiskommission vorgeschlagenen Verschiebung des Amtes Dahme/Mark an den Wahlkreis 65 vom Landkreis Dahme-Spreewald die amtsfreien Gemeinden Heideblick, Luckau und das Amt Unterspreewald an den Wahlkreis 65 abgeben. Die übrigen von der Wahlkreiskommission vorgeschlagenen Verschiebungen von Wahlkreis 62 in die Wahlkreise 64 und 65 würden entfallen.

  Die neuen Abweichungswerte würden zum Stand 30. September 2025 bei diesem Gegenvorschlag für Wahlkreis 62 bei +9,5 %, für Wahlkreis 64 bei -11,9 % und für Wahlkreis 65 bei -6,2 % liegen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Die Wahlkreiskommission hat sich neben den vorgetragenen kulturellen und lokalen Begebenheiten auch mit der Bevölkerungsentwicklung auseinandergesetzt. Die eingebrachten Gegenvorschläge würden nach Auffassung der Wahlkreiskommission lediglich zu einer kurzfristigen Entlastung beitragen. Der Wahlkreis 64 hat eine negative Tendenz der Bevölkerungsentwicklung und der Abweichungswert des Wahlkreises 64 ist in der Vergangenheit dementsprechend stark gesunken. Die Anpassungen nach dem Vorschlag der Landesregierung würden nach den Bevölkerungszahlen zum Stand 30. September 2025 bei Wahlkreis 64 zu einem Abweichungswert von -11,9 % führen. Es besteht die Gefahr einer weiteren Absenkung bis zur kommenden Bundestagswahl hin zur Nähe der gesetzlichen -15 %-Grenze.

Gegenteilig verhält sich die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 62. Durch die Nähe zu Berlin besitzt die Bevölkerungszahl in dieser Region eine steigende Tendenz, sodass mit einer Abweichung von +9,5 % bei dem Vorschlag der Landesregierung ein Überschreiten der Soll-Grenze von +10 % nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Ergebnis behält die Wahlkreiskommission vor diesem Hintergrund ihren Vorschlag bei.

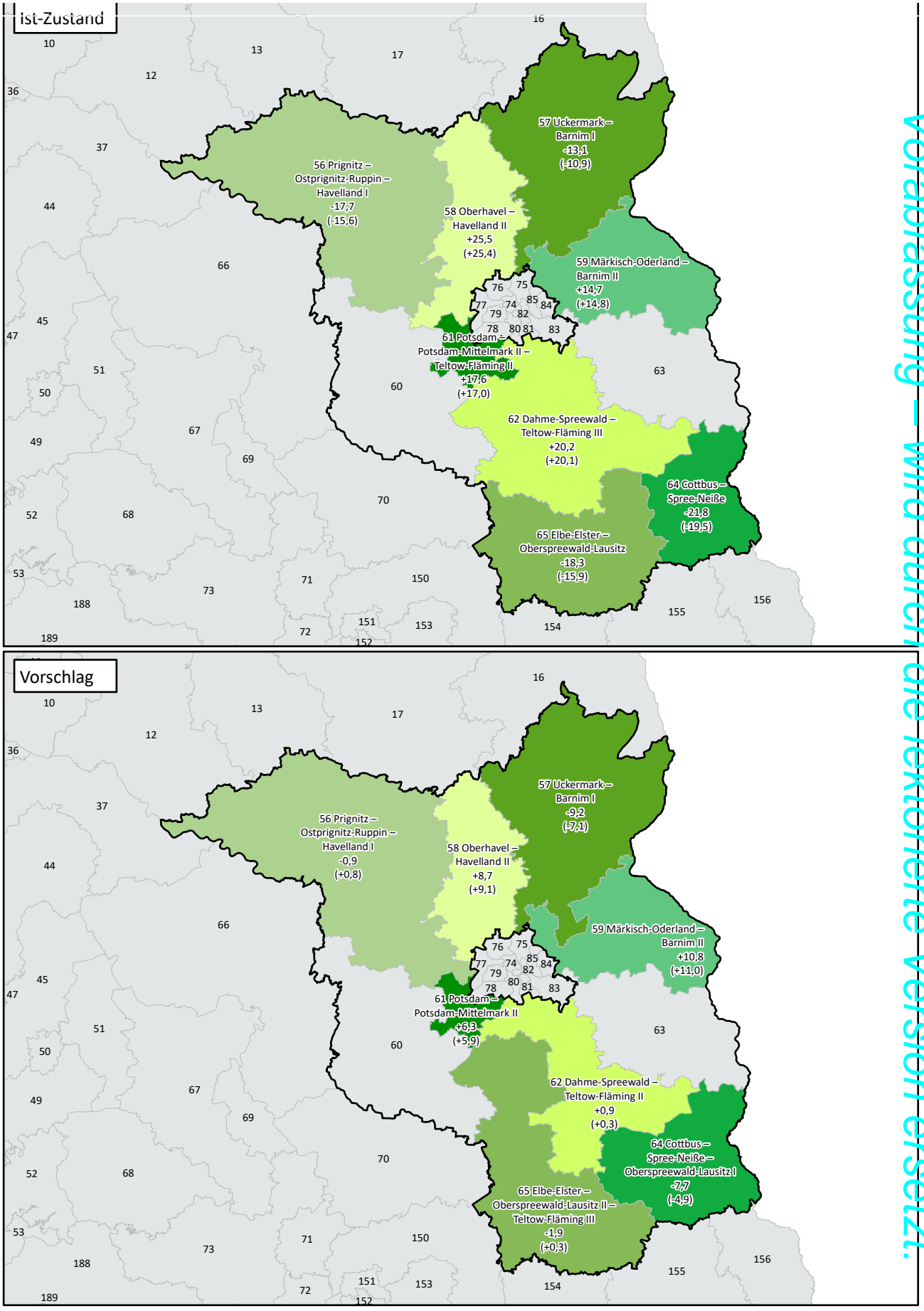
- **Wahlkreis 63 Frankfurt (Oder) – Oder-Spree**

  Der Abweichungswert des Wahlkreises 63 überschreitet mit -10,4 % die gesetzliche Soll-Grenze geringfügig. Dies wäre aus Sicht der Wahlkreiskommission jedoch hinnehmbar, um die Gebietsgrenzen zu wahren.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neue Wahlkreisnamen entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	*-0,9*
57	Uckermark – Barnim I	*-9,2*
58	Oberhavel – Havelland II	*+8,7*
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	*+10,8*
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II (NEU: Potsdam – Potsdam-Mittelmark II)	*+6,3*
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III (NEU: Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II)	*+0,9*
63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	*-10,4*
64	Cottbus – Spree-Neiße (NEU: Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I)	*-7,7*
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz (NEU: Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III)	*-1,9*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

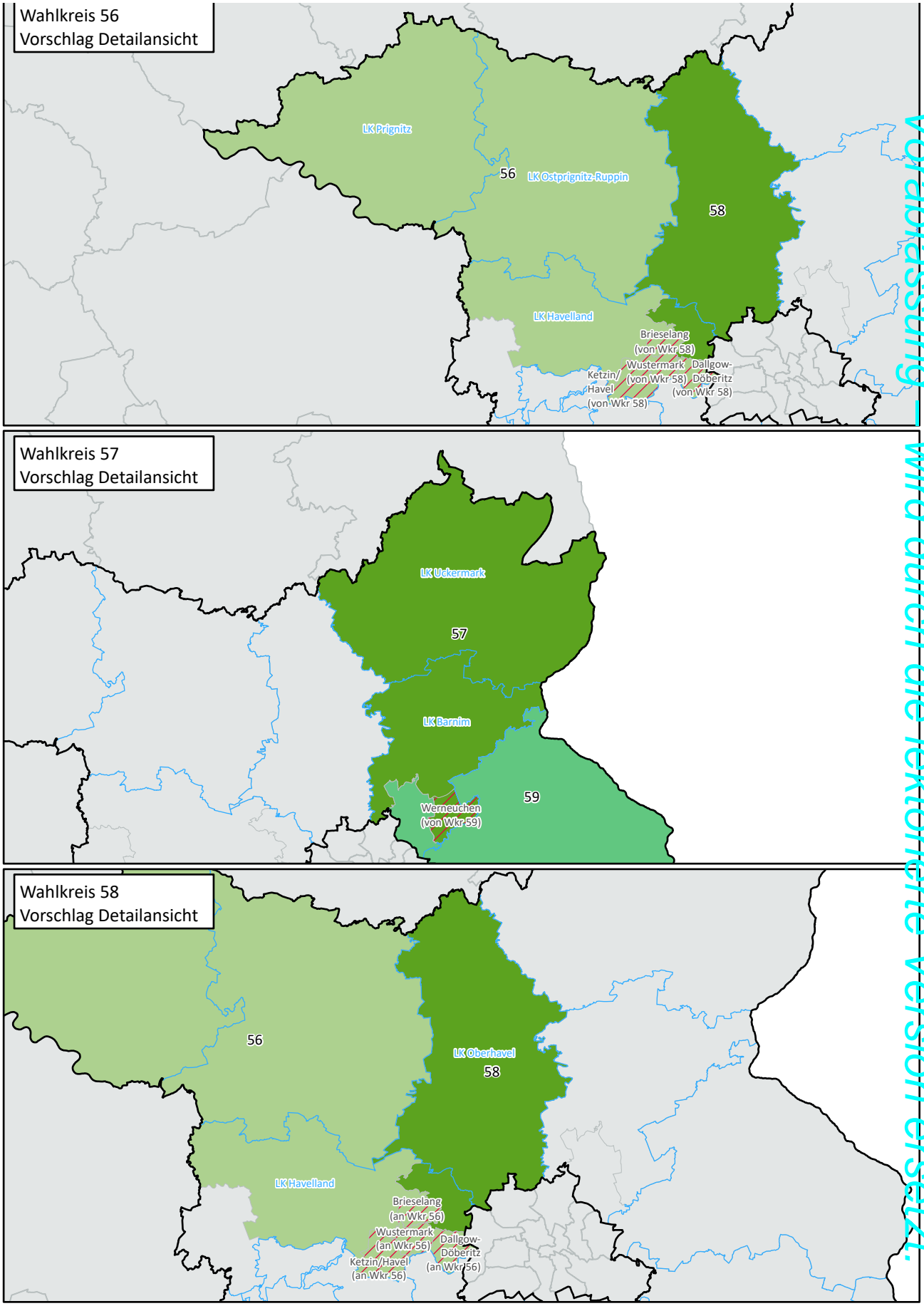
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BB

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



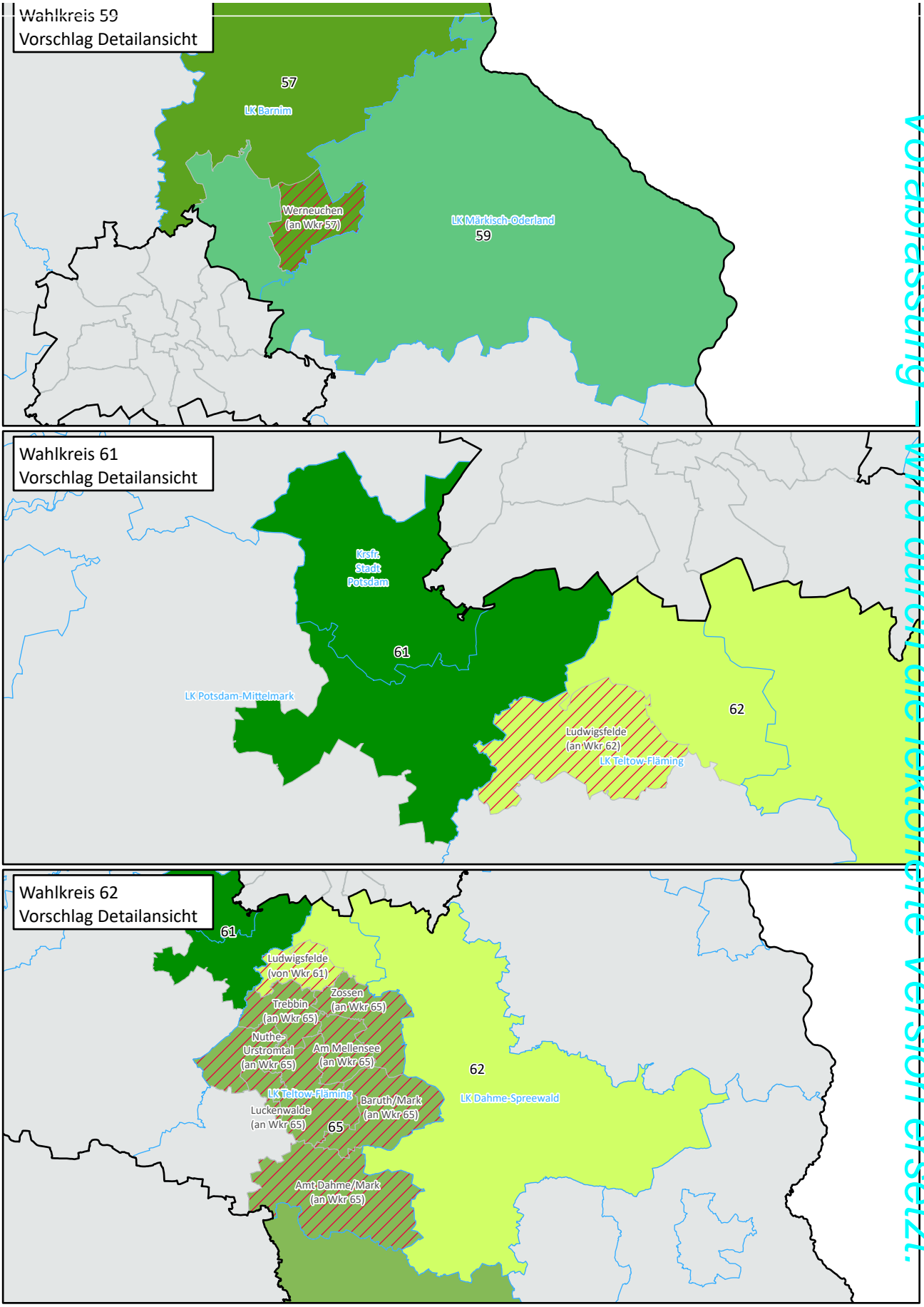
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BB
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



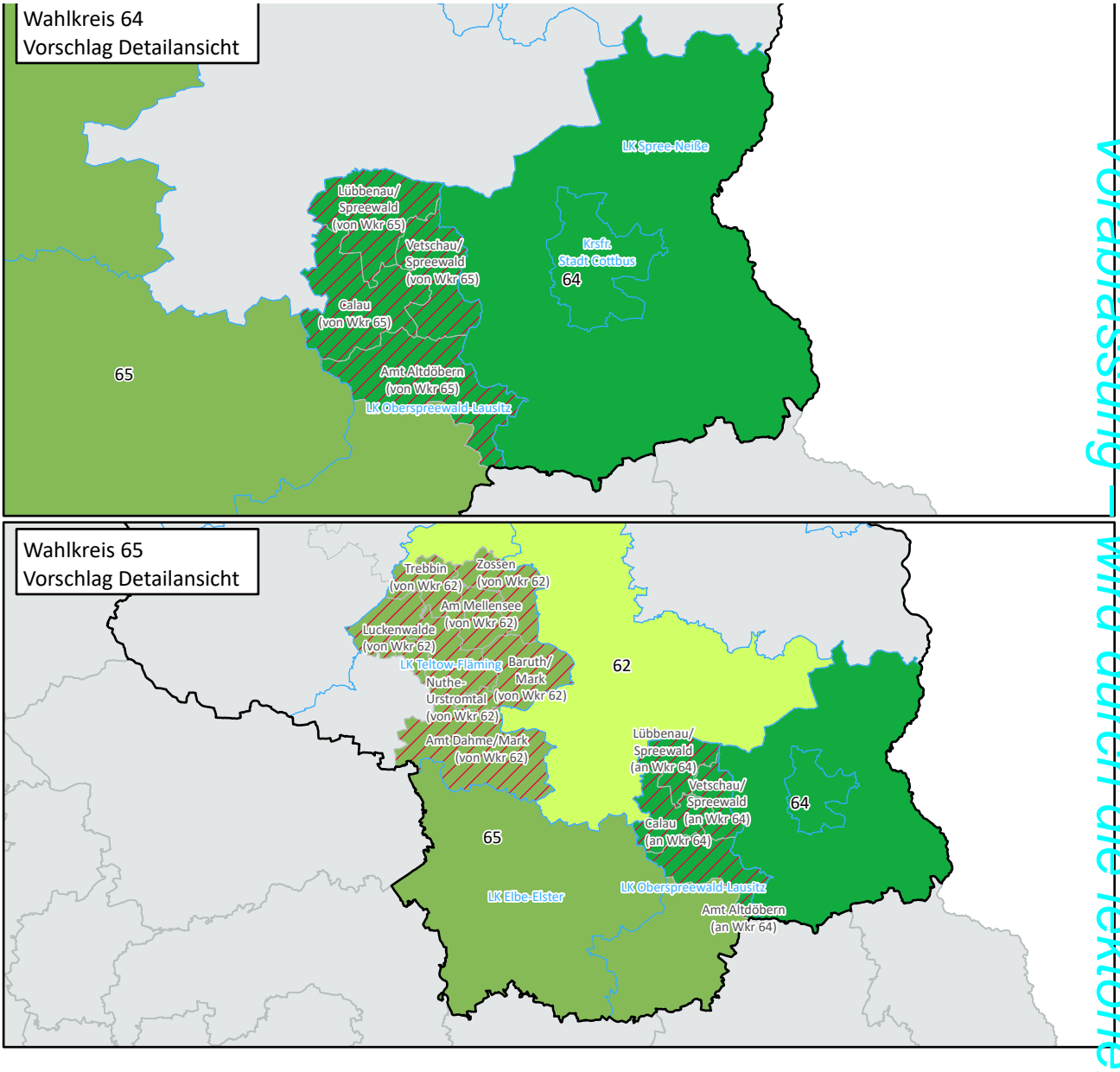
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BB
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

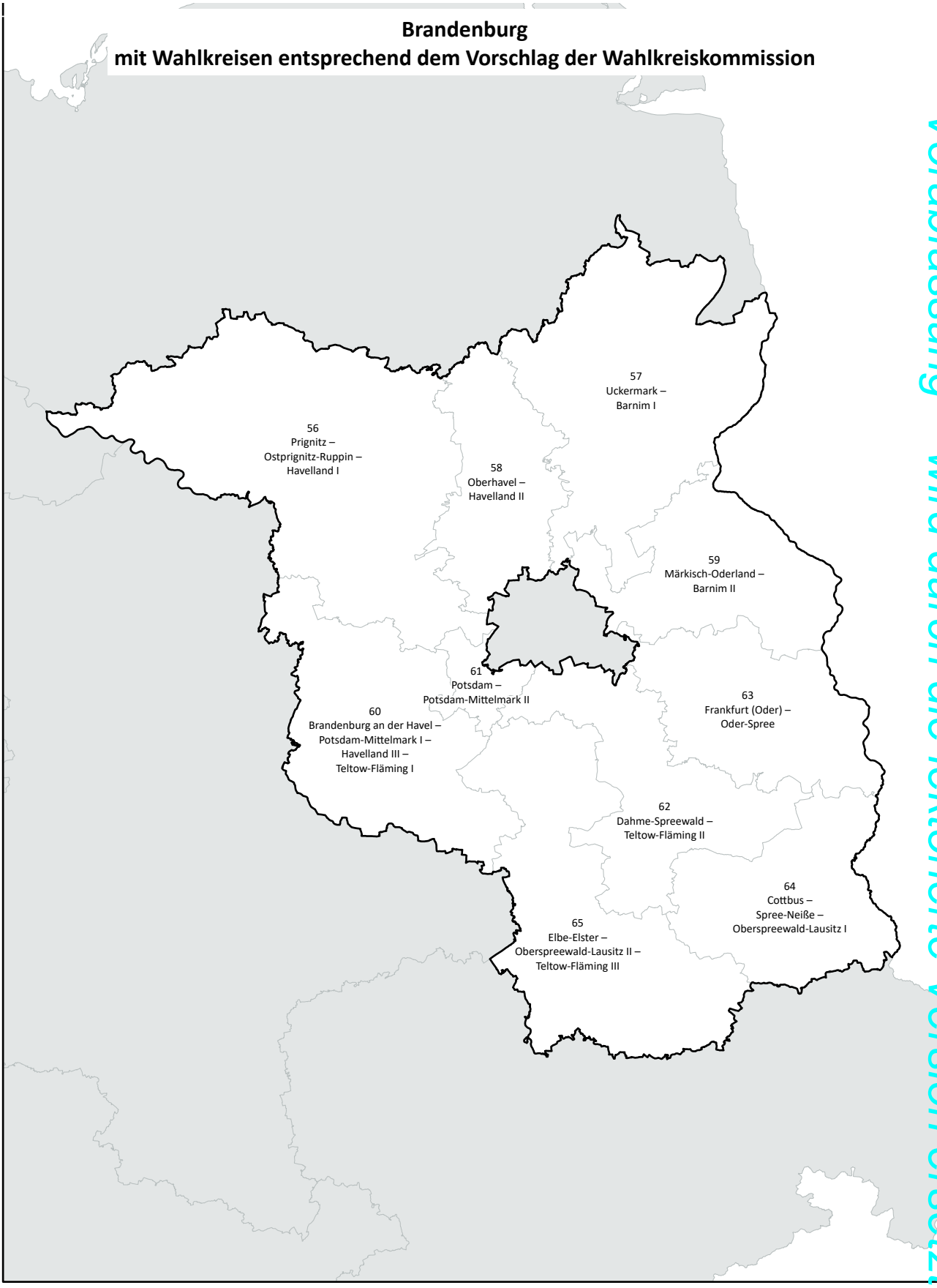
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BB
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Brandenburg
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission

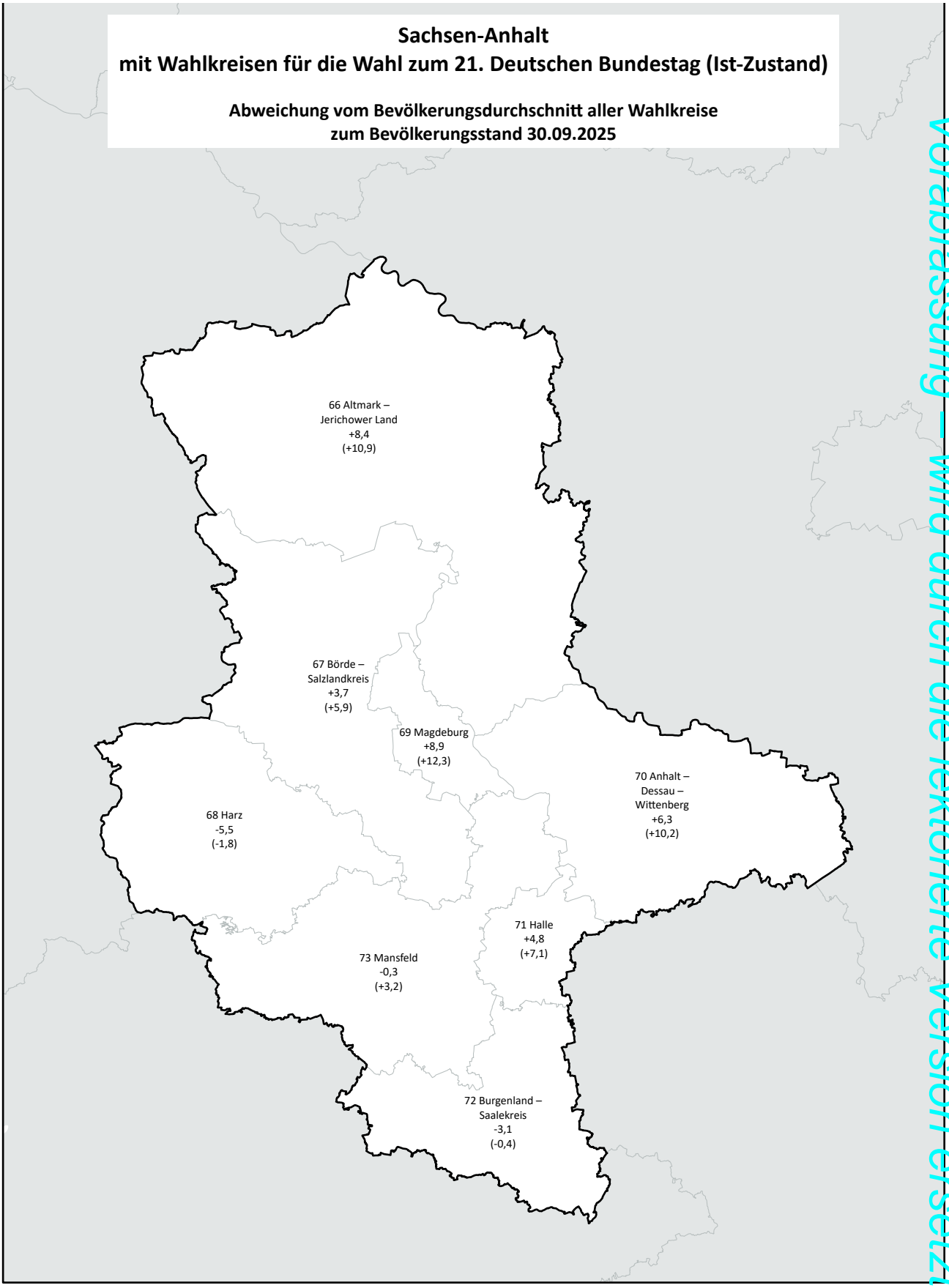


Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
Landesgrenze BB
Wahlkreisgrenze
Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze ST
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.7 Sachsen-Anhalt

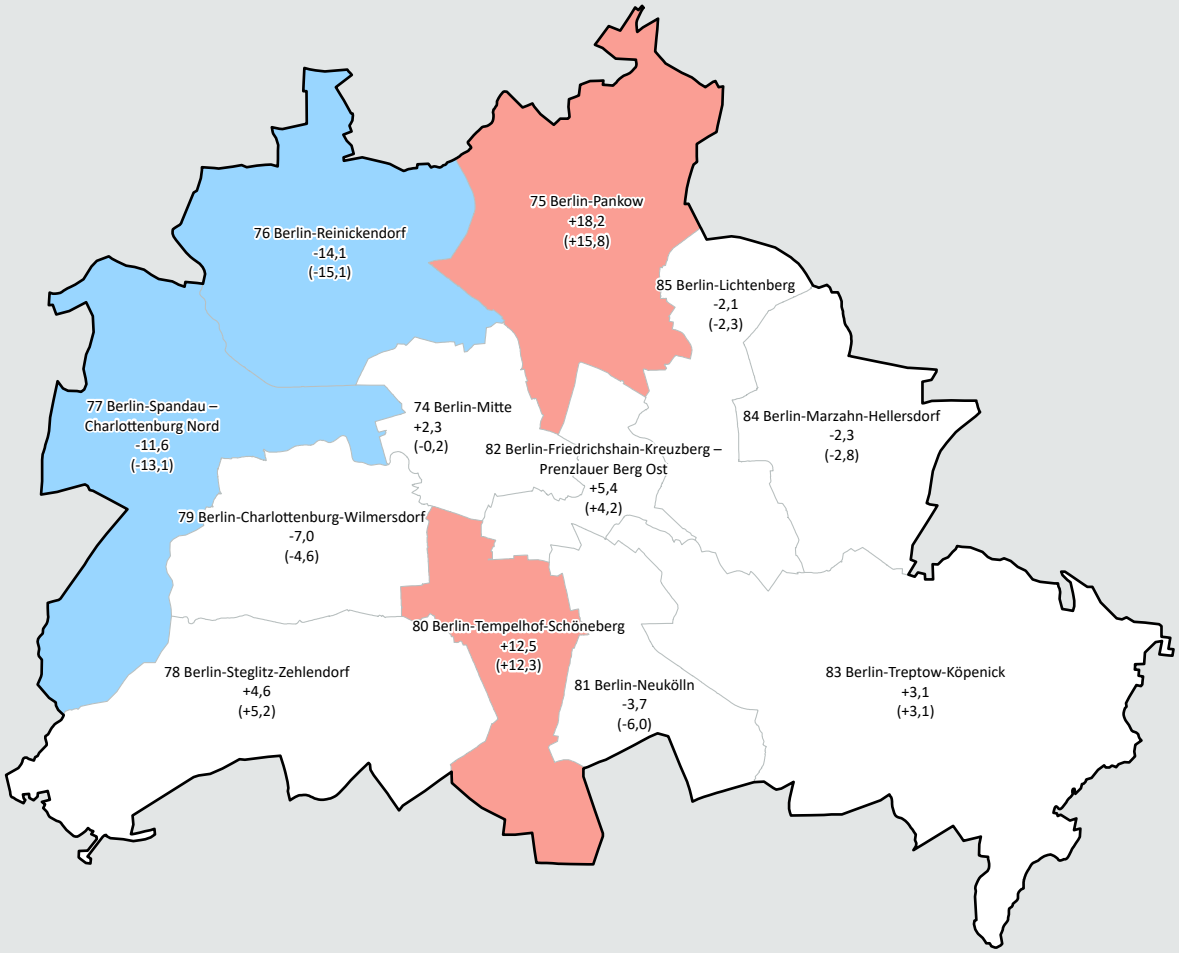
In Sachsen-Anhalt übersteigt auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 keiner der acht Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Die Wahlkreiskommission sieht unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen daher keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreiseinteilung vorzuschlagen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Berlin
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze BE
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.8 Berlin

In Berlin übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 vier der zwölf Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
75	Berlin-Pankow	*+18,2*
76	Berlin-Reinickendorf	*-14,1*
77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	*-11,6*
80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	*+12,5*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 75 Berlin-Pankow** und
  Wahlkreis 76 Berlin-Reinickendorf (NEU: Berlin-Reinickendorf – Pankow West)

  Der Wahlkreis 75 ist mit einem Abweichungswert von +18,2 % bei Berücksichtigung der deutschen Bevölkerung zwingend zu verkleinern. Bei Berücksichtigung der volljährigen deutschen Bevölkerung liegt Wahlkreis 75 bei einem Abweichungswert von +15,8 %.

  Wahlkreis 76 liegt bei Betrachtung der deutschen Bevölkerung mit einem Abweichungswert von -14,1 % nahe der zwingenden Neueinteilungsgrenze. Nimmt man jedoch die volljährige deutsche Bevölkerung in den Blick, so liegt der Abweichungswert von Wahlkreis 76 bereits bei -15,1 %. Vor diesem Hintergrund ist nach Auffassung der Wahlkreiskommission eine Zuordnung von Gebieten zum Wahlkreis 76 angezeigt, um den Bevölkerungsanteil zu erhöhen.

  Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, dass aus dem Wahlkreis 75 vom Bezirk Pankow der Abgeordnetenhauswahlkreis 2[4] in den Wahlkreis 76 verschoben werden könnte.

  Wahlkreis 75 Berlin-Pankow ist der größte Wahlkreis in Berlin. Teile des Bezirks Pankow sind bereits dem Wahlkreis 82 und somit dem Nachbarbezirk Friedrichshain-Kreuzberg zugeordnet. Es könnte daher der gesamte Abgeordnetenhauswahlkreis 2 des Bezirks Pankow (dies betrifft die Ortsteillagen Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen-Nord) aus dem Wahlkreis 75 dem Wahlkreis 76 zugeordnet werden. Das betreffende Gebiet wäre somit bereits eine bestehende wahlrechtliche Gebietseinheit im Rahmen der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus und dem folgend bei Wahlberechtigten wie Parteien als abgeschlossene Gebietseinheit bekannt. Daneben würde hierdurch eine nachhaltige Absenkung der Abweichungswerte erreicht. Wahlkreis 75 läge sodann bei +1,7 % und Wahlkreis 76 bei +2,4 %.

- **Wahlkreis 77 Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord** und
  Wahlkreis 80 Berlin-Tempelhof-Schöneberg

  Während beim Wahlkreis 77 in den letzten Jahren eine leicht sinkende Abweichung verzeichnet werden kann, ist beim Wahlkreis 80 gegenüber dem Vorjahr ein nahezu konstanter Abweichungswert festzustellen. Bei gleichbleibender Entwicklung könnte zu Gunsten der Wahrung der Wahlkreiskontinuität von einer Veränderung der jeweiligen Wahlkreisgrenzen abgesehen

[4] Es wird auf die Bekanntmachung „Örtliche Abgrenzung der Wahlkreise für die Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin“ im Amtsblatt für Berlin Nr. 41 vom 24. September 2025 Bezug genommen.

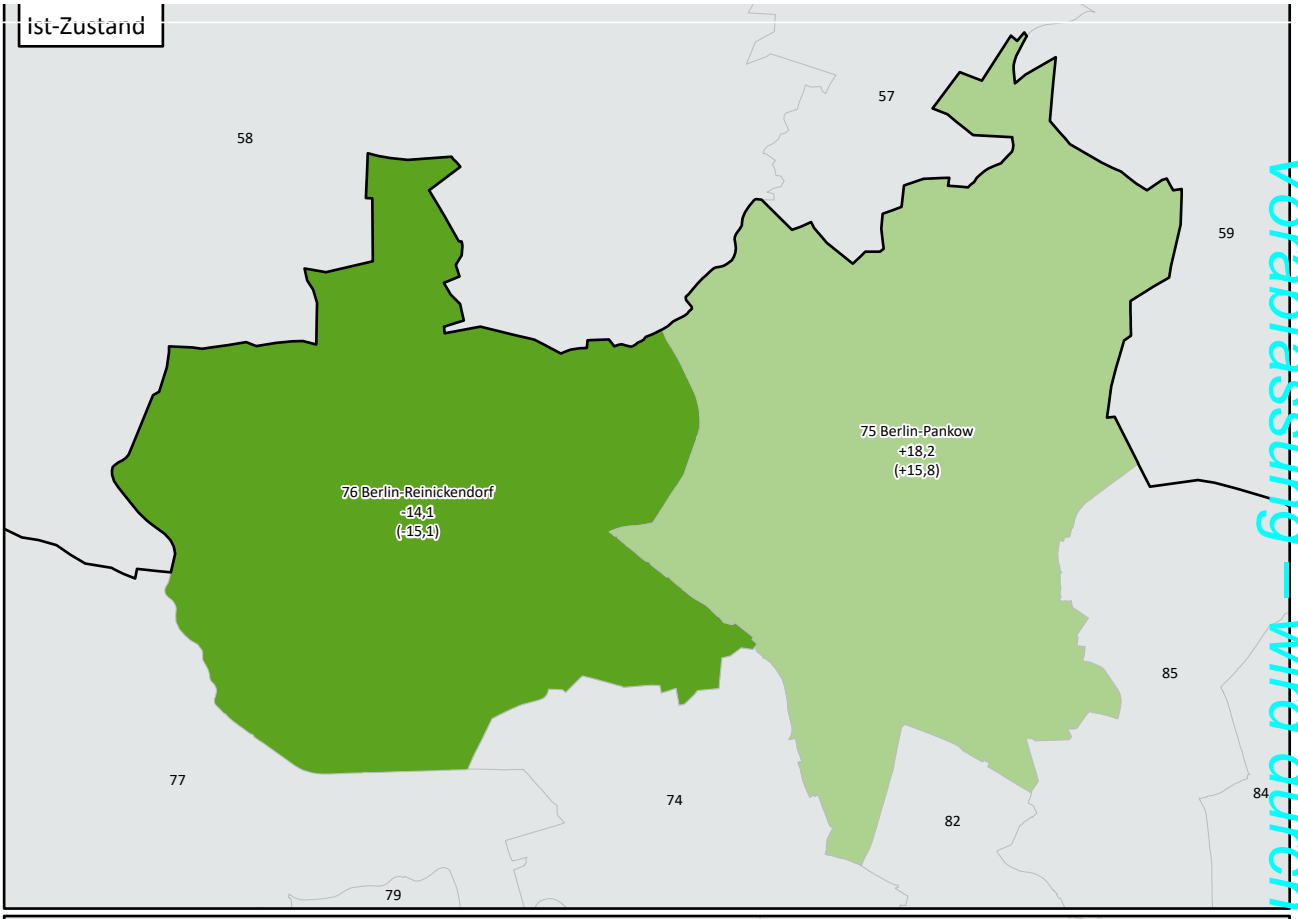
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

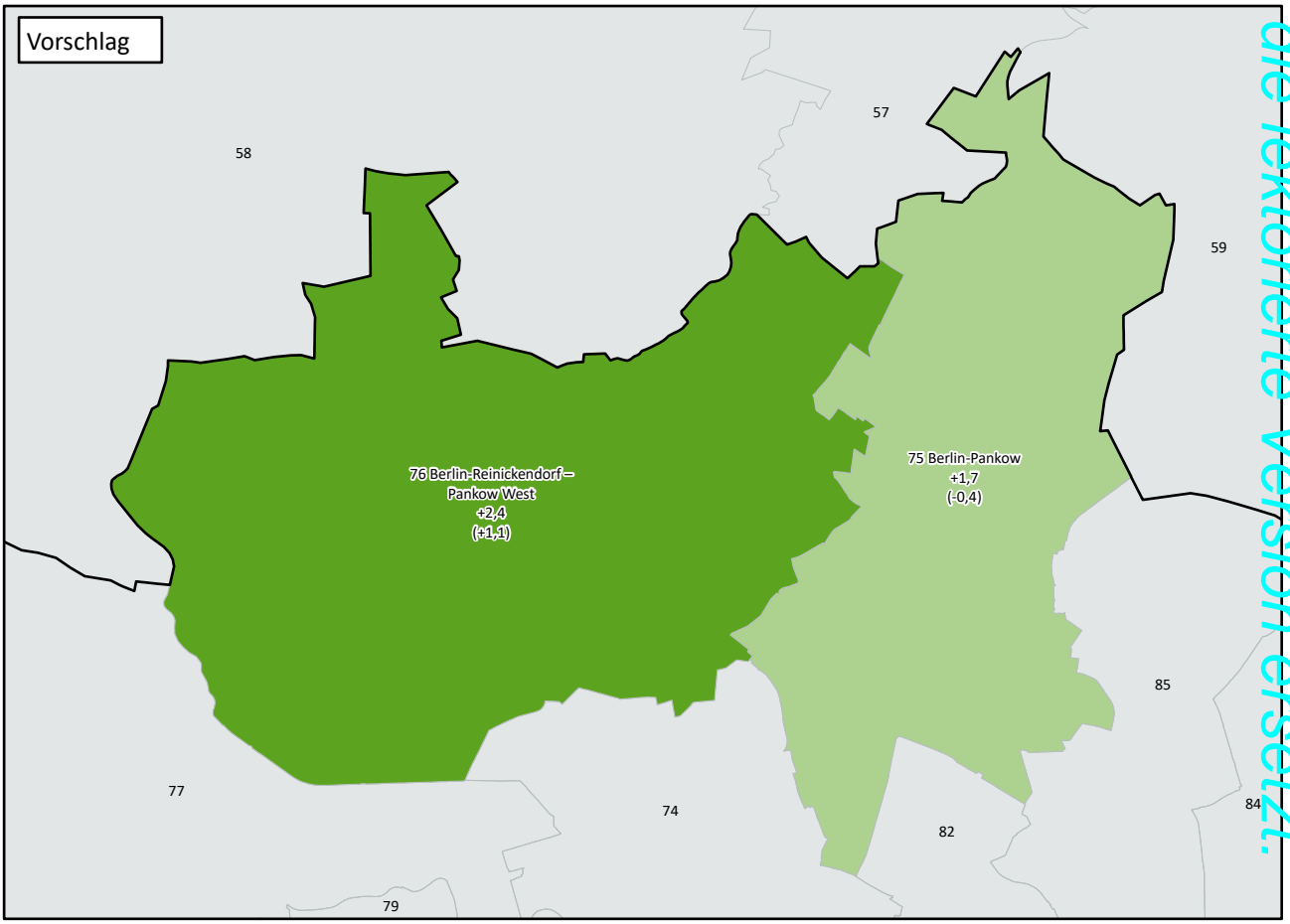
werden, da die Abweichungswerte sich gegenwärtig nicht in unmittelbarer Nähe der ±15 %-Grenze befinden.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgender vorgeschlagener neuer Wahlkreisname entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
75	Berlin-Pankow	*+1,7*
76	Berlin-Reinickendorf (NEU: Berlin-Reinickendorf – Pankow West)	*+2,4*
77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	*-11,6*
80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	*+12,5*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

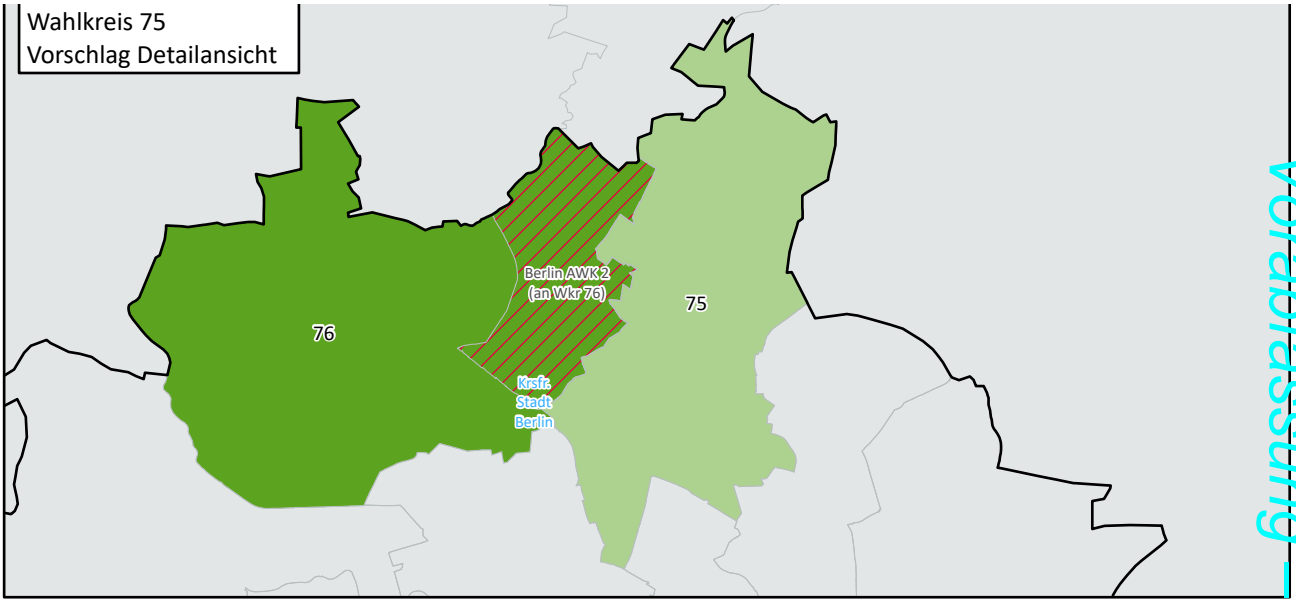
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

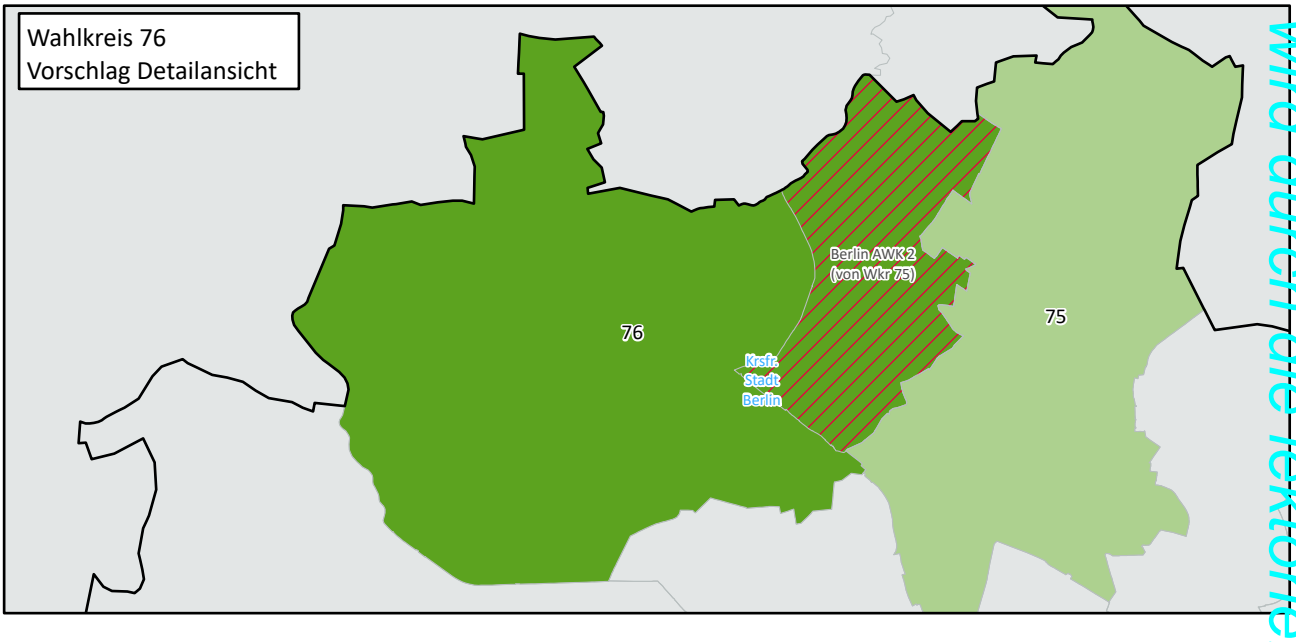
Legende

Landesgrenze BE

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Berlin
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

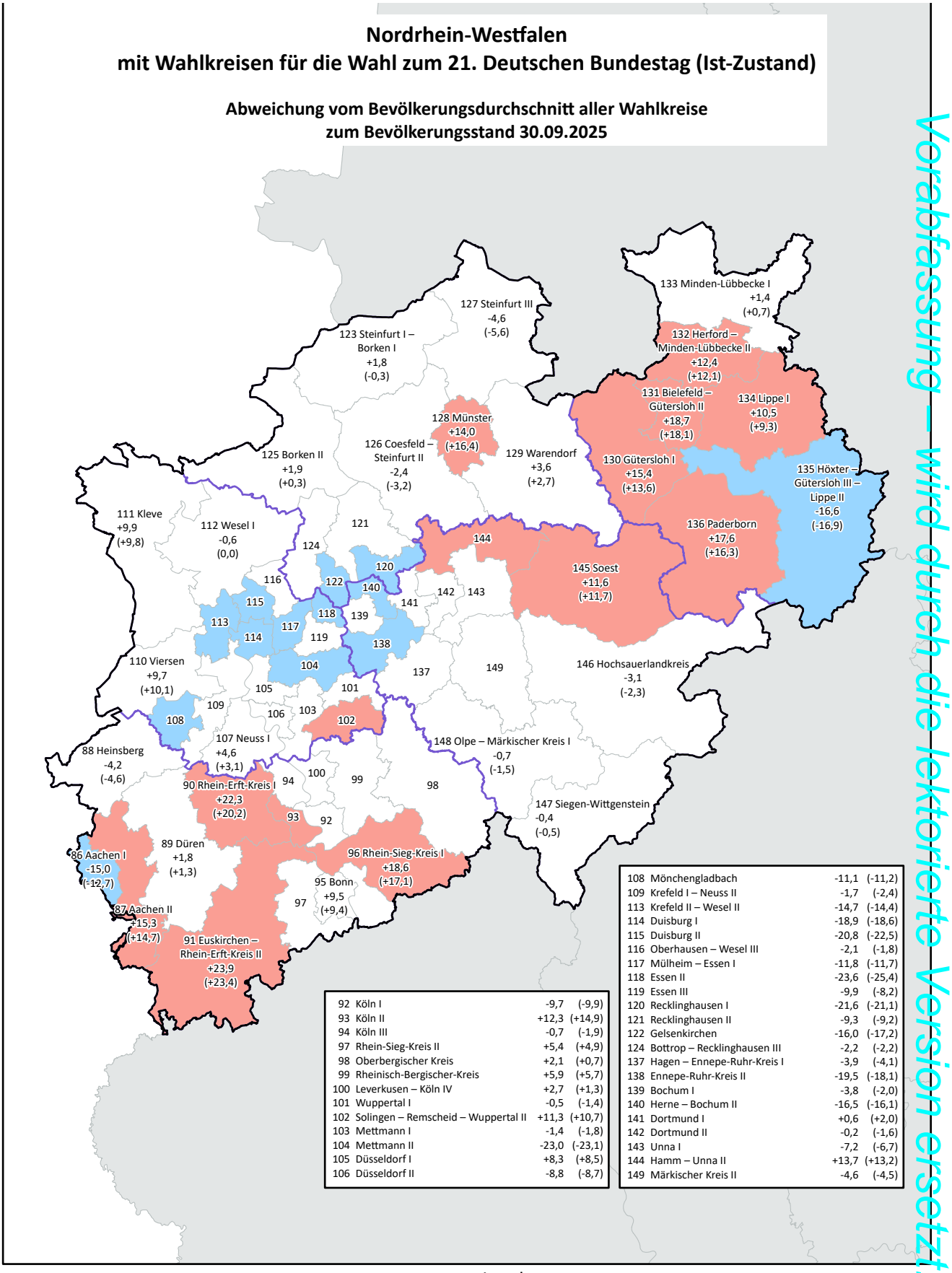
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
Landesgrenze BE
Wahlkreisgrenze
Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Nordrhein-Westfalen
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



92	Köln I	-9,7	(-9,9)
93	Köln II	+12,3	(+14,9)
94	Köln III	-0,7	(-1,9)
97	Rhein-Sieg-Kreis II	+5,4	(+4,9)
98	Oberbergischer Kreis	+2,1	(+0,7)
99	Rheinisch-Bergischer-Kreis	+5,9	(+5,7)
100	Leverkusen – Köln IV	+2,7	(+1,3)
101	Wuppertal I	-0,5	(-1,4)
102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	+11,3	(+10,7)
103	Mettmann I	-1,4	(-1,8)
104	Mettmann II	-23,0	(-23,1)
105	Düsseldorf I	+8,3	(+8,5)
106	Düsseldorf II	-8,8	(-8,7)

108	Mönchengladbach	-11,1	(-11,2)
109	Krefeld I – Neuss II	-1,7	(-2,4)
113	Krefeld II – Wesel II	-14,7	(-14,4)
114	Duisburg I	-18,9	(-18,6)
115	Duisburg II	-20,8	(-22,5)
116	Oberhausen – Wesel III	-2,1	(-1,8)
117	Mülheim – Essen I	-11,8	(-11,7)
118	Essen II	-23,6	(-25,4)
119	Essen III	-9,9	(-8,2)
120	Recklinghausen I	-21,6	(-21,1)
121	Recklinghausen II	-9,3	(-9,2)
122	Gelsenkirchen	-16,0	(-17,2)
124	Bottrop – Recklinghausen III	-2,2	(-2,2)
137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	-3,9	(-4,1)
138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	-19,5	(-18,1)
139	Bochum I	-3,8	(-2,0)
140	Herne – Bochum II	-16,5	(-16,1)
141	Dortmund I	+0,6	(+2,0)
142	Dortmund II	-0,2	(-1,6)
143	Unna I	-7,2	(-6,7)
144	Hamm – Unna II	+13,7	(+13,2)
149	Märkischer Kreis II	-4,6	(-4,5)

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

- Landesgrenze NW
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirksgrenze NW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
- unter -10 %
- -10 % bis +10 %
- über +10 %

-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.9 Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 27 der 64 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
86	Aachen I	*-15,0*
87	Aachen II	*+15,3*
90	Rhein-Erft-Kreis I	*+22,3*
91	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	*+23,9*
93	Köln II	*+12,3*
96	Rhein-Sieg-Kreis I	*+18,6*
102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	*+11,3*
104	Mettmann II	*-23,0*
108	Mönchengladbach	*-11,1*
113	Krefeld II – Wesel II	*-14,7*
114	Duisburg I	*-18,9*
115	Duisburg II	*-20,8*
117	Mülheim – Essen I	*-11,8*
118	Essen II	*-23,6*
120	Recklinghausen I	*-21,6*
122	Gelsenkirchen	*-16,0*
128	Münster	*+14,0*
130	Gütersloh I	*+15,4*
131	Bielefeld – Gütersloh II	*+18,7*
132	Herford – Minden-Lübbecke II	*+12,4*
134	Lippe I	*+10,5*
135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II	*-16,6*
136	Paderborn	*+17,6*
138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	*-19,5*
140	Herne – Bochum II	*-16,5*
144	Hamm – Unna II	*+13,7*
145	Soest	*+11,6*

Anhand der Bevölkerungszahlen der Regierungsbezirke wird deutlich, dass eine Verlagerung eines Wahlkreises aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf in den Regierungsbezirk Köln erforderlich wäre. Während die Wahlkreise im Regierungsbezirk Düsseldorf von hohen negativen Abweichungswerten geprägt sind, zeigt sich im Regierungsbezirk Köln eine Mehrzahl hoher Abweichungszahlen im positiven Bereich.

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte und zur Verlagerung eines Wahlkreises aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf in den Regierungsbezirk Köln folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Köln

- **Wahlkreis 86 Aachen I** und
  Wahlkreis 87 Aachen II

  Bei einem Abweichungswert des Wahlkreises 86 von -15,0 % und einem Abweichungswert des Wahlkreises 87 von +15,3 % liegt ein Ausgleich zwischen diesen beiden Wahlkreisen nahe. Die Wahlkreiskommission schlägt hierfür die Verlagerung der Stadt Würselen aus dem Wahlkreis 87 in den Wahlkreis 86 vor.

  Diese Anpassung führt zu einer nachhaltigen Verringerung des Abweichungswertes. Der Abweichungswert würde sodann bei Wahlkreis 86 -0,4 % betragen und bei Wahlkreis 87 +0,7 %. Die ebenfalls erörterte Möglichkeit, statt Würselen die Stadt Herzogenrath aus dem Wahlkreis 87 in den Wahlkreis 86 zu verlagern, würde zu etwas höheren Abweichungswerten führen, sodass die Wahlkreiskommission die Verlagerung von Würselen vorschlägt.

  Zu den Kartendarstellungen zu Wahlkreis 86 und 87 ist zur Städteregion Aachen auf Folgendes hinzuweisen:

  Nach dem Gesetz zur Bildung der Städteregion Aachen („Aachen-Gesetz“) handelt es sich bei der Städteregion Aachen, die durch die Wahlkreise 86 Aachen I und 87 Aachen II abgedeckt ist, um eine besondere Form einer kommunalen Gebietskörperschaft. Sie umfasst die kreisfreie Stadt Aachen, welche bisher durch den Wahlkreis 86 abgebildet ist, sowie weitere neun Gemeinden, die bisher dem Wahlkreis 87 zugeordnet sind. Derartige besondere Strukturierungen lassen sich im Kartenmaterial basierend auf der Systematik des Gemeindeverzeichnisses nicht abbilden. Es wird auf das entsprechende Hinweisfeld in den Kartendarstellungen verwiesen.

- **Wahlkreis 90 Rhein-Erft-Kreis I**,
  Wahlkreis 91 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II (NEU: Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV),
  Wahlkreis 96 Rhein-Sieg-Kreis I,
  Wahlkreis 97 Rhein-Sieg-Kreis II und
  NEU: **Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III**

  Aufgrund der Veränderungen der Bevölkerungszahlen ist die Verlagerung eines Wahlkreises aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf in den Regierungsbezirk Köln erforderlich.

  Die Wahlkreiskommission schlägt hierfür vor, vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Elsdorf und Kerpen aus dem Wahlkreis 90 und die Gemeinden Brühl, Erftstadt und Wesseling aus dem Wahlkreis 91 in den im Regierungsbezirk Köln neu zu bildenden Wahlkreis zu verlagern. Es wird zudem vorgeschlagen, dass aus dem Wahlkreis 96 vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde Niederkassel dem neu zu bildenden Wahlkreis zugeordnet wird.

  Die Gemeinden Rheinbach und Swisttal vom Rhein-Sieg-Kreis könnten aus dem Wahlkreis 97 in den Wahlkreis 91 verlagert werden.

  Der Wahlkreis 97 würde hierdurch zwar einen Abweichungswert von -12,0 % erhalten. Von den im Wahlkreis 97 verbleibenden Gemeinden zeigen die Gemeinden Bornheim, St. Augustin und Bad Honnef jedoch einen deutlich aufwachsenden Bevölkerungstrend. Für den Wahlkreis 97 wäre demnach kein Anwachsen des negativen Abweichungswertes zu erwarten.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 92 Köln I** und
  Wahlkreis 93 Köln II

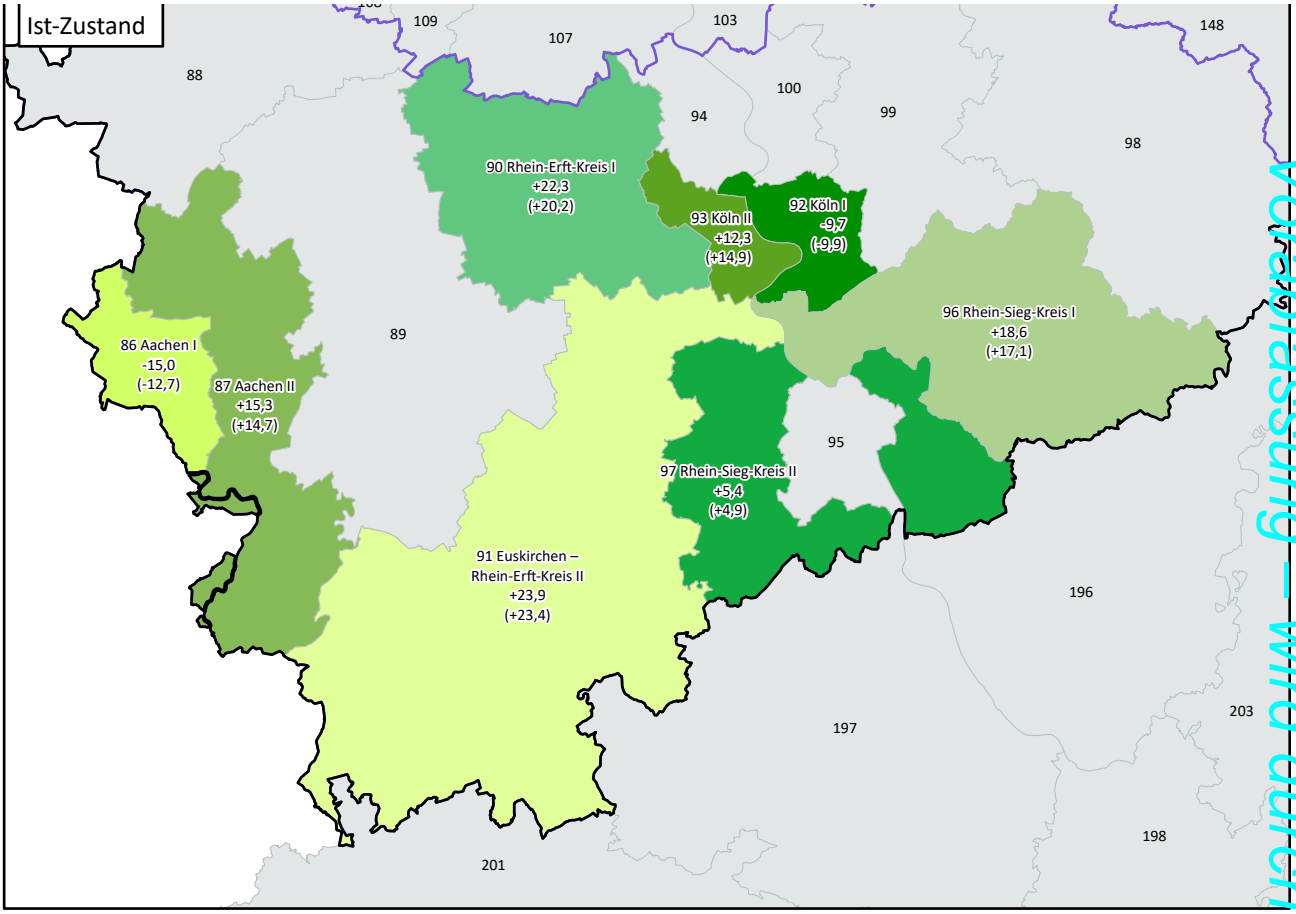
  Bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung liegt der Abweichungswert von Wahlkreis 93 bei +12,3 %. Nimmt man jedoch die volljährige deutsche Bevölkerung in den Blick so liegt man bei Wahlkreis 93 bereits bei einem Abweichungswert von +14,9 %.

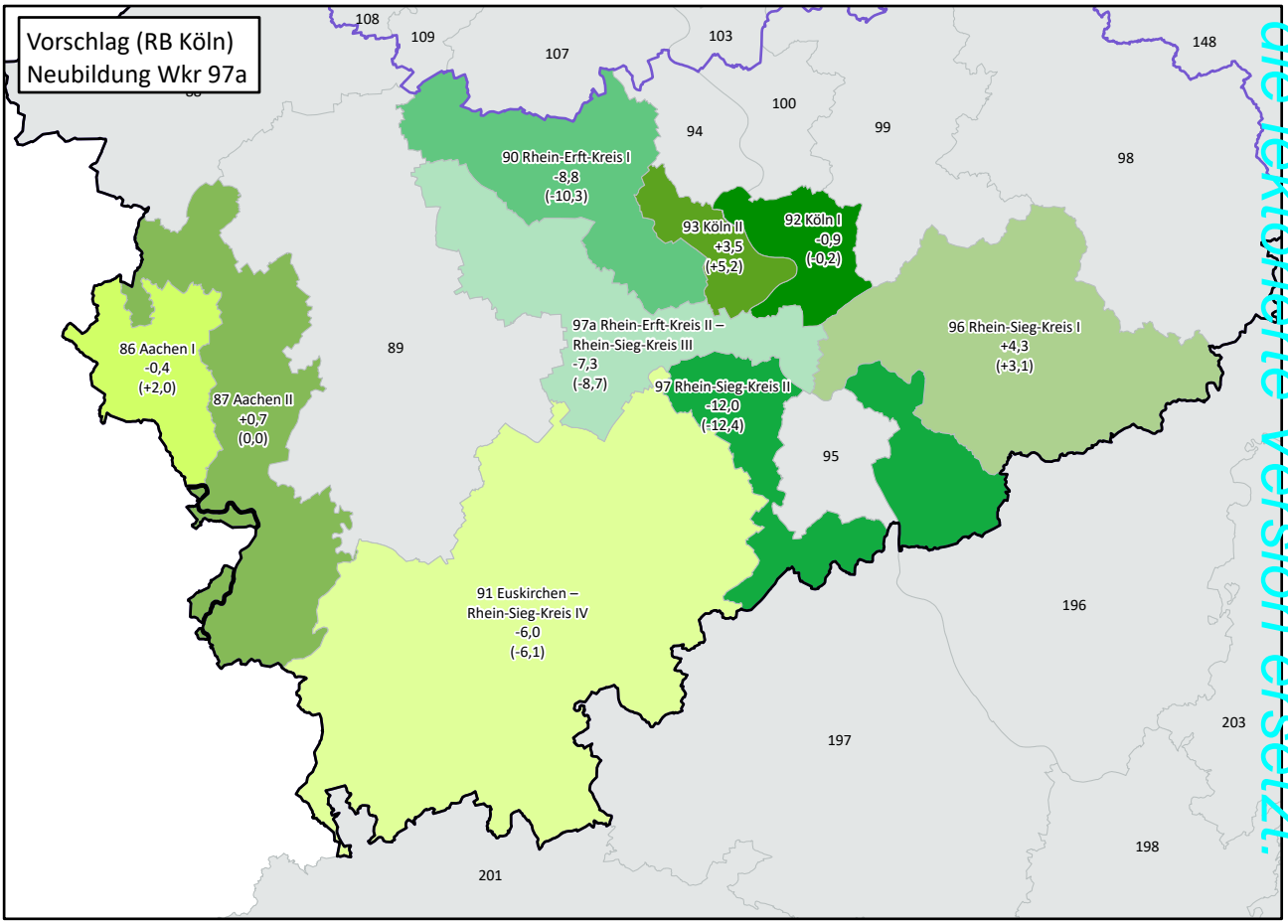
  Die Wahlkreiskommission schlägt als innerstädtische Verschiebung zur Verringerung des Abweichungswertes von Wahlkreis 93 vor, dass Wahlkreis 92 von Wahlkreis 93 von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt der Stadtteil Altstadt-Süd zugeordnet werden könnte. Der Vorteil dieses Zuschnittes läge darin, dass die Zuteilung damit wie bislang bei Wahlkreis 92 und 93 auf Stadtteilebene erfolgen könnte. Die Stadtteile sind für die Stadt Köln fest definiert und werden dementsprechend auch wahlstatistisch bedient, sodass sich dieser Zuschnitt entlang des Stadtteiles anbieten könnte.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgender vorgeschlagener neuer Wahlkreisname entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
86	Aachen I	*-0,4*
87	Aachen II	*+0,7*
90	Rhein-Erft-Kreis I	*-8,8*
91	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II (NEU: Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV)	*-6,0*
92	Köln I	*-0,9*
93	Köln II	*+3,5*
96	Rhein-Sieg-Kreis I	*+4,3*
97	Rhein-Sieg-Kreis II	*-12,0*
97a	NEU: Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III	*-7,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

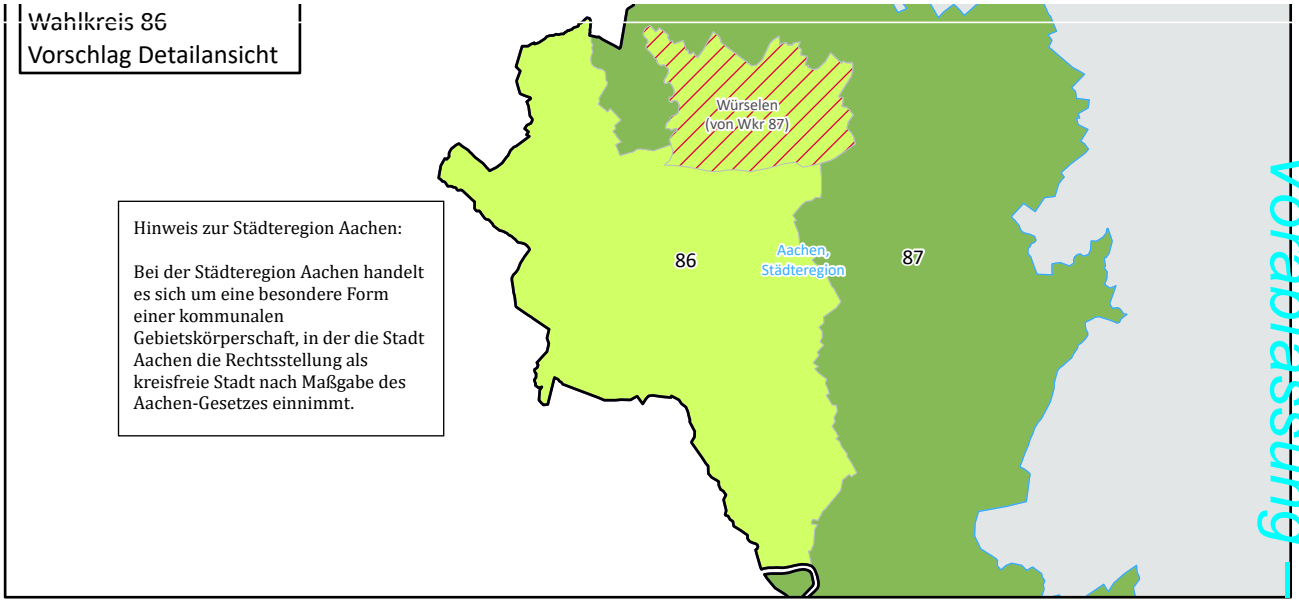
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

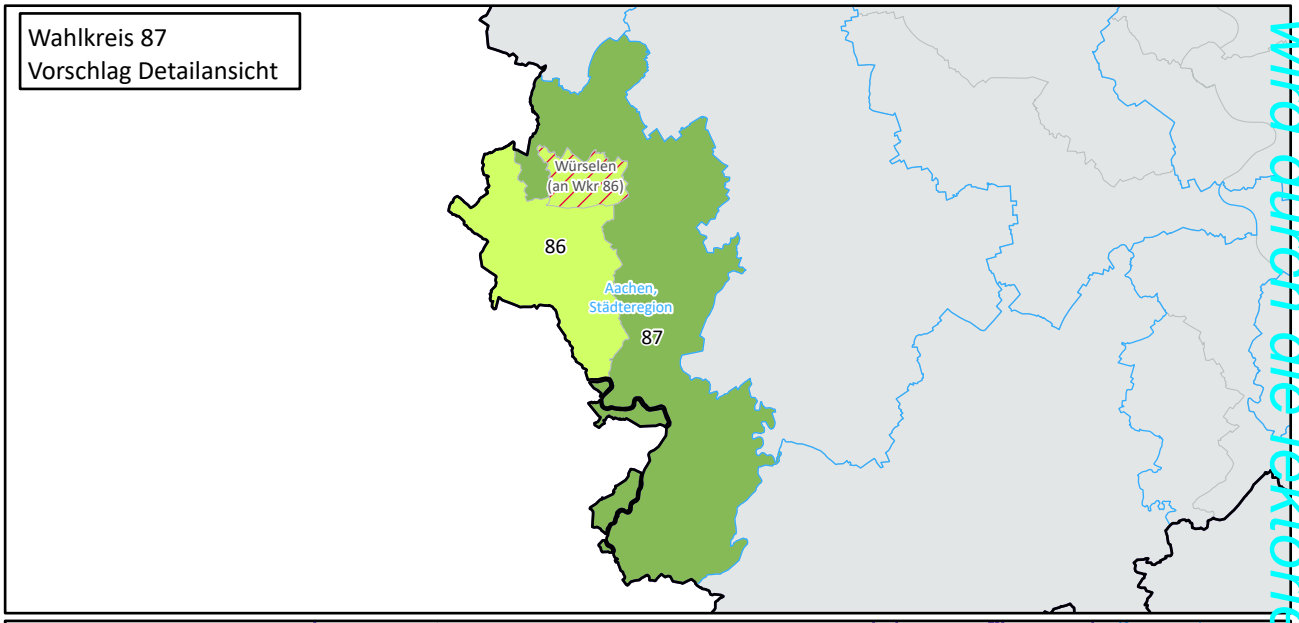
Landesgrenze NW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze NW

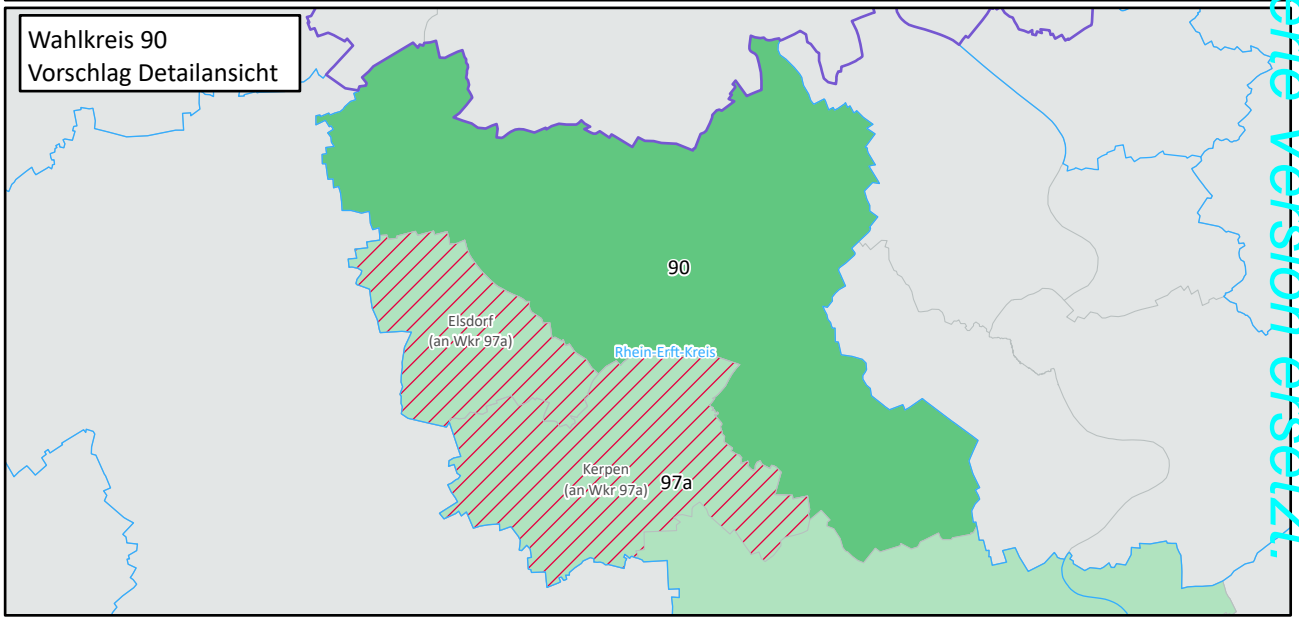
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



Hinweis zur Städteregion Aachen:

Bei der Städteregion Aachen handelt es sich um eine besondere Form einer kommunalen Gebietskörperschaft, in der die Stadt Aachen die Rechtsstellung als kreisfreie Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes einnimmt.





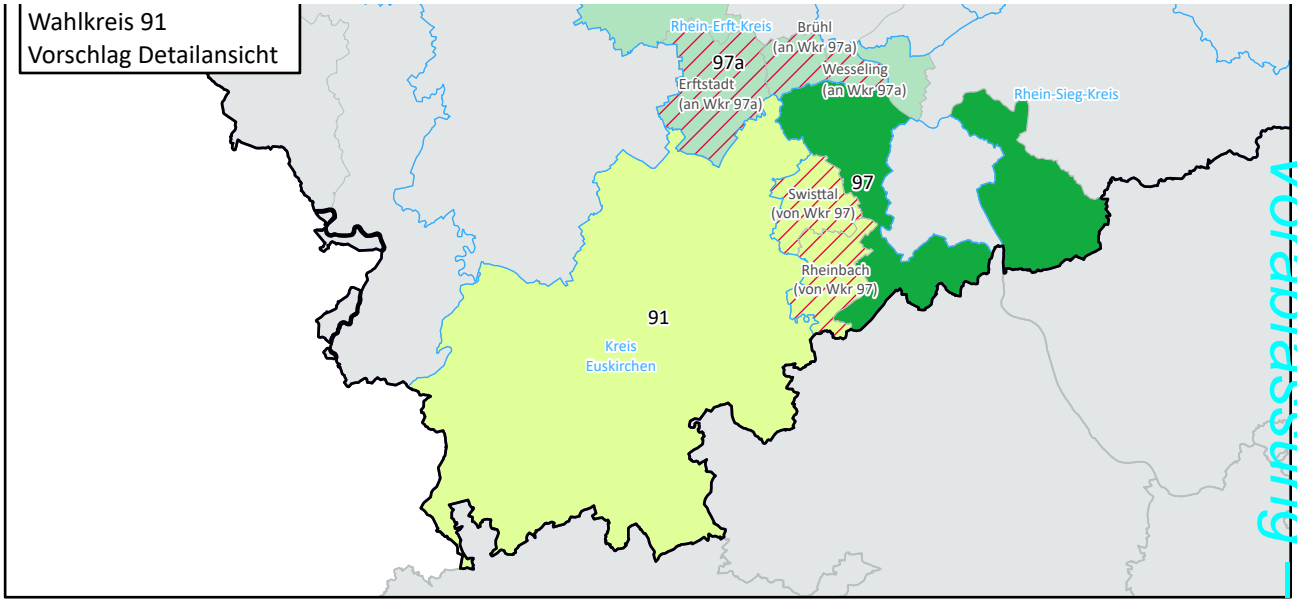
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

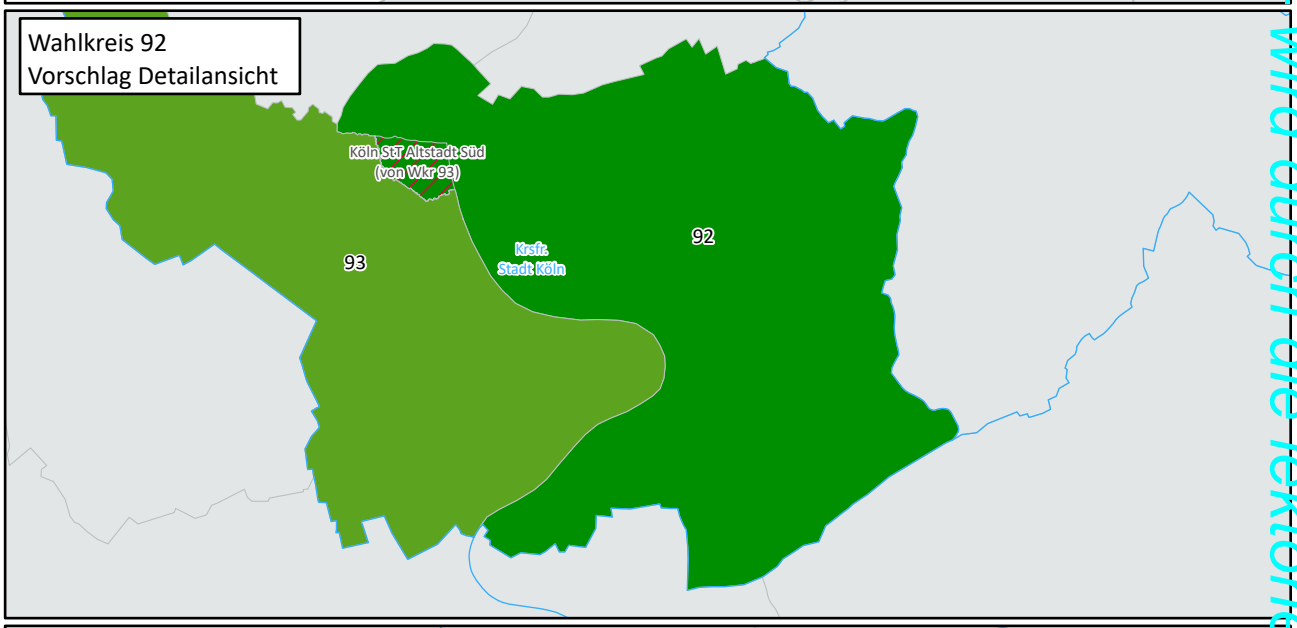
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

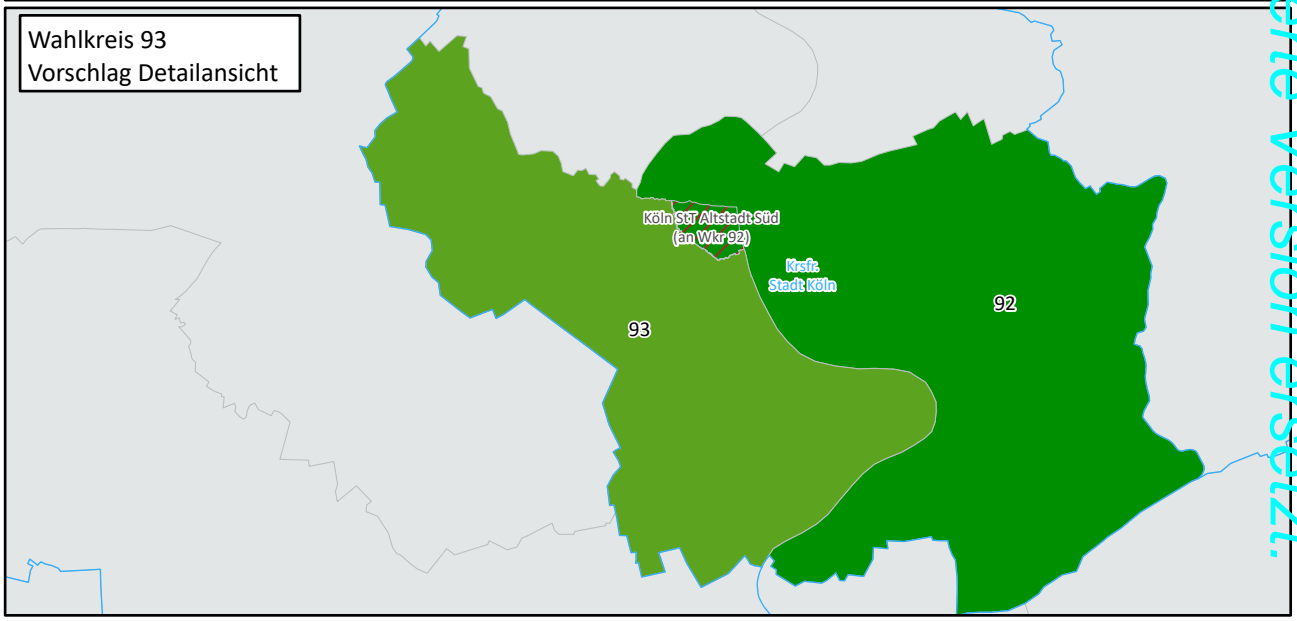
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







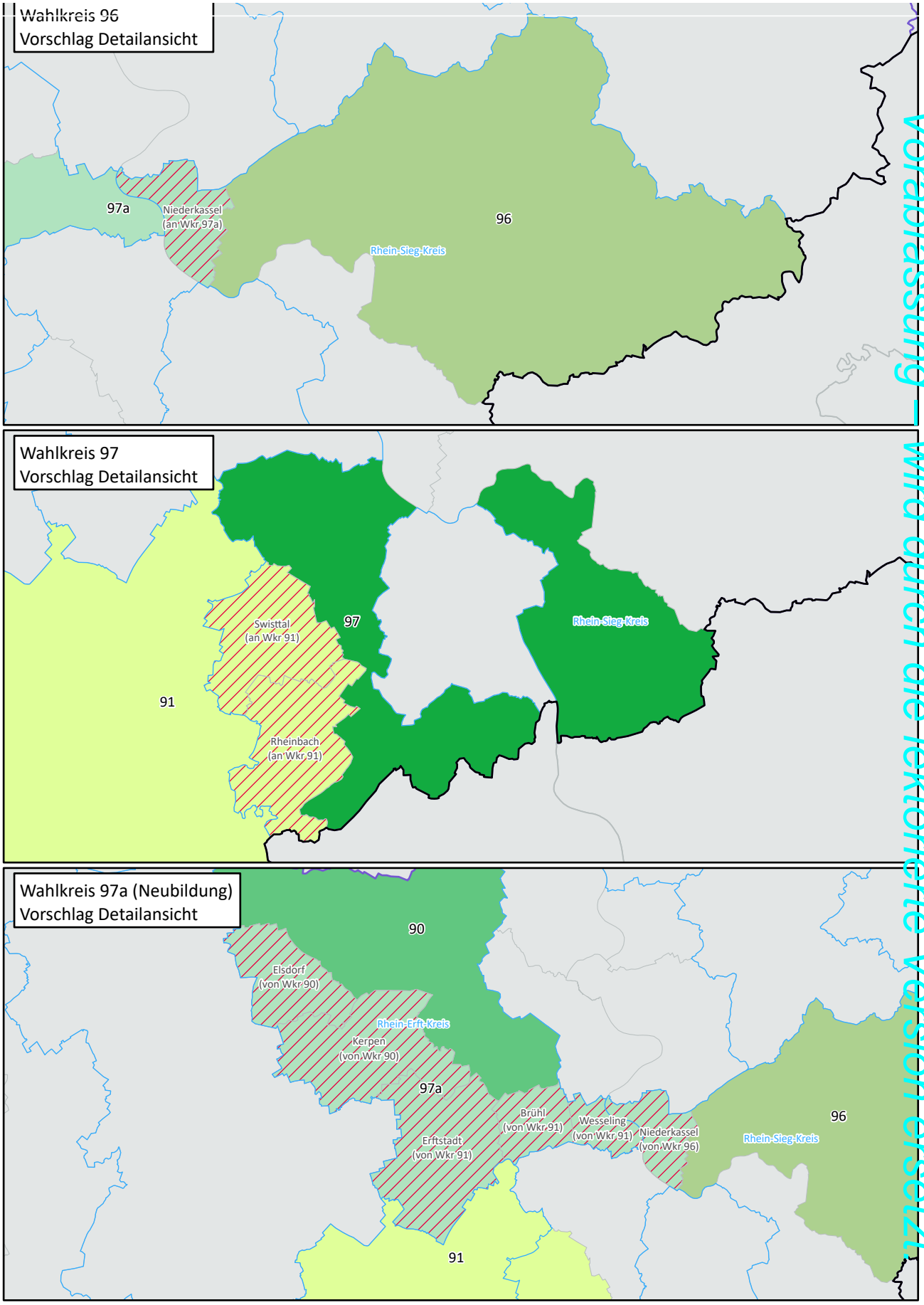
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Düsseldorf

- **Wahlkreis 102 Solingen – Remscheid – Wuppertal II** (NEU: Solingen I – Remscheid – Wuppertal II),
  Wahlkreis 103 Mettmann I (NEU: Mettmann I – Solingen II) und
  Wahlkreis 104 Mettmann II

  Wahlkreis 104 ist mit einem Abweichungswert von -23,0 % zwingend zu vergrößern und Wahlkreis 102 würde sich mit einem Abweichungswert von +11,3 % zur Gebietsabgabe eignen.

  Wahlkreis 102 könnte dementsprechend von der kreisfreien Stadt Solingen den Stadtbezirk Wald an den Wahlkreis 103 abgeben. Der hierdurch verstärkte Wahlkreis 103 könnte sodann an Wahlkreis 104 vom Kreis Mettmann die Gemeinde Mettmann abgeben.

  Hierdurch soll den vorhandenen Verwaltungsgrenzen der Gebietskörperschaften Rechnung getragen werden. Die Möglichkeit der Beschränkung der Gebietsverschiebungen auf die Wahlkreise 103 und 104 durch Teilung der Stadt Mettmann wurde durch die Wahlkreiskommission erörtert. Allerdings hält die Wahlkreiskommission an ihrem Vorschlag fest. Wahlkreis 103 besitzt bereits einen negativen Abweichungswert, sodass die Abweichungswerte bei einem Ausgleich allein zwischen Wahlkreis 103 und 104 deutlich höher ausfallen würden. Insbesondere auch bei Wahlkreis 104 würde nach den von der Landesregierung eingebrachten Vorschlägen immer noch ein Abweichungswert nahe der 15 %-Grenze verbleiben. Zudem wäre eine Umsetzung mehrerer Kommunalwahlbezirke oder anderweitiger Abgrenzungen mit Straßen- und gegebenenfalls sogar Hausnummer-scharfer Abgrenzung erforderlich, wobei sich diese Komplexität auch auf die Wahlvorbereitung negativ auswirken könnte.

- **Wahlkreis 108 Mönchengladbach**

  Der Abweichungswert des Wahlkreises 108 beträgt -11,1 %.

  Die Wahlkreiskommission hält die vorliegende Überschreitung der gesetzlichen Soll-Grenze von ± 10 % im Interesse der Wahlkreiskontinuität für vertretbar, insbesondere um die Deckungsgleichheit des Wahlkreises 108 mit den Grenzen der Stadt Mönchengladbach zu erhalten.

- **Auflösung des Wahlkreises 116 Oberhausen – Wesel III**

  Zur Erreichung der Reduzierung um einen Wahlkreis im Regierungsbezirk Düsseldorf würde nach Vorschlag der Wahlkreiskommission der Wahlkreis 116 aufgelöst werden. Für die Gebiete des aufzulösenden Wahlkreises käme eine Zuordnung zu folgenden Wahlkreisen in Betracht:

  - Wahlkreis 115 Duisburg II
  - Wahlkreis 117 Mülheim – Essen I

  Der Wahlkreis 115 könnte von der kreisfreien Stadt Oberhausen den Stadtbezirk Sterkrade und vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken aus dem Wahlkreis 116 erhalten. Dem Wahlkreis 117 könnten die weiteren Gebiete des Wahlkreises 116, von der kreisfreien Stadt Oberhausen die Stadtbezirke Alt-Oberhausen und Osterfeld, zugeordnet werden.

Die weiteren Verschiebungen, die infolge der Auflösung des Wahlkreises und zur Reduzierung der hohen Abweichungswerte in dieser Region vorgeschlagen werden, werden nachfolgend dargestellt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 109 Krefeld I – Neuss II**,
  Wahlkreis 113 Krefeld II – Wesel II,
  Wahlkreis 114 Duisburg I,
  Wahlkreis 115 Duisburg II (NEU: Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III),
  Wahlkreis 117 Mülheim – Essen I (NEU: Oberhausen II – Mülheim),
  Wahlkreis 118 Essen II (NEU: Essen I) und
  Wahlkreis 119 Essen III (NEU: Essen II)

  Mit Beschluss vom 2. November 2023 hat der Rat der Stadt Krefeld die Neuordnung der Krefelder Stadtbezirke beschlossen. Das Stadtgebiet wurde somit zum Ende der Wahlperiode des Rates am 31. Oktober 2025 in fünf Stadtbezirke (Mitte, Nord, Ost, Süd und West) anstelle von zuvor neun Stadtbezirken unterteilt. Da vor diesem Hintergrund die Wahlkreisabgrenzungen der Wahlkreise 109 und 113 neu festzulegen sind, schlägt die Wahlkreiskommission folgende Einteilung vor:

  Wahlkreis 109 könnte von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 2 West, 5 Süd und vom Rhein-Kreis Neuss die Gemeinden Jüchen, Kaarst, Korschenbroich und Meerbusch erhalten. Der Wahlkreis 113 könnte von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 1 Mitte, 3 Nord, 4 Ost und vom Kreis Wesel die Gemeinden Moers und Neukirchen-Vluyn erhalten.

  Zur Verringerung der Abweichungswerte wird zudem Folgendes vorgeschlagen:

  Wahlkreis 115 könnte an den Wahlkreis 114 von der kreisfreien Stadt Duisburg den Stadtbezirk 400 Homberg/Ruhrort/Baerl, vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 302 Beeck, 303 Beeckerwerth und 304 Laar sowie vom Stadtbezirk 500 Mitte den Stadtteil 504 Duissern abgeben.

  Der Wahlkreis 117 könnte an den Wahlkreis 118 von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV die Stadtteile Bedingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochold und Bergeborbeck abgeben. Von Wahlkreis 117 könnte von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck an den Wahlkreis 119 verschoben werden. Hierdurch könnte den sozialstrukturellen und geografischen Zusammenhängen durch möglichst einschnittsarme Umsetzungen Rechnung getragen werden.

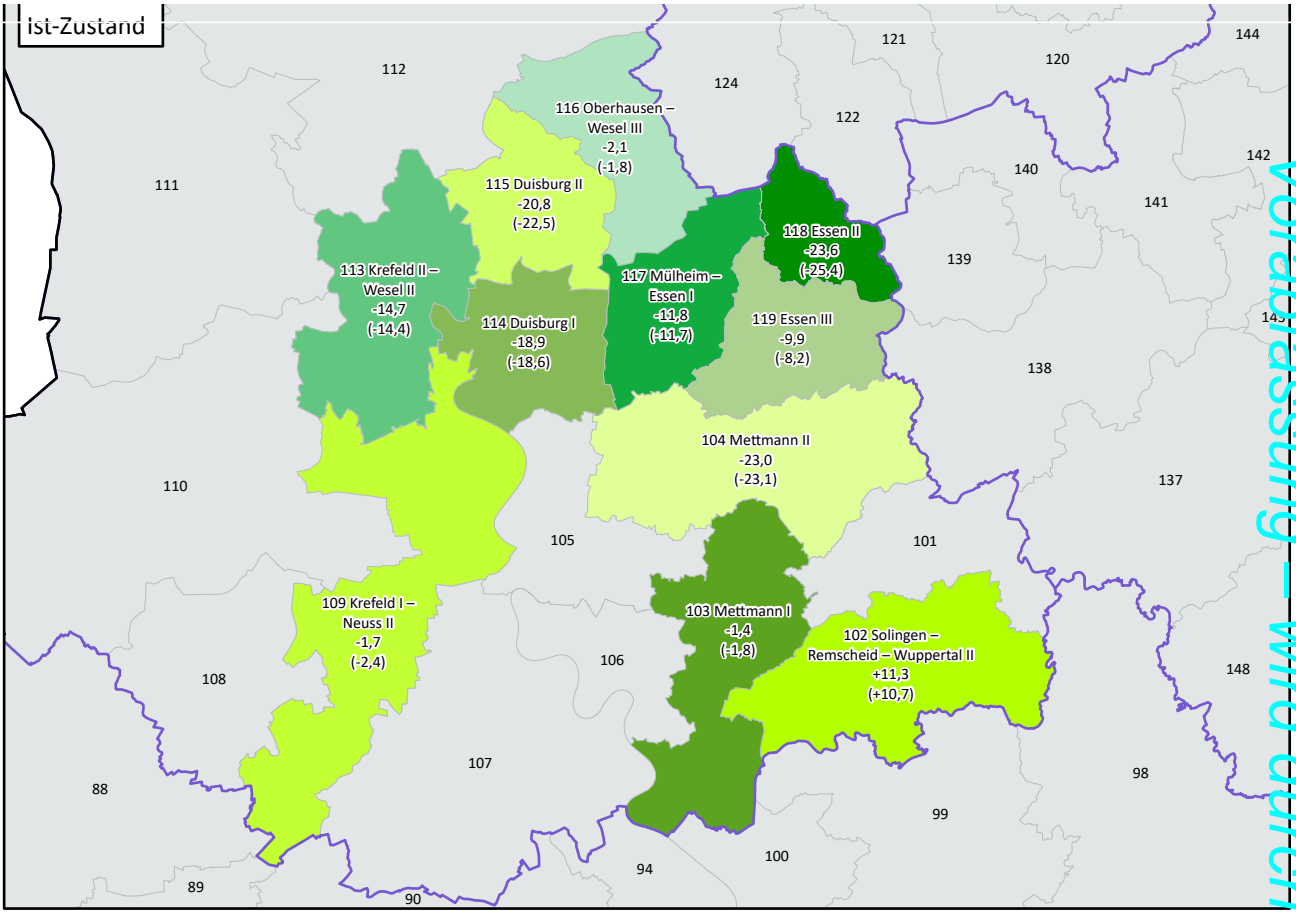
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neuen Wahlkreisnamen entstehen:

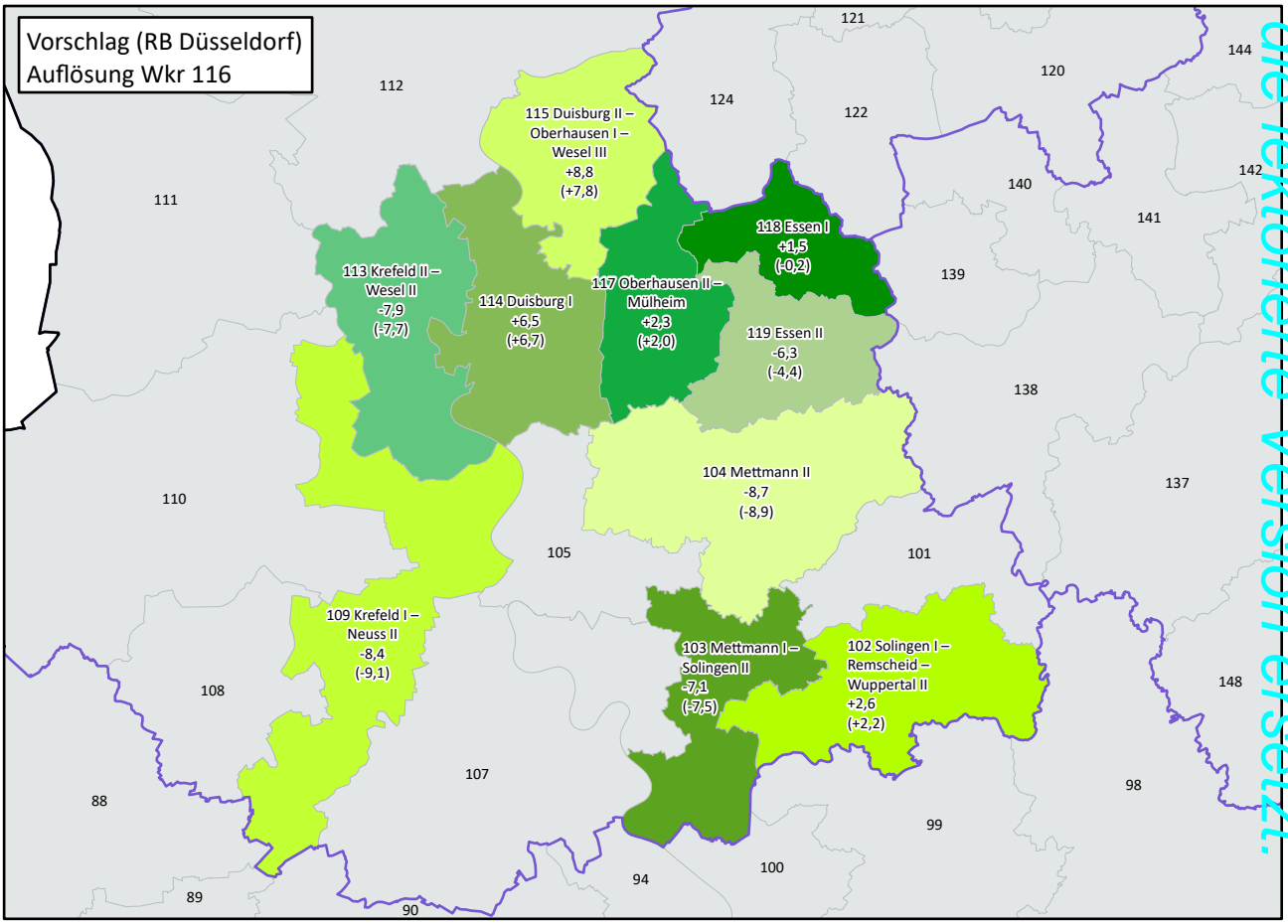
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II (NEU: Solingen I – Remscheid – Wuppertal II)	*+2,6*
103	Mettmann I (NEU: Mettmann I – Solingen II)	*-7,1*
104	Mettmann II	*-8,7*
108	Mönchengladbach	*-11,1*
109	Krefeld I – Neuss II	*-8,4*
113	Krefeld II – Wesel II	*-7,9*
114	Duisburg I	*+6,5*
115	Duisburg II (NEU: Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III)	*+8,8*
~~116~~	~~Oberhausen – Wesel III~~	*entfällt*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
117	Mülheim – Essen I (NEU: Oberhausen II – Mülheim)	*+2,3*
118	Essen II (NEU: Essen I)	*+1,5*
119	Essen III (NEU: Essen II)	*-6,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

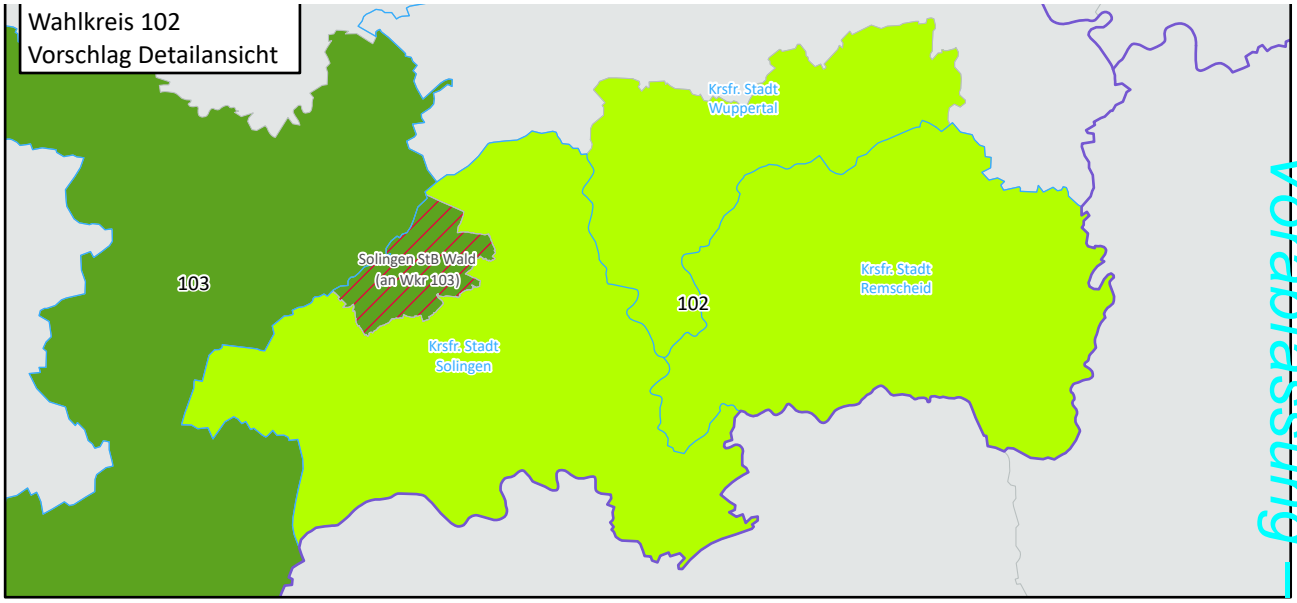
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

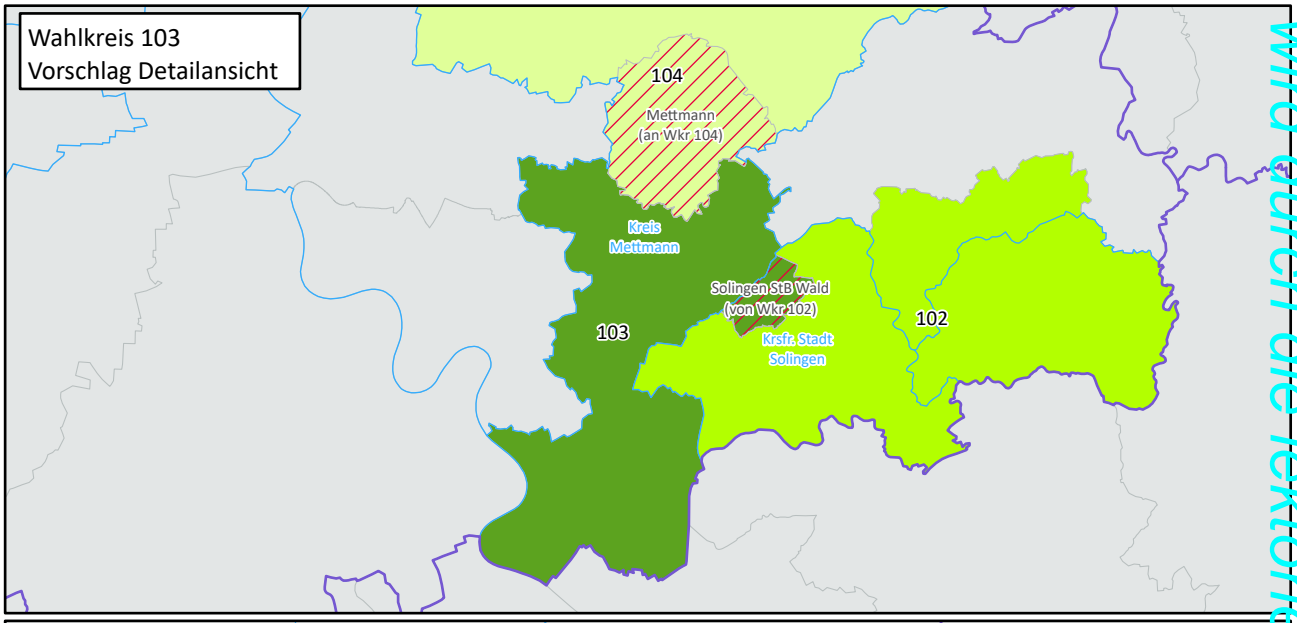
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

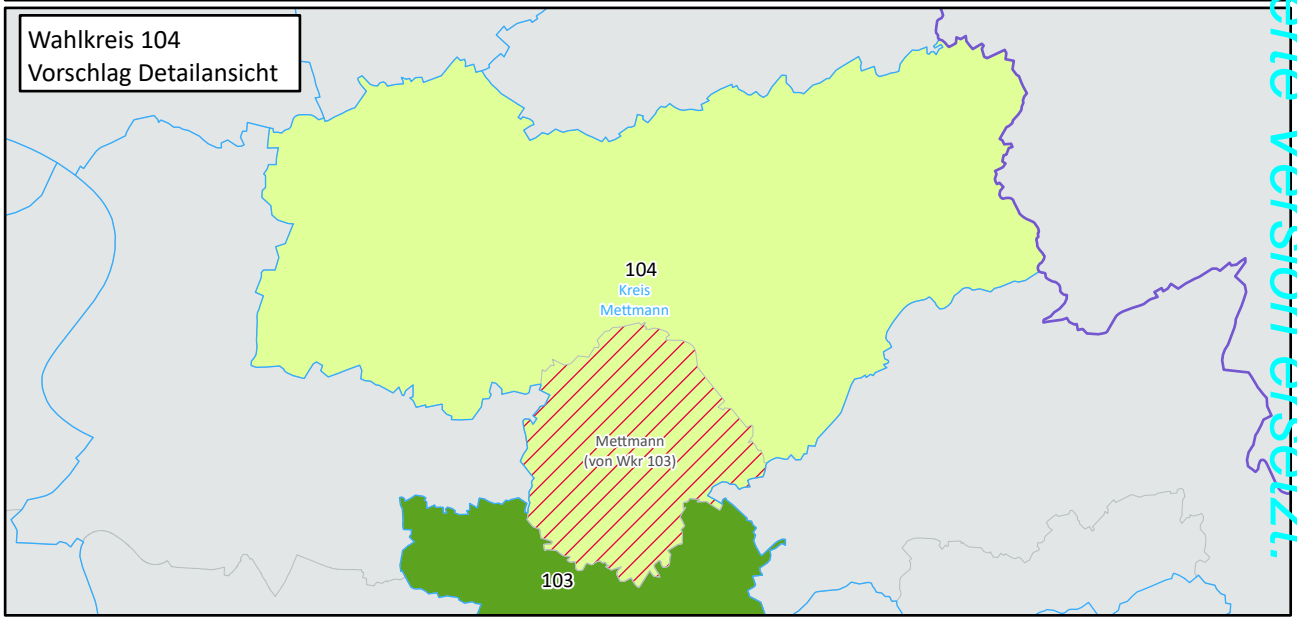
Legende

Landesgrenze NW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze NW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







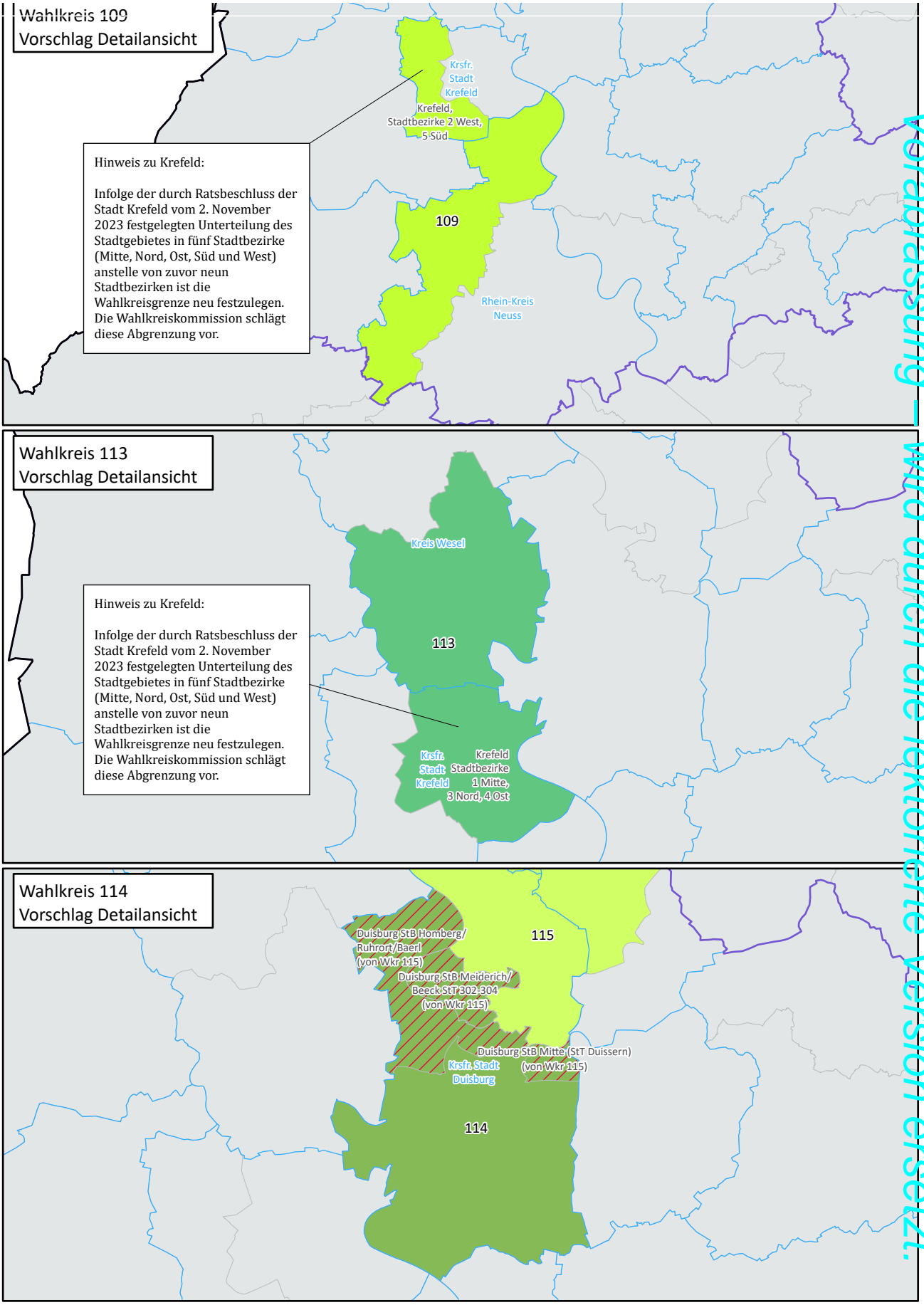
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



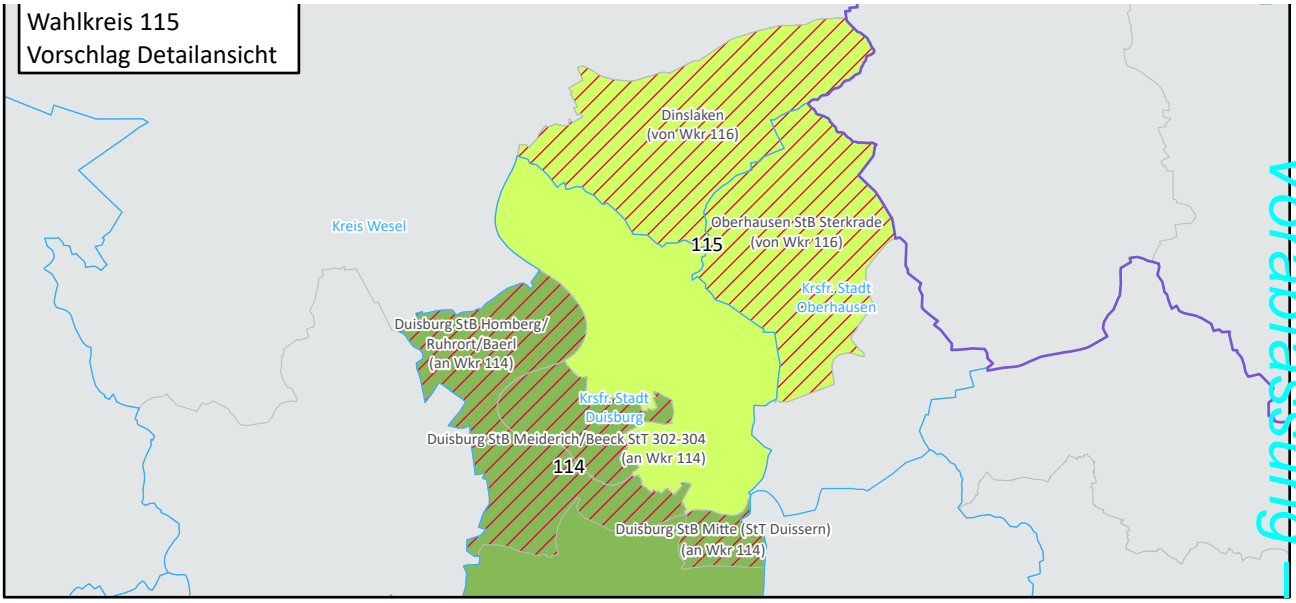
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

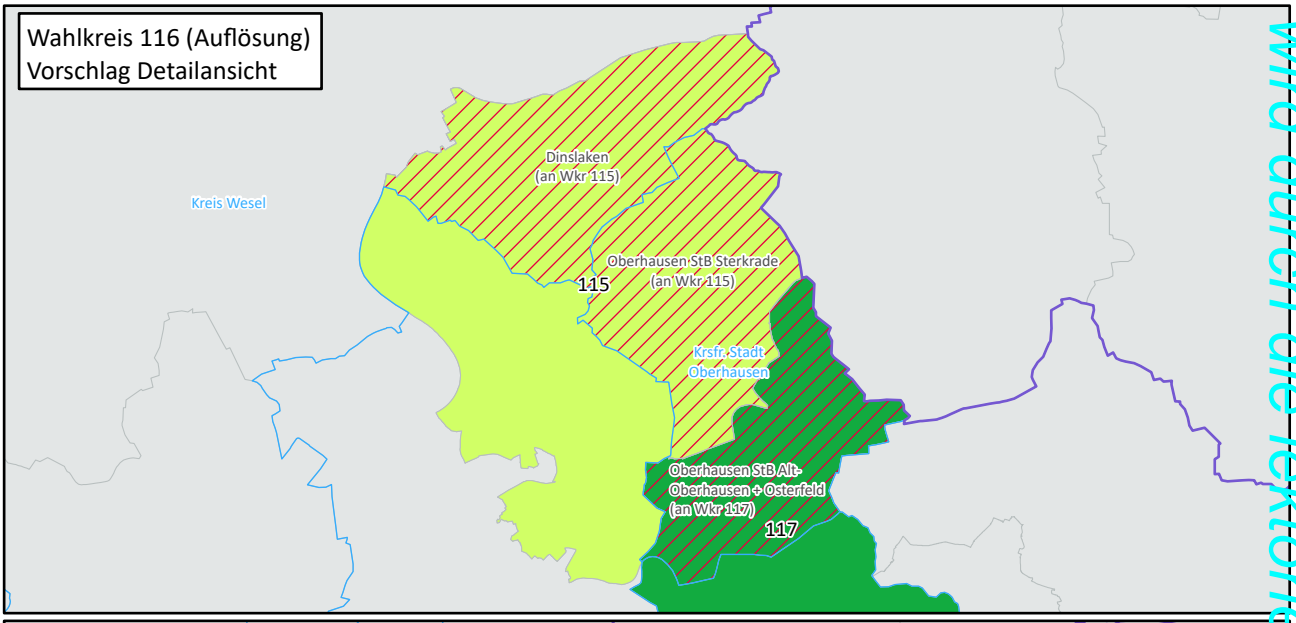
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

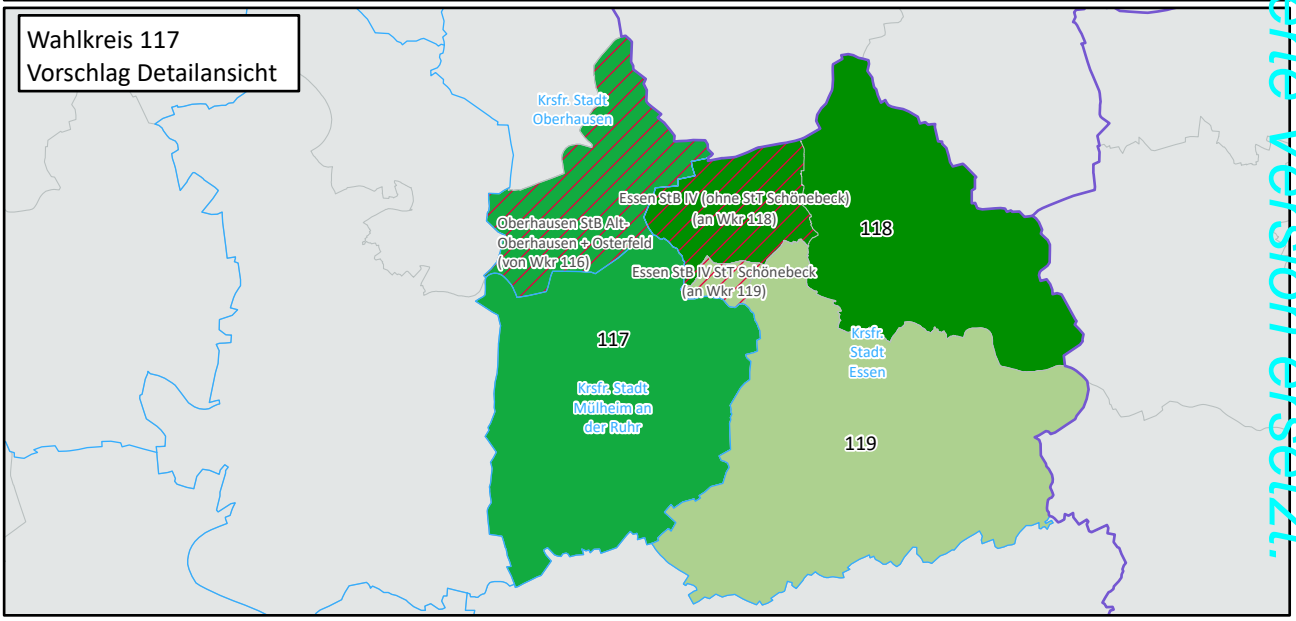
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







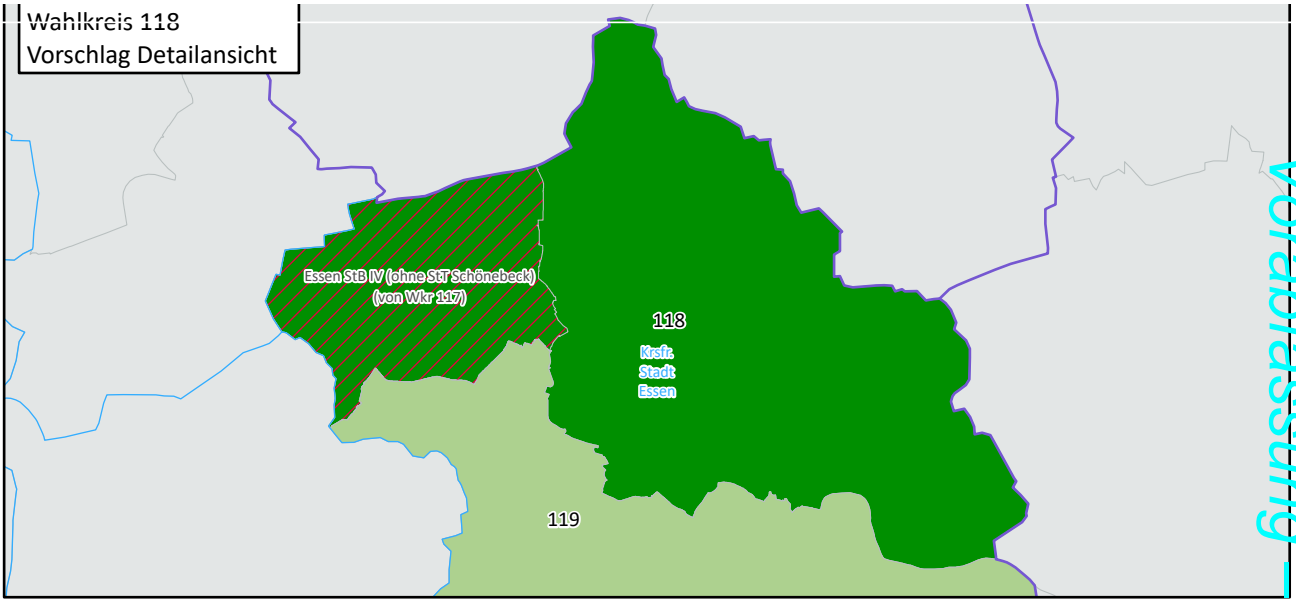
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

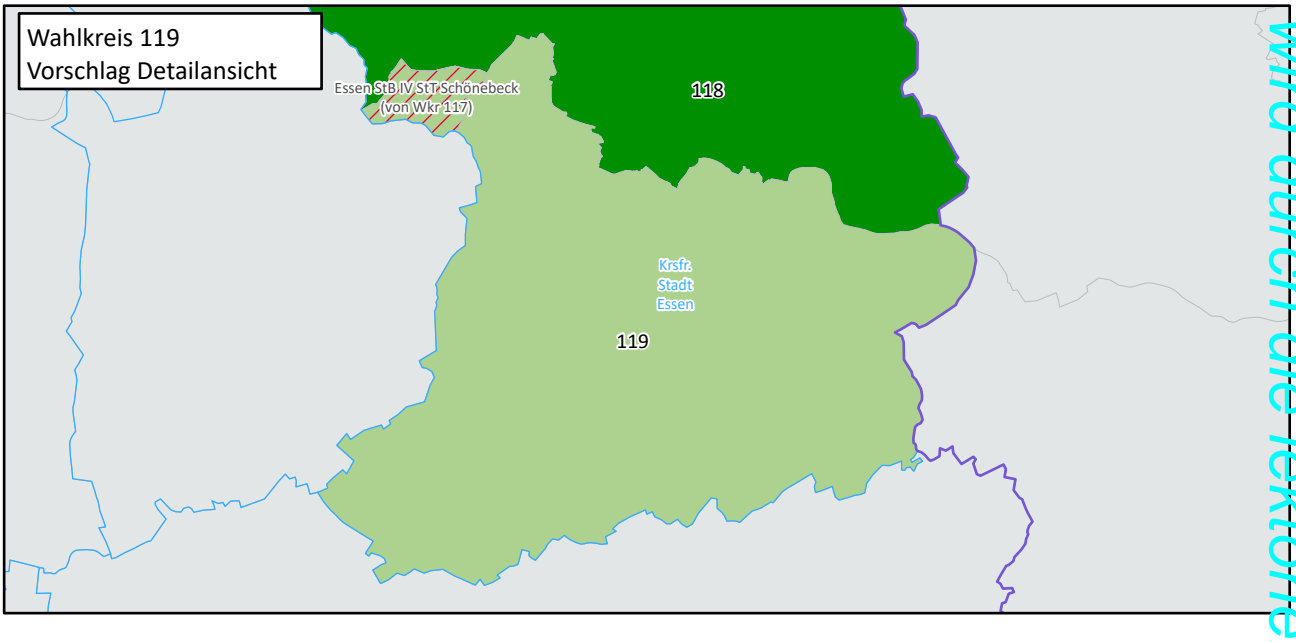
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Münster und Regierungsbezirk Arnsberg

In den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg kommen aus Sicht der Wahlkreiskommission zwei Einteilungsmöglichkeiten der Wahlkreise in Betracht. Die beiden Varianten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile, die im Ergebnis ähnlich gewichtet werden könnten und dazu führen, dass aus Sicht beide Wahlkreiseinteilungen vorgenommen werden könnten. Insbesondere mit Blick auf die sich in der jeweiligen Variante nach aktuellem Stand ergebenden Abweichungswerte wäre die weitere Bevölkerungsentwicklung zur Beurteilung der beiden Optionen zu betrachten.

- ***Alternative 1***

  - **Wahlkreis 120 Recklinghausen I**,
    Wahlkreis 121 Recklinghausen II (NEU: Recklinghausen II – Coesfeld II),
    Wahlkreis 122 Gelsenkirchen (NEU: Gelsenkirchen – Recklinghausen IV),
    Wahlkreis 123 Steinfurt I – Borken I,
    Wahlkreis 126 Coesfeld – Steinfurt II (NEU: Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I) und
    Wahlkreis 128 Münster (NEU: Münster II)

    Im Regierungsbezirk Münster könnte vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Datteln aus dem Wahlkreis 121 in den Wahlkreis 120 verlagert werden. Die Gemeinde Herten vom Kreis Recklinghausen könnte vom Wahlkreis 121 an den Wahlkreis 122 abgegeben werden. Aus dem Wahlkreis 123 könnte die Gemeinde Horstmar vom Kreis Steinfurt in den Wahlkreis 126 verschoben und die Gemeinden Dülmen und Coesfeld vom Kreis Coesfeld könnten aus dem Wahlkreis 126 in den Wahlkreis 121 verlagert werden.

    Von der kreisfreien Stadt Münster könnten die Stadtbezirke Hiltrup und Süd-Ost von Wahlkreis 128 in den Wahlkreis 126 abgegeben werden. Der Abweichungswert des Wahlkreises 128 war in den letzten Jahren durch sehr starkes Wachstum geprägt. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich der Abweichungswert des Wahlkreises in der nächsten Zeit der 15 %-Grenze starke annähert oder diese gar überschreitet, hält es die Wahlkreiskommission für geboten, einen Anpassungsvorschlag für den Wahlkreis 128 zu unterbreiten.

  - **Wahlkreis 137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I** (NEU: Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III),
    Wahlkreis 138 Ennepe-Ruhr-Kreis II,
    Wahlkreis 139 Bochum I,
    Wahlkreis 140 Herne – Bochum II,
    Wahlkreis 143 Unna I (NEU: Unna I – Soest I) und
    Wahlkreis 145 Soest (NEU: Soest II)

    Im Regierungsbezirk Arnsberg könnte aus dem Wahlkreis 137 vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinde Schwelm in den Wahlkreis 138 verlagert werden. Aus dem Wahlkreis 143 könnte vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte in den Wahlkreis 137 verlagert werden. Aus dem Wahlkreis 145 könnten vom Kreis Soest die Gemeinden Werl und Wickede (Ruhr) in den Wahlkreis 143 verschoben werden. Aus dem Wahlkreis 139 könnten von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die beiden Kommunalwahlbezirke[5] 11 Altenbochum und 17 Riemke in den Wahlkreis 140 verlagert werden.

[5] Es wird auf die Kommunalwahlbezirke für die Kommunalwahlen 2025 Bezug genommen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 144 Hamm – Unna II**

  Der Wahlkreis 144 besitzt einen Abweichungswert von +13,7 %.

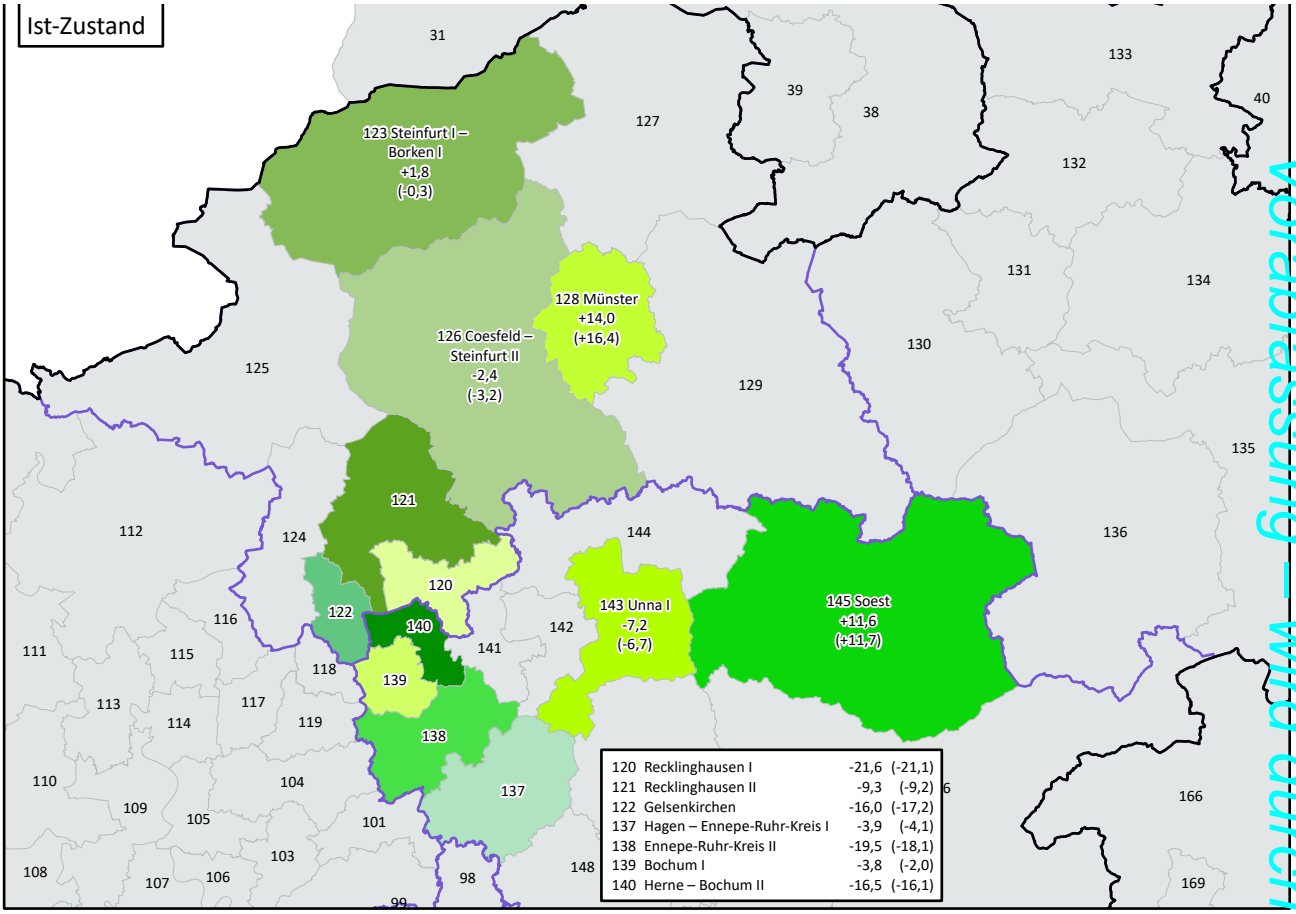
  Der Abweichungswert des Wahlkreises 144 stagnierte in den letzten Jahren beziehungsweise sank geringfügig. Die Wahlkreiskommission schlägt für diese Alternative keine Anpassung des Wahlkreises 144 vor und schlägt vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

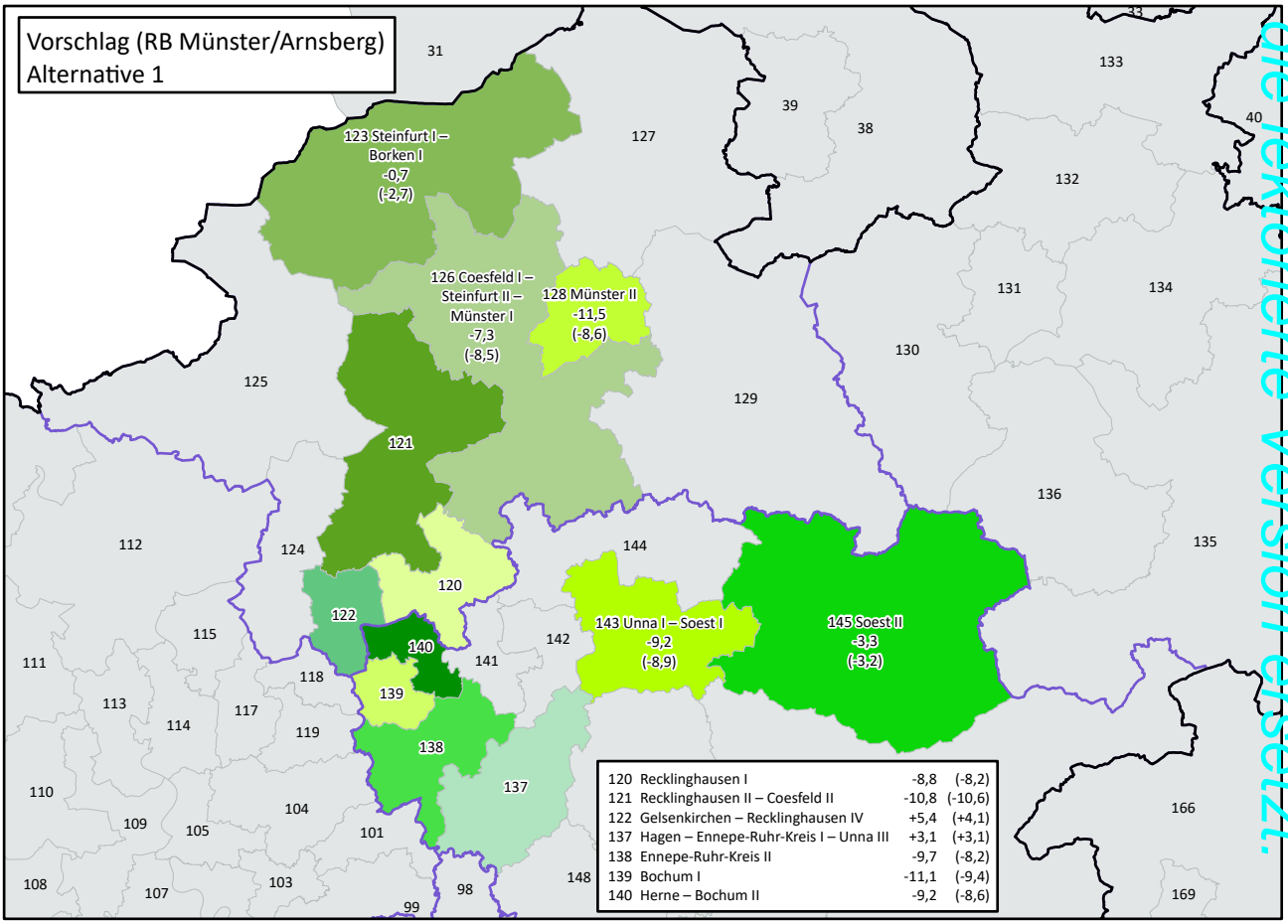
Diese Alternative bietet den Vorteil, dass keine Regierungsbezirksgrenzen überschritten werden und mitunter bessere Abweichungswerte erreicht werden. Dafür sind jedoch größere Einschnitte und Verlagerungen im ländlichen Raum und im Münsterland erforderlich.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neuen Wahlkreisnamen entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
120	Recklinghausen I	*-8,8*
121	Recklinghausen II (NEU: Recklinghausen II – Coesfeld II)	*-10,8*
122	Gelsenkirchen (NEU: Gelsenkirchen – Recklinghausen IV)	*+5,4*
123	Steinfurt I – Borken I	*-0,7*
126	Coesfeld – Steinfurt II (NEU: Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I)	*-7,3*
128	Münster (NEU: Münster II)	*-11,5*
137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I (NEU: Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III)	*+3,1*
138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	*-9,7*
139	Bochum I	*-11,1*
140	Herne – Bochum II	*-9,2*
143	Unna I (NEU: Unna I – Soest I)	*-9,2*
144	Hamm – Unna II	*+13,7*
145	Soest (NEU: Soest II)	*-3,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

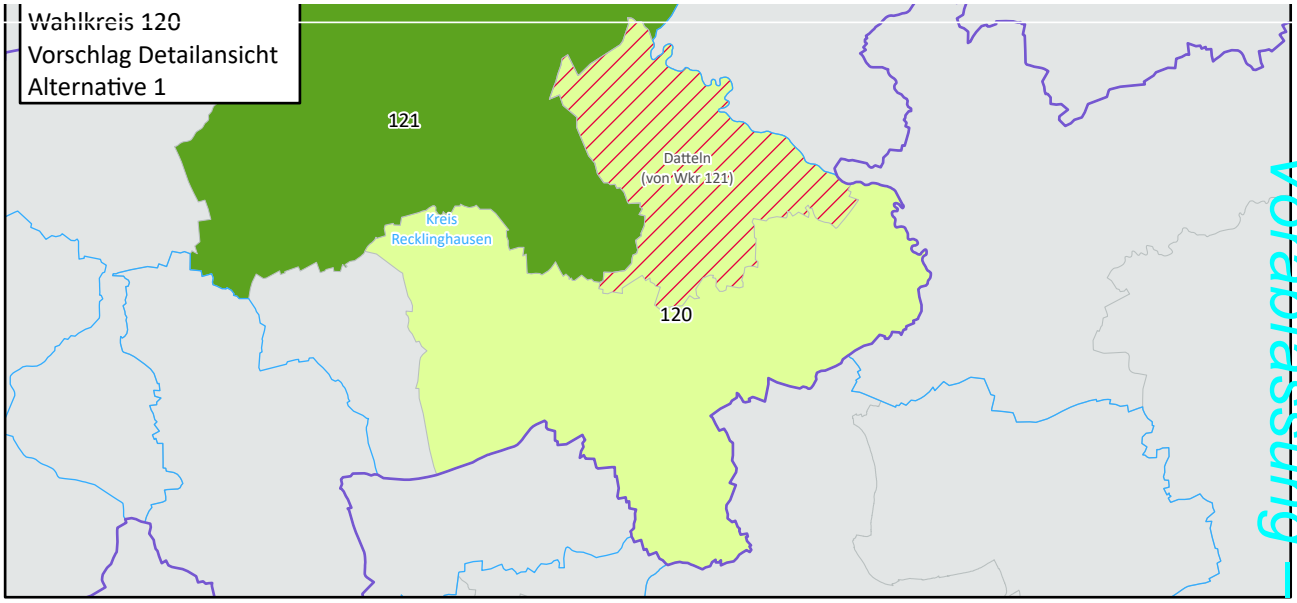
Wahlkreiskarte

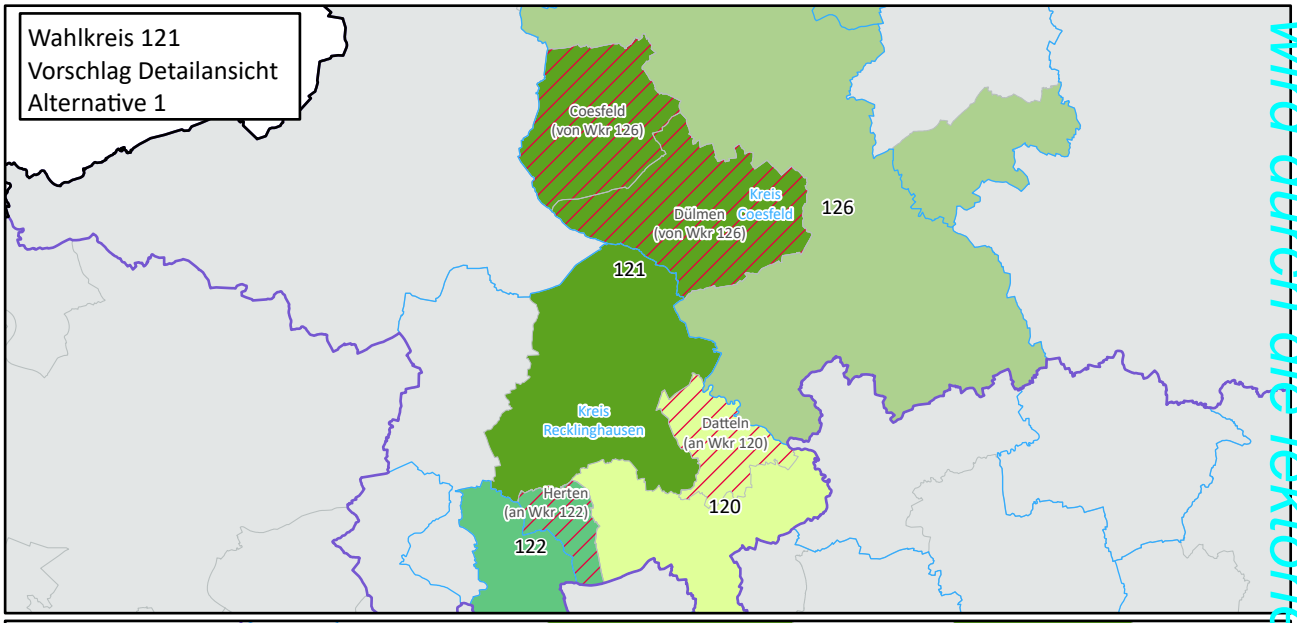
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

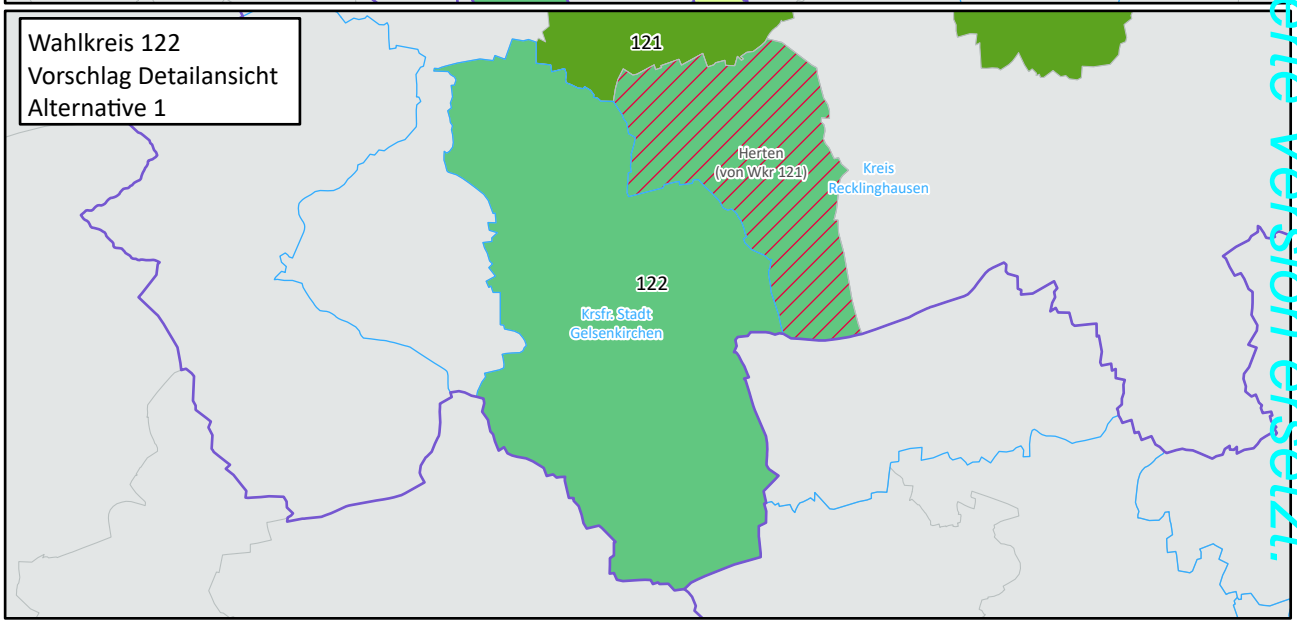
Legende

Landesgrenze NW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze NW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







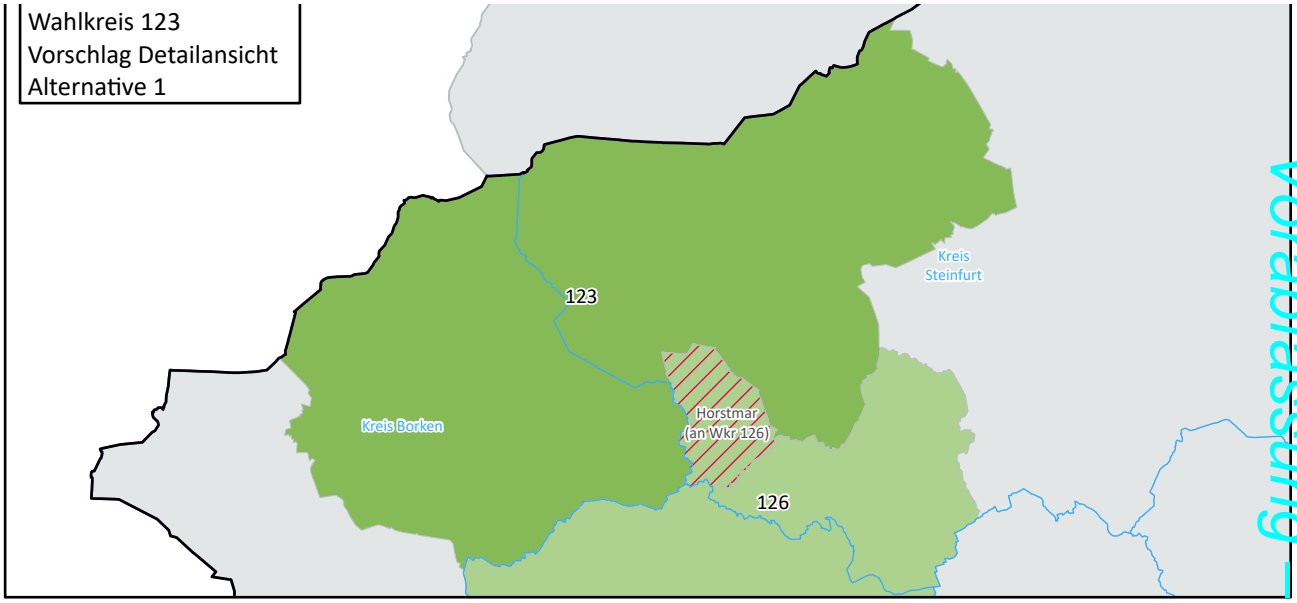
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

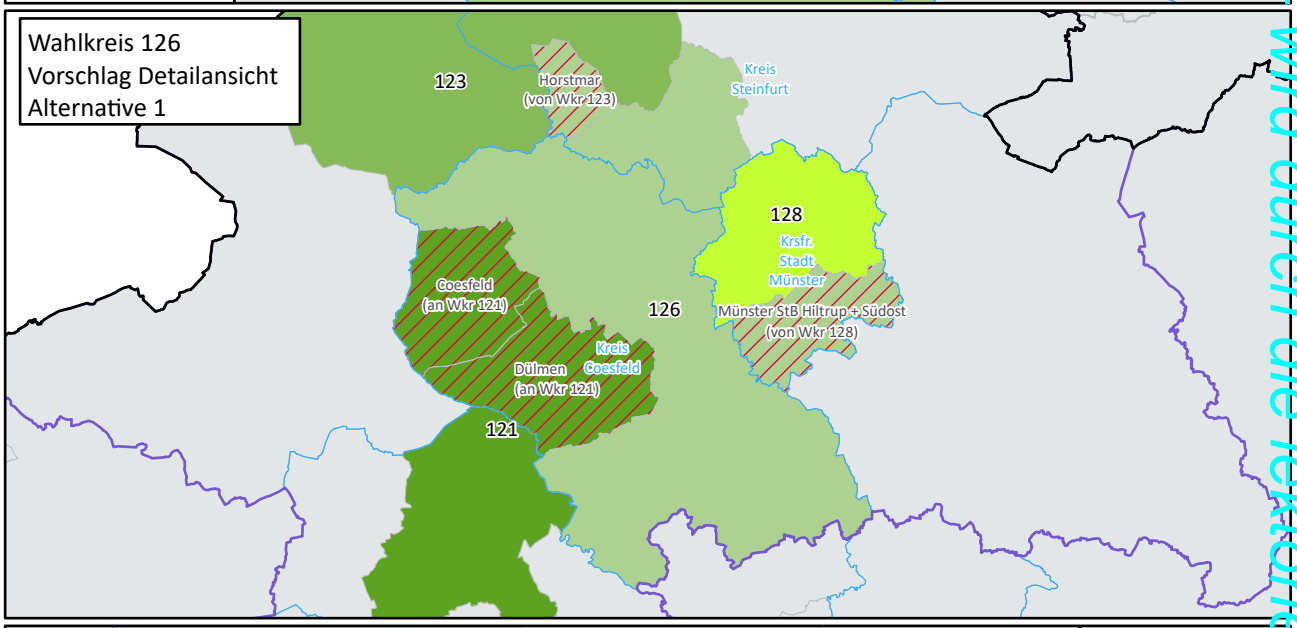
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

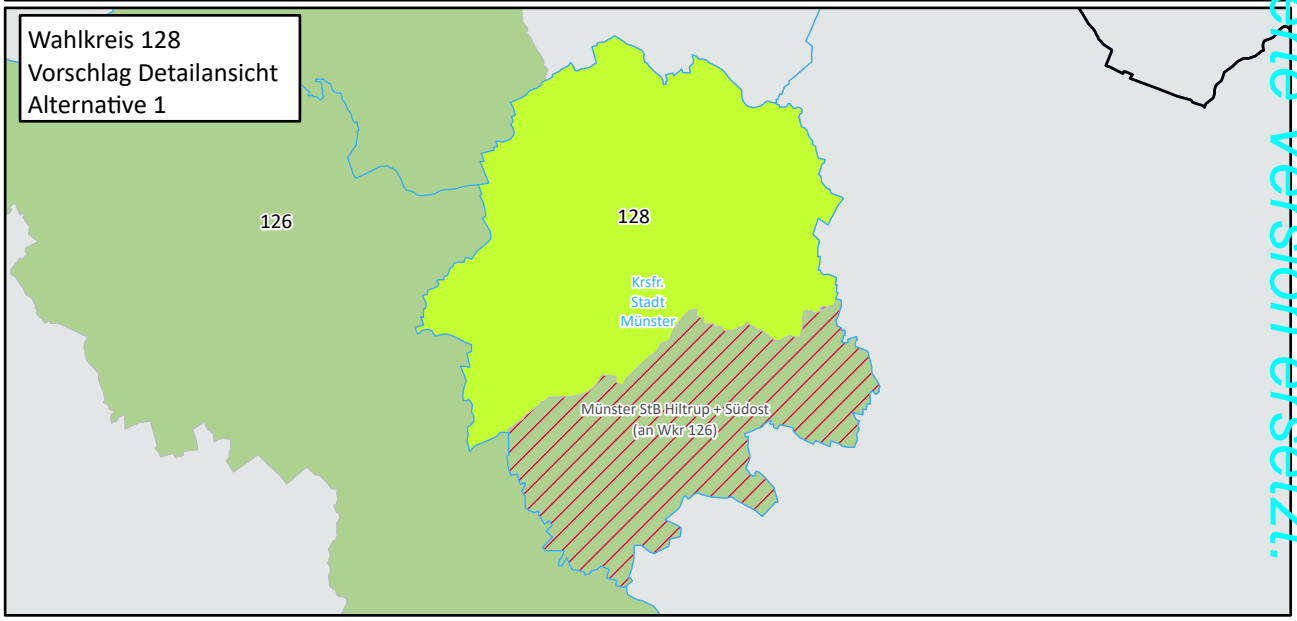
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







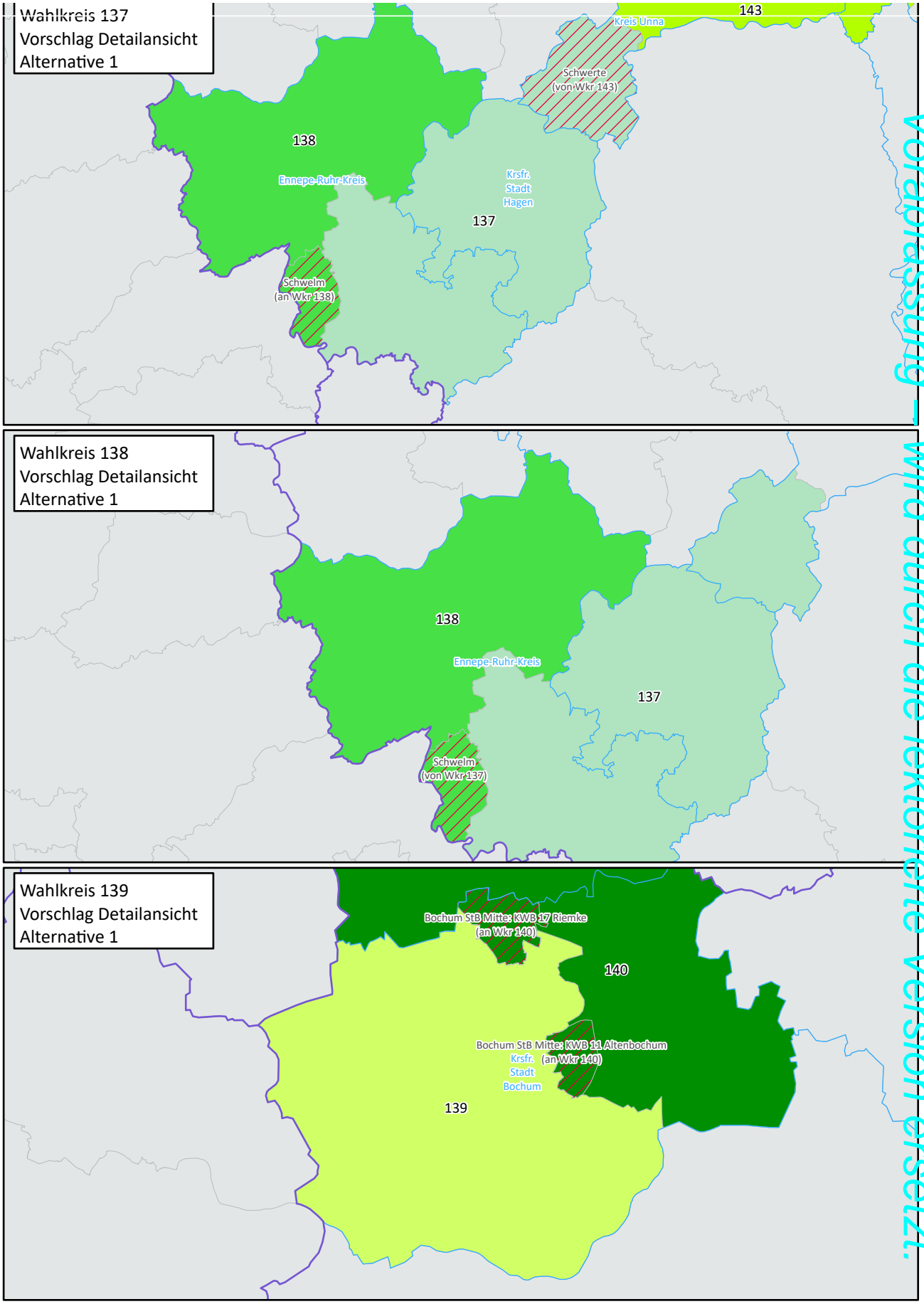
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



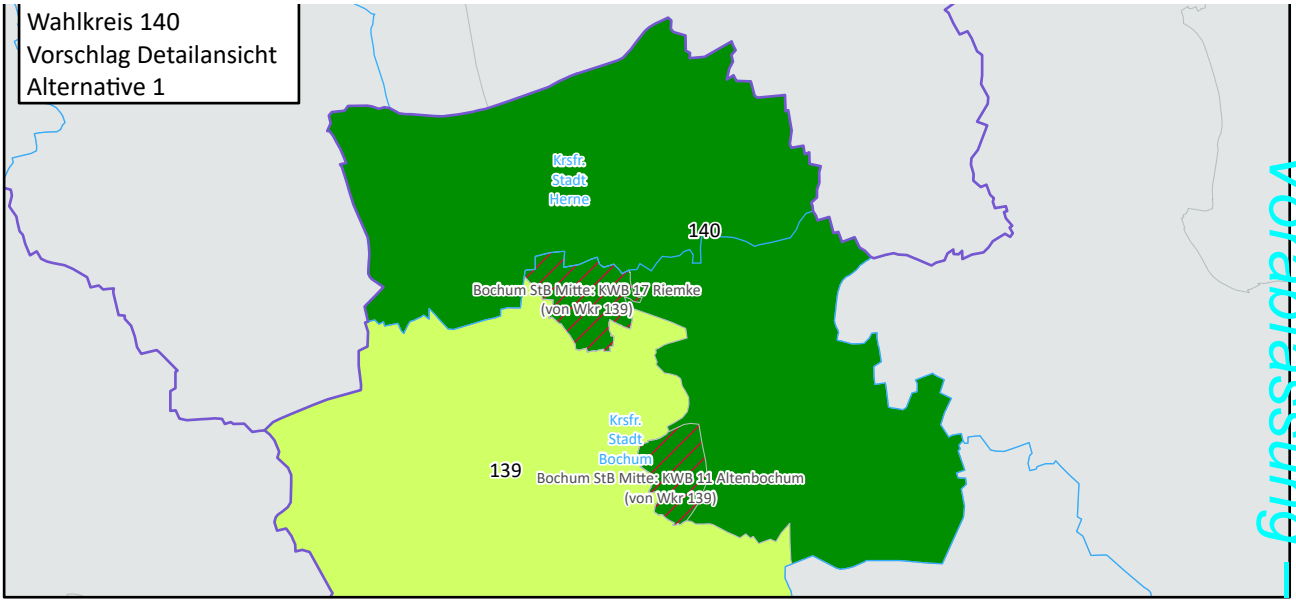
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

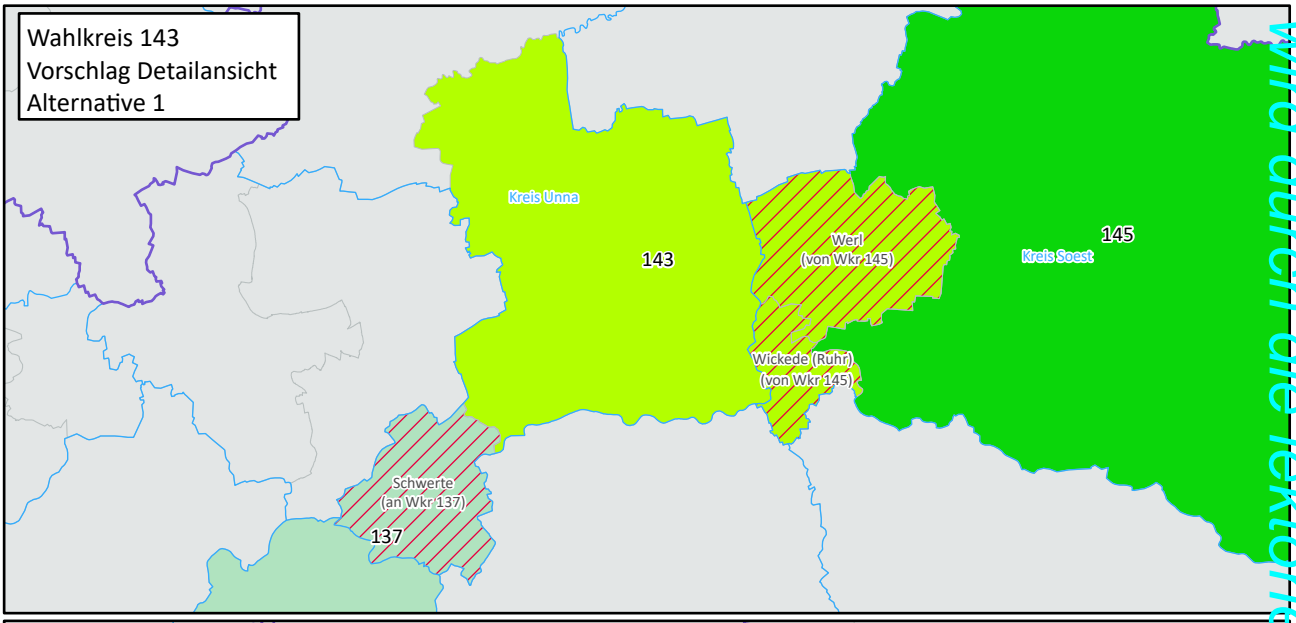
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

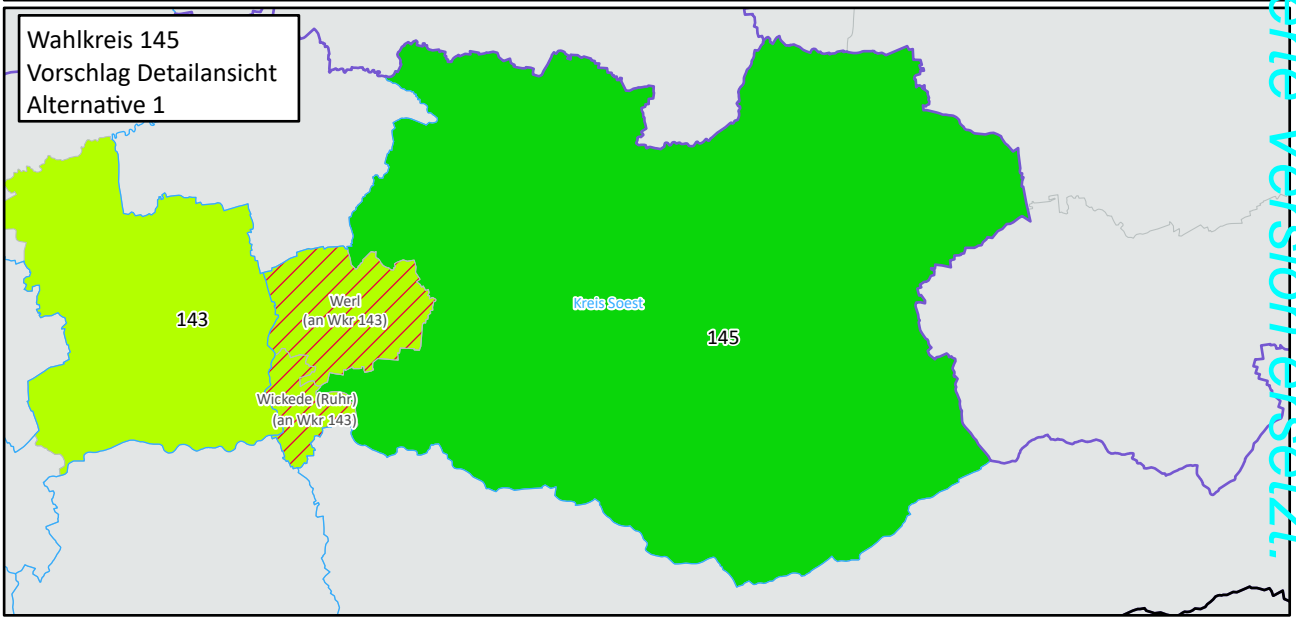
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

- ***Alternative 2***

  In den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg würden sich in der zweiten Alternative folgende Änderungen ergeben:

  - **Wahlkreis 120 Recklinghausen I** (NEU: Recklinghausen I – Unna III) und
    Wahlkreis 144 Hamm – Unna II

    Dem Wahlkreis 120 könnte von Wahlkreis 144 vom Kreis Unna die Gemeinde Selm zugeordnet werden.

  - **Wahlkreis 122 Gelsenkirchen** (NEU: Gelsenkirchen – Bochum III),
    Wahlkreis 126 Coesfeld – Steinfurt II (NEU: Coesfeld– Steinfurt II – Münster I),
    Wahlkreis 128 Münster (NEU: Münster II),
    Wahlkreis 139 Bochum I und
    Wahlkreis 140 Herne – Bochum II

    Von Wahlkreis 139 könnten von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid die Kommunalwahlbezirke 21 Günnigfeld/Südfeldmark und 24 WAT-West/Leithe an den Wahlkreis 122 abgegeben werden. Der Wahlkreis 126 könnte aus dem Wahlkreis 128 von der kreisfreien Stadt Münster den Stadtbezirk Hiltrup erhalten. Von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte könnte der Kommunalwahlbezirk 17 Riemke vom Wahlkreis 139 an den Wahlkreis 140 abgegeben werden.

  - **Wahlkreis 137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I** (NEU: Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV),
    Wahlkreis 138 Ennepe-Ruhr-Kreis II,
    Wahlkreis 143 Unna I (NEU: Unna I – Soest I) und
    Wahlkreis 145 Soest (NEU: Soest II)

    Aus dem Wahlkreis 137 könnte die Gemeinde Schwelm in den Wahlkreis 138 verlagert werden. Aus dem Wahlkreis 143 könnte die Gemeinde Schwerte in den Wahlkreis 137 abgegeben werden. Aus dem Wahlkreis 145 könnten die Gemeinden Werl und Wickede in den Wahlkreis 143 verschoben werden.

  Alternative 2 bietet den Vorteil, dass die Veränderungen der „Ruhrgebiets-Wahlkreise“ auch innerhalb des Ruhrgebietes selbst stattfinden würden und hierbei weniger Gebietsveränderungen vorgenommen würden. Dem Prinzip der Wahlkreiskontinuität würde diese Alternative damit grundsätzlich mehr entsprechen. Zudem könnte hierdurch die Herauslösung der Städte Dülmen und Coesfeld aus dem Wahlkreis 126 vermieden werden und damit die hier vorliegenden historisch und kulturell gewachsenen Strukturen beachtet werden.

  Es ist jedoch anzuführen, dass bei diesem Vorschlag die Regierungsbezirksgrenzen (durch die Verschiebung von Selm aus dem Wahlkreis 144 im Regierungsbezirk Arnsberg in den Wahlkreis 120 im Regierungsbezirk Münster und von Teilen der Stadt Bochum aus dem Wahlkreis 139 im Regierungsbezirk Arnsberg in den Wahlkreis 122 im Regierungsbezirk Münster) durchschnitten werden. Zudem resultieren bei diesem Vorschlag insbesondere bei Wahlkreis 139 und Wahlkreis 140 deutlich höhere Abweichungswerte als bei Alternative 1. Wahlkreis 144 würde jedoch einen besseren Abweichungswert erreichen.

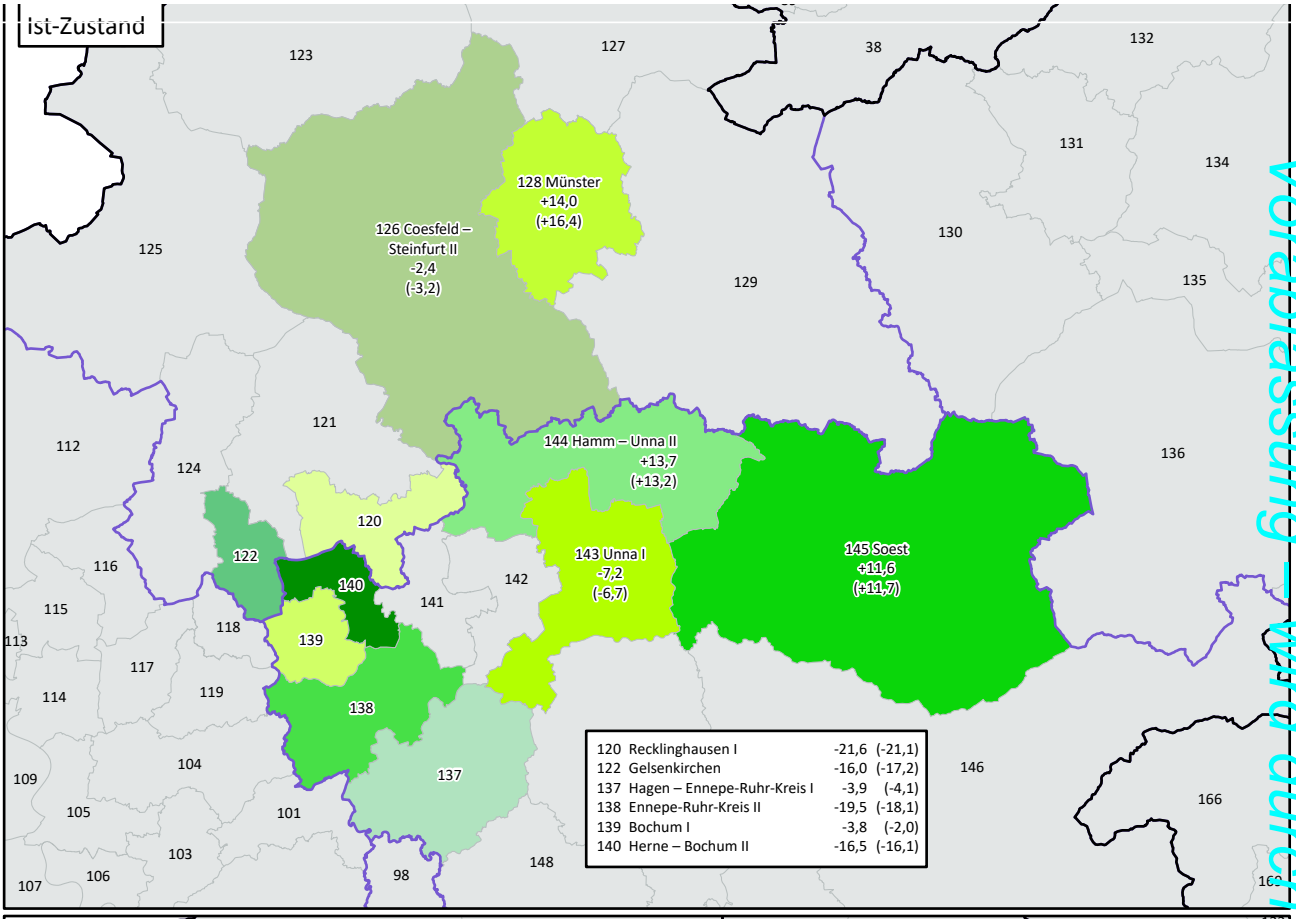
  Für die Betrachtung der beiden Alternativen wäre dementsprechend die weitere Bevölkerungsentwicklung in diesen Wahlkreisen in den Blick zu nehmen.

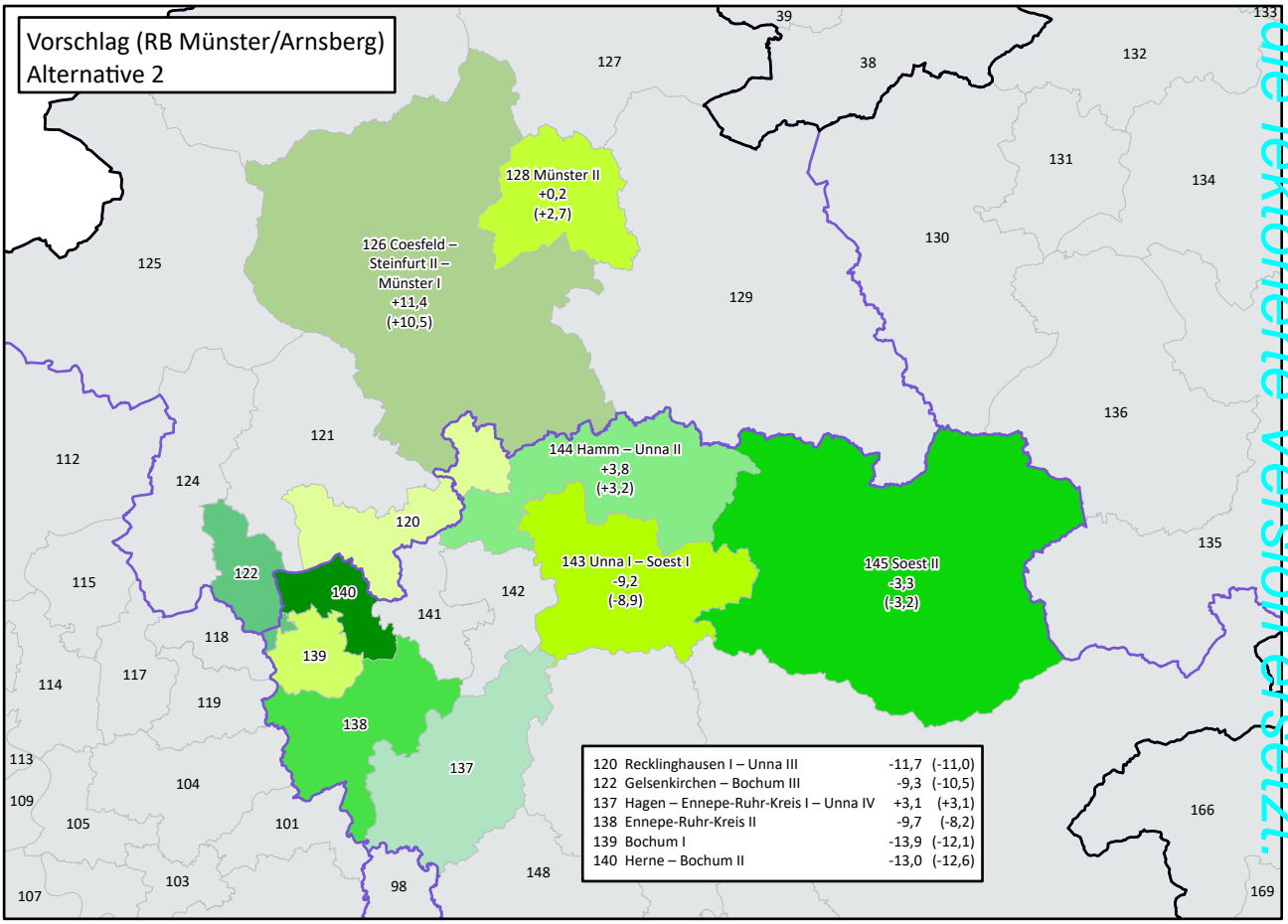
  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neuen Wahlkreisnamen entstehen:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
120	Recklinghausen I (NEU: Recklinghausen I – Unna III)	*-11,7*
122	Gelsenkirchen (NEU: Gelsenkirchen – Bochum III)	*-9,3*
126	Coesfeld – Steinfurt II (NEU: Coesfeld – Steinfurt II – Münster I)	*+11,4*
128	Münster (NEU: Münster II)	*+0,2*
137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I (NEU: Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV)	*+3,1*
138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	*-9,7*
139	Bochum I	*-13,9*
140	Herne – Bochum II	*-13,0*
143	Unna I (NEU: Unna I – Soest I)	*-9,2*
144	Hamm – Unna II	*+3,8*
145	Soest (NEU: Soest II)	*-3,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

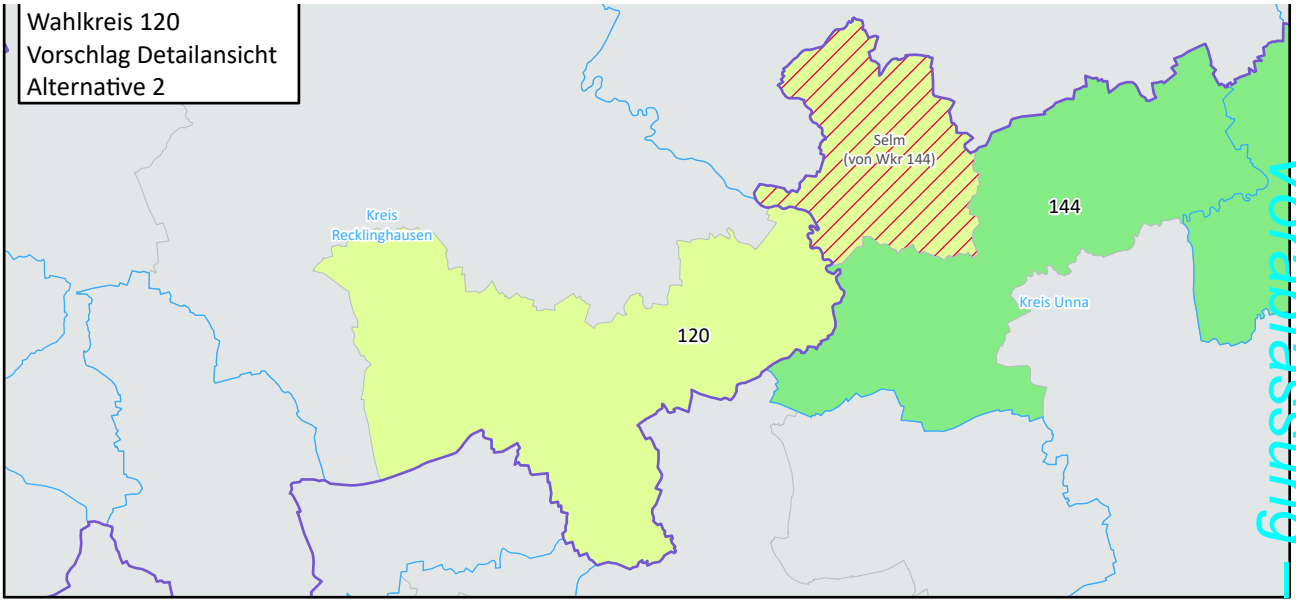
Wahlkreiskarte

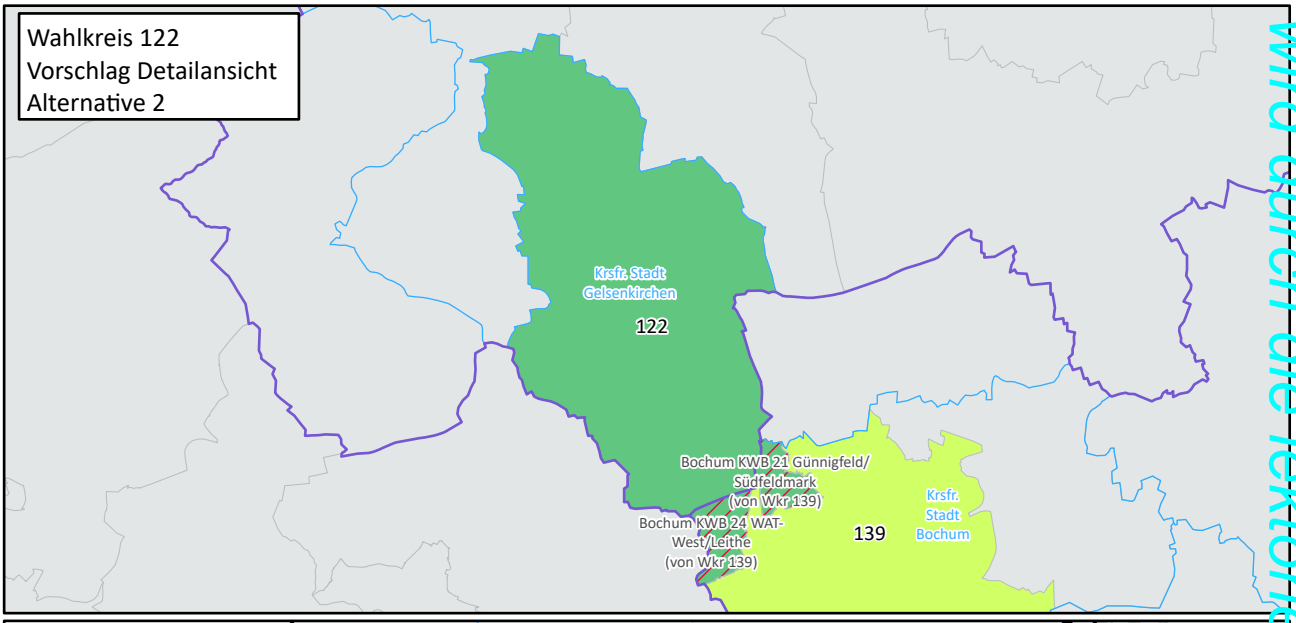
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

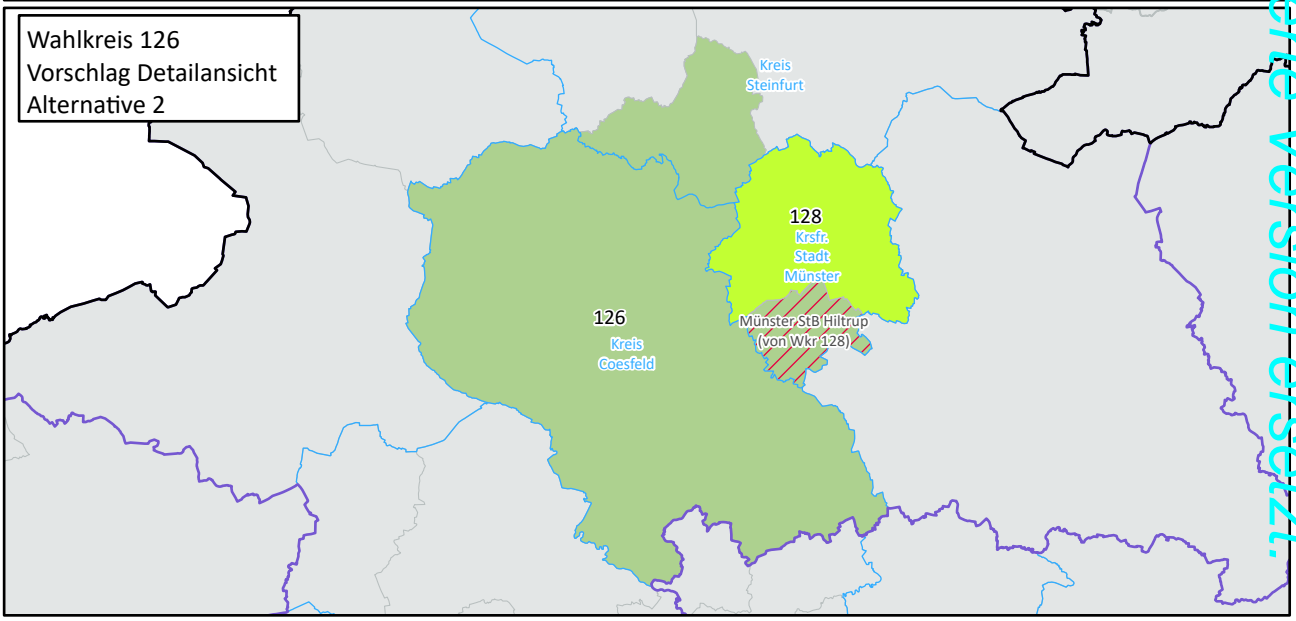
Legende

Landesgrenze NW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze NW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







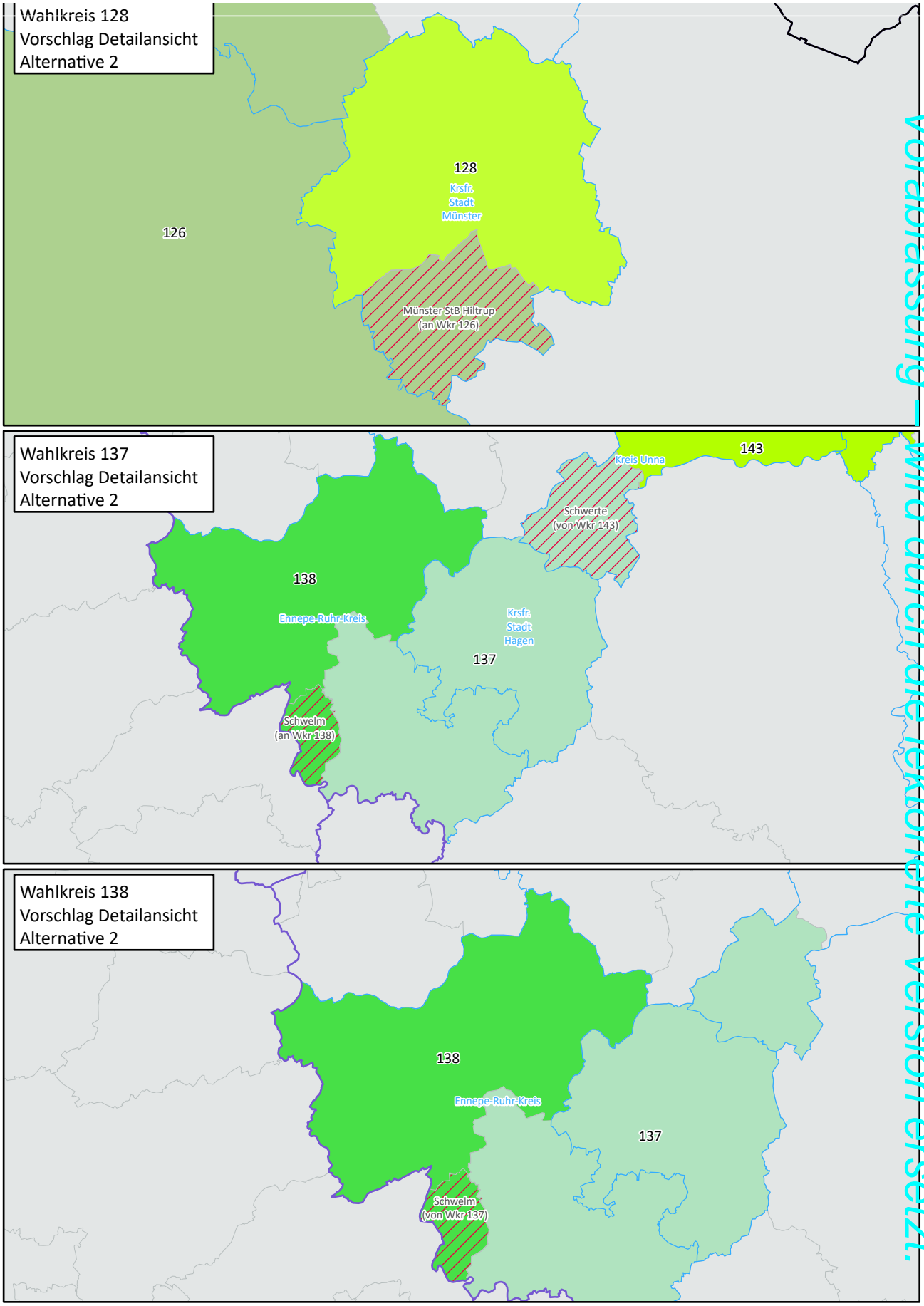
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



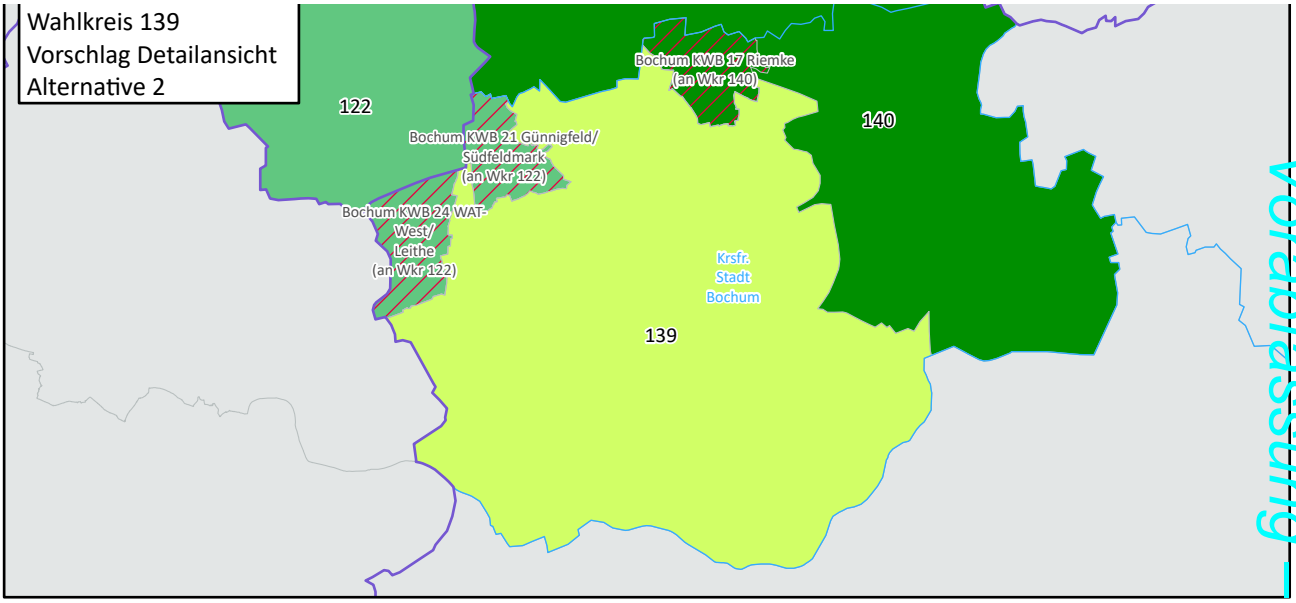
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

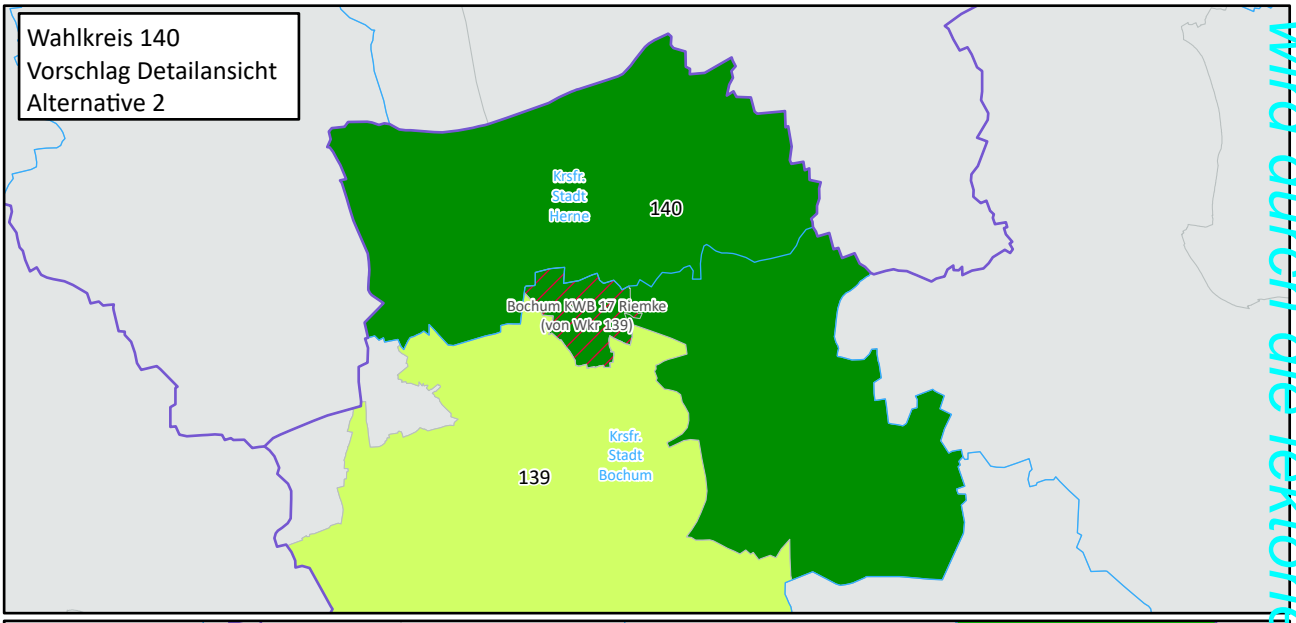
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

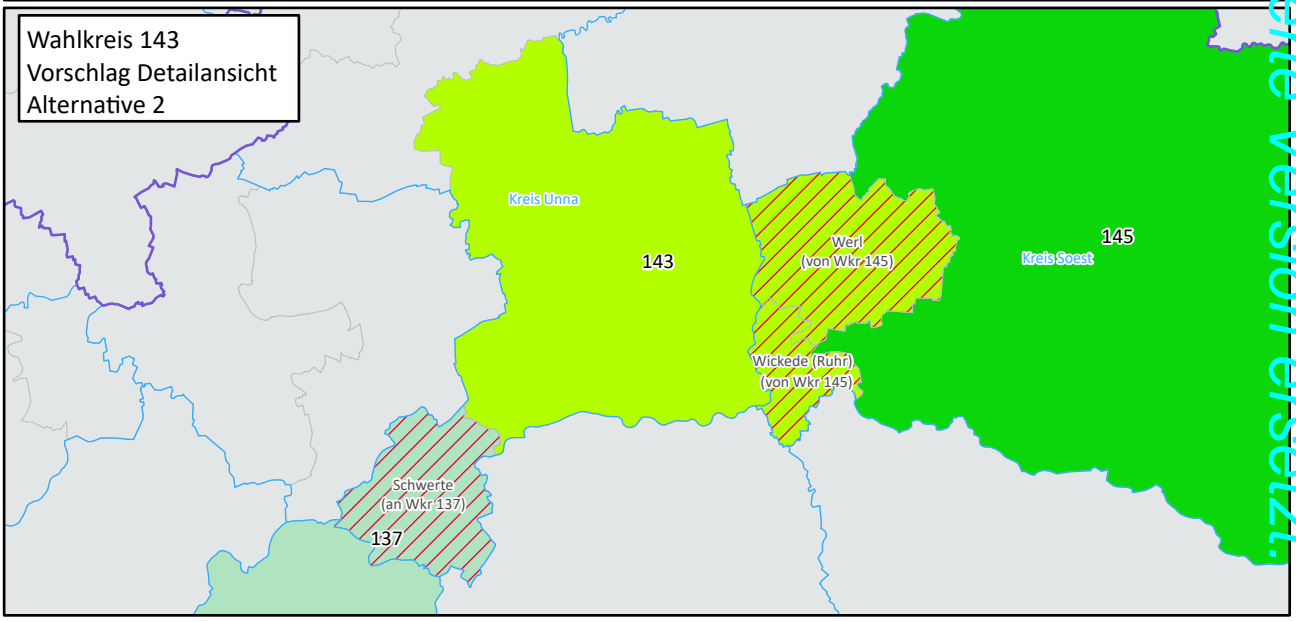
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







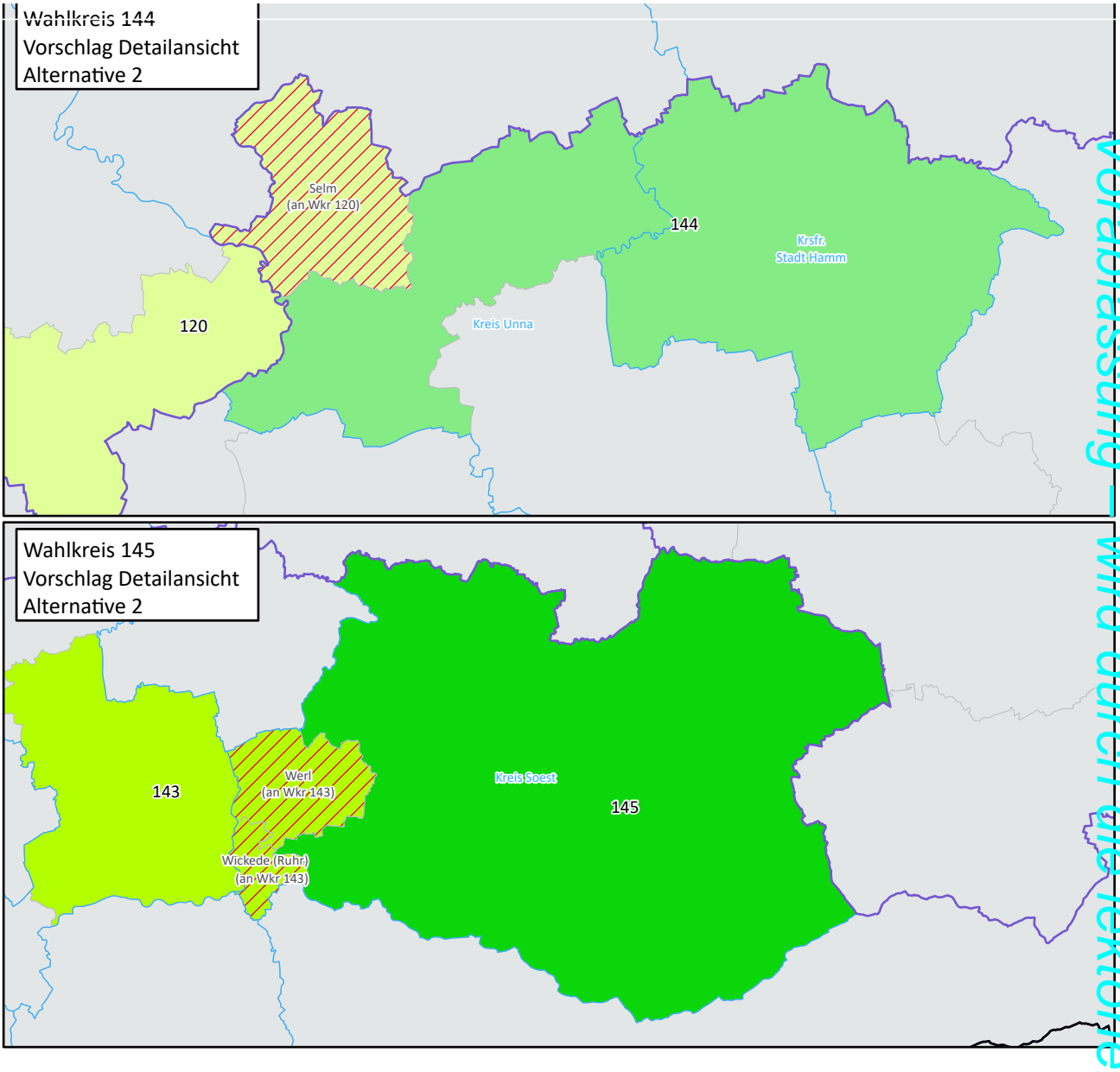
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Detmold

- **Wahlkreis 130 Gütersloh I**,
  Wahlkreis 131 Bielefeld – Gütersloh II (NEU: Bielefeld I),
  Wahlkreis 134 Lippe I (NEU: Lippe I – Bielefeld II),
  Wahlkreis 135 Höxter – Gütersloh III – Lippe II (NEU: Höxter – Paderborn I – Lippe II) und
  Wahlkreis 136 Paderborn (NEU: Paderborn II – Gütersloh II)

  Die Wahlkreise 130, 131 und 136 zeichnen sich durch hohe positive Abweichungswerte aus, welche die 15 %-Grenze überschreiten. Wahlkreis 134 liegt mit +10,5 % ebenfalls über der Sollgrenze im positiven Bereich. Wahlkreis 135 ist mit einem Abweichungswert von -16,6 % als einziger Wahlkreis im Regierungsbezirk Detmold geeignet, durch Aufnahme mehrerer Gebiete den erforderlichen Ausgleich zu bewirken. Eine kaskadenförmige Verlagerung mehrerer Gemeinden ist vor diesem Hintergrund erforderlich.

  Die Wahlkreiskommission schlägt vor, aus dem Wahlkreis 130 die Gemeinde Verl an den Wahlkreis 136 abzugeben. Weiter wird vorgeschlagen, aus dem Wahlkreis 131 vom Kreis Gütersloh die Gemeinde Werther (Westf.) in den Wahlkreis 130 zu verschieben. Diese Verlagerung würde jedoch allein noch nicht genügen, um Wahlkreis 131 ausreichend zu verkleinern, sodass der Stadtbezirk Sennestadt der kreisfreien Stadt Bielefeld von Wahlkreis 131 an den Wahlkreis 134 abgegeben werden könnte.

  Aus dem Wahlkreis 134 könnten vom Kreis Lippe die Gemeinden Barntrup und Blomberg in den Wahlkreis 135 verlagert werden. Aus dem Wahlkreis 135 könnte die Gemeinde Schloss Holte-Stukenbrock vom Kreis Gütersloh an den Wahlkreis 136 abgegeben werden.

  Aus dem Wahlkreis 136 könnten vom Kreis Paderborn die Gemeinden Altenbeken, Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren und Lichtenau in den Wahlkreis 135 verlagert werden.

- **Wahlkreis 132 Herford – Minden-Lübbecke II**

  Wahlkreis 132 weist bei Betrachtung der deutschen Bevölkerung insgesamt einen Abweichungswert von +12,4 % auf. Bei Betrachtung der volljährigen deutschen Bevölkerung fällt der Abweichungswert etwas niedriger aus und liegt bei +12,1 %. Unter Zugrundelegung der Bevölkerungsentwicklung des Wahlkreises aus den letzten Jahren ist mit einem weiteren Bevölkerungsrückgang in Wahlkreis 132 zu rechnen. Die Wahlkreiskommission schlägt im Interesse der Wahlkreiskontinuität daher vor, von einer Neuabgrenzung abzusehen und die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

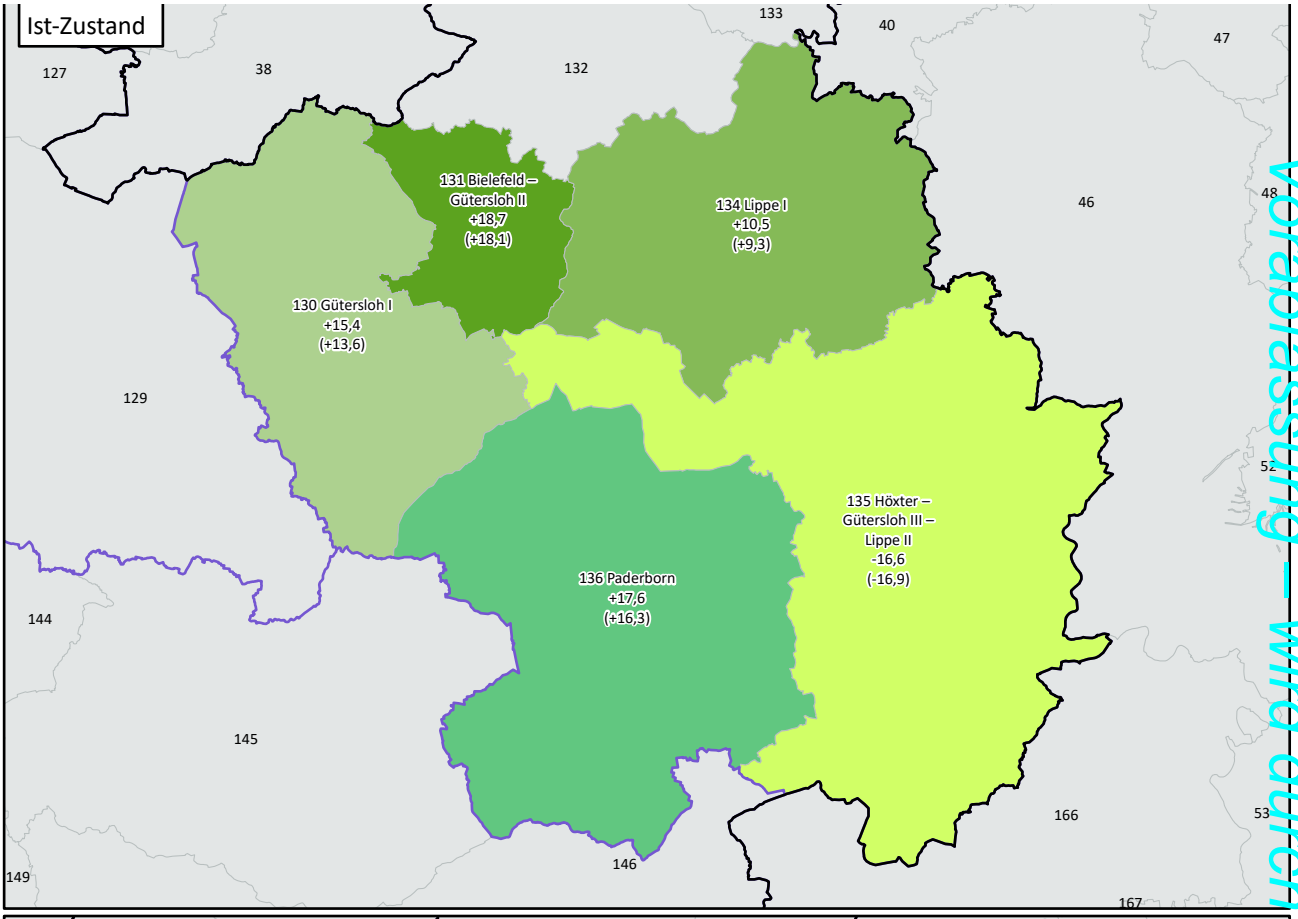
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neuen Wahlkreisnamen entstehen:

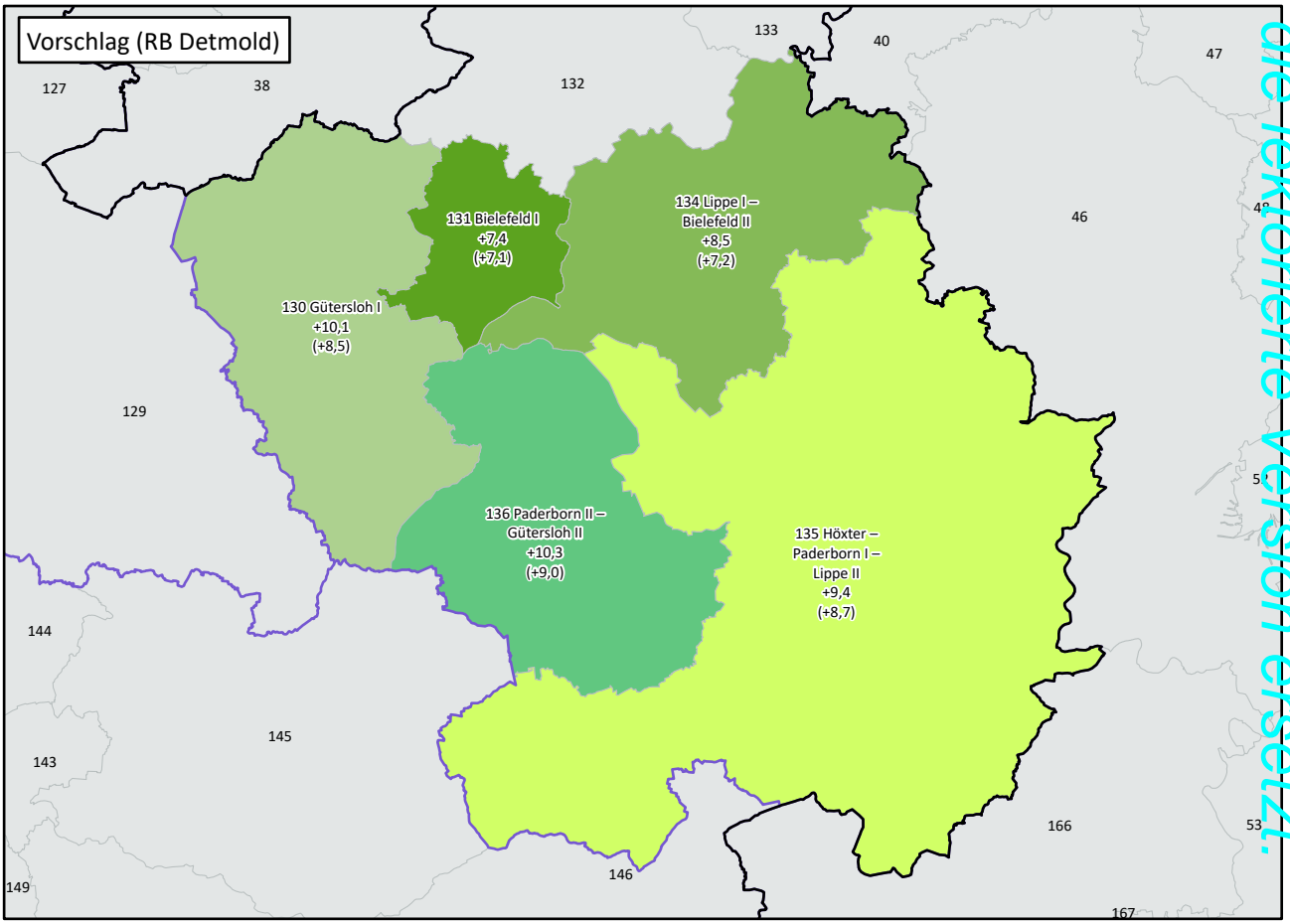
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
130	Gütersloh I	*+10,1*
131	Bielefeld – Gütersloh II (NEU: Bielefeld I)	*+7,4*
132	Herford – Minden-Lübbecke II	*+12,4*
134	Lippe I (NEU: Lippe I – Bielefeld II)	*+8,5*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II (NEU: Höxter – Paderborn I – Lippe II)	*+9,4*
136	Paderborn (NEU: Paderborn II – Gütersloh II)	*+10,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

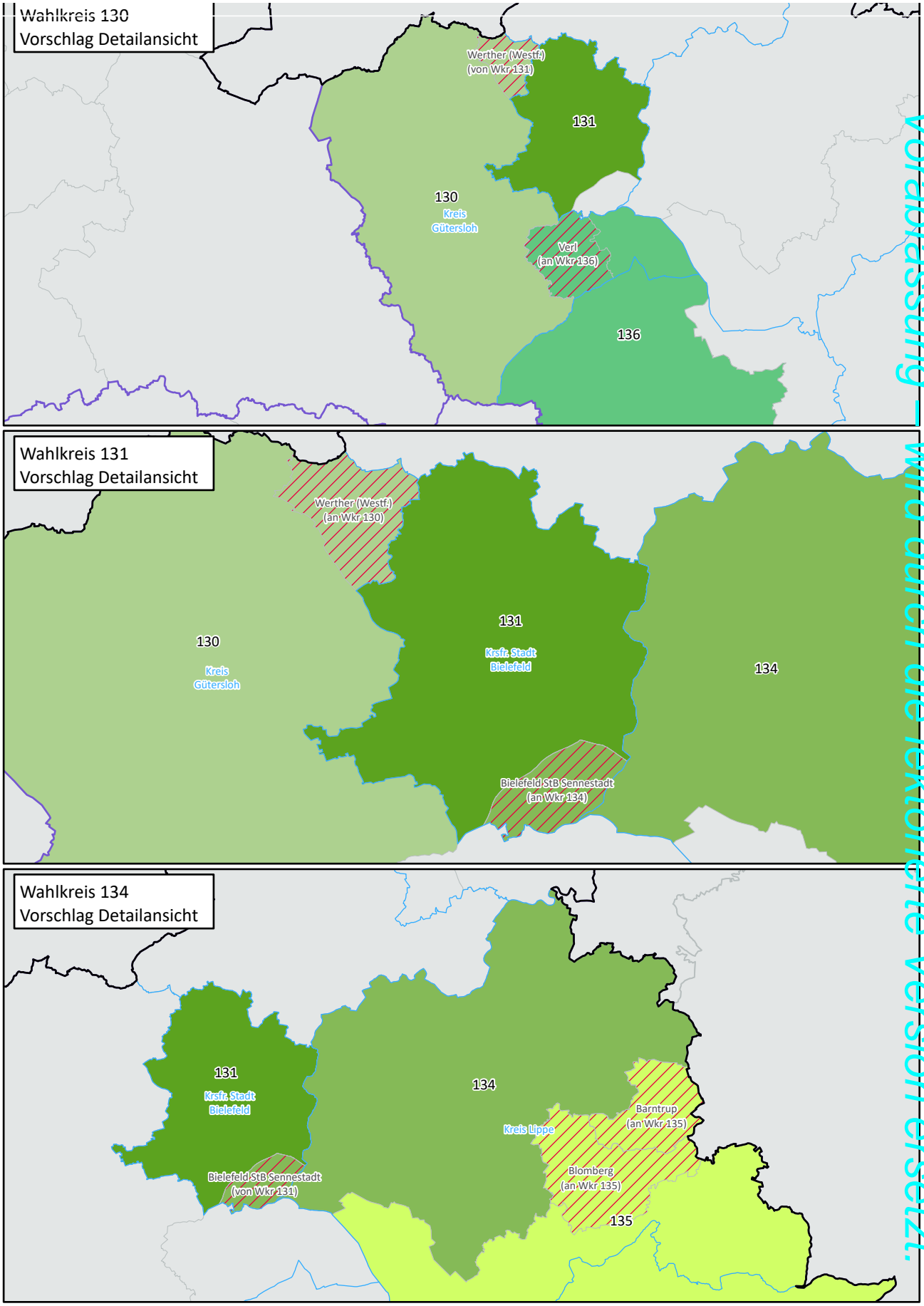
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze NW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze NW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



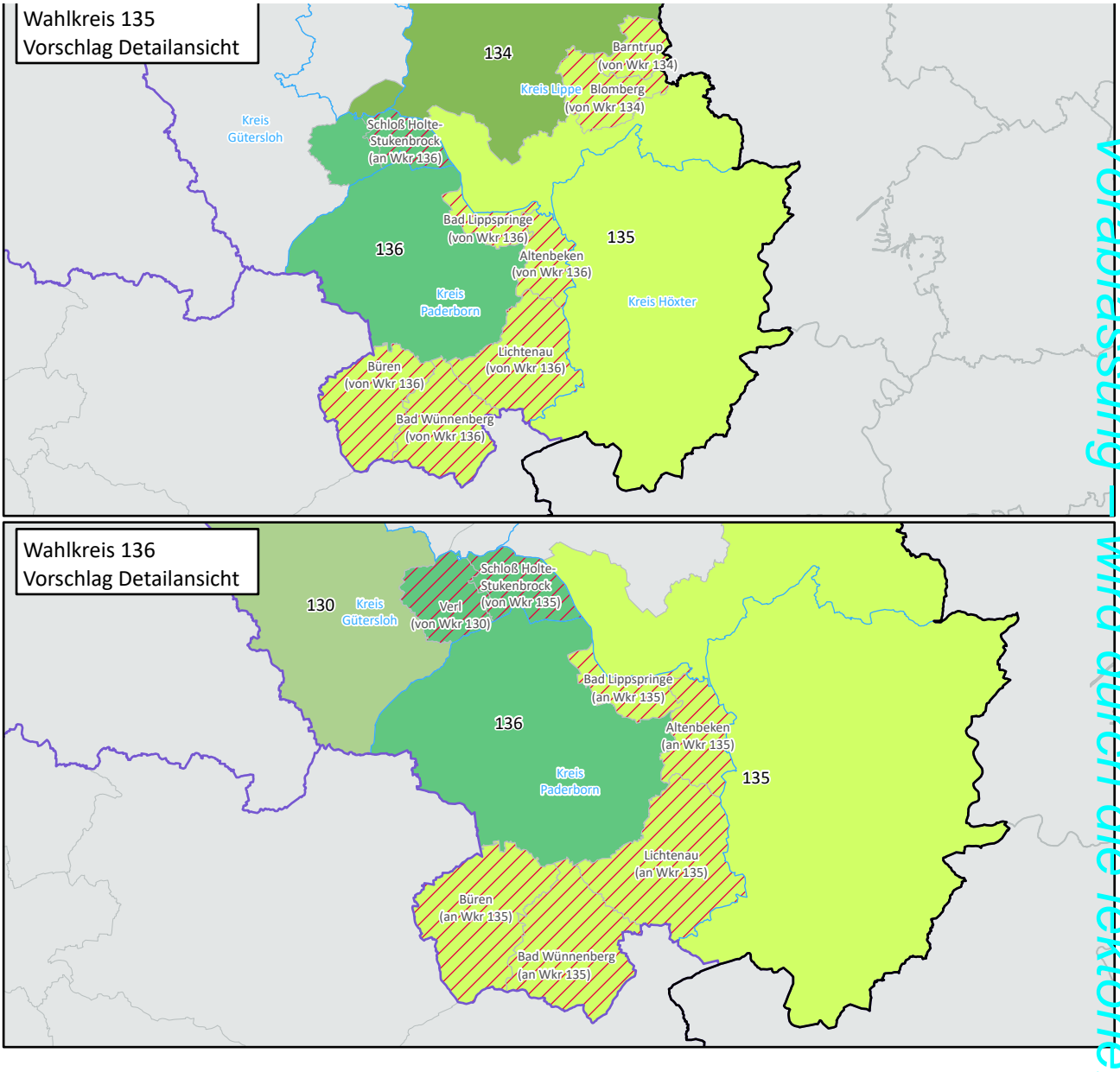
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze NW
- Regierungsbezirksgrenze NW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Nordrhein-Westfalen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Alternative 1

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze NW
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirksgrenze NW

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Nordrhein-Westfalen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Alternative 2

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

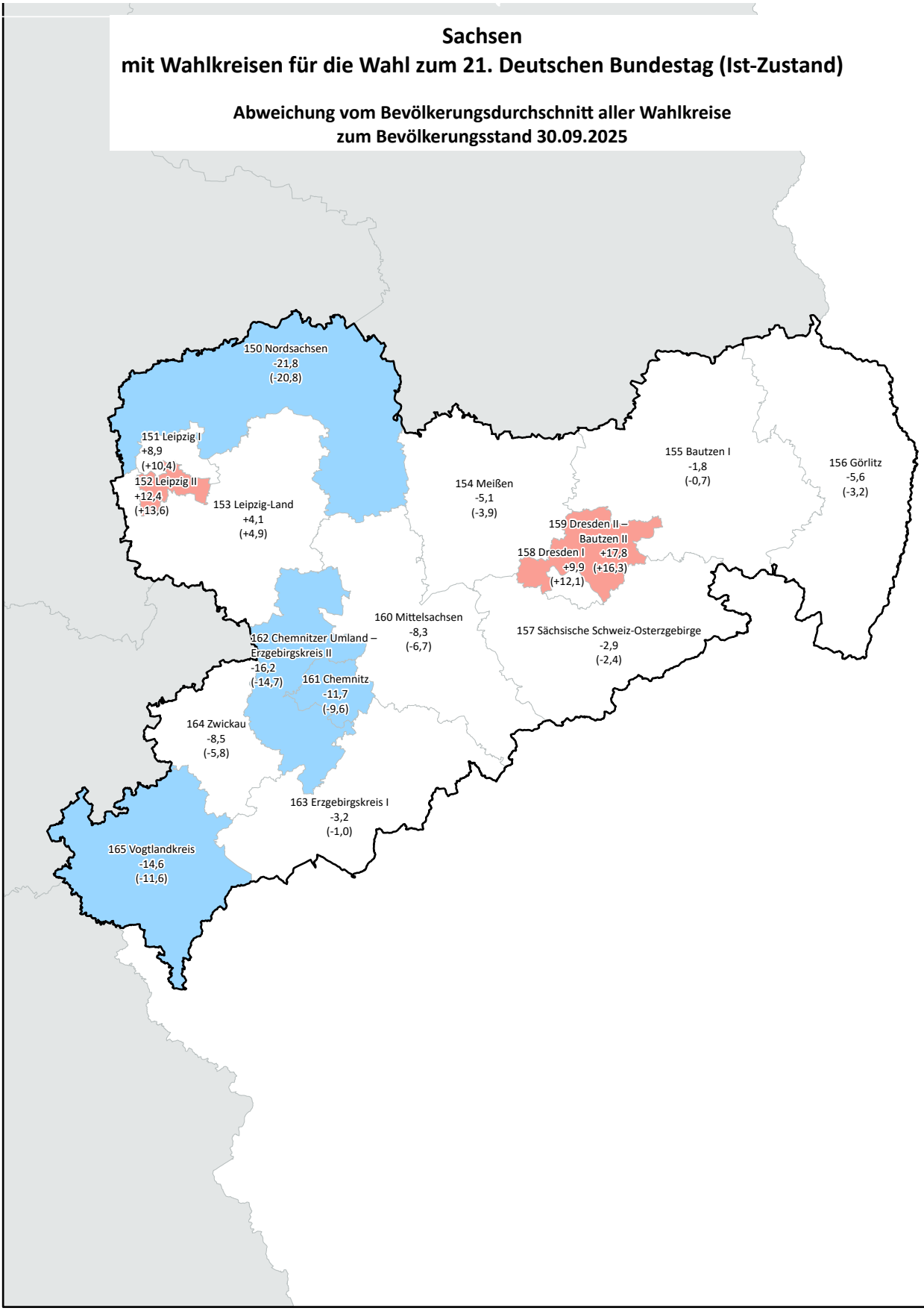
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze NW
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze NW

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Sachsen
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze SN
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.10 Sachsen

In Sachsen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sechs der 16 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
150	Nordsachsen	*-21,8*
152	Leipzig II	*+12,4*
159	Dresden II – Bautzen II	*+17,8*
161	Chemnitz	*-11,7*
162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	*-16,2*
165	Vogtlandkreis	*-14,6*

Mit Blick auf die erwartete Bevölkerungsentwicklung, nach der anstelle von Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben würde, sieht die Wahlkreiskommission die Erarbeitung von Vorschlägen für die Beibehaltung der Wahlkreisanzahl von 16 Wahlkreisen und auch zur Berücksichtigung der möglicherweise verringerten Wahlkreisanzahl von 15 Wahlkreisen in Sachsen für erforderlich an.

Nachfolgend werden die Vorschläge der Wahlkreiskommission für die Wahlkreisverteilung mit 16 Wahlkreisen für Sachsen aufgeführt.

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission zum Ausgleich der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 150 Nordsachsen** (NEU: Nordsachsen – Leipzig-Land I),
  Wahlkreis 151 Leipzig I,
  Wahlkreis 152 Leipzig II und
  Wahlkreis 153 Leipzig-Land (NEU: Leipzig-Land II)

  Aufgrund des Abweichungswertes von -21,8 % ist Wahlkreis 150 zwingend zu vergrößern. Die Gemeinden Borsdorf, Brandis und Machern vom Landkreis Leipzig könnten hierfür von Wahlkreis 153 an den Wahlkreis 150 abgegeben werden.

  Bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung liegt der Abweichungswert des Wahlkreises 152 bei +12,4 %. Nimmt man jedoch die volljährige deutsche Bevölkerung in den Blick ist bereits ein Abweichungswert von +13,6 % gegeben. Eine Annäherung oder Überschreitung der Muss-Grenze von +15 % in den nächsten Jahren ist vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen.

  Zur Verkleinerung des Wahlkreises 152 könnte von Wahlkreis 152 an Wahlkreis 151 der Stadtbezirk Südost der kreisfreien Stadt Leipzig abgegeben werden. Dem Wahlkreis 152 könnte wiederum von Wahlkreis 151 der Stadtbezirk Alt-West der kreisfreien Stadt Leipzig zugeordnet werden. Durch diesen Ausgleich würde erreicht werden, dass der Abweichungswert bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung von Wahlkreis 152 von +12,4 % auf +11,1 % abgesenkt wird.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 155 Bautzen I**,
  Wahlkreis 156 Görlitz (NEU: Görlitz – Bautzen II),
  Wahlkreis 158 Dresden I und
  Wahlkreis 159 Dresden II – Bautzen II (NEU: Dresden II)

  Der Wahlkreis 159 ist mit seinem Abweichungswert von +17,8 % zwingend zu verkleinern. Die Wahlkreiskommission schlägt vor, dass der Wahlkreis 159 zu diesem Zweck die Gemeinden des Landkreises Bautzen abgeben könnte.

  Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, dass Wahlkreis 155 von Wahlkreis 159 die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Wachau vom Landkreis Bautzen erhalten könnte. Die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau und Sohland a. d. Spree vom Landkreis Bautzen könnten vom Wahlkreis 155 an den Wahlkreis 156 abgegeben werden. Durch diese Veränderungen würde der Abweichungswert des Wahlkreises 155 zwar mit +10,6 % etwas über der Soll-Grenze liegen. Die Bevölkerungsentwicklung des Wahlkreises 155 wies jedoch in der Vergangenheit eine sinkende Tendenz auf, sodass mit der Absenkung des Abweichungswertes zu rechnen ist.

  Von Wahlkreis 159 könnten an den Wahlkreis 158 von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Loschwitz und die Ortschaft Schönfeld-Weißig abgegeben werden. Von Wahlkreis 158 könnte der Wahlkreis 159 von der kreisfreien Stadt Dresden den Stadtbezirk Altstadt erhalten. Hierdurch könnte neben den erforderlichen Folgeänderungen eine nachhaltige Absenkung des Abweichungswertes des Wahlkreises 158 erreicht werden, welcher mit einem Wert von +9,9 % nahe der Soll-Grenze gelegen ist.

- **Wahlkreis 160 Mittelsachsen**,
  Wahlkreis 162 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II,
  Wahlkreis 163 Erzgebirgskreis I,
  Wahlkreis 164 Zwickau und
  Wahlkreis 165 Vogtlandkreis (NEU: Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III)

  Wahlkreis 162 bedarf mit einer Abweichung von -16,2 % einer zwingenden Vergrößerung, während Wahlkreis 165 mit einem Wert von -14,6 % die Muss-Grenze in naher Zukunft überschreiten könnte.

  Wahlkreis 160 könnte an den Wahlkreis 162 die Gemeinde Hartha vom Landkreis Mittelsachsen abgeben. Wahlkreis 162 könnte zudem von Wahlkreis 163 vom Erzgebirgskreis von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Elterlein und von Wahlkreis 164 vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Hartenstein erhalten. Der Wahlkreis 163 könnte an den Wahlkreis 165 vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Eibenstock, Schönheide und Stützengrün abgeben.

  Diese Verschiebungen führen zu einer Verbesserung der Abweichungswerte der Wahlkreise 162 und 165 und Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz würde hierdurch in Wahlkreis 162 wieder zusammengeführt werden.

- **Wahlkreis 161 Chemnitz**

  Der Wahlkreis 161 besitzt zum Stichtag am 30. September 2025 bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung einen Abweichungswert von -11,7 %.

  Da der aktuelle Wahlkreiszuschnitt auf ideale Weise mit der Grenze der kreisfreien Stadt Chemnitz übereinstimmt und der Abweichungswert des Wahlkreises 161 bei Betrachtung der volljährigen deutschen Bevölkerung mit -9,6 % noch unter der Sollgrenze liegt, schlägt die

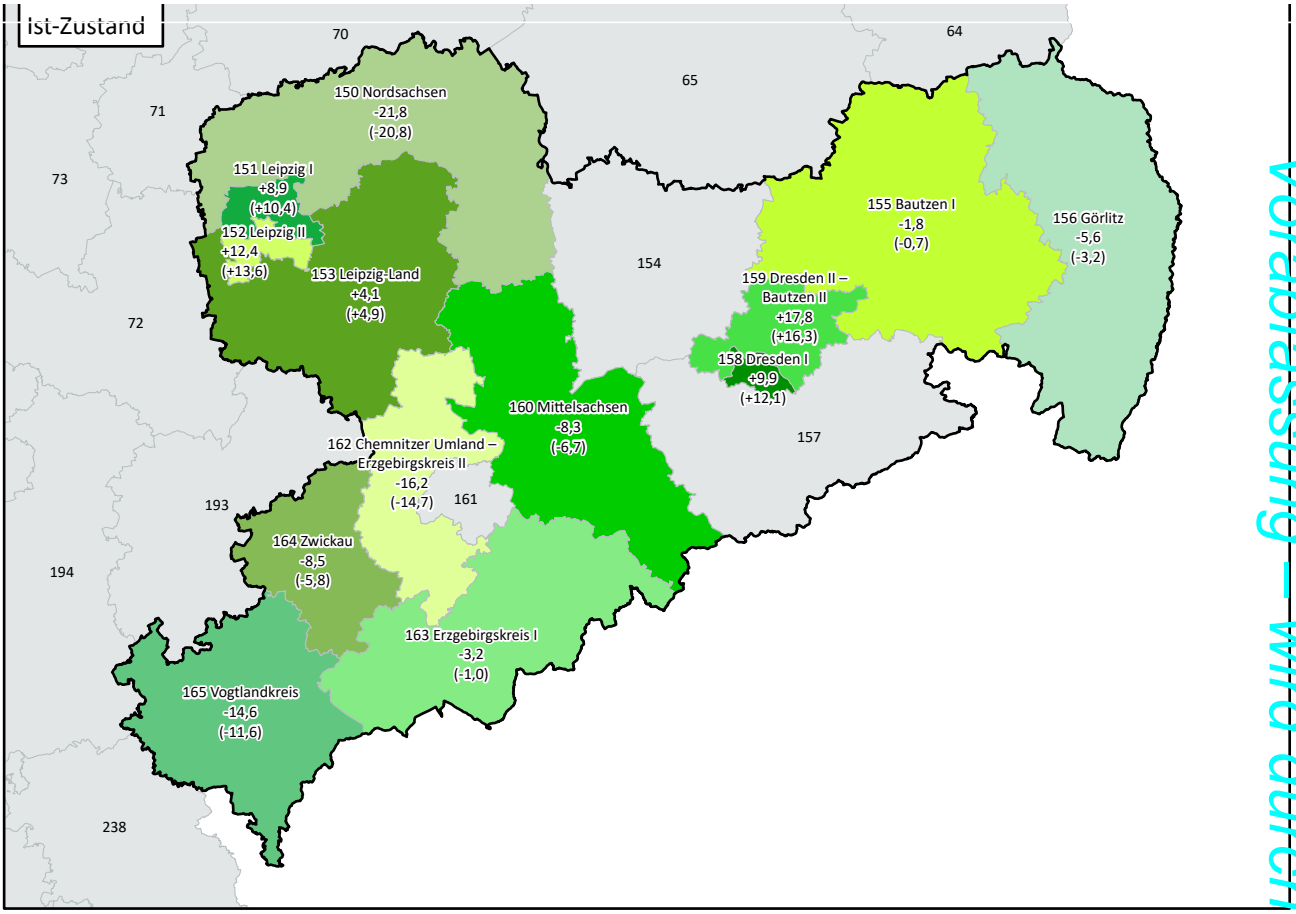
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

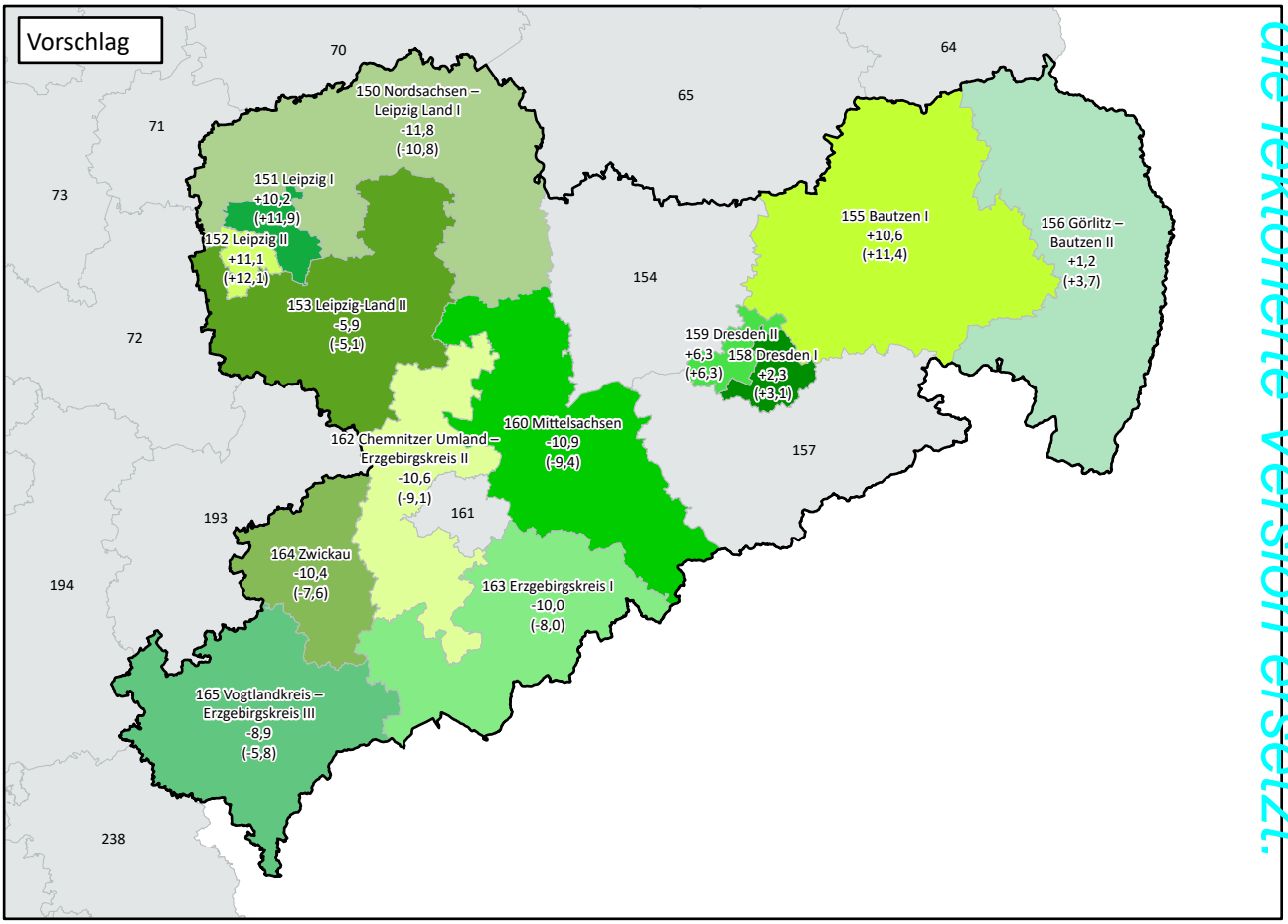
Wahlkreiskommission vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten. Unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität sieht die Wahlkreiskommission derzeit von einem Vorschlag für eine Änderung ab.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neue Wahlkreisnamen entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
150	Nordsachsen (NEU: Nordsachsen – Leipzig-Land I)	*-11,8*
151	Leipzig I	*+10,2*
152	Leipzig II	*+11,1*
153	Leipzig-Land (NEU: Leipzig-Land II)	*-5,9*
155	Bautzen I	*+10,6*
156	Görlitz (NEU: Görlitz – Bautzen II)	*+1,2*
158	Dresden I	*+2,3*
159	Dresden II – Bautzen II (NEU: Dresden II)	*+6,3*
160	Mittelsachsen	*-10,9*
161	Chemnitz	*-11,7*
162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	*-10,6*
163	Erzgebirgskreis I	*-10,0*
164	Zwickau	*-10,4*
165	Vogtlandkreis (NEU: Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III)	*-8,9*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

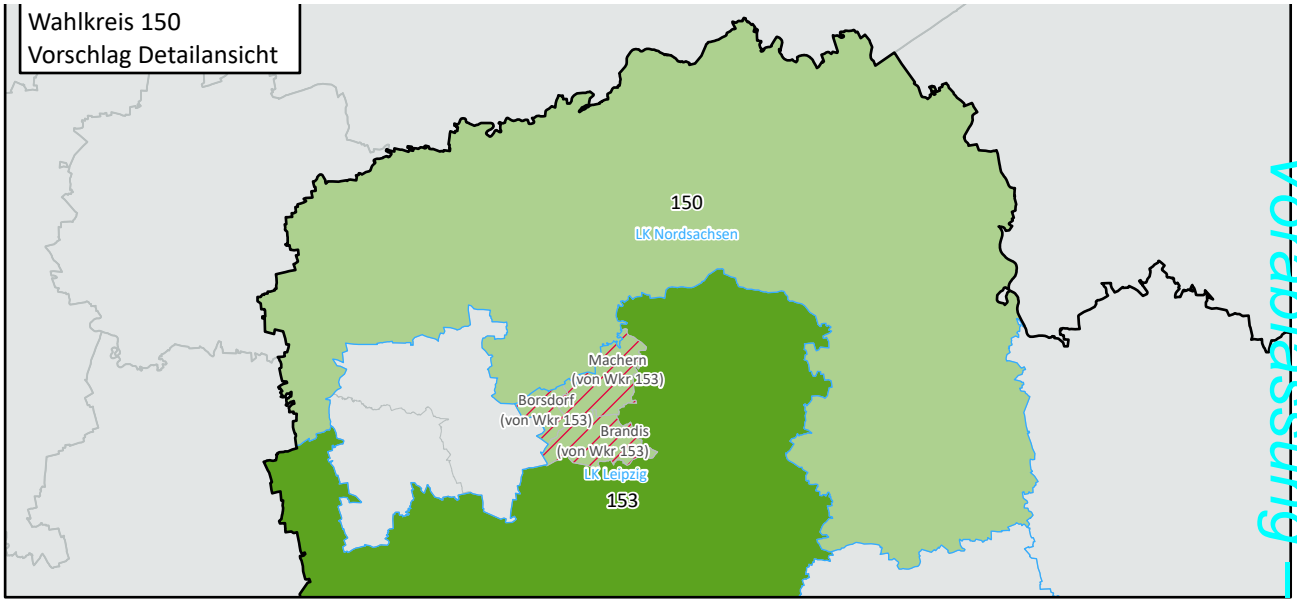
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

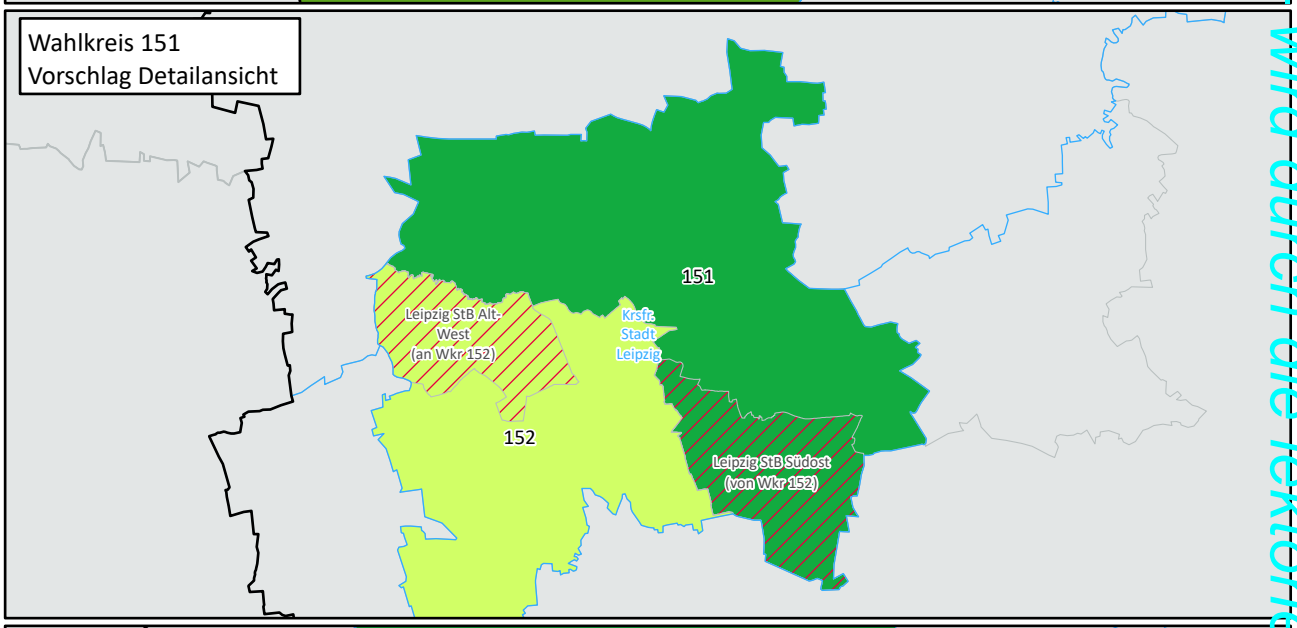
Legende

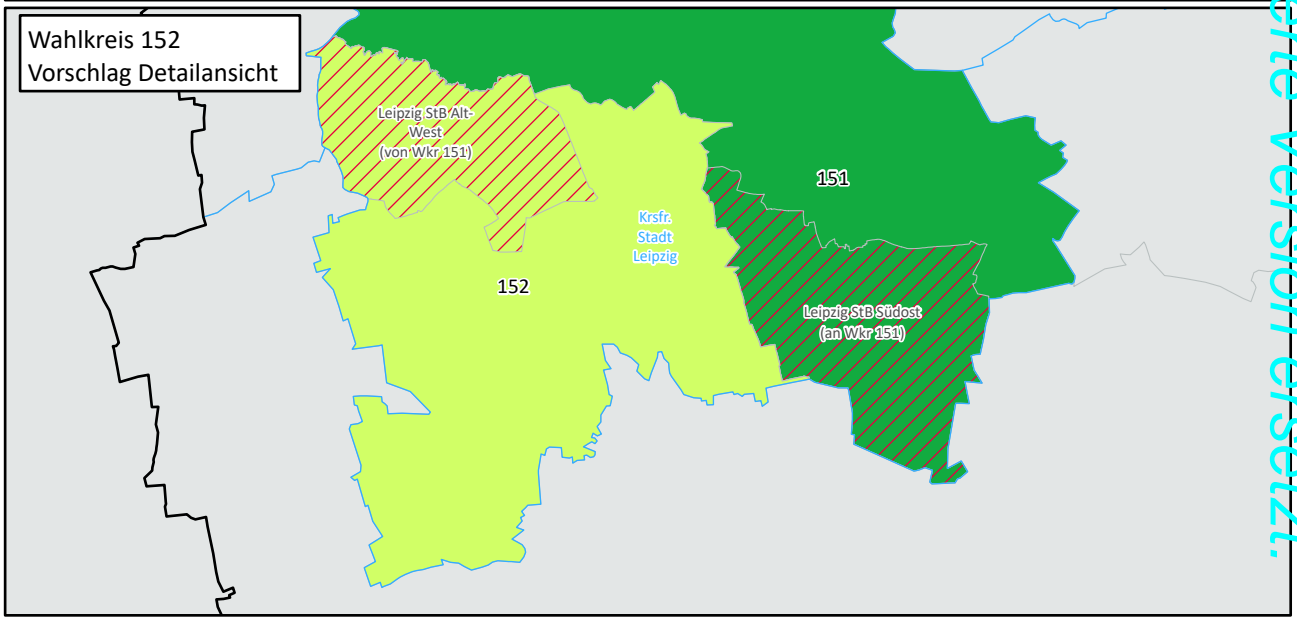
Landesgrenze SN

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







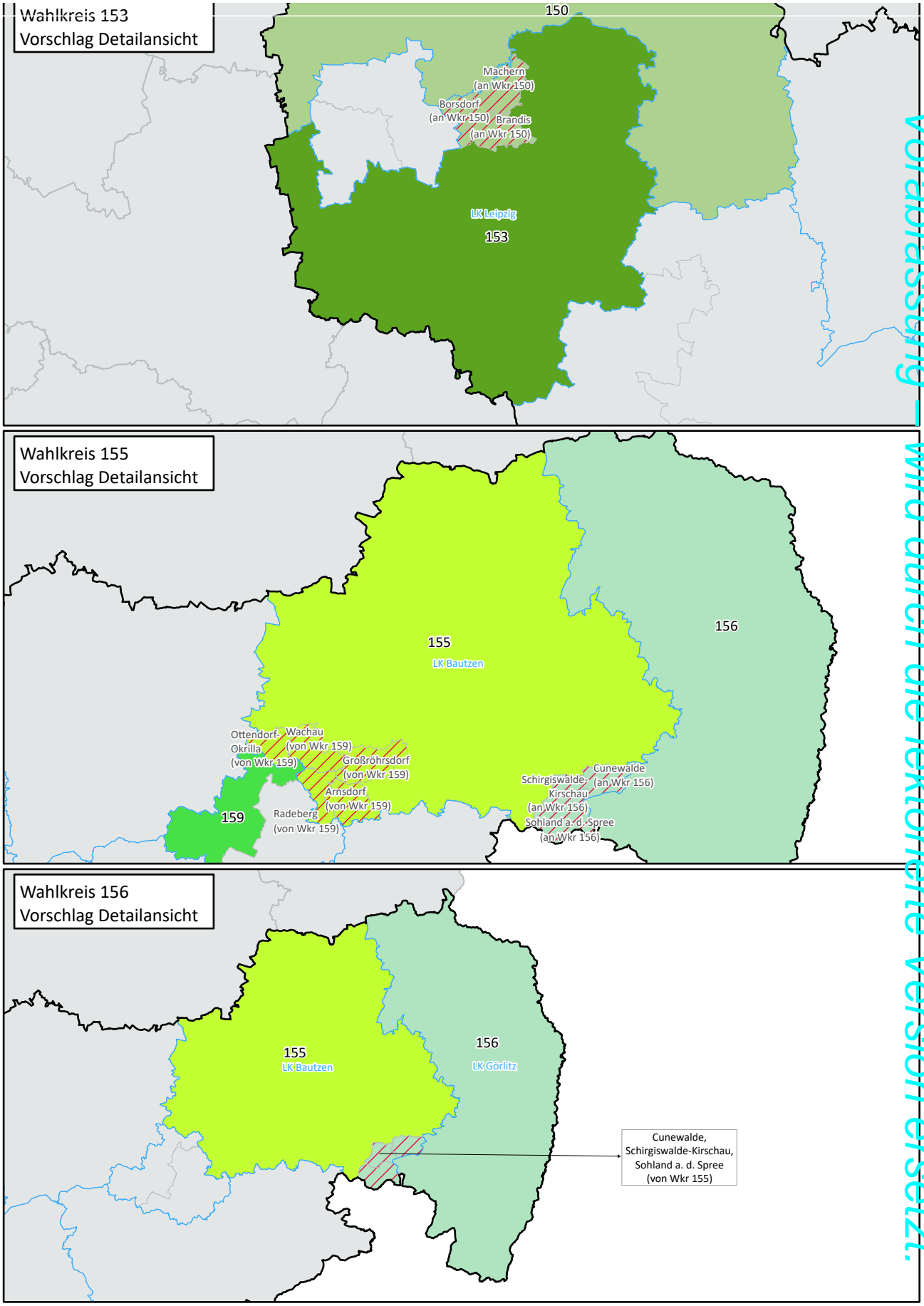
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



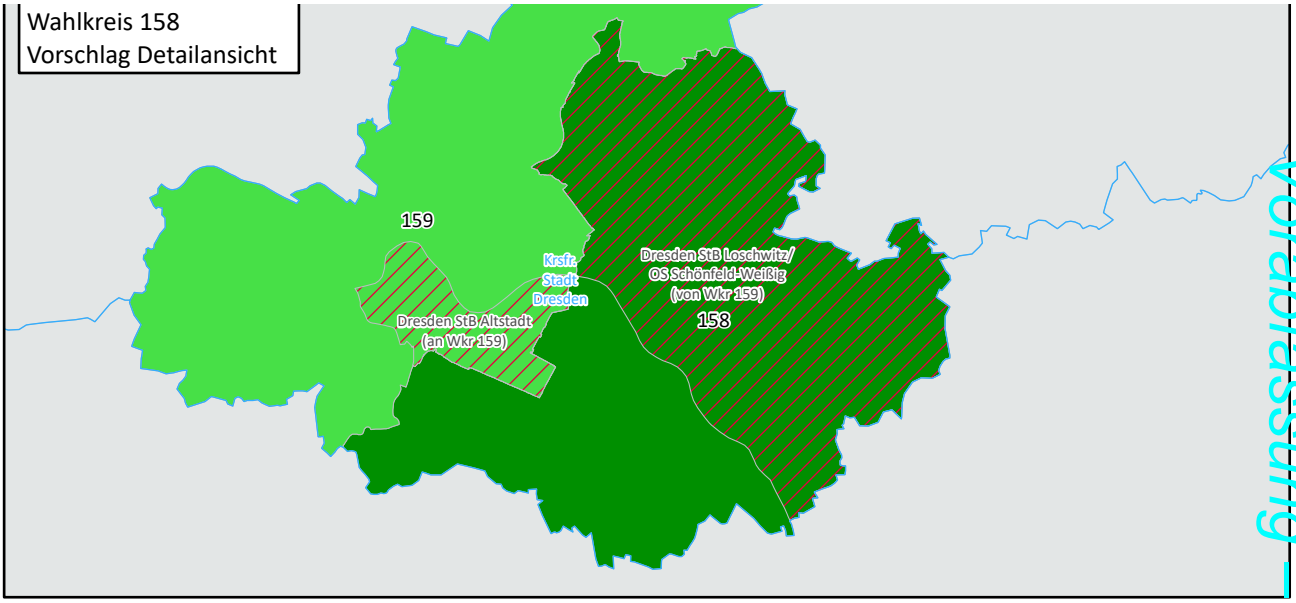
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

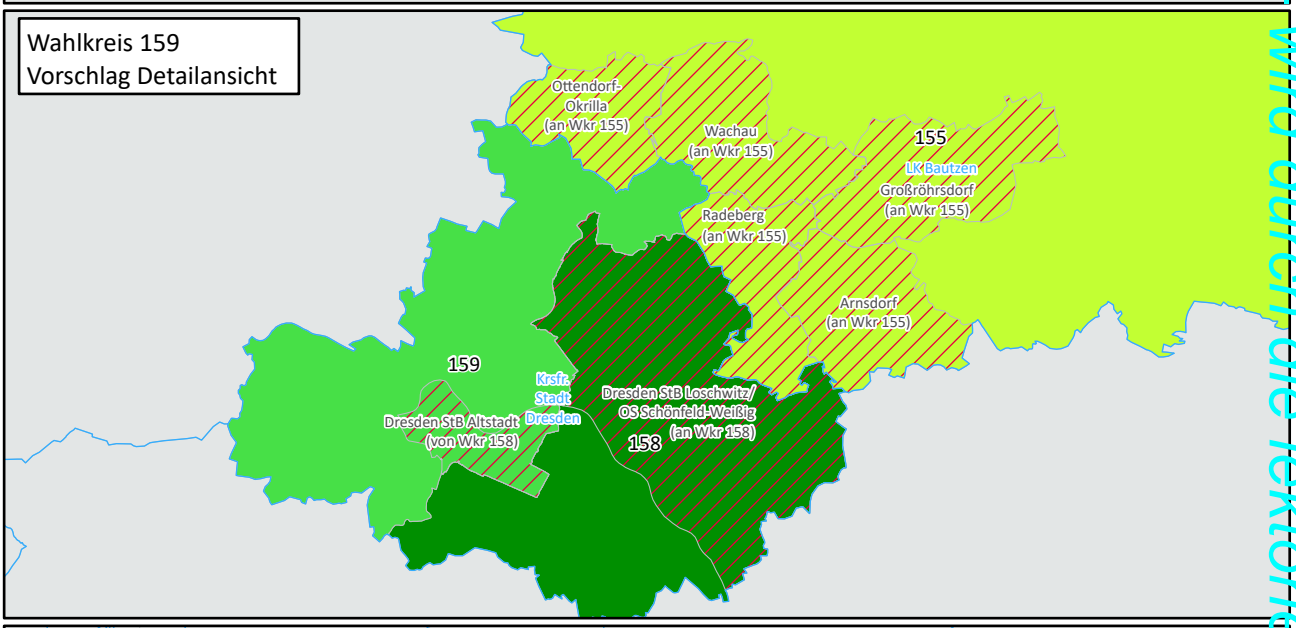
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

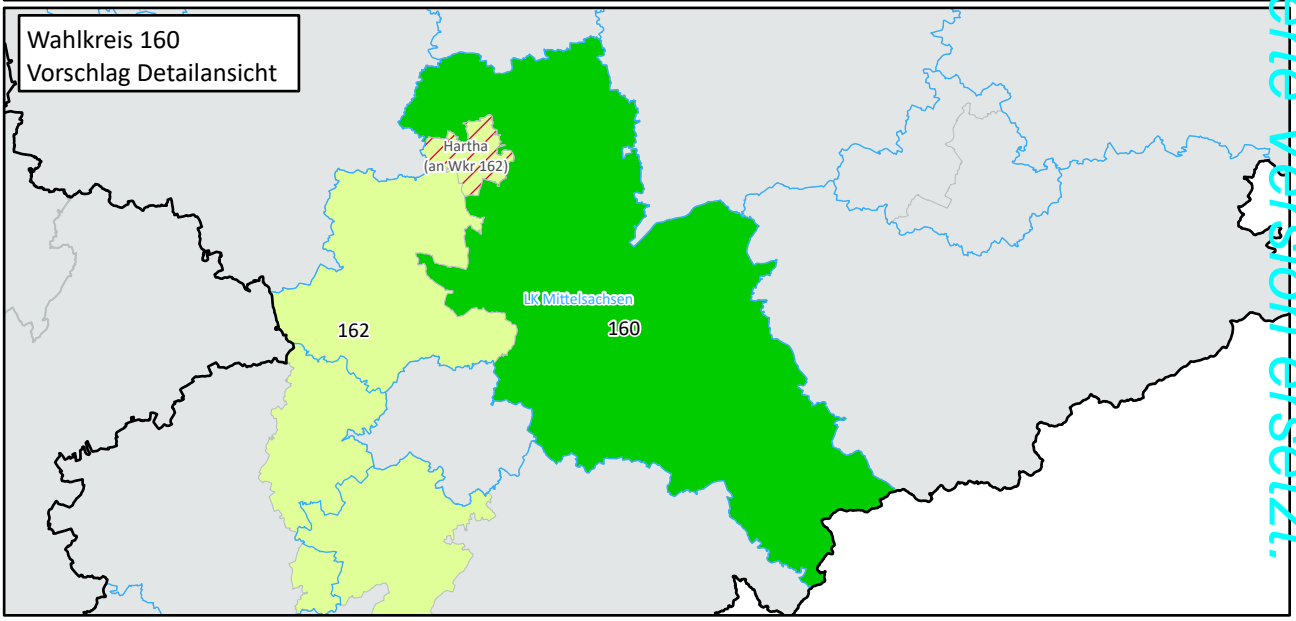
Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







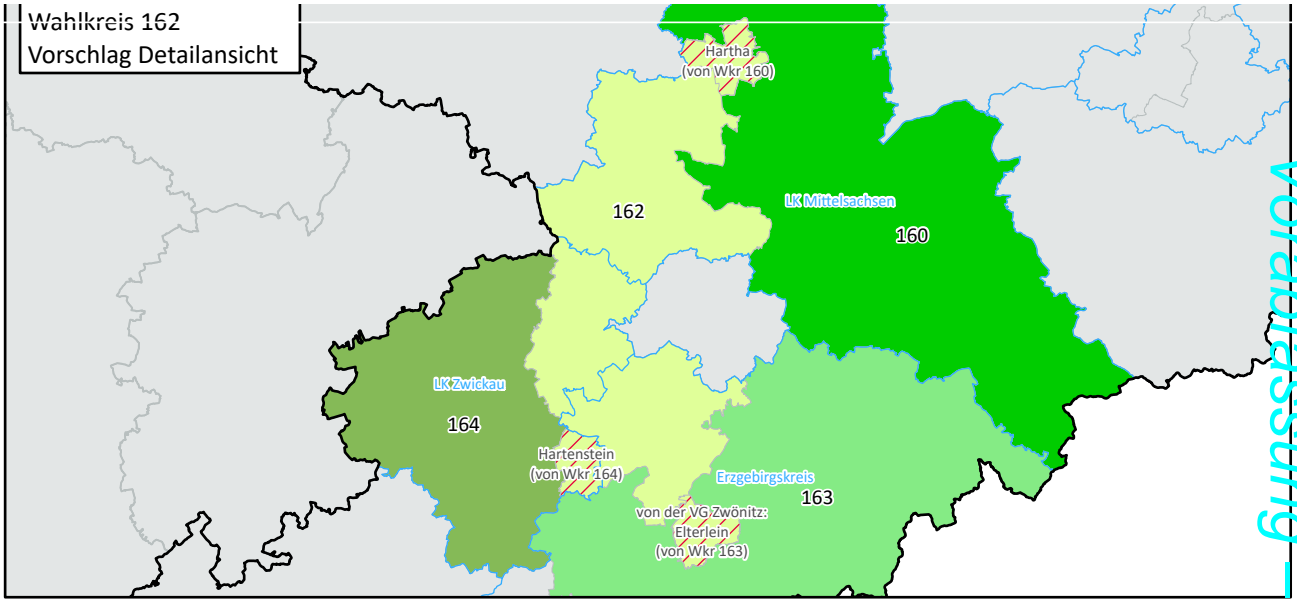
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

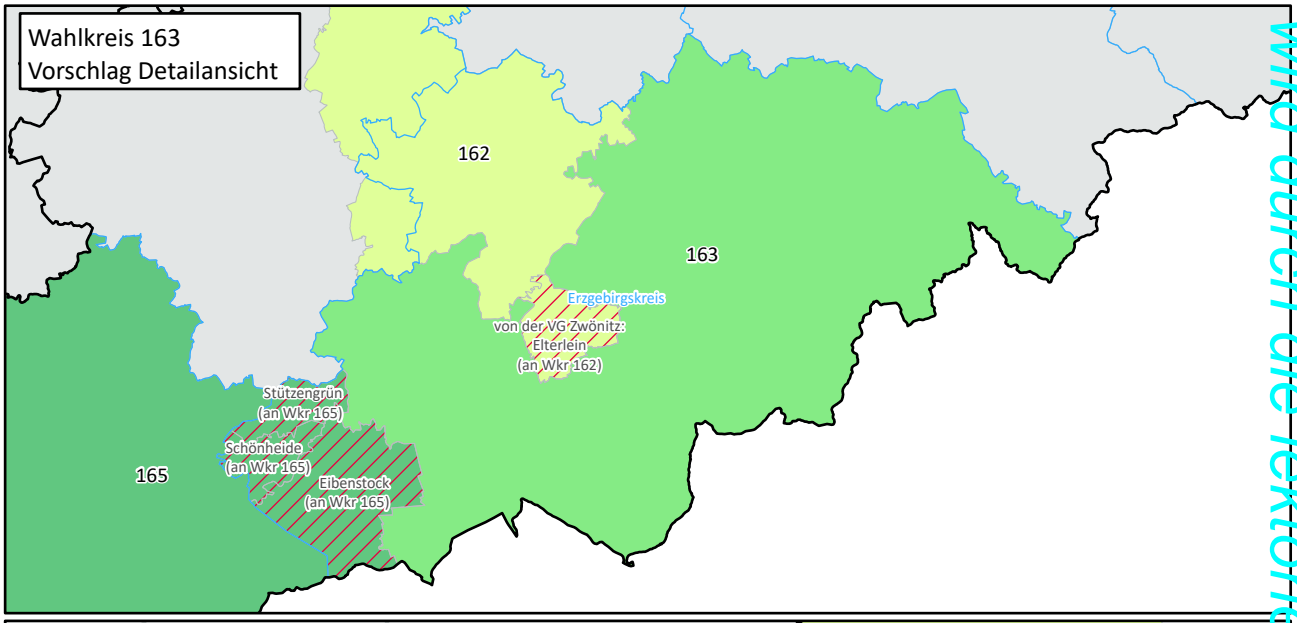
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

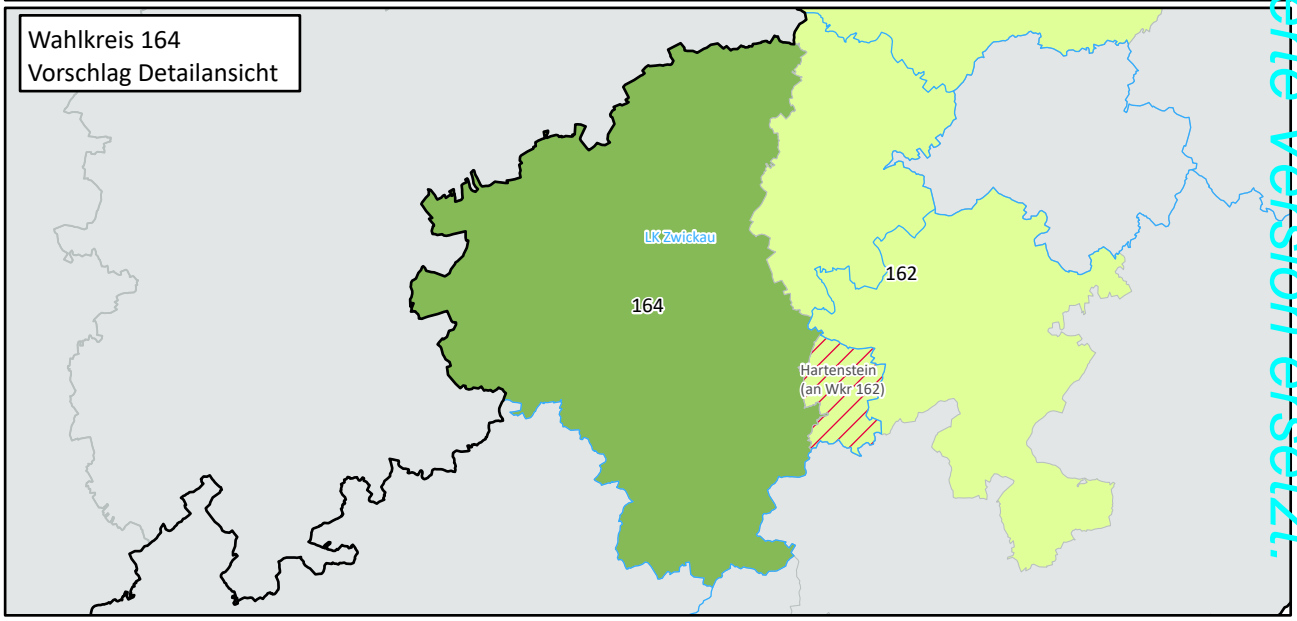
Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







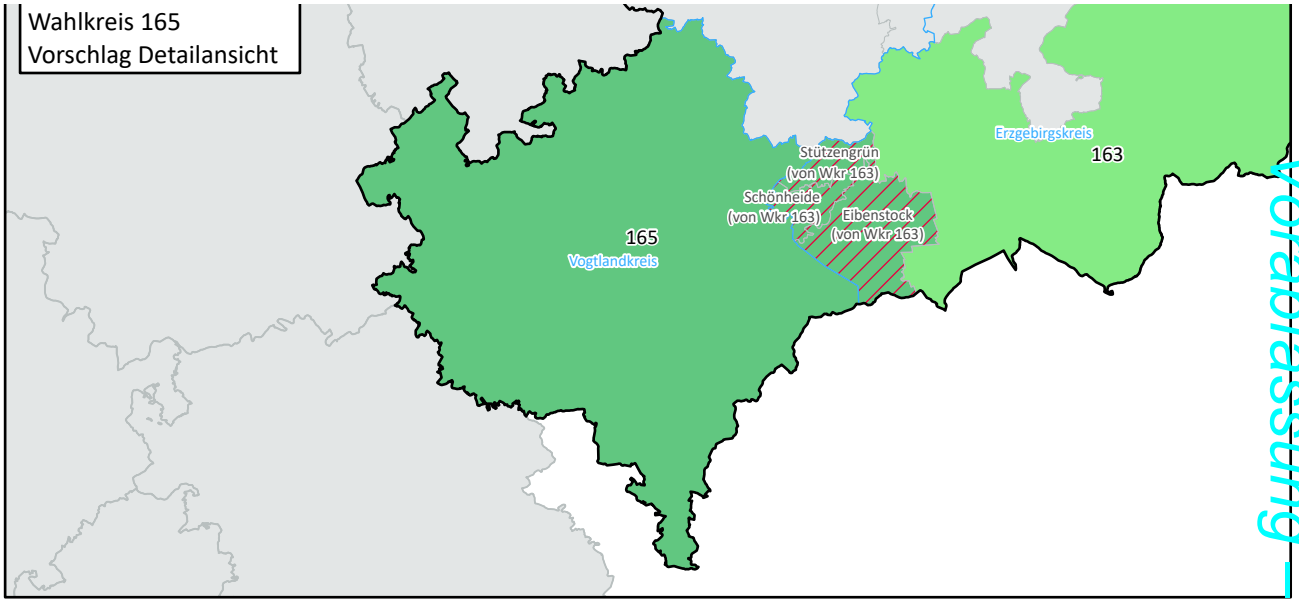
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Sachsen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

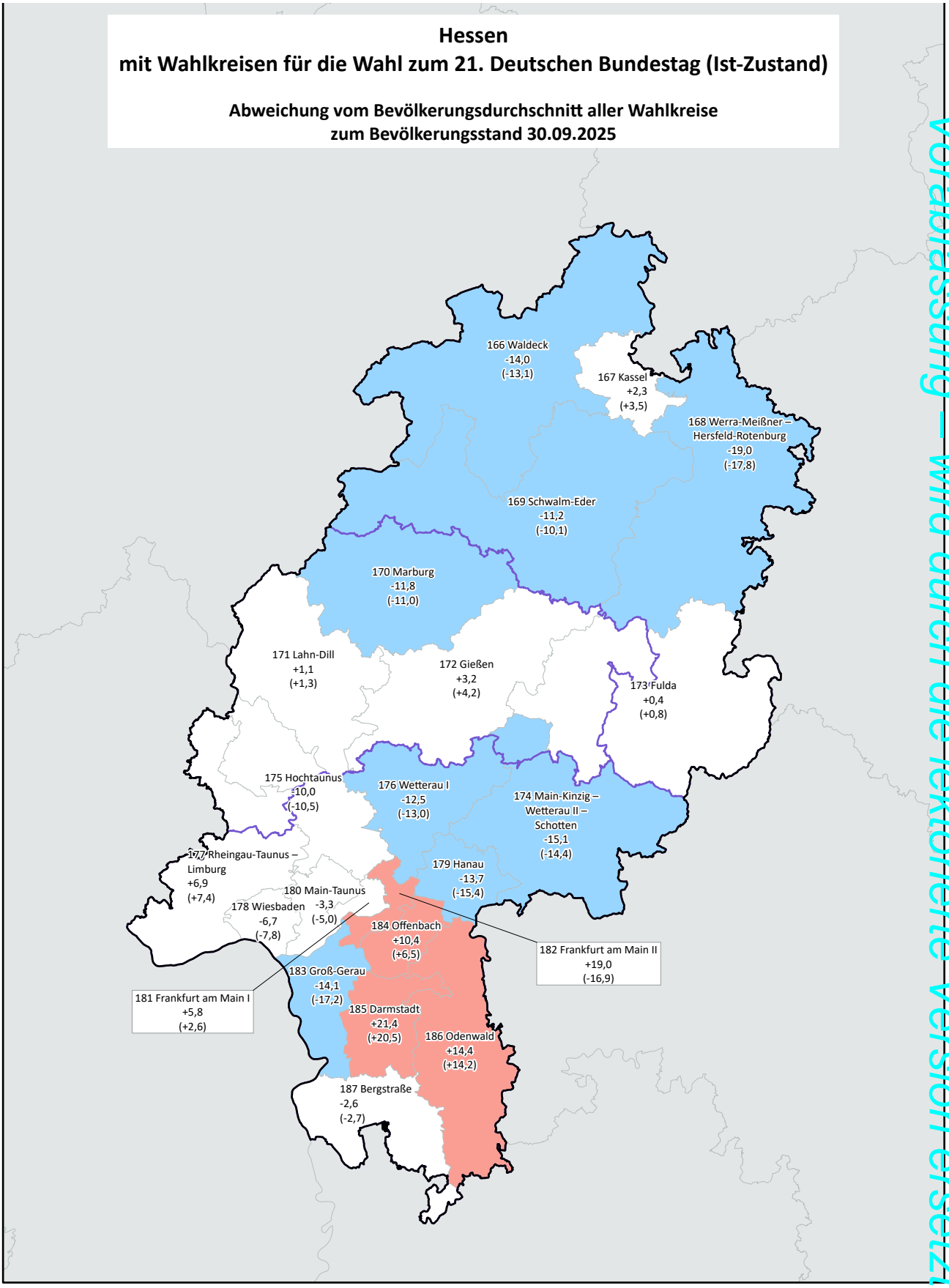
Legende
- Landesgrenze SN
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Hessen
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

- Landesgrenze HE
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirksgrenze HE

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

- unter -10 %
- -10 % bis +10 %
- über +10 %

-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.11 Hessen

In Hessen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 zwölf der 22 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
166	Waldeck	*-14,0*
168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	*-19,0*
169	Schwalm-Eder	*-11,2*
170	Marburg	*-11,8*
174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	*-15,1*
176	Wetterau I	*-12,5*
179	Hanau	*-13,7*
182	Frankfurt am Main II	*+19,0*
183	Groß-Gerau	*-14,1*
184	Offenbach	*+10,4*
185	Darmstadt	*+21,4*
186	Odenwald	*+14,4*

Aus der Darstellung zur Entwicklung und Projektion der Wahlkreisansprüche in den Ländern (siehe Anlage 5.1) zum Stichtag 30. September 2025 wird deutlich, dass Hessen einen Wahlkreis verliert und Baden-Württemberg einen zusätzlichen Wahlkreis erhält.

Es ist jedoch anhand der weiteren Projektion absehbar, dass mit den Bevölkerungszahlen zum Stand 31. März 2026, die erst im Juli diesen Jahres – und damit nach diesem Bericht – erscheinen werden, anstatt Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben wird.

Unter Punkt 4.4 in diesem Bericht werden Vorschläge zum möglichen Neuzuschnitt von Wahlkreisen dargestellt. Hierbei wird unter Punkt 4.4.2 dargestellt, wie in Hessen ein Zuschnitt der Wahlkreise unter Beibehaltung der 22 Wahlkreise umgesetzt werden könnte.

An dieser Stelle folgen nun die Vorschläge der Wahlkreiskommission für den Verlust eines Wahlkreises in Hessen auf nunmehr 21 Wahlkreise.

- **Wahlkreis 166 Waldeck,**
  Wahlkreis 167 Kassel und
  Wahlkreis 168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg

  Zur Reduzierung des hohen Abweichungswertes von -14,0 % im Wahlkreis 166 könnte die Gemeinde Espenau vom Landkreis Kassel aus dem Wahlkreis 167 in den Wahlkreis 166 umgesetzt werden. Um dem hohen Abweichungswert von -19,0 % im Wahlkreis 168 zu begegnen, könnte die Gemeinde Helsa vom Landkreis Kassel aus dem Wahlkreis 167 in den Wahlkreis 168 umgesetzt werden.

- **Auflösung des Wahlkreises 174 Main-Kinzig-Wetterau II-Schotten**

  Der Wahlkreis 174 überschreitet mit einem Abweichungswert von -15,1 % die zwingende Neueinteilungsgrenze. Zudem grenzen mit den Wahlkreisen 176 und 179 zwei Wahlkreise mit hohen negativen Abweichungswerten an diesen Wahlkreis an. Um die Abweichungswerte zu verringern, könnte die Auflösung des Wahlkreises 174 erfolgen. Diese Auflösung würde im Wesentlichen zu einem Wahlkreiszuschnitt führen, der bereits schon einmal existierte.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Durch die Auflösung des Wahlkreises 174 sind die diesem Gebiet angrenzenden Wahlkreise von weiteren Anpassungen betroffen. Angesichts der starken Bevölkerungsdichte in Mittel- und Südhessen und der Betroffenheit von zwei benachbarten Wahlkreisen lässt sich der Neuzuschnitt nur durch Verschiebung von Gemeinden von „Ost nach West“ unter Einbeziehung des westlichen Wahlkreises 175 lösen. Eine „Südlösung“ 184 scheidet wegen der dort bestehenden hohen Abweichungswerte aus.

- **Wahlkreis 168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg,**
  Wahlkreis 172 Gießen,
  Wahlkreis 173 Fulda,
  Wahlkreis 174 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten,
  Wahlkreis 175 Hochtaunus,
  Wahlkreis 176 Wetterau I (NEU: Wetterau) und
  Wahlkreis 179 Hanau

  Der Wahlkreis 168 würde von Wahlkreis 173 vom Landkreis Fulda die Gemeinden Burghaun und Eiterfeld erhalten. Der Wahlkreis 172 würde von Wahlkreis 173 vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Grebenau und Schwalmtal erhalten. Vom aufzulösenden Wahlkreis 174 könnte an Wahlkreis 172 vom Vogelsbergkreis die Gemeinde Schotten abgegeben werden. An den Wahlkreis 173 würden aus dem Wahlkreis 174 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal und Steinau an der Straße abgegeben. An den Wahlkreis 176 würden vom Wahlkreis 174 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Wächtersbach sowie der gemeindefreie Gutsbezirk Spessart und vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain sowie Ortenberg abgegeben. An den Wahlkreis 179 würde Wahlkreis 174 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund und Linsengericht abgeben. Der Wahlkreis 175 könnte vom Wahlkreis 176 vom Wetteraukreis die Gemeinden Butzbach, Ober-Mörlen und Rosbach v. d. Höhe erhalten. Wahlkreis 179 würde an Wahlkreis 176 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Hammersbach und Schöneck abgeben.

  Durch die Auflösung des Wahlkreises 174 würde unter anderem die Bezeichnung „Wetterau II“ entfallen. Aufgrund dessen würde der Wahlkreis 176 nur noch den Namen „Wetterau“ (ohne römische Nummerierung) tragen.

  Im Wahlkreis 179 erfolgte durch den Grenzänderungsvertrag der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises eine Gebietsänderung der Stadt Hanau. Die Stadt Hanau wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2026 kreisfrei und damit aus dem Main-Kinzig-Kreis ausgegliedert.[6]

- **Wahlkreis 169 Schwalm-Eder**,
  Wahlkreis 170 Marburg und
  Wahlkreis 184 Offenbach

  Bei Betrachtung der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 liegt der Abweichungswert des Wahlkreises 169 bei -11,2 %, für Wahlkreis 170 bei -11,8 % und für Wahlkreis 184 bei +10,4 %. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre ist ein Überschreiten der 15 %-Grenze in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

[6] In Anlagen 5.6 und 5.7 nicht dargestellt, da dem Bericht der Wahlkreiskommission der Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 30. September 2025 zu Grunde liegt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Für die Abweichungswerte bei Betrachtung der volljährigen deutschen Bevölkerung gilt dies ebenso, da diese niedriger ausfallen. Der Abweichungswert für Wahlkreis 169 läge bei -10,1 %, für Wahlkreis 170 bei -11,0 % und bei Wahlkreis 184 bei +6,5 %.

Die Wahlkreiskommission schlägt daher zur Wahrung der Wahlkreiskontinuität vor, von Änderungen der Abgrenzung abzusehen und zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

- **Wahlkreis 183 Groß-Gerau**,
  Wahlkreis 185 Darmstadt und
  Wahlkreis 186 Odenwald

  Der Wahlkreis 183 könnte von Wahlkreis 185 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein und Pfungstadt erhalten. Ergänzend könnte der Wahlkreis 186 an den Wahlkreis 185 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinde Fischbachtal abgeben.

  Eine Umsetzung der Gemeinde Oberzent vom Odenwaldkreis aus dem Wahlkreis 186 in den Wahlkreis 187 wurde von der Wahlkreiskommission geprüft. Diese Umsetzung hätte den Vorteil, dass die Exklave Hirschhorn (Neckar) aufgelöst würde. Jedoch wäre aufgrund der gewachsenen historischen und kulturellen Gegebenheiten vor Ort und der Zugehörigkeit zum Odenwaldkreis mit seiner Kreisstadt Erbach eine Umsetzung von Oberzent nicht vereinbar. Durch die geografische Lage des südlichen Bereichs des Landkreis Bergstraße mit den Gemeinden Hirschhorn (Neckar), Michelbuch und Neckarsteinach ist eine „natürliche“ Exklave vorhanden, welche zwar für einen vom übrigen Wahlkreis 187 abgeschnittenen Bereich darstellt, jedoch keine Landkreisgrenzen schneidet.

- **Wahlkreis 181 Frankfurt am Main I** und
  Wahlkreis 182 Frankfurt am Main II

  Die Stadt Frankfurt am Main ist derzeit auf zwei Wahlkreise aufgeteilt. Dies sollte auch unter dem Aspekt beibehalten werden, falls Hessen einen Wahlkreis abgeben müsste.

  Zur Reduzierung des oberhalb der Muss-Grenze liegenden Wahlkreises 182 könnten die Stadtteile Eckenheim und Frankfurter Berg vom Wahlkreis 182 an den Wahlkreis 181 abgegeben werden. Unter dieser Aufteilung wären die Gemarkungen von Stadtteilen, Ortsteilen und Landtagswahlkreisen[7] kohärent und nachvollziehbar berücksichtigt.

Insgesamt würden durch diese vorgeschlagene Neueinteilung folgende Abweichungswerte sowie folgender neuer Wahlkreisname entstehen:

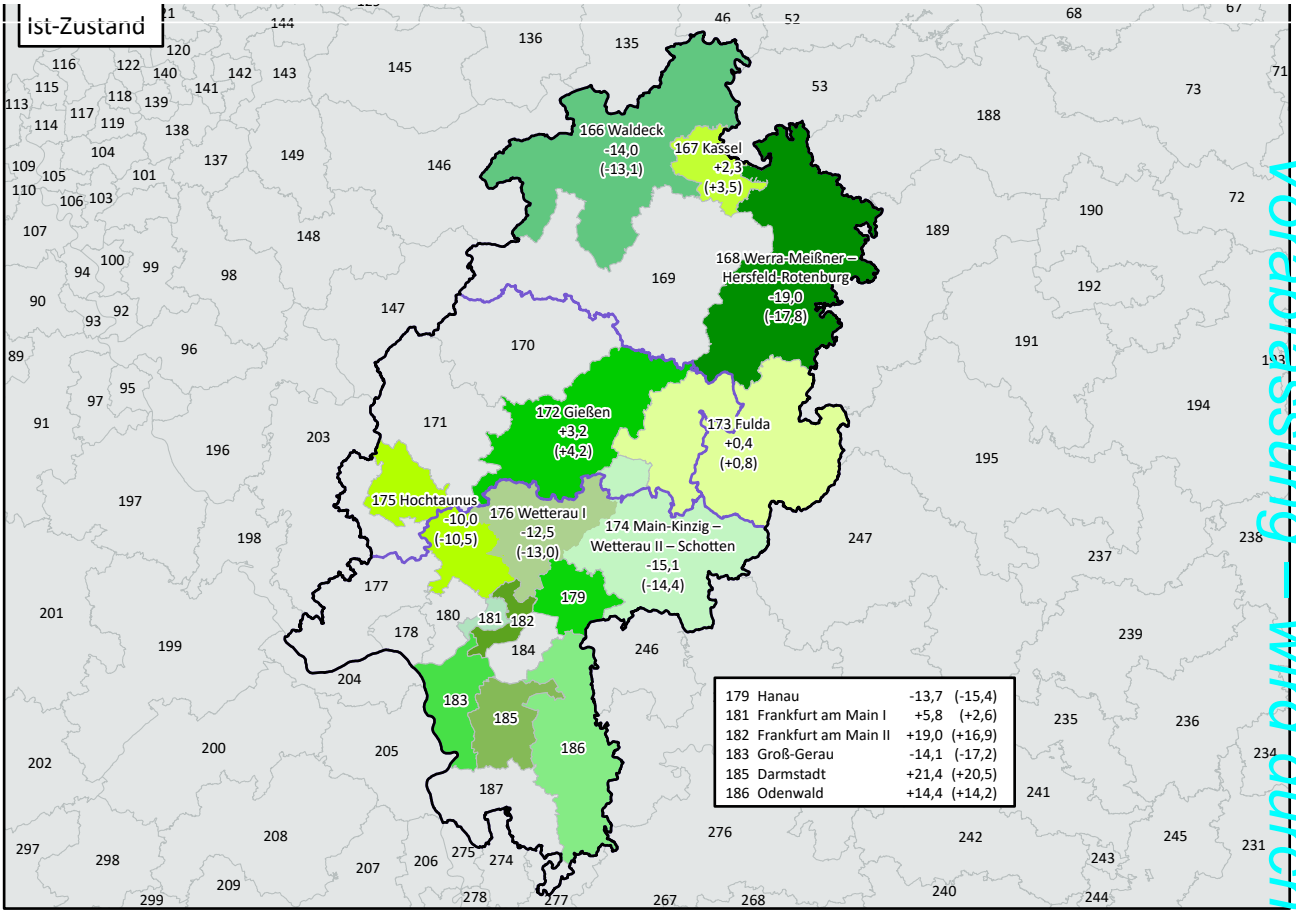
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
166	Waldeck	*-12,1*
167	Kassel	*-1,7*
168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	*-11,8*
169	Schwalm-Eder	*-11,2*
170	Marburg	*-11,8*
172	Gießen	*+8,9*
173	Fulda	*+8,5*

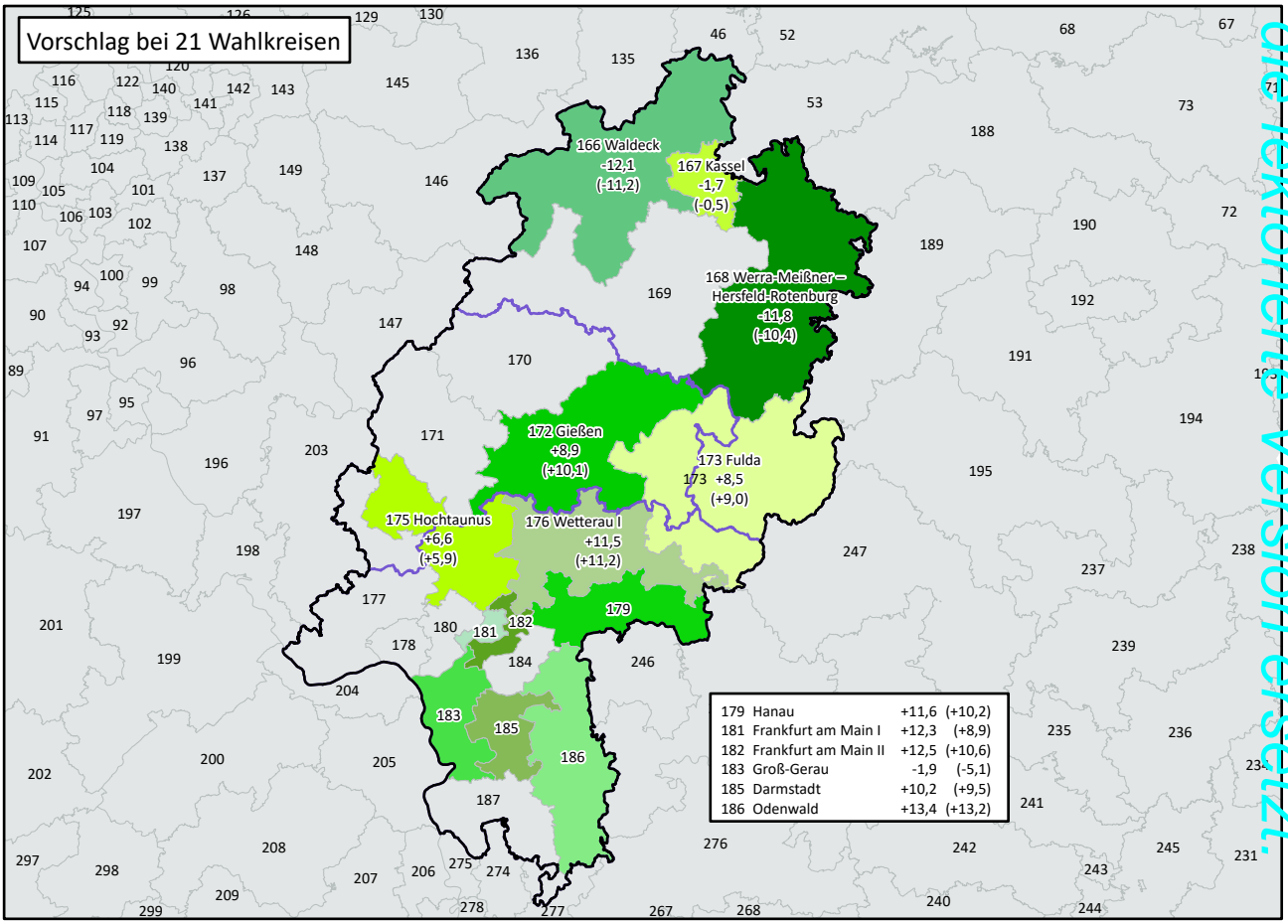
[7] Hierbei wird sich auf das Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2022 bezogen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
~~174~~	~~Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten~~	*entfällt*
175	Hochtaunus	*+6,6*
176	Wetterau I (NEU: Wetterau)	*+11,5*
179	Hanau	*+11,6*
181	Frankfurt am Main I	*+12,3*
182	Frankfurt am Main II	*+12,5*
183	Groß-Gerau	*-1,9*
184	Offenbach	*+10,4*
185	Darmstadt	*+10,2*
186	Odenwald	*+13,4*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

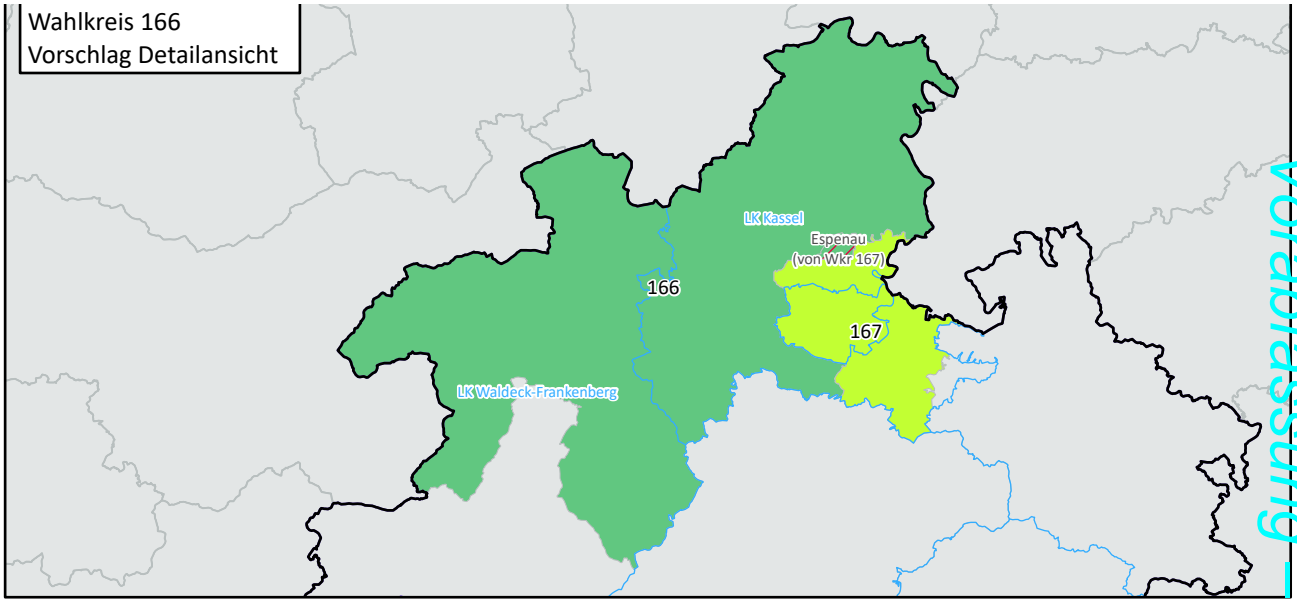
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

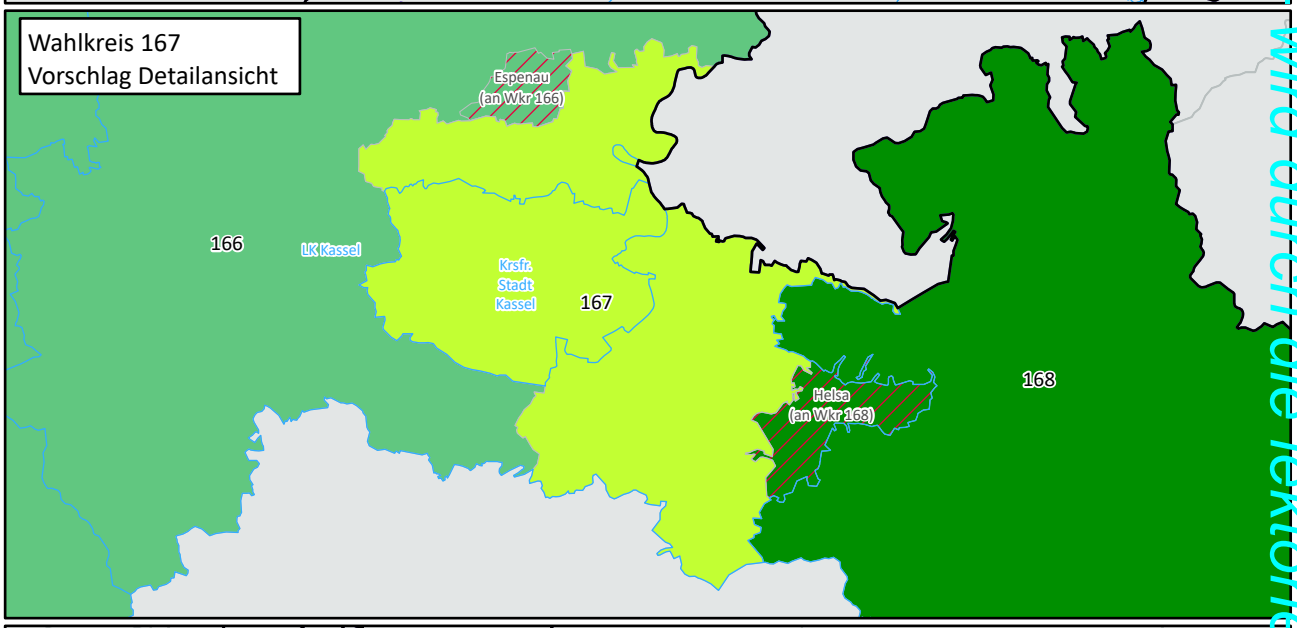
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

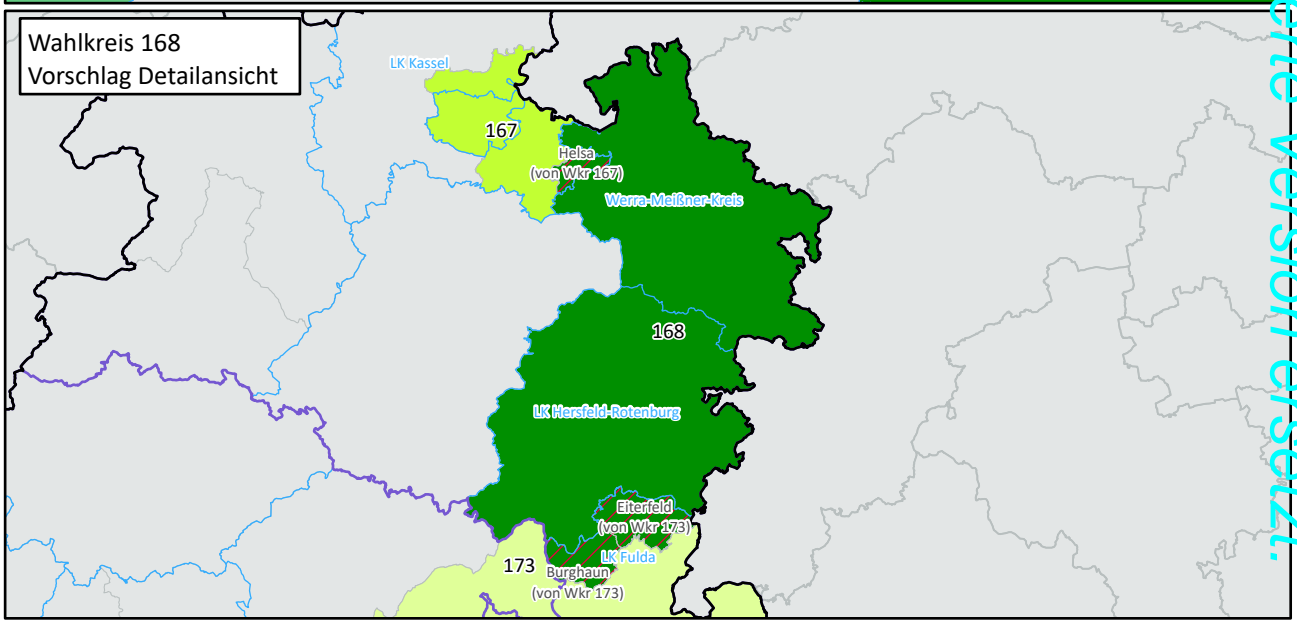
Legende

Landesgrenze HE
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze HE

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







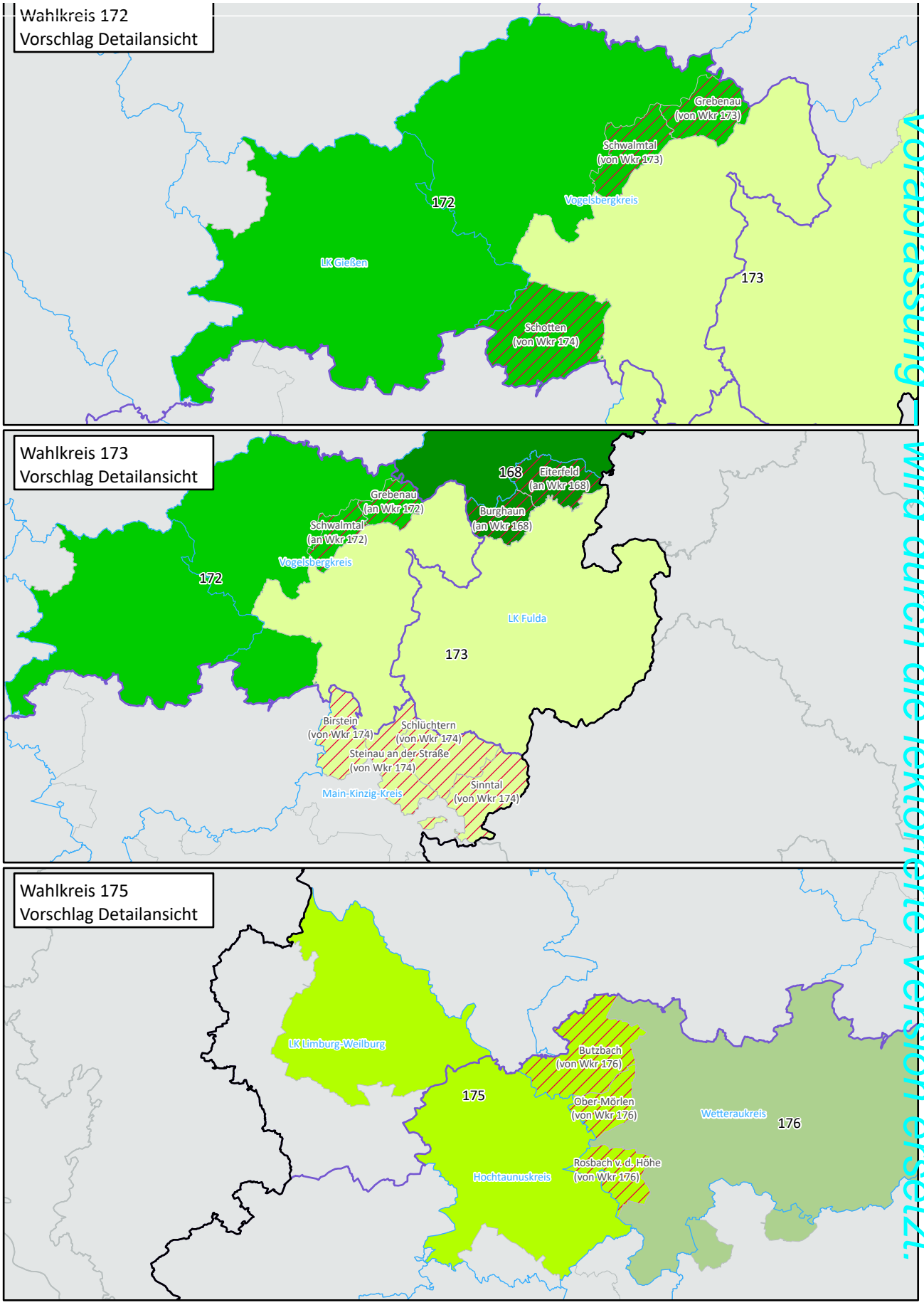
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



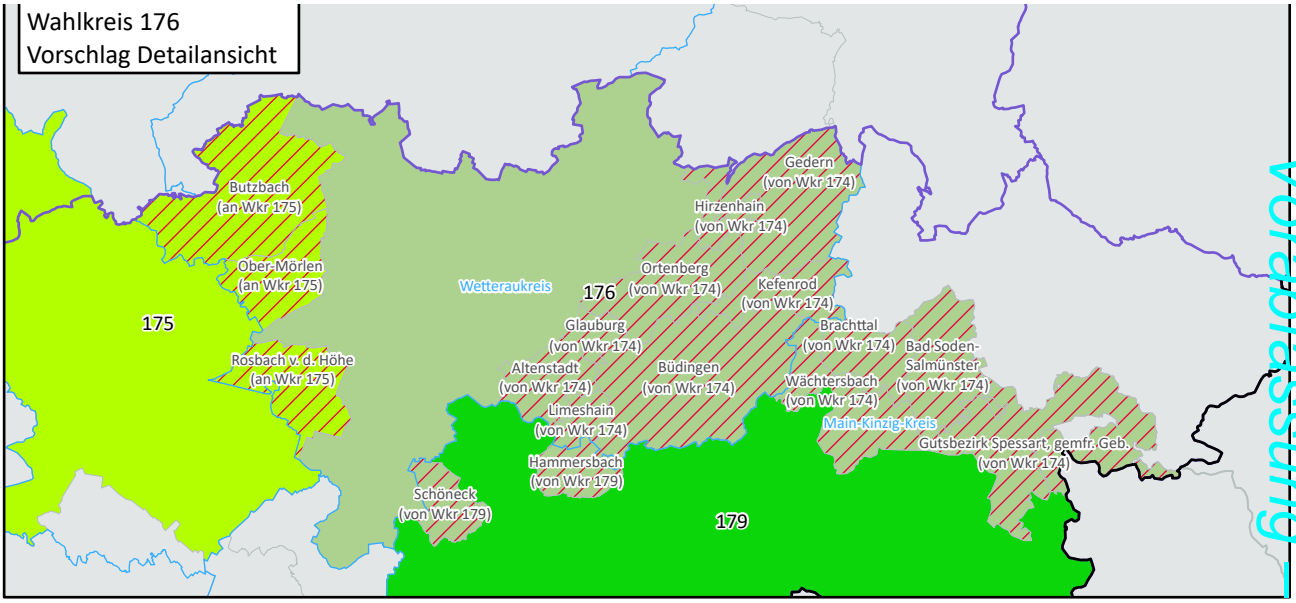
Vorabfassung wird durch die lektorierte Version ersetzt.

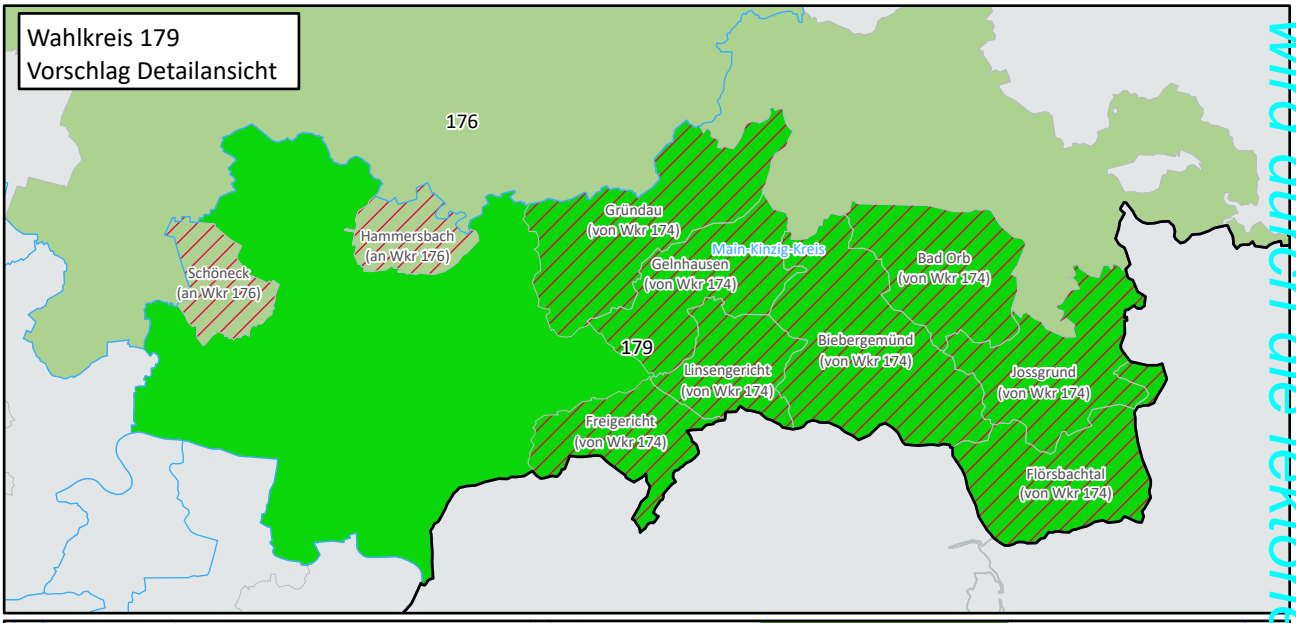
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

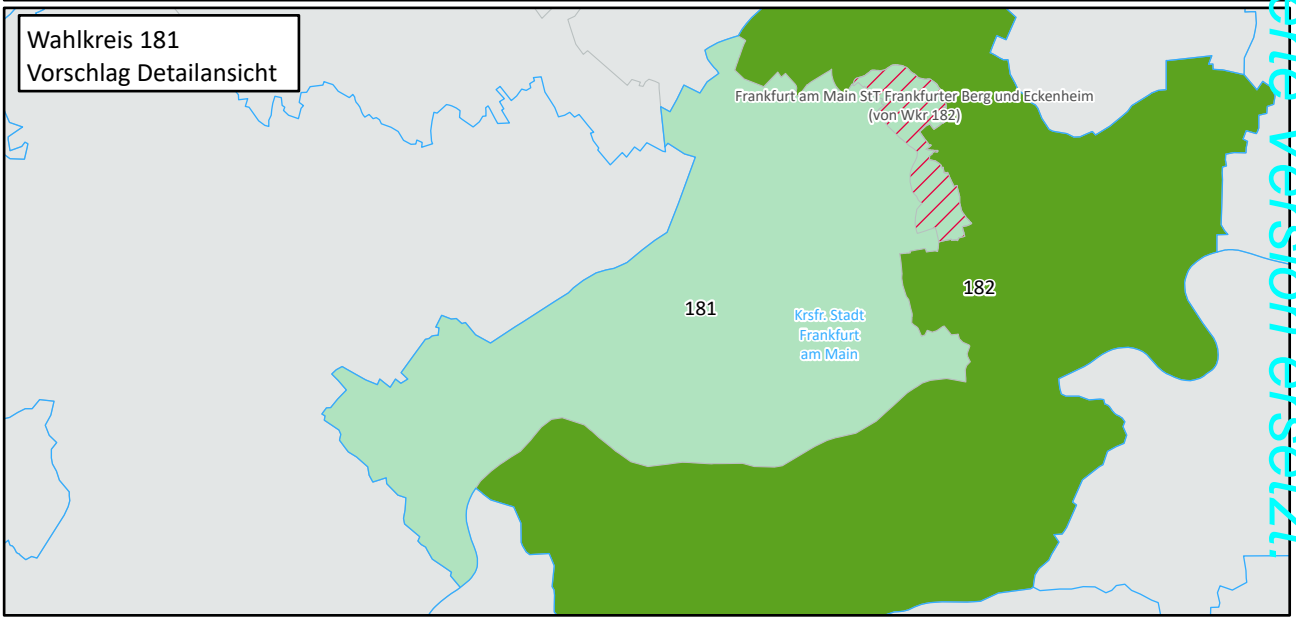
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







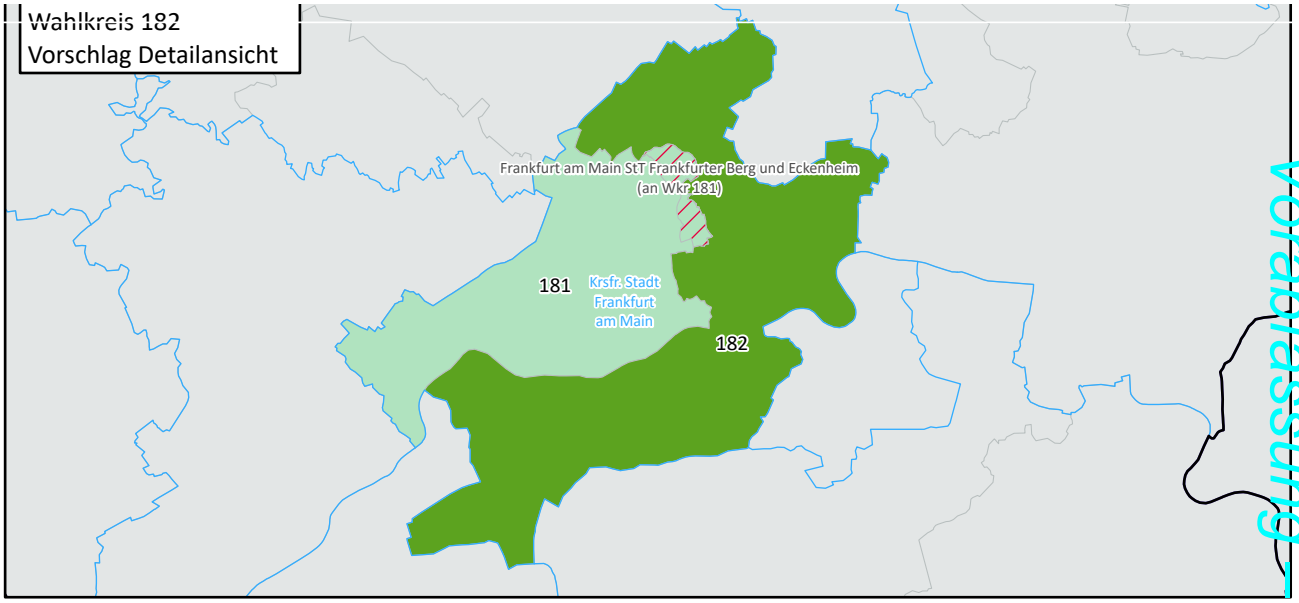
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

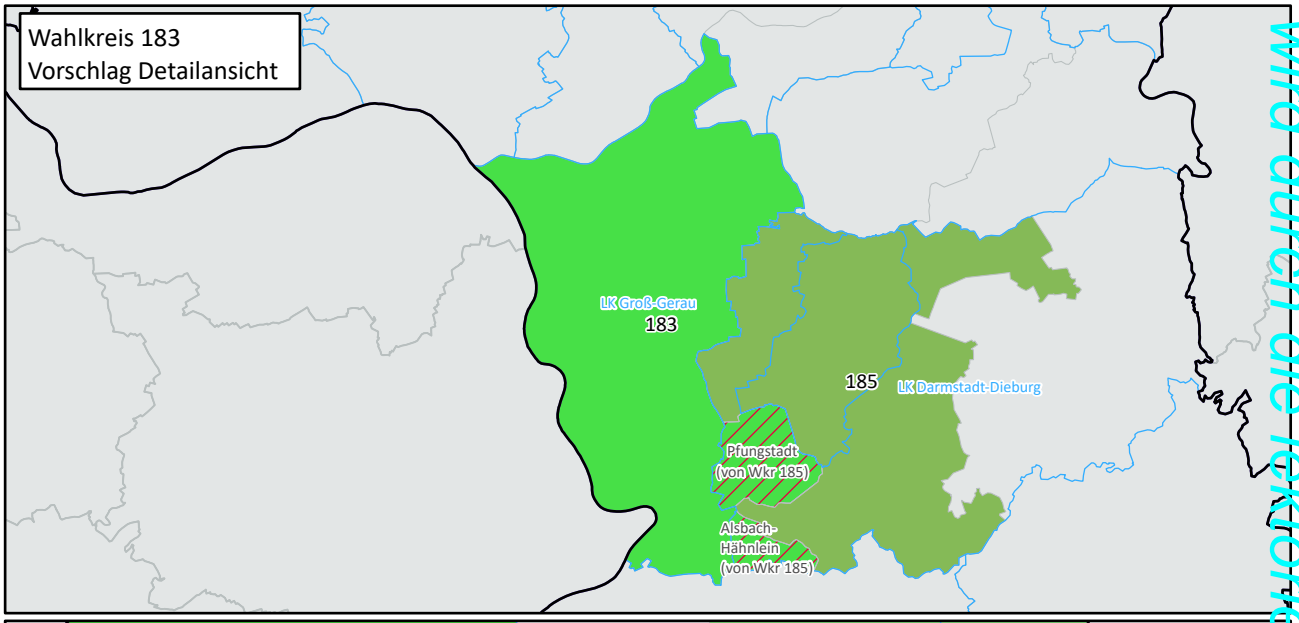
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

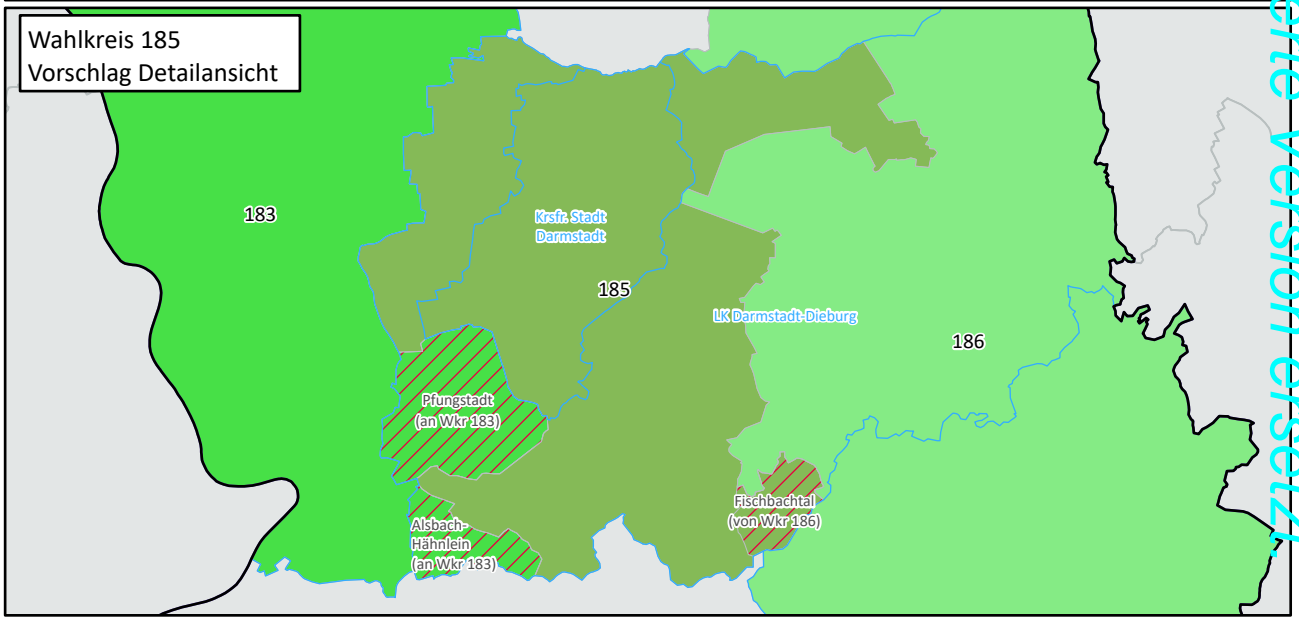
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







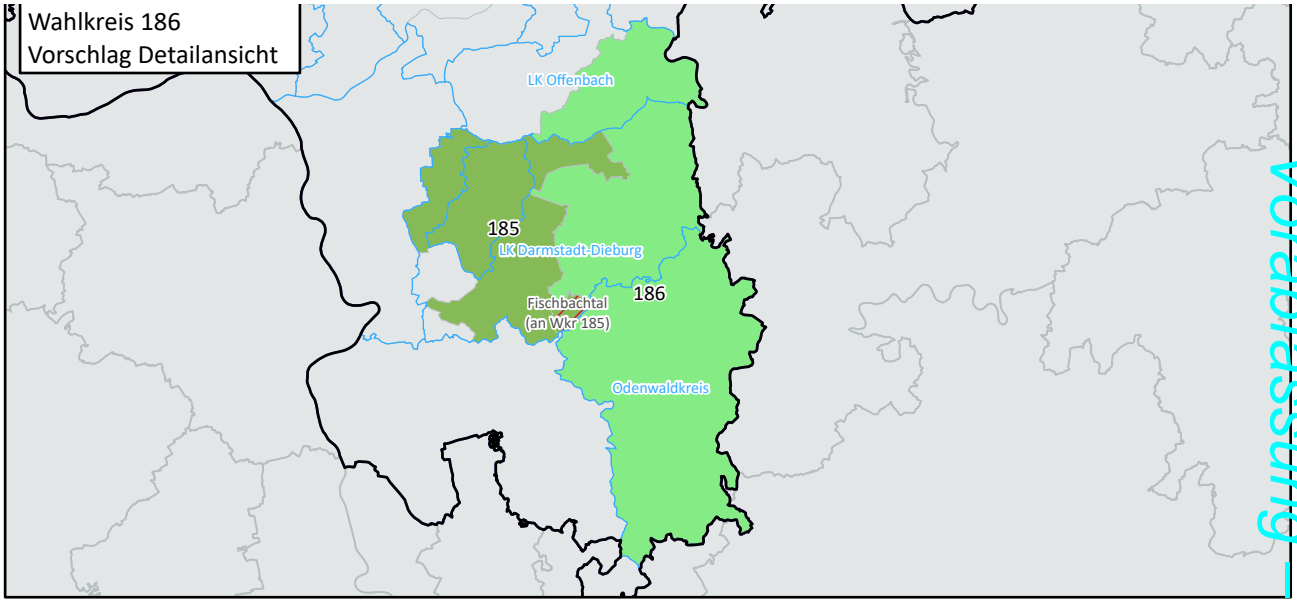
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

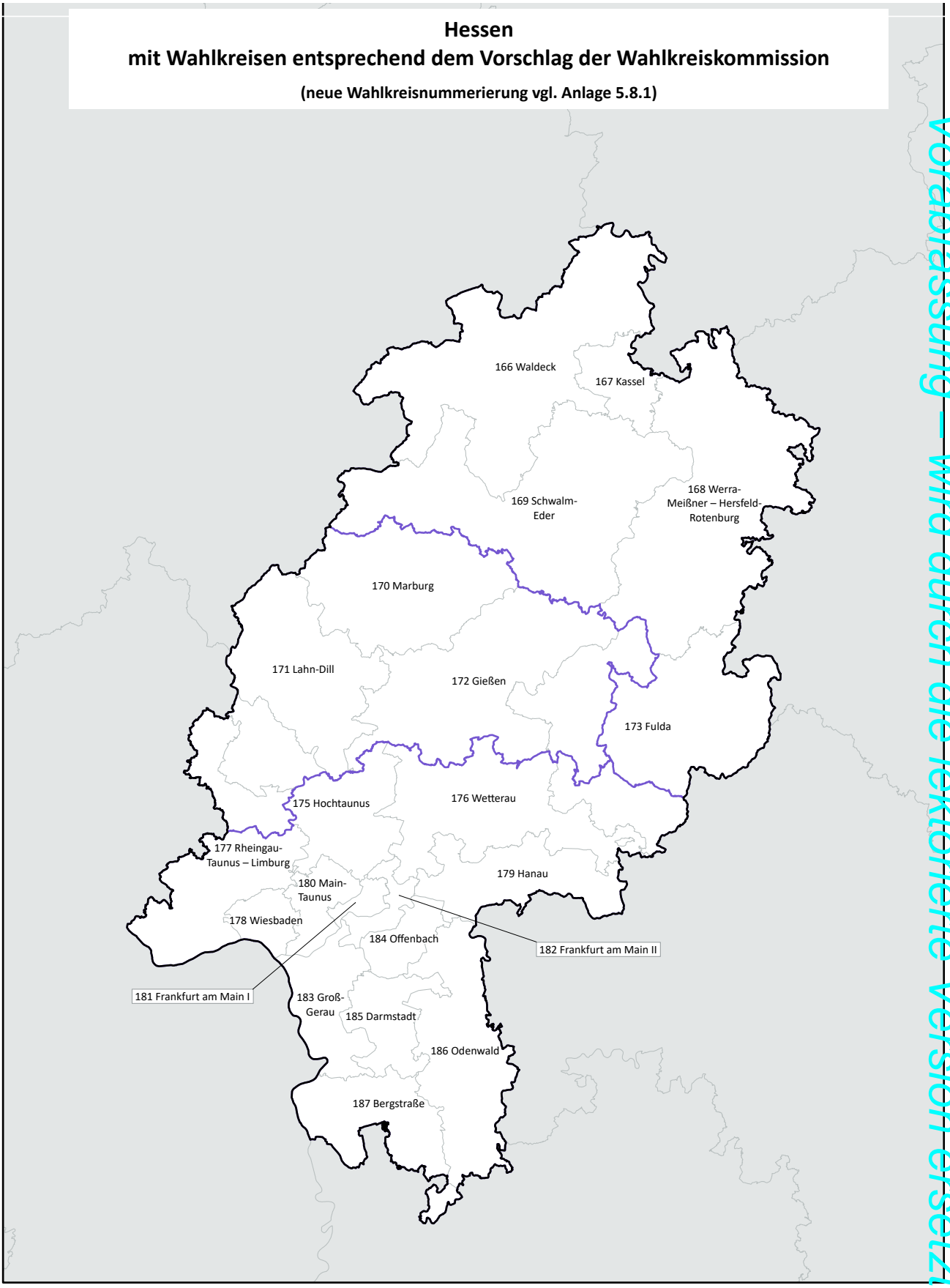
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Hessen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)

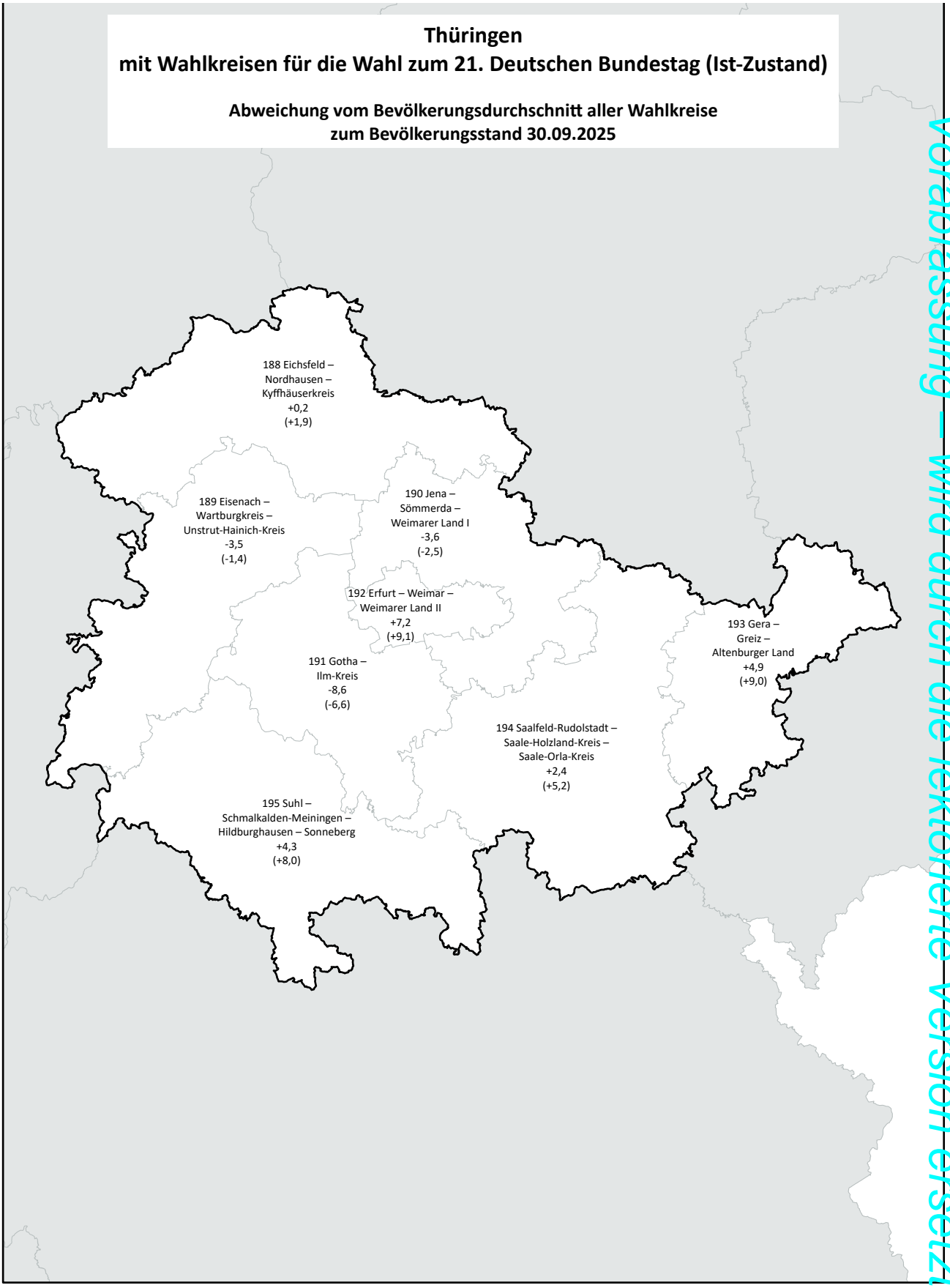


Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze HE
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirksgrenze HE

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze TH
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.12 Thüringen

In Thüringen übersteigt auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 keiner der acht Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Auch bei Betrachtung der längerfristigen Bevölkerungsentwicklung ist bis 2029 nicht mit einem Übersteigen der gesetzlichen Soll-Grenze von ±10 % in den Thüringer Wahlkreisen zu rechnen. Eine Anpassung der Wahlkreise aufgrund von Neuabgrenzungen oder kommunaler Gebietsänderungen ist daher nicht notwendig.

Die Wahlkreiskommission sieht unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen daher keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreiseinteilung vorzuschlagen.

- **Wahlkreis 189 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis** (NEU: Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis)

  Die Umbenennung des Wahlkreises 189 in „Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis“ wird angeregt. Die Wahlkreiskommission folgt hierbei der Argumentation des Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung des Freistaates Thüringen, wonach sich auch die übrigen Wahlkreise in Thüringen an den zugehörigen Landkreisen und kreisfreien Städten orientieren.

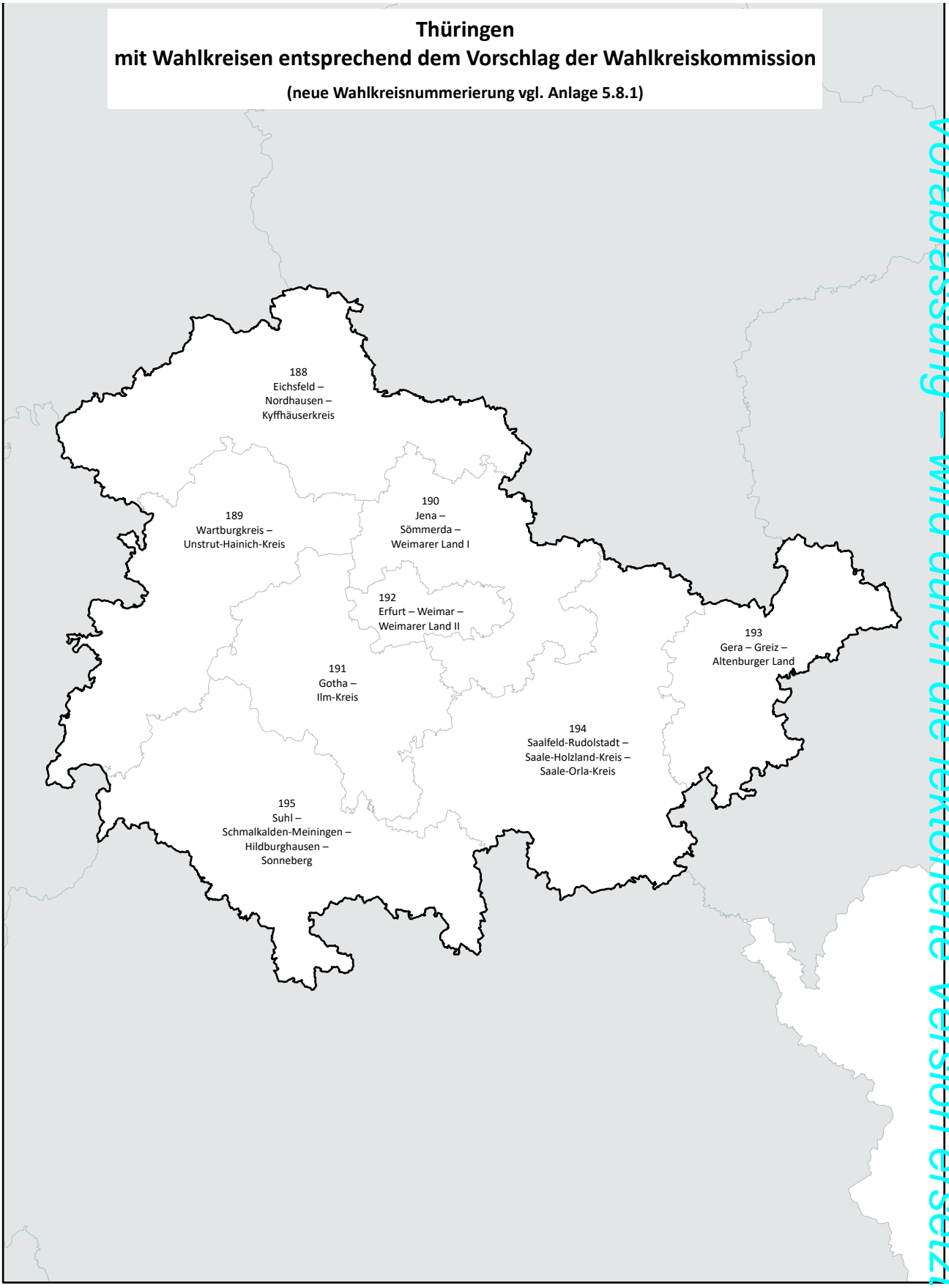
  Hintergrund ist die am 1. Juli 2021 erfolgte Einkreisung der Stadt Eisenach in den Wartburgkreis.

- **Wahlkreis 190 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I**

  Im Wahlkreis 190 erfolgte zum 1. Januar 2026 eine Gebietsänderung im Landkreis Weimarer Land. Die Gemeinden Kiliansroda, Kleinschwabhausen und Mechelroda wurden in Nachbargemeinden eingemeindet. Kiliansroda und Mechelroda wurden zu Ortsteilen der Gemeinde Mellingen, während Kleinschwabhausen zu einem Ortsteil von Großschwabhausen wurde[8].

[8] In den Anlagen 5.6 und 5.7 nicht dargestellt, da dem Bericht der Wahlkreiskommission der Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 30. September 2025 zu Grunde liegt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

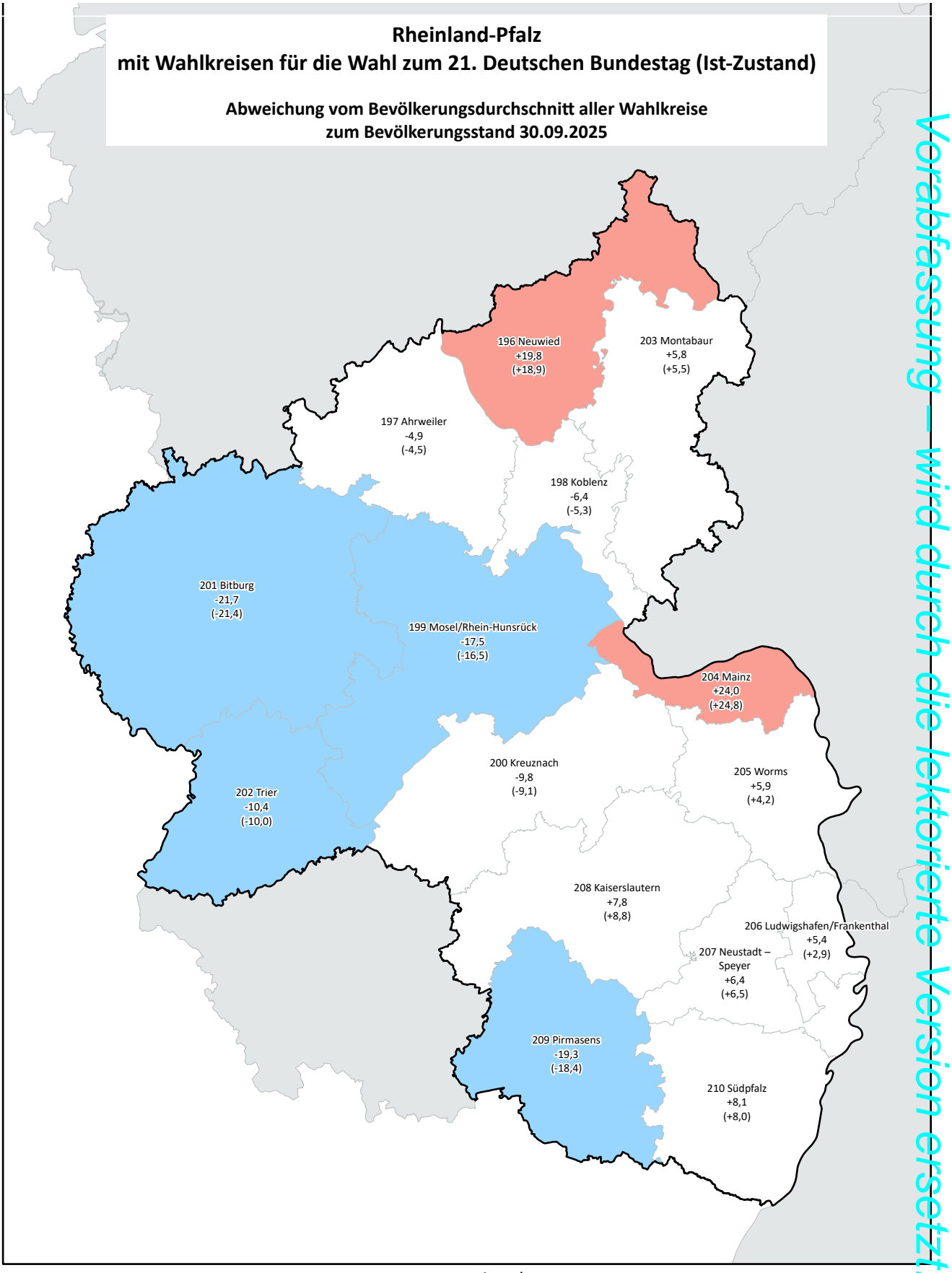
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze TH
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Rheinland-Pfalz
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze RP
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.13 Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sechs der 15 Wahlkreisen die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
196	Neuwied	*+19,8*
199	Mosel/Rhein-Hunsrück	*-17,5*
201	Bitburg	*-21,7*
202	Trier	*-10,4*
204	Mainz	*+24,0*
209	Pirmasens	*-19,3*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 202 Trier**

  Der Wahlkreis 202 überschreitet mit -10,4 % knapp die Soll-Grenze in Höhe von ±10 %. Unter Berücksichtigung der Wahlkreiskontinuität soll eine Wahlkreisänderung hier nicht vorgeschlagen werden.

- **Wahlkreis 196 Neuwied**,
  Wahlkreis 198 Koblenz,
  Wahlkreis 199 Mosel/Rhein-Hunsrück und
  Wahlkreis 203 Montabaur

  Im Wahlkreis 196 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 +19,8 %. Die Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf aus dem Landkreis Altenkirchen (Westerwald) könnte daher vom Wahlkreis 196 an den Wahlkreis 203 abgegeben werden.

  Der Wahlkreis 196 wird aus den Landkreisen Altenkirchen (Westerwald) und Neuwied gebildet. Die Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf gehört dem Landkreis Altenkirchen (Westerwald) an. Mit der Zuordnung der Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf zum Wahlkreis 203 würde der Landkreis Altenkirchen (Westerwald) nicht mehr vollständig dem Wahlkreis 196 angehören. Er würde nunmehr auf Wahlkreis 196 und Wahlkreis 203 aufgeteilt. Aufgrund der geografischen Lage der Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf und der notwendigen Verkleinerung des Wahlkreises 196 erscheint bei der Umsetzung nur einer Verbandsgemeinde aus dem Wahlkreis 196 dieser Nachteil jedoch hinnehmbar.

  Die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel aus dem Landkreis Mayen-Koblenz könnte vom Wahlkreis 198 an den Wahlkreis 199 abgegeben werden. Dies würde einen Ausgleich erforderlich machen, um die negative Abweichung im Wahlkreis 198 unter der absoluten Toleranzgrenze zu halten. Hierfür wird zur Berücksichtigung der Kommunal- und Verwaltungsreform[9] vorgeschlagen, die Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau vom Wahlkreis 203 dem

[9] Es wird auf die stufenweise durchgeführte Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz Bezug genommen. Im Zuge des Landesgesetzes über die Grundsätze der Kommunal- und Verwaltungsreform (KomVwRGrG) vom 28. September 2010 wurden unter anderem Kriterien für eine Änderung der Gebietsstrukturen festgelegt. Verbandsgemeinden mit weniger als 12.000 Einwohner sollten hiernach aufgelöst und mit anderen Verbandsgemeinden zusammengelegt werden.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis 198 zuzuordnen. Damit könnte die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau im Wahlkreis 198 vereinigt werden. Aus den Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau wurde am 1. Januar 2019 die neue Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau gebildet. Das Gebiet der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau gehört dem Wahlkreis 203 und das Gebiet der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Ems gehört dem Wahlkreis 198 an.

Im Wahlkreis 198 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 -6,4 %. Dem Wahlkreis 198 gehören die kreisfreie Stadt Koblenz, vom Landkreis Mayen-Koblenz die verbandsfreie Gemeinde Bendorf, die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, die Verbandsgemeinde Vallendar, die Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie vom Rhein-Lahn-Kreis die verbandsfreie Gemeinde Lahnstein, die Verbandsgemeinde Loreley und von der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden Arzbach, Bad Ems, Becheln, Dausenau, Fachbach, Frücht, Kemmenau, Miellen und Nievern an. Die übrigen Gemeinden des Landkreises Mayen-Koblenz sind dem Wahlkreis 197 und die übrigen Gemeinden des Rhein-Lahn-Kreises sind dem Wahlkreis 203 zugeordnet.

Im Wahlkreis 203 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 +5,8 %. Dem Wahlkreis 203 gehören der Westerwaldkreis und vom Rhein-Lahn-Kreis die Verbandsgemeinde Aar-Einrich, die Verbandsgemeinde Diez, die Verbandsgemeinde Nastätten sowie einzelne Gemeinden der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau (Attenhausen, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Geisig, Hömberg, Lollschied, Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied) an. Die übrigen Gemeinden der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau gehören dem Wahlkreis 198 an.

Der neue Wahlkreis 198 würde zwar die Soll-Grenze überschreiten, die Zuordnung der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel zum Wahlkreis 199 wäre jedoch erforderlich. Dieser Wahlkreis überschreitet die absolute Toleranzgrenze, wodurch Handlungsbedarf besteht. Die Verkleinerung des Wahlkreises 198 könnte in einem gewissen Maße durch die Zuordnung der Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau vom Wahlkreis 203 ausgeglichen werden. Für diese Wahlkreisänderung spricht, dass die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau damit im Wahlkreis 198 vereinigt würde. Zudem könnte der Zuwachs durch die Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf zum Wahlkreis 203 durch die Abgabe der Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau ausgeglichen werden. Die Soll-Grenze würde damit im Wahlkreis 203 eingehalten.

- **Wahlkreis 198 Koblenz**,
  Wahlkreis 199 Mosel/Rhein-Hunsrück,
  Wahlkreis 201 Bitburg und
  Wahlkreis 204 Mainz

  Im Wahlkreis 199 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 -17,5 %. Die Neuabgrenzung des Wahlkreises ist damit vorzunehmen. Aus diesem Grund könnte die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel aus dem Landkreis Mayen-Koblenz vom Wahlkreis 198 [siehe auch vorheriger Abschnitt] und die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe aus dem Landkreis Mainz-Bingen vom Wahlkreis 204 dem Wahlkreis 199 zugeordnet werden. Für die Zuordnung der beiden Verbandsgemeinden zum Wahlkreis 199 sprechen geographische Zusammenhänge zwischen den Gebieten.

  Dem Wahlkreis 199 gehören der Landkreis Cochem-Zell, der Rhein-Hunsrück-Kreis, vom Landkreis Bernkastel-Wittlich die verbandsfreie Gemeinde Morbach, die Verbandsgemeinde

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bernkastel-Kues, die Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf und von der Verbandsgemeine Traben-Trarbach die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg und Traben-Trarbach an. Die übrigen Gemeinden des Landkreises Bernkastel-Wittlich gehören dem Wahlkreis 201 an.

Ein Nachteil in der Zuweisung der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel besteht zwar in der weiteren Aufteilung des Landkreises Mayen-Koblenz auf nunmehr drei Wahlkreise, da die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel diesem Landkreis angehört. Zu berücksichtigen ist – neben dem bereits erwähnten geographischen Zusammenhang der Verbandsgemeinde zum Wahlkreis 199 – jedoch, dass dieser Landkreis bereits auf Wahlkreis 197 und Wahlkreis 198 aufgeteilt ist.

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass der Wahlkreis 199 die beiden Verbandsgemeinden Ulmen und Kaisersesch aus dem Landkreis Cochem-Zell an den Wahlkreis 201 abgibt. Die Abweichung im Wahlkreis 201 von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 beträgt -21,7 % und überschreitet damit deutlich die absolute Toleranzgrenze. Eine Neuabgrenzung des Wahlkreises ist damit zwingend. Zwar würde durch die vorgeschlagene Änderung der Landkreis Cochem-Zell auf Wahlkreis 199 und Wahlkreis 201 aufgeteilt werden, der Abweichungswert des Wahlkreises 201 würde hierdurch jedoch stark gesenkt und nunmehr die absolute Toleranzgrenze einhalten.

Dem Wahlkreis 201 sind der Eifelkreis Bitburg-Prüm, der Landkreis Vulkaneifel und vom Landkreis Bernkastel-Wittlich die verbandsfreie Gemeinde Wittlich, die Verbandsgemeinde Wittlich-Land und von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach die Gemeinden Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil und Willwerscheid zugeordnet. Die Verbandsgemeinde Traben-Trarbach gehört damit verschiedenen Wahlkreisen an. Die übrigen Gemeinden des Landkreises Bernkastel-Wittlich sind dem Wahlkreis 199 zugeordnet.

Andere Alternativen wurden geprüft, konnten jedoch nicht befürwortet werden, da die weiteren an den Wahlkreis 201 angrenzenden Wahlkreise (Wahlkreis 202, Wahlkreis 197) ebenso eine negative Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl aufweisen. Die Abgabe der Verbandsgemeinde Adenau vom Wahlkreis 197 würde zudem nicht ausreichen, dass der Wahlkreis 201 die absolute Toleranzgrenze einhalten könnte.

- **Wahlkreis 200 Kreuznach**,
  Wahlkreis 204 Mainz und
  Wahlkreis 205 Worms

  Im Wahlkreis 204 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 +24,0 %, sodass dieser Wahlkreis zwingend zu verkleinern ist. Auch der Wahlkreis 205 besitzt einen positiven Abweichungswert, während Wahlkreis 200 mit einer Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 in Höhe von -9,8 % zu vergrößern ist. Ein Ausgleich zwischen diesen Wahlkreisen könnte sich daher anbieten.

  Dem Wahlkreis 200 gehören die Landkreise Bad Kreuznach und Birkenfeld an.

  Dem Wahlkreis 204 gehören die kreisfreie Stadt Mainz und vom Landkreis Mainz-Bingen die verbandsfreien Gemeinden Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein sowie die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim, die Verbandsgemeinde Nieder-Olm und die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe an. Die übrigen Gemeinden des Landkreises Mainz-Bingen gehören dem Wahlkreis 205 an.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Dem Wahlkreis 205 gehören die kreisfreie Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms sowie vom Landkreis Mainz-Bingen die Verbandsgemeinden Bodenheim, Rhein-Selz und Sprendlingen-Gensingen an.

Es wird vorgeschlagen, dem Wahlkreis 200 die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim vom Wahlkreis 204 und die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen vom Wahlkreis 205 zuzuordnen. Beide Verbandsgemeinden gehören dem Landkreis Mainz-Bingen an.

Die Zuordnung der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim vom Wahlkreis 204 zum Wahlkreis 200 könnte erfolgen, damit der Wahlkreis 204 die absolute Toleranzgrenze einhalten kann. Im Zusammenhang mit dieser Wahlkreisänderung wäre es erforderlich, die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen aus dem Landkreis Mainz-Bingen vom Wahlkreis 205 zum Wahlkreis 200 zuzuordnen. Damit würde vermieden werden, dass die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim vom Wahlkreis 200, dem sie neu zugeordnet werden würde, räumlich getrennt wird.

Der Landkreis Mainz-Bingen würde bei diesen Umsetzungen zwar auf drei Wahlkreise aufgeteilt werden (Wahlkreis 200, Wahlkreis 204, Wahlkreis 205), es wird hierdurch jedoch insbesondere die starke Verkleinerung des Wahlkreises 204 erreicht, die infolge des hohen Abweichungswertes erforderlich ist.

- **Wahlkreis 206 Ludwigshafen/Frankenthal** und
  Wahlkreis 207 Neustadt-Speyer

  Es wird vorgeschlagen, die Gemeinden Waldsee und Otterstadt – beide der Verbandsgemeinde Rheinauen im Rhein-Pfalz-Kreis zugehörig – vom Wahlkreis 207 dem Wahlkreis 206 zuzuordnen. Zum Ausgleich des Bevölkerungszuwachses könnte die verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim aus dem Rhein-Pfalz-Kreis vom Wahlkreis 206 an den Wahlkreis 207 abgegeben werden.

  Die Verbandsgemeinde Rheinauen entstand am 1. Juli 2014 (zunächst unter dem Namen Verbandsgemeinde Waldsee) aus den Gemeinden Otterstadt und Waldsee der gleichzeitig aufgelösten Verbandsgemeinde Waldsee und den ehemaligen verbandsfreien Gemeinden Altrip und Neuhofen. Die Gemeinden Waldsee und Otterstadt gehören dem Wahlkreis 207 an. Dagegen sind die Gemeinden Altrip und Neuhofen dem Wahlkreis 206 zugeordnet. Die Verbandsgemeinde Rheinauen ist somit auf zwei verschiedene Wahlkreise aufgeteilt, und zwar auf Wahlkreis 206 und den Wahlkreis 207.

  Im Wahlkreis 206 beträgt die Abweichung von der Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 +5,4 %. Dem Wahlkreis 206 sind die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz) und Ludwigshafen am Rhein sowie vom Rhein-Pfalz-Kreis die verbandsfreien Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Limburgerhof, Mutterstadt sowie die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim, die Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim, die Verbandsgemeinde Maxdorf und von der Verbandsgemeinde Rheinauen die Gemeinden Altrip und Neuhofen zugeordnet. Die übrigen Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises gehören dem Wahlkreis 207 an.

  Im Wahlkreis 207 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 +6,4 %. Dem Wahlkreis ist die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße, die kreisfreie Stadt Speyer und der Landkreis Bad Dürkheim sowie vom Rhein-Pfalz-Kreis die verbandsfreie Gemeinde Schifferstadt, die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen und von der Verbandsgemeinde Rheinauen die Gemeinden Otterstadt und Waldsee zugeordnet.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vom Wahlkreis 207 könnten die Gemeinden Otterstadt und Waldsee, die der Verbandsgemeinde Rheinauen vom Rhein-Pfalz-Kreis angehören, an den Wahlkreis 206 abgegeben werden, damit die Verbandsgemeinde Rheinauen einheitlich dem Wahlkreis 206 zugeordnet werden könnte. Zum Ausgleich des Bevölkerungsrückgangs in Wahlkreis 206 könnte dem Wahlkreis 207 vom Wahlkreis 206 die verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim zugeordnet.

- **Wahlkreis 208 Kaiserslautern** und
  Wahlkreis 209 Pirmasens

  Im Wahlkreis 209 beträgt die Abweichung von der deutschen Bevölkerungszahl zum Stichtag 30. September 2025 -19,3 % und überschreitet damit die absolute Toleranzgrenze. Die Neuabgrenzung des Wahlkreises ist damit vorzunehmen.

  Dem Wahlkreis 209 könnte die Verbandsgemeinde Oberes Glantal (Landkreis Kusel) vom Wahlkreis 208 zugeordnet werden.

  Wahlkreis 208 und Wahlkreis 209 würden bei dieser Umsetzung jeweils sowohl die absolute Toleranzgrenze als auch die Soll-Grenze einhalten. Der Landkreis Kusel, dem die Verbandsgemeinde Oberes Glantal angehört, würde hierdurch auf die Wahlkreise 208 und 209 aufgeteilt werden. Damit würde der Landkreis Kusel, der bislang einheitlich einem Wahlkreis zugeordnet ist, zerschnitten werden.

  Der im Rahmen der Anhörung der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien eingebrachte und durch die Landesregierung unterstützte Alternativvorschlag, anstelle der Gemeinde Oberes Glantal die Gemeinde Weilerbach aus dem Wahlkreis 208 in den Wahlkreis 209 umzusetzen, wurde durch die Wahlkreiskommission geprüft.

  Der Abweichungswert im Wahlkreis 209 würde nach dieser möglichen Umsetzung jedoch nur geringfügig verbessert werden. Mit den Bevölkerungszahlen vom 30. September 2025 hätte der Wahlkreis 208 eine Abweichung von +2,5 % vorzuweisen, während der Wahlkreis 209 bei -14,0 % liegen würde. Da der negative Abweichungswert des Wahlkreises 209 in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, bestünde die Gefahr, dass dieser Abweichungswert bis zur kommenden Bundestagswahl 2029 die 15 %-Grenze erreichen könnte. Die Wahlkreiskommission hält vor diesem Hintergrund an ihrem Vorschlag der Umsetzung der Verbandsgemeinde Oberes Glantal fest, welcher insbesondere zu einer nachhaltigeren Absenkung des Abweichungswertes in Wahlkreis 209 hin zu -8,2 % führen würde.

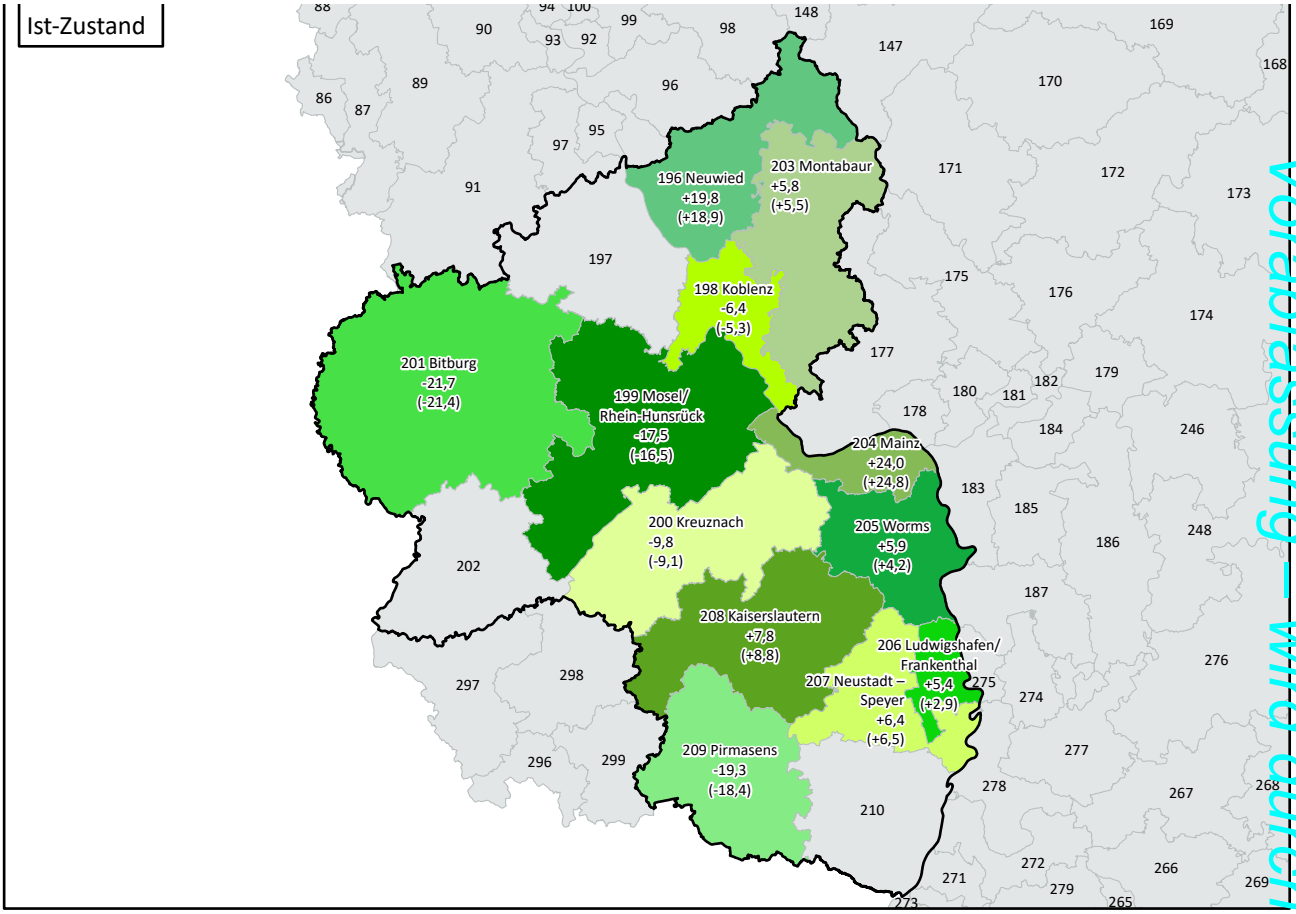
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

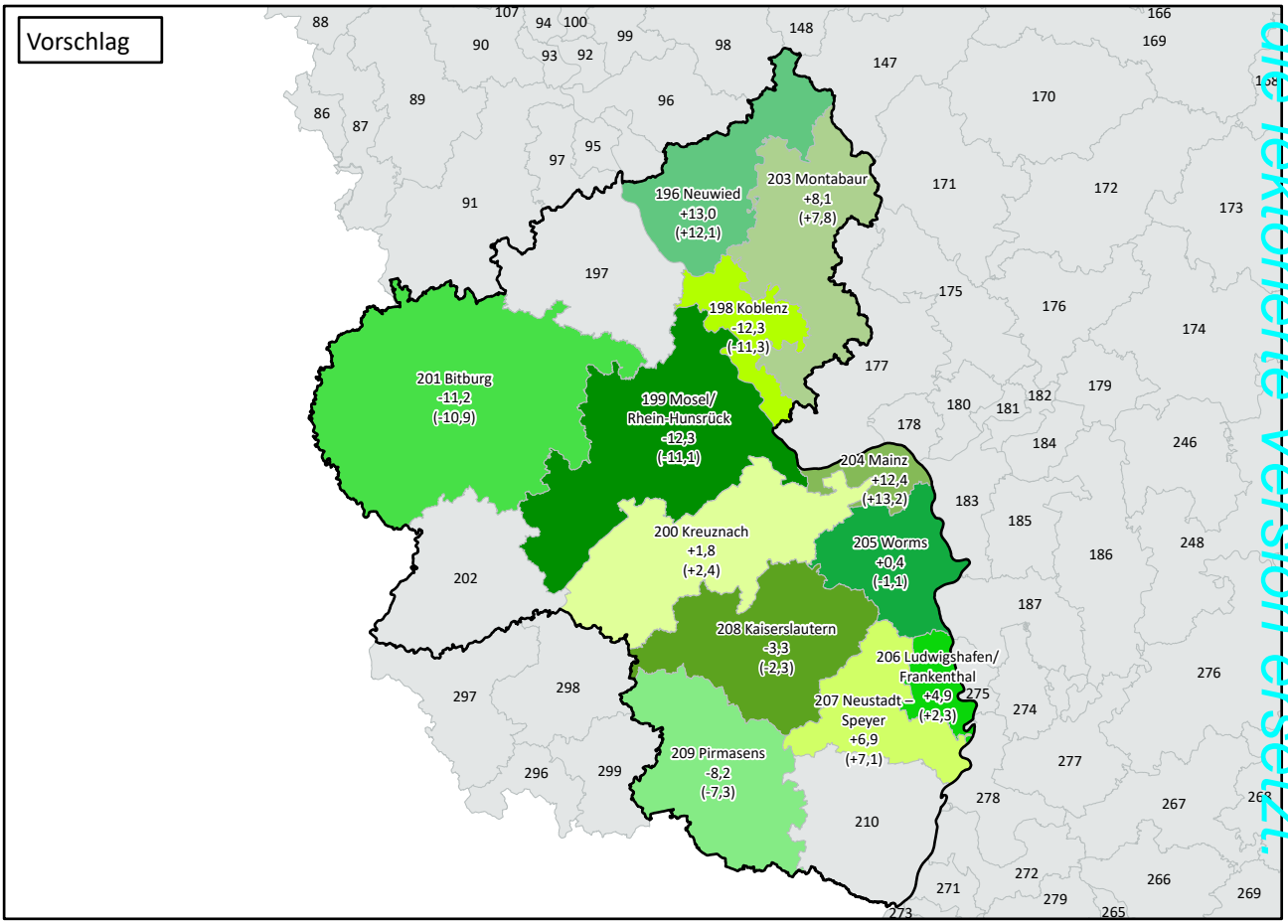
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
196	Neuwied	*+13,0*
198	Koblenz	*-12,3*
199	Mosel/Rhein-Hunsrück	*-12,3*
200	Kreuznach	*+1,8*
201	Bitburg	*-11,2*
202	Trier	*-10,4*
203	Montabaur	*+8,1*
204	Mainz	*+12,4*
205	Worms	*+0,4*
206	Ludwigshafen/Frankenthal	*+4,9*
207	Neustadt – Speyer	*+6,9*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
208	Kaiserslautern	*-3,3*
209	Pirmasens	*-8,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

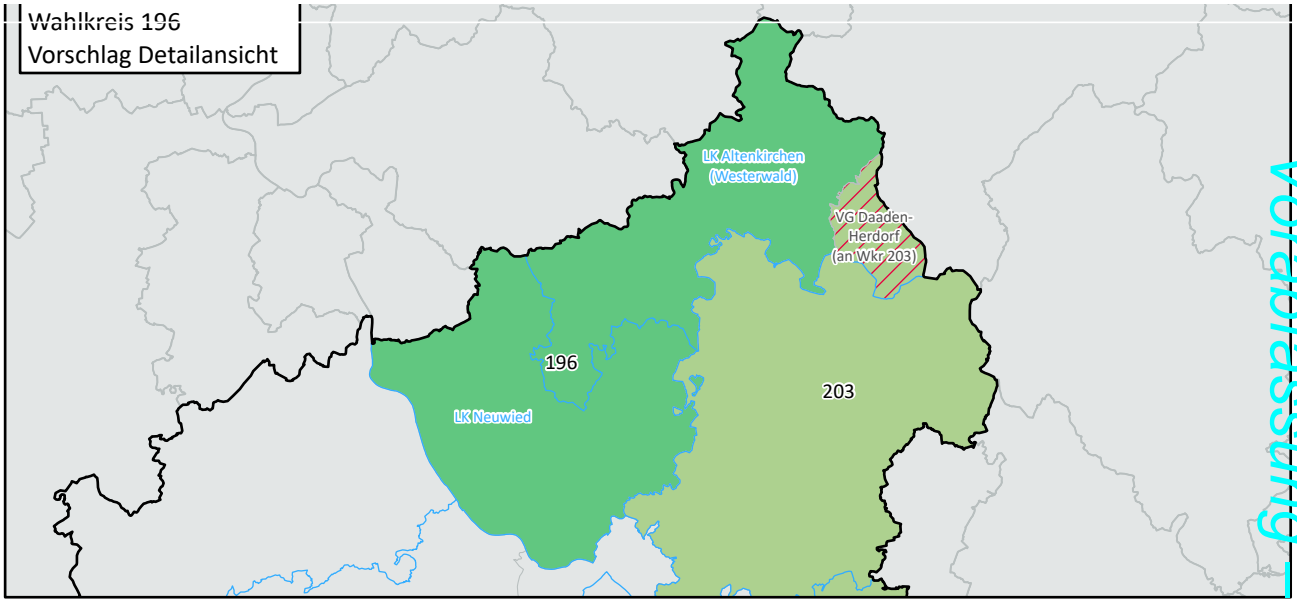
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

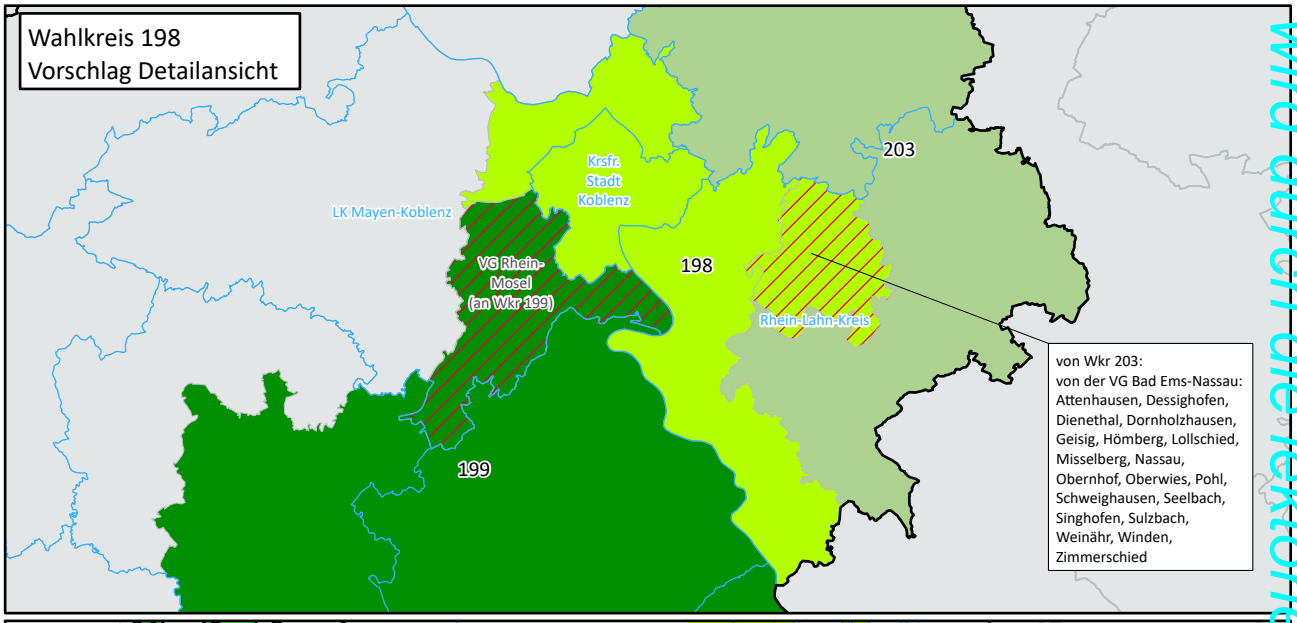
Legende

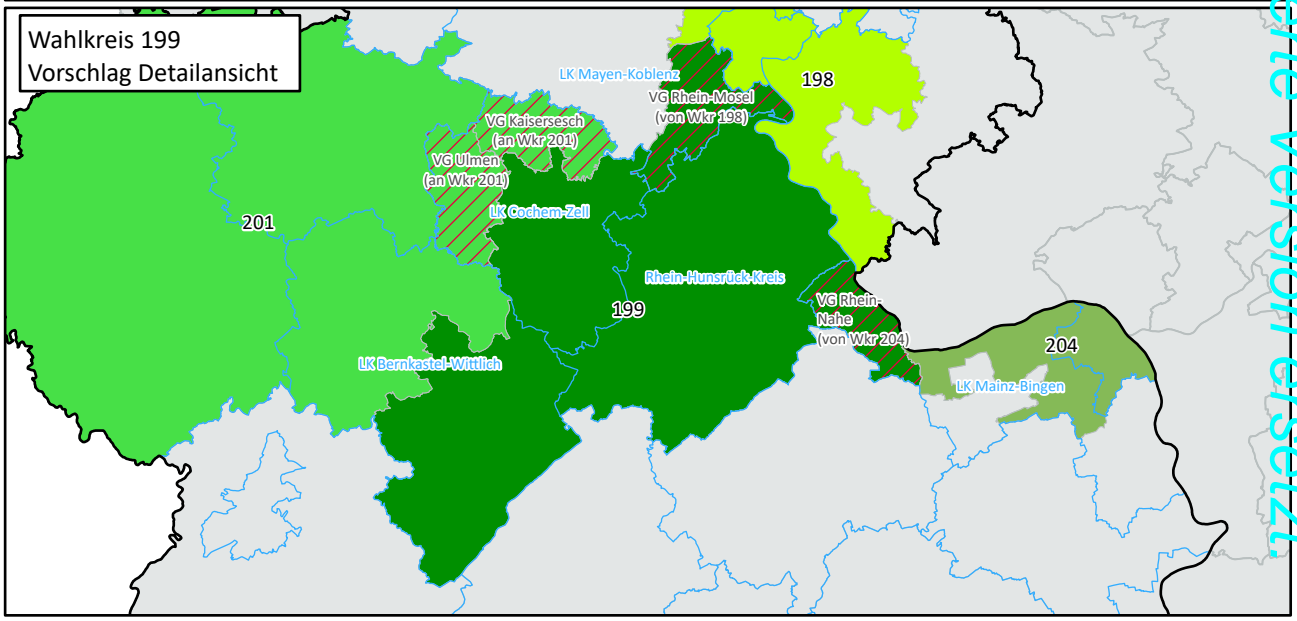
Landesgrenze RP

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







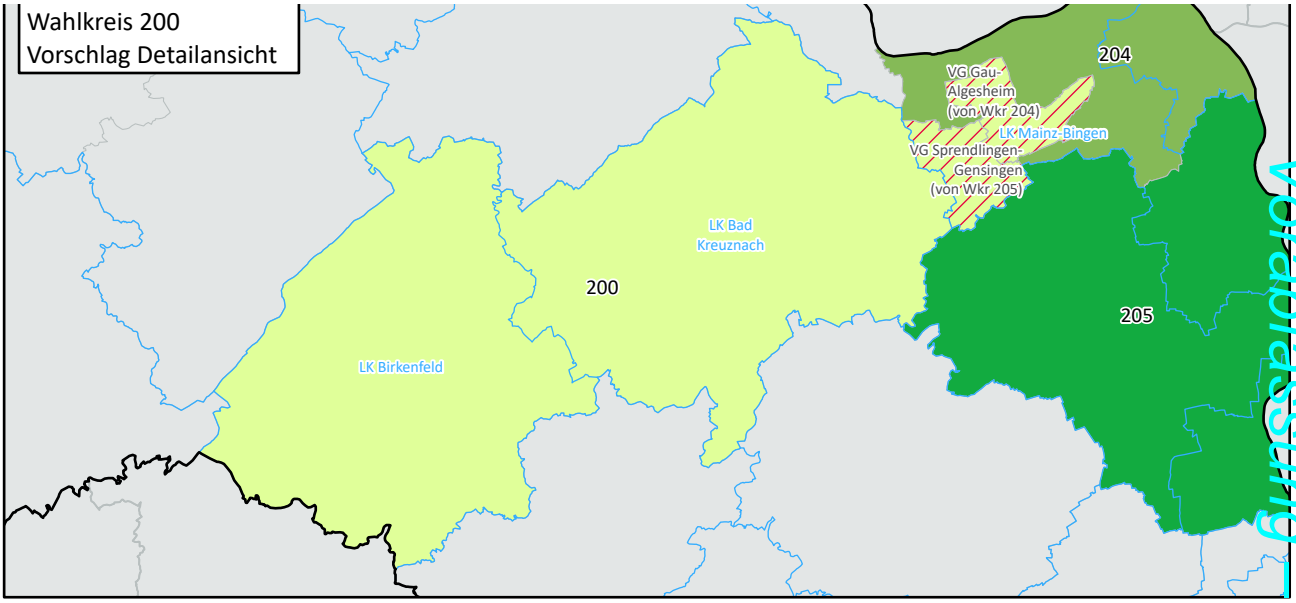
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

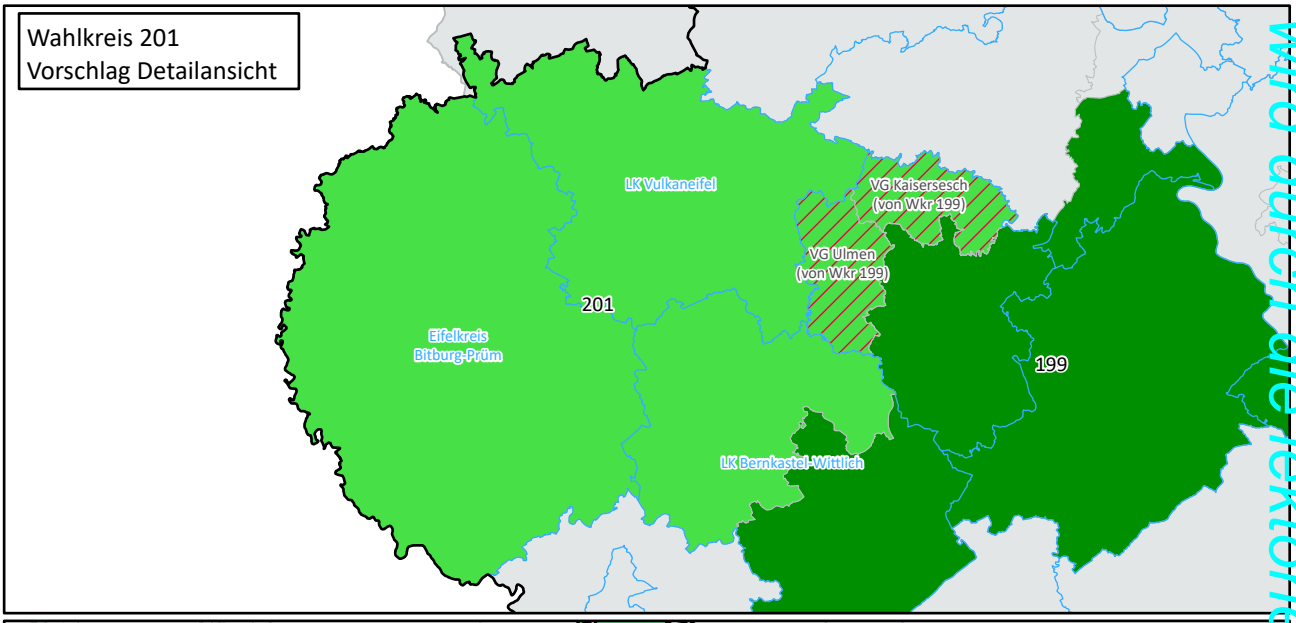
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

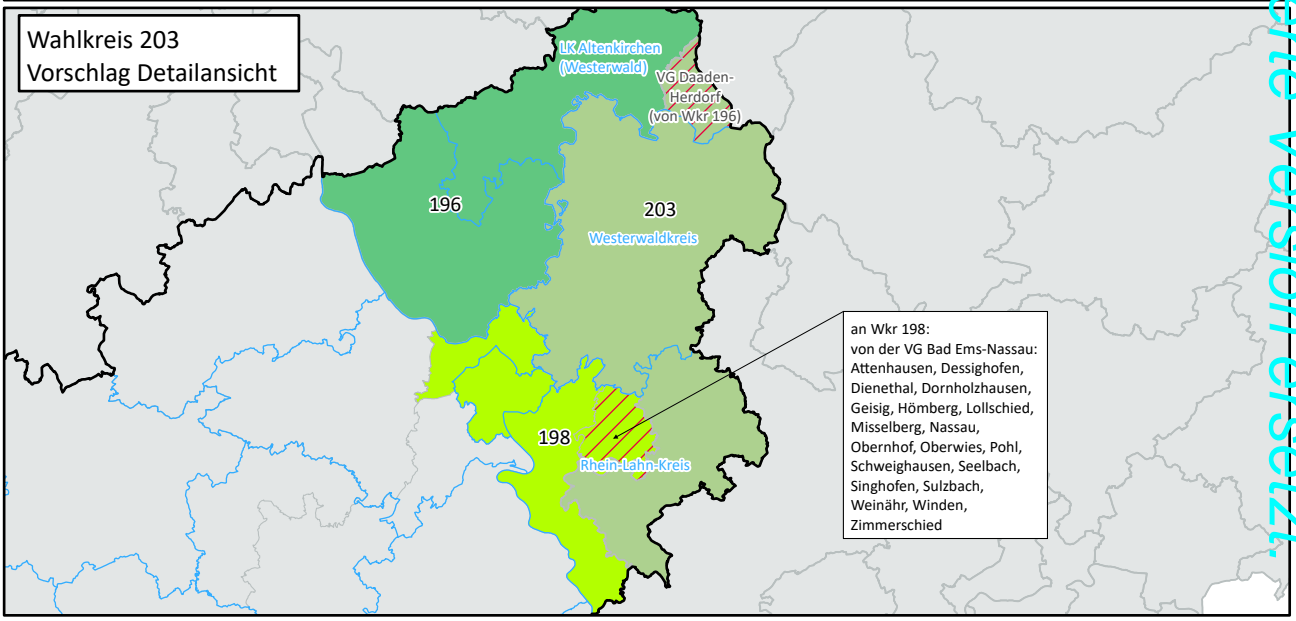
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze RP
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







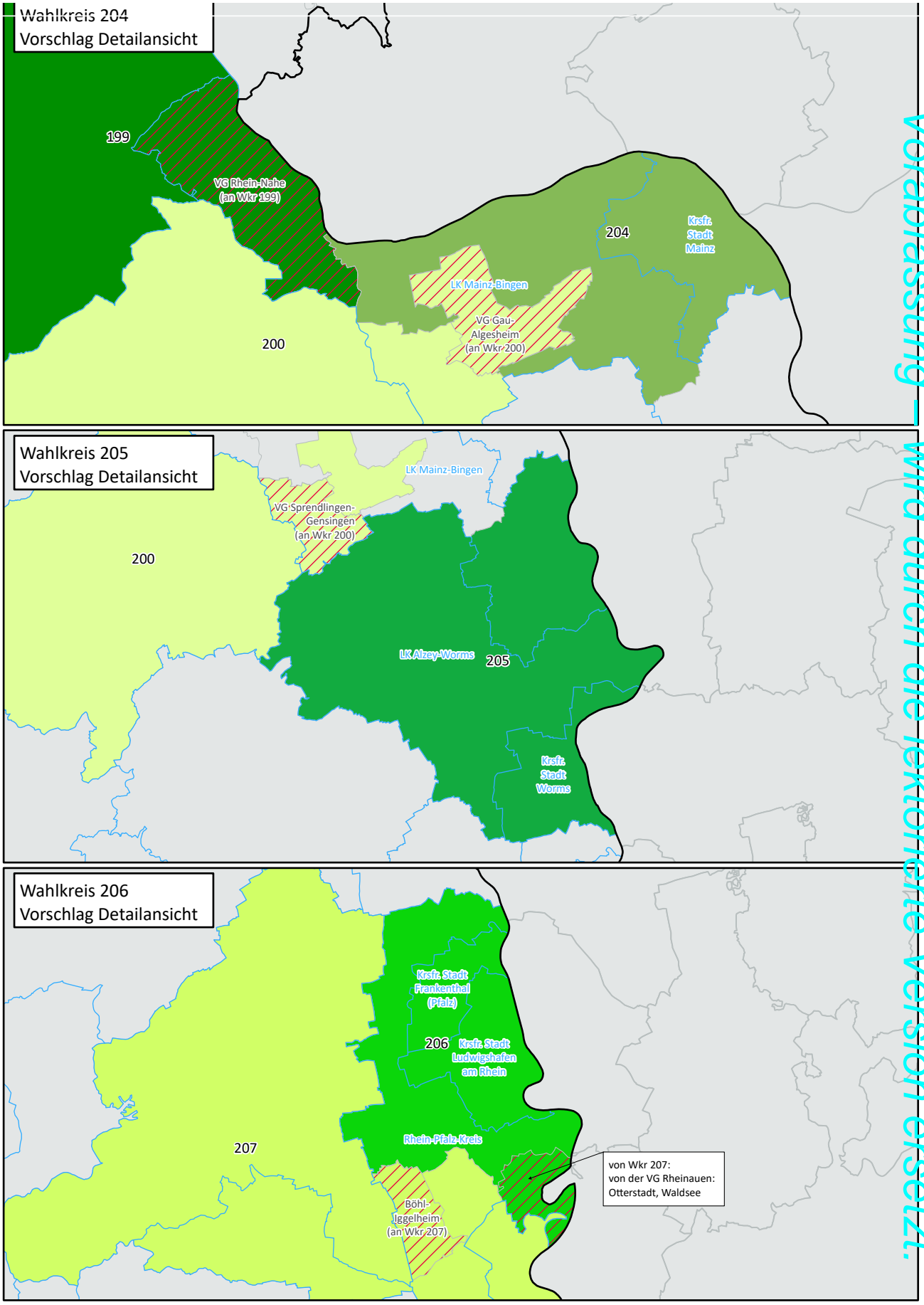
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze RP
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



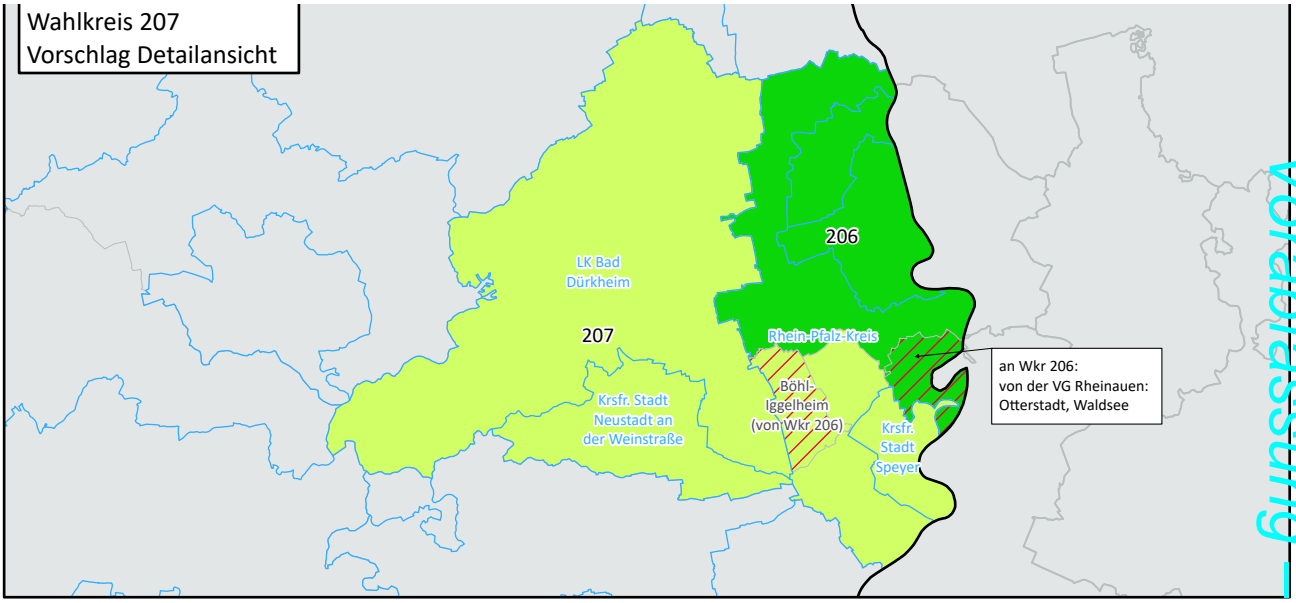
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

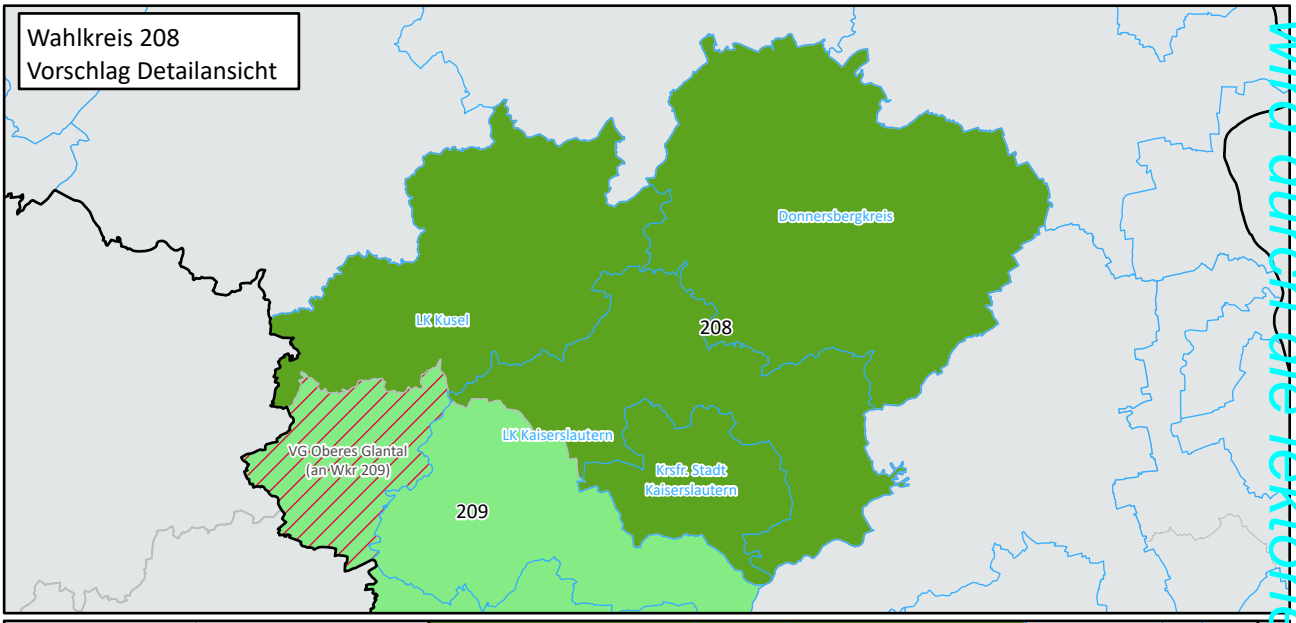
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

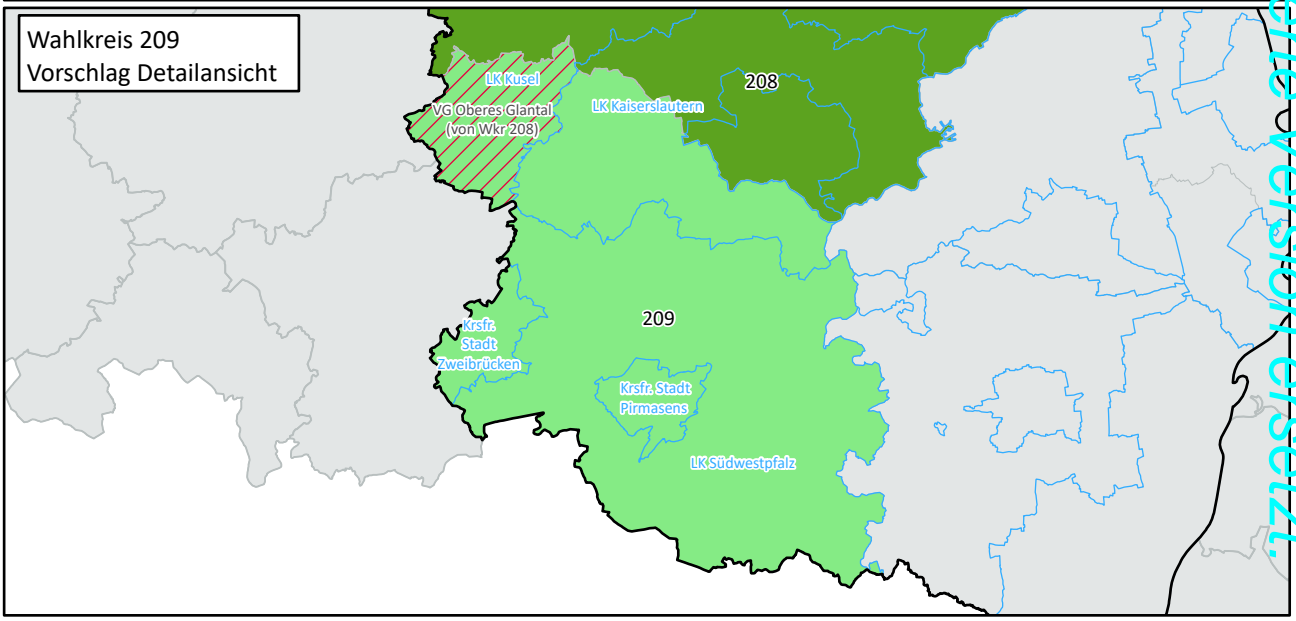
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze RP
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

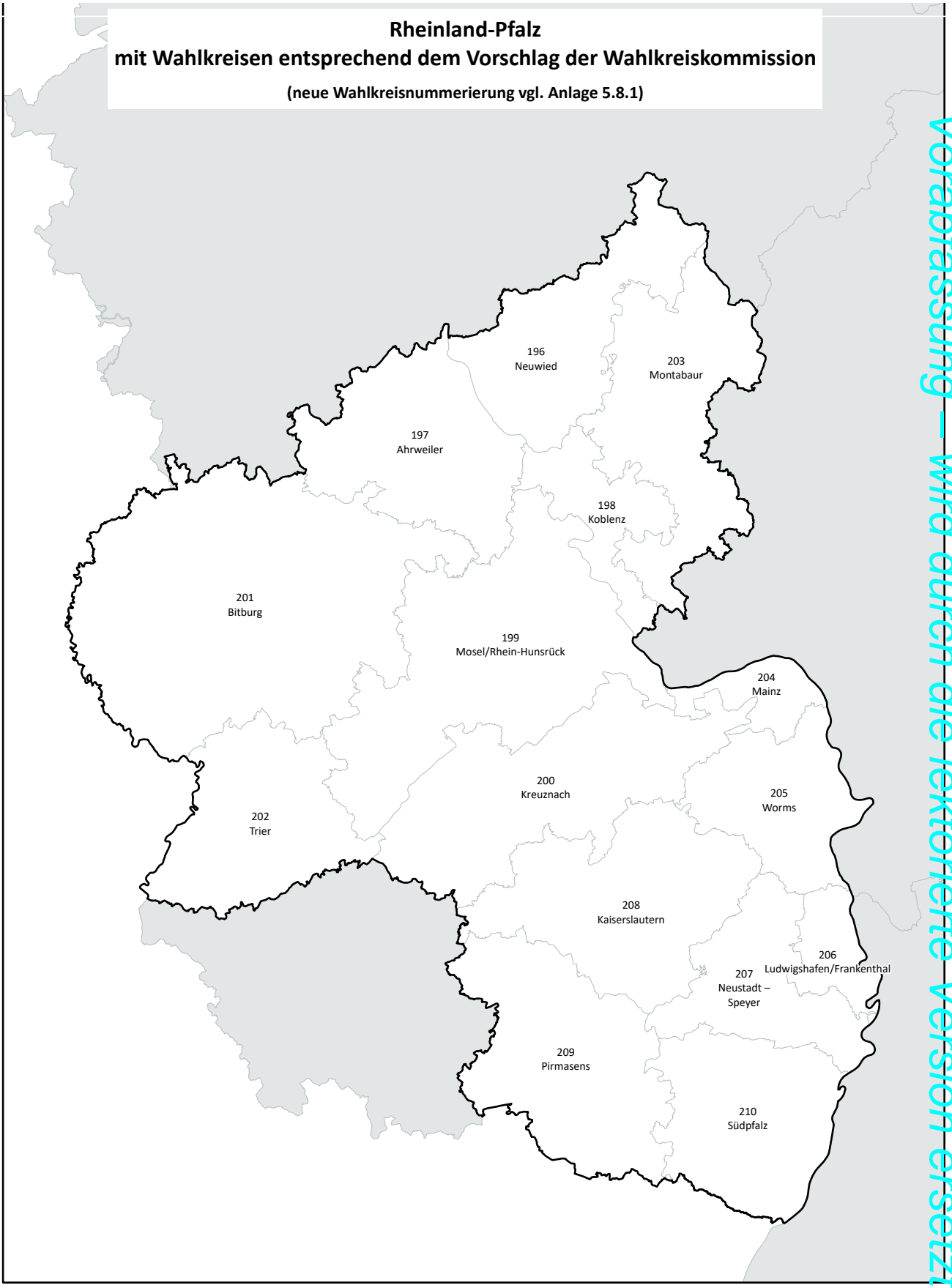
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze RP
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Rheinland-Pfalz
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission
(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)

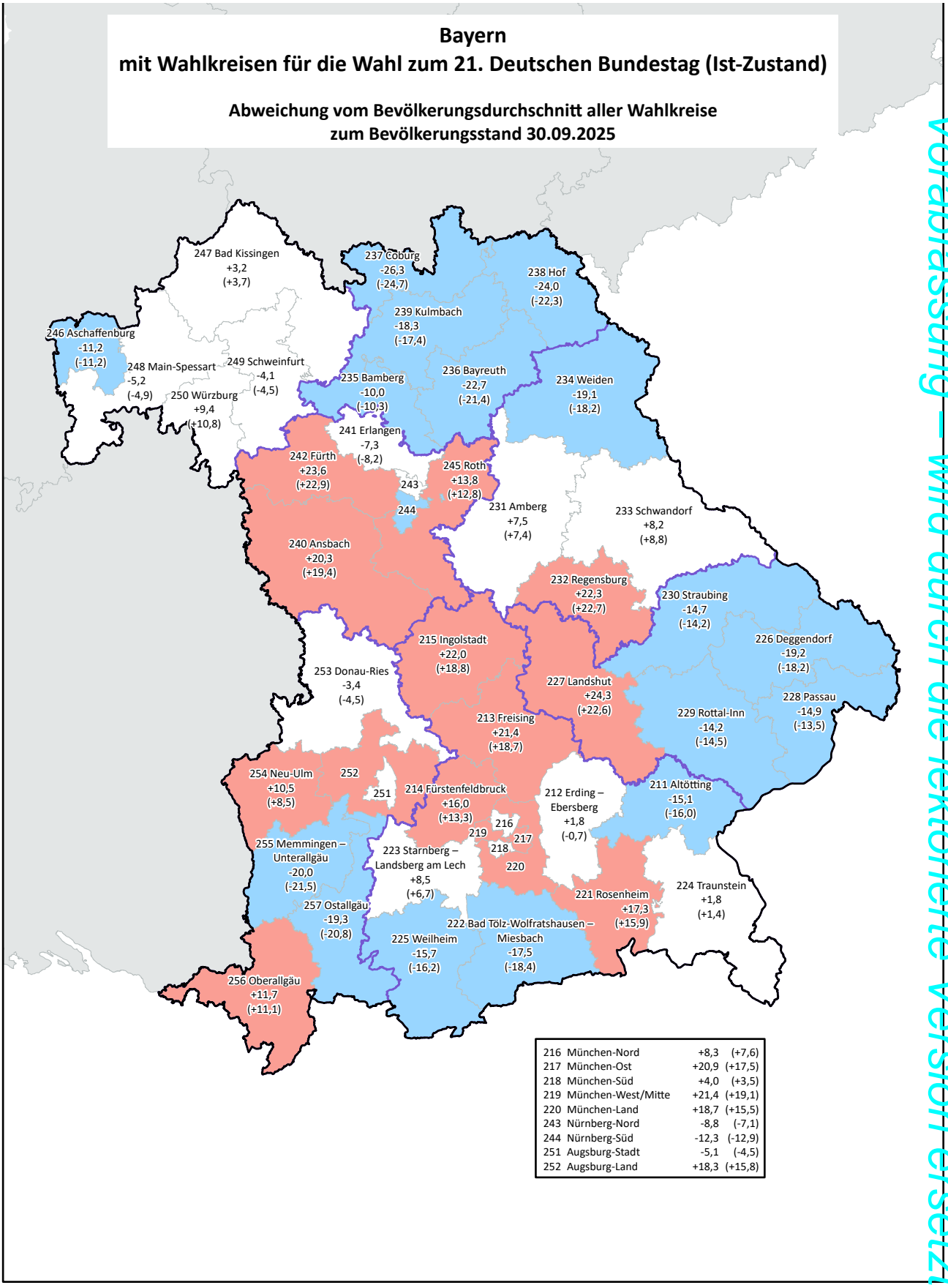


Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze RP
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

- Landesgrenze BY
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

- unter -10 %
- -10 % bis +10 %
- über +10 %

-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.3.14 Bayern

In Bayern übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 32 der 47 Wahlkreisen die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
211	Altötting	*-15,1*
213	Freising	*+21,4*
214	Fürstenfeldbruck	*+16,0*
215	Ingolstadt	*+22,0*
217	München-Ost	*+20,9*
219	München-West/Mitte	*+21,4*
220	München-Land	*+18,7*
221	Rosenheim	*+17,3*
222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	*-17,5*
225	Weilheim	*-15,7*
226	Deggendorf	*-19,2*
227	Landshut	*+24,3*
228	Passau	*-14,9*
229	Rottal-Inn	*-14,2*
230	Straubing	*-14,7*
232	Regensburg	*+22,3*
234	Weiden	*-19,1*
235	Bamberg	*-10,0*
236	Bayreuth	*-22,7*
237	Coburg	*-26,3*
238	Hof	*-24,0*
239	Kulmbach	*-18,3*
240	Ansbach	*+20,3*
242	Fürth	*+23,6*
244	Nürnberg-Süd	*-12,3*
245	Roth	*-13,8*
246	Aschaffenburg	*-11,2*
252	Augsburg-Land	*+18,3*
254	Neu-Ulm	*+10,5*
255	Memmingen – Unterallgäu	*-20,0*
256	Oberallgäu	*+11,7*
257	Ostallgäu	*-19,3*

Im Staatsaufbau von Bayern kommt den Regierungsbezirken nach der Bayerischen Verfassung eine herausgehobene Bedeutung zu (Artikel 9 Absatz 1, Artikel 14 Absatz 1 Satz 2 und Artikel 185 BV). Der Bundesgesetzgeber nimmt darauf in ständiger Staatspraxis bei der Ausübung seines Ermessens zur Wahlkreiseinteilung Rücksicht: die Regierungsbezirke wurden bisher in Bayern in keinem Fall durchschnitten.

Der Regierungsbezirk Oberbayern weist zum Teil sehr hohe positive Abweichungswerte (mit teils steigender Tendenz) auf, während im Regierungsbezirk Oberfranken die negativen Abweichungswerte mehrerer Wahlkreise die Grenze von -15 % weit überschreiten. Vor diesem Hintergrund

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

könnte der schon von der Wahlkreiskommission in der 17. Wahlperiode (BT-Drs. 17/4642, S. 10 ff.) unterbreitete Vorschlag aufgegriffen werden, einen Wahlkreis von Oberfranken nach Oberbayern abzugeben.

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission aufgrund der bestehenden hohen Abweichungswerte und zur Verlagerung eines Wahlkreises aus dem Regierungsbezirk Oberfranken in den Regierungsbezirk Oberbayern folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Oberbayern

- **Wahlkreis 211 Altötting**,
  Wahlkreis 221 Rosenheim,
  Wahlkreis 222 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach und
  Wahlkreis 224 Traunstein

  Die zwingend gebotene Entlastung des Wahlkreises 221 könnte durch Zuordnung der im Nordosten des Landkreises Rosenheim befindlichen Gemeinden Babensham und Soyen an den zu kleinen Wahlkreis 211 und der im Westen des Landkreises Rosenheim befindlichen Gemeinden Bad Feilnbach und Feldkirchen-Westerham an den ebenfalls zu vergrößernden Wahlkreis 222 erfolgen. Dafür spricht, dass nach dem Landeswahlgesetz[10] die Gemeinde Feldkirchen-Westerham entsprechend dem Stimmkreis 121 Miesbach zugeordnet ist.

  Der Wahlkreis 211 ist mit einem Abweichungswert von -15,1 % zu vergrößern. Der Abweichungswert des angrenzenden Wahlkreises 224 ist durch beständiges Wachstum geprägt, sodass er sich zur Abgabe von Gebieten anbieten könnte. Dementsprechend könnte der Wahlkreis 224 die im Nordwesten des Landkreises Traunstein gelegenen Gemeinden Engelsberg, Tacherting und Schnaitsee an den Wahlkreis 211 abgeben.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
211	Altötting	*-8,1*
221	Rosenheim	*+7,8*
222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	*-10,3*
224	Traunstein	*-2,9*

- **Wahlkreis 213 Freising**,
  Wahlkreis 214 Fürstenfeldbruck,
  Wahlkreis 215 Ingolstadt,
  Wahlkreis 216 München-Nord,
  Wahlkreis 217 München-Ost,
  Wahlkreis 218 München-Süd,
  Wahlkreis 219 München-West/Mitte,
  Wahlkreis 220 München-Land,
  Wahlkreis 223 Starnberg – Landsberg am Lech und
  Wahlkreis 225 Weilheim

  Innerhalb der Landeshauptstadt München weisen zwei Wahlkreise deutlich zu hohe Abweichungswerte auf (Wahlkreise 217 und 219). Das könnte dafürsprechen, den von Oberfranken abzugebenden Wahlkreis neu in München zu bilden, zumal dort auch in Zukunft mit weiterem Bevölkerungswachstum zu rechnen sein wird. Aus dem Kreis der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien und von der Bayerischen Staatsregierung wurde angeregt, einen fünften Wahlkreis „München-Mitte“ innerhalb des Stadtgebiets zu bilden, der sich an dem bis ein-

[10] Es wird auf die Anlage zu Artikel 5 Absatz 4 des Landeswahlgesetzes in Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl. S. 277, 620, BayRS 111-1-I) Bezug genommen, das zuletzt durch Gesetz vom 23. Mai 2022 (GVBl. S. 218) geändert worden ist.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

schließlich zur Bundestagswahl 1998 vorgesehenen Wahlkreis mit dieser Bezeichnung orientiert und zu einer Entlastung der hohen positiven Abweichungswerte in zwei der bisher vier städtischen Wahlkreise führen würde. Eine exakte Nachbildung des früheren Wahlkreises kommt jedoch nicht in Betracht, da die auf der Grundlage der deutschen Bevölkerung zum Stand 30. September 2025 berechneten Abweichungswerte den damaligen Zuschnitt nicht mehr zulassen – der Abweichungswert des Wahlkreises 216 läge bei -28,7 % und würde damit die zwingend einzuhaltende Neueinteilungsgrenze von -15 % bei Weitem überschreiten. Auf der Grundlage der aktuellen Bevölkerungszahlen könnte ein fünfter Wahlkreis im Zentrum von München beispielsweise aus den Stadtbezirken 1 (Altstadt – Lehel) und 5 (Au – Haidhausen) – jeweils vom Wahlkreis 217, den Stadtbezirken 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt) und 9 (Neuhausen – Nymphenburg) – jeweils vom Wahlkreis 219 sowie dem Stadtbezirk 3 (Maxvorstadt) – vom Wahlkreis 216 gebildet werden. Dafür spräche, dass so die Stadtbezirksgrenzen bei der Wahlkreiseinteilung eingehalten werden könnten.

Außerhalb von München bestünden dann aber acht oberbayerische Wahlkreise, deren Abweichungswerte die Toleranzgrenze von ±15 % überschreiten würden. Insbesondere die Wahlkreise 213 und 215 weisen hohe positive Abweichungswerte auf, die zwingend eine Neueinteilung erforderlich machen. Eine Verkleinerung des Wahlkreises 215 könnte unter Wahrung der Regierungsbezirksgrenzen nur durch Umgliederung weiterer Teile zu dem ebenfalls zu großen Wahlkreis 213 erfolgen. Dieser Wahlkreis könnte aber durch Zuordnung anderer Teile an die angrenzenden und ebenfalls zu großen Wahlkreise 214 und 220 nicht effektiv entlastet werden; die Folge wären – auch wenn im Einzelnen unterschiedliche Alternativen denkbar wären – kaskadenförmige Anpassungen von Norden in Richtung Süden, die wiederum zahlreiche Zerschneidungen von Landkreisen erforderlich machen würden. Eine solch weitreichende Neueinteilung erscheint in Oberbayern nicht geboten, da für die vier Wahlkreise in München vertretbare Alternativen zur Einteilung bestehen, so dass die dortige Bildung eines fünften Wahlkreises derzeit noch nicht notwendig erscheint. Bei linearer Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet wäre allerdings damit zu rechnen, dass Bayern bei der übernächsten Bundestagswahl noch ein weiterer Wahlkreis zuwachsen wird. Dieser könnte dann gegebenenfalls in München verortet werden, um auch dort eine nachhaltige Entlastung zu erreichen.

Zum jetzigen Zeitpunkt dürfte es vor diesem Hintergrund vorzugswürdig sein, zunächst im Norden von Oberbayern eine langfristig tragbare Lösung anzustreben und einen neuen Wahlkreis „Pfaffenhofen a.d.Ilm“ zu schaffen, der zu einer nachhaltigen Entlastung der Abweichungswerte der Wahlkreise 213 und 215 führen würde. Dem neuen Wahlkreis könnten vom Wahlkreis 213 der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm sowie die im Wahlkreis 213 enthaltenen Gebiete des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen zugeordnet werden. Wahlkreis 215 könnte die übrigen Gebiete des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen an den neuen Wahlkreis abgeben. Zudem könnte der neue Wahlkreis die Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen-Tandern und Petershausen vom Landkreis Dachau aus dem Wahlkreis 214 aufnehmen.

Dafür würde sprechen, dass der Wahlkreis 215, der sich bisher aus dem Landkreis Eichstätt, der kreisfreien Stadt Ingolstadt sowie den Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen und Weichering und der Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen zusammensetzt, deutlich entlastet würde. Zudem würde der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, der bisher durch die Wahlkreise 213 und 215 durchschnitten wurde, wieder in seiner Gesamtheit einem Wahlkreis angehören. Um die obligatorische Grenze von +15 % zu wahren, müssten allerdings die im Norden des Landkreises Dachau gelegenen Gemeinden Altomünster,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Hilgertshausen-Tandern und Petershausen vom Wahlkreis 214 zusätzlich dem neuen Wahlkreis „Pfaffenhofen a.d.Ilm“ zugeordnet werden. Hierbei würde der Landkreis Dachau durchschnitten. Der Wahlkreis 214, der sich aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck (ohne die Gemeinde Germering) und dem Landkreis Dachau zusammensetzt, wäre aber aufgrund des über der Muss-Grenze liegenden Abweichungswerts ohnehin zwingend neu zuzuschneiden.

Um den Wahlkreis 223, dessen Abweichungswert die Muss-Grenze übersteigt, zu verkleinern, könnten die Gemeinde Denklingen sowie die Verwaltungsgemeinschaften Fuchstal und Reichling im Süden des Landkreises Landsberg am Lech dem Wahlkreis 225 zugeteilt werden. Dies wäre mit einer Durchschneidung des Landkreises Landsberg am Lech verbunden. Da aber der an den Wahlkreis 225 angrenzende Wahlkreis 222 selbst einen hohen negativen Abweichungswert aufweist und auch diesbezüglich Landkreisgrenzen durchschnitten werden müssten, wäre die Zuordnung der genannten Gebiete gerechtfertigt.

Für die zwingend notwendigen Anpassungen in München hat die Wahlkreiskommission zwei gleichwertige Alternativen erarbeitet, die jeweils mit unterschiedlichen Zuschnitten der umliegenden Wahlkreise verbunden wären.

- ***Alternative 1 – Innerstädtische Lösung***

  Eine rein innerstädtische Lösung könnte erreicht werden, wenn die Stadtbezirksgrenzen nicht mehr strikt eingehalten werden: Im Stadtbezirk 5 (Au – Haidhausen) aus dem Wahlkreis 217 könnten die Stadtbezirksviertel 05.51 bis 05.53 und 05.62 bis 05.65 zum Wahlkreis 218 umgegliedert werden, im Stadtbezirk 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt) die Stadtbezirksviertel 02.41, 02.42 sowie 02.62 vom Wahlkreis 219 zum Wahlkreis 218 und im Stadtbezirk 9 (Neuhausen – Nymphenburg) die Stadtbezirksviertel 09.41, 09.43, 09.51, 09.52 sowie 09.62 vom Wahlkreis 219 zum Wahlkreis 216.

  Die Aufteilung eines Stadtbezirks nach Stadtbezirksvierteln auf zwei Wahlkreise begegnet keinen rechtlichen Bedenken. Nach § 3 Absatz 1 Nummer 5 BWG sollen nach Möglichkeit die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte eingehalten werden; Stadtbezirke werden nicht genannt. Selbst wenn man eine gesteigerte Verbundenheit der in einem Stadtbezirk wohnenden Bevölkerung annimmt, die gegen dessen Aufteilung sprechen würde, überwiegt hier die gesetzlich notwendige Einhaltung der zwingenden Neueinteilungsgrenze (§ 3 Absatz 1 Nummer 3 BWG). Schließlich erstrecken sich auch nach dem Landeswahlgesetz bestimmte Stimmkreise auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München auf einzelne Stadtbezirksviertel. Nachteilige Auswirkungen auf die Wahlorganisation sind durch eine solche Aufteilung (auch) im Rahmen der Bundestagswahlen nicht zu erwarten.

  Dem durch die Neubildung des Wahlkreises „Pfaffenhofen a.d.Im“ erheblich verkleinerten Wahlkreis 213 könnten in dieser Alternative aus dem Wahlkreis 220 die im nördlichen Landkreis München gelegenen Gemeinden Garching b.München, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring und Unterschleißheim zugeordnet werden. Dadurch könnte dem Umstand Rechnung getragen werden, dass der bislang den gesamten Landkreis München umfassende Wahlkreis 220 ohnehin zwingend zu verkleinern ist.

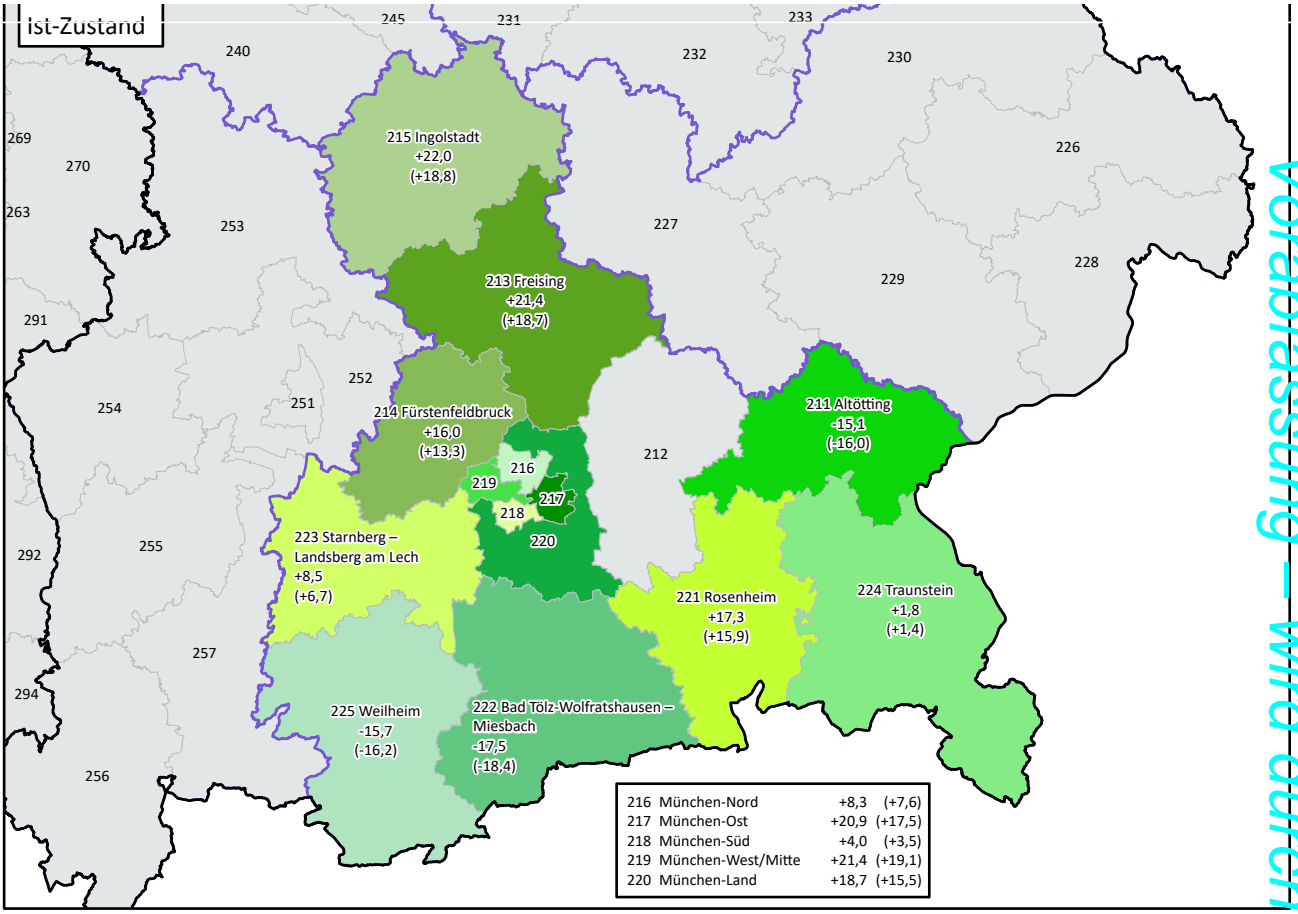
  In dieser Alternative könnte ferner, einen Vorschlag aus der Parteienanhörung aufgreifend, die Gemeinde Dießen am Ammersee vom Wahlkreis 223 zum Wahlkreis 225 umgesetzt werden.

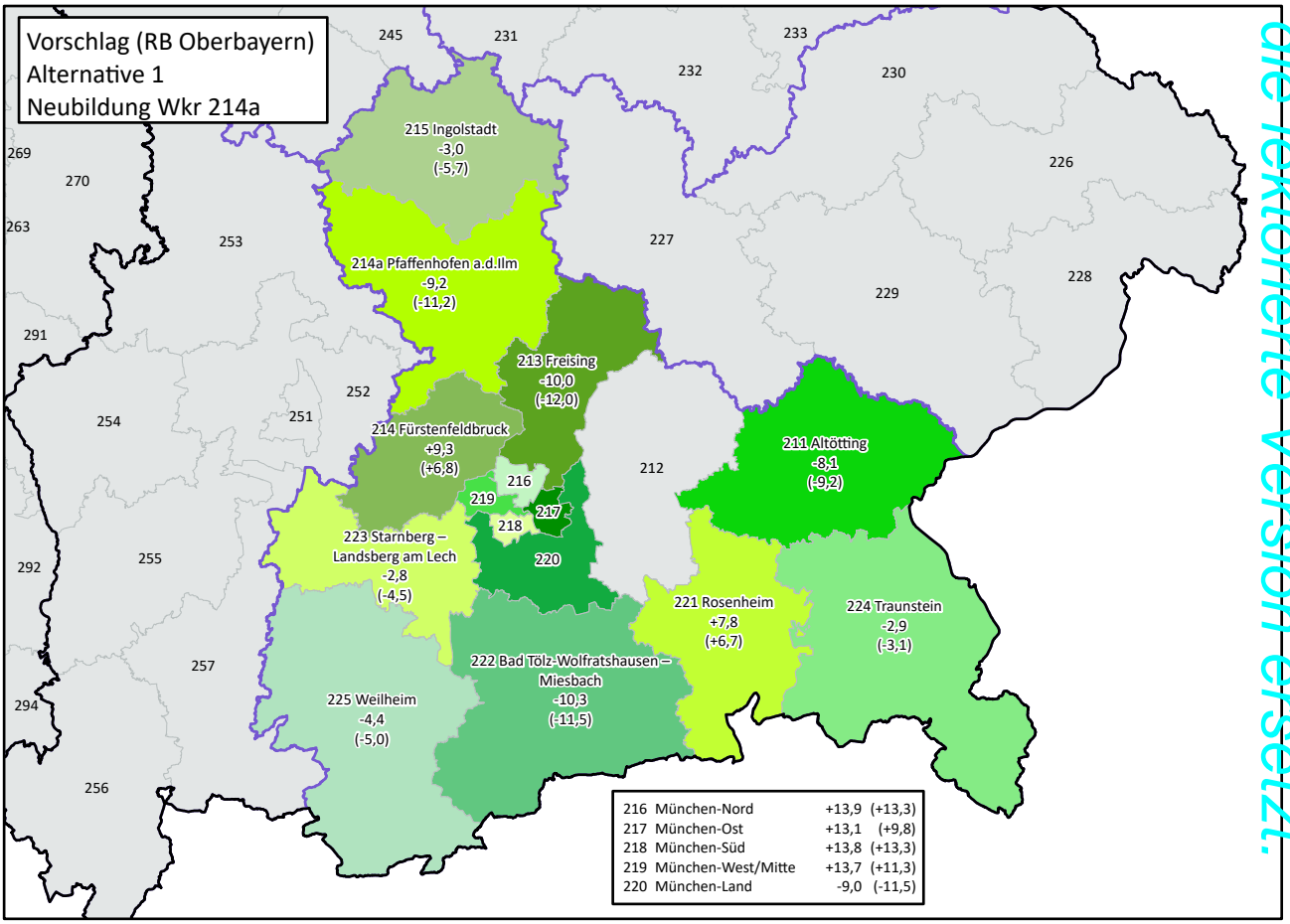
  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung der Alternative 1 würden folgende Abweichungswerte sowie folgender neuer Wahlkreisname entstehen:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
213	Freising	*-10,0*
214	Fürstenfeldbruck	*+9,3*
214a	NEU: Pfaffenhofen a.d.Ilm	*-9,2*
215	Ingolstadt	*-3,0*
216	München-Nord	*+13,9*
217	München-Ost	*+13,1*
218	München-Süd	*+13,8*
219	München-West/Mitte	*+13,7*
220	München-Land	*-9,0*
223	Starnberg – Landsberg am Lech	*-2,8*
225	Weilheim	*-4,4*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

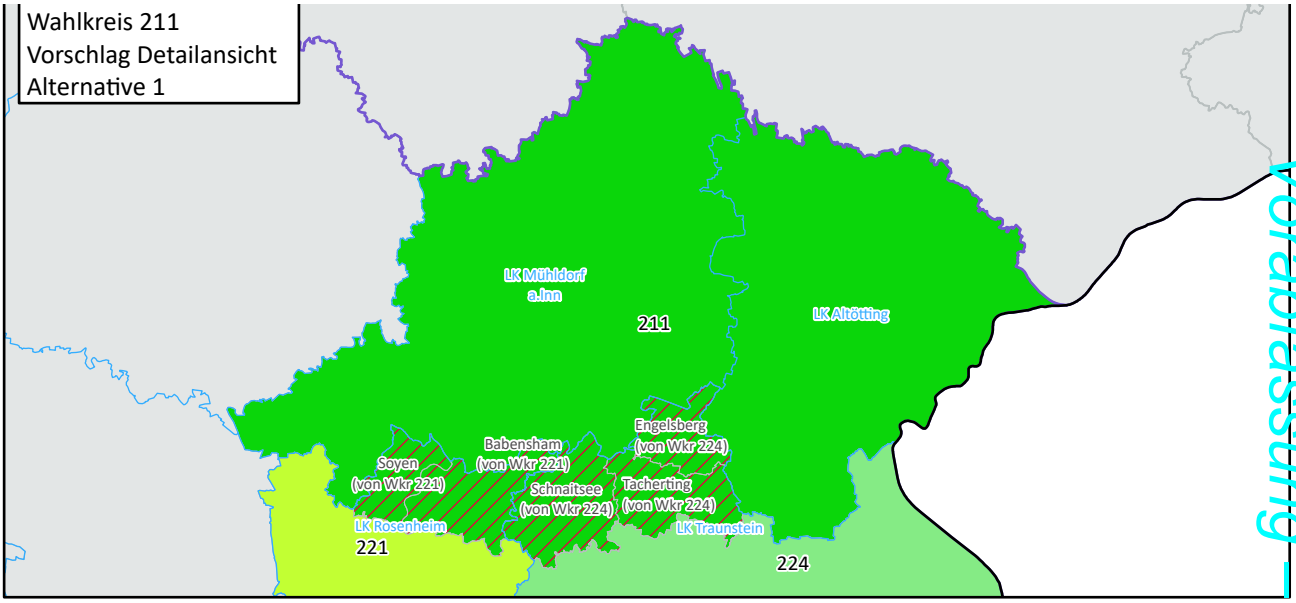
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

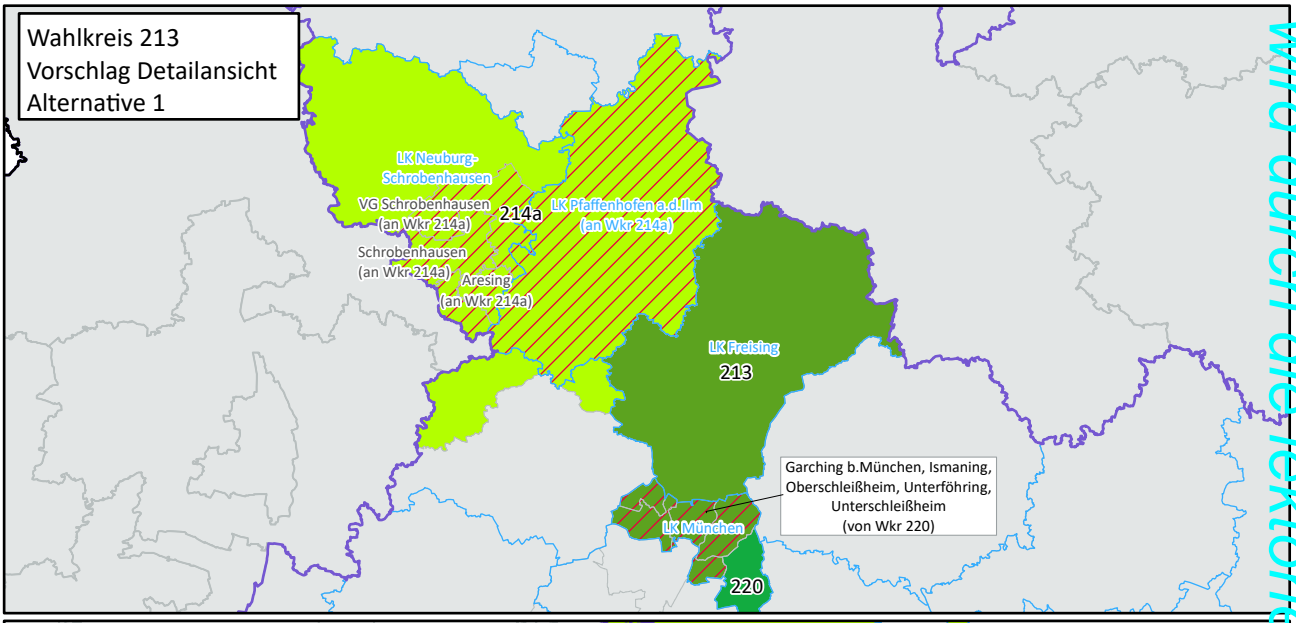
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

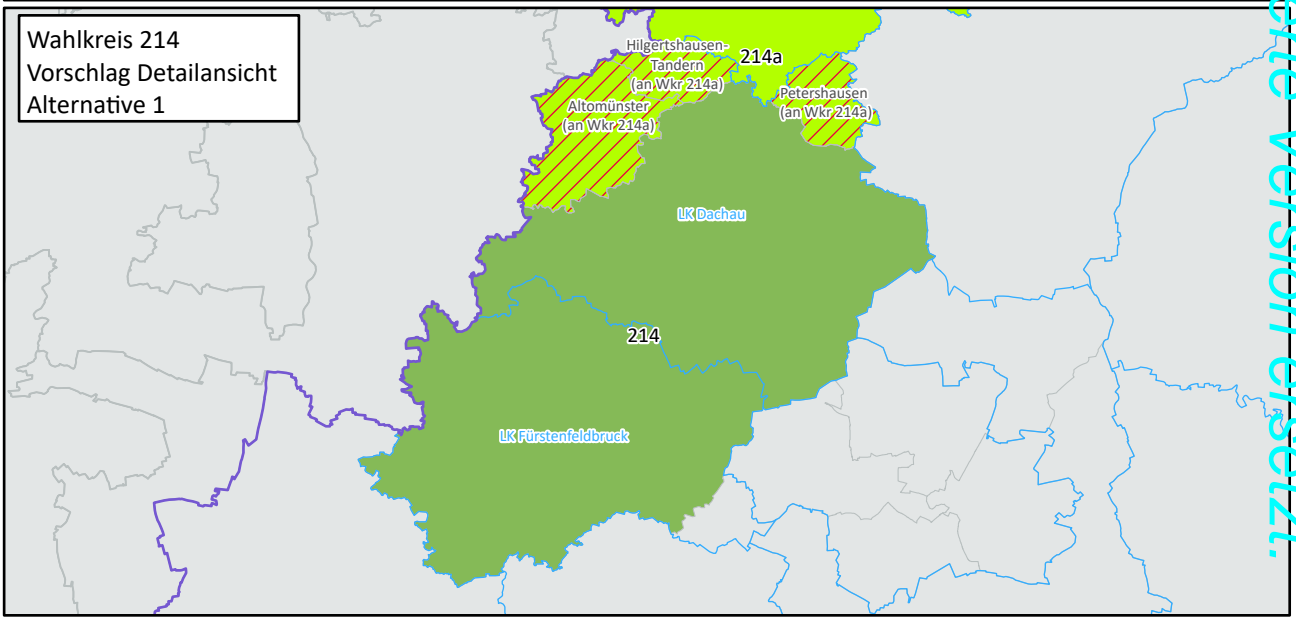
Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







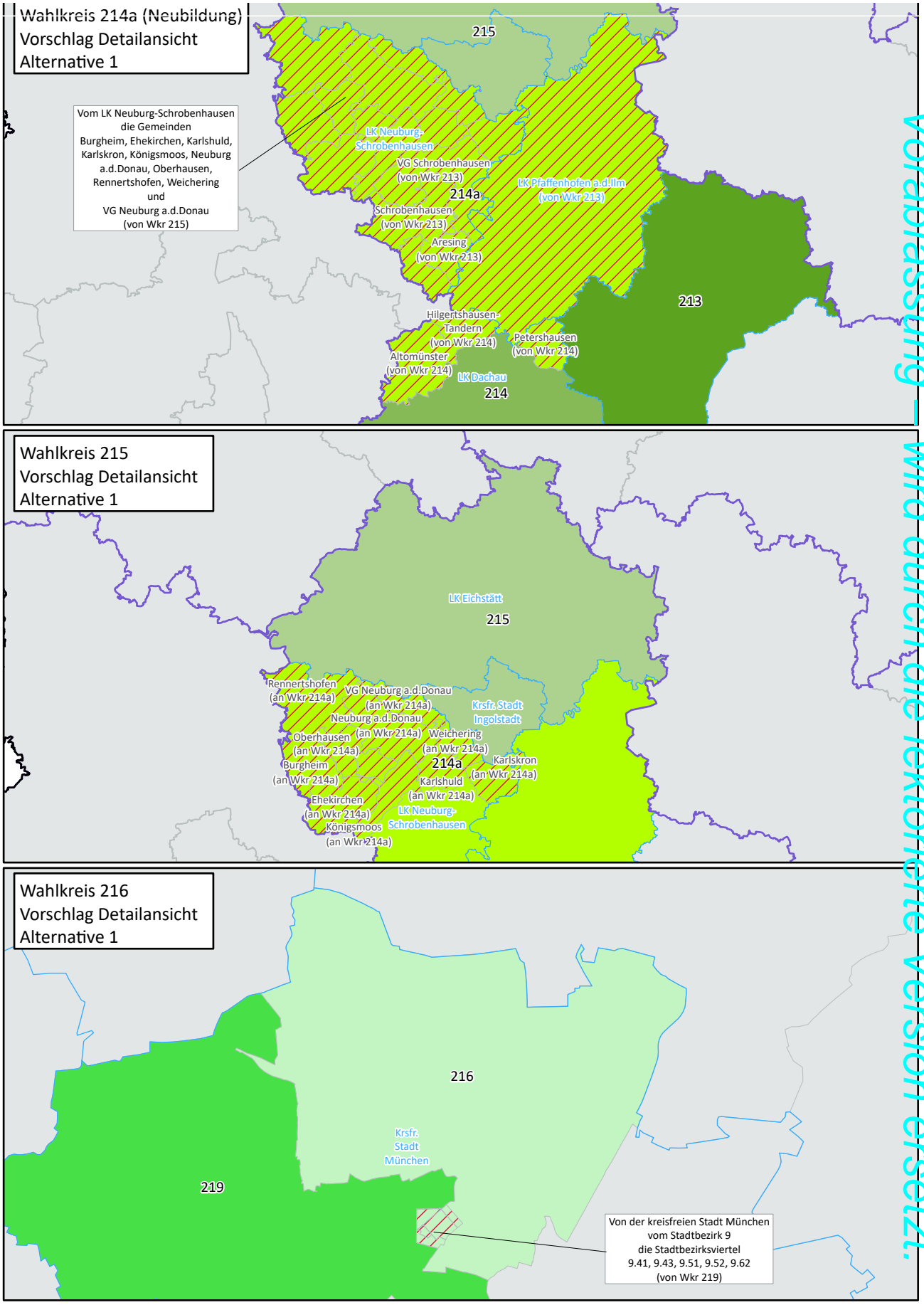
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



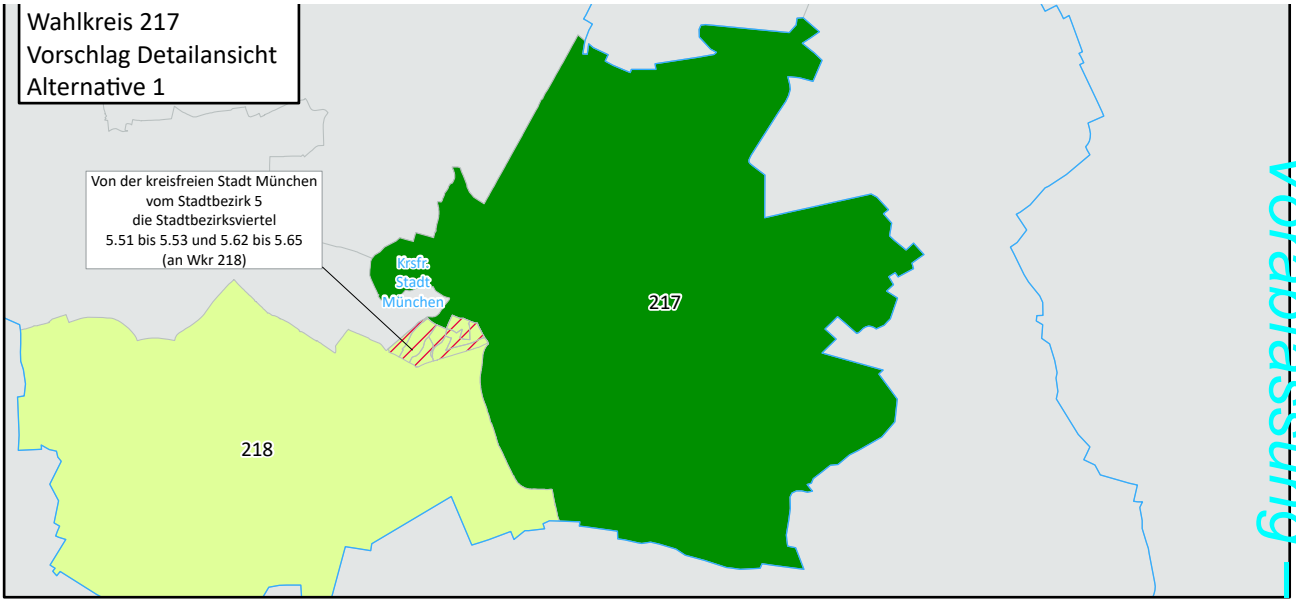
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

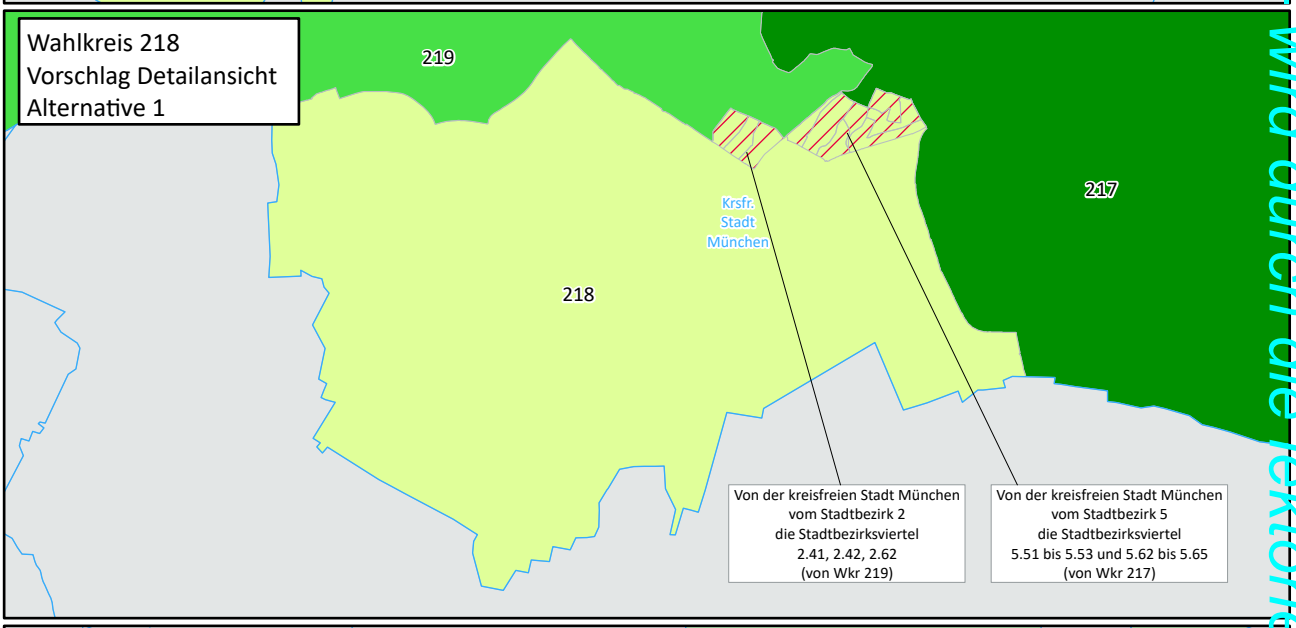
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

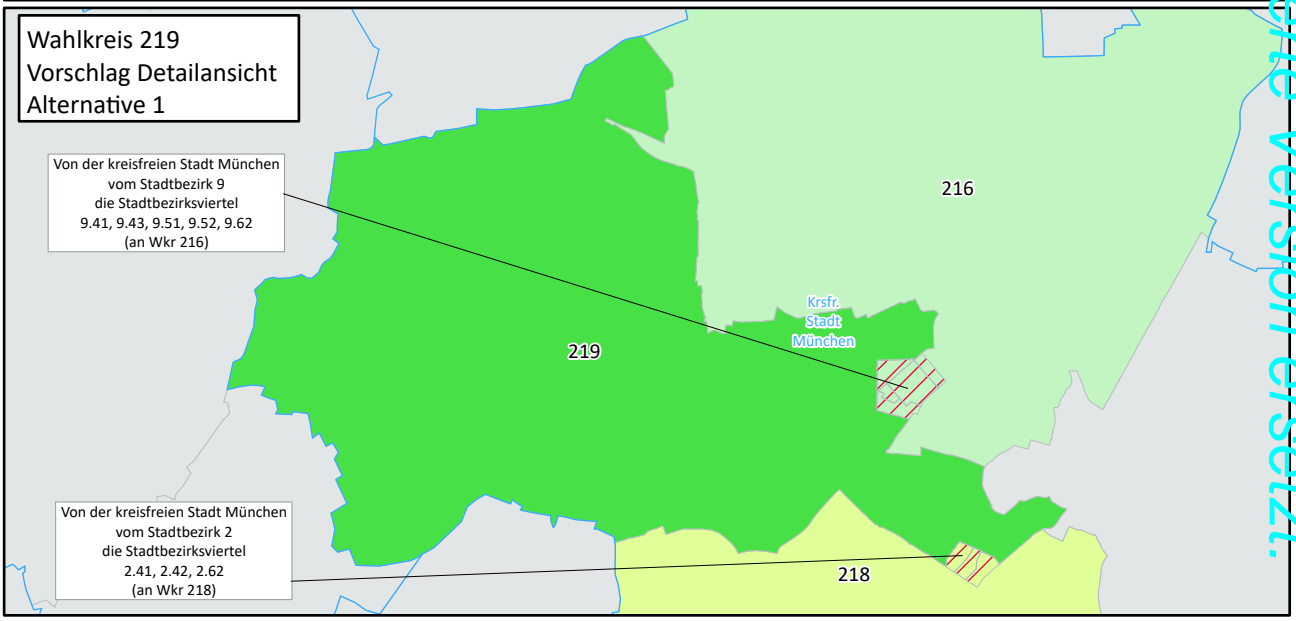
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







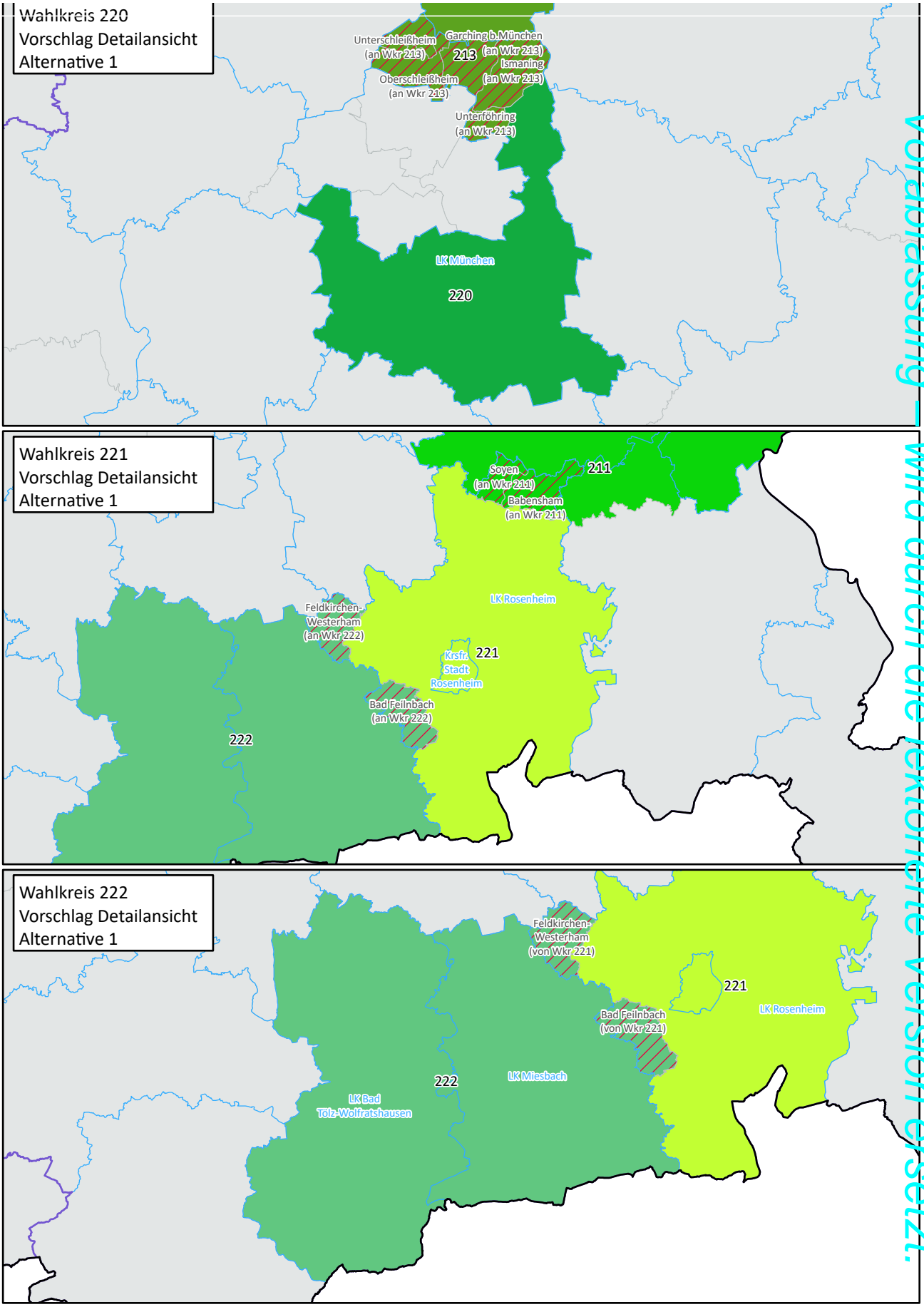
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



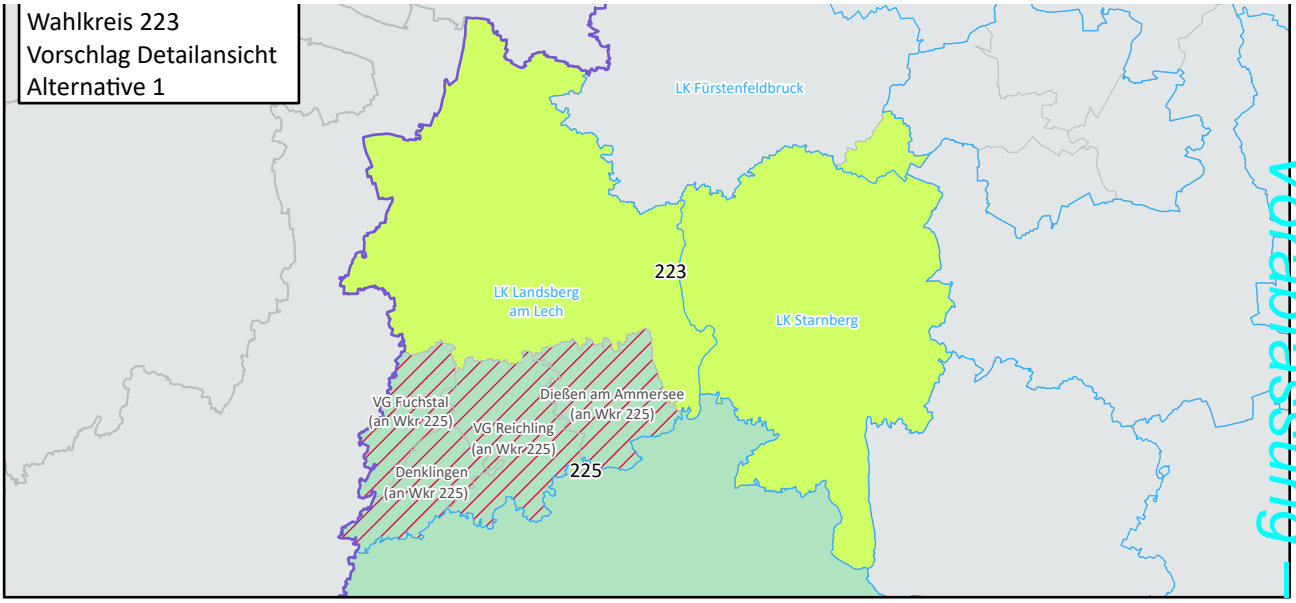
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

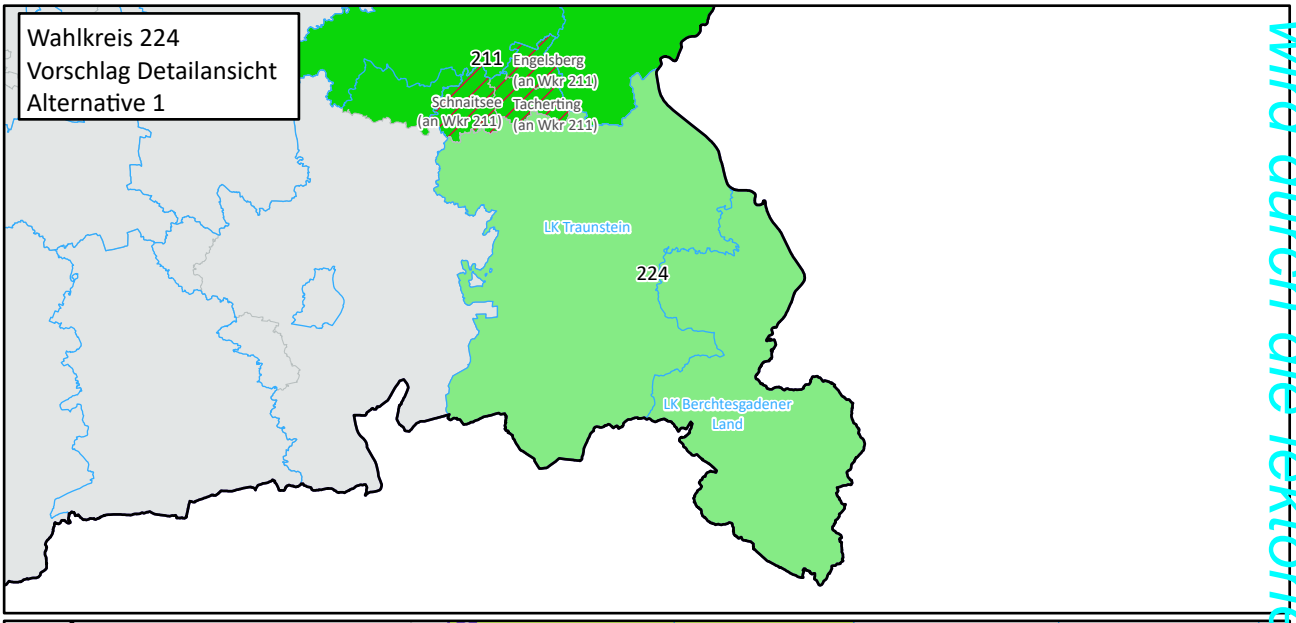
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

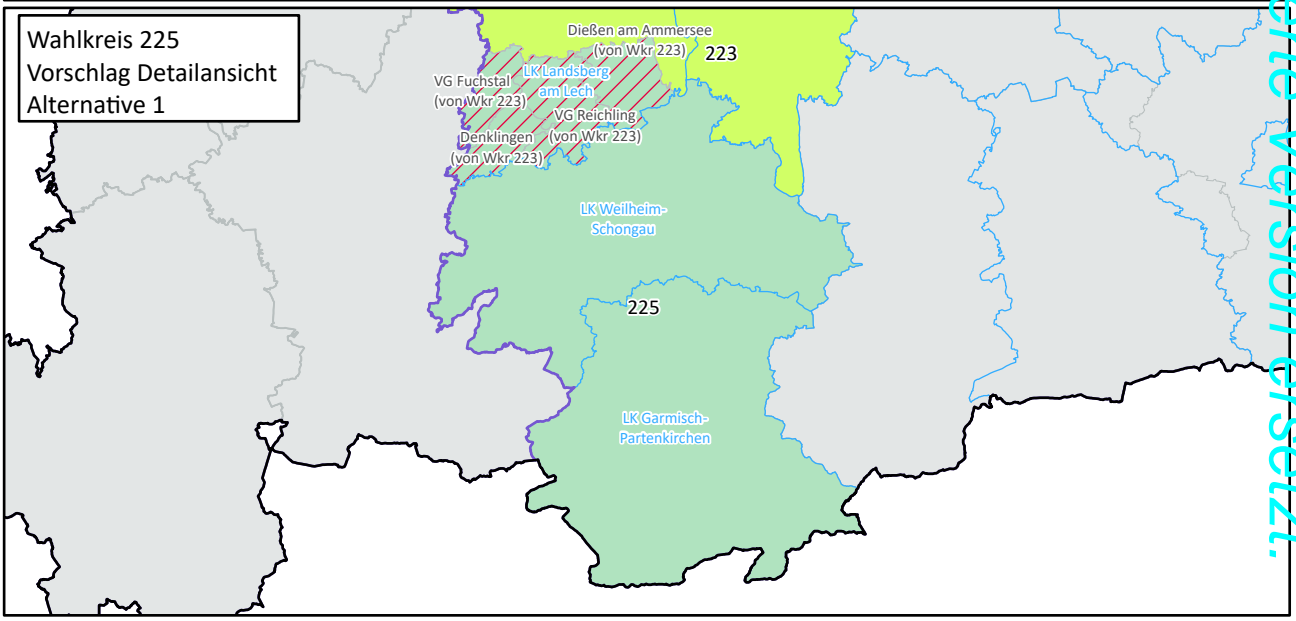
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- ***Alternative 2 – Stadtgebietsübergreifende Lösung***

  Alternativ könnte eine Umgliederung des zum Wahlkreis 219 gehörenden Stadtbezirks 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) der kreisfreien Stadt München zum Wahlkreis 214 Fürstenfeldbruck vorgenommen werden. Die damit einhergehende Entlastung des Abweichungswertes des Wahlkreises 219 könnte dann im Rahmen von Folgeänderungen an die übrigen städtischen Wahlkreise weitergegeben werden, sodass eine Überschreitung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze bis zum Wahltag ausgeschlossen werden könnte. Der Wahlkreis 218 könnte von der kreisfreien Stadt München den Stadtbezirk 17 an den Wahlkreis 217 abgeben. Dieser könnte wiederum den Stadtbezirk 5 an den Wahlkreis 218 und den Stadtbezirk 1 an den Wahlkreis 219 abgeben.

  Allerdings müssten durch diese Umgliederung auch in weiteren, das Stadtgebiet Münchens umgebenden Wahlkreisen, Folgeänderungen vorgenommen werden: Durch die Zuordnung des Stadtbezirks 22 zum Wahlkreis 214 wäre dieser wiederum zwingend zu entlasten. Dazu könnte erwogen werden, weitere Gemeinden des Landkreises Dachau, der bisher dem Wahlkreis 214 zugeordnet ist, an den oben vorgeschlagenen Wahlkreis „Pfaffenhofen a.d.Ilm“ abzugeben. Zu erwägen wäre demnach, über den oben vorgeschlagenen Zuschnitt hinaus vom Landkreis Dachau die Gemeinden Erdweg, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen und Weichs vom Wahlkreis 214 dem neuen Wahlkreis „Pfaffenhofen a.d.Ilm“ zuzuordnen.

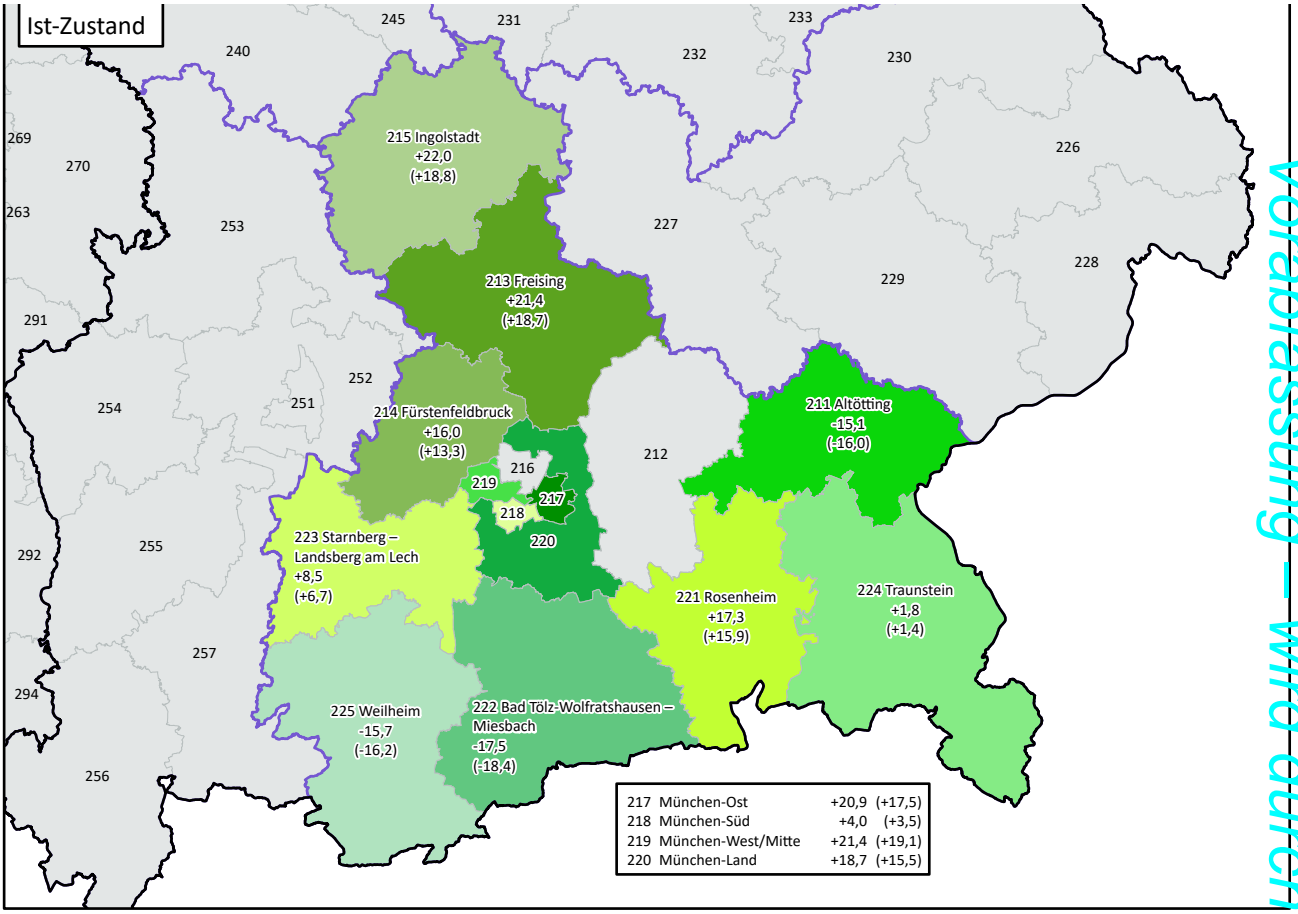
  Die im Wahlkreis 214 verbliebenen Gemeinden des Landkreises Dachau (Bergkirchen, Dachau, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Röhrmoos) könnten dem Wahlkreis 213 Freising zugewiesen werden. Um schließlich den zwingend neu einzuteilenden Wahlkreis 220 zu entlasten, könnten die im Landkreis München-Land befindlichen Gemeinden Oberschleißheim und Unterschleißheim ebenfalls an den Wahlkreis 213 abgegeben werden. Im Unterschied zur ersten Alternative könnten aber die Gemeinden Ismaning und Unterföhring vom Landkreis München im Wahlkreis 220 verbleiben.

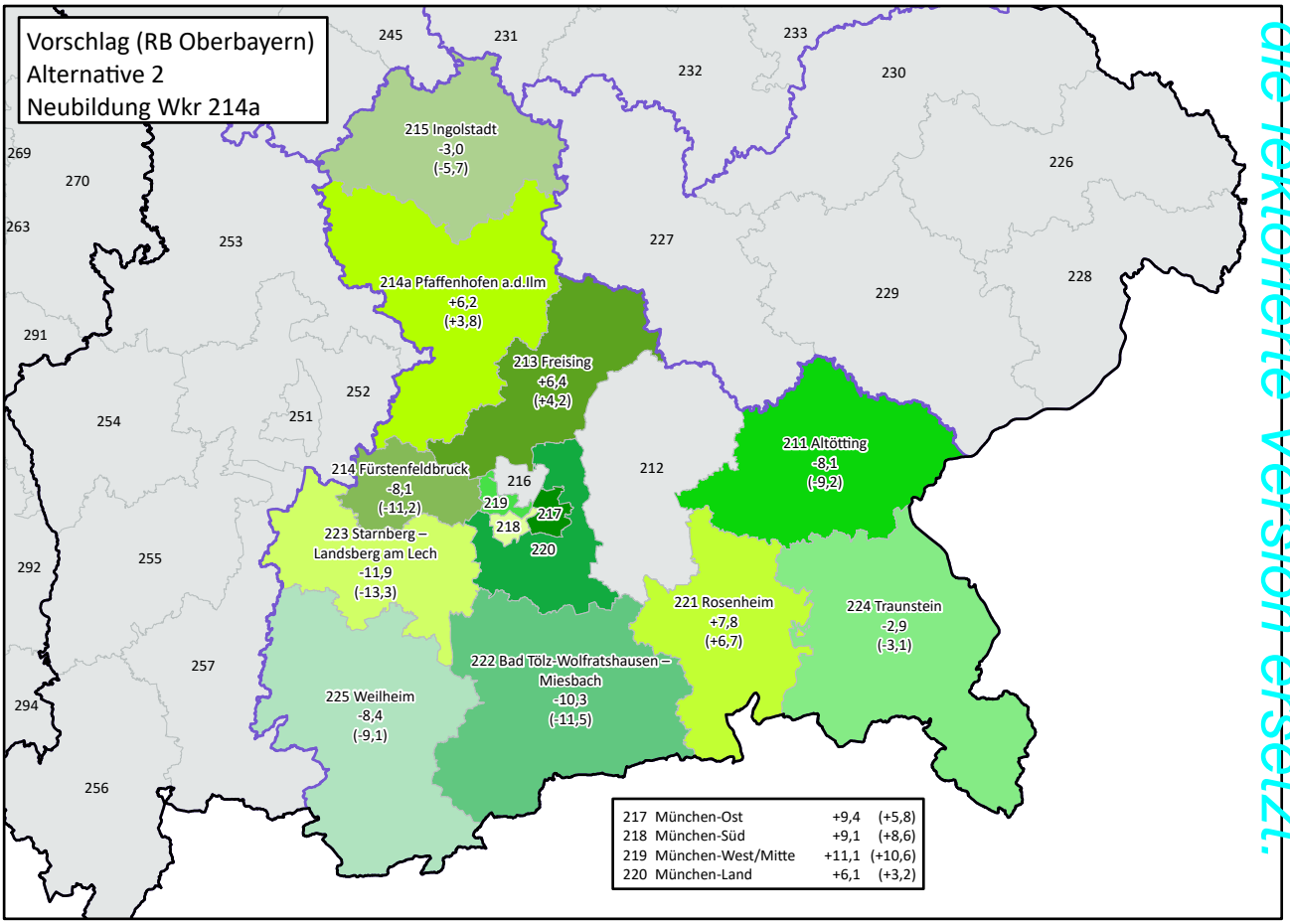
  Zur Wahrung der Landkreisgrenzen und aufgrund des andernfalls wiederum zu hohen negativen Abweichungswerts des Wahlkreises 214 könnte schließlich erwogen werden, die Gemeinde Germering, die dem Landkreis Fürstenfeldbruck angehört, vom Wahlkreis 223 an den Wahlkreis 214 umzugliedern.

  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgender neuer Wahlkreisname entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
213	Freising	*+6,4*
214	Fürstenfeldbruck	*-8,1*
214a	NEU: Pfaffenhofen a.d.Ilm	*+6,2*
215	Ingolstadt	*-3,0*
217	München-Ost	*+9,4*
218	München-Süd	*+9,1*
219	München-West/Mitte	*+11,1*
220	München-Land	*+6,1*
223	Starnberg – Landsberg am Lech	*-11,9*
225	Weilheim	*-8,4*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

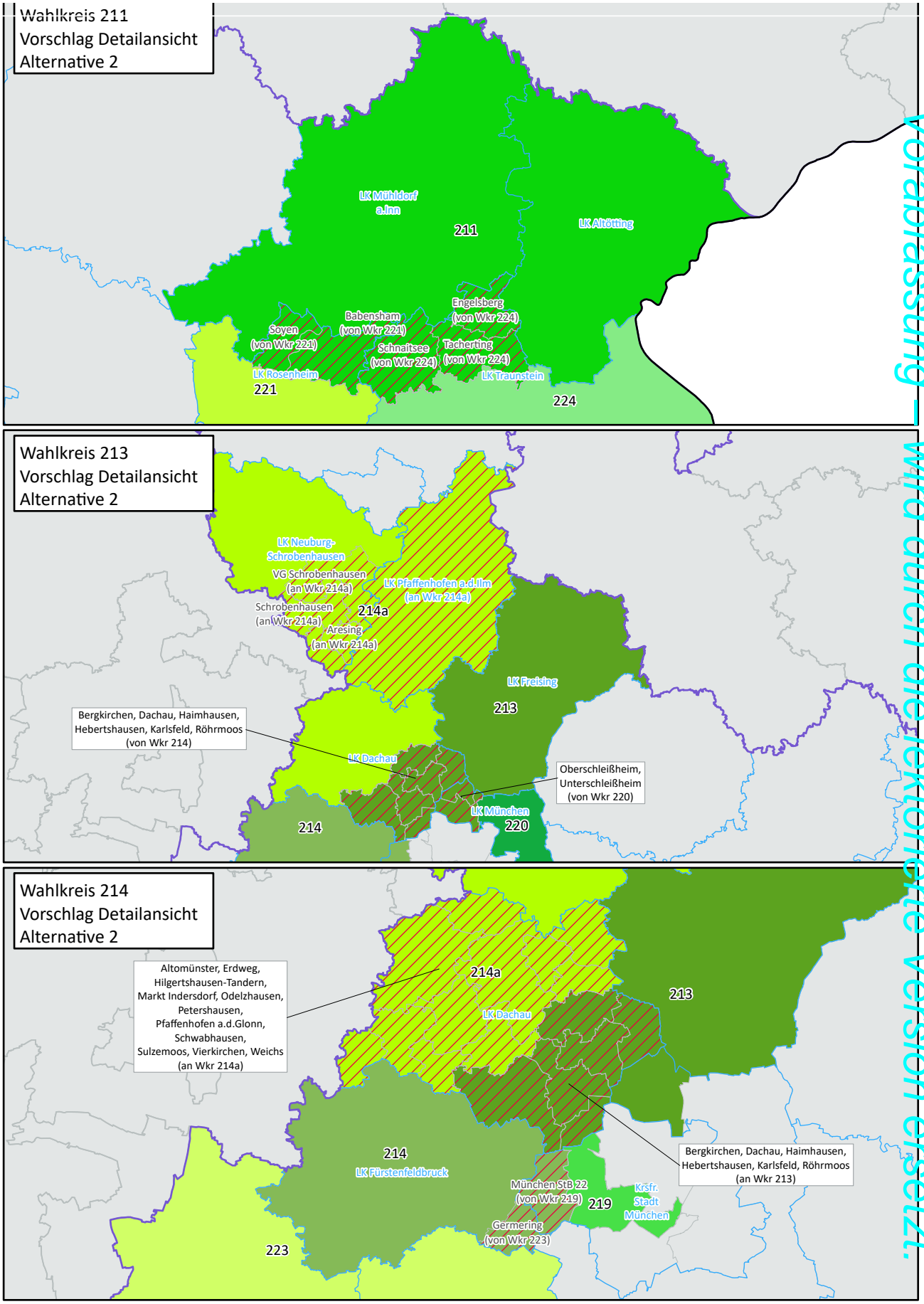
Wahlkreiskarte

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



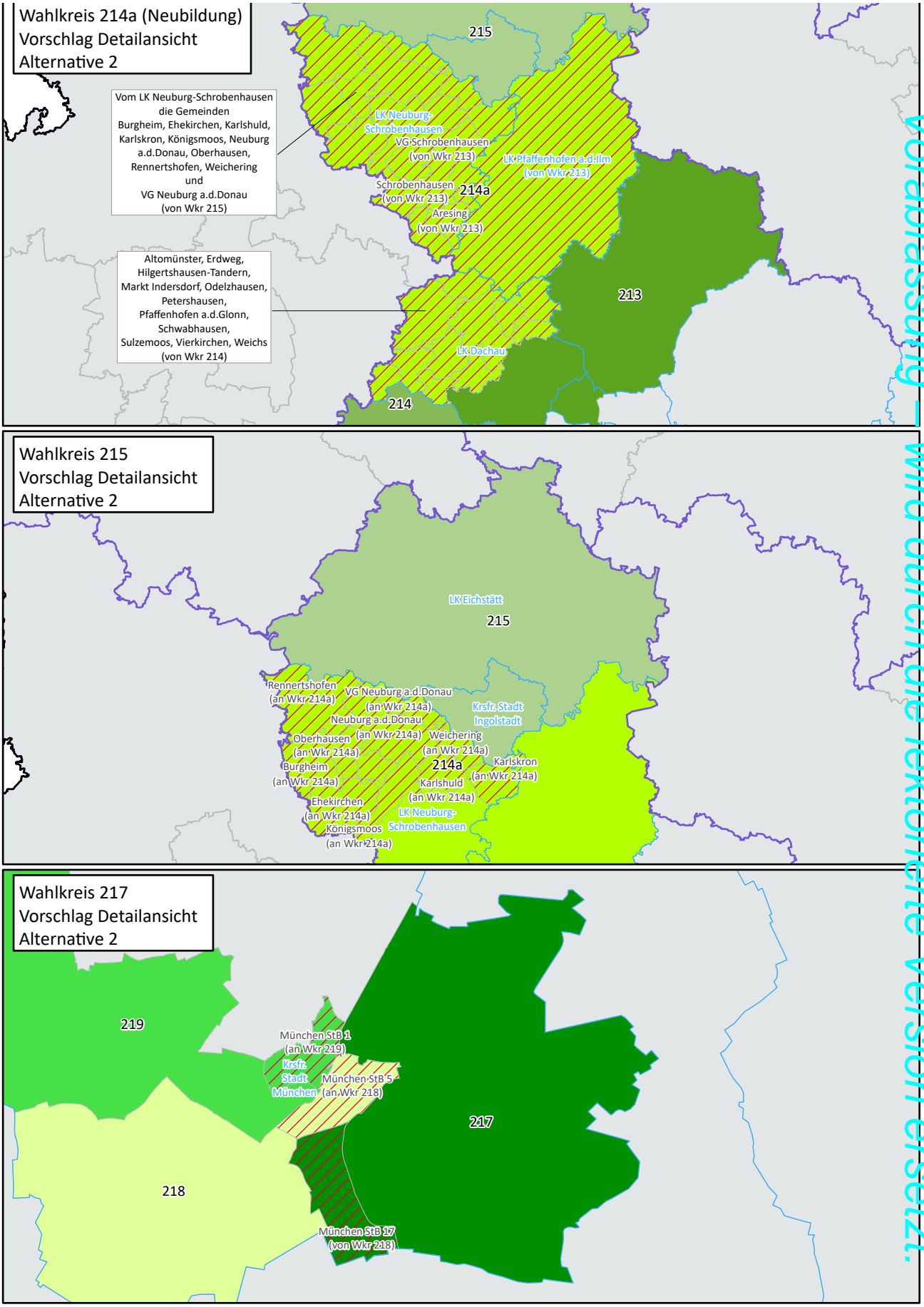
Vorabfassung – wird durch die elektronische Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



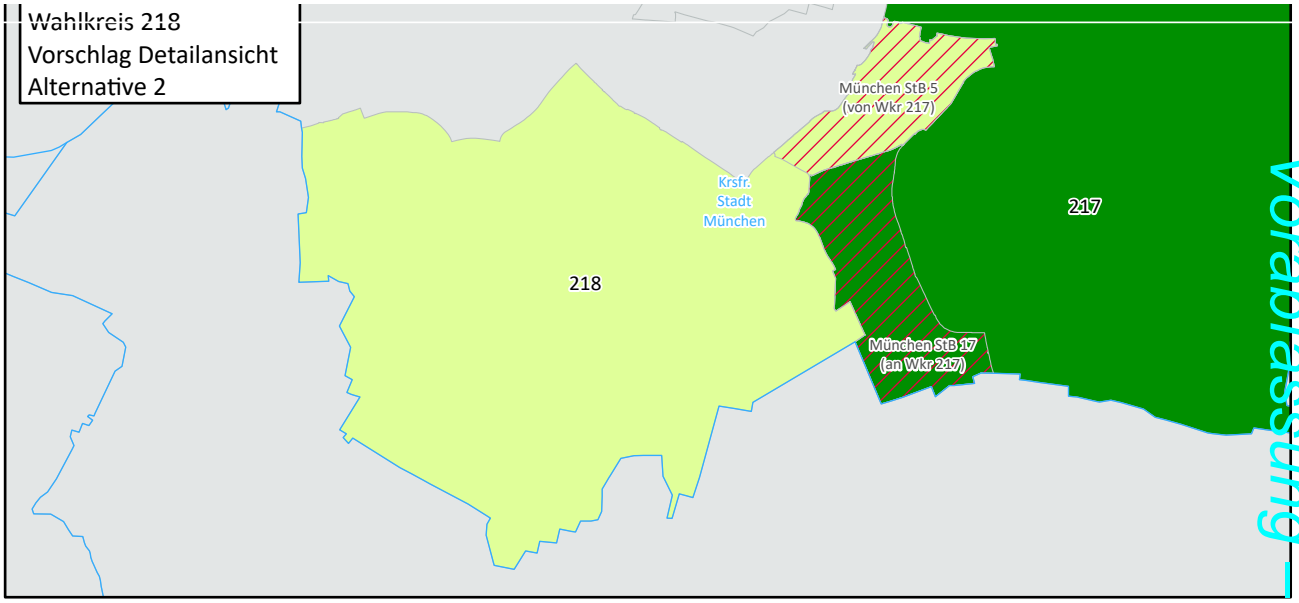
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

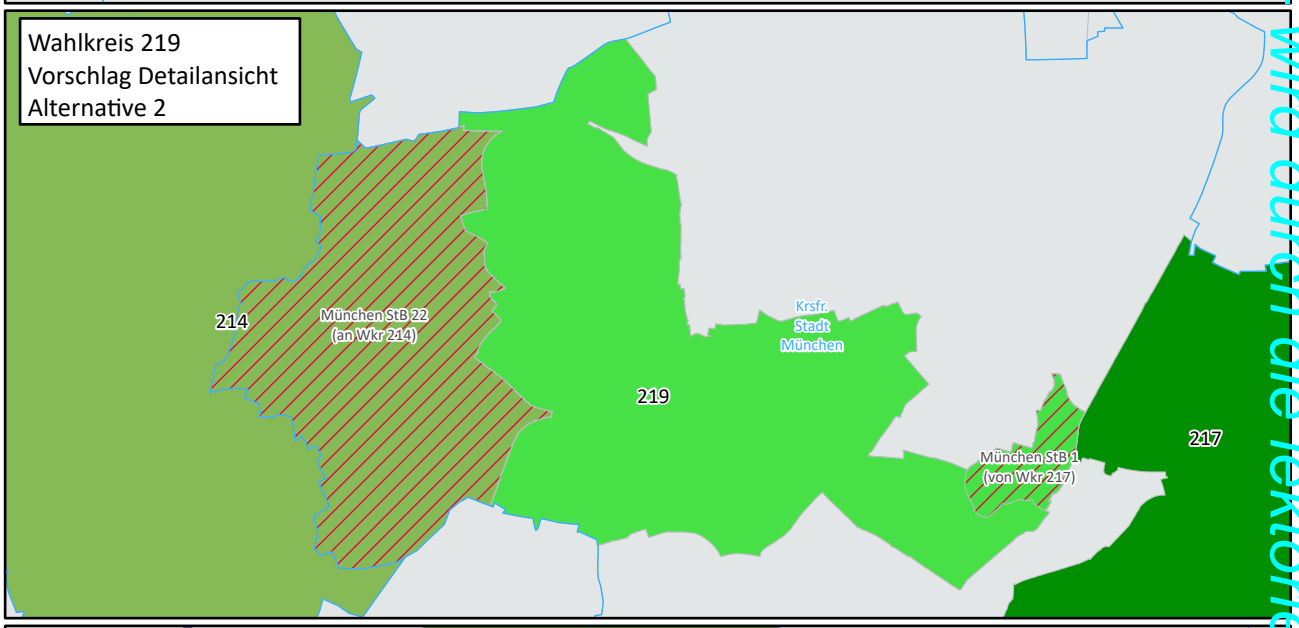
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

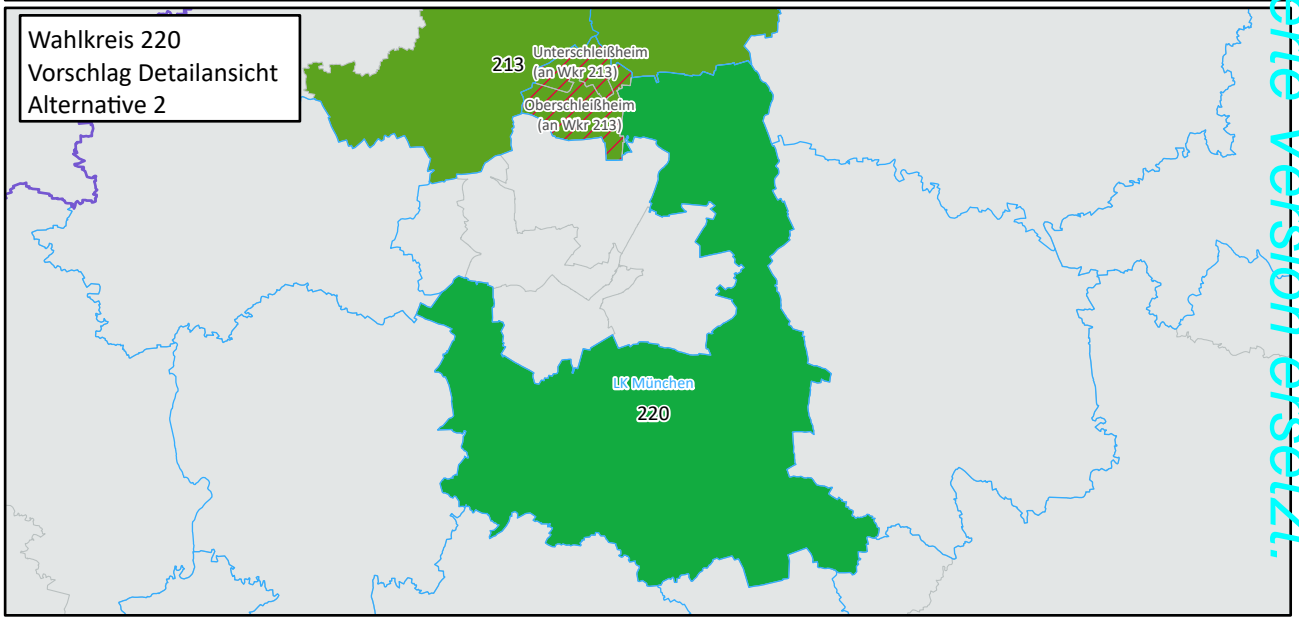
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







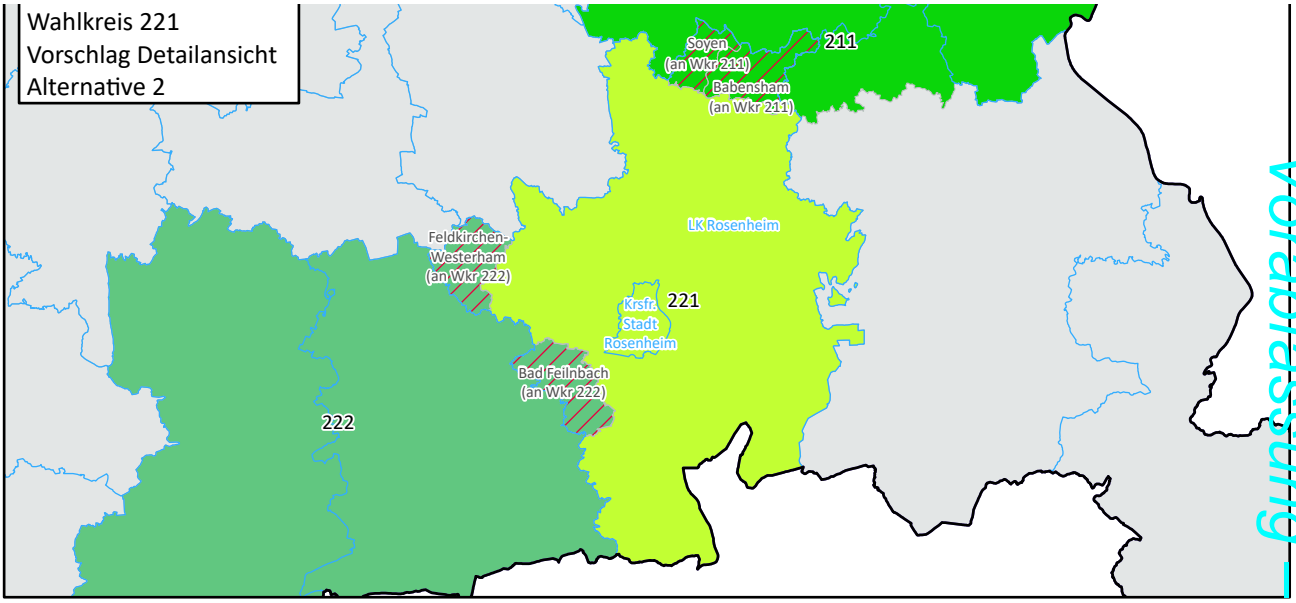
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

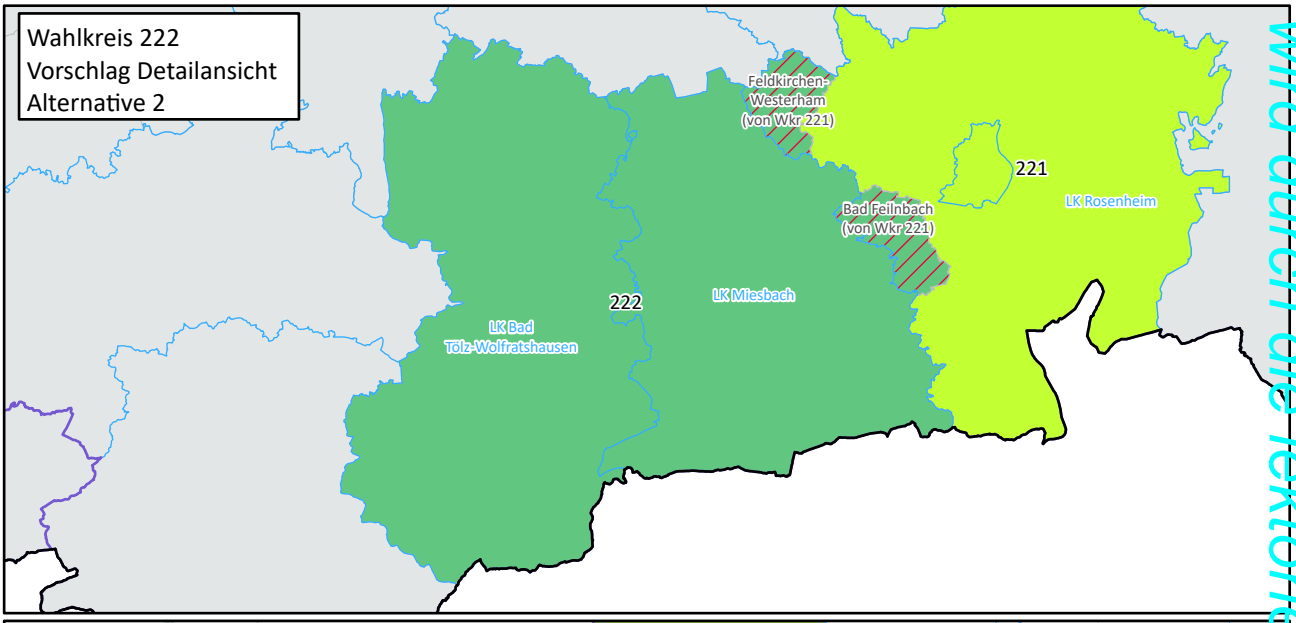
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

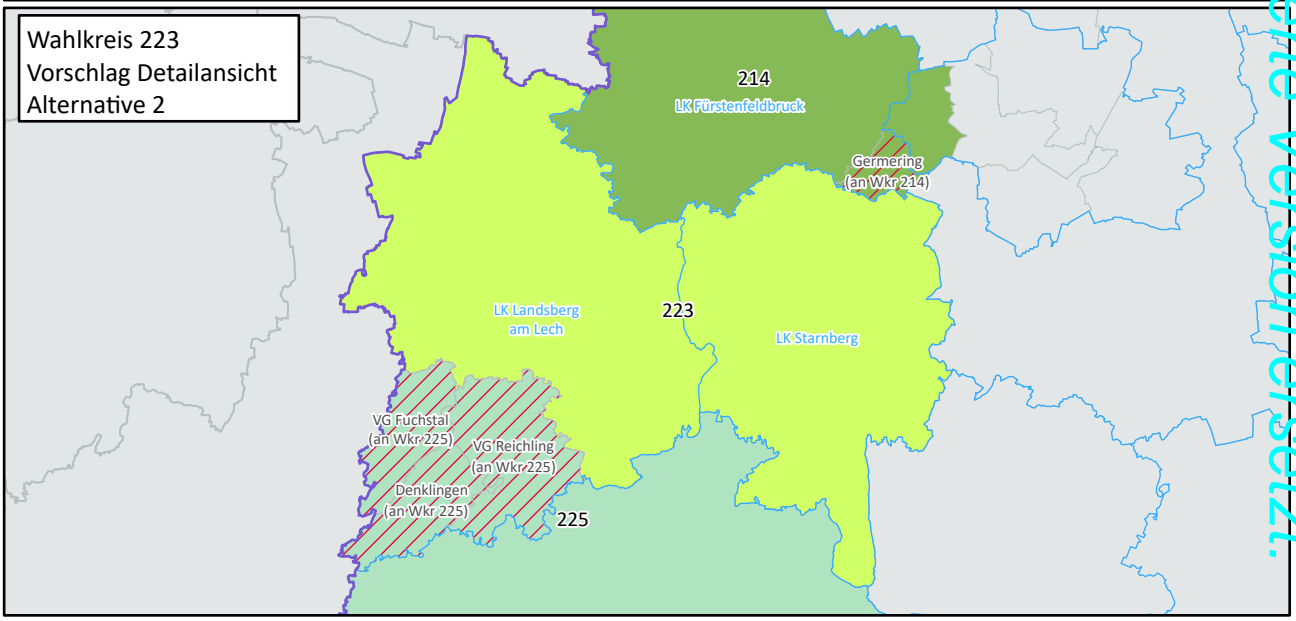
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







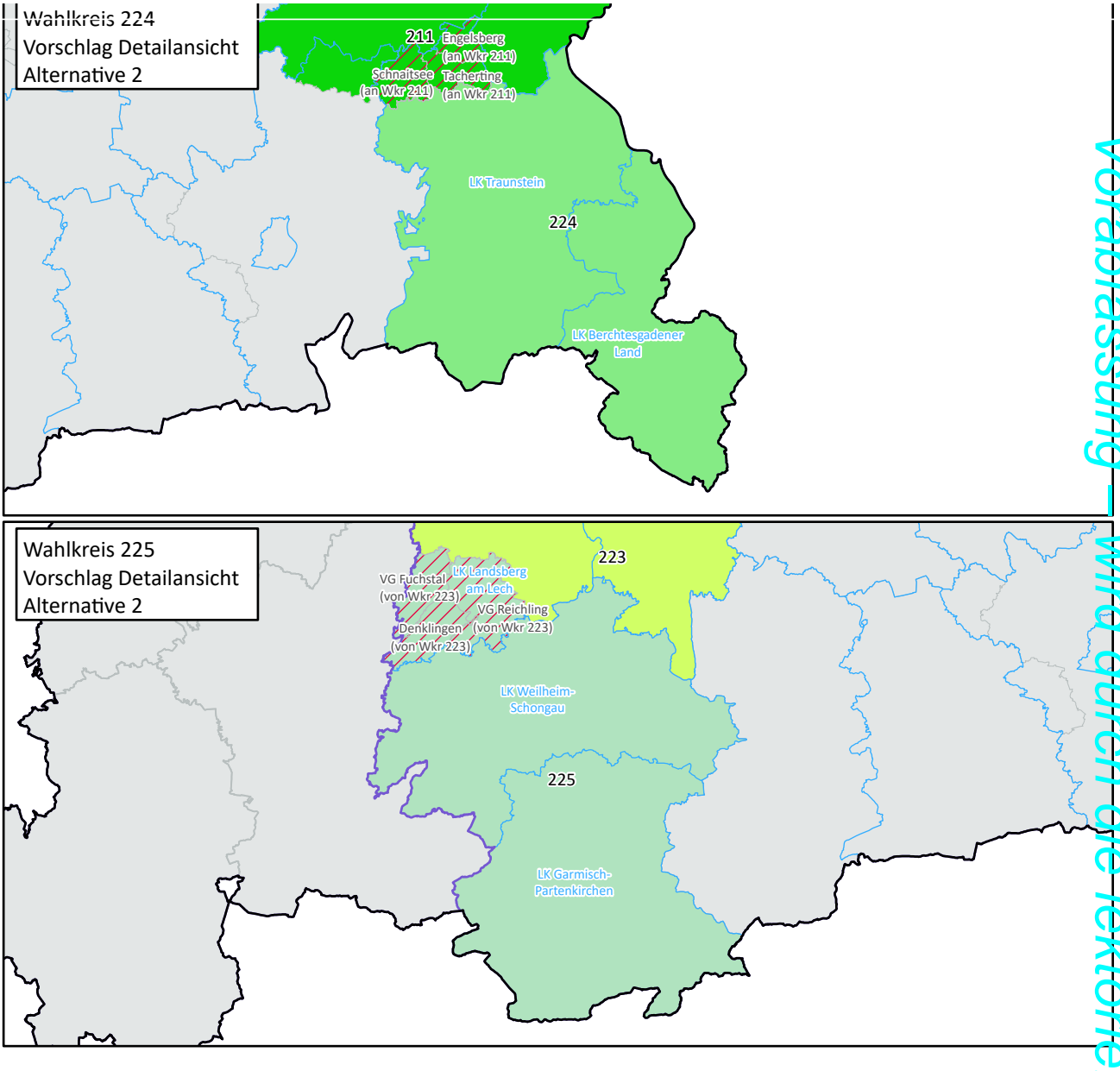
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Gegen die Alternative 1 könnte sprechen, dass die Abweichungswerte der vier Wahlkreise in München bereits deutlich über der Sollgrenze von +10 % liegen und sich prognostisch bis zum Wahltag weiter der Muss-Grenze annähern dürften. Die Wahlkreiskommission hat daher eine vertieftere Betrachtung der Bevölkerungsvorausberechnung für den Zeitraum bis zur Bundestagswahl 2029 vorgenommen und dabei zwei verschiedene Ansätze verfolgt:

Im ersten Ansatz erfolgte die Schätzung auf Basis der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung (Jahre 2022 bis 2024) beziehungsweise Zensus-Rückrechnung (Jahre 2015 bis 2021), anhand derer die durchschnittliche Veränderung der Zahl der Deutschen in den Jahren 2015 bis 2024 ermittelt wurde. Hiernach ergibt sich eine Veränderung von durchschnittlich -0,06 % pro Jahr (= Rückgang um 614 Deutsche). Es wurde dann die Annahme getroffen, dass sich die Zahl der Deutschen auch in den Jahren 2025 bis 2029 – genauso wie in den letzten zehn Jahren – um jährlich 0,06 % verringert.

Der zweite Ansatz basiert auf der Bevölkerungsprognose 2025 bis 2045 der Landeshauptstadt München, welche für die Gesamtstadt auch vorausberechnete Ergebnisse zur deutschen Bevölkerung liefert. Die dort ermittelten Einwohnerzahlen basieren jedoch auf Melderegisterdaten und fallen gewöhnlich gegenüber den Bevölkerungszahlen aus dem Zensus höher aus. Daher wurde nur die prozentuale Veränderung der Deutschen zwischen dem 31. Dezember 2024 und dem 31. Dezember 2028 aus der Prognose übernommen und auf die Bevölkerung zum Stichtag 31. Dezember 2024 aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung angewendet.

Die über beide Ansätze geschätzten Zahlen zu den Deutschen in München im Zeitraum 2025 bis 2029 wurden dann auf die vorgeschlagenen Wahlkreise nach Alternative 1 aufgeteilt. Um die Aufteilung vorzunehmen, wurde anhand der Melderegisterdaten der derzeitige Anteil der Bevölkerung im Wahlkreis an der Gesamtbevölkerung Münchens ermittelt. Dieser Anteil wurde für den Zeitraum 2025 bis 2029 einheitlich verteilt (hieraus folgt: keine unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung in den Wahlkreisen, d. h. die Entwicklung von fort- und zuzugsstarken Stadtbezirken in München sowie innerstädtische Umzüge bleiben außer Acht). Die zuvor ermittelten Gesamtzahlen der Deutschen in der Landeshauptstadt München in den Jahren 2025 bis 2029 sind dann entsprechend der berechneten Anteile auf die Wahlkreise verteilt worden.

Vom Statistischen Bundesamt wurden Ergebnisse einer Schätzung zur zukünftigen Entwicklung der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Deutschland übermittelt. Diese wird in den kommenden Jahren voraussichtlich sinken, da die Zahl der Deutschen in vielen Teilen Deutschlands rückläufig ist. Aufgrund von Vorgaben zur maximal zulässigen Abweichung von Wahlkreisen von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße Deutschlands ist die zukünftige Entwicklung in diesem Bereich bei einer Entscheidung zu den Wahlkreisen Münchens zu berücksichtigen.

Bei der Schätzung auf Basis der Daten der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung und Zensus-Rückrechnung (erster Ansatz) ergeben sich damit zum 31. Dezember 2028 für die Münchener Wahlkreise Abweichungen zwischen +13,3 % und +14,0 %. Unter Verwendung der Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München und der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung (zweiter Ansatz) ergeben sich Schätzwerte zur maximalen Abweichung der Münchener Wahlkreise zum 31. Dezember 2028 von +14,4 % bis +14,9 %.

Vor diesem Hintergrund erachtet die Wahlkreiskommission den Vorschlag in Alternative 1 trotz hoher Abweichungswerte und steigender Tendenz grundsätzlich noch als tragfähig, vorbehaltlich der weiteren Bevölkerungsentwicklung zum Zeitpunkt des Gesetzgebungsverfahrens.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Soweit sich die Abweichungswerte unterhalb der zwingenden Abweichungsgrenze bewegen, sprechen aus Sicht der Wahlkreiskommission die Maßgaben nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG sowie wahlpraktische und organisatorische Gründe für den Vorschlag nach Alternative 1. Sollte sich jedoch auf Grundlage der weiteren Bevölkerungsentwicklung ein Überschreiten der 15 %-Grenze abzeichnen, wird mit dem Vorschlag aus Alternative 2 eine weitere Möglichkeit der Wahlkreiseinteilung unterbreitet.

Aus Sicht der Wahlkreiskommission spricht für Alternative 1 insbesondere, dass die Alternative 2 trotz deutlich besserer Abweichungswerte entgegen der Soll-Vorschrift des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG die Grenze der kreisfreien Stadt München erstmals nicht mehr einhalten würde. Der Landeswahlleiter in Bayern hat insoweit zu bedenken gegeben, dass die Ausgliederung eines Stadtbezirks die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlorganisation deutlich erschweren würde. Gegen eine aufwändige Veränderung der organisatorischen Abläufe könnte auch sprechen, dass prognostisch – wie oben bereits erwähnt – zur übernächsten Bundestagswahl eine Entlastung durch einen weiteren in Bayern zu errichtenden Wahlkreis zu erwarten sein dürfte, so dass erneut größere organisatorische Änderungen vorzunehmen wären. Die Bayerische Staatsregierung wie auch die Parteien, die im Rahmen der Anhörung Stellung genommen haben, haben sich dezidiert gegen die Alternative 2 (stadtgebietsübergreifende Lösung) ausgesprochen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Niederbayern

- **Wahlkreis 226 Deggendorf**,
  Wahlkreis 227 Landshut,
  Wahlkreis 228 Passau,
  Wahlkreis 229 Rottal-Inn und
  Wahlkreis 230 Straubing

  Der Wahlkreis 226 überschreitet die maximal zulässige Abweichung von -15 % und ist demnach zwingend zu vergrößern, der Wahlkreis 227 wegen eines zu hohen positiven Abweichungswerts zwingend zu verkleinern:

  Eine Ausdehnung des Wahlkreises 226 in Richtung Süden scheidet aus, da der dort gelegene Wahlkreis 228 nur knapp unterhalb der zwingenden Neueinteilungsgrenze von -15 % liegt. Aus dem gleichen Grund kommt auch eine Verlagerung von Teilen des im Norden gelegenen Wahlkreises 230 zum Wahlkreis 226 grundsätzlich nicht in Betracht. Hingegen könnte der bislang im Osten in den Wahlkreis 230 einbezogene Landkreis Regen zum Wahlkreis 226 umgegliedert werden. Dafür spräche auch, dass die Landkreise Regen und Freyung-Grafenau nach dem Landeswahlgesetz den Stimmkreis 207 Regen, Freyung-Grafenau bilden (allerdings ohne die Gemeinden Grainet, Haidmühle, Jandelsbrunn, Neureichenau, Röhrnbach und Waldkirchen im Südosten des Landkreises Freyung-Grafenau).

  Eine Verkleinerung des Wahlkreises 227 könnte dadurch bewirkt werden, dass aus dem Landkreis Kelheim die Gemeinden Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB sowie die Verwaltungsgemeinschaften Saal a.d.Donau, Langquaid und Siegenburg sowie die gemeindefreien Gebiete Dürnbucher Forst, Frauenforst (Gebietsstand: 30. September 2025)[11] und Hacklberg dem Wahlkreis 230 zugeordnet werden, während die im Süden des Landkreises Kelheim befindliche Gemeinde Mainburg sowie die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg beim Wahlkreis 227 verbleiben. Hierbei würde der Wahlkreis 230 entgegen der Soll-Regelung des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 BWG kein zusammenhängendes Gebiet bilden. Für eine Ausnahme könnte jedoch sprechen, dass die im östlichen Teil des Landkreises Kelheim gelegenen Gemeinden und die im westlichen Landkreis Straubing befindlichen Gemeinden nur wenige Kilometer voneinander entfernt liegen und durch die Donau als bedeutende Wasserstraße verbunden sind. Die geographische Trennung, die durch die dem Landkreis Regensburg zugeordnete Gemeinde Schierling (Regierungsbezirk Oberpfalz) bedingt ist, dürfte sich aus historischer Betrachtung dadurch relativieren, dass Schierling vor der Gebietsreform des Jahres 1972[12] zum Landkreis Mallersdorf (Regierungsbezirk Niederbayern) gehörte, der sich im Übrigen auf Gebiete der heutigen Landkreise Dingolfing-Landau, Landshut und Straubing-Bogen erstreckte.

  Die seit 2016 dem Wahlkreis 226 zugeordneten Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, Fürstenstein und Hofkirchen (alle Landkreis Passau) könnten im Gegenzug wieder vom Wahlkreis 226 zum Wahlkreis 228 umgegliedert werden. Der Wahlkreis 228 wiederum könnte die Ge-

[11] Das gemeindefreie Gebiet Frauenforst wurde zum 1. Januar 2026 aufgelöst; die Flurstücke des gemeindefreien Gebietes wurden in das Gemeindegebiet der Stadt Kelheim eingegliedert (Verordnung zur Auflösung und Eingliederung des gemeindefreien Gebietes „Frauenforst“ in das Gemeindegebiet der Stadt Kelheim, Landkreis Kelheim vom 11. November 2025, Amtsblatt der Regierung von Niederbayern Nr. 18/2025, S. 256). Diese Gebietsänderung ist in den Anlagen 5.6 und 5.7 noch nicht dargestellt, da dem Bericht der Wahlkreiskommission der Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 30. September 2025 zu Grunde liegt.

[12] Gesetz zur Neuabgrenzung der Regierungsbezirke vom 27. Dezember 1971 (GVBl. S. 493).

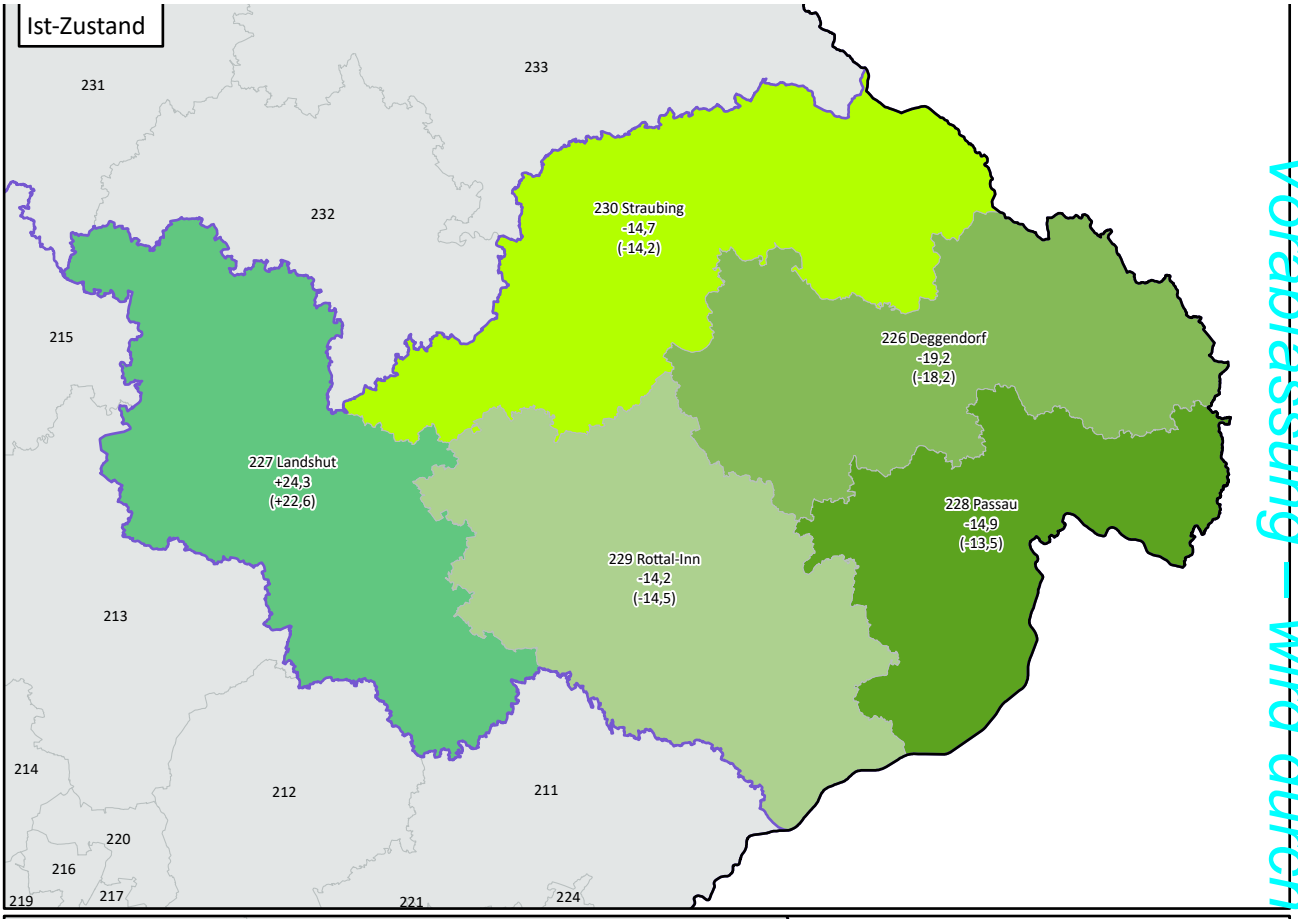
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

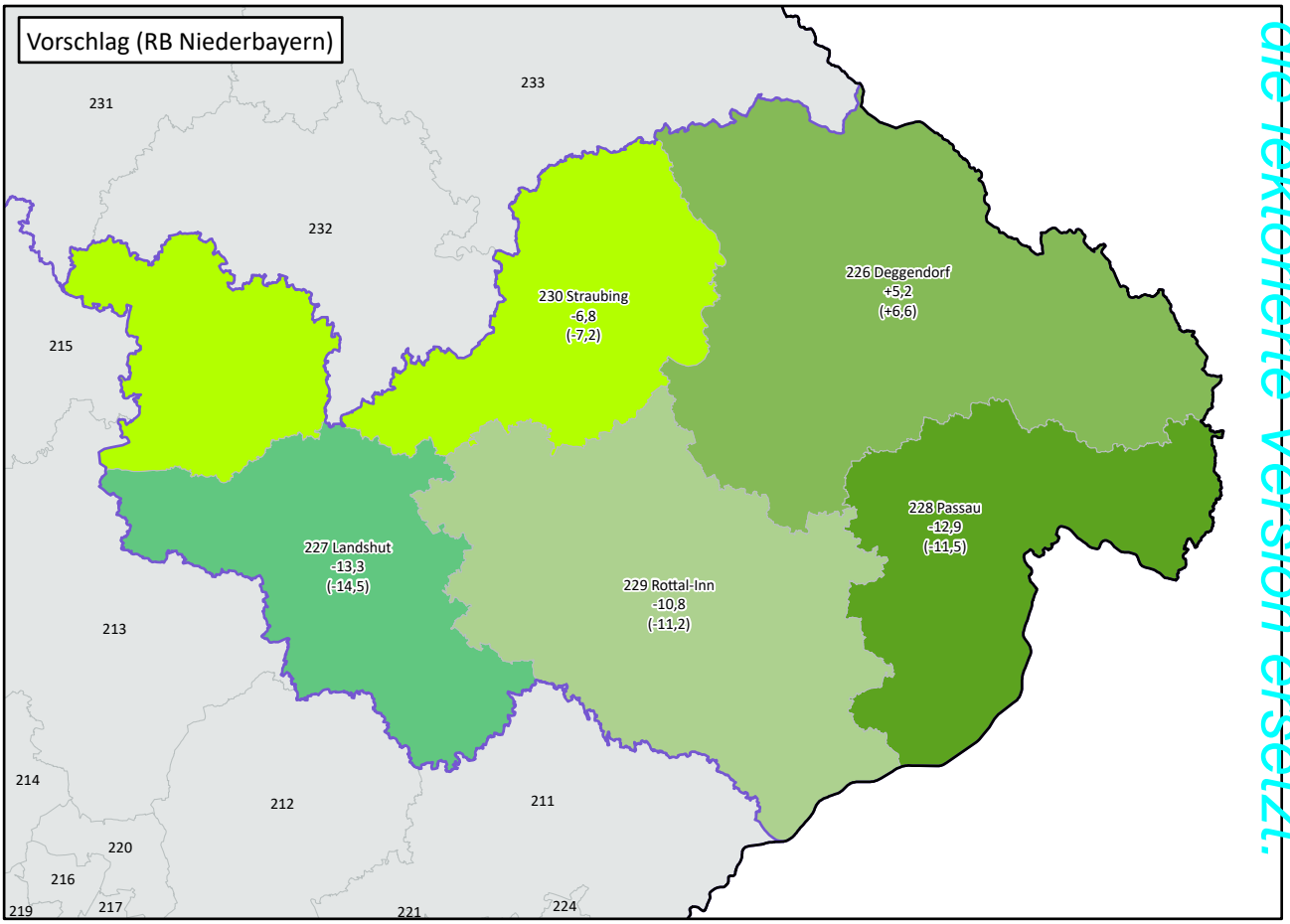
meinde Aldersbach und die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach an den Wahlkreis 229 abgeben und würde sich dann aus der kreisfreien Stadt Passau und dem Landkreis Passau – bis auf die Gemeinde Aldersbach und die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach – zusammensetzen.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
226	Deggendorf	*+5,2*
227	Landshut	*-13,3*
228	Passau	*-12,9*
229	Rottal-Inn	*-10,8*
230	Straubing	*-6,8*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

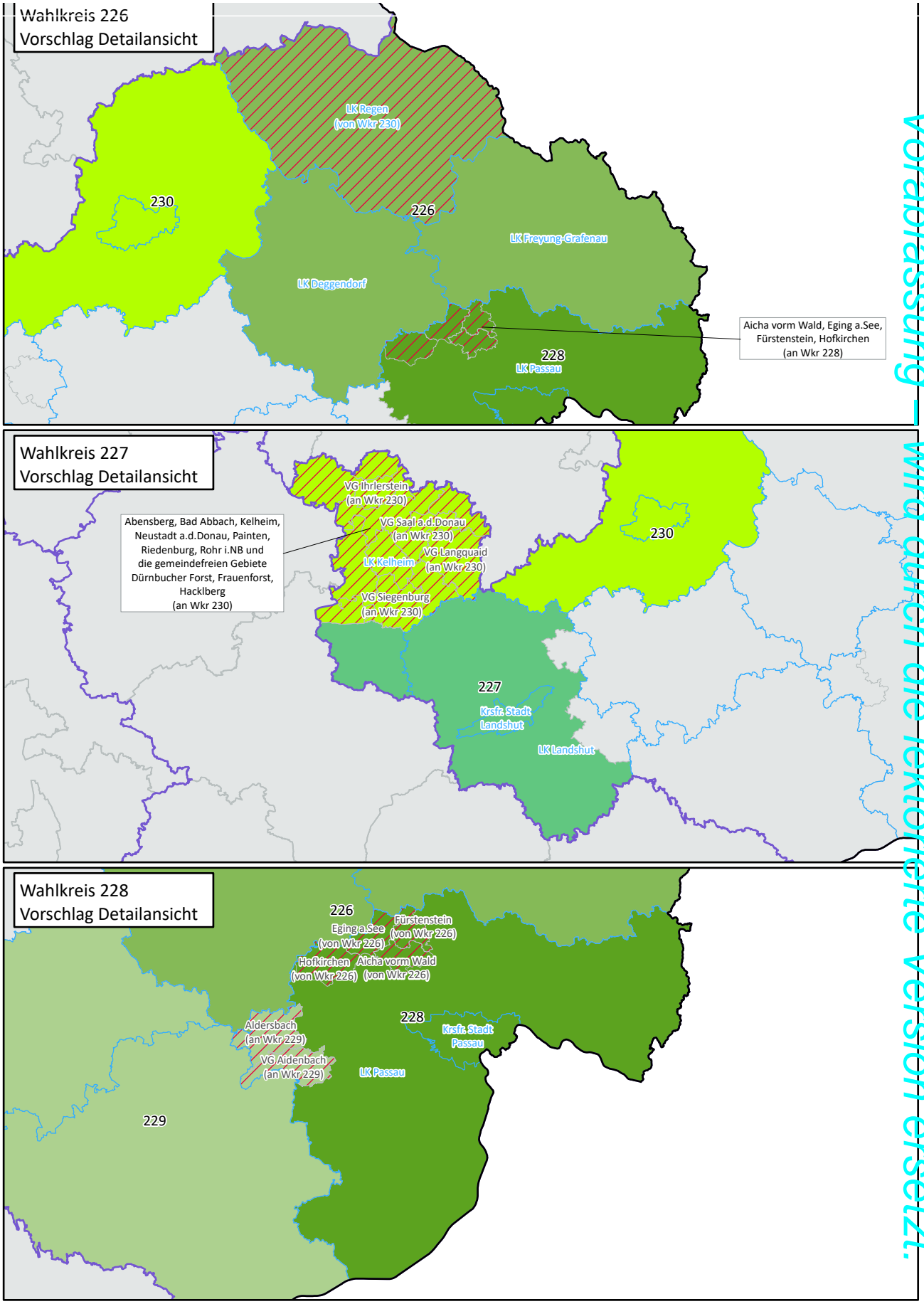
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



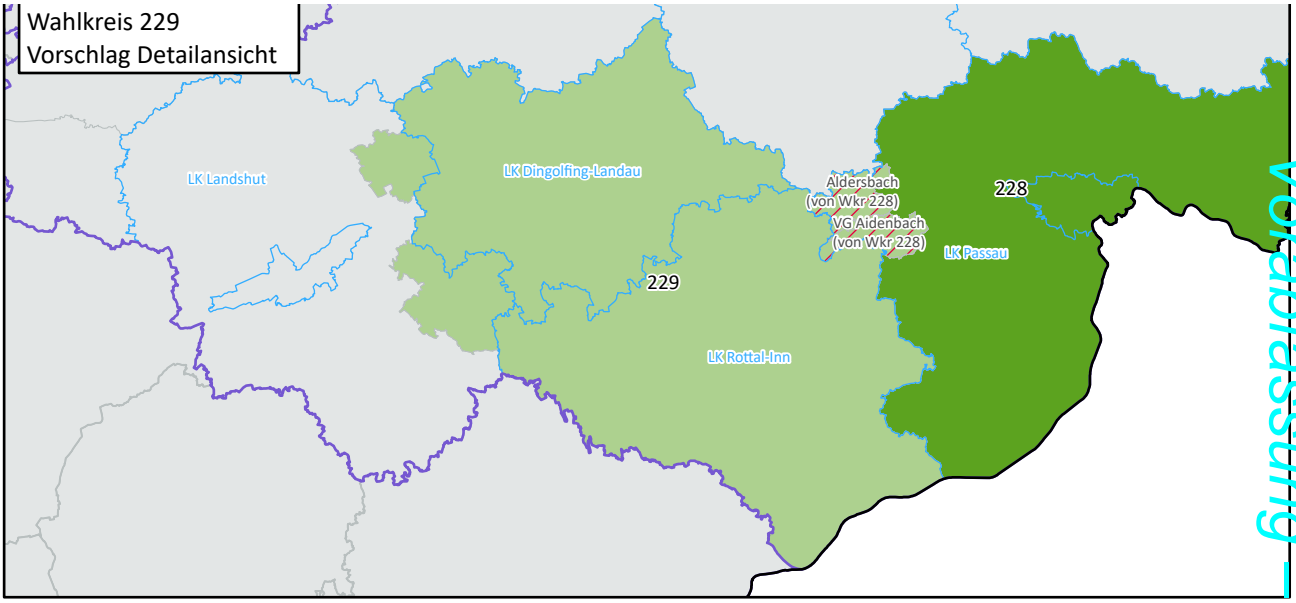
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

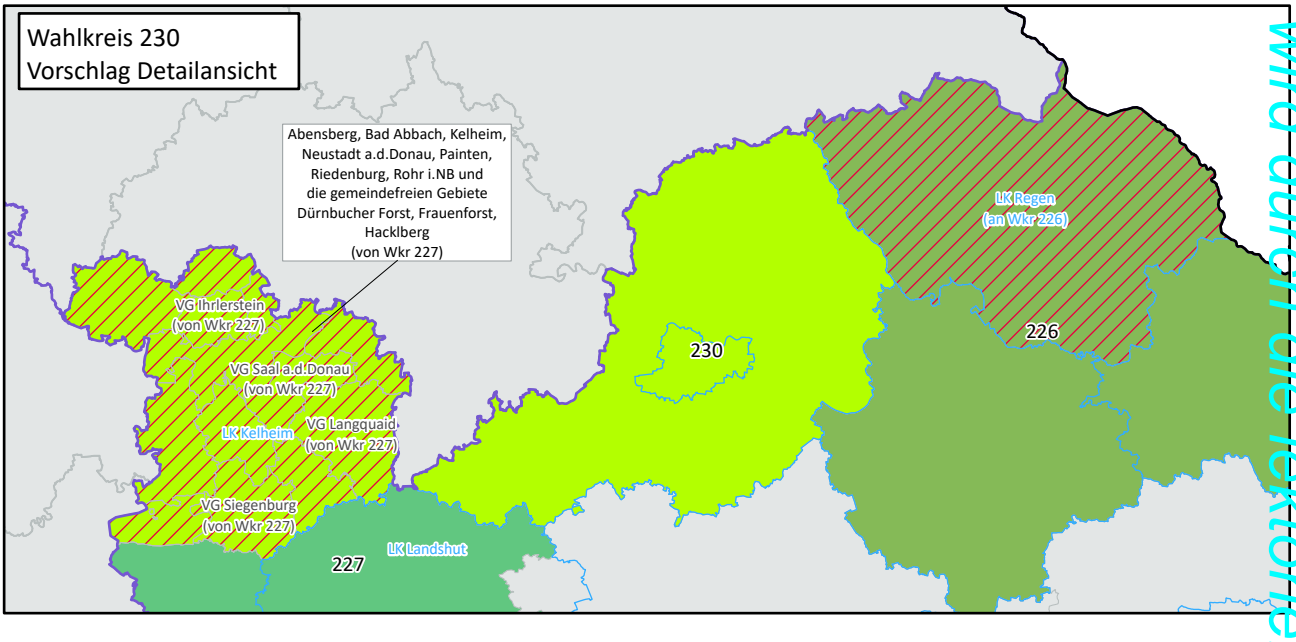
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Oberpfalz

- **Wahlkreis 232 Regensburg** und
  Wahlkreis 233 Schwandorf

  Die zwingend vorzunehmende Verkleinerung des Wahlkreises 232 könnte durch eine Umgliederung von Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften im Nordosten des Landkreises Regensburg zum Wahlkreis 233 erfolgen: Mit der Wahlkreisneueinteilung zur Bundestagswahl 2021 wurde bereits die zum Landkreis Regensburg gehörende Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau dem Wahlkreis 233 zugeordnet, sodass sich der Wahlkreis 232 nicht mehr auf den gesamten Landkreis Regensburg erstreckt. In Fortführung dieses Ansatzes könnten nun die im Nordosten des Landkreises Regensburg gelegenen Gemeinden Bernhardswald, Pfatter, Regenstauf und Wiesent sowie die Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf und die gemeindefreien Gebiete Kreuther Forst und Forstmühler Forst vom Wahlkreis 232 an den Wahlkreis 233 abgegeben werden.

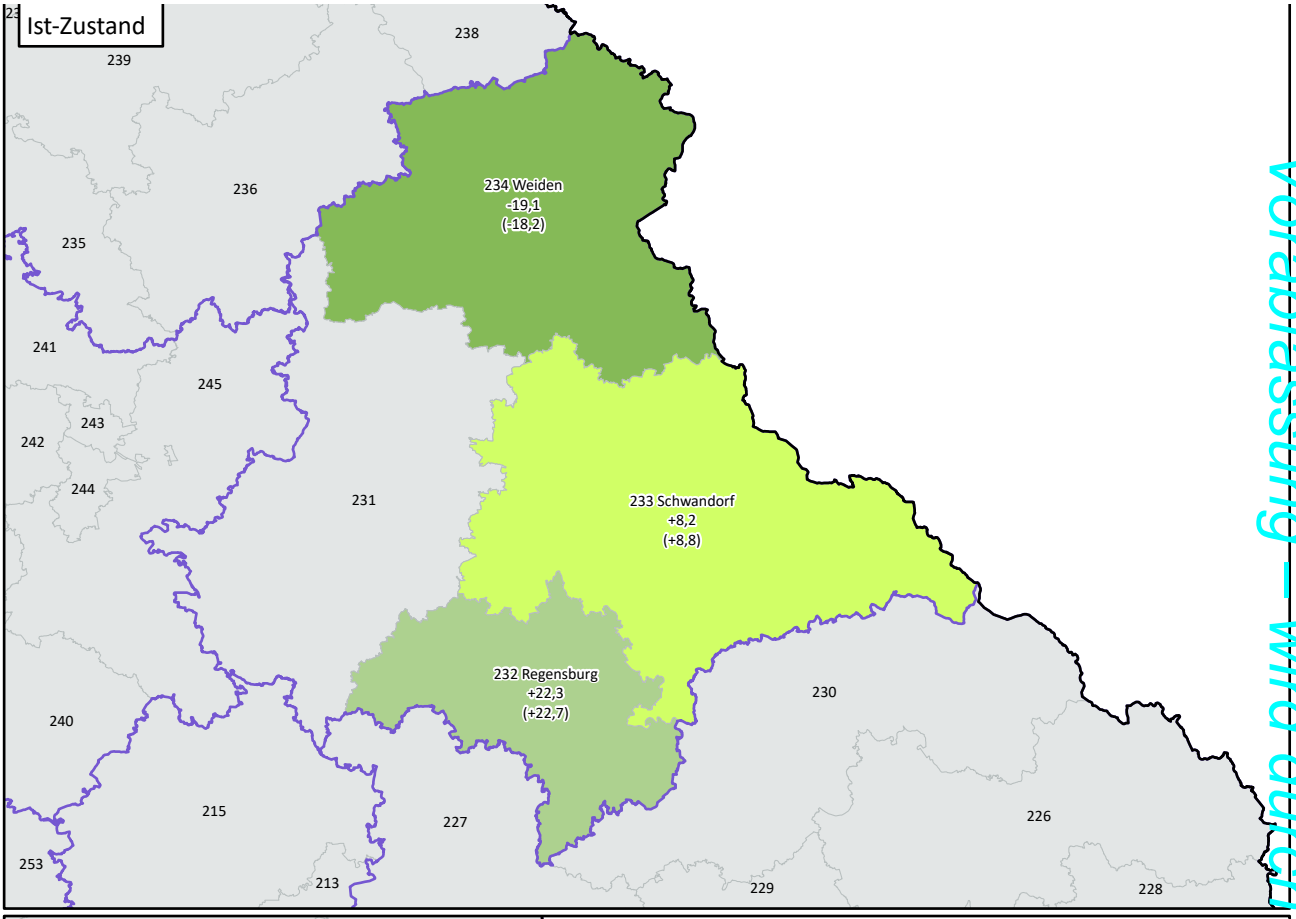
- **Wahlkreis 234 Weiden**

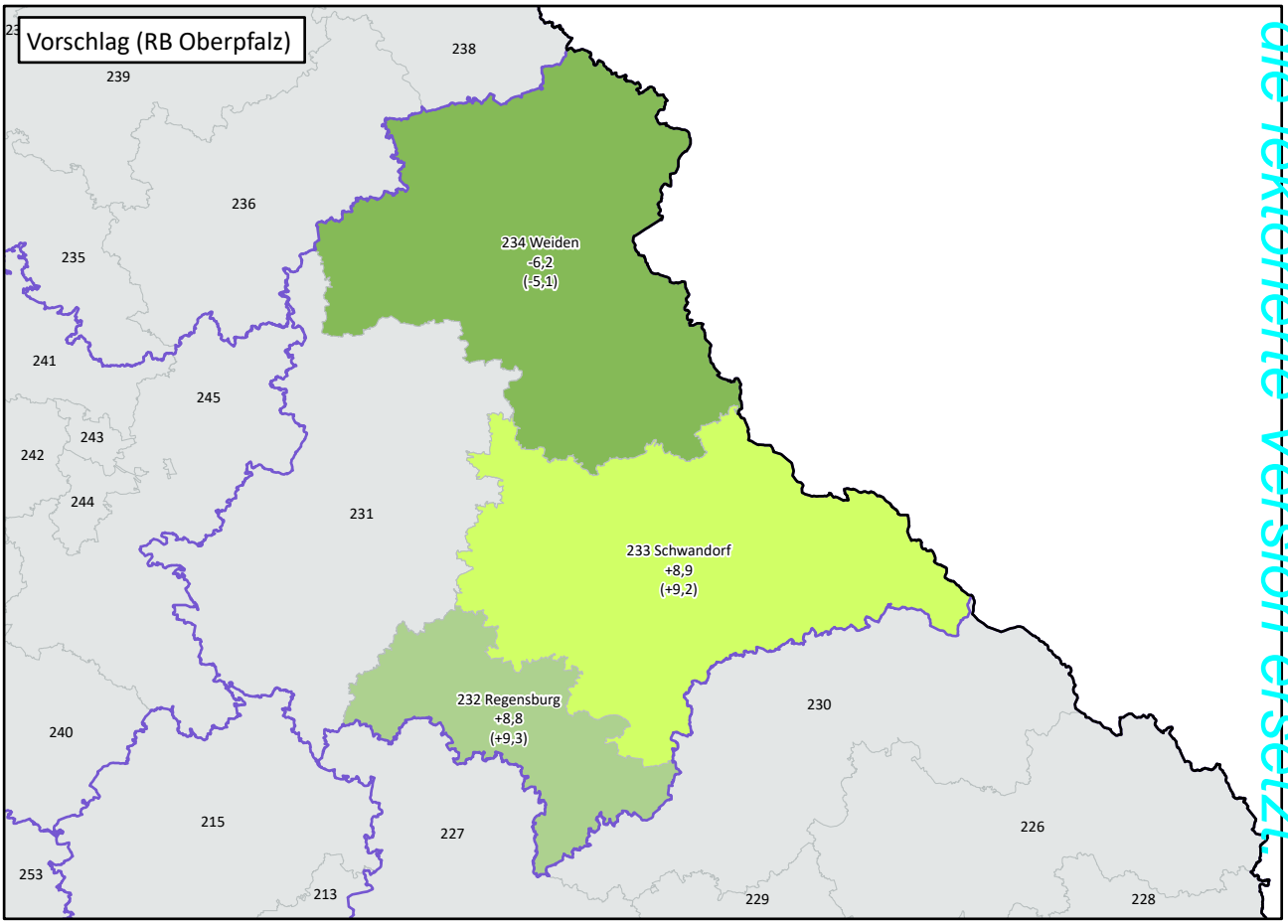
  Der Anstieg des positiven Abweichungswerts des Wahlkreises 233 könnte dadurch ausgeglichen werden, dass der einen stark negativen Abweichungswert aufweisende Wahlkreis 234 die im Norden des Landkreises Schwandorf befindlichen Gemeinden Oberviechtach und Wernberg-Köblitz sowie die Verwaltungsgemeinschaften Nabburg, Oberviechtach, Pfreimd und Schönsee aufnimmt.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
232	Regensburg	*+8,8*
233	Schwandorf	*+8,9*
234	Weiden	*-6,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

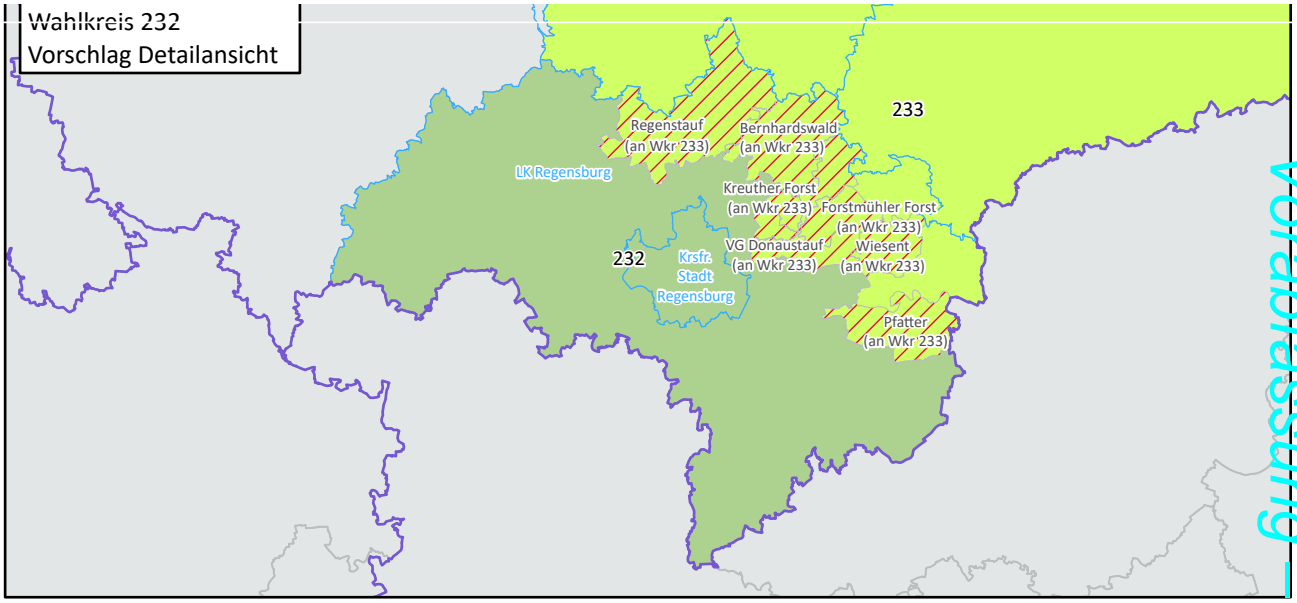
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

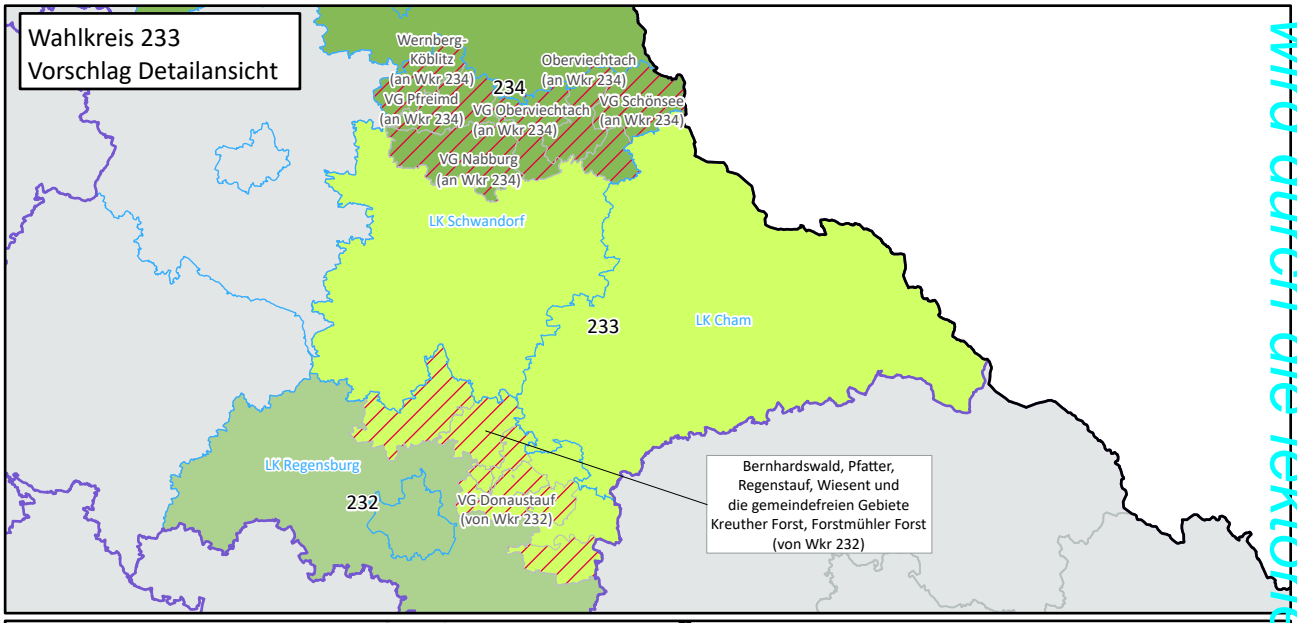
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

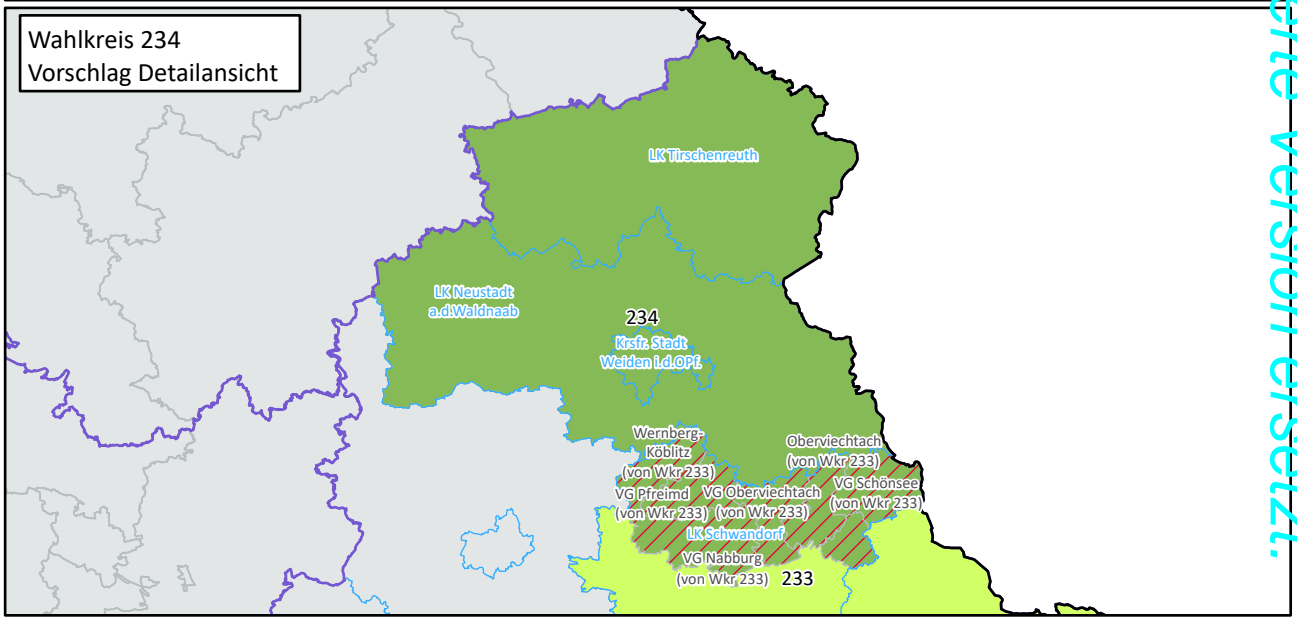
Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Oberfranken

Vier Wahlkreise (236, 237, 238 und 239) überschreiten in Oberfranken die Neueinteilungsgrenze von -15 %. Unter Beachtung der Regierungsbezirksgrenzen kann daher unter Wahrung der neuen Toleranzwerte kein Neuzuschnitt dergestalt erfolgen, dass alle Wahlkreise in Oberfranken die maximal zulässigen Grenzen einhalten. Dazu müsste ein Wahlkreis in Oberfranken aufgelöst werden, der dann – wie oben vorgeschlagen – dem insgesamt zu hohe Abweichungswerte aufweisenden Regierungsbezirk Oberbayern zugewiesen werden könnte.

Die Wahlkreiskommission hat zur Neueinteilung zwei Alternativen erarbeitet, die aus ihrer Sicht gleichwertig erscheinen.

- ***Alternative 1 – Auflösung des Wahlkreises 239 Kulmbach mit damit verbundener Neueinteilung der Wahlkreise in Oberfranken***

  Eine Neueinteilung in vier Wahlkreise könnte sich an den vier historisch gewachsenen Zentren von Oberfranken (Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof) orientieren. Zur Reduzierung um einen Wahlkreis würde dann der Wahlkreis 239 Kulmbach aufgelöst. Davon betroffen wären folgende Wahlkreise:

  - Wahlkreis 235 Bamberg
  - Wahlkreis 236 Bayreuth
  - Wahlkreis 237 Coburg
  - Wahlkreis 238 Hof

  Diese vier Wahlkreise könnten wie folgt neu eingeteilt werden:

  - **Wahlkreis 235 Bamberg** und
    Wahlkreis 236 Bayreuth

    Der Wahlkreis 235, der derzeit neben der kreisfreien Stadt Bamberg nur den südlichen Teil des Landkreises Bamberg und den westlichen Teil des Landkreises Forchheim umfasst, könnte um den nördlichen Teil des Landkreises Bamberg erweitert werden. Wahlkreis 239, der in dieser Alternative aufgelöst würde, könnte dementsprechend an Wahlkreis 235 vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt und Zapfendorf sowie die Verwaltungsgemeinschaften Baunach und Steinfeld abgeben.

    Aus dem westlichen Landkreis Forchheim könnte der Wahlkreis 235 die Verwaltungsgemeinschaften Dormitz, Effeltrich, Kirchehrenbach und Gosberg sowie die Gemeinden Igensdorf, Langensendelbach und Neunkirchen a.Brand an den Wahlkreis 236 abgeben, der sich bereits auf den östlichen Teil des Landkreises Forchheim erstreckt. Eine vollständige Integration des Landkreises Forchheim in den Wahlkreis 236 wäre jedoch nicht möglich, da in diesem Fall der Wahlkreis 235 die zwingend einzuhaltende Grenze von -15 % nicht mehr wahren könnte. Der Landkreis Bamberg wäre in dieser Alternative wieder in dem auch die kreisfeie Stadt Bamberg umschließenden Wahlkreis 235 vereint, dem nur noch wenige zusätzliche Gemeinden aus dem Landkreis Forchheim zugewiesen würden.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 237 Coburg**

  Der Wahlkreis 237 könnte sich aus der kreisfreien Stadt Coburg sowie den Landkreisen Coburg, Lichtenfels und Kronach zusammensetzen. Um den hohen negativen Abweichungswert des Wahlkreises 237 nachhaltig zu reduzieren, könnte dem Wahlkreis 237 der gesamte Landkreis Lichtenfels aus dem Wahlkreis 239 zugeordnet werden. Der durch diese Gebietszuordnung gewonnene Spielraum könnte genutzt werden, um den Wahlkreis 238 zu vergrößern. Der Wahlkreis 237 könnte vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün an den Wahlkreis 238 abgeben.

- **Wahlkreis 238 Hof**

  Durch die Verlagerung der Gemeinde Geroldsgrün vom Wahlkreis 237 in den Wahlkreis 238 würde der Landkreis Hof im Wahlkreis 239 wieder vereint werden. Um den negativen Abweichungswert des Wahlkreises 238 effektiv zu verringern, könnte zudem der Landkreis Kulmbach aus dem Wahlkreis 239 in den Wahlkreis 238 verlagert werden.

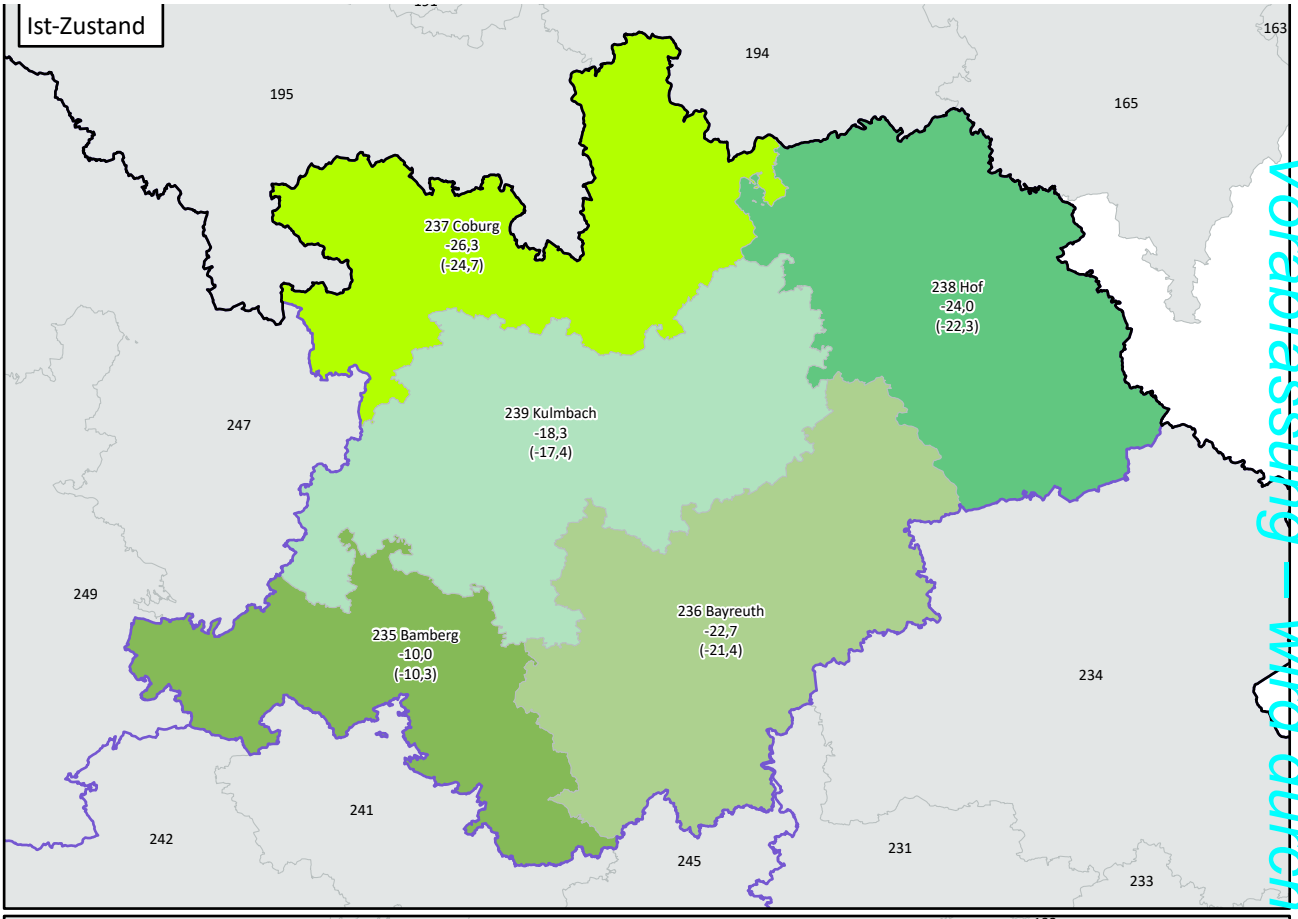
  Die Landkreise Wunsiedel i.Fichtelgebirge und Kulmbach würden sodann zusammen mit der kreisfreien Stadt Hof und dem Landkreis Hof den Wahlkreis 238 bilden.

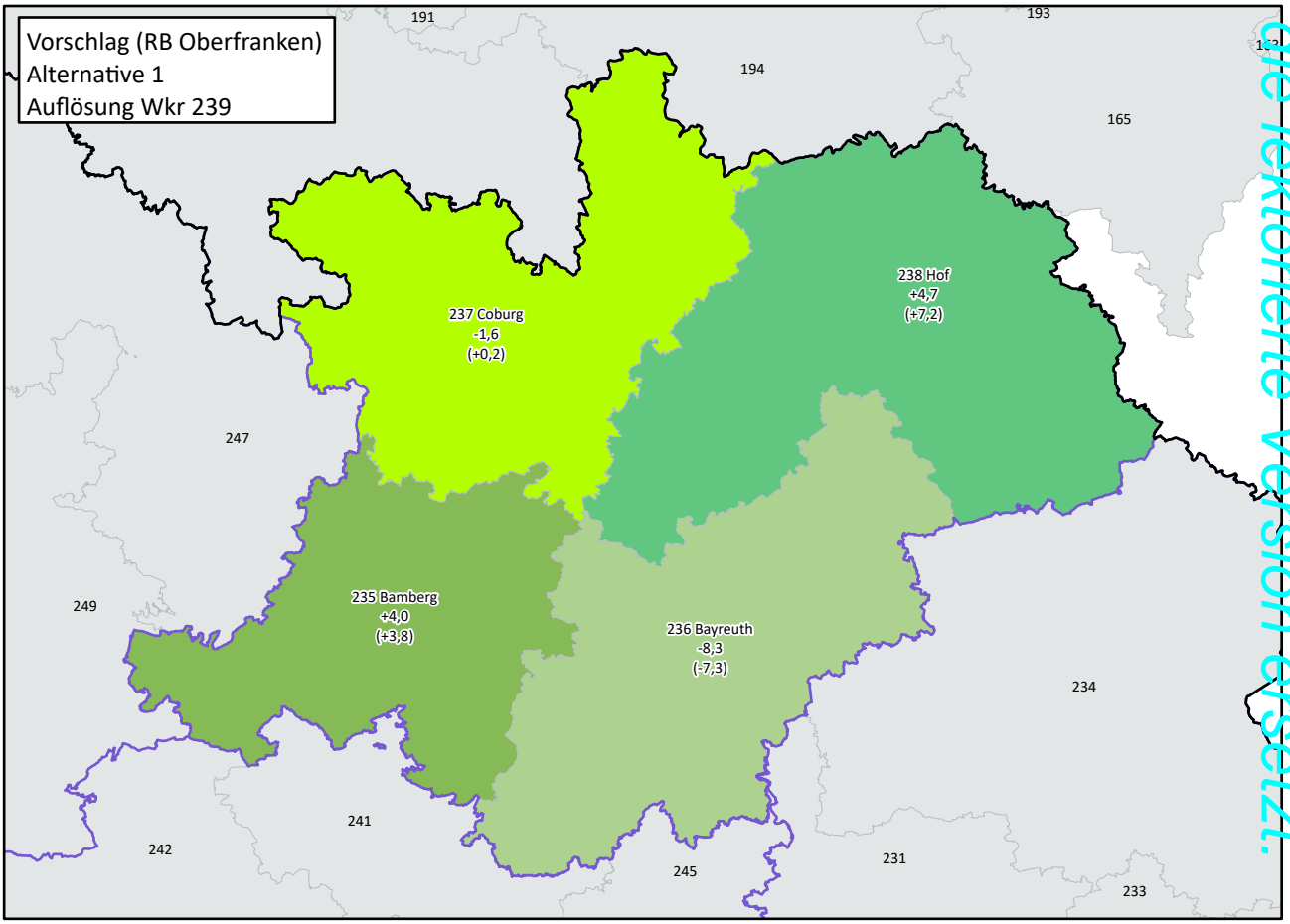
Bei dem Vorschlag nach Alternative 1 könnten die kommunalen Gebietsgrenzen eingehalten werden und hohe Abweichungswerte langfristig gesenkt werden.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
235	Bamberg	*+4,0*
236	Bayreuth	*-8,3*
237	Coburg	*-1,6*
238	Hof	*+4,7*
~~239~~	~~Kulmbach~~	*entfällt*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

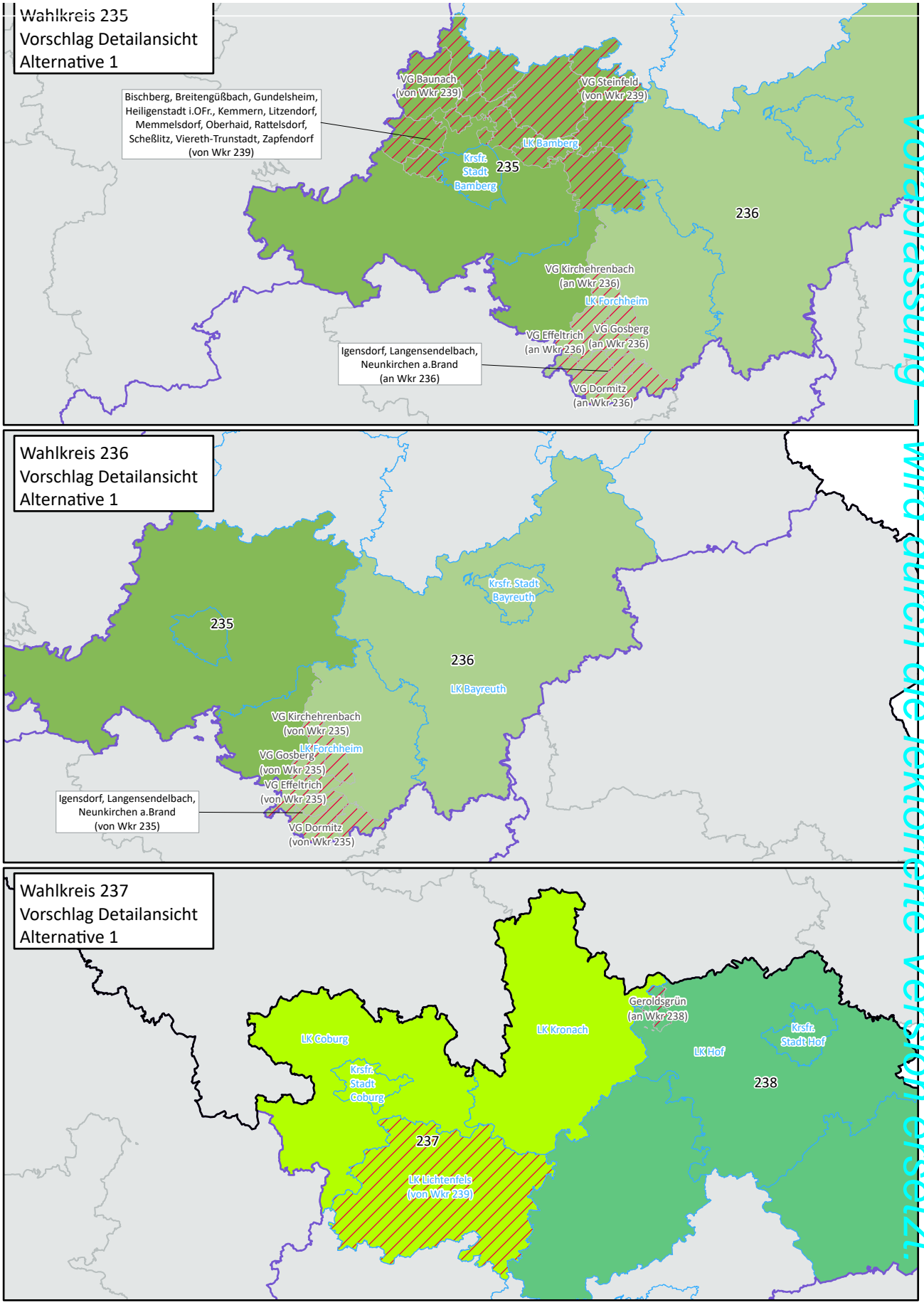
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



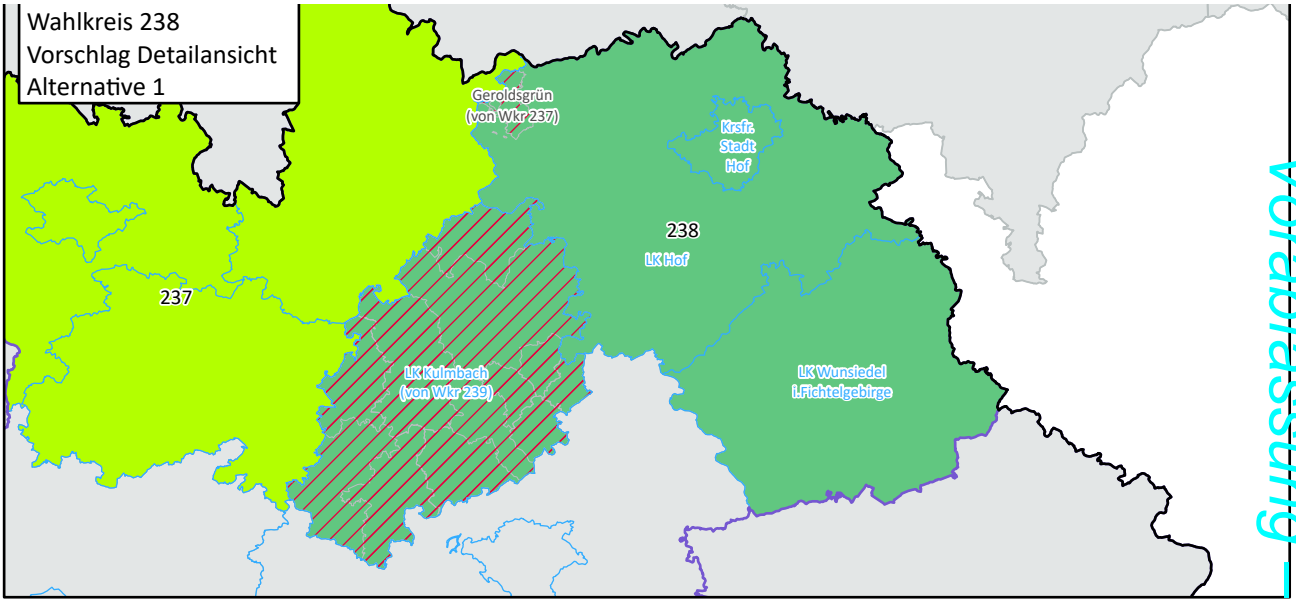
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

- ***Alternative 2 – Auflösung des Wahlkreises 237 Coburg mit damit verbundener Neueinteilung der Wahlkreise in Oberfranken***

  Zur Reduzierung um einen Wahlkreis könnte alternativ der Wahlkreis 237 Coburg aufgelöst werden. Davon betroffen wären folgende Wahlkreise:

  - Wahlkreis 235 Bamberg
  - Wahlkreis 236 Bayreuth
  - Wahlkreis 238 Hof
  - Wahlkreis 239 Kulmbach

  Diese vier Wahlkreise könnten wie folgt neu eingeteilt werden:

  - **Wahlkreis 235 Bamberg** und
  - **Wahlkreis 236 Bayreuth**

    Der Zuschnitt der beiden Wahlkreise 235 und 236 würde der Alternative 1 entsprechen.

  - **Wahlkreis 238 Hof**

    Um den hohen negativen Abweichungswert des Wahlkreises 238 zu verringern könnte bei Alternative 2 vom Wahlkreis 237 der Landkreis Kronach sowie vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün dem Wahlkreis 238 zugeordnet werden.

    Der Wahlkreis 238 würde sodann aus den Landkreisen Hof, Wunsiedel i.Fichtelgebirge und Kronach sowie der kreisfreien Stadt Hof bestehen.

  - **Wahlkreis 239 Kulmbach**

    Der Wahlkreis 239 würde den nördlichen Teil des Landkreises Bamberg wie bei der Alternative 1 an den Wahlkreis 235 abgegeben. Daneben könnte der Wahlkreis 239 die kreisfreie Stadt Coburg und den Landkreis Coburg vom Wahlkreis 237 erhalten.

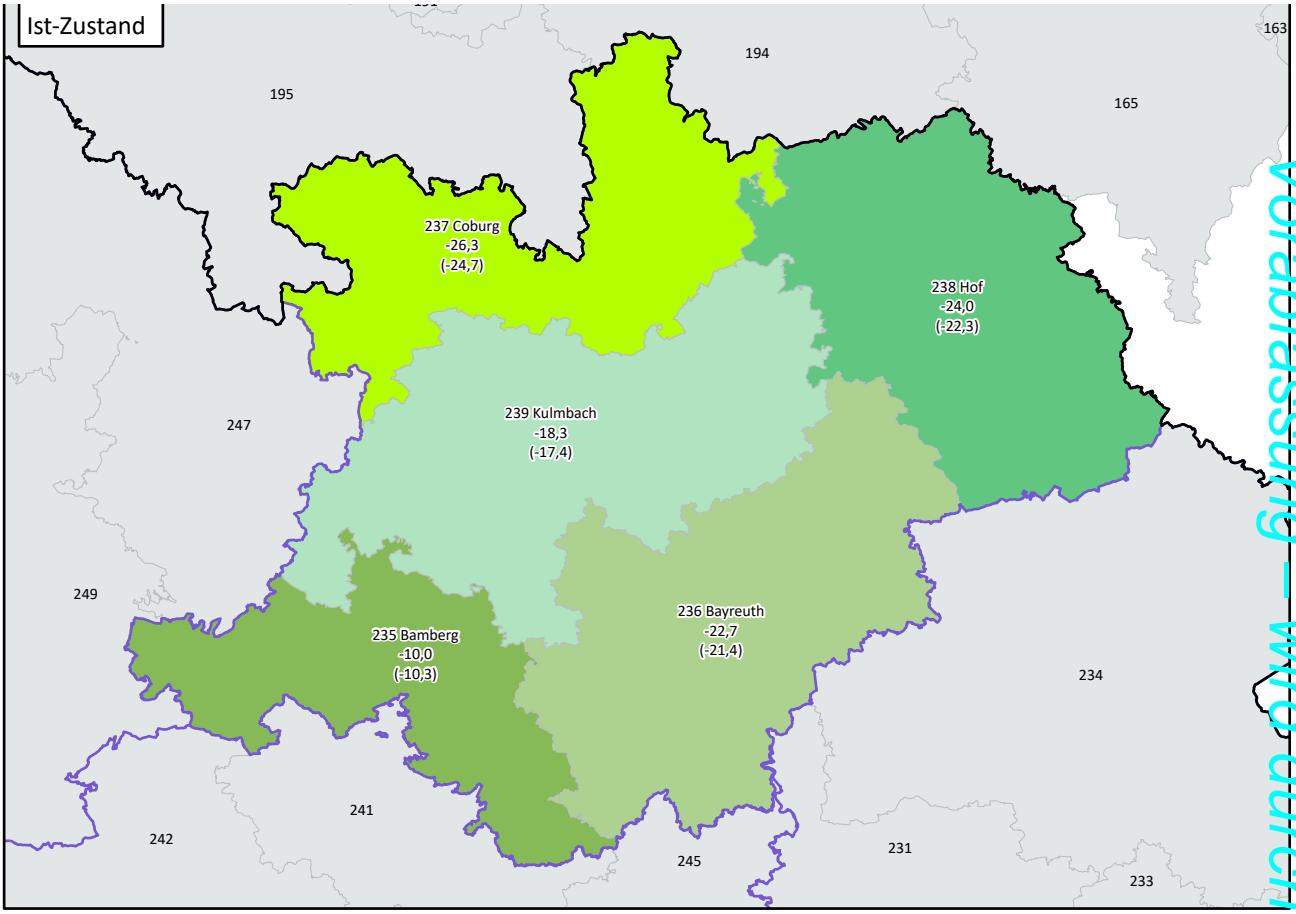
    Die kreisfreie Stadt Coburg ließe sich somit mit den Landkreisen Coburg, Kulmbach und Lichtenfels im Wahlkreis 239 zusammenfassen.

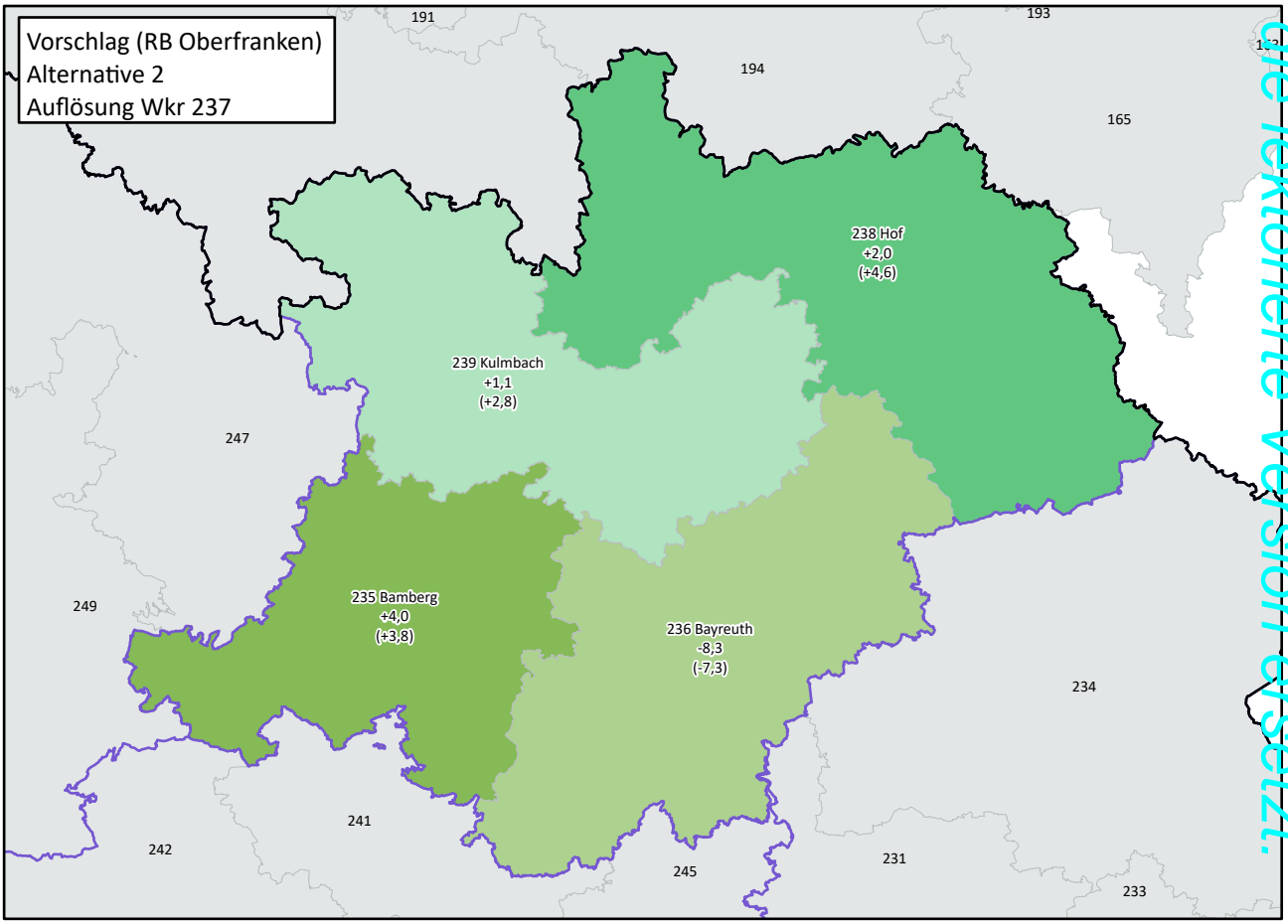
  Auch im Vorschlag nach Alternative 2 würden Gebiete zusammengeführt werden, was zur Einhaltung kommunaler Gebietsgrenzen beitragen würde, während gleichzeitig die hohen Abweichungswerte im Regierungsbezirk Oberfranken gesenkt würden.

  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
235	Bamberg	*+4,0*
236	Bayreuth	*-8,3*
~~237~~	~~Coburg~~	*entfällt*
238	Hof	*+2,0*
239	Kulmbach	*+1,1*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

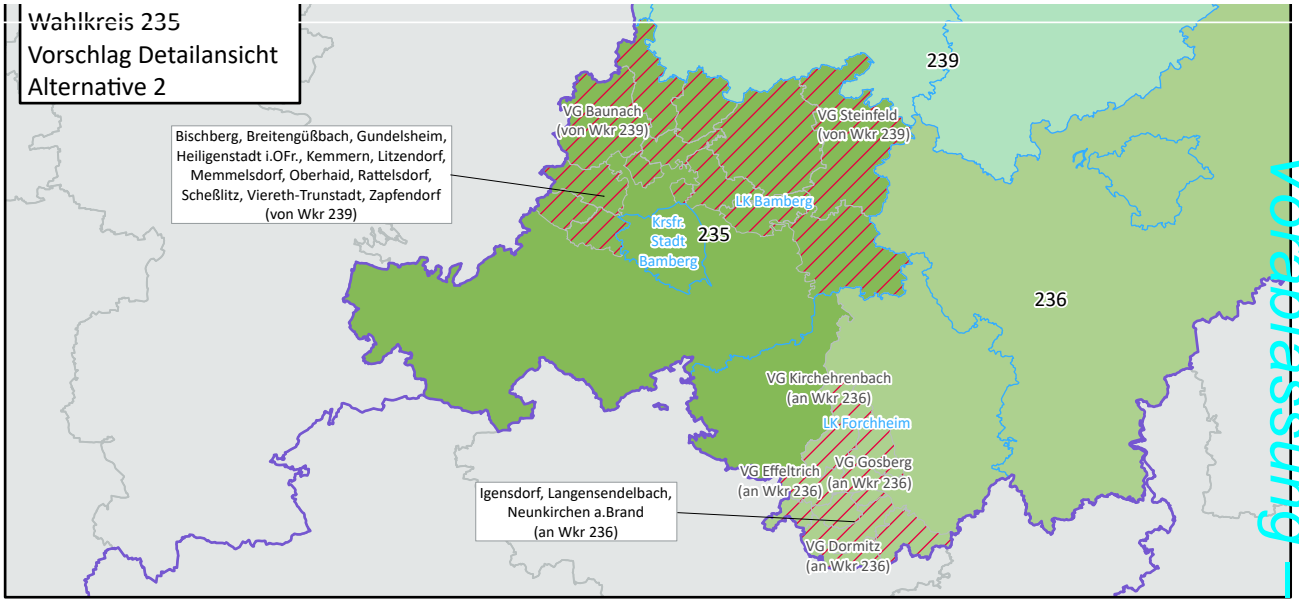
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

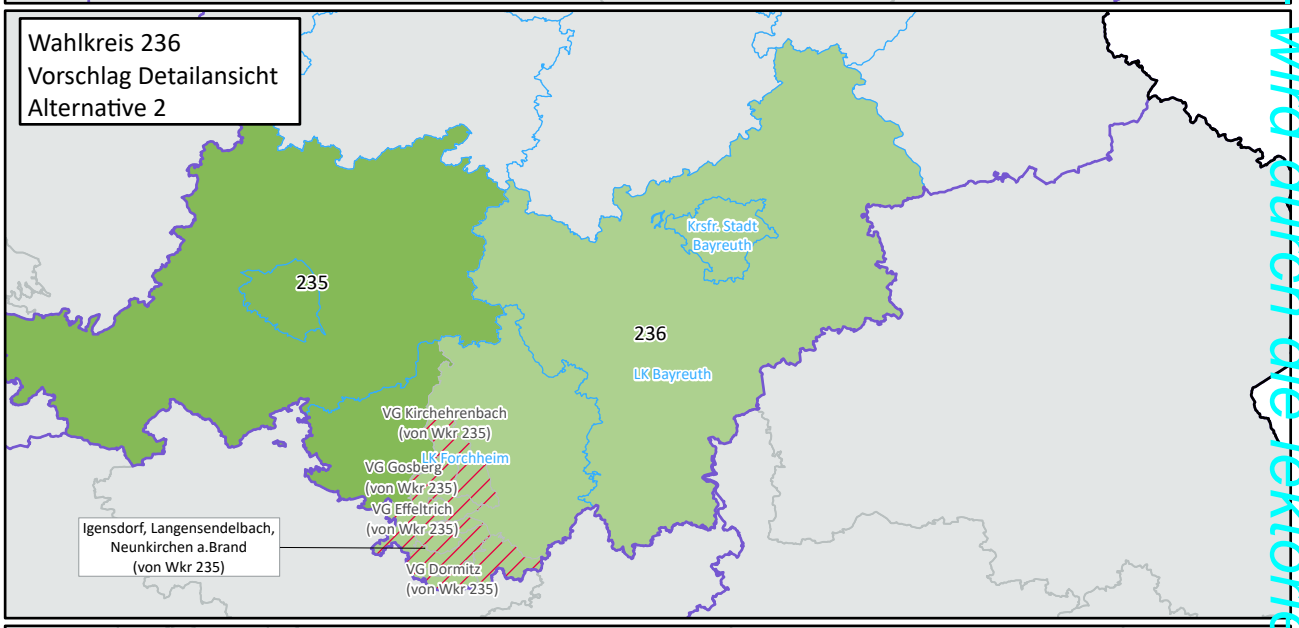
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

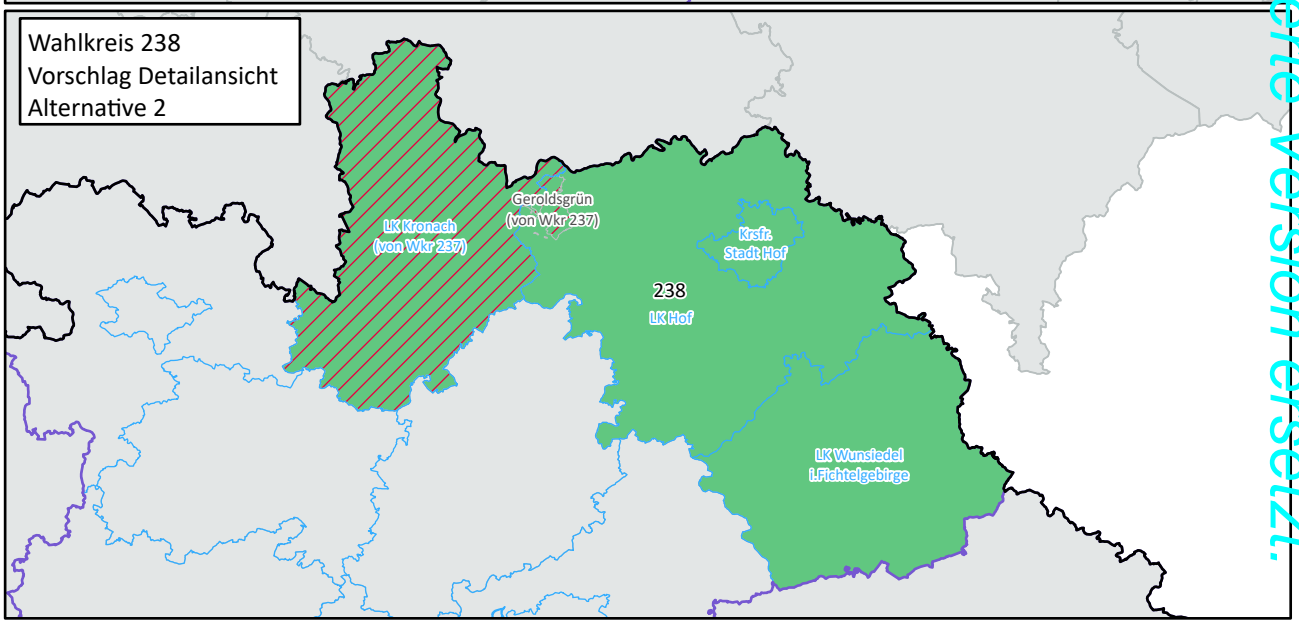
Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







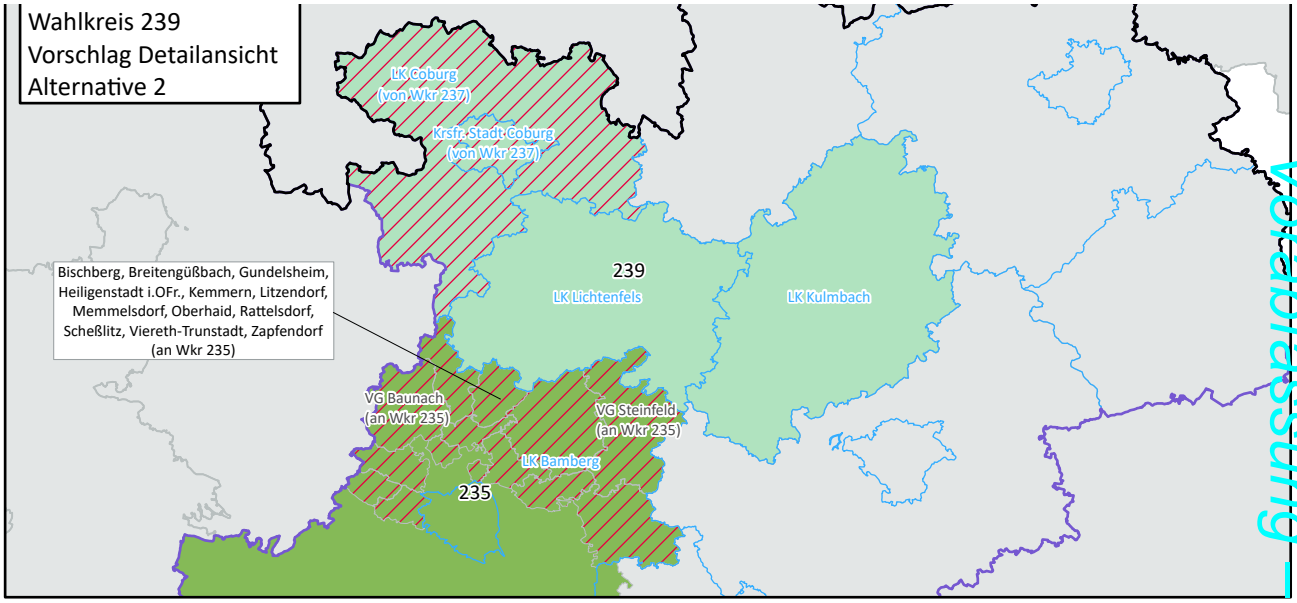
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Mittelfranken

- **Wahlkreis 240 Ansbach**,
  Wahlkreis 243 Nürnberg-Nord und
  Wahlkreis 245 Roth

  Der derzeit zu große Wahlkreis 240 könnte die im Osten des Landkreises Ansbach gelegenen Gemeinden Heilsbronn, Neuendettelsau und Windsbach an den Wahlkreis 245 abgeben und würde dann nur noch geringfügig über der Soll-Grenze von +10 % liegen. Von einer Umgliederung weiterer Teile des Landkreises Ansbach sollte abgesehen werden, um den Einzugsbereich der kreisfreien Stadt Ansbach zu wahren.

  Da der Wahlkreis 245 bereits die Soll-Grenze von +10 % überschreitet, bedürfte die vorgeschlagene Erweiterung um Teile des Wahlkreises 240 an anderer Stelle einer Kompensation. Diese könnte dadurch erreicht werden, dass die an die Stadt Nürnberg angrenzenden Gemeinden Feucht, Röthenbach a.d.Pegnitz, Rückersdorf und Schwaig b.Nürnberg des Landkreises Nürnberger Land sowie die gemeindefreien Gebiete Brunn, Feuchter Forst, Fischbach, Forsthof, Haimendorfer Forst, Laufamholzer Forst und Zerzabelshofer Forst an den Wahlkreis 243 abgegeben werden. Dafür spricht auch, dass jedenfalls die Gemeinden Feucht, Rückersdorf und Schwaig b.Nürnberg bereits bei den Landtagswahlen dem städtischen Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost angehören.

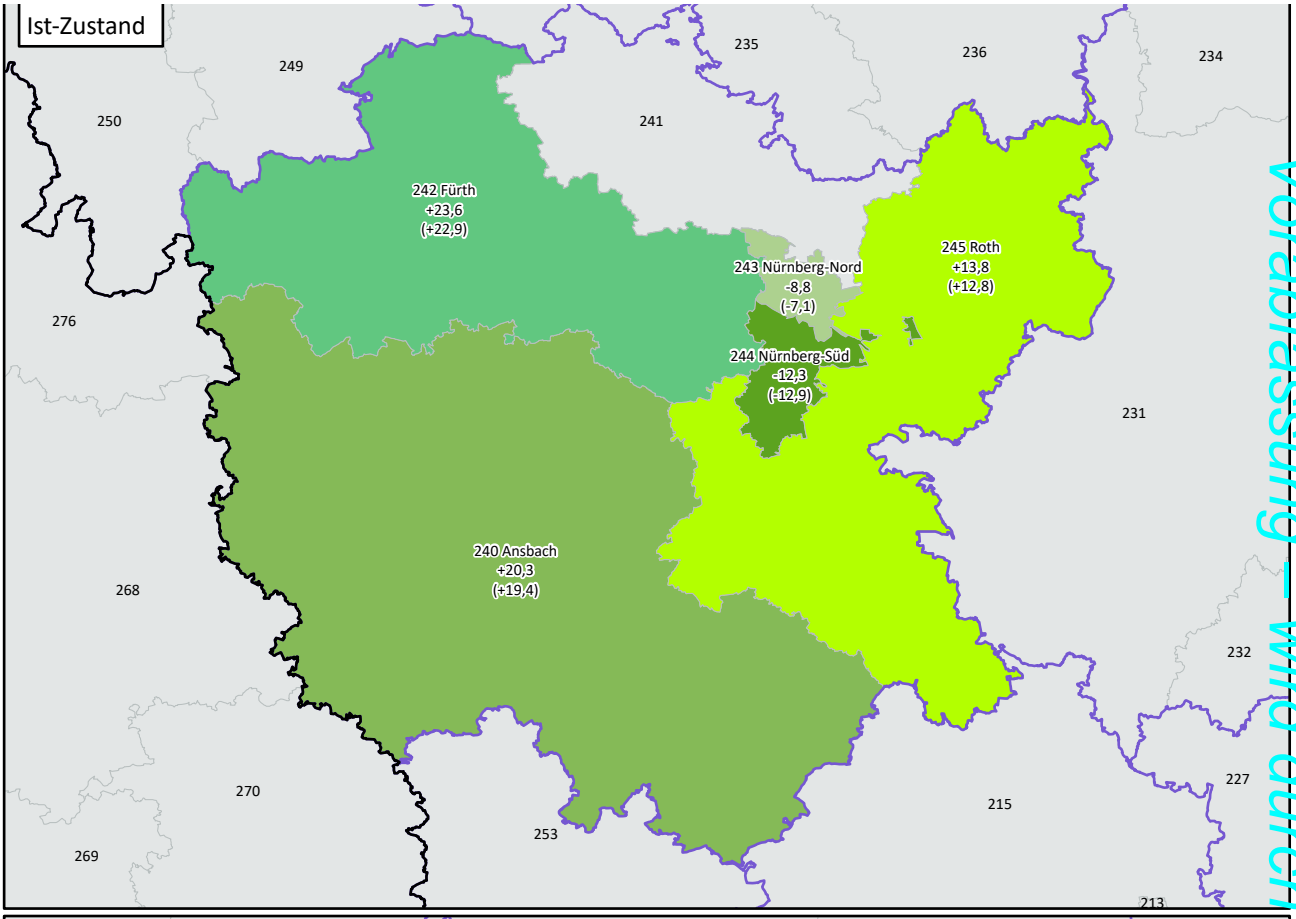
- **Wahlkreis 242 Fürth** und
  Wahlkreis 244 Nürnberg-Süd

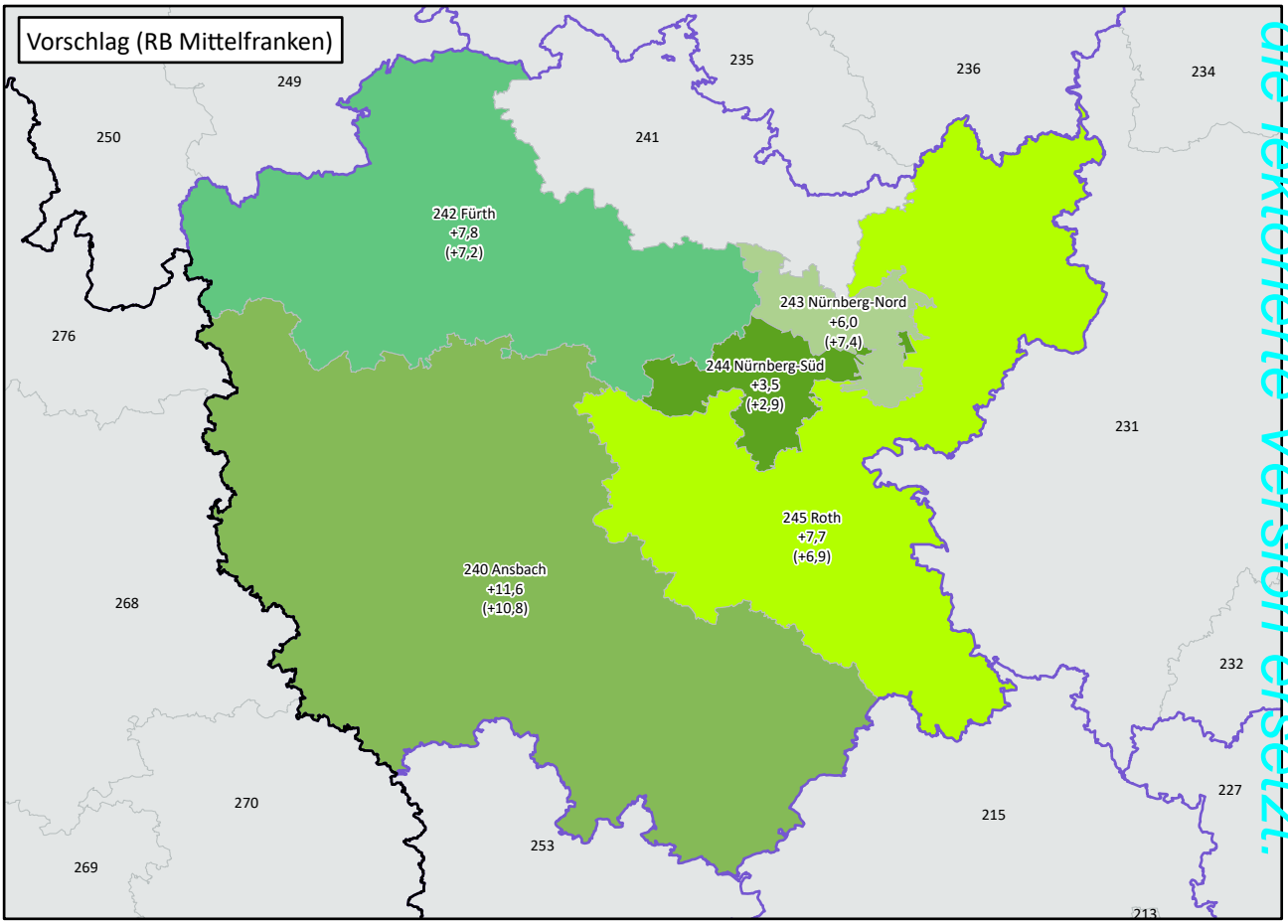
  Würde der zwingend zu verkleinernde Wahlkreis 242 die unmittelbar an das Stadtgebiet von Nürnberg angrenzenden Gemeinden Oberasbach, Roßtal und Stein vom Landkreis Fürth an den Wahlkreis 244 abgeben, würde sein Abweichungswert unter die Soll-Grenze von +10 % fallen. Der zuvor die negative Soll-Grenze überschreitende Wahlkreis 244 würde seinerseits dadurch hinreichend vergrößert.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
240	Ansbach	*+11,6*
242	Fürth	*+7,8*
243	Nürnberg-Nord	*+6,0*
244	Nürnberg-Süd	*+3,5*
245	Roth	*+7,7*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

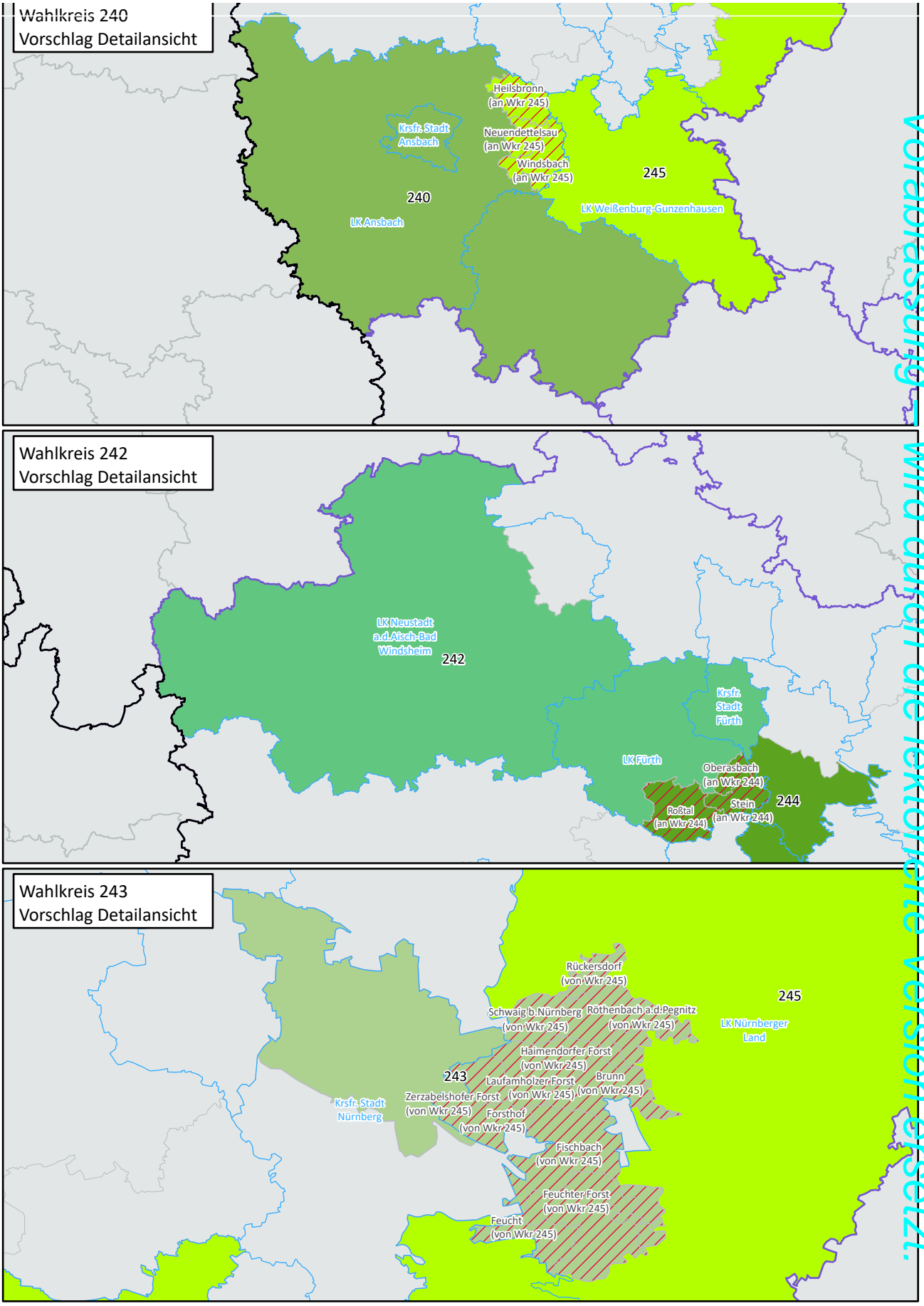
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %



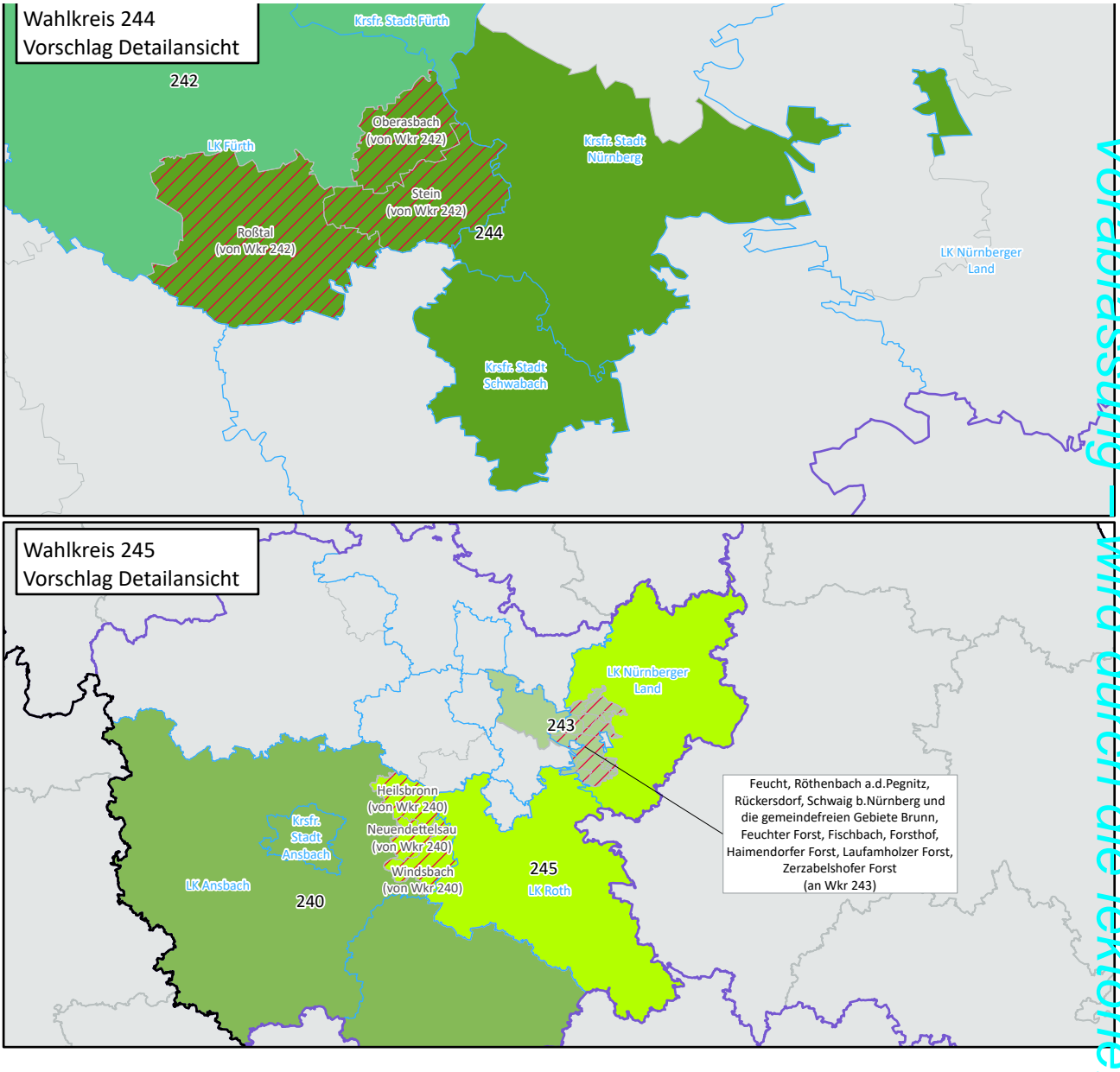
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Unterfranken

- **Wahlkreis 246 Aschaffenburg**

  Angesichts des Umstandes, dass der Wahlkreis 246 mit den kommunalen Gebietsgrenzen übereinstimmt, die Soll-Grenze von -10 % nur geringfügig überschritten wird und der Abweichungswert zuletzt leicht rückläufig war, kann von einem Änderungsvorschlag abgesehen werden.

Durch das vorgeschlagene Vorgehen würde der Abweichungswert unverändert bleiben:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
246	Aschaffenburg	*-11,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Schwaben

- **Wahlkreis 251 Augsburg-Stadt** und
  Wahlkreis 252 Augsburg-Land

  Die notwendige Verkleinerung des Wahlkreises 252 könnte dadurch erreicht werden, dass die zum Landkreis Augsburg gehörende Gemeinde Königsbrunn, die vor der letzten Bundestagswahl vom damaligen Wahlkreis 252 an den damaligen Wahlkreis 253 abgegeben wurde, wieder dem Wahlkreis 251 zugeordnet wird.

- **Wahlkreis 254 Neu-Ulm**

  Von einer Änderung des nur marginal über der Soll-Grenze von +10 % liegenden Wahlkreises 254 sollte im Interesse der Wahlkreiskontinuität abgesehen werden.

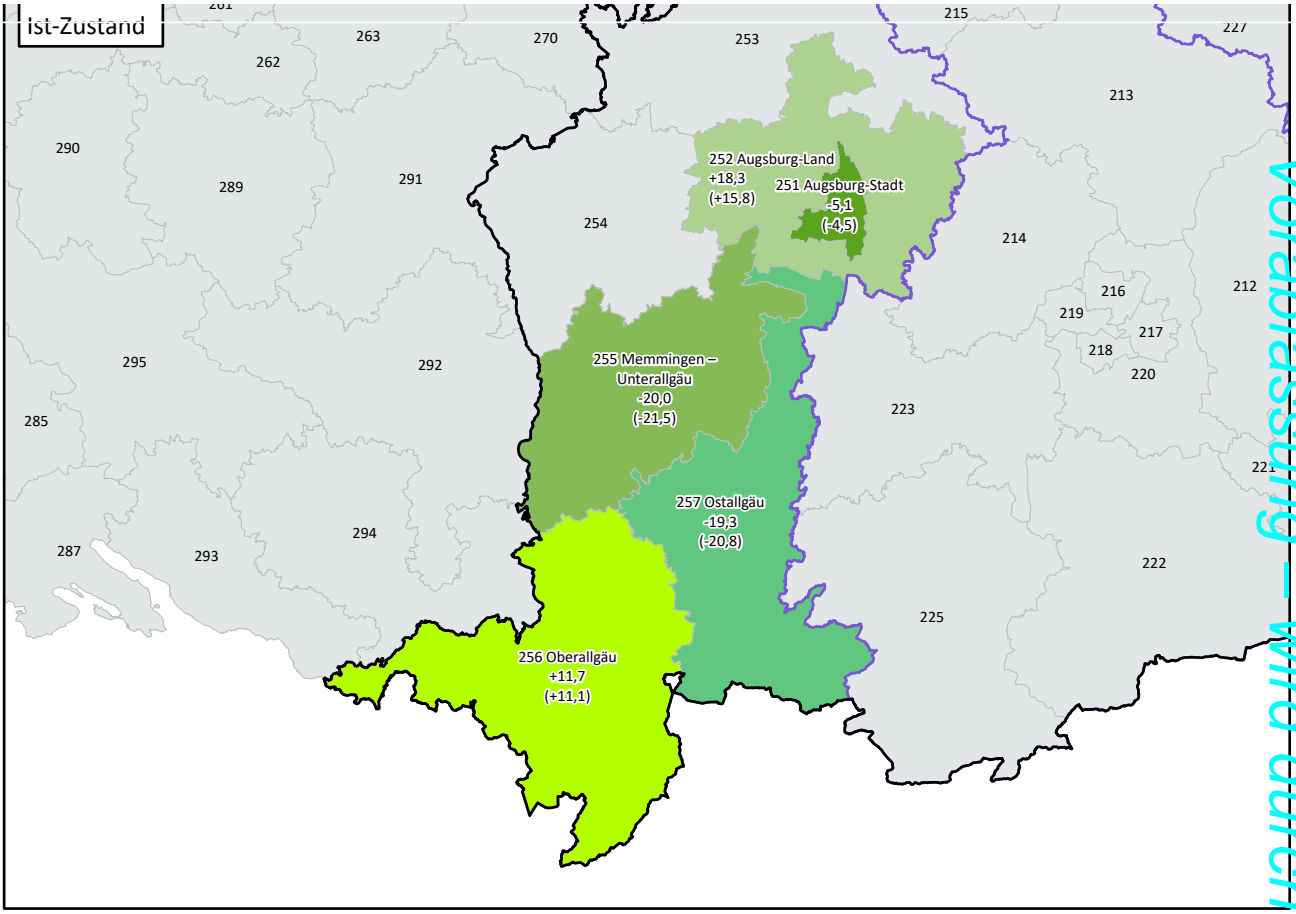
- **Wahlkreis 255 Memmingen – Unterallgäu**,
  Wahlkreis 256 Oberallgäu und
  Wahlkreis 257 Ostallgäu

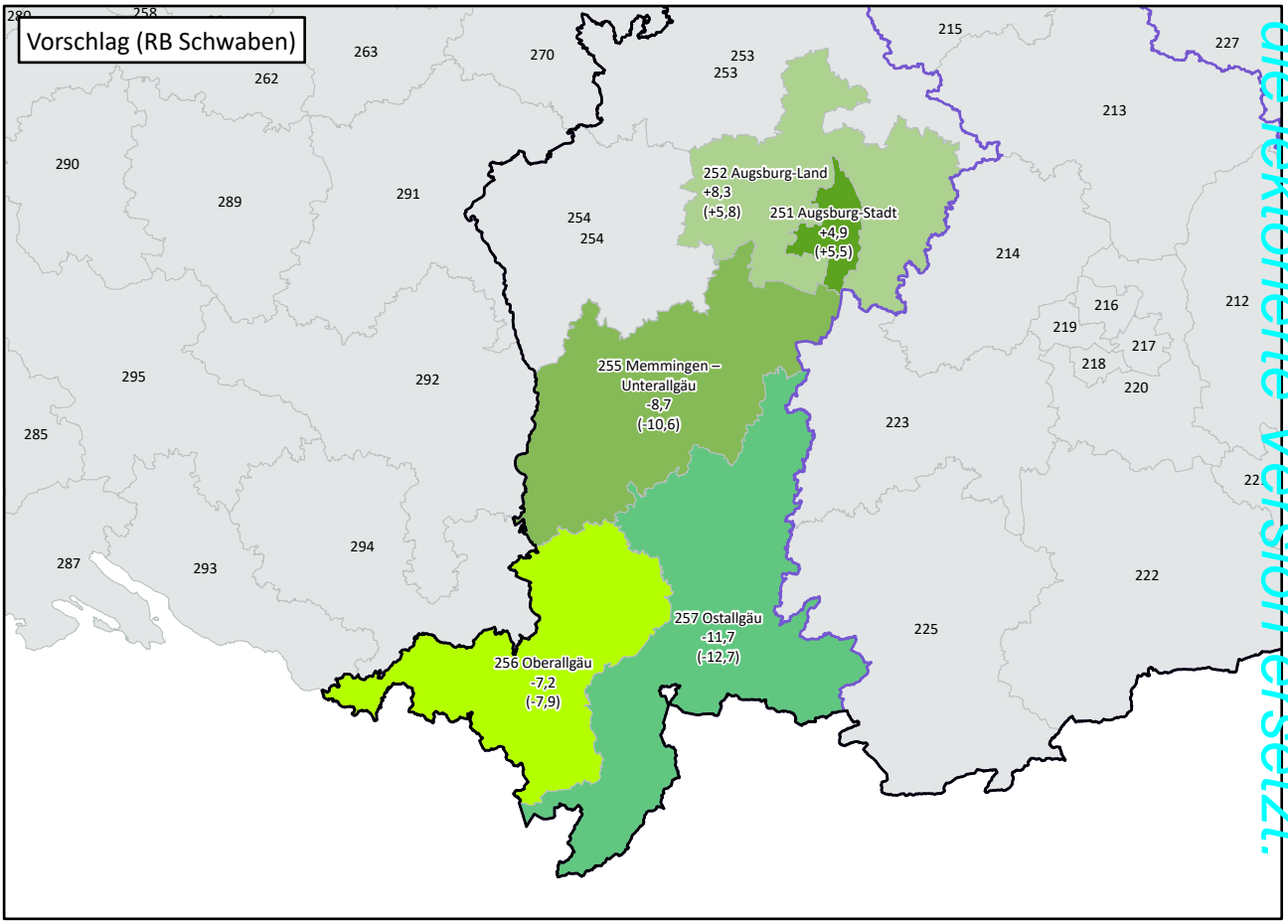
  Zur zwingend notwendigen Vergrößerung des vor der letzten Bundestagswahl neu gebildeten Wahlkreises 255 könnten die bislang dem Wahlkreis 257 zugeordneten Teile des Landkreises Augsburg (Gemeinde Graben sowie die Verwaltungsgemeinschaften Großaitingen, Langerringen und Lechfeld) zugeordnet werden. Der Wahlkreis 257 wäre aufgrund seines hohen negativen Abweichungswertes, der durch die vorgeschlagenen Gebietsabgänge an Wahlkreis 255 weiter verstärkt würde, zu vergrößern. Vom Landkreis Oberallgäu könnten die Gemeinden Bad Hindelang, Burgberg i.Allgäu, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen und Wertach vom Wahlkreis 256 an den Wahlkreis 257 abgegeben werden. Diese Neuabgrenzung hätte den Vorteil, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 256, der in den letzten Jahren durch starkes Wachstum geprägt war, nachhaltig verringert würde.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
251	Augsburg-Stadt	*+4,9*
252	Augsburg-Land	*+8,3*
254	Neu-Ulm	*+10,5*
255	Memmingen – Unterallgäu	*-8,7*
256	Oberallgäu	*-7,2*
257	Ostallgäu	*-11,7*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

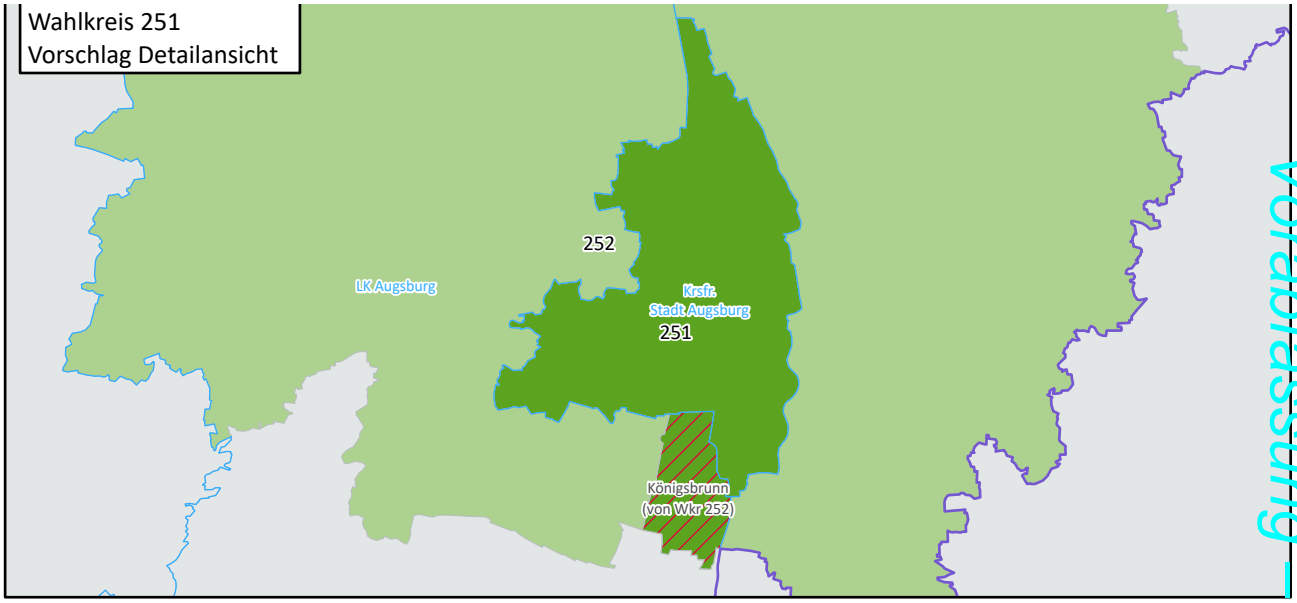
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

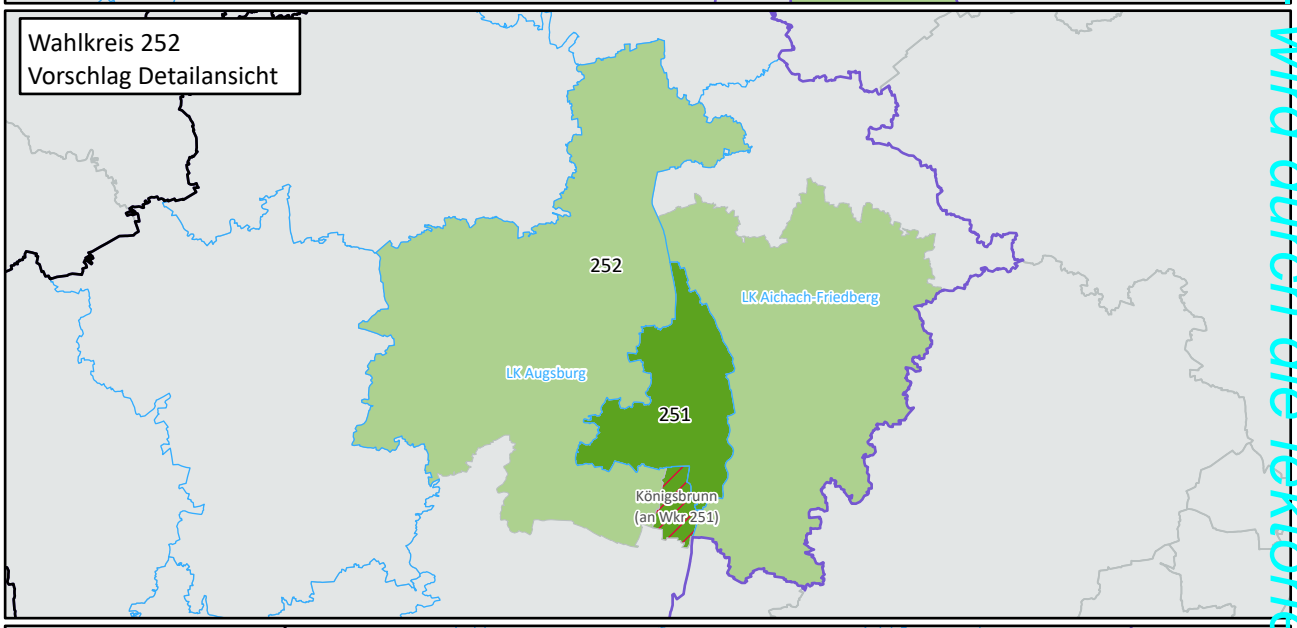
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

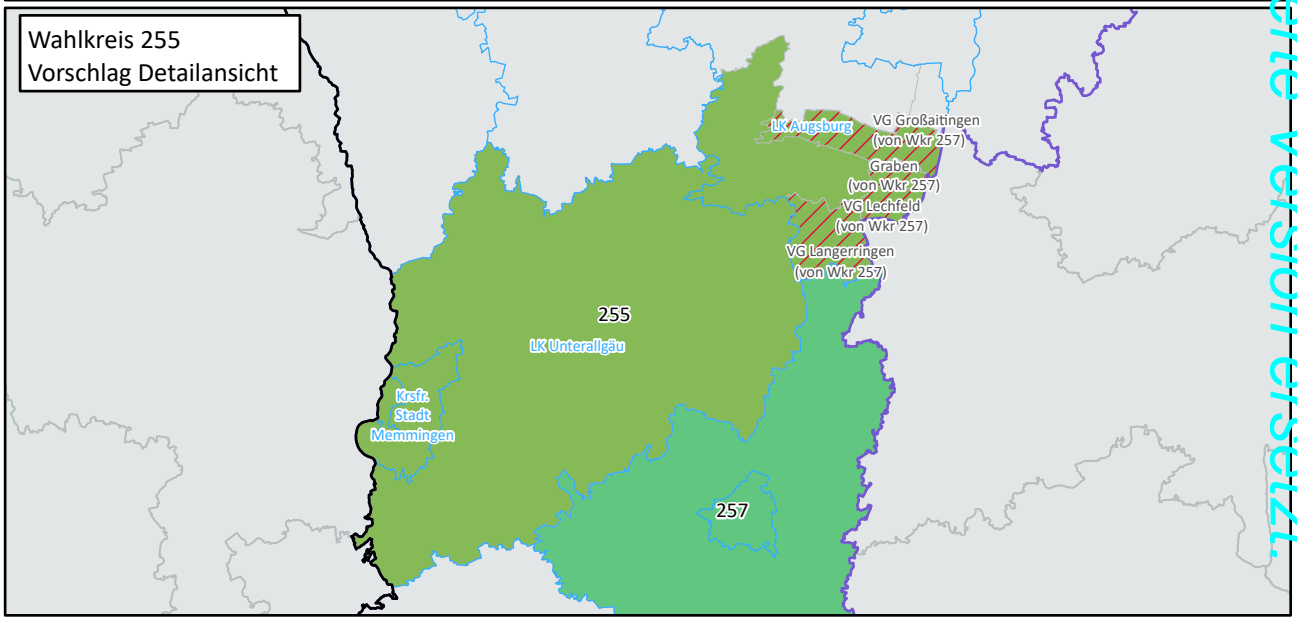
Legende

Landesgrenze BY
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BY

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







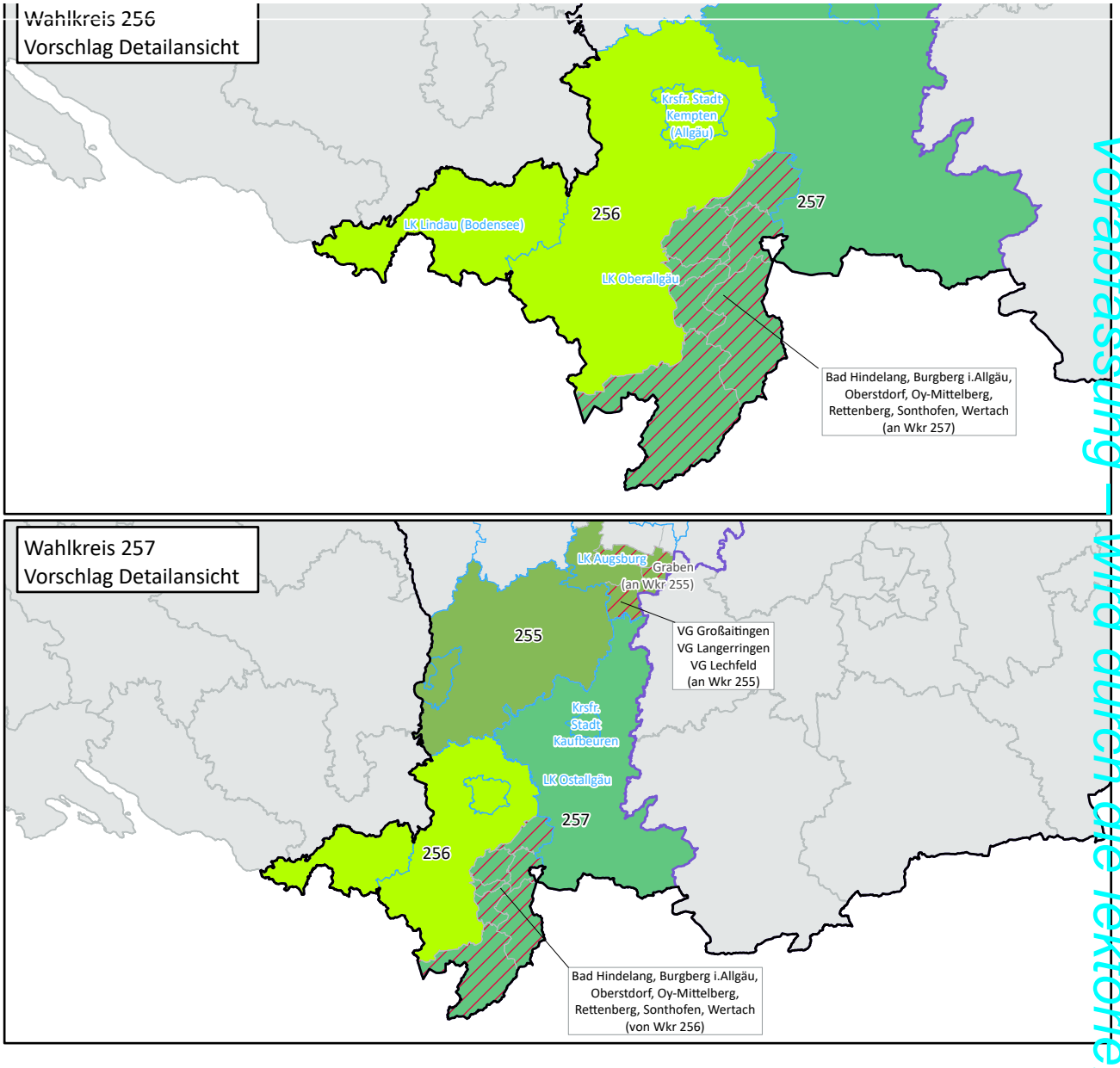
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

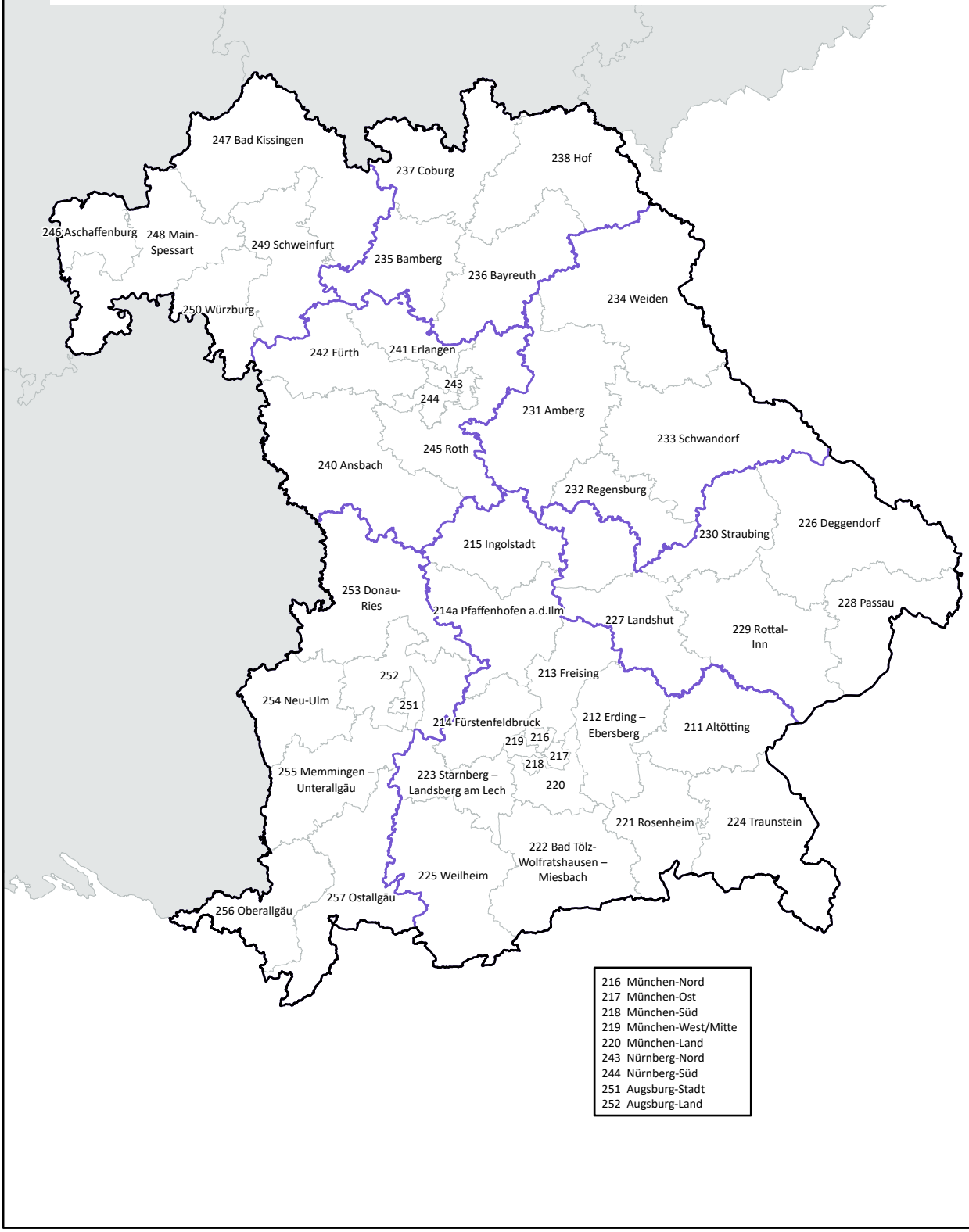
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BY
- Regierungsbezirksgrenze BY
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Bayern
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Regierungsbezirk Oberbayern Alternative 1, Regierungsbezirk Oberfranken Alternative 1

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

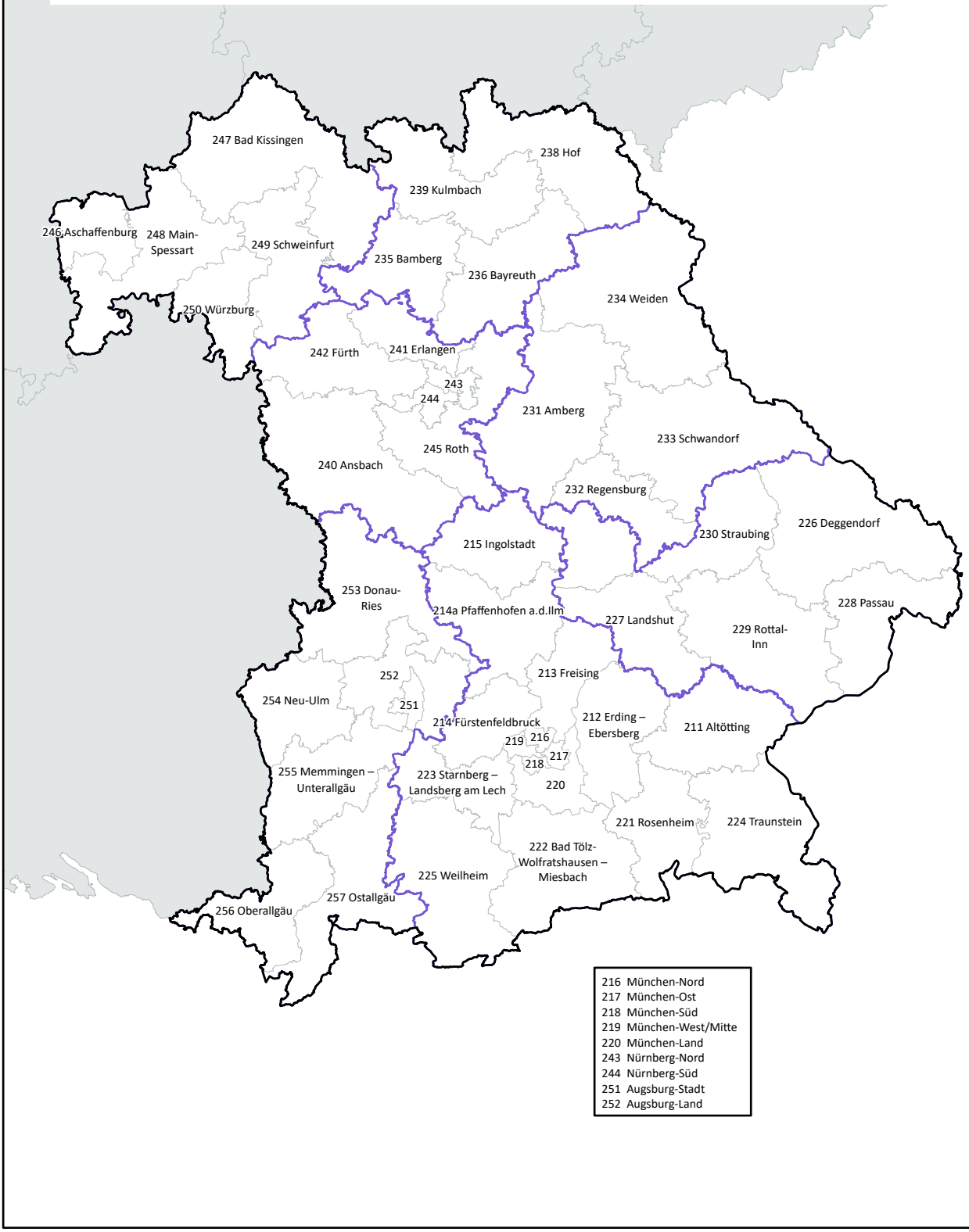
Legende
- Landesgrenze BY
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BY

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bayern
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Regierungsbezirk Oberbayern Alternative 1, Regierungsbezirk Oberfranken Alternative 2

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

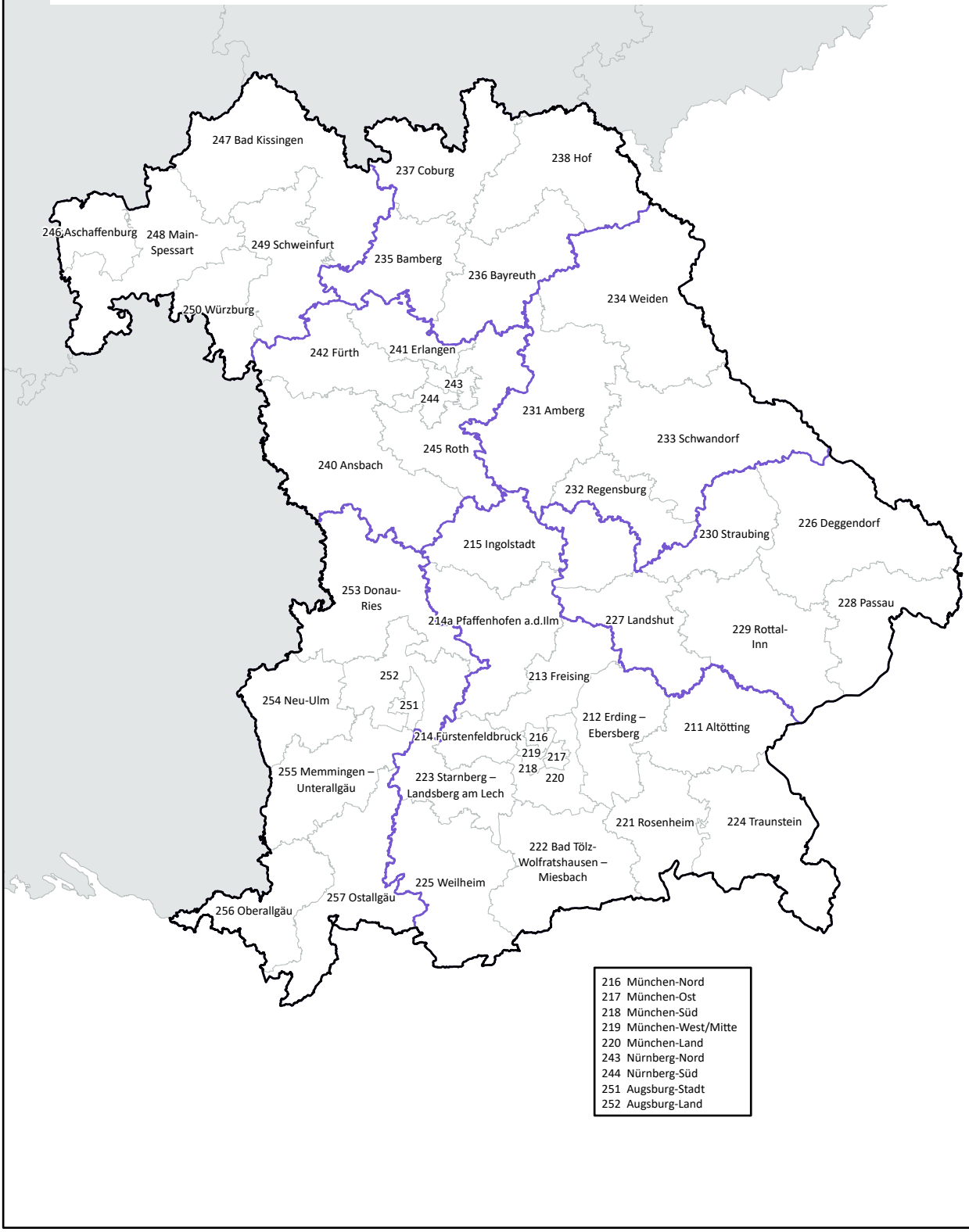
Legende
- Landesgrenze BY
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BY

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bayern
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Regierungsbezirk Oberbayern Alternative 2, Regierungsbezirk Oberfranken Alternative 1

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

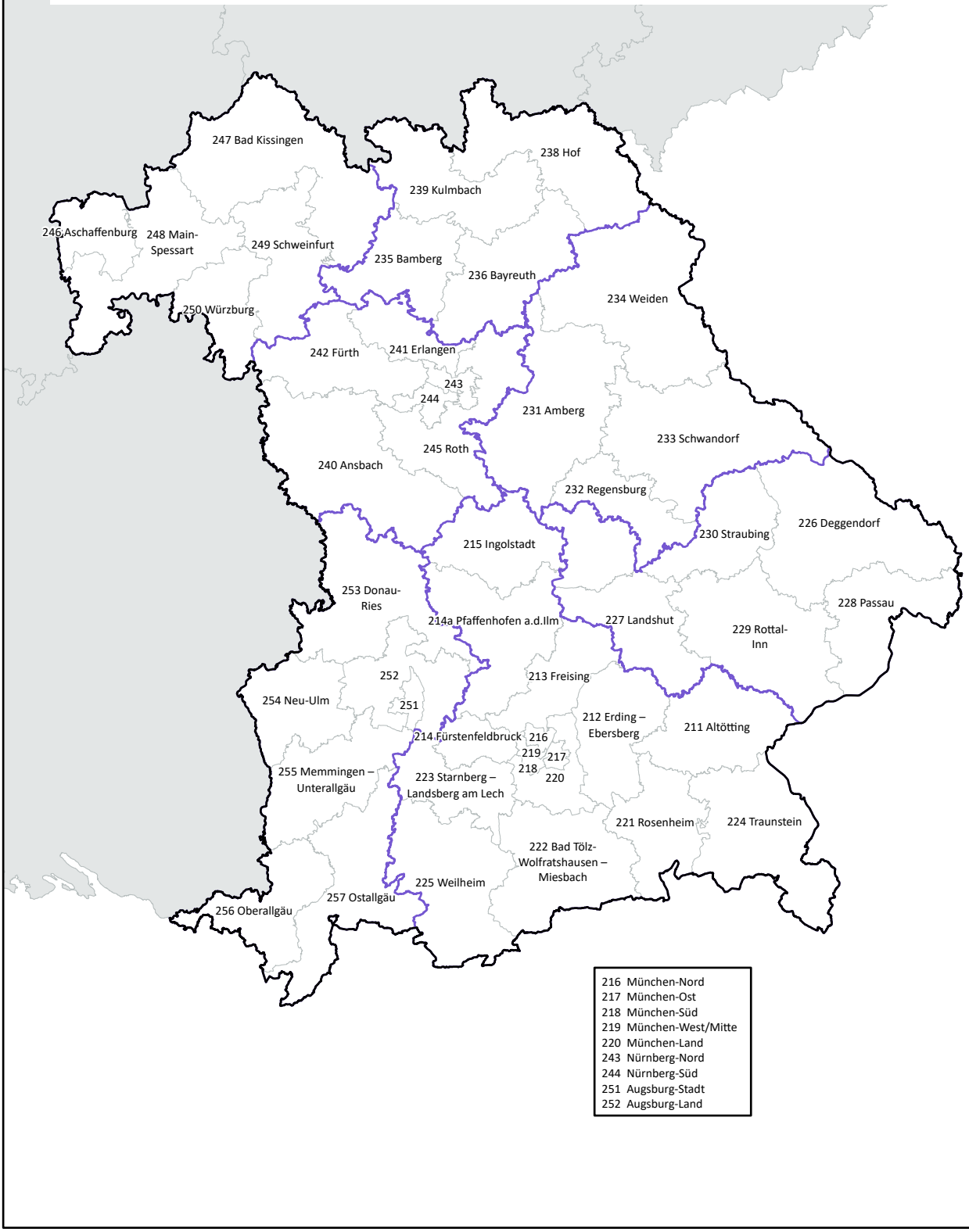
Legende
- Landesgrenze BY
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BY

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bayern
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Regierungsbezirk Oberbayern Alternative 2, Regierungsbezirk Oberfranken Alternative 2

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

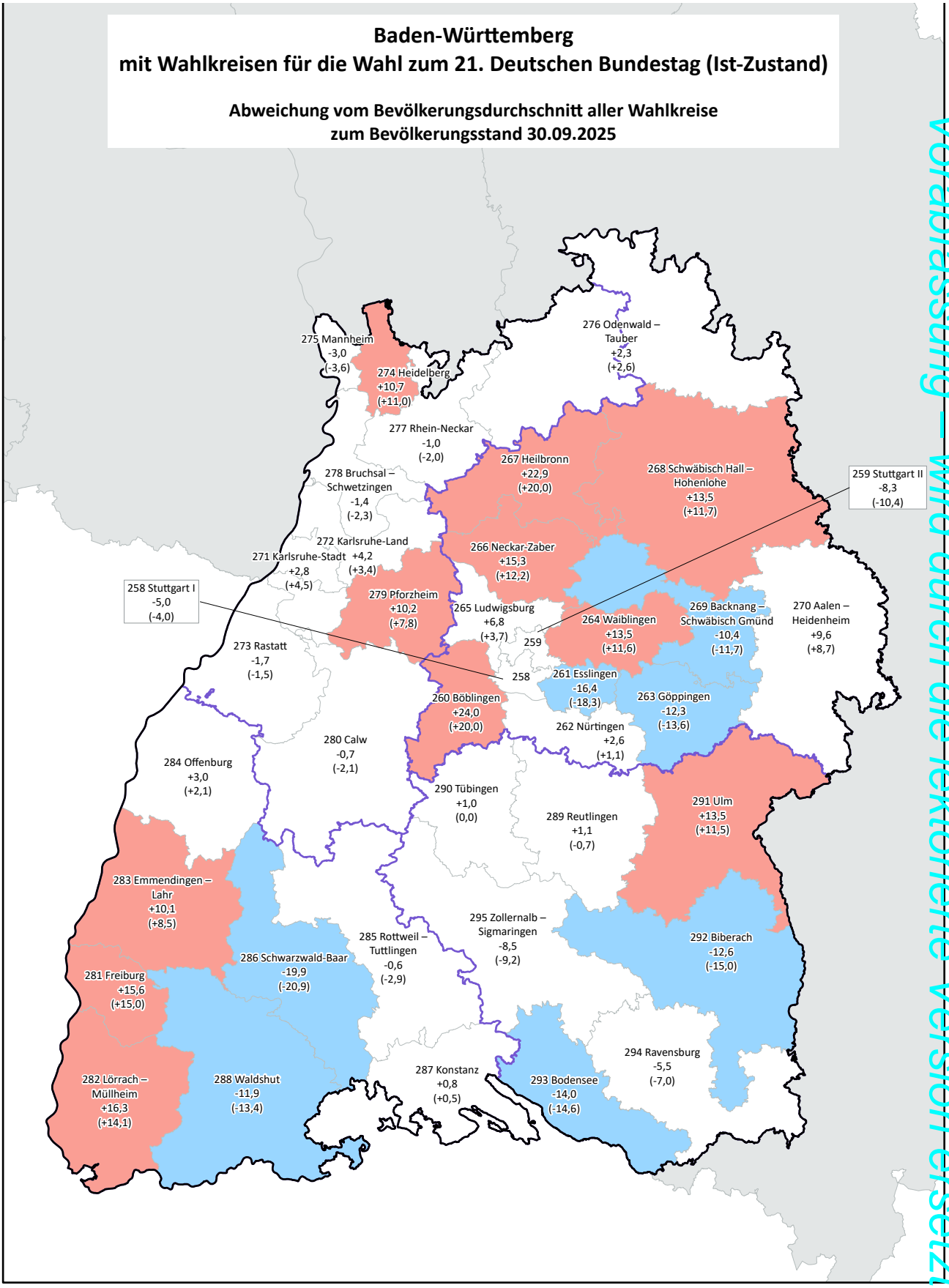
Legende
- Landesgrenze BY
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BY

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Baden-Württemberg
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

- Landesgrenze BW
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirksgrenze BW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

- unter -10 %
- -10 % bis +10 %
- über +10 %

-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.15 Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 18 der 38 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
260	Böblingen	*+24,0*
261	Esslingen	*-16,4*
263	Göppingen	*-12,3*
264	Waiblingen	*+13,5*
266	Neckar-Zaber	*+15,3*
267	Heilbronn	*+22,9*
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	*+13,5*
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	*-10,4*
274	Heidelberg	*+10,7*
279	Pforzheim	*+10,2*
281	Freiburg	*+15,6*
282	Lörrach – Müllheim	*+16,3*
283	Emmendingen – Lahr	*+10,1*
286	Schwarzwald-Baar	*-19,9*
288	Waldshut	*-11,9*
291	Ulm	*+13,5*
292	Biberach	*-12,6*
293	Bodensee	*-14,0*

Nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 ergibt sich bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers, dass Baden-Württemberg nunmehr 39 anstatt 38 Wahlkreise erhält.

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission zur Integration eines weiteren Wahlkreises und zum Ausgleich der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Stuttgart

Zur Klärung der Frage, in welchem Regierungsbezirk der neu hinzukommende Wahlkreis gebildet werden soll, könnte ebenfalls das Verfahren nach Saint-Laguë/Schepers angelegt werden. Hiernach würde der Regierungsbezirk Stuttgart einen zusätzlichen Wahlkreis erhalten.

Die höchsten positiven Abweichungswerte im Regierungsbezirk Stuttgart sind bei den Wahlkreisen 260, 266 sowie 267 gegeben. Vor diesem Hintergrund könnte es sich anbieten, die Neubildung eines Wahlkreises in diesem Gebiet vorzunehmen, um diese Wahlkreise ausreichend verkleinern zu können.

- **Bildung eines neuen Wahlkreises Leonberg – Vaihingen**

  Dem neuen Wahlkreis könnten aus dem Wahlkreis 260 vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Leonberg, Renningen, Rutesheim und Weil der Stadt zugeordnet werden. Der Wahlkreis 265 könnte vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach und vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Oberriexingen, Schwieberdingen, Sersheim und Vaihingen an der Enz an den neuen Wahlkreis abgeben. Von Wahlkreis 266 könnten vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Bönnigheim und Sachsenheim dem neuen Wahlkreis zugeordnet werden.

  Bei der vorgeschlagenen Zuteilung würden bestehende Gebietsstrukturen berücksichtigt. Die Gemeindeverbände Schwieberdingen-Hemmingen sowie Vaihingen würden als zusammenhängende Gebiete vollständig umgesetzt werden. Auch würde der Landtagswahlkreis[13] 13 Vaihingen im neuen Wahlkreis zur Gänze enthalten sein.

  Der Wahlkreisname des vorgeschlagenen neuen Wahlkreises könnte „Leonberg – Vaihingen“ lauten. Dieser Name spiegelt die örtliche Abgrenzung der ehemaligen Landkreise Leonberg und Vaihingen (an der Enz) und Gemeinden aus dem Landtagswahlkreis 13 Vaihingen wider.

- **Wahlkreis 260 Böblingen**,
  Wahlkreis 261 Esslingen und
  Wahlkreis 262 Nürtingen

  Wahlkreis 261 ist mit einem Abweichungswert von -16,4 % zwingend zu vergrößern, während der benachbarte Wahlkreis 262 einen positiven Abweichungswert besitzt. Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, die Gemeinden Oberboihingen, Unterensingen und Wolfschlugen vom Landkreis Esslingen von Wahlkreis 262 in den Wahlkreis 261 zu verschieben. Zudem könnte der Wahlkreis 262 vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn und Waldenbuch an den Wahlkreis 260 abgeben. Der durch die Abgabe einiger Gemeinden an den neu gebildeten Wahlkreis stark verkleinerte Wahlkreis 260 würde durch diesen Gebietszuwachs wieder ausreichend verstärkt. Zudem würde der Landkreis Esslingen sodann zur Gänze durch die Wahlkreise 261 und 262 abgebildet werden.

[13] Es wird auf die Anlage zum Gesetz über die Landtagswahlen des Landes Baden-Württemberg (Landtagswahlgesetz - LWG) in der Fassung vom 15. April 2005 (GBl. S. 384), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (GBl. S. 237) Bezug genommen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 265 Ludwigsburg**,
  Wahlkreis 266 Neckar-Zaber (NEU: Neckar-Zaber – Kraichgau) und
  Wahlkreis 267 Heilbronn

  Durch die Verlagerungen aus dem Wahlkreis 265 in den neuen Wahlkreis Leonberg – Vaihingen müsste der Wahlkreis 265 wieder durch einige Gebiete verstärkt werden, da andernfalls ein deutlich zu hoher negativer Abweichungswert entstehen würde. Zu diesem Zweck könnte der Wahlkreis 266 vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Bietigheim-Bissingen, Erdmannhausen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Marbach am Neckar, Pleidelsheim und Tamm an den Wahlkreis 265 abgeben.

  Durch diese Umsetzungen könnte Wahlkreis 266 wieder Gebiete aufnehmen, um den Wahlkreis 267 mit einem Abweichungswert von +22,9 % zu verkleinern. Wahlkreis 267 könnte hierzu vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Rappenau, Eppingen, Gemmingen, Ittlingen, Kirchardt, Massenbachhausen, Schwaigern und Siegelsbach an den Wahlkreis 266 abgeben.

- **Wahlkreis 263 Göppingen**

  Der Wahlkreis 263 besitzt bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung einen Abweichungswert von -12,3 %. Bei Bezugnahme auf die volljährige deutsche Bevölkerung läge man bei einem Abweichungswert von -13,6 %. Der Wahlkreis 263 umfasst nach dem aktuellen Zuschnitt genau den Landkreis Göppingen. Nach den von der Wahlkreiskommission geprüften Umsetzungen würde es der Zerschneidung mindestens eines Landkreises bedürfen, der bislang vollständig in einem Wahlkreis enthalten ist. Die Abweichungswerte des Wahlkreises 263 sind in den letzten Jahren nicht angewachsen und mit zuletzt leichter sinkender Tendenz stabil geblieben. Da vor diesem Hintergrund ein Überschreiten der 15 %-Grenze nicht zu erwarten ist, erscheint es zur Wahrung der Landkreisgrenzen gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG aus Sicht der Wahlkreiskommission sachgerecht, von Änderungen der Abgrenzung abzusehen und zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

- **Wahlkreis 264 Waiblingen**,
  Wahlkreis 269 Backnang – Schwäbisch Gmünd und
  Wahlkreis 270 Aalen – Heidenheim

  Der positive Abweichungswert des Wahlkreises 264 könnte dadurch reduziert werden, dass der Wahlkreis 264 vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Kaisersbach und Welzheim an den Wahlkreis 269 abgibt. Durch die Änderung würde auch der Landtagswahlkreis 17 Backnang zur Gänze im Wahlkreis 269 liegen.

  Von Wahlkreis 270 könnte der Wahlkreis 269 zusätzlich die Gemeinde Essingen vom Ostalbkreis erhalten. Hierdurch könnten die Abweichungswerte der Wahlkreise 269 und 270 verringert werden und der Landtagswahlkreis 25 Schwäbisch Gmünd wäre vollständig im Wahlkreis 269 enthalten.

- **Wahlkreis 268 Schwäbisch Hall – Hohenlohe**

  Der Wahlkreis 268 liegt bei Betrachtung der gesamten Bevölkerung bei einem Abweichungswert von +13,5 %. Nimmt man die volljährige Bevölkerung in den Blick, liegt der Abweichungswert des Wahlkreises 268 bei +11,7 %. Eine Überschreitung der 15 %-Grenze des Wahlkreises 268 ist bis zur nächsten Bundestagswahl nicht zu erwarten. Da der Zuschnitt des Wahlkreises 268 genau dem Landkreis Hohenlohekreis entspricht, erscheint es zur Wahrung des Grundsat-

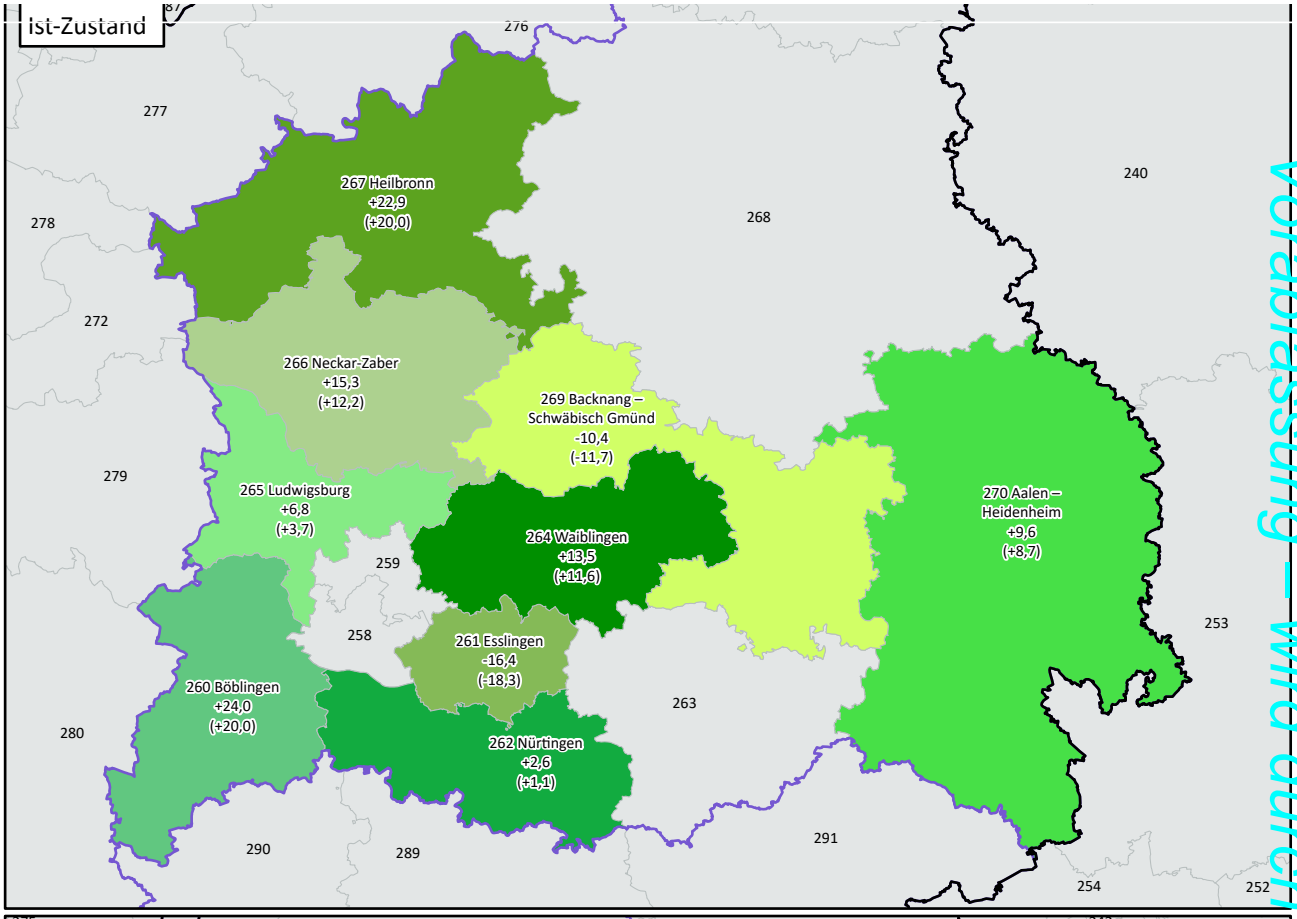
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

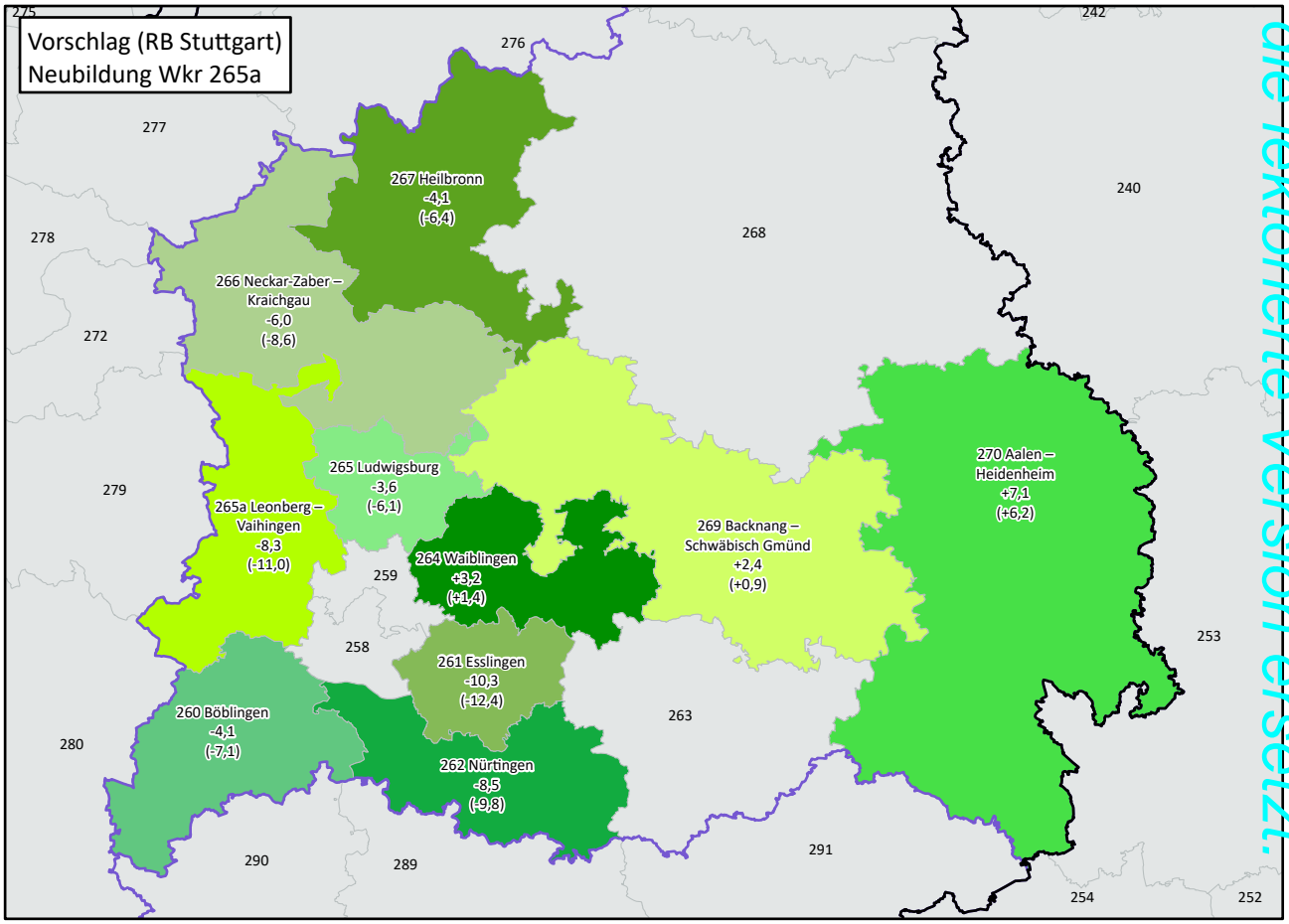
zes der Wahlkreiskontinuität und der Einhaltung der Landkreisgrenzen aus Sicht der Wahlkreiskommission sachgerecht, von Änderungen der Abgrenzung abzusehen und zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgender vorgeschlagener neuer Wahlkreisname entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
260	Böblingen	*-4,1*
261	Esslingen	*-10,3*
262	Nürtingen	*-8,5*
263	Göppingen	*-12,3*
264	Waiblingen	*+3,2*
265	Ludwigsburg	*-3,6*
265a	NEU: Leonberg – Vaihingen	*-8,3*
266	Neckar-Zaber (NEU: Neckar-Zaber – Kraichgau)	*-6,0*
267	Heilbronn	*-4,1*
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	*+13,5*
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	*+2,4*
270	Aalen – Heidenheim	*+7,1*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

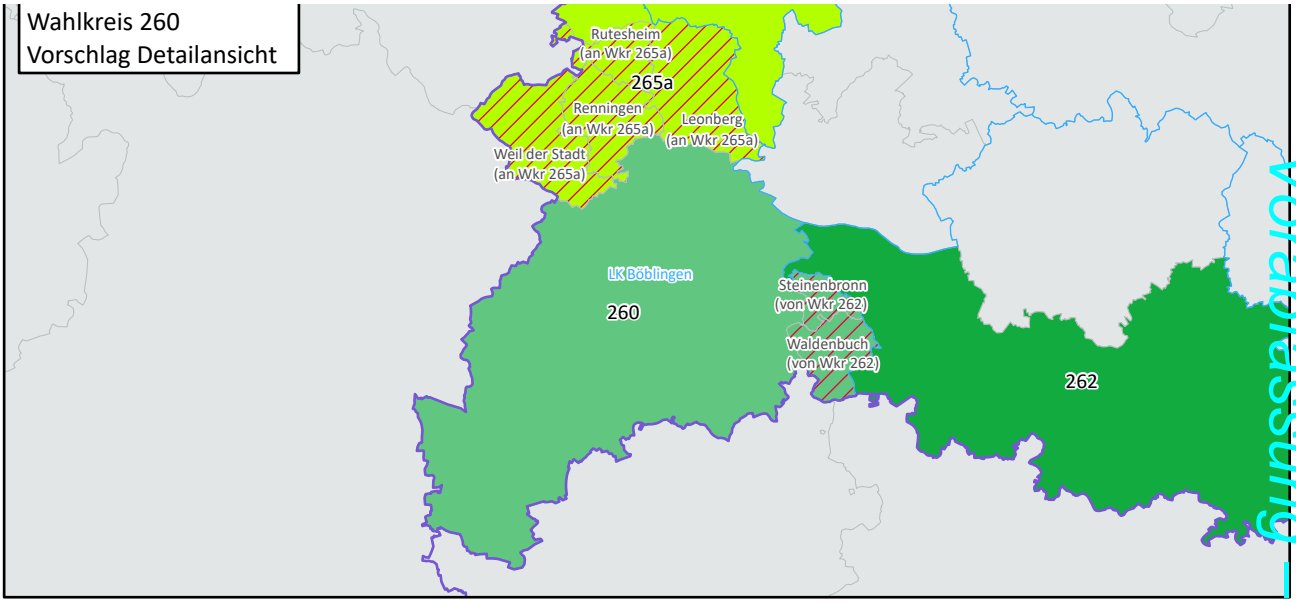
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

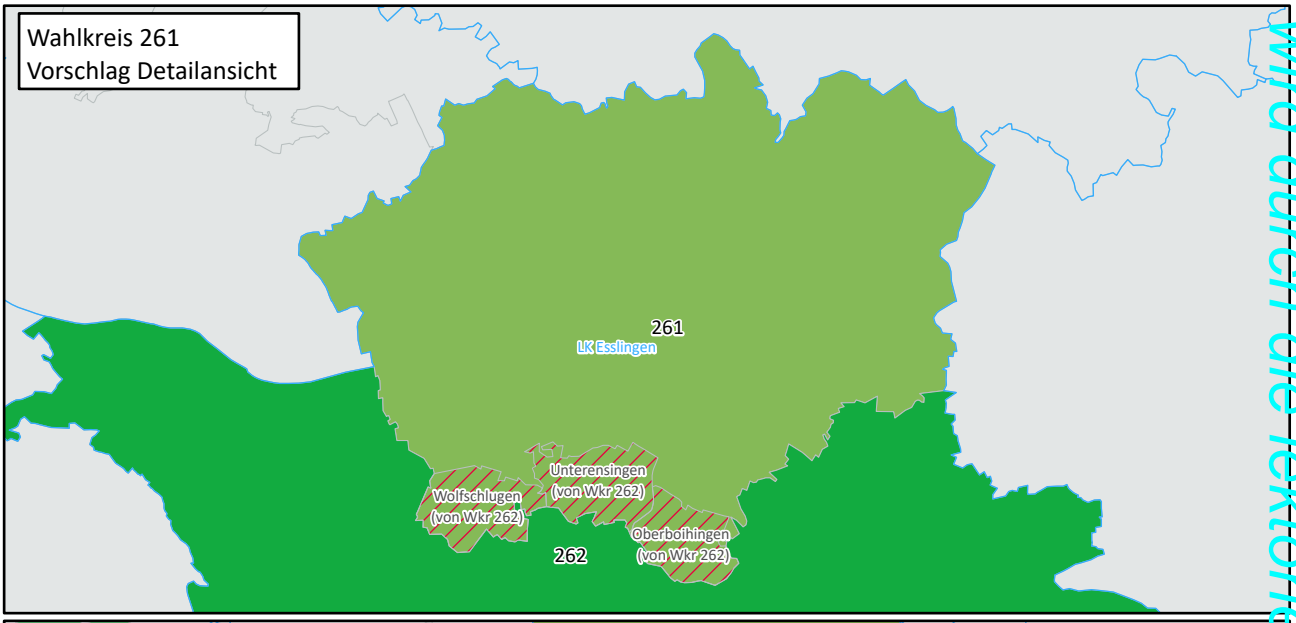
Legende

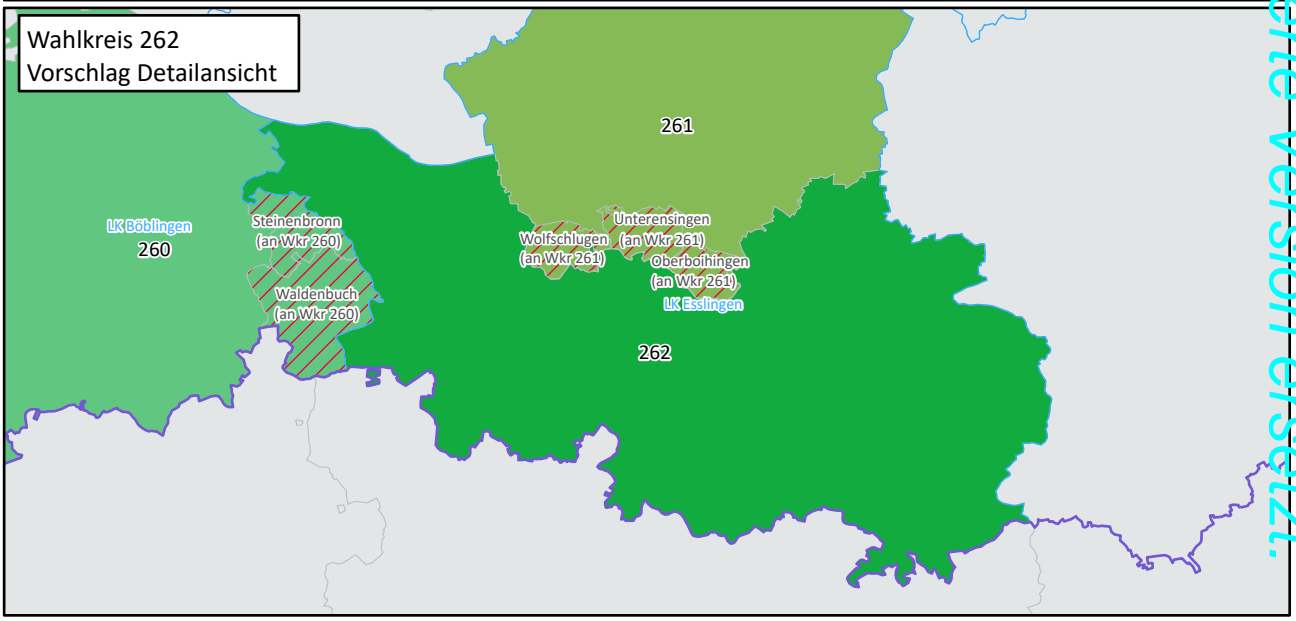
Landesgrenze BW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







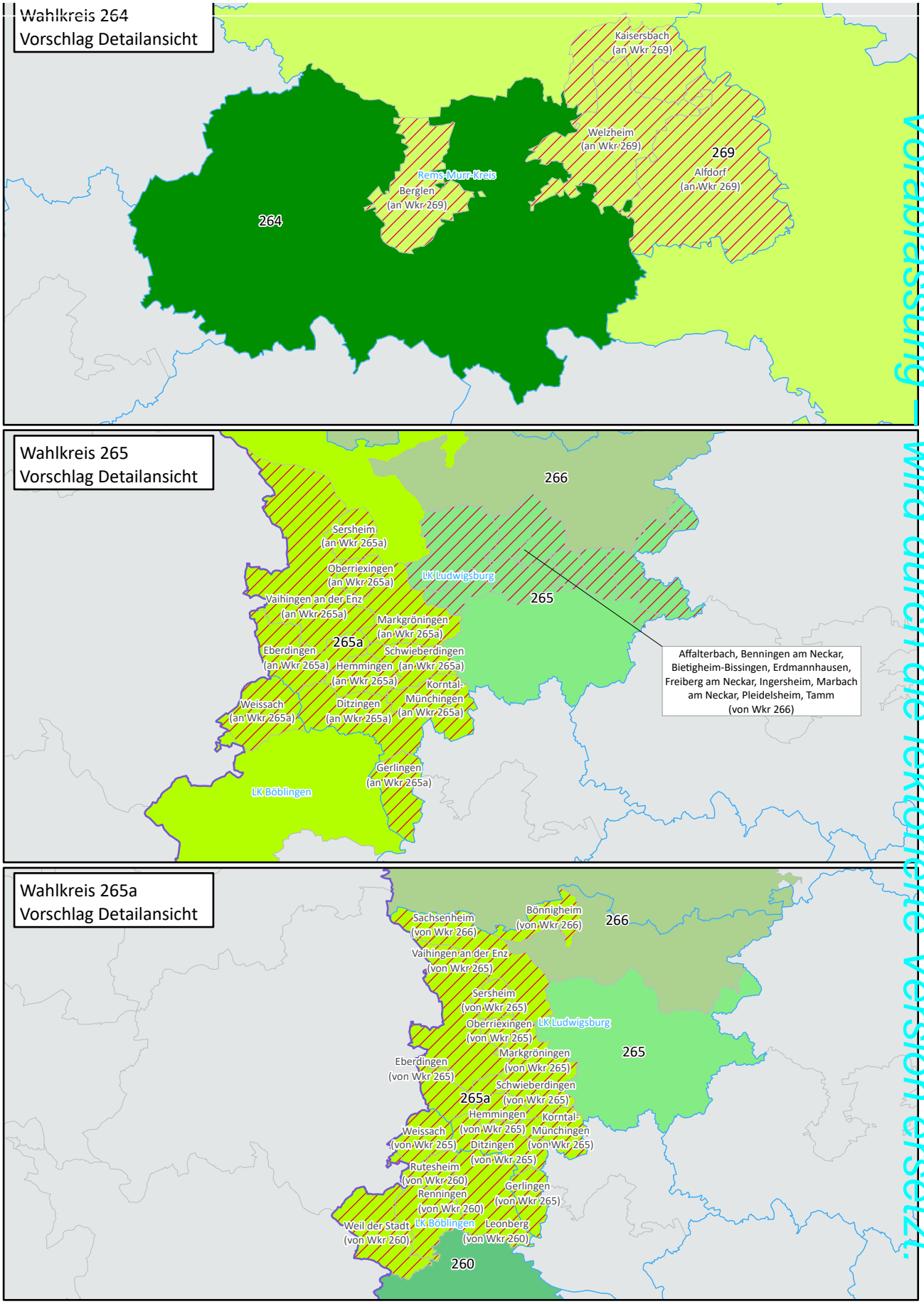
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

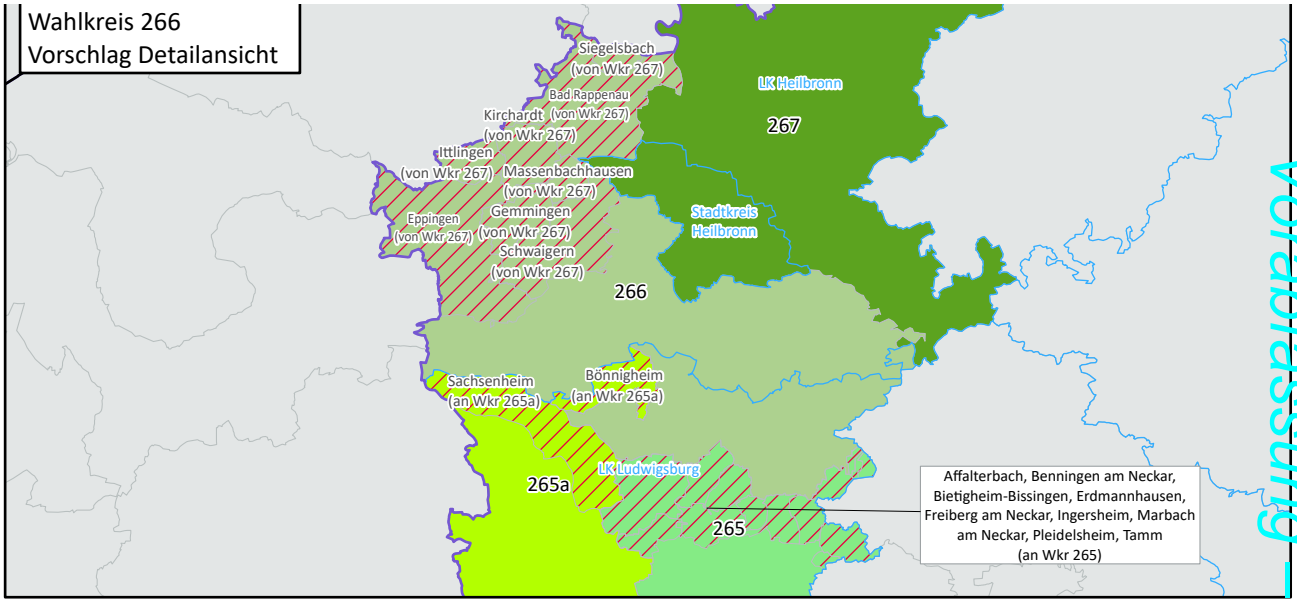


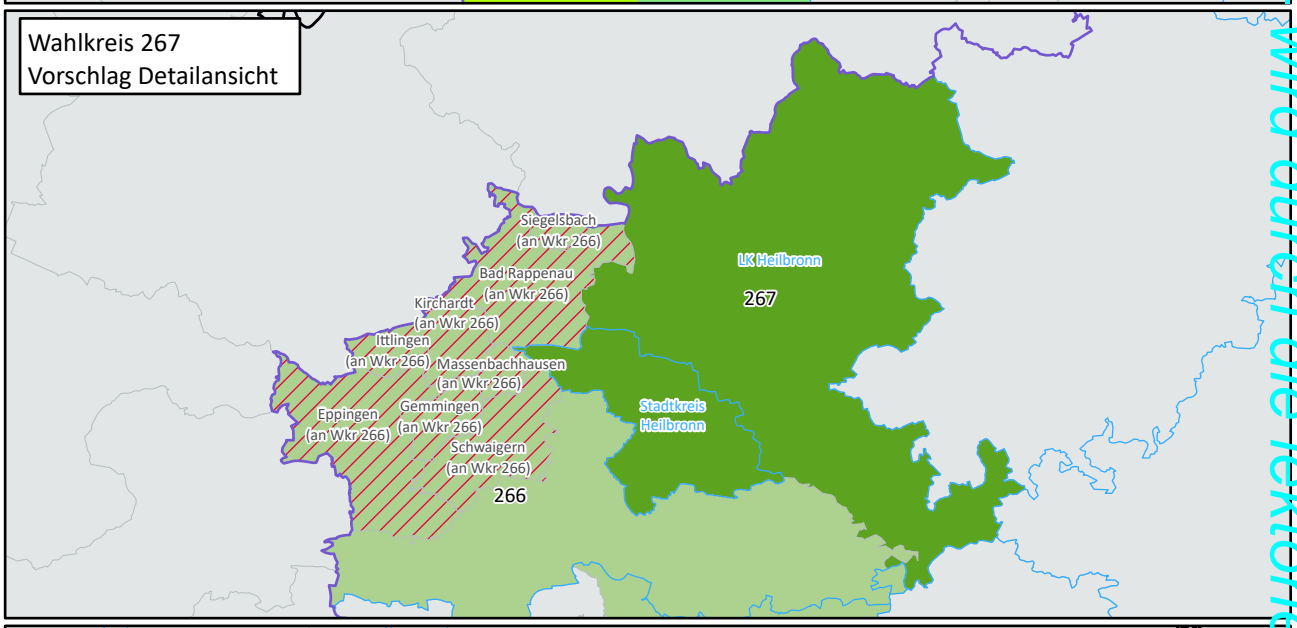
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

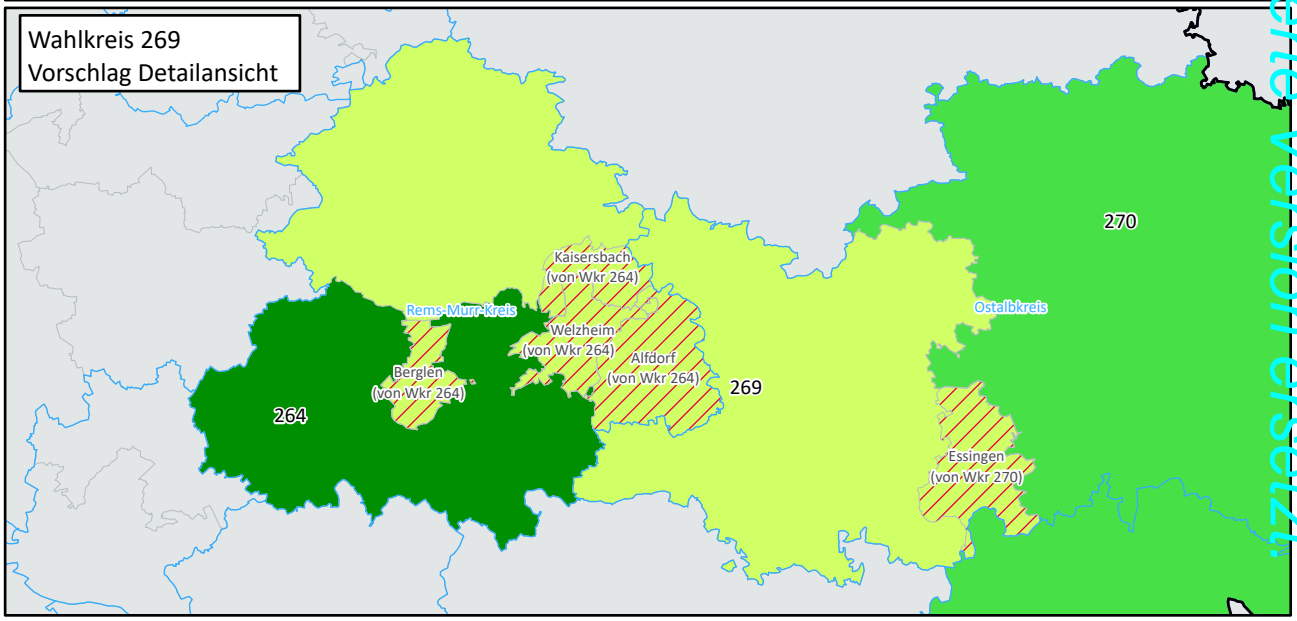
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







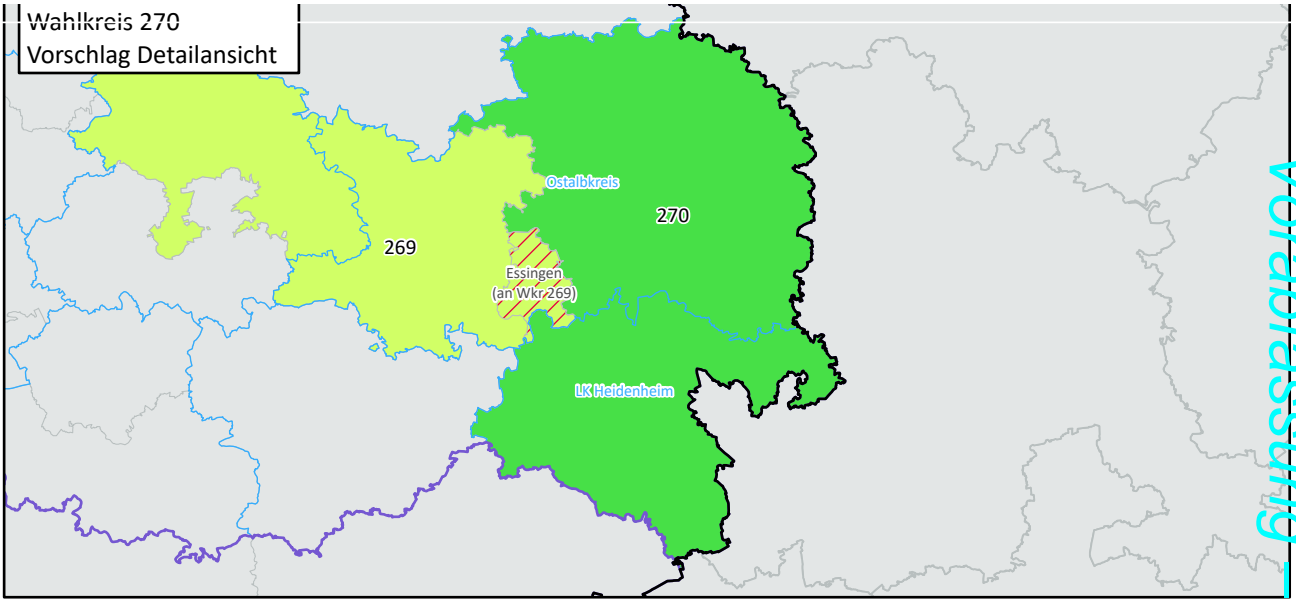
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Karlsruhe

- **Wahlkreis 274 Heidelberg**

  Der Abweichungswert des Wahlkreises 274 liegt mit +10,7 % nahe der Sollgrenze von 10 %. Die Überschreitung wäre aus Sicht der Wahlkreiskommission jedoch hinnehmbar, um die Gebietsgrenzen zu wahren.

- **Wahlkreis 279 Pforzheim**

  Bei Beibehaltung der Wahlkreiseinteilung würde auch der Wahlkreis 279 mit einem Abweichungswert von +10,2 % die gesetzliche Soll-Grenze geringfügig überschreiten. Insbesondere da der Abweichungswert des Wahlkreises 279 in den letzten Jahren gesunken ist, erscheint es aus Sicht der Wahlkreiskommission auch hier sachgerecht, von Änderungen der Abgrenzung abzusehen.

Durch das vorgeschlagene Vorgehen würden die Abweichungswerte unverändert bleiben:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
274	Heidelberg	*+10,7*
279	Pforzheim	*+10,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regierungsbezirk Freiburg

- **Wahlkreis 283 Emmendingen – Lahr,**
  Wahlkreis 284 Offenburg und
  Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar

  Der Wahlkreis 286 ist mit einem Abweichungswert von -19,9 % zwingend zu vergrößern. Da die beiden angrenzenden Wahlkreise 283 und 284 jeweils positive Abweichungswerte besitzen, könnte sich eine Gebietsverlagerung aus diesen Wahlkreisen anbieten. Da der Wahlkreis 286 bereits Gemeinden aus dem Ortenaukreis beinhaltet, könnten ihm aus den Wahlkreisen 283 und 284 weitere Gemeinden aus dem Ortenaukreis zugeordnet werden.

  So könnte der Wahlkreis 283 vom Ortenaukreis die Gemeinden Fischerbach, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach an den Wahlkreis 286 abgeben. Der Wahlkreis 284 könnte die dem Ortenaukreis zugehörigen Gemeinden Biberach, Nordrach, Oberharmersbach und Zell am Harmersbach an den Wahlkreis 286 abgeben. Die Verwaltungsgemeinschaften der Stadt Zell am Harmersbach und der Stadt Haslach würden bei dieser Neuabgrenzung nicht zerschnitten.

  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
283	Emmendingen – Lahr	*+3,9*
284	Offenburg	*-3,2*
286	Schwarzwald-Baar	*-7,5*

- **Wahlkreis 281 Freiburg,**
  Wahlkreis 282 Lörrach – Müllheim und
  Wahlkreis 288 Waldshut

  Für die Anpassung der Wahlkreiszuschnitte im Regierungsbezirk Freiburg könnten aus Sicht der Wahlkreiskommission zwei Alternativen in Betracht kommen, die aus Sicht der Wahlkreiskommission gleichwertig nebeneinanderstehen.

  - ***Alternative 1 – Schwarzwaldgemeinden***

    Aufgrund ihrer hohen Abweichungswerte sind die Wahlkreise 281 und 282 zwingend zu verkleinern. Die Abweichungswerte liegen bei Wahlkreis 281 bei +15,6 % und bei Wahlkreis 282 bei +16,3 %.

    Um den Abweichungswert des Wahlkreises 281 zu verringern, könnten die Gemeinden Au, Bollschweil, Ehrenkirchen, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus dem Wahlkreis 281 in den Wahlkreis 282 abgegeben werden.

    Der Wahlkreis 282 könnte sodann vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Böllen, Fröhnd, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden und Zell im Wiesental an den Wahlkreis 288 abgeben.

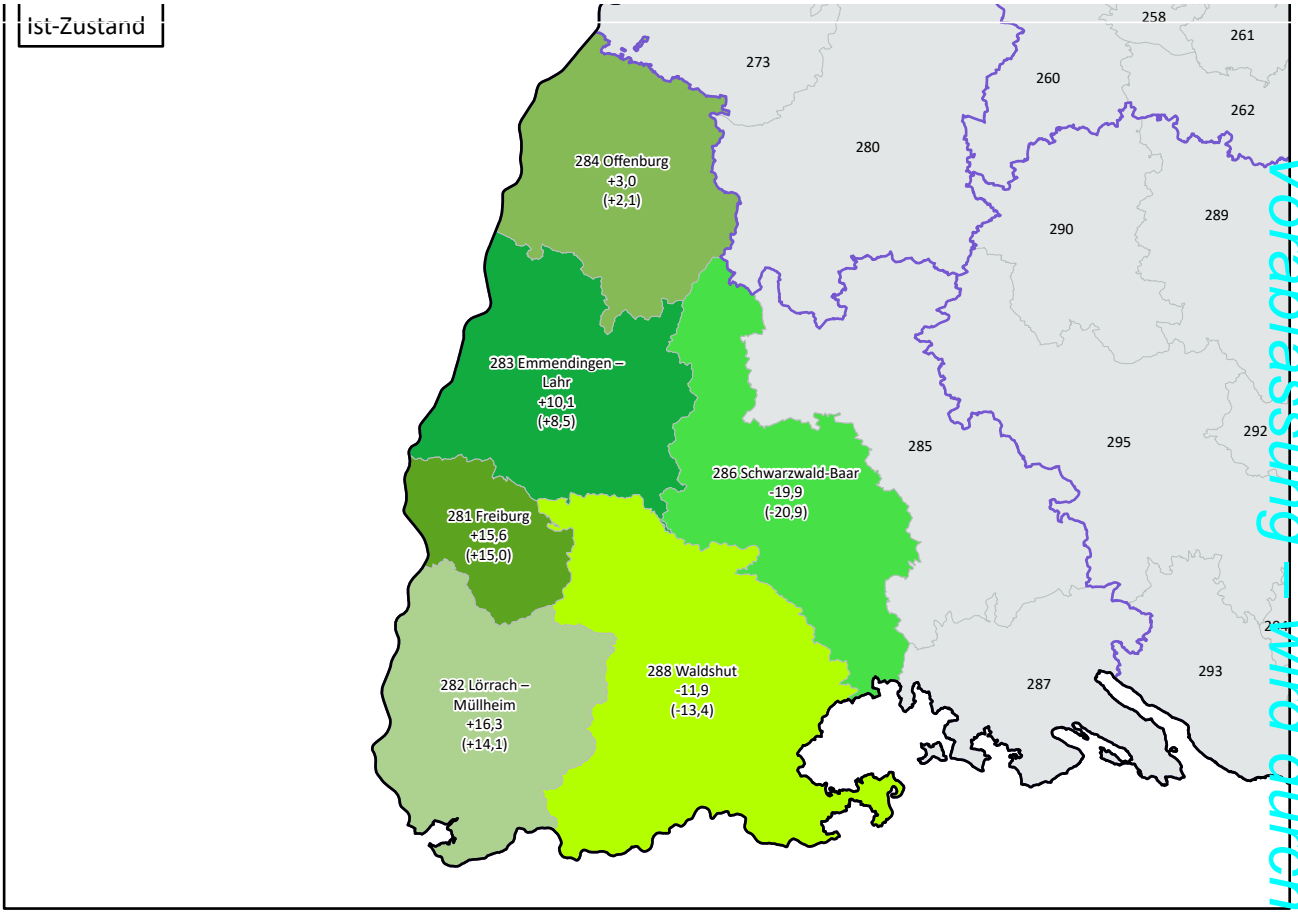
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

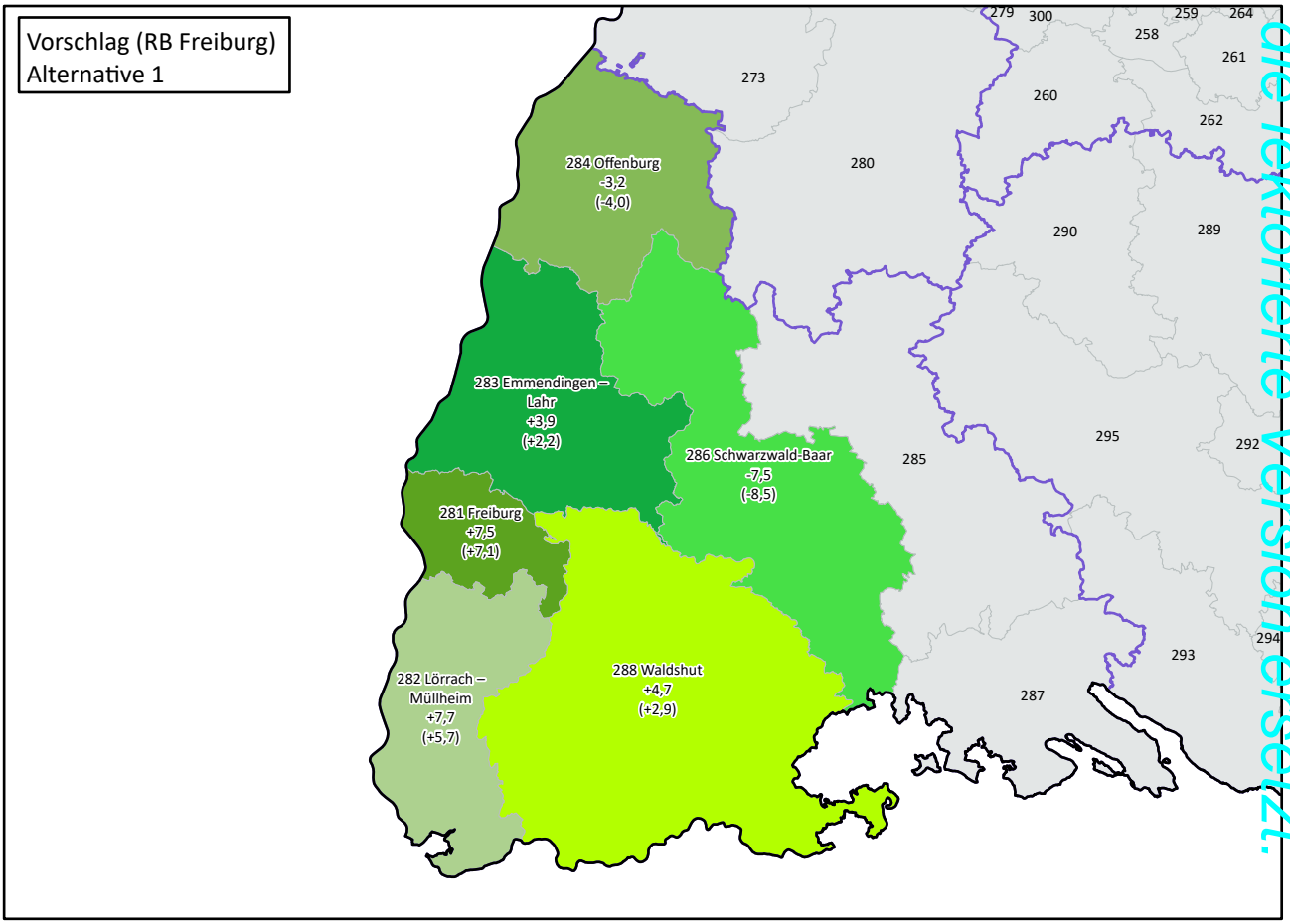
Durch diesen Vorschlag würden die Abweichungswerte der Wahlkreise 281 und 282 nachhaltig verringert, sodass die Abweichungswerte sich unterhalb der Soll-Grenze von 10 % befinden.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
281	Freiburg	*+7,5*
282	Lörrach – Müllheim	*+7,7*
288	Waldshut	*+4,7*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

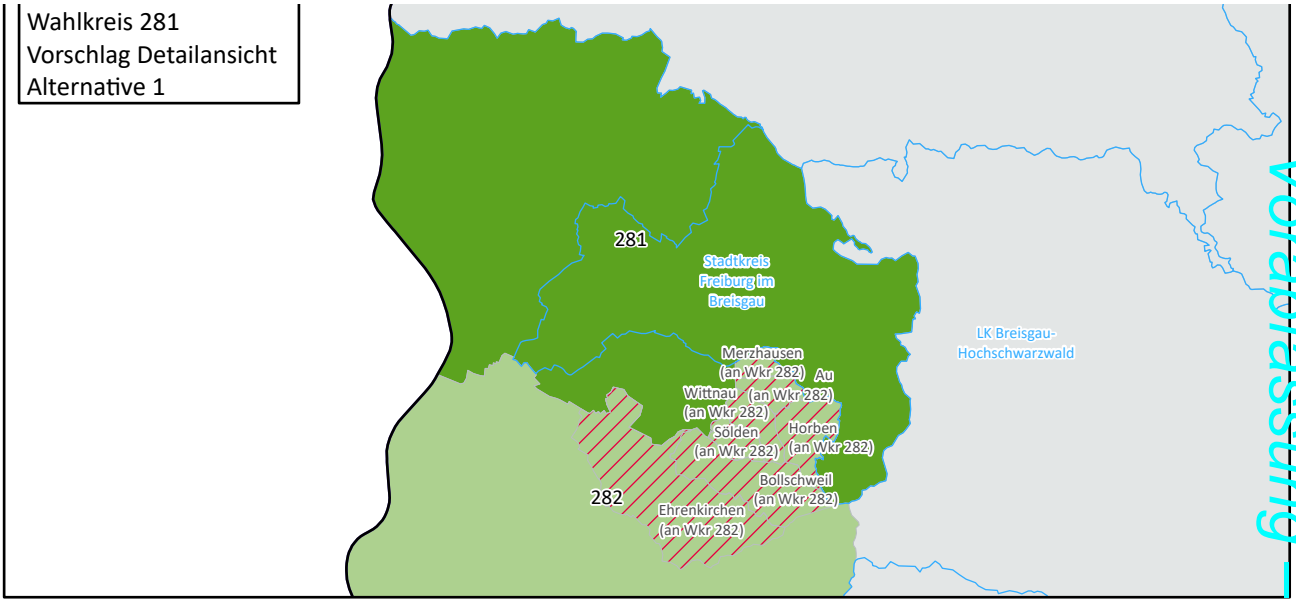
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

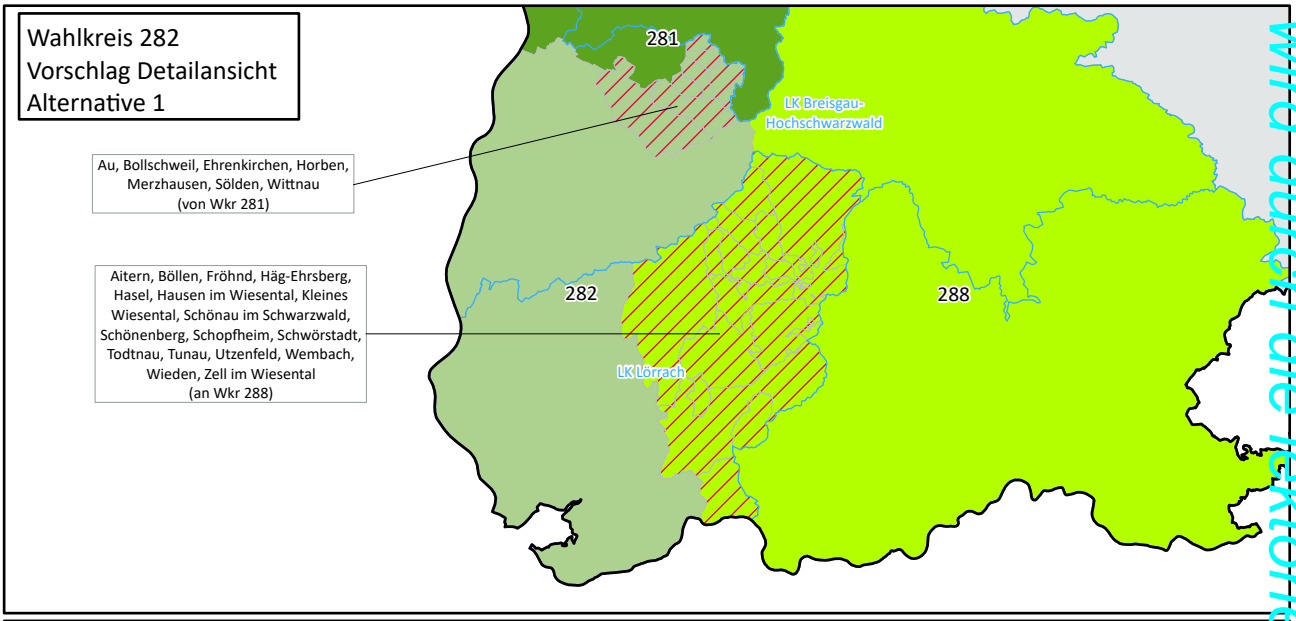
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

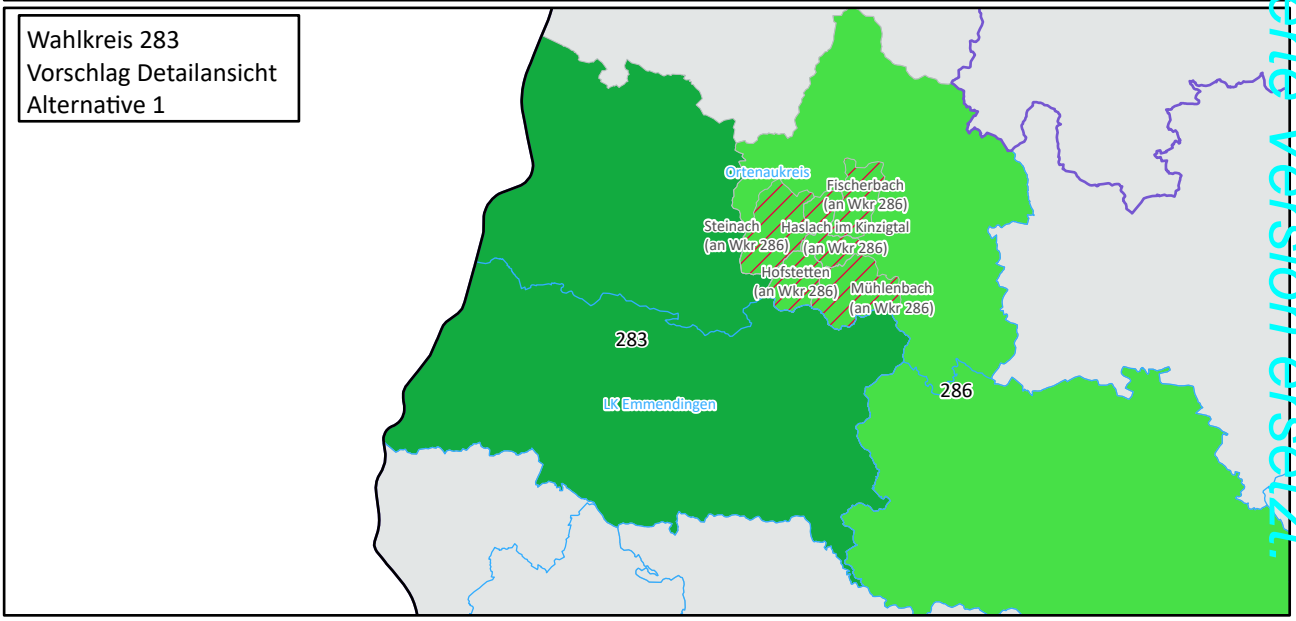
Legende

Landesgrenze BW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







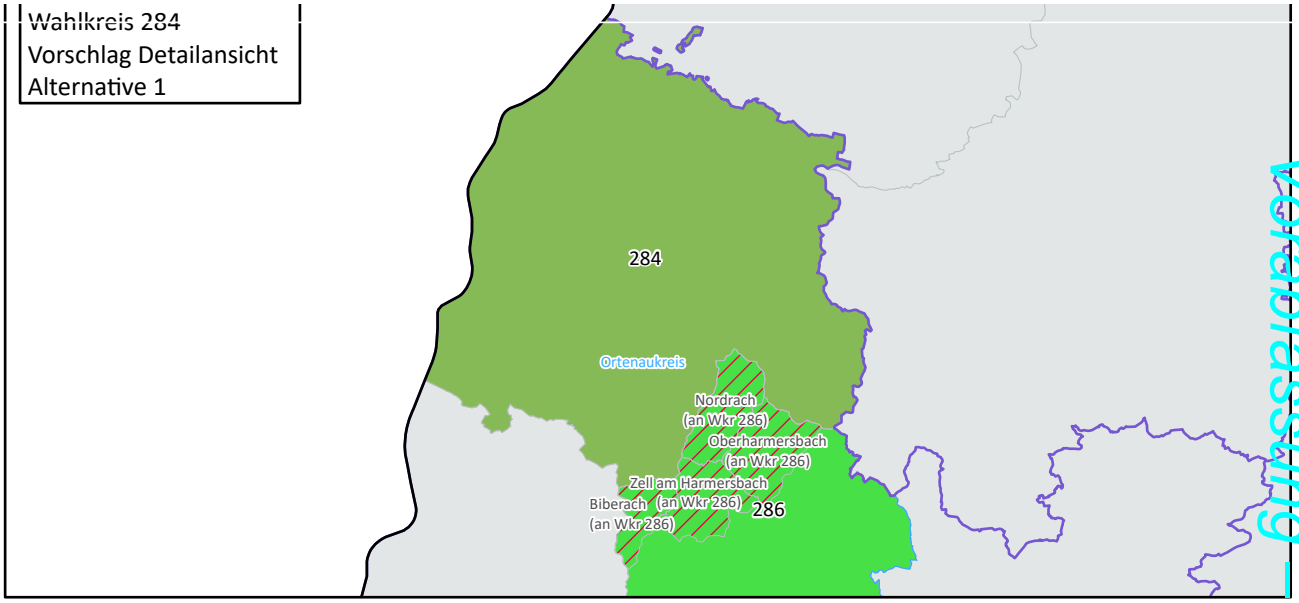
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

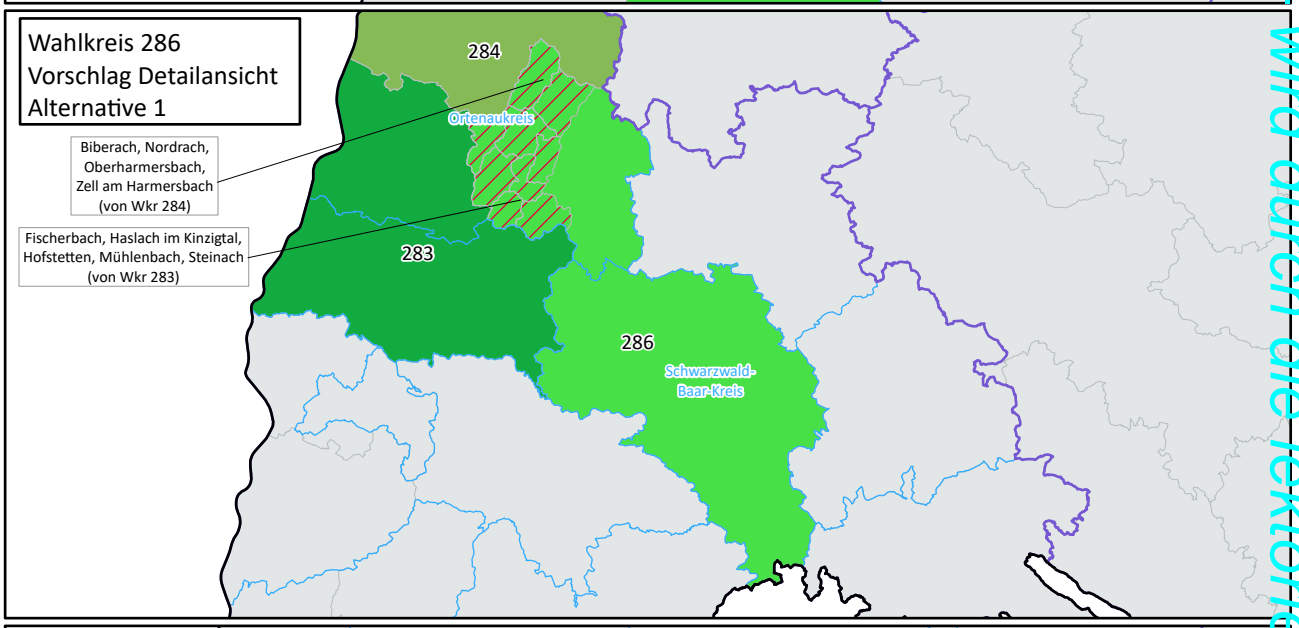
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

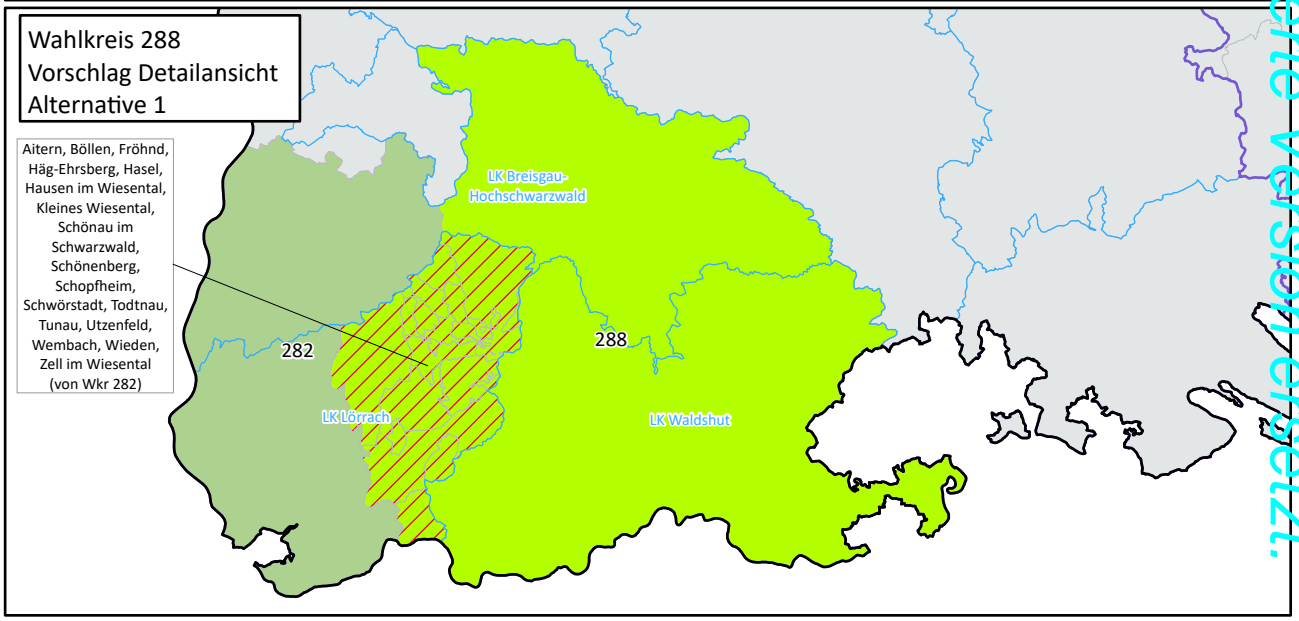
Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- ***Alternative 2 – Rheinfelden (Baden) und Schwörstadt***

  Zunächst könnte Wahlkreis 281 wie bei Alternative 1 vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bollschweil, Ehrenkirchen, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau an den Wahlkreis 282 abgeben.

  Vom Wahlkreis 282 aus dem Landkreis Lörrach würden jedoch die Gemeinden Rheinfelden (Baden) und Schwörstadt dem Wahlkreis 288 zugeordnet werden.

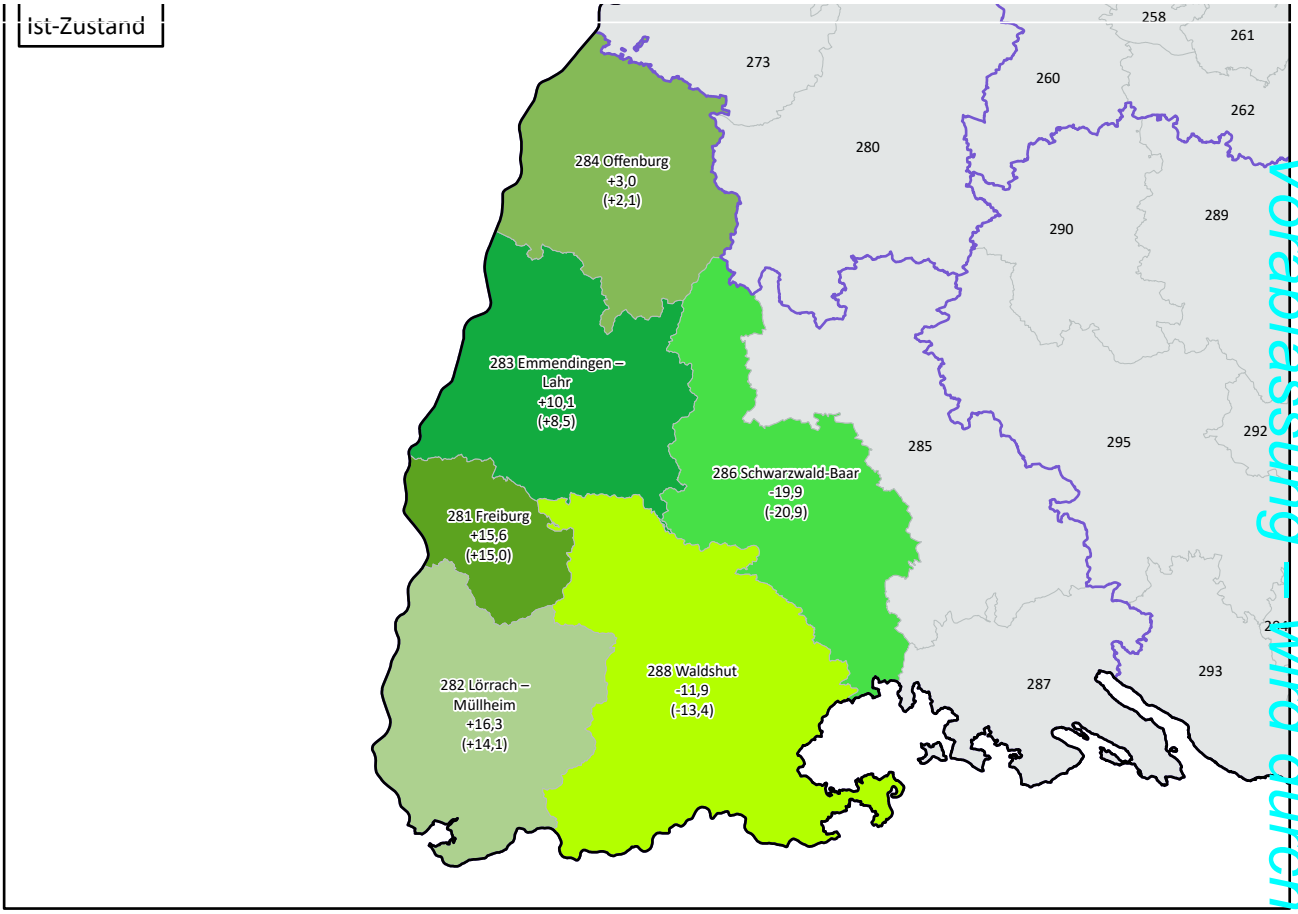
  Bei diesem Vorschlag wären alle Gemeinden der Landtagswahlkreise 59 Waldshut und 46 Freiburg I im Wahlkreis 288 vereint. Zudem würden lediglich zwei statt wie in Alternative 1 drei Gemeinden in den Wahlkreis 288 umgesetzt werden, was dem Grundsatz der Wahlkreiskontinuität entspräche.

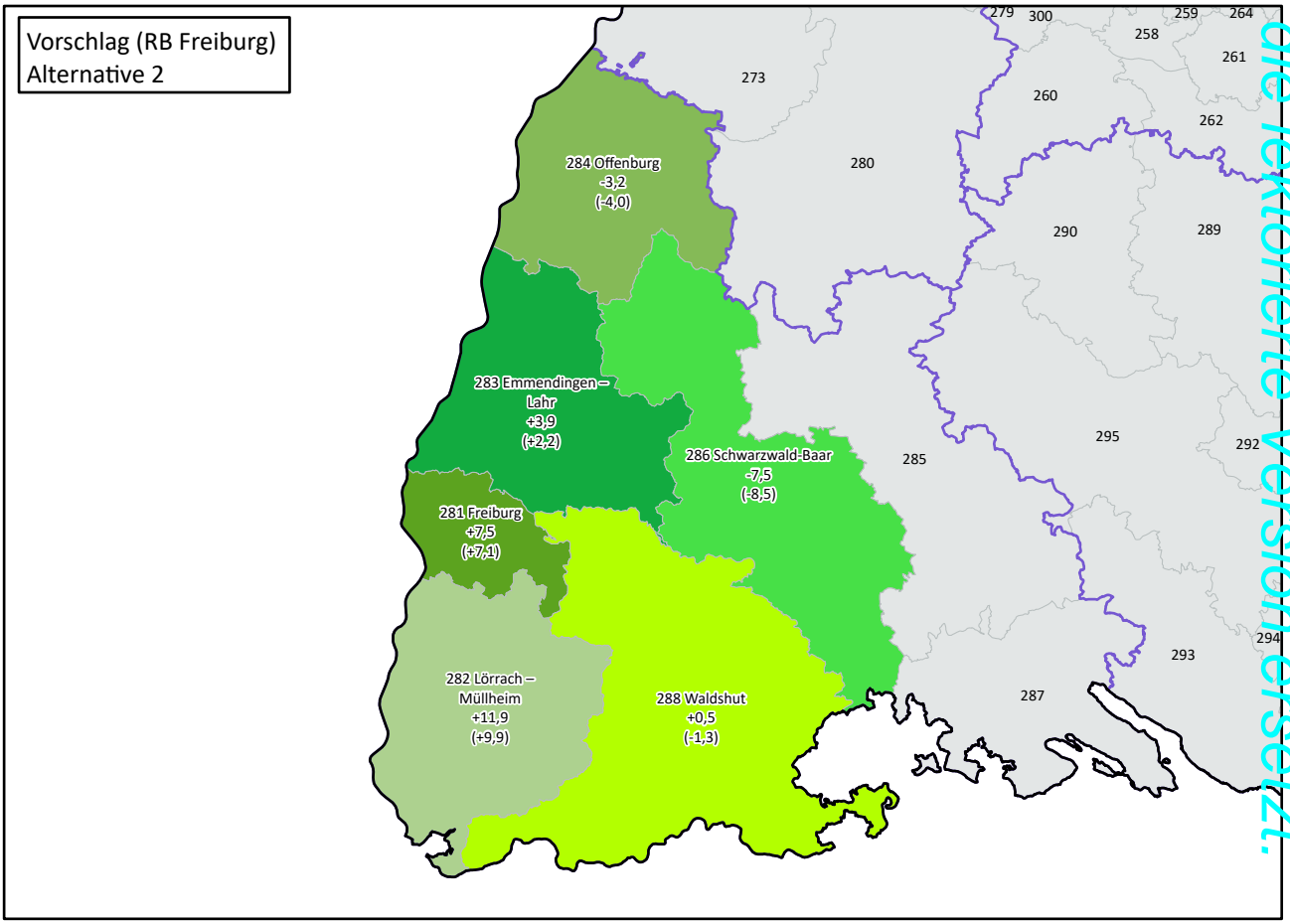
  Die Abweichungswerte würden allerdings etwas höher ausfallen als bei Alternative 1, insbesondere Wahlkreis 282 würde einen Abweichungswert von +11,9 % erhalten. Da der Abweichungswert dieses Wahlkreises in den letzten Jahren eine stagnierende und zuletzt eine nur leicht steigende Tendenz zeigte, wäre dieser Abweichungswert nach Auffassung der Wahlkreiskommission hinnehmbar.

  Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
281	Freiburg	*+7,5*
282	Lörrach – Müllheim	*+11,9*
288	Waldshut	*+0,5*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

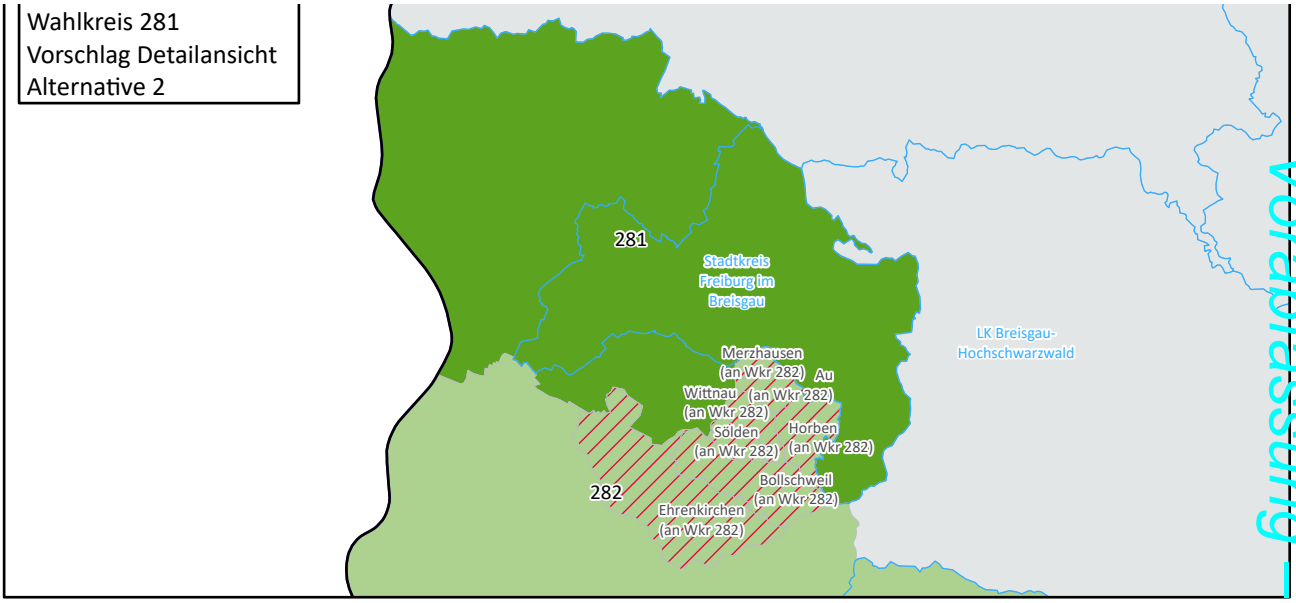
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

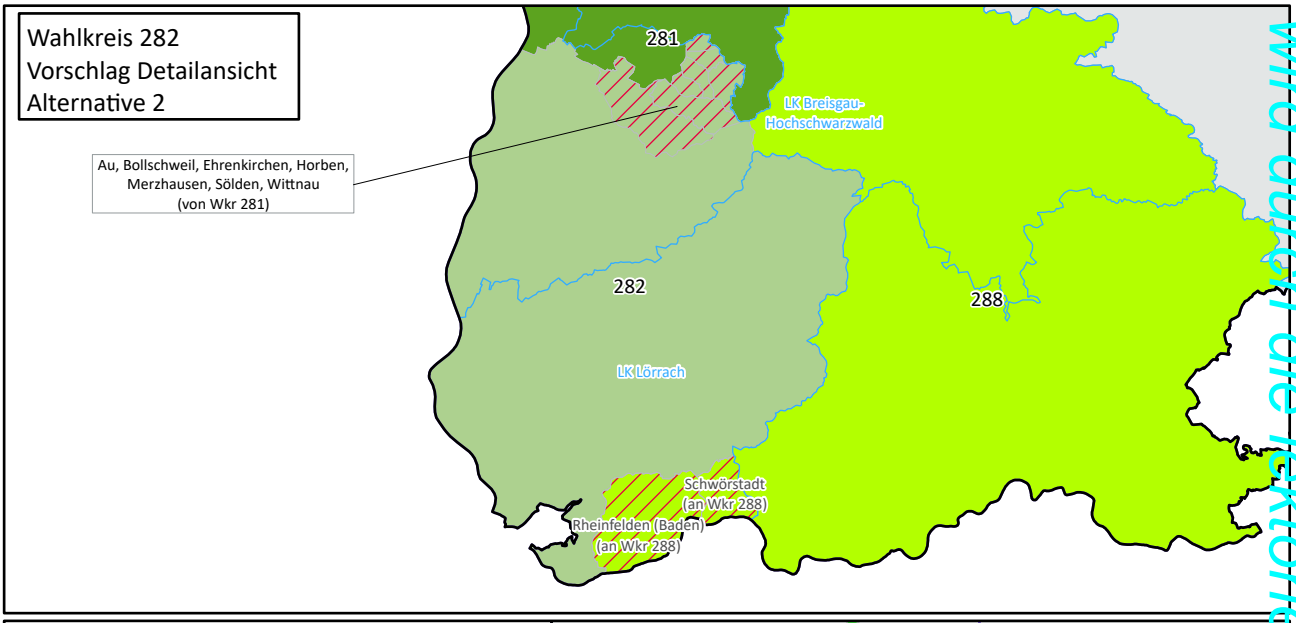
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

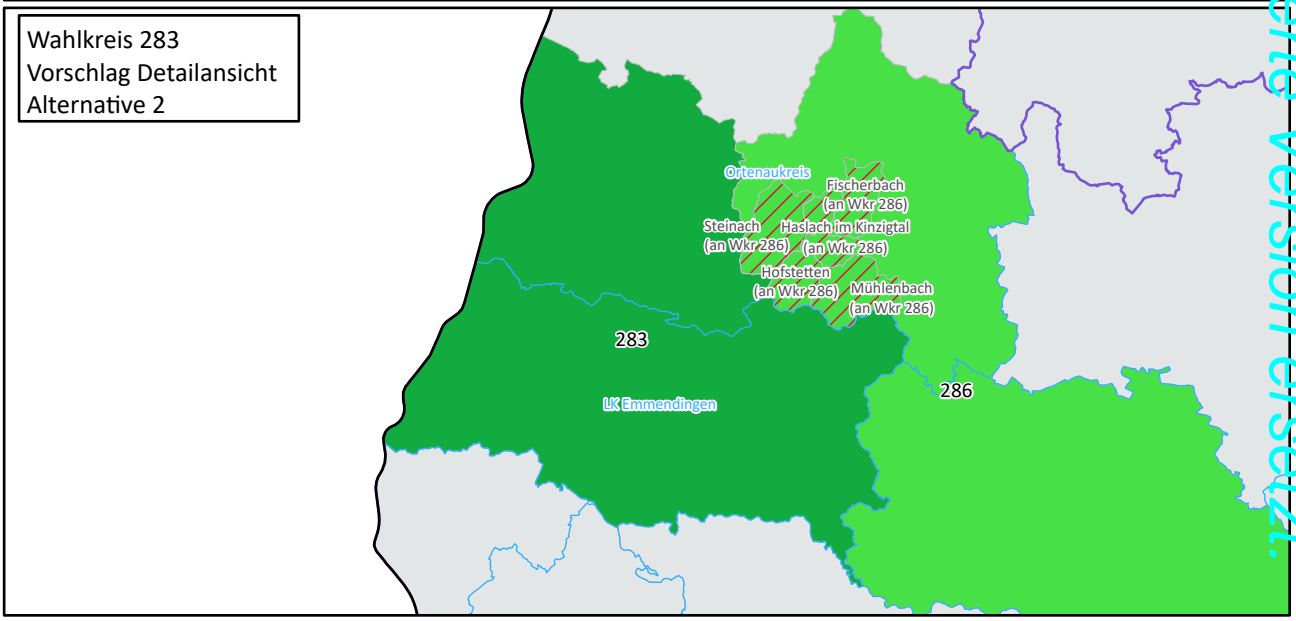
Legende

Landesgrenze BW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







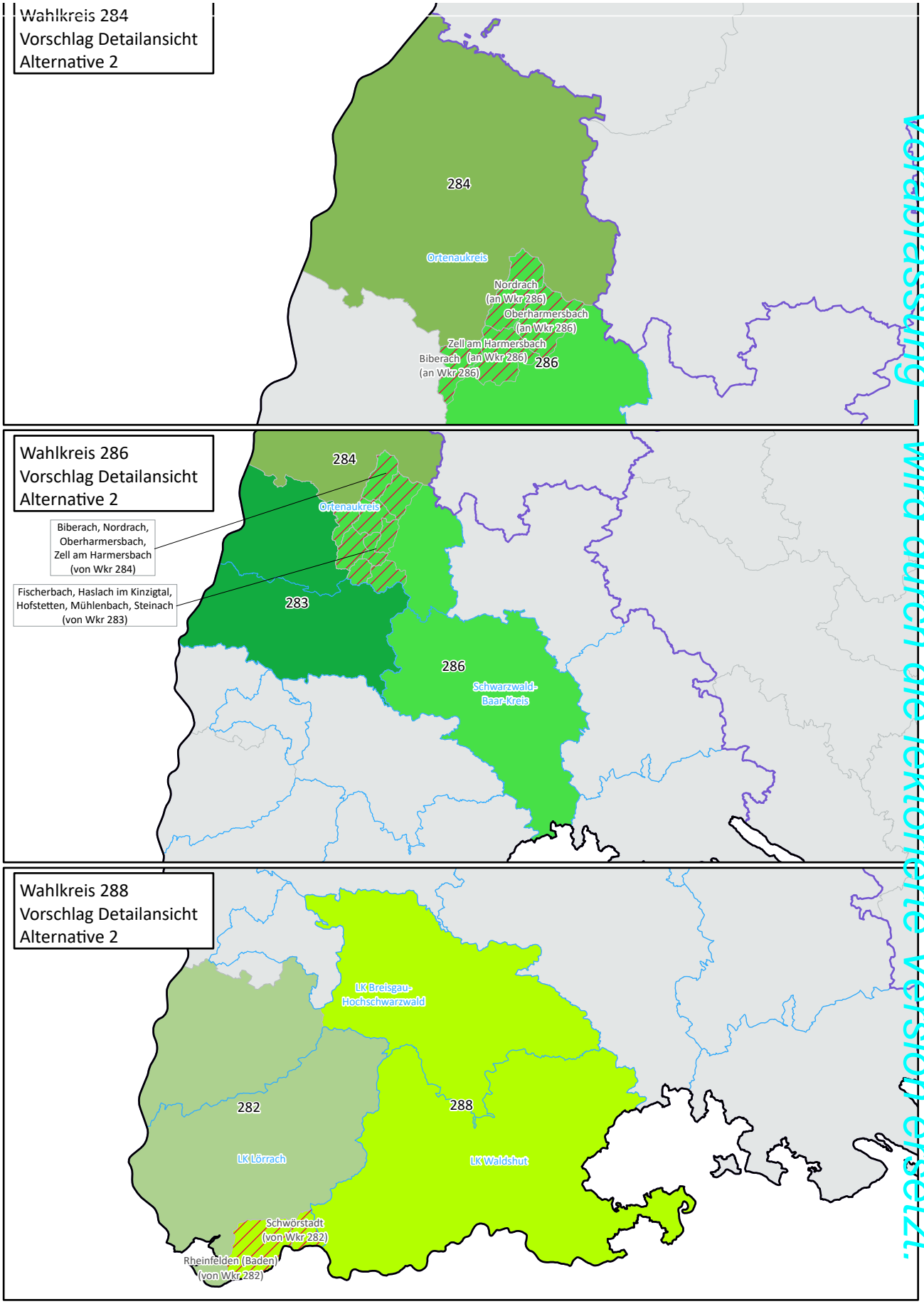
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Regierungsbezirk Tübingen

- **Wahlkreis 290 Tübingen**,
  Wahlkreis 293 Bodensee und
  Wahlkreis 295 Zollernalb – Sigmaringen

  Der Wahlkreis 293 besitzt bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung einen Abweichungswert von -14,0 %. Nimmt man jedoch den Abweichungswert des Wahlkreises 293 bei Betrachtung der volljährigen Bevölkerung in den Blick, so liegt dieser bereits bei -14,6 %, sodass aufgrund der Nähe zur 15 %-Grenze ein Vorschlag zur Vergrößerung des Wahlkreises geboten erscheint.

  Um den Wahlkreis 293 zu vergrößern, könnten ihm aus dem Wahlkreis 295 die dem Landkreis Sigmaringen angehörenden Gemeinden Leibertingen, Meßkirch und Sauldorf zugeordnet werden.

  Der Wahlkreis 295 könnte zum Ausgleich die dem Zollernalbkreis angehörenden Gemeinden Bisingen, Grosselfingen und Rangendingen aus dem Wahlkreis 290 erhalten. Hierdurch würde sich bei Wahlkreis 290 ein Abweichungswert von -5,4 % und bei Wahlkreis 295 der Abweichungswert -7,2 % ergeben.

  Alternativ hierzu wurde von der Landesregierung vorgeschlagen, die ebenfalls dem Zollernalbkreis zugehörige Stadt Burladingen und die Gemeinde Jungingen von Wahlkreis 290 in den Wahlkreis 295 umzusetzen. Die Wahlkreiskommission hat den Vorschlag geprüft.

  Es würde ein Landtagswahlkreis zerschnitten, was bei dem Vorschlag der Wahlkreiskommission vermieden würde. Der Abweichungswert von Wahlkreis 290 läge bei diesem Vorschlag bei -3,9 % und bei Wahlkreis 295 bei -8,6 %, sodass man höhere Abweichungswerte erhalten würde, als bei dem vorgenannten Vorschlag. Die Wahlkreiskommission hält vor diesem Hintergrund an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreis 291 Ulm** und
  Wahlkreis 292 Biberach

  Zur Verkleinerung des Wahlkreises 291 könnten die dem Wahlkreis 291 angehörenden Gemeinden aus dem Alb-Donau-Kreis Emeringen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Lauterach, Munderkingen, Obermarchtal, Oberstadion, Rechtenstein, Rottenacker, Untermarchtal, Unterstadion und Unterwachingen dem Wahlkreis 292 zugeführt werden.

  Mit dieser Zuordnung von Gemeinden des Alb-Donau-Kreises zum Wahlkreis 292 würde der der Wahlkreis aus Gemeinden von nunmehr drei Landkreisen bestehen. Da der Wahlkreis 291 jedoch bereits einen Abweichungswert von +13,5 % aufweist und angesichts des starken Anstiegs des Abweichungswertes im Wahlkreis 291 in den letzten Jahren ein weiteres Anwachsen zu erwarten ist, hält es die Wahlkreiskommission für angezeigt, einen entsprechenden Änderungsvorschlag zu unterbreiten.

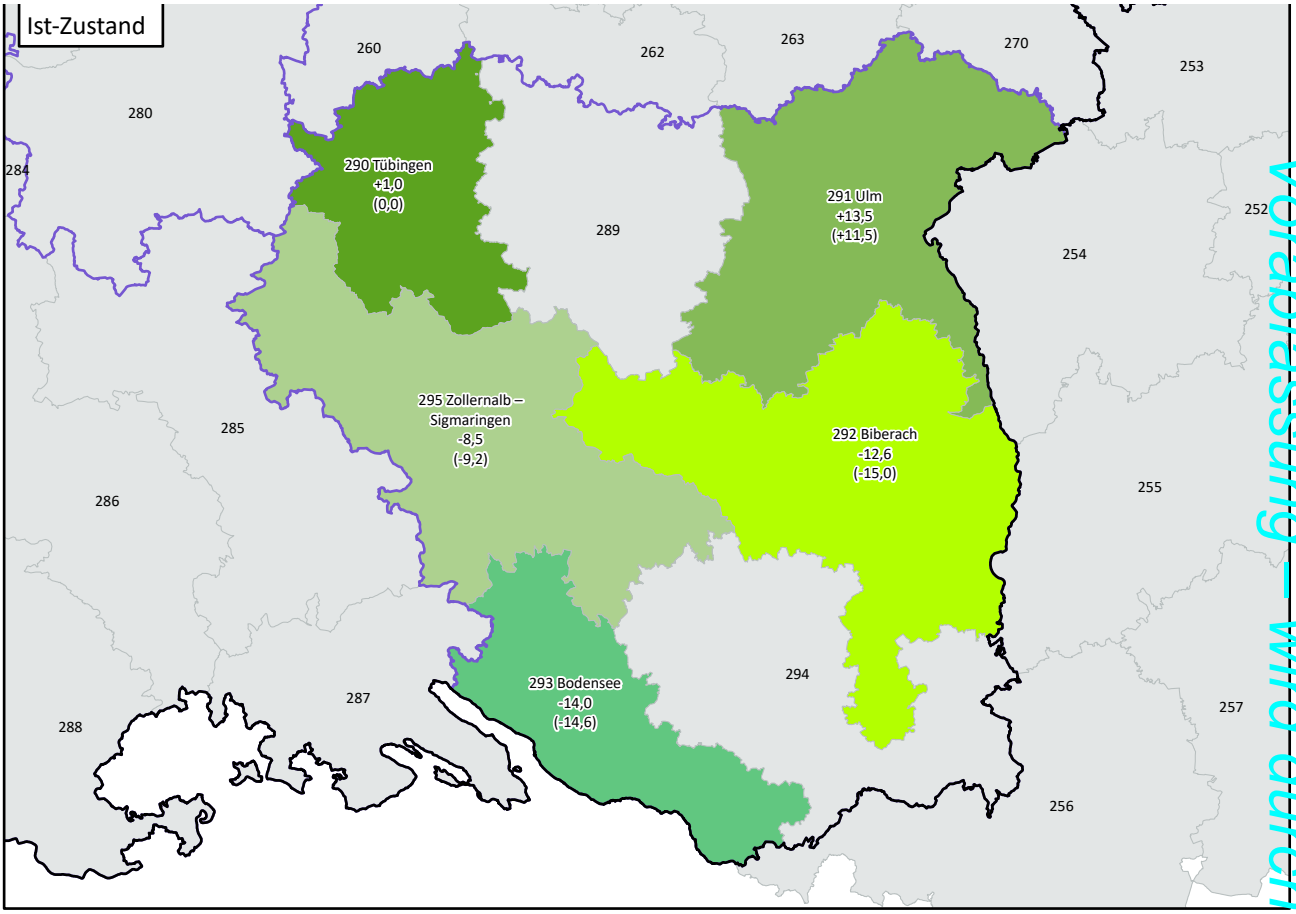
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

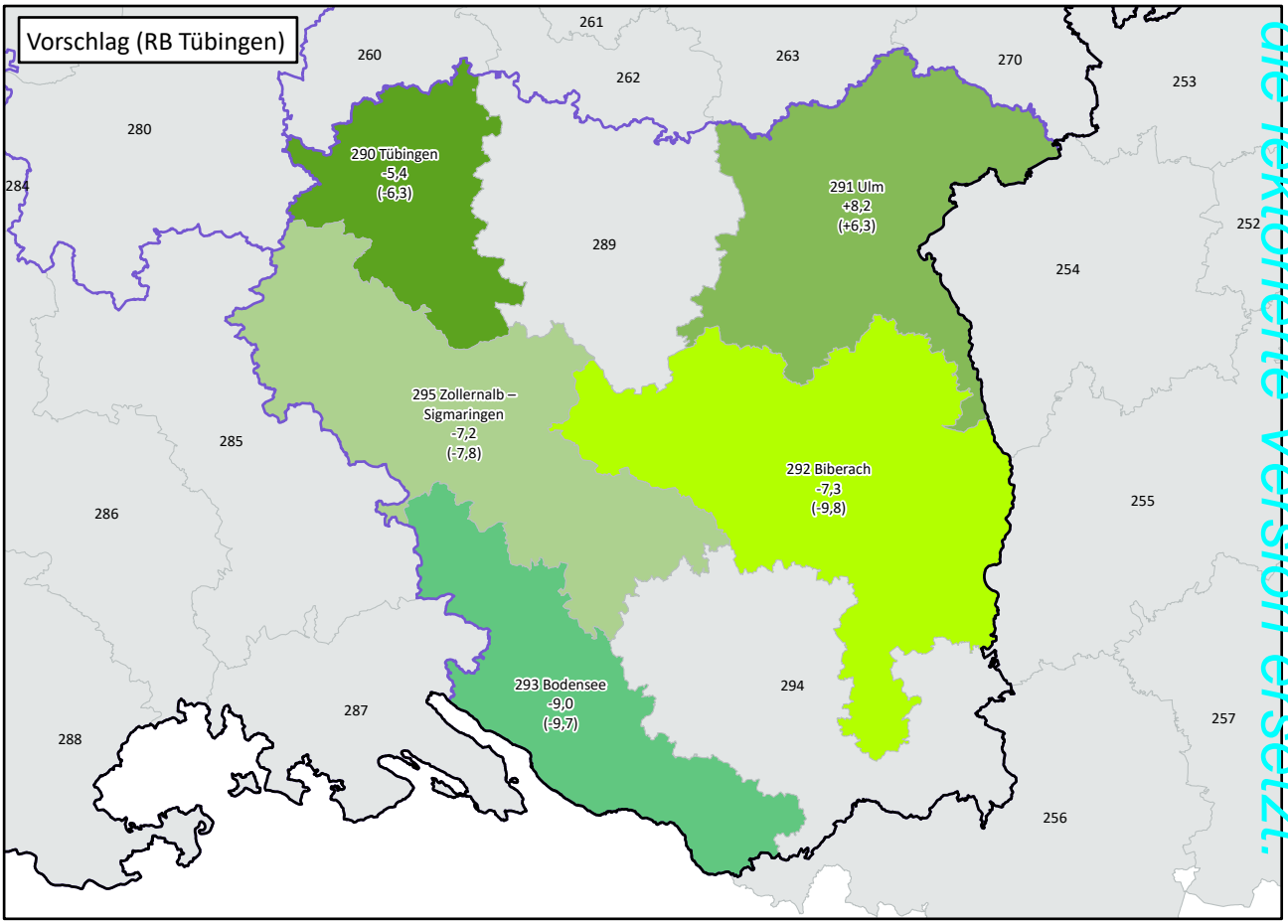
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
290	Tübingen	*-5,4*
291	Ulm	*+8,2*
292	Biberach	*-7,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
293	Bodensee	*-9,0*
295	Zollernalb – Sigmaringen	*-7,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

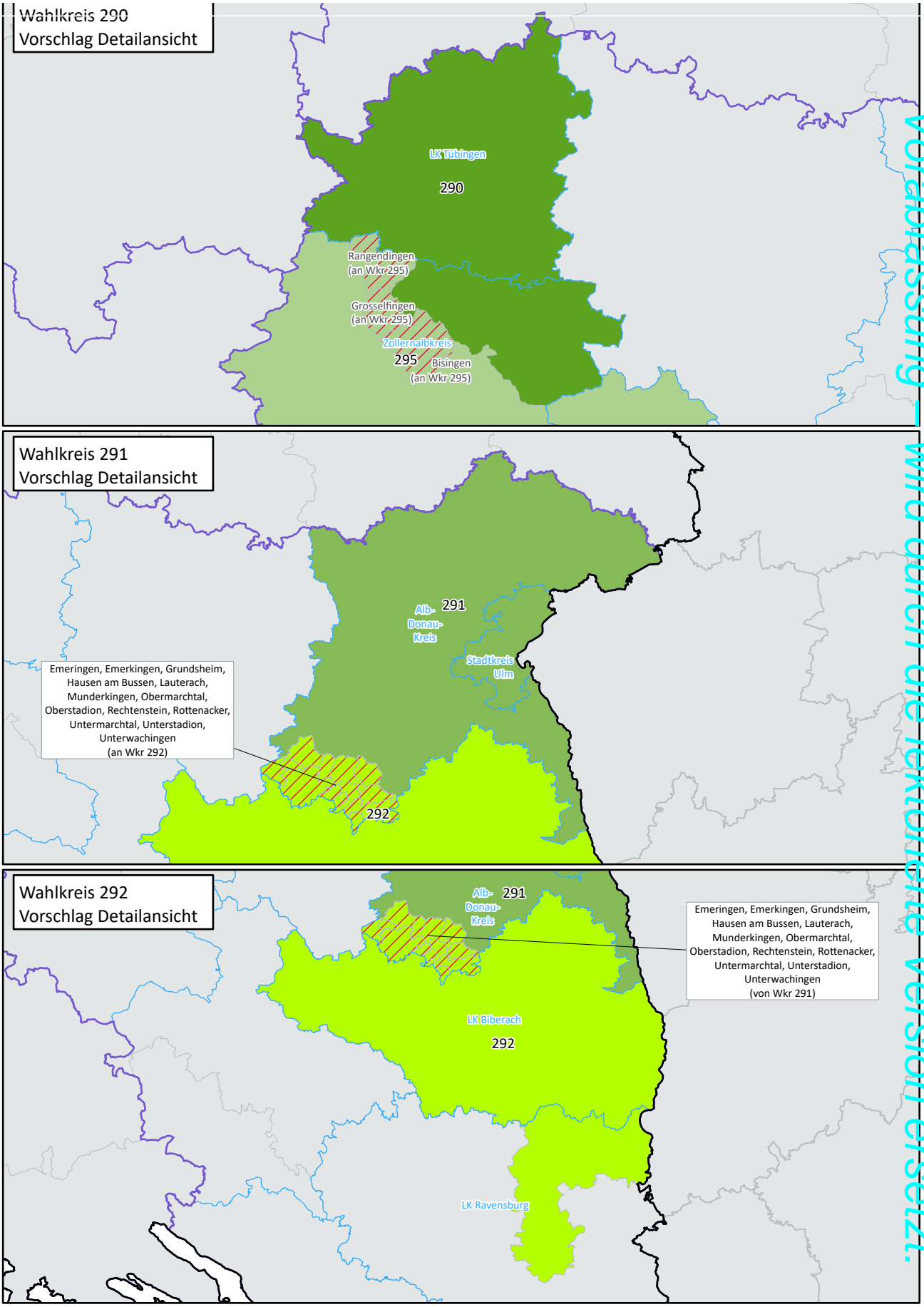
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

Landesgrenze BW
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze BW

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



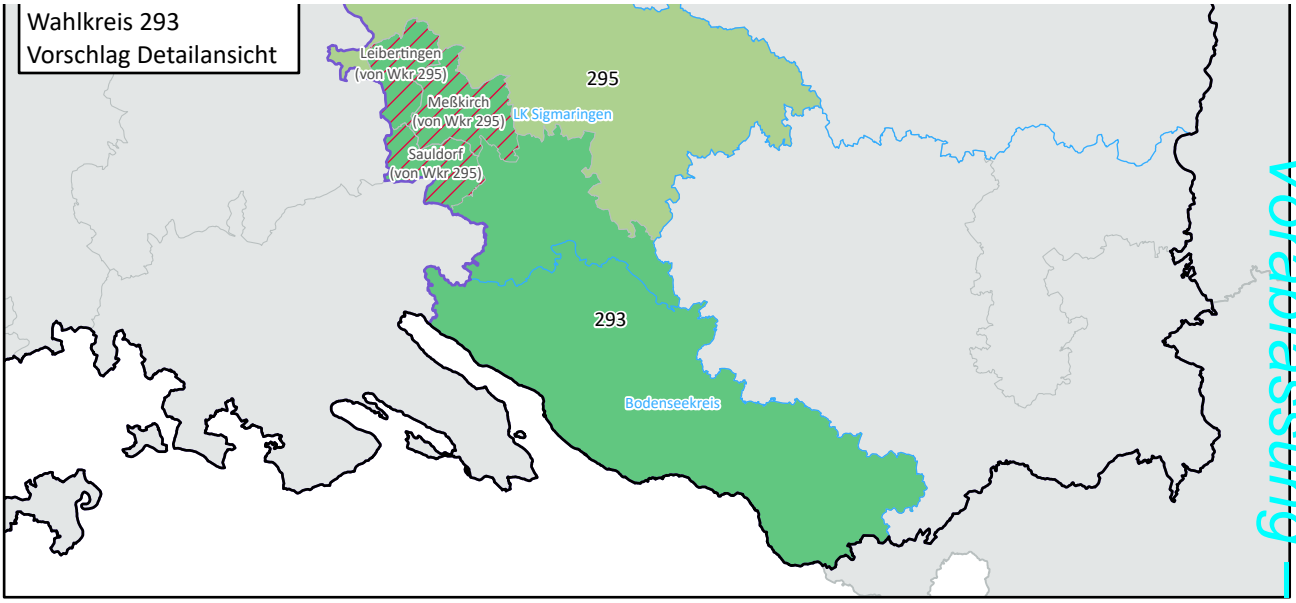
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

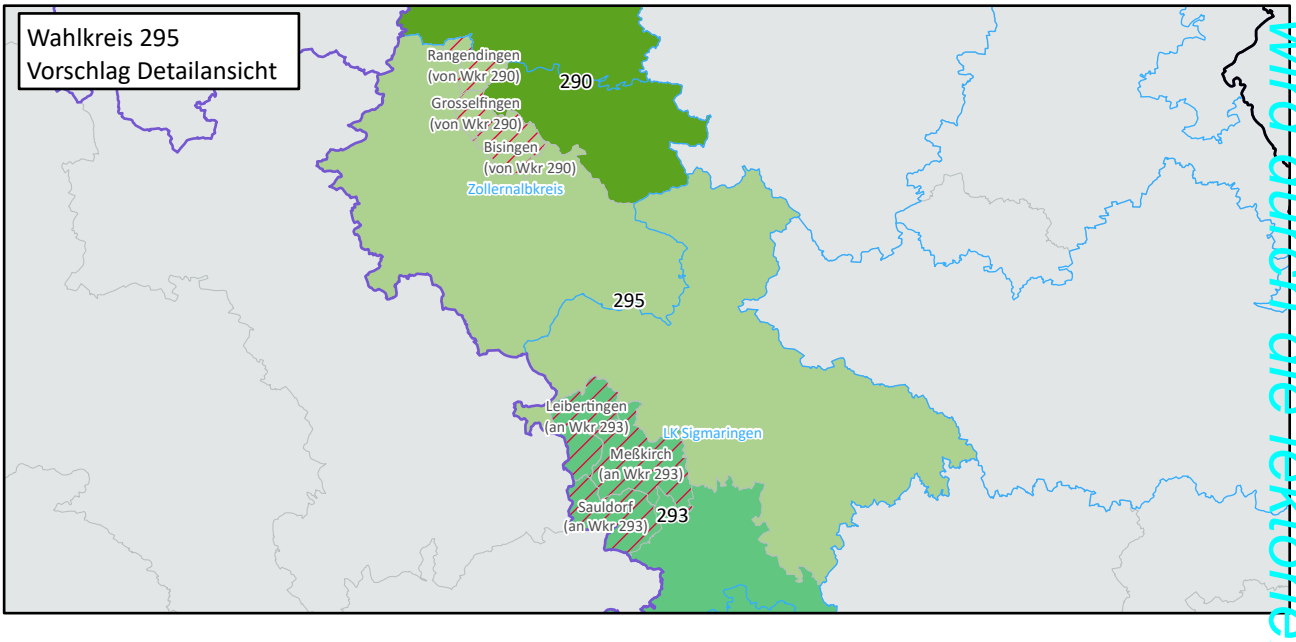
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

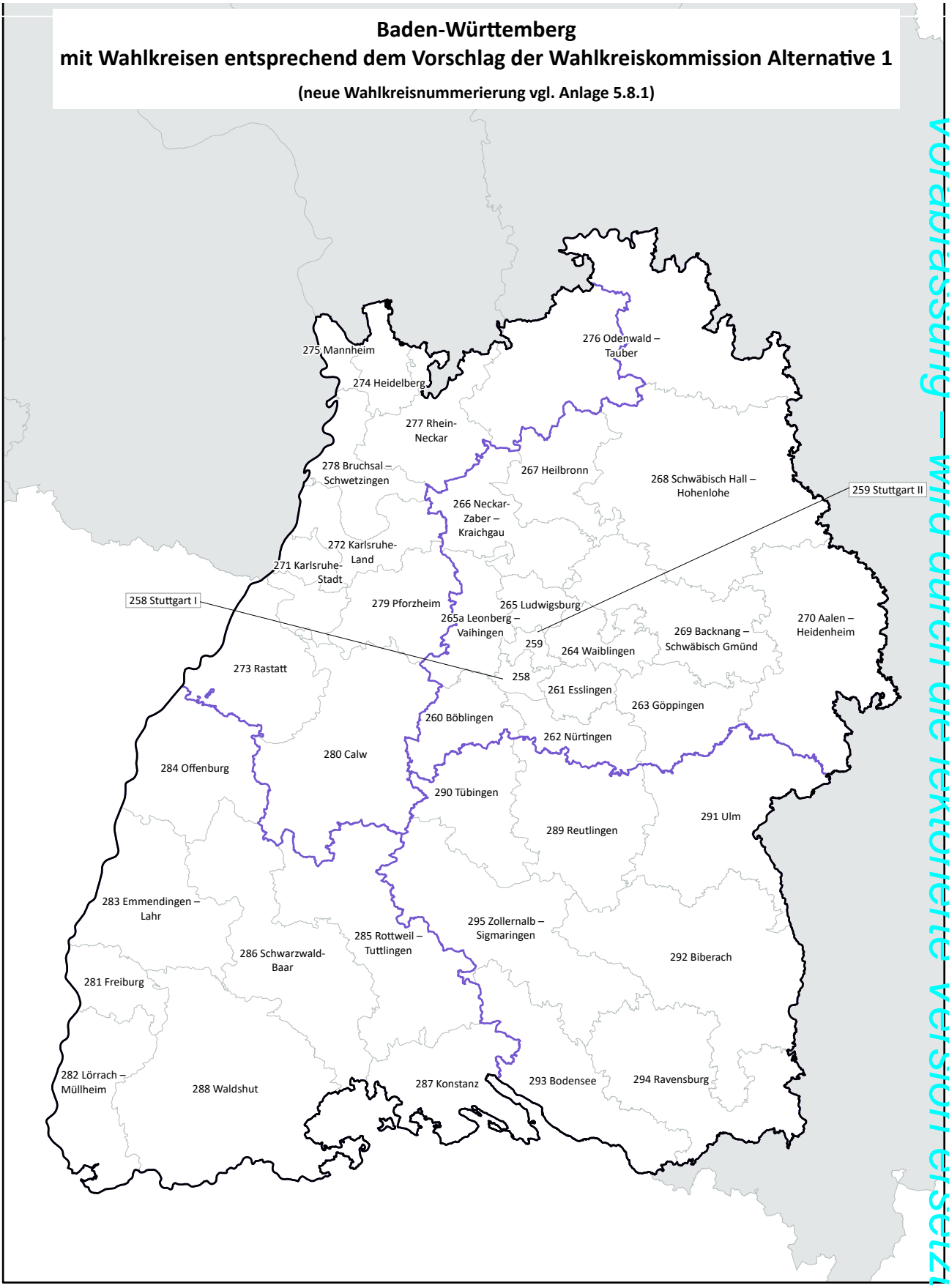
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze BW
- Regierungsbezirksgrenze BW
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Baden-Württemberg
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Alternative 1

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

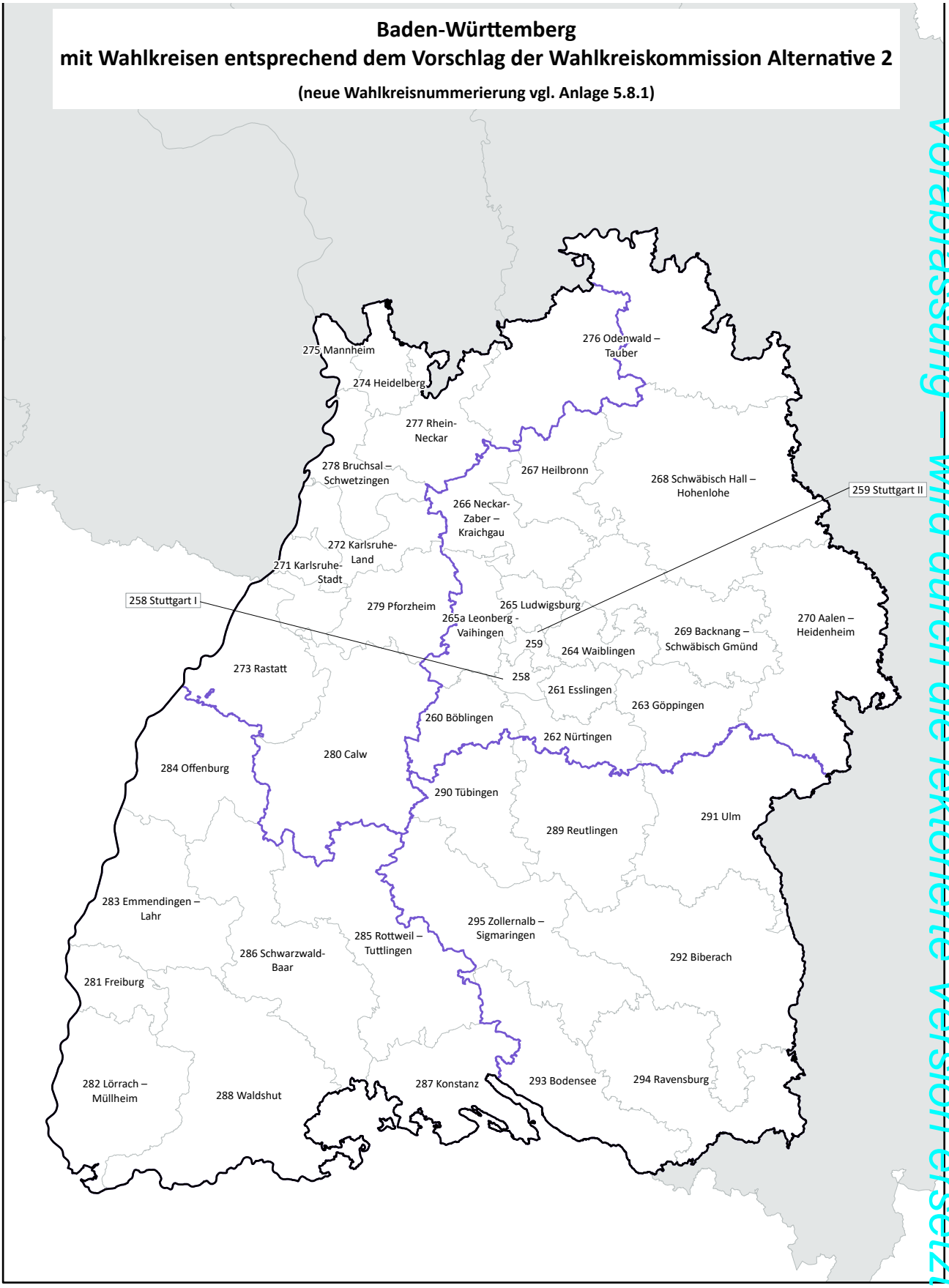
Legende
- Landesgrenze BW
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BW

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Baden-Württemberg
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission Alternative 2

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.1)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

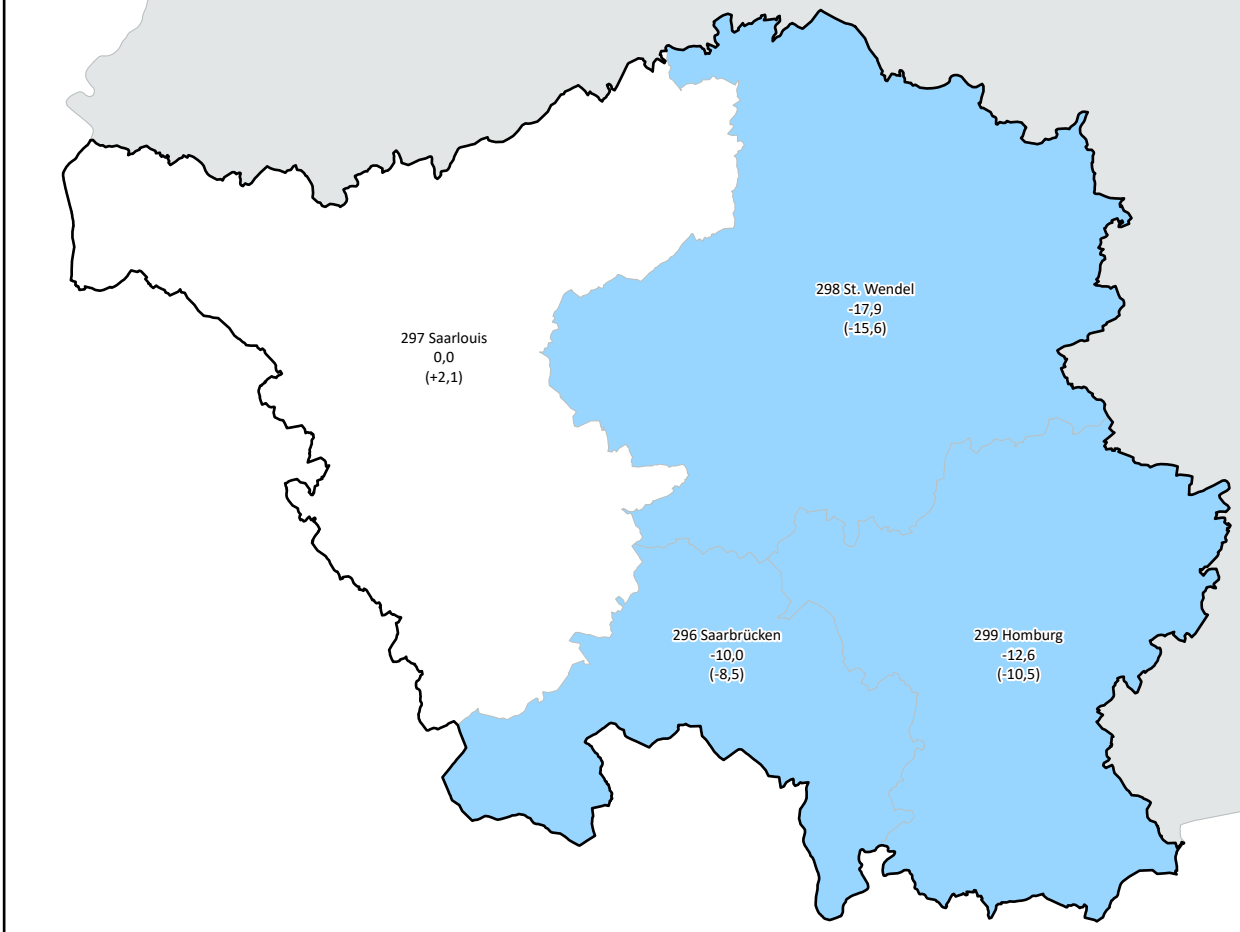
Legende
- Landesgrenze BW
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze BW

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Saarland
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag (Ist-Zustand)

Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise zum Bevölkerungsstand 30.09.2025



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende

Landesgrenze SL
Benachbarte Länder

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
unter -10 %
-10 % bis +10 %
über +10 %
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.3.16 Saarland

Im Saarland übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 drei der vier Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
296	Saarbrücken	*-10,0*
298	St. Wendel	*-17,9*
299	Homburg	*-12,6*

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission zum Ausgleich des hohen Abweichungswertes in Wahlkreis 298 folgende Änderung der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 297 Saarlouis** und
  Wahlkreis 298 St. Wendel

  Der Wahlkreis 298 ist mit seinem Abweichungswert von -17,9 % zwingend zu verkleinern. Aus dem Wahlkreis 297 könnte hierfür die zum Landkreis Saarlouis gehörende Gemeinde Saarwellingen dem Wahlkreis 298 zugeordnet werden. Nach dieser Verkleinerung betrüge die Abweichung des Wahlkreises 297 vom Durchschnitt aller Wahlkreise -5,2 %. Die Abweichungswerte des Wahlkreises 298 würden nach der Vergrößerung bei -12,7 % liegen. Mit diesem Vorschlag wird der Wahlkreiskontinuität Rechnung getragen und umfassende Eingriffe in den Wahlkreiszuschnitt und die gewachsenen sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge werden vermieden.

- **Wahlkreis 299 Homburg**

  Der Wahlkreis 299 überschreitet mit einem Abweichungswert von -12,6 % die Soll-Grenze von -10 %. Für eine Einteilung der Wahlkreise unter vollständiger Wahrung des Abweichungsgrenzwerts von ±10 % müssten im Saarland eine oder mehrere Gemeindegrenzen durchschnitten werden. Es wird vorgeschlagen, den Wahlkreis 299 aus Gründen der Wahlkreiskontinuität sowie der andernfalls erforderlichen Zerschneidung von Gemeinden nicht anzupassen. Die mit der Zerschneidung von Gemeinden durch Wahlkreisgrenzen verbundenen Herausforderungen für Wahlorganisation und Wahlteilnahme könnten somit vermieden werden.

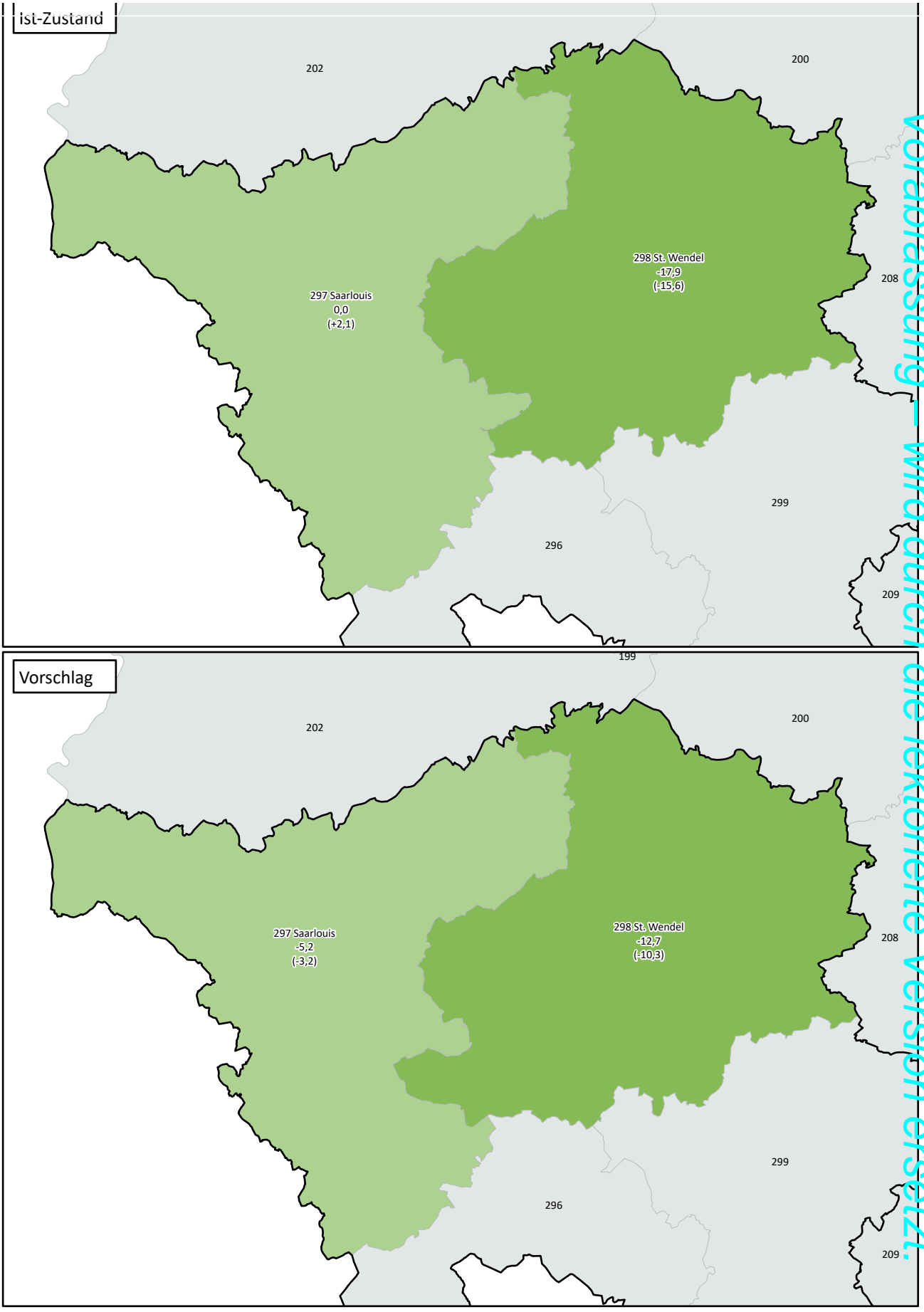
- **Wahlkreis 296 Saarbrücken**

  Das Erreichen der gesetzlichen Soll-Grenze von -10 % in Wahlkreis 296 hält die Wahlkreiskommission aus Gründen der Wahlkreiskontinuität für hinnehmbar.

Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
296	Saarbrücken	*-10,0*
297	Saarlouis	*-5,2*
298	St. Wendel	*-12,7*
299	Homburg	*-12,6*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

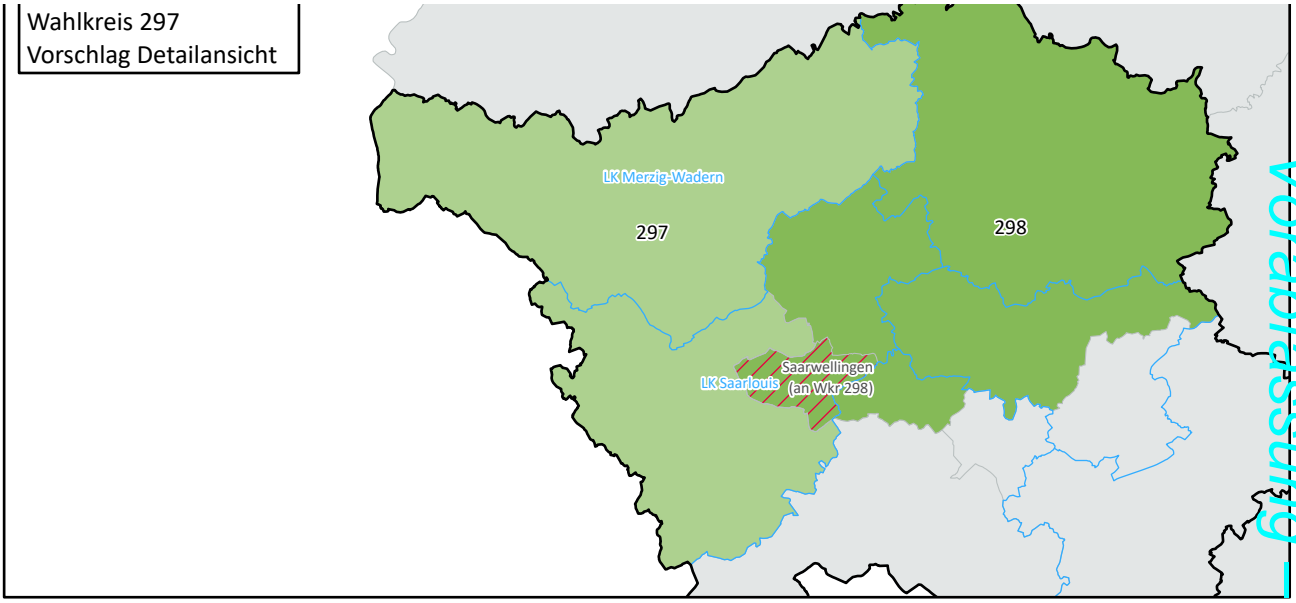
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

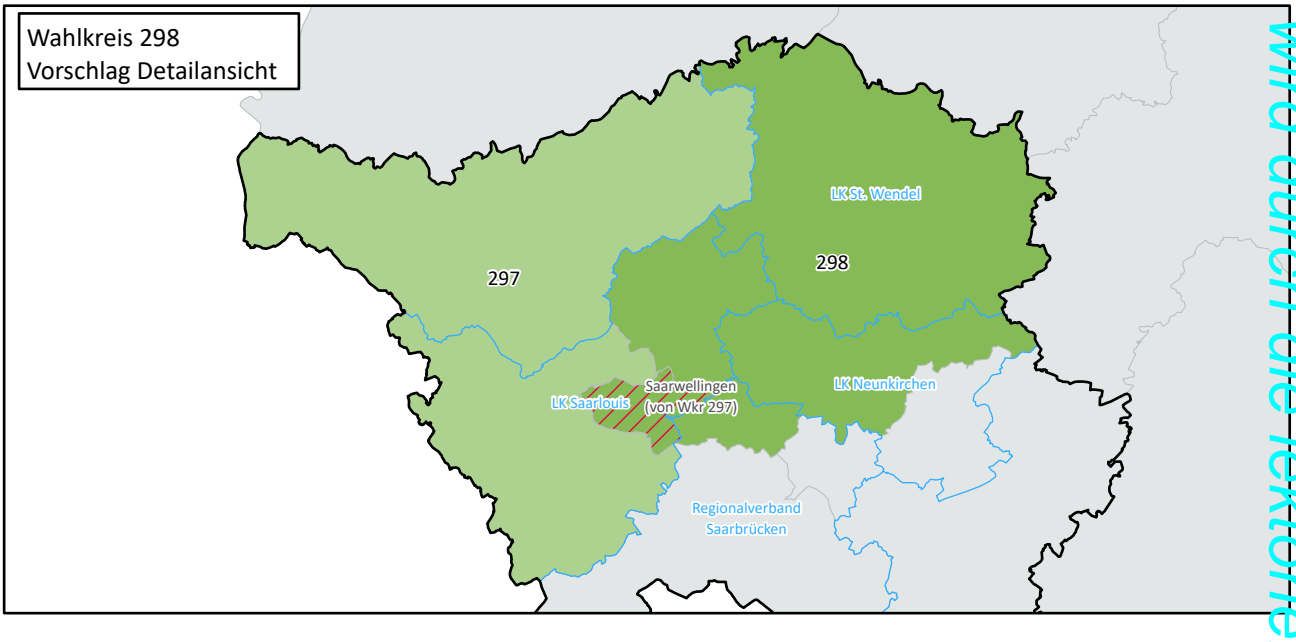
Legende

Landesgrenze SL

WkrNr. Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

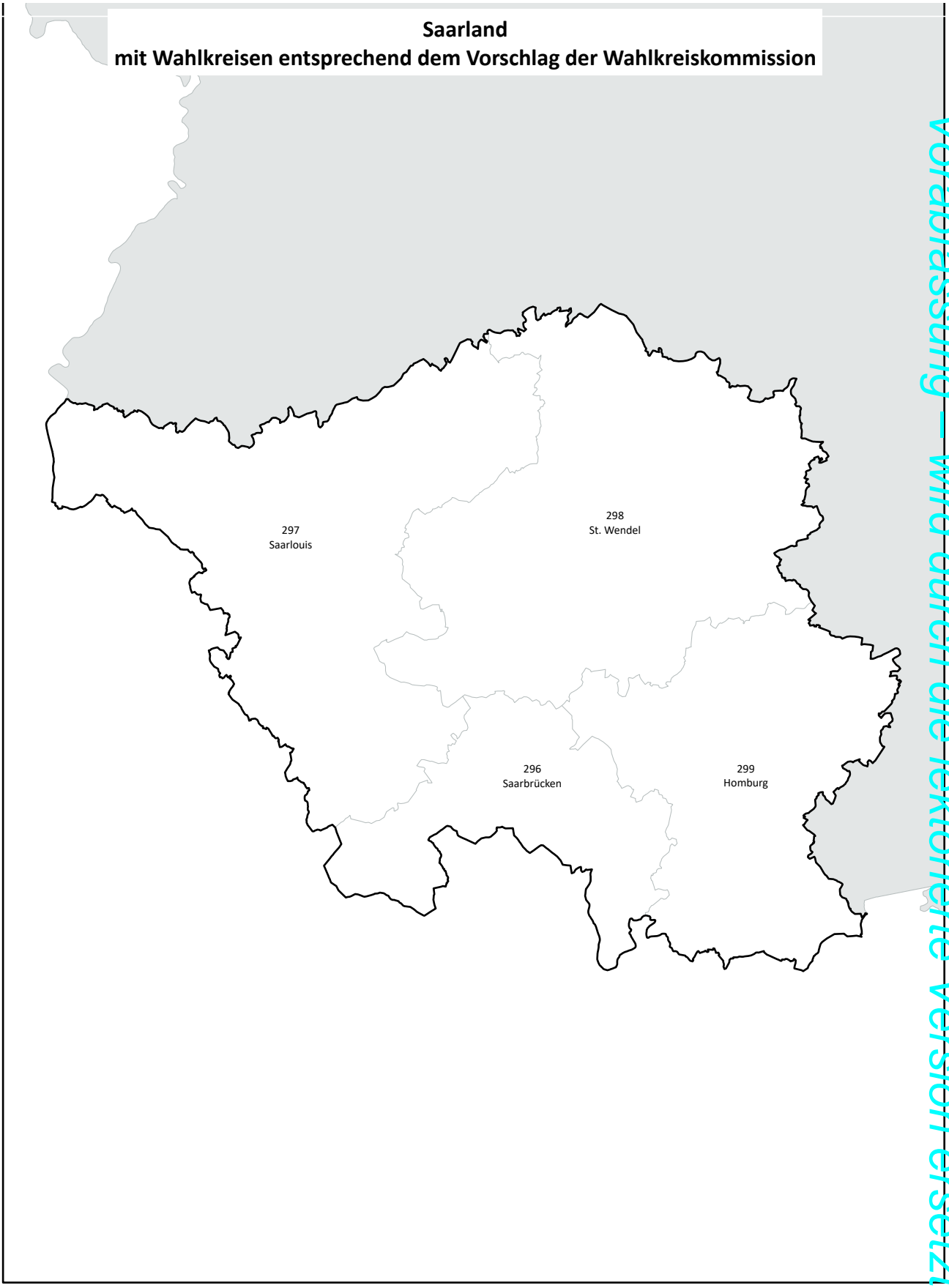
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SL
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Saarland
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
Landesgrenze SL
Wahlkreisgrenze
Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

4.4 Vorschläge bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

4.4.1 Sachsen (15 Wahlkreise)

In Sachsen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sechs Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
150	Nordsachsen	*-21,8*
152	Leipzig II	*+12,4*
159	Dresden II – Bautzen II	*+17,8*
161	Chemnitz	*-11,7*
162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	*-16,2*
165	Vogtlandkreis	*-14,6*

Mit Blick auf die erwartete Bevölkerungsentwicklung, nach der anstelle von Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben würde, sieht die Wahlkreiskommission die Erarbeitung ergänzender Vorschläge zur Berücksichtigung der möglicherweise verringerten Wahlkreisanzahl in Sachsen als geboten an. Nachfolgend unterbreitet die Wahlkreiskommission daher einen Vorschlag für die Wahlkreiseinteilung in Sachsen bei 15 Wahlkreisen.

Unter Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen schlägt die Wahlkreiskommission zur Erreichung der Reduzierung um einen Wahlkreis und zum Ausgleich der bestehenden hohen Abweichungswerte folgende Änderungen der Wahlkreisabgrenzungen vor:

- **Wahlkreis 150 Nordsachsen** (NEU: Nordsachsen – Mittelsachsen I),
  Wahlkreis 151 Leipzig I,
  Wahlkreis 152 Leipzig II und
  Wahlkreis 160 Mittelsachsen (NEU: Mittelsachsen II)

  Aufgrund seines Abweichungswertes von -21,8 % bedarf es zwingend einer Vergrößerung des Wahlkreises 150. Zugleich wäre sicherzustellen, dass der Wahlkreis 160 durch die Aufnahme von Gemeinden aus dem aufzulösenden Wahlkreis keinen zu großen Abweichungswert erhält. Wahlkreis 150 könnte dementsprechend von Wahlkreis 160 vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Jahnatal und Leisnig erhalten. Unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität wird hierdurch vermieden, dass weitere Wahlkreise zur Verringerung der Abweichungswerte der Wahlkreise 150 und 160 einbezogen werden müssen.

  Bei Betrachtung der gesamten deutschen Bevölkerung liegt der Abweichungswert des Wahlkreises 152 bei +12,4 %. Nimmt man jedoch die volljährige deutsche Bevölkerung in den Blick ist bereits ein Abweichungswert von +13,6 % gegeben. Eine Annäherung oder Überschreitung der Muss-Grenze von +15 % in den nächsten Jahren ist vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen.

  Dem Wahlkreis 151 könnte von Wahlkreis 152 der Stadtbezirk Südost der kreisfreien Stadt Leipzig zugeordnet werden. Wahlkreis 152 könnte wiederum von Wahlkreis 151 den Stadtbezirk Alt-West der kreisfreien Stadt Leipzig erhalten. Durch diesen Ausgleich würde erreicht werden, dass der Abweichungswert von Wahlkreis 152 von +12,4 % auf +11,1 % abgesenkt wird.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 155 Bautzen I**,
  Wahlkreis 156 Görlitz (NEU: Wahlkreis 156 Görlitz – Bautzen II),
  Wahlkreis 158 Dresden I und
  Wahlkreis 159 Dresden II – Bautzen II (NEU: Dresden II)

  Der Wahlkreis 159 ist mit seinem Abweichungswert von +17,8 % zwingend zu verkleinern. Die Wahlkreiskommission schlägt vor, dass der Wahlkreis 159 zu diesem Zweck die Gemeinden des Landkreises Bautzen abgeben könnte.

  Wahlkreis 155 könnte somit von Wahlkreis 159 die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Wachau vom Landkreis Bautzen erhalten. Vom Wahlkreis 155 könnten dafür aus dem Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau und Sohland a. d. Spree in den Wahlkreis 156 verschoben werden. Durch diese Veränderungen würde der Abweichungswert des Wahlkreises 155 zwar mit +10,6 % etwas über der Soll-Grenze liegen. Die Bevölkerungsentwicklung des Wahlkreises 155 wies jedoch in der Vergangenheit eine sinkende Tendenz auf, sodass mit einer Verringerung des Abweichungswertes zu rechnen ist.

  Wahlkreis 158 könnte von Wahlkreis 159 von der kreisfreien Stadt Dresden den Stadtbezirk Loschwitz und die Ortschaft Schönfeld-Weißig aufnehmen. Wahlkreis 158 könnte an den Wahlkreis 159 von der kreisfreien Stadt Dresden den Stadtbezirk Altstadt abgeben. Durch diese Veränderungen würde neben den erforderlichen Folgeänderungen in den Wahlkreisen 158 und 159 eine nachhaltige Absenkung des Abweichungswertes des Wahlkreises 158 erreicht werden, welcher mit einem Wert von +9,9 % nahe der Soll-Grenze gelegen ist.

- **Auflösung des Wahlkreises 162 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II**

  Zur Erreichung der Reduzierung um einen Wahlkreis würde nach Vorschlag der Wahlkreiskommission der Wahlkreis 162 aufgelöst werden. Von der Auflösung wären folgende Wahlkreise betroffen:

  - Wahlkreis 160 Mittelsachsen
  - Wahlkreis 161 Chemnitz
  - Wahlkreis 163 Erzgebirgskreis I
  - Wahlkreis 164 Zwickau
  - Wahlkreis 165 Vogtlandkreis

  Durch die vorgeschlagene Wahlkreiseinteilung soll erreicht werden, dass die Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG möglichst wenige weitere Durchschneidungen erfahren. Einige Gemeinden könnten hierbei ihrem Landkreis zugeordnet werden. Die Landkreise Mittelsachsen, Erzgebirgskreis und Zwickau sind allerdings zu groß, um unter Einhaltung der Abweichungsgrenzen mit ihrem gesamten Gebiet in jeweils einem Wahlkreis vereint zu werden. Durch die nachfolgende Einteilung könnte vermieden werden, dass sich die neu zugeschnittenen Wahlkreise jeweils aus Bestandteilen von mehr als zwei Landkreisen beziehungsweise kreisfreien Städten zusammensetzen.

  Es wird konkret folgende neue Wahlkreiseinteilung vorgeschlagen:

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

- **Wahlkreis 160 Mittelsachsen** (NEU: Mittelsachsen II)

  Der Wahlkreis 160 könnte von Wahlkreis 162 vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig und Wechselburg, sowie die Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt und die Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz, erhalten.

- **Wahlkreis 161 Chemnitz** (NEU: Chemnitz – Zwickau I)

  Von Wahlkreis 162 könnte der Wahlkreis 161 vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Callenberg und die Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna erhalten.

- **Wahlkreis 163 Erzgebirgskreis I**

  Dem Wahlkreis 163 könnte vom Wahlkreis 162 vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb., sowie die Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf, die Verwaltungsgemeinschaft Lugau, die Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf, sowie von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Stadt Zwönitz zugeordnet werden.

- **Wahlkreis 164 Zwickau** (NEU: Zwickau II)

  Wahlkreis 164 könnte von Wahlkreis 162 vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Gersdorf, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, sowie die Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg erhalten.

- **Wahlkreis 165 Vogtlandkreis** (NEU: Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II)

  An den Wahlkreis 165 könnte Wahlkreis 163 vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Aue-Bad Schlema, Eibenstock, Schneeberg, Schönheide und Stützengrün, sowie die Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau abgeben.

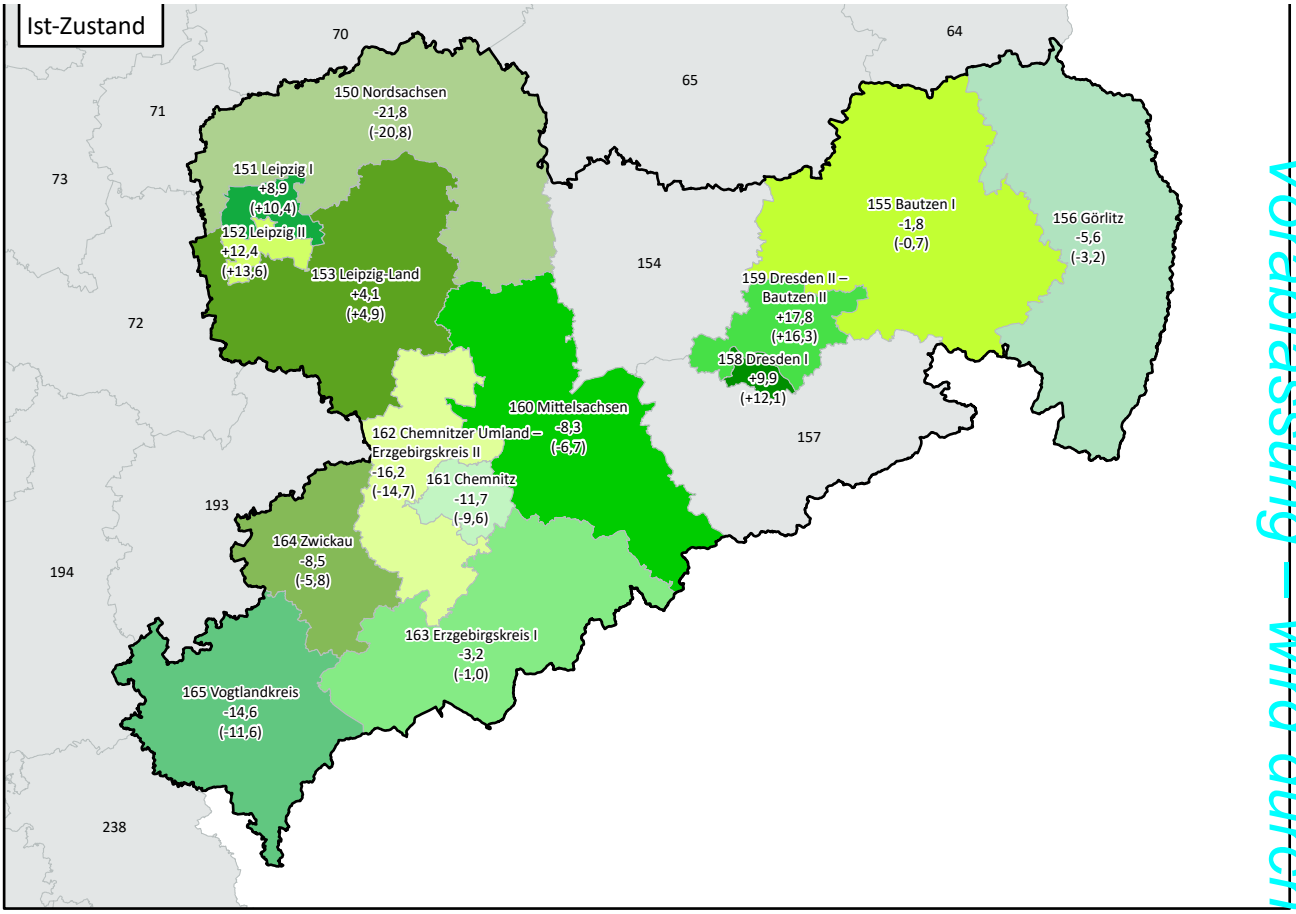
Durch die vorgeschlagene Neueinteilung würden folgende Abweichungswerte sowie folgende vorgeschlagene neue Wahlkreisnamen entstehen:

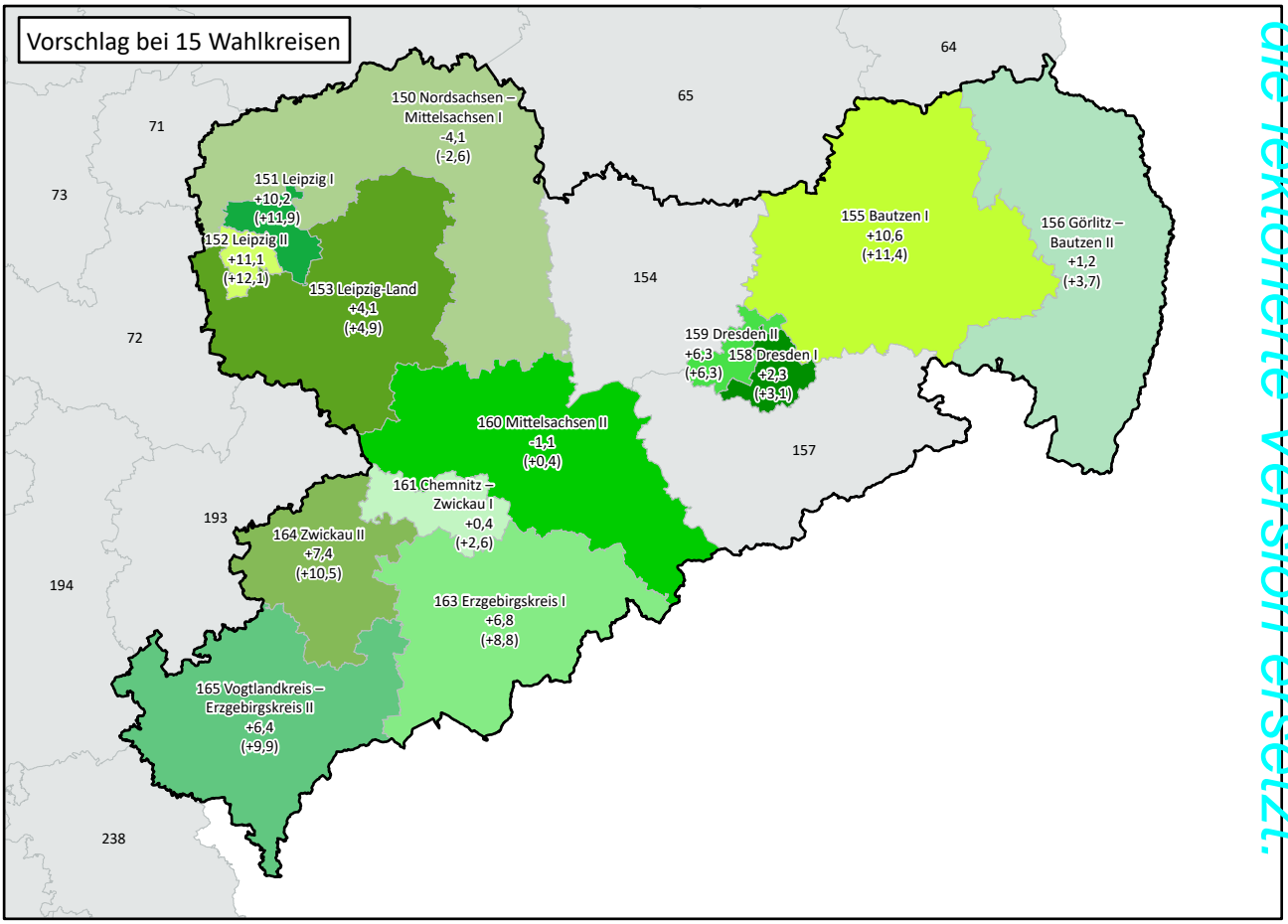
Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
150	Nordsachsen (NEU: Nordsachsen – Mittelsachsen I)	*-4,1*
151	Leipzig I	*+10,2*
152	Leipzig II	*+11,1*
155	Bautzen I	*+10,6*
156	Görlitz (NEU: Görlitz – Bautzen II)	*+1,2*
158	Dresden I	*+2,3*
159	Dresden II – Bautzen II (NEU: Dresden II)	*+6,3*
160	Mittelsachsen (NEU: Mittelsachsen II)	*-1,1*
161	Chemnitz (NEU: Chemnitz – Zwickau I)	*+0,4*
~~162~~	~~Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II~~	*entfällt*
163	Erzgebirgskreis I	*+6,8*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
164	Zwickau (NEU: Zwickau II)	*+7,4*
165	Vogtlandkreis (NEU: Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II)	*+6,4*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

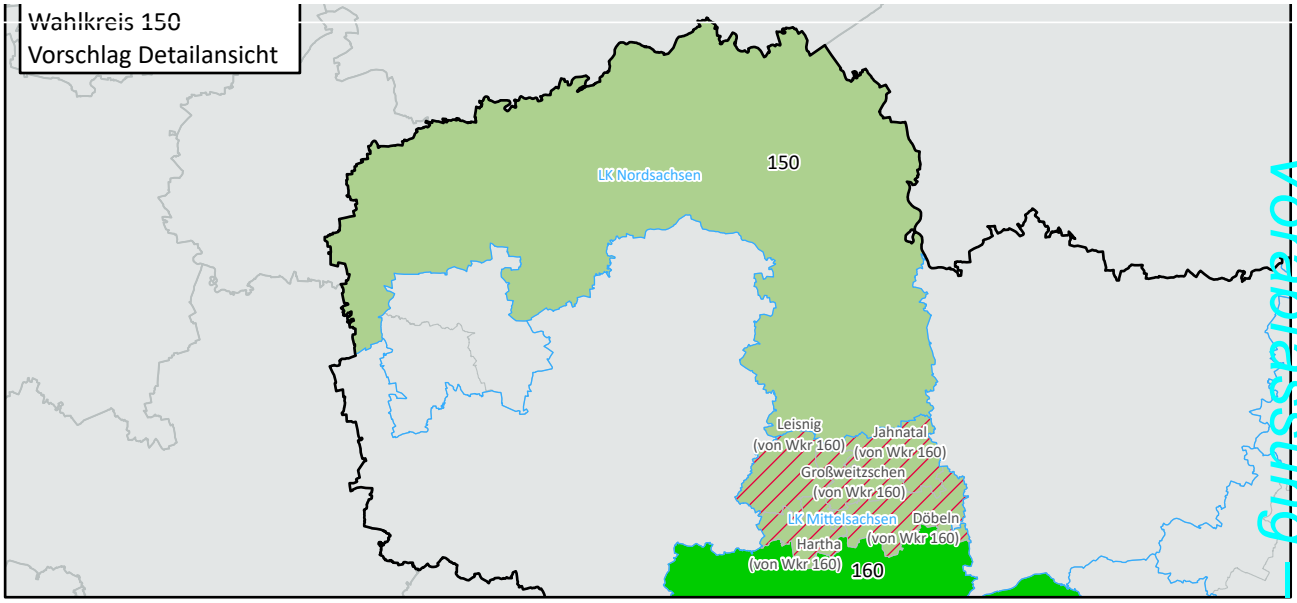
Landesgrenze SN

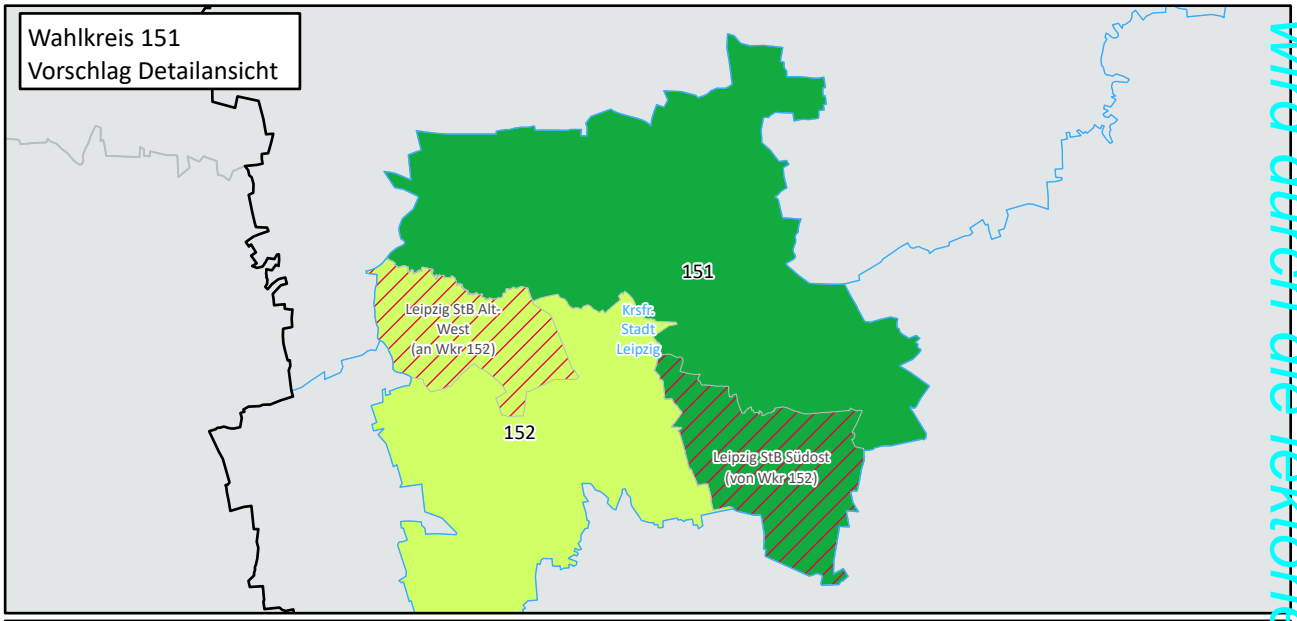
WkrNr. Übrige Wahlkreise

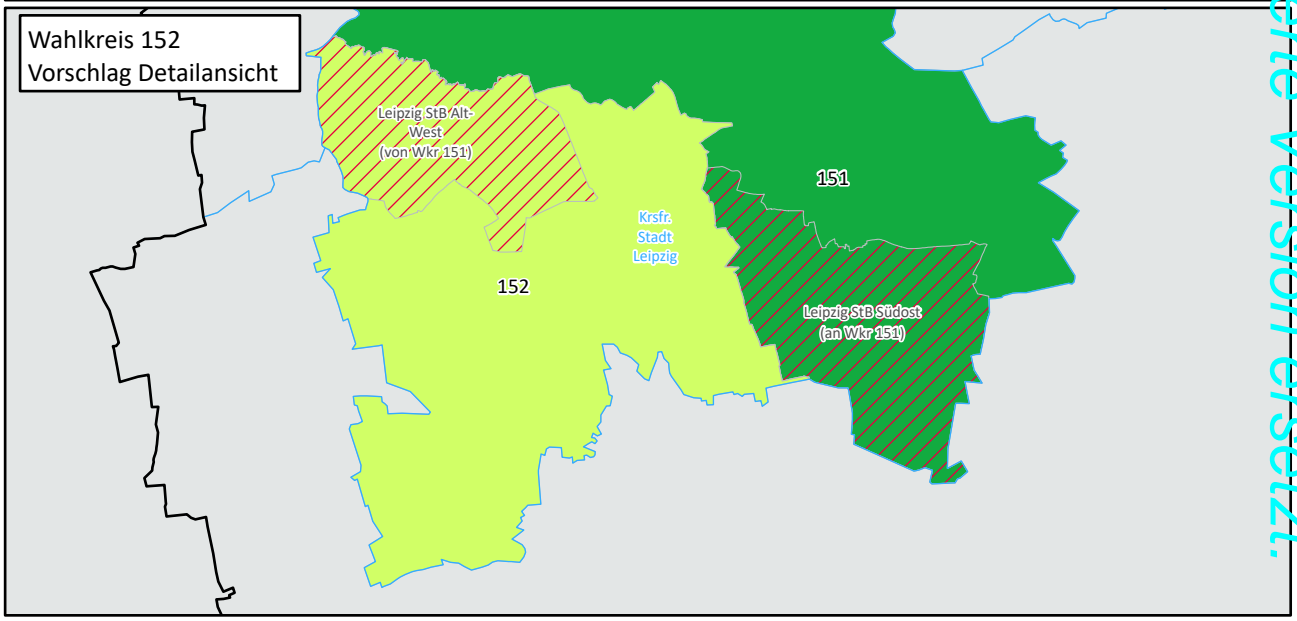
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt

-10,2 Abweichung insgesamt in %

(-10,2) Abweichung Volljährige in %







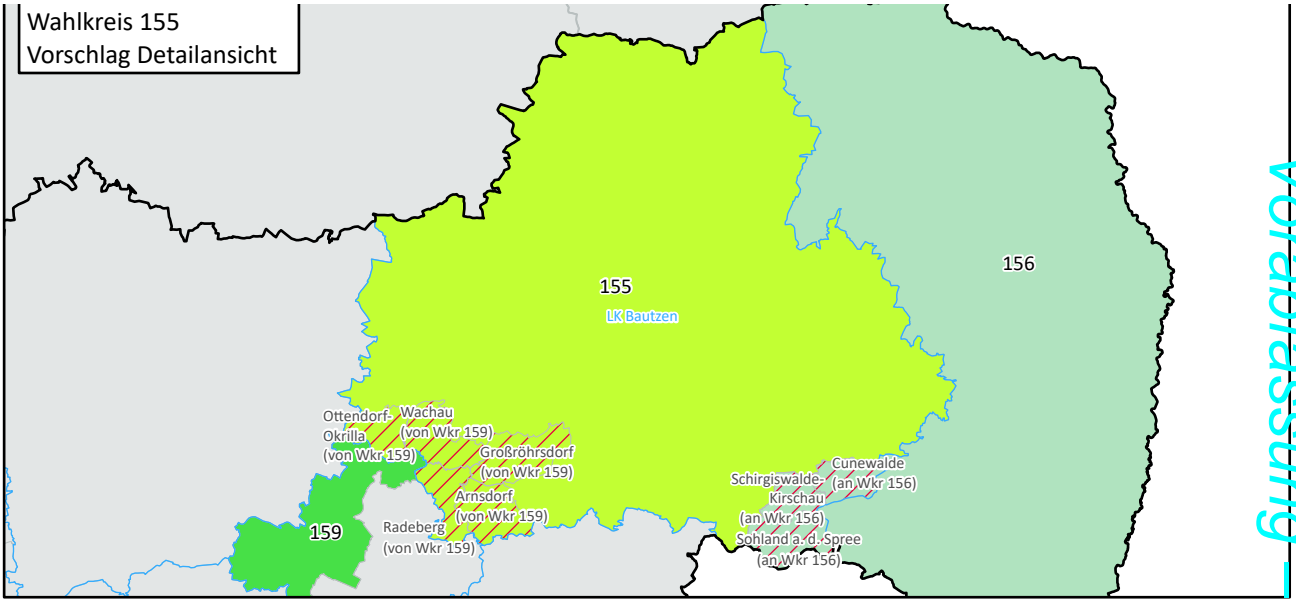
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

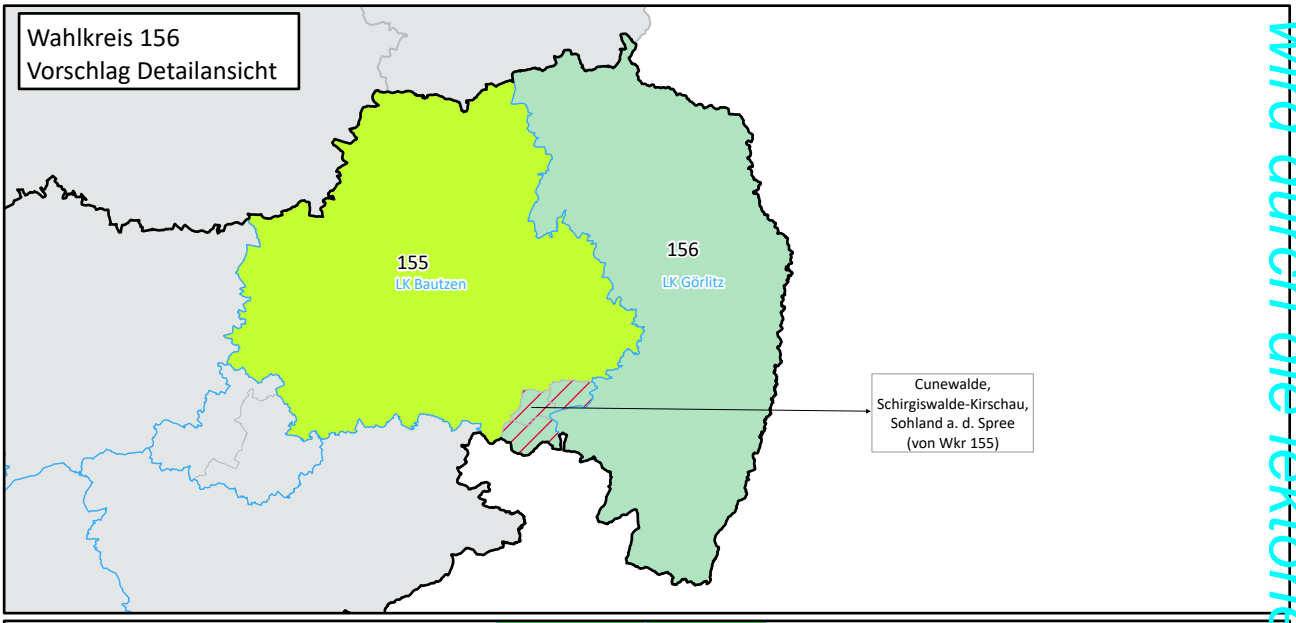
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

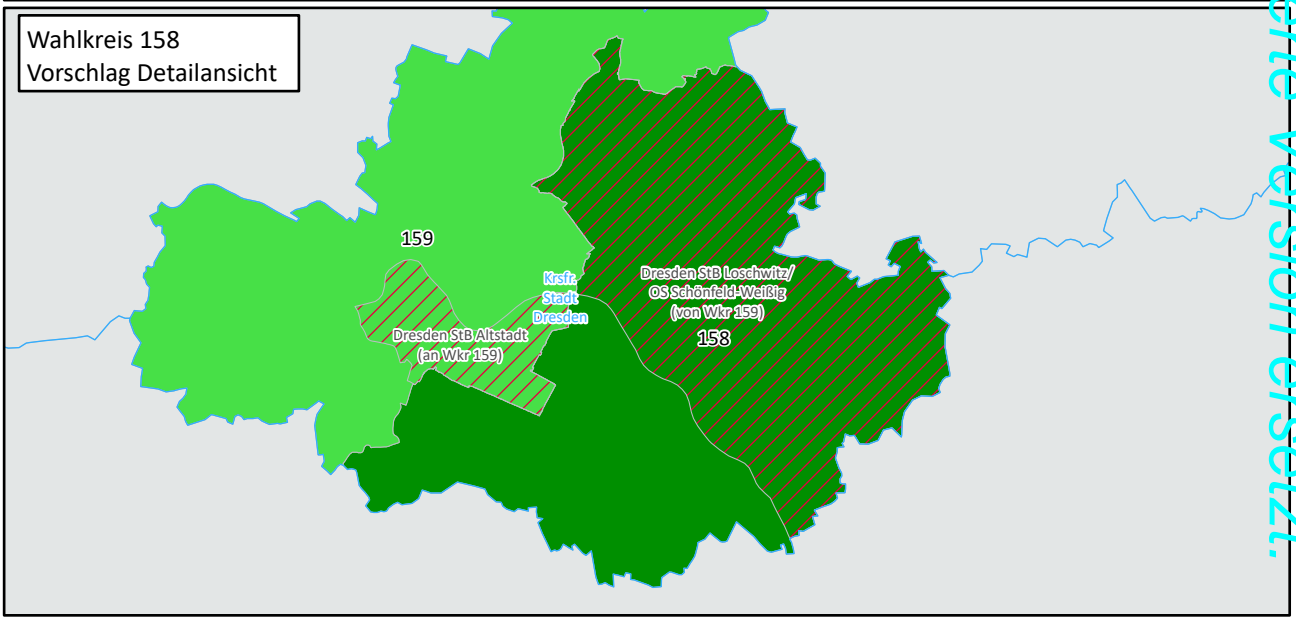
Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







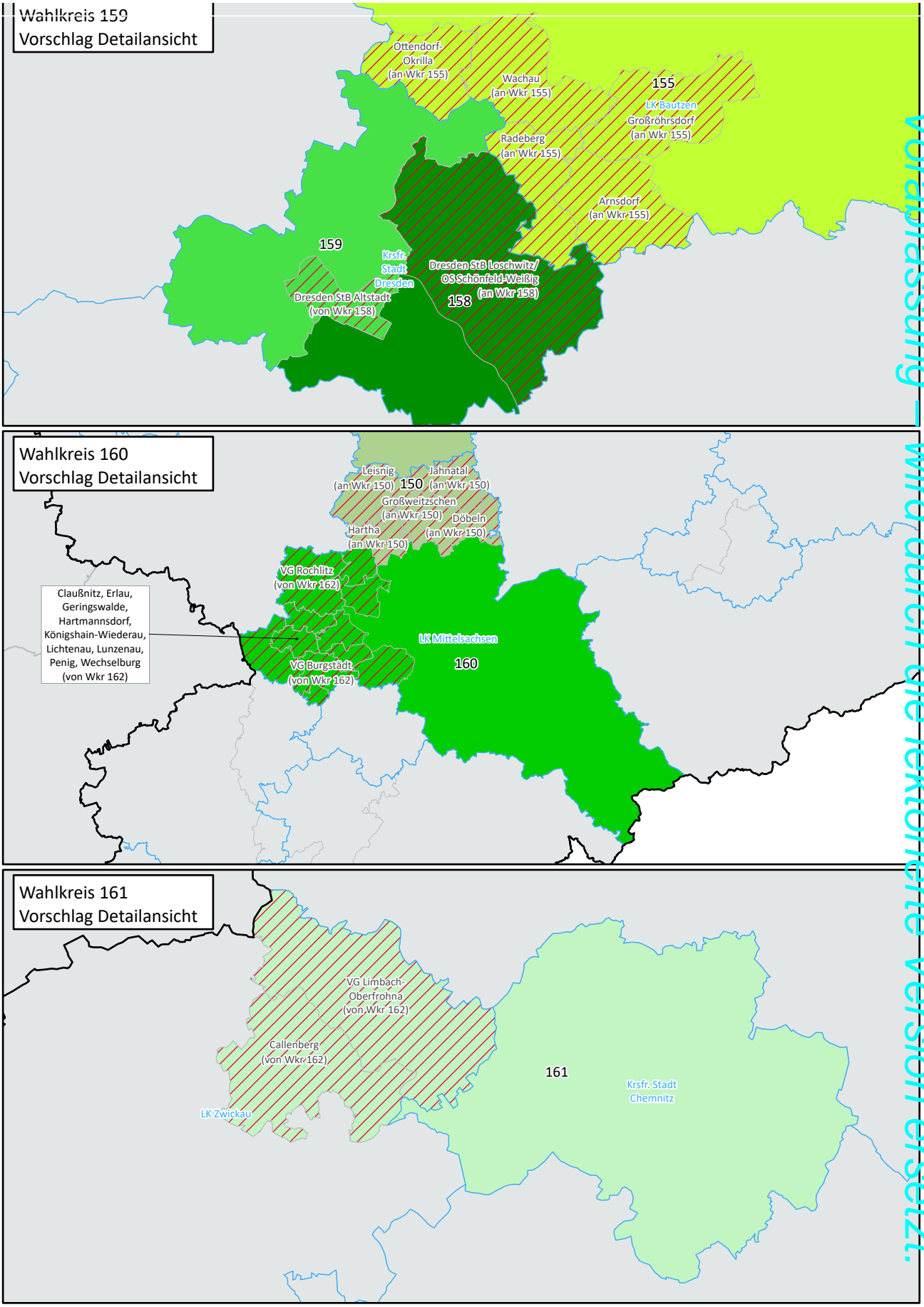
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



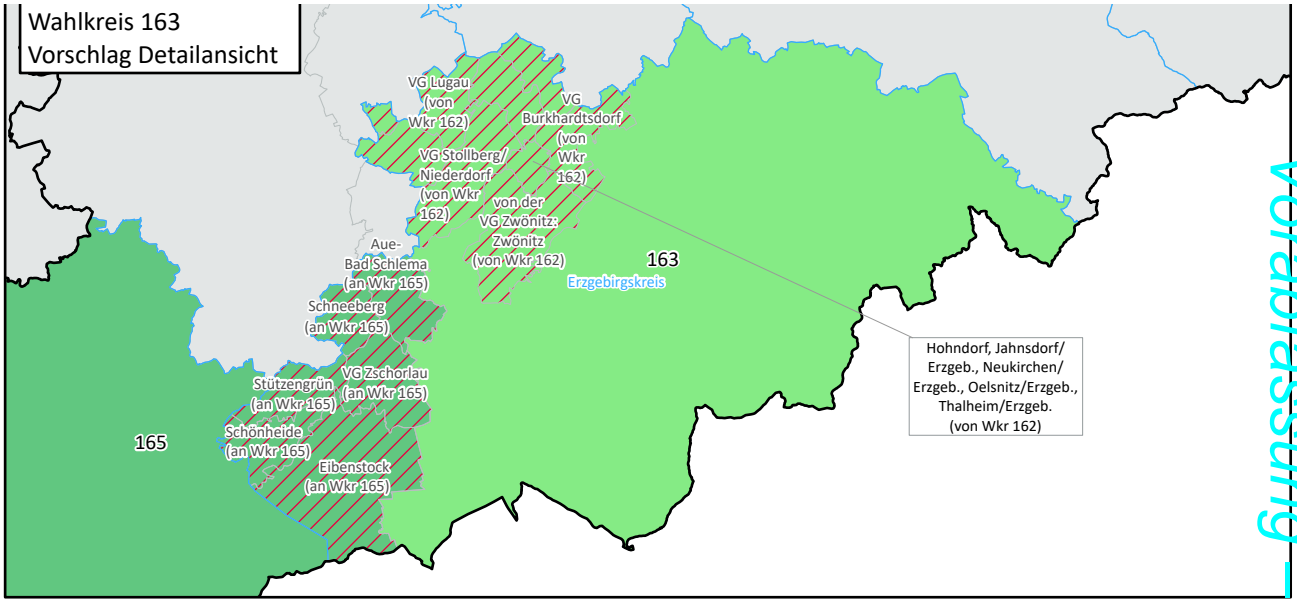
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

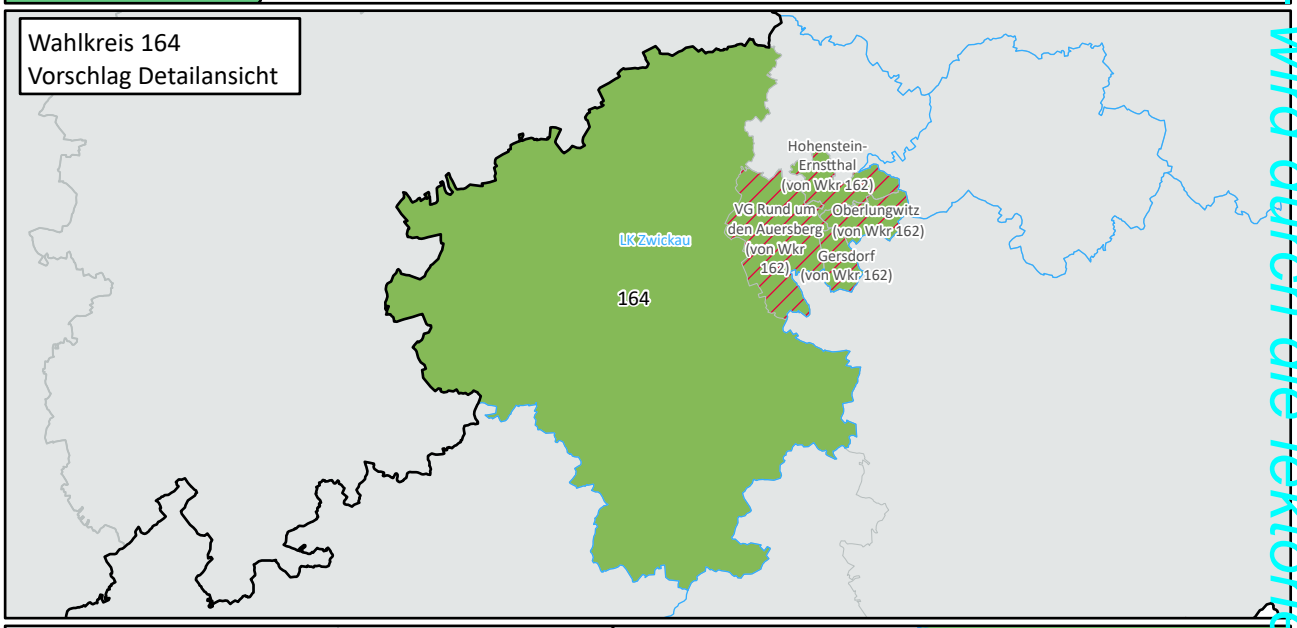
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

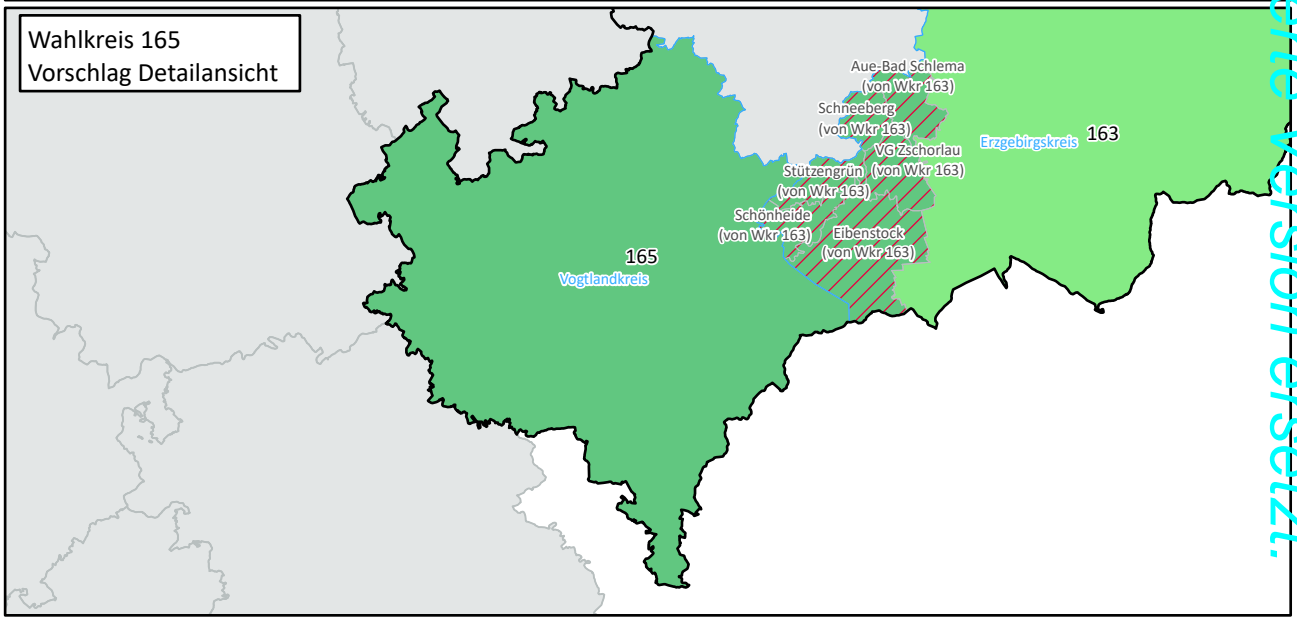
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

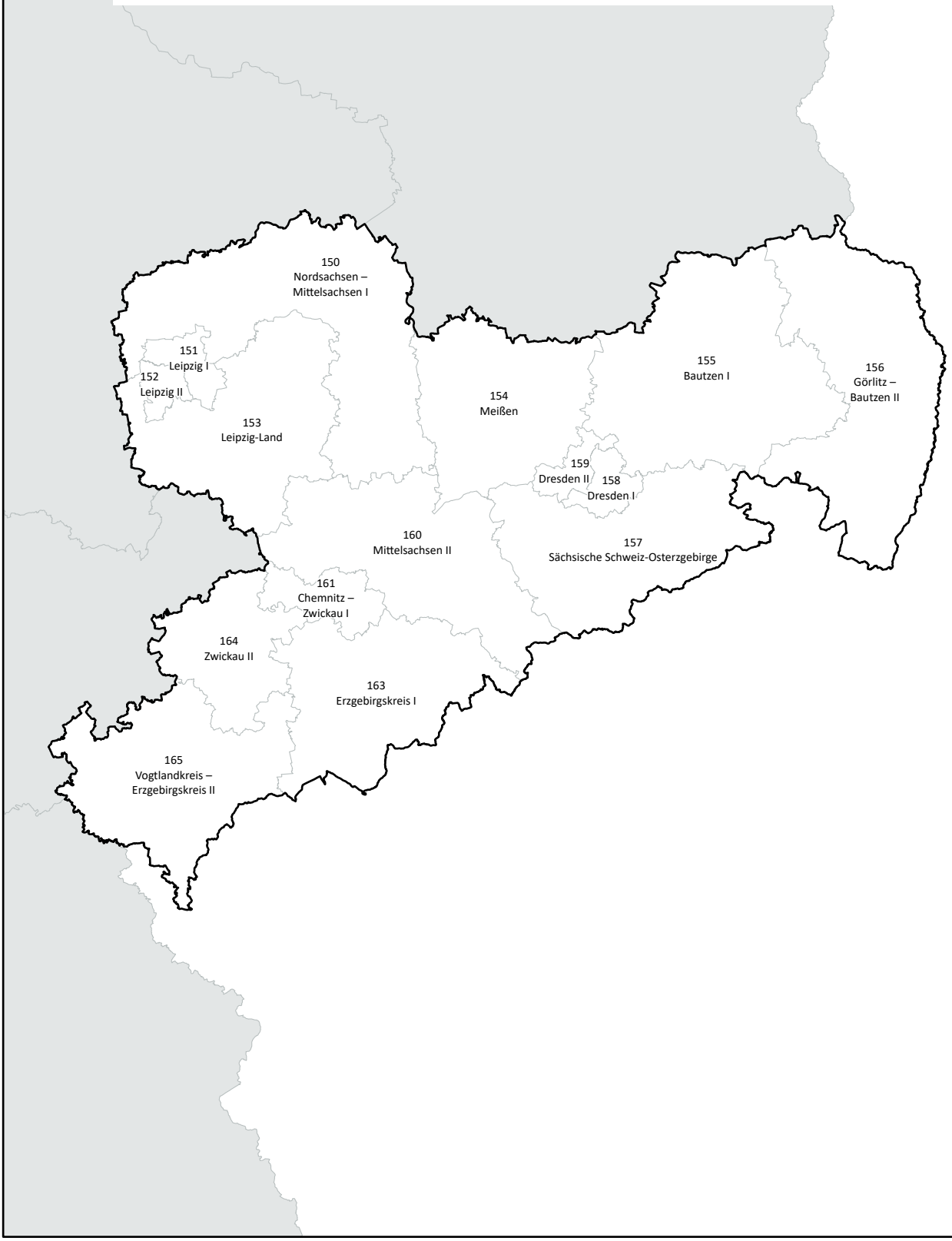
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze SN
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Sachsen
mit Wahlkreisen entsprechend dem Vorschlag der Wahlkreiskommission

(neue Wahlkreisnummerierung vgl. Anlage 5.8.2)



Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze SN
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4.4.2 Hessen (22 Wahlkreise)

In Hessen übersteigen auf Grundlage der Zahlen über die deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 zwölf der 22 Wahlkreise die gesetzliche Soll-Grenze von ±10 %.

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
166	Waldeck	*-14,0*
168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	*-19,0*
169	Schwalm-Eder	*-11,2*
170	Marburg	*-11,8*
174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	*-15,1*
176	Wetterau I	*-12,5*
179	Hanau	*-13,7*
182	Frankfurt am Main II	*+19,0*
183	Groß-Gerau	*-14,1*
184	Offenbach	*+10,4*
185	Darmstadt	*+21,4*
186	Odenwald	*+14,4*

Aus der Darstellung zur Entwicklung und Projektion der Wahlkreisansprüche in den Ländern (siehe Anlage 5.1) zum Stichtag 30. September 2025 wird deutlich, dass Hessen einen Wahlkreis verliert und Baden-Württemberg einen zusätzlichen Wahlkreis erhält.

Wie unter Punkt 4.3.11 beschrieben ist es anhand der weiteren Projektion der Bevölkerungszahlen absehbar, dass mit den Bevölkerungszahlen zum Stand 31. März 2026, die erst im Juli diesen Jahres – und damit nach diesem Bericht – erscheinen werden, anstatt Hessen das Land Sachsen einen Wahlkreis abgeben wird.

An dieser Stelle folgen nun die Vorschläge der Wahlkreiskommission für den Erhalt von 22 Wahlkreisen in Hessen.

- **Wahlkreis 166 Waldeck**,
  Wahlkreis 167 Kassel und
  Wahlkreis 168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg

  Der Wahlkreis 167 könnte an den Wahlkreis 168 vom Landkreis Kassel die Gemeinden Helsa und Kaufungen abgeben. Angesichts des sehr hohen Abweichungswertes des Wahlkreises 168 kann das Abgrenzungskriterium der Landkreisgrenze in diesem Fall nicht berücksichtigt werden. Um den ebenfalls hohen negativen Abweichungswert von -14,0 % im Wahlkreis 166 zu stabilisieren, könnte die Gemeinde Espenau aus dem Wahlkreis 167 in den Wahlkreis 166 verlagert werden.

- **Wahlkreis 169 Schwalm-Eder**,
  Wahlkreis 170 Marburg und
  Wahlkreis 176 Wetterau I

  Bei Betrachtung der deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 liegt der Abweichungswert des Wahlkreises 169 bei -11,2 %, für Wahlkreis 170 bei -11,8 % und für Wahlkreis 176 bei +12,5 %. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre ist ein Überschreiten der 15 %-Grenze in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Die Wahlkreiskommission schlägt daher zur Wahrung der Wahlkreiskontinuität vor, von Änderungen der Abgrenzung abzusehen und zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.

- **Wahlkreis 173 Fulda** und
  Wahlkreis 174 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten

  Der Wahlkreis 173 könnte an den Wahlkreis 174 vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau und Grebenhain abgeben. Schon bisher umfasst der Wahlkreis 174 Teile des Vogelsbergkreises. Die beiden Gemeinden kämen dazu. Auch besteht der Wahlkreis 174 bereits aktuell aus den Gemeinden dreier Landkreise. Vor diesem Hintergrund ist die Hintanstellung des Abgrenzungskriteriums der Landkreisgrenzen angesichts der Abweichungswerte hinnehmbar.

- **Wahlkreis 179 Hanau**,
  Wahlkreis 183 Groß-Gerau,
  Wahlkreis 184 Offenbach,
  Wahlkreis 185 Darmstadt und
  Wahlkreis 186 Odenwald

  Der Wahlkreis 183 könnte vom Wahlkreis 185 aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein und Pfungstadt erhalten. Der Wahlkreis 186 könnte an den Wahlkreis 185 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinde Fischbachtal und aus dem Odenwaldkreis die Gemeinden Fränkisch-Crumbach und Reichelsheim abgeben. Gleichzeitig könnte die Gemeinde Rödermark aus dem Landkreis Offenbach aus dem Wahlkreis 186 in den Wahlkreis 184 verlagert werden. Die Gemeinde Hainburg aus dem Wahlkreis 186 könnte in den Wahlkreis 179 umgesetzt werden. Um auch den Wahlkreis 185 mit einer aktuellen Abweichung von +21,4 % zu verkleinern, könnten die Gemeinden Messel, Eppertshausen und Münster (Hessen) vom Landkreis Darmstadt-Dieburg aus dem Wahlkreis 185 in den Wahlkreis 186 verschoben werden. Die Gemeinden Obertshausen und Mühlheim am Main, beide aus dem Landkreis Offenbach, könnten aus dem Wahlkreis 184 in den Wahlkreis 179 verlagert werden.

  Durch diesen Wechsel der Gemeinden von den südlicher gelegenen Wahlkreisen in weiter nördlich gelegene Wahlkreise würde eine unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung gleichmäßigere Verteilung der Bevölkerung auf die Wahlkreise ermöglicht. Gleichzeitig würden regionale Aspekte in den Wahlkreisneuzuschnitten bestmöglich berücksichtigt; die (weitere) Überschreitung von Wahlkreisgrenzen ist zur Reduzierung der Abweichungswerte unvermeidlich.

  Im Wahlkreis 179 erfolgte durch den Grenzänderungsvertrag der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises eine Gebietsänderung der Stadt Hanau. Die Stadt Hanau wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2026 kreisfrei und damit aus dem Main-Kinzig-Kreis ausgegliedert[14].

- **Wahlkreis 181 Frankfurt am Main I** und
  Wahlkreis 182 Frankfurt am Main II

  Die Stadt Frankfurt am Main ist derzeit auf zwei Wahlkreise aufgeteilt. Dies sollte auch unter dem Aspekt beibehalten werden, falls Hessen einen Wahlkreis abgeben müsste.

[14] In den Anlagen 5.6 und 5.7 nicht dargestellt, da dem Bericht der Wahlkreiskommission der Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 30. September 2025 zu Grunde liegt.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

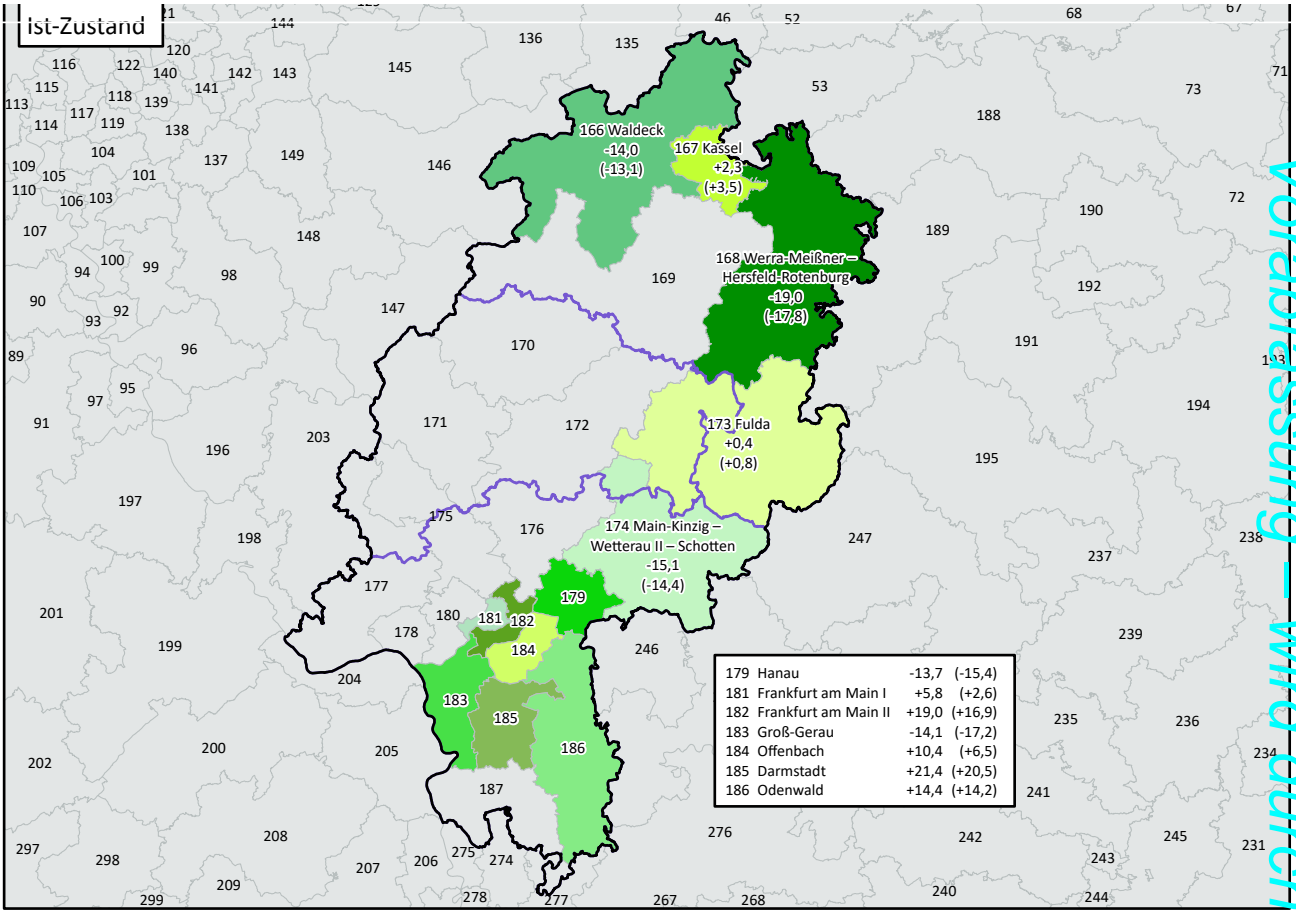
Zur Reduzierung des oberhalb der Muss-Grenze liegenden Wahlkreises 182 könnten nach Anhörung der Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Eckenheim und Frankfurter Berg vom Wahlkreis 182 an den Wahlkreis 181 abgegeben werden. Unter dieser Aufteilung wären die Gemarkungen von Stadtteilen, Ortsteilen und Landtagswahlkreisen[15] nachvollziehbarer berücksichtigt.

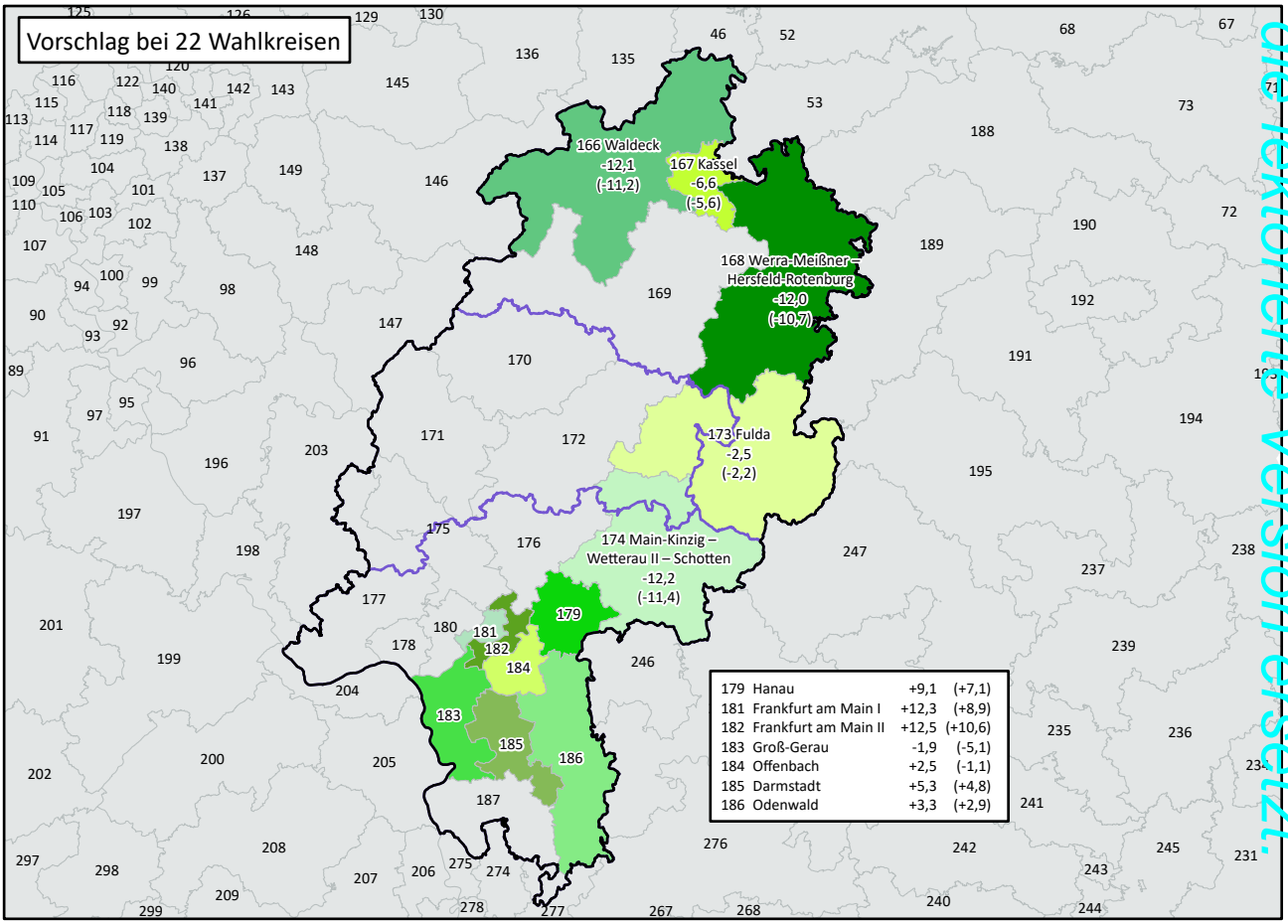
Insgesamt würden durch diese vorgeschlagene Neueinteilung folgende Abweichungswerte entstehen:

Nr.	Wahlkreisbezeichnung	Abweichungen in % (Stand: 30.09.2025)
166	Waldeck	*-12,1*
167	Kassel	*-6,6*
168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	*-12,0*
169	Schwalm-Eder	*-11,2*
170	Marburg	*-11,8*
173	Fulda	*-2,5*
174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	*-12,2*
176	Wetterau I	*-12,5*
179	Hanau	*+9,1*
181	Frankfurt am Main I	*+12,3*
182	Frankfurt am Main II	*+12,5*
183	Groß-Gerau	*-1,9*
184	Offenbach	*+2,5*
185	Darmstadt	*+5,3*
186	Odenwald	*+3,3*

[15] Hierbei wird sich auf das Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2022 bezogen.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.





Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

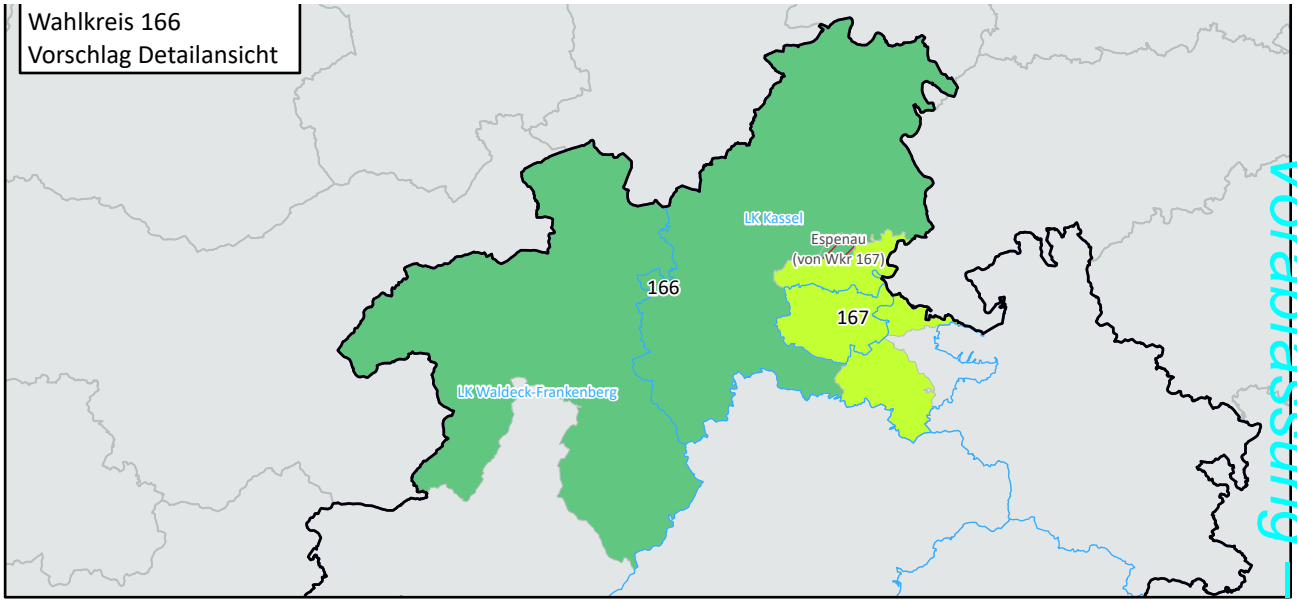
Wahlkreiskarte

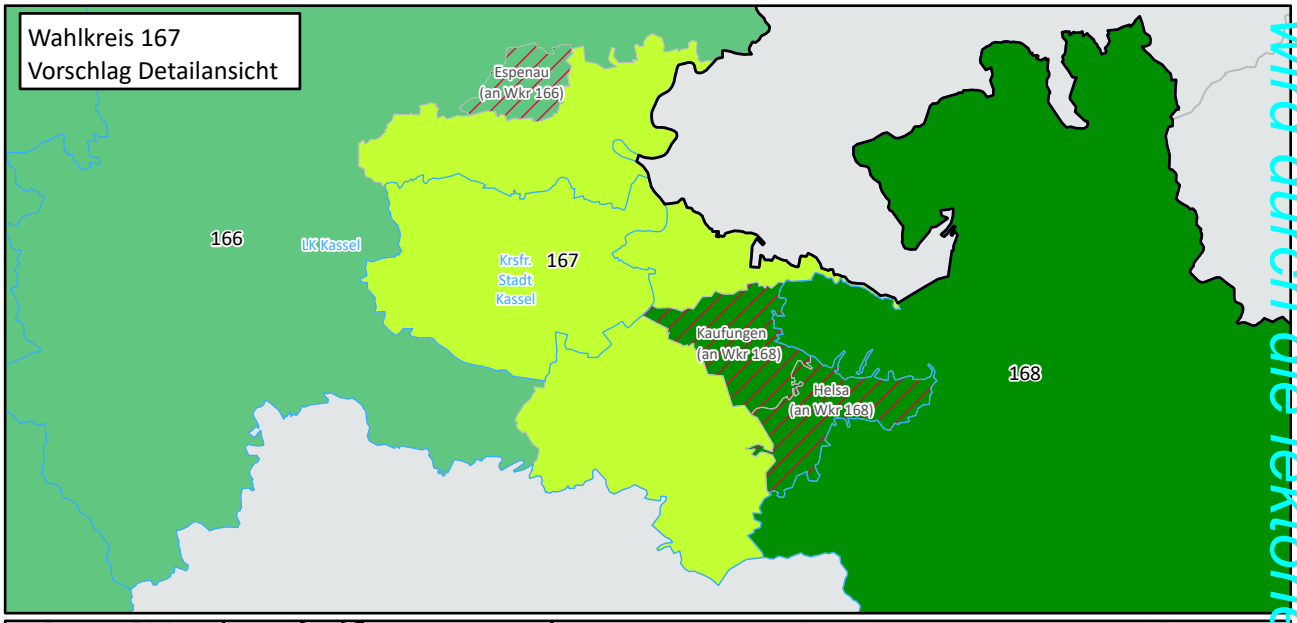
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

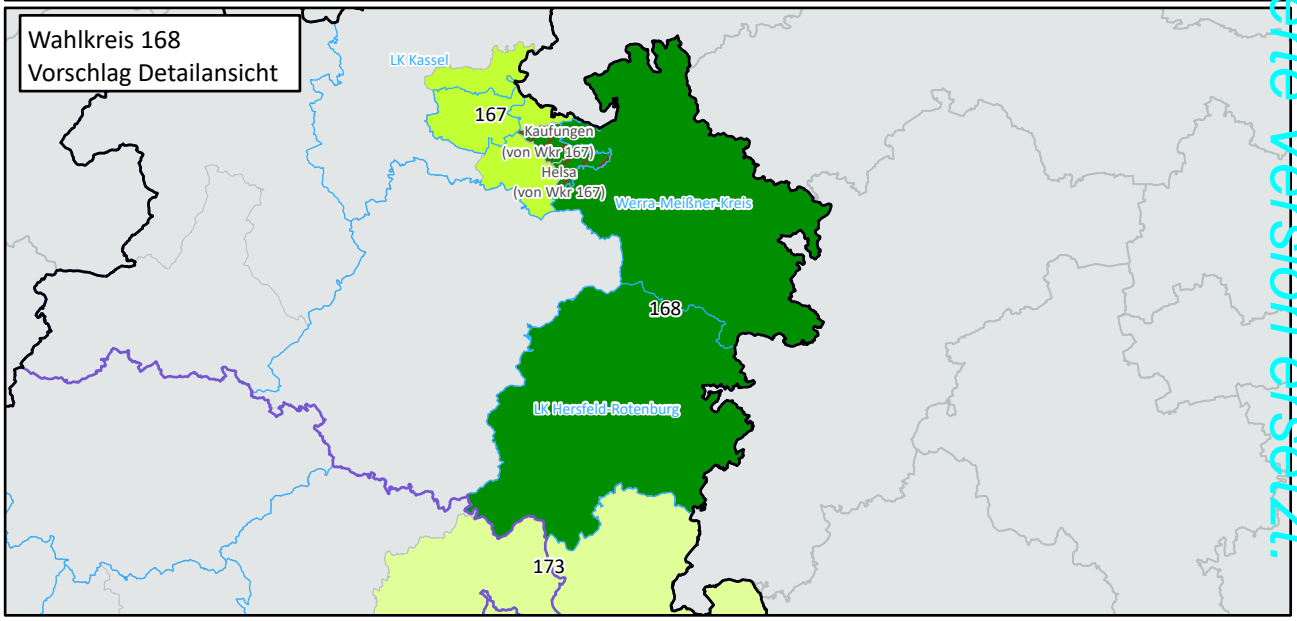
Legende

Landesgrenze HE
WkrNr. Übrige Wahlkreise
Regierungsbezirksgrenze HE

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025 vom Bevölkerungsdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %







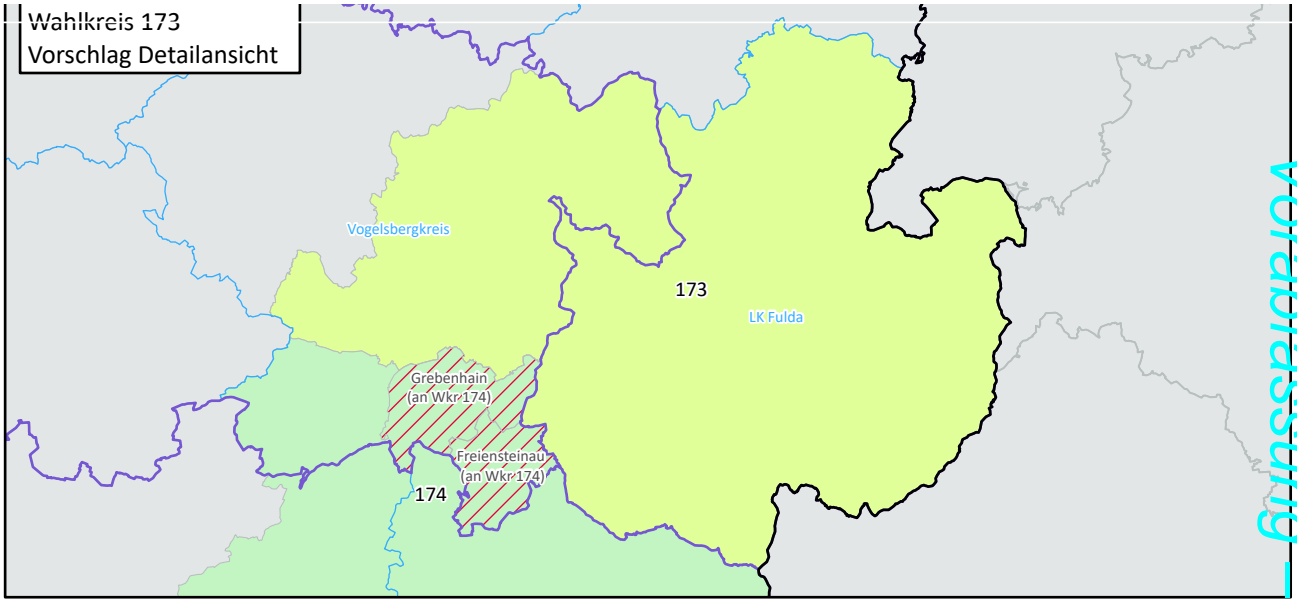
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

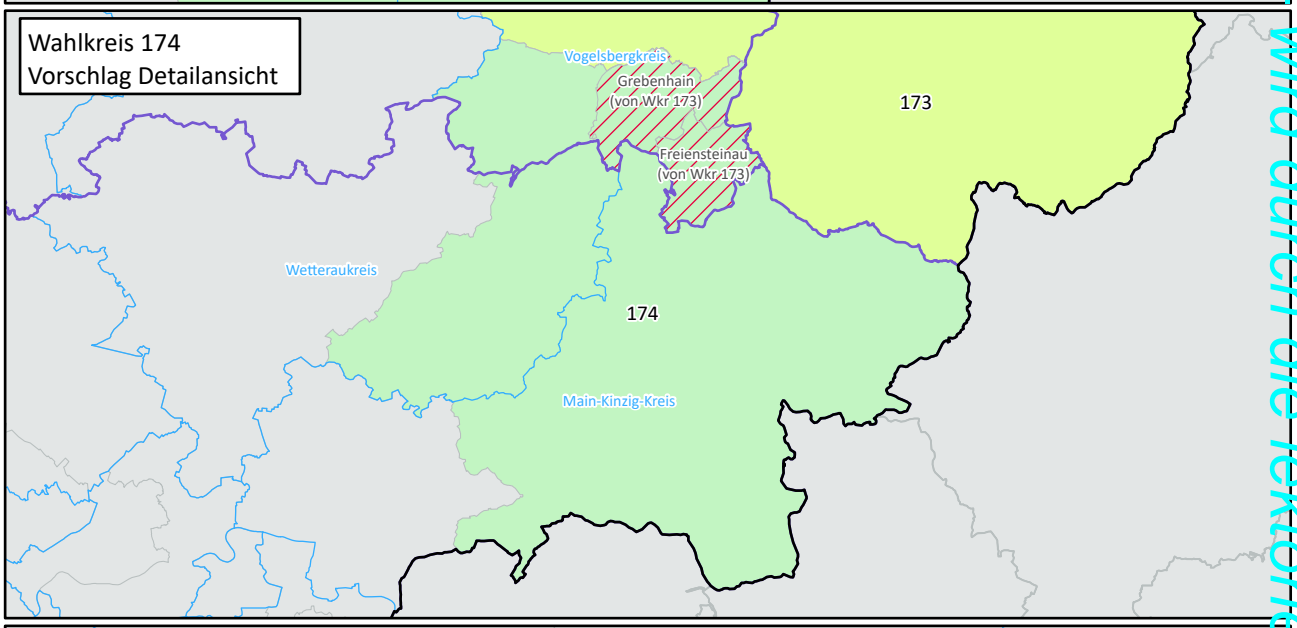
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

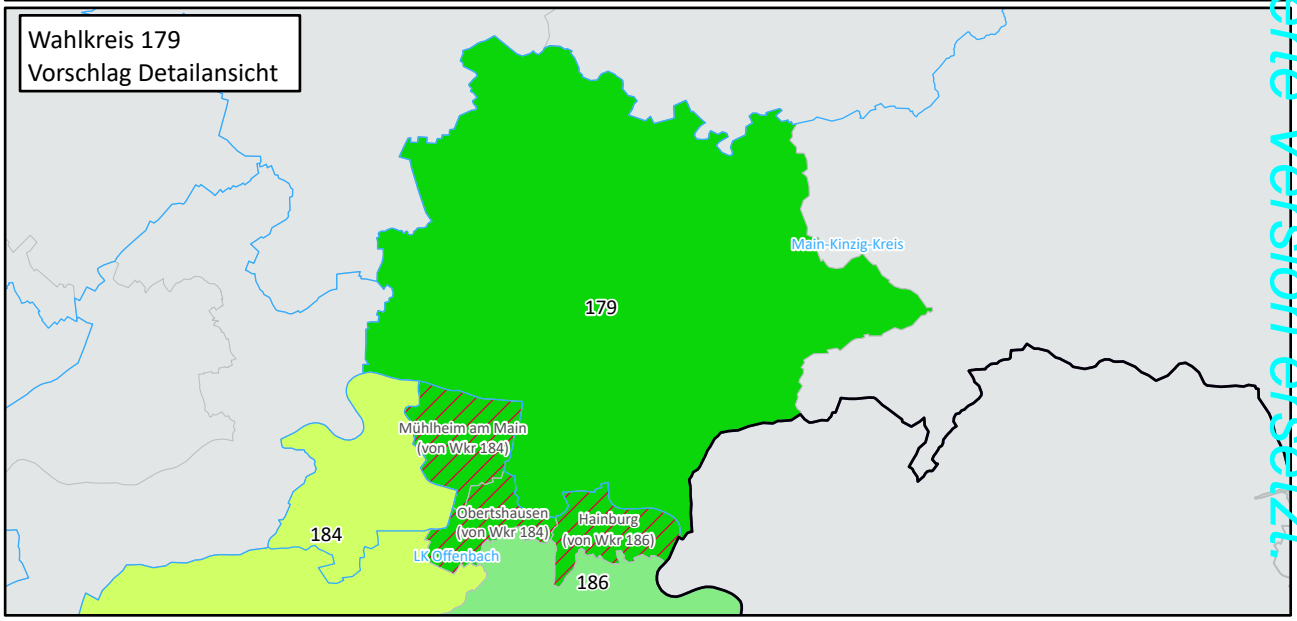
Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.







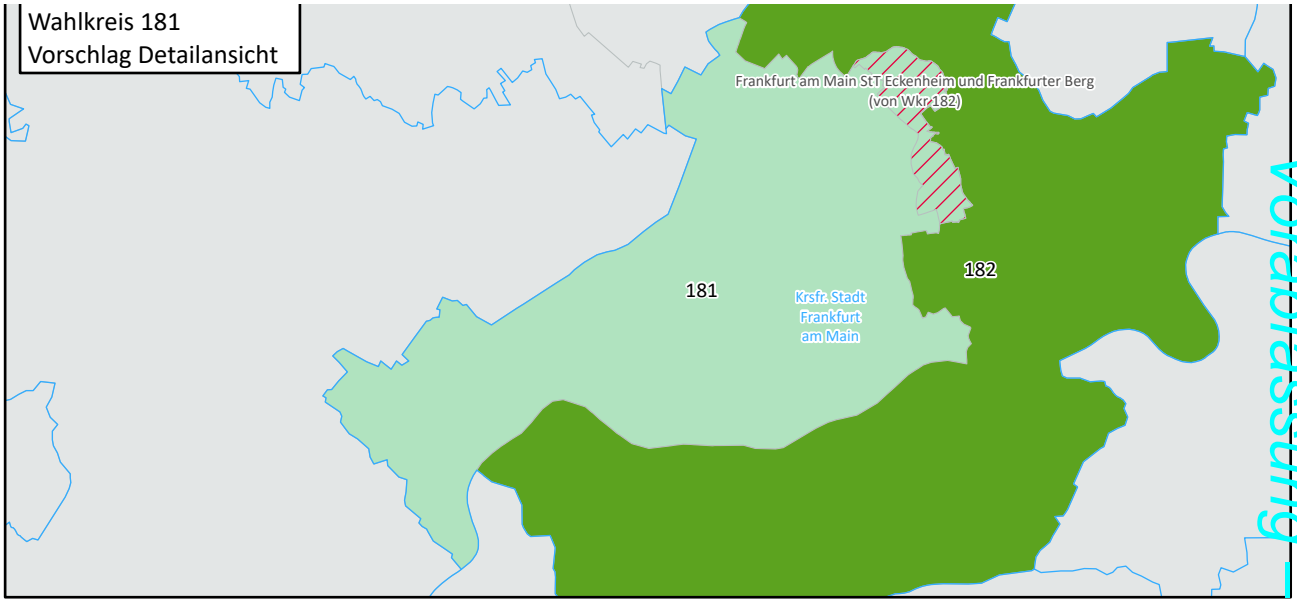
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

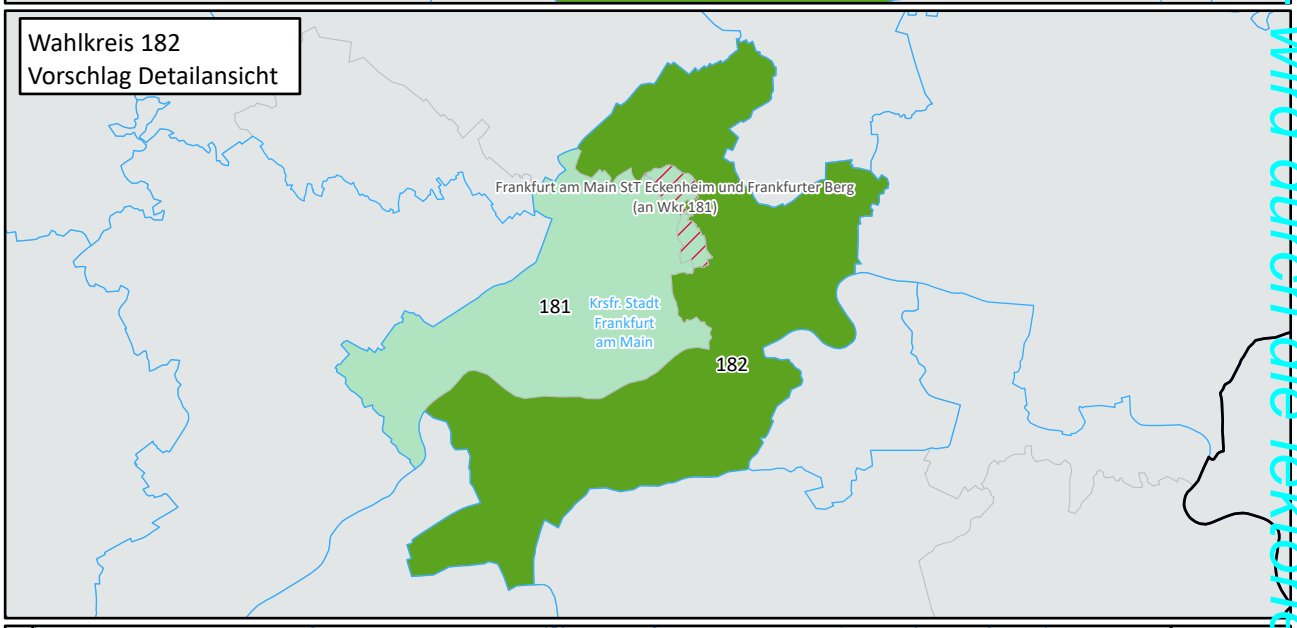
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

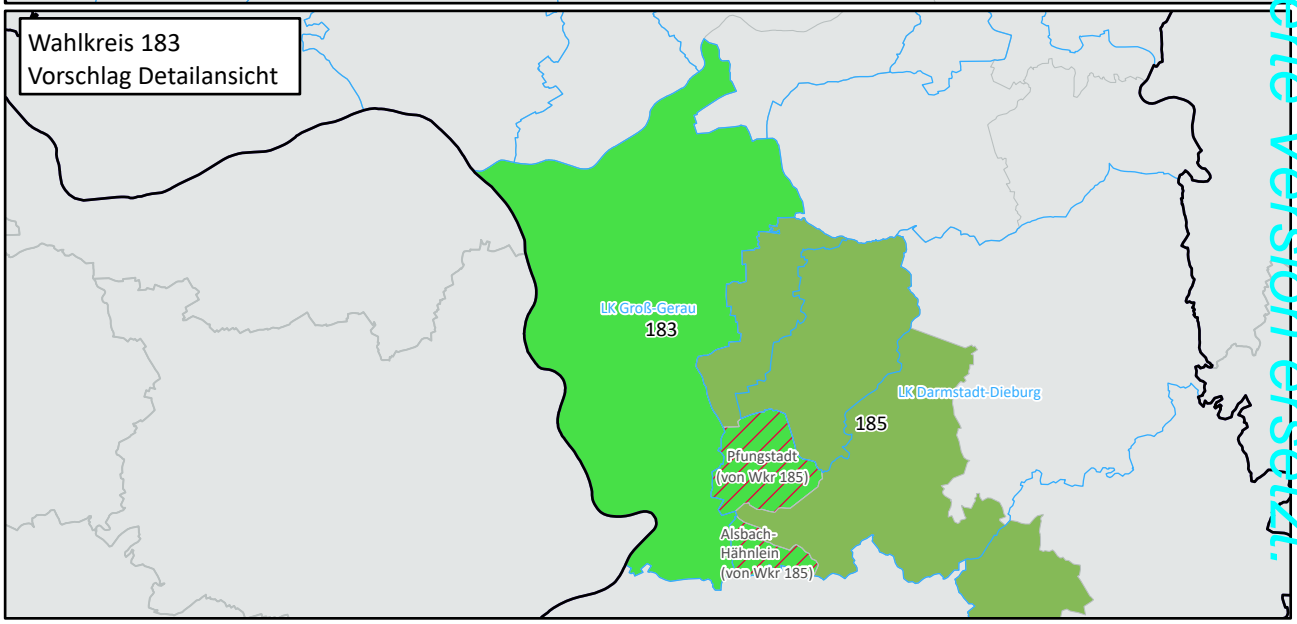
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen







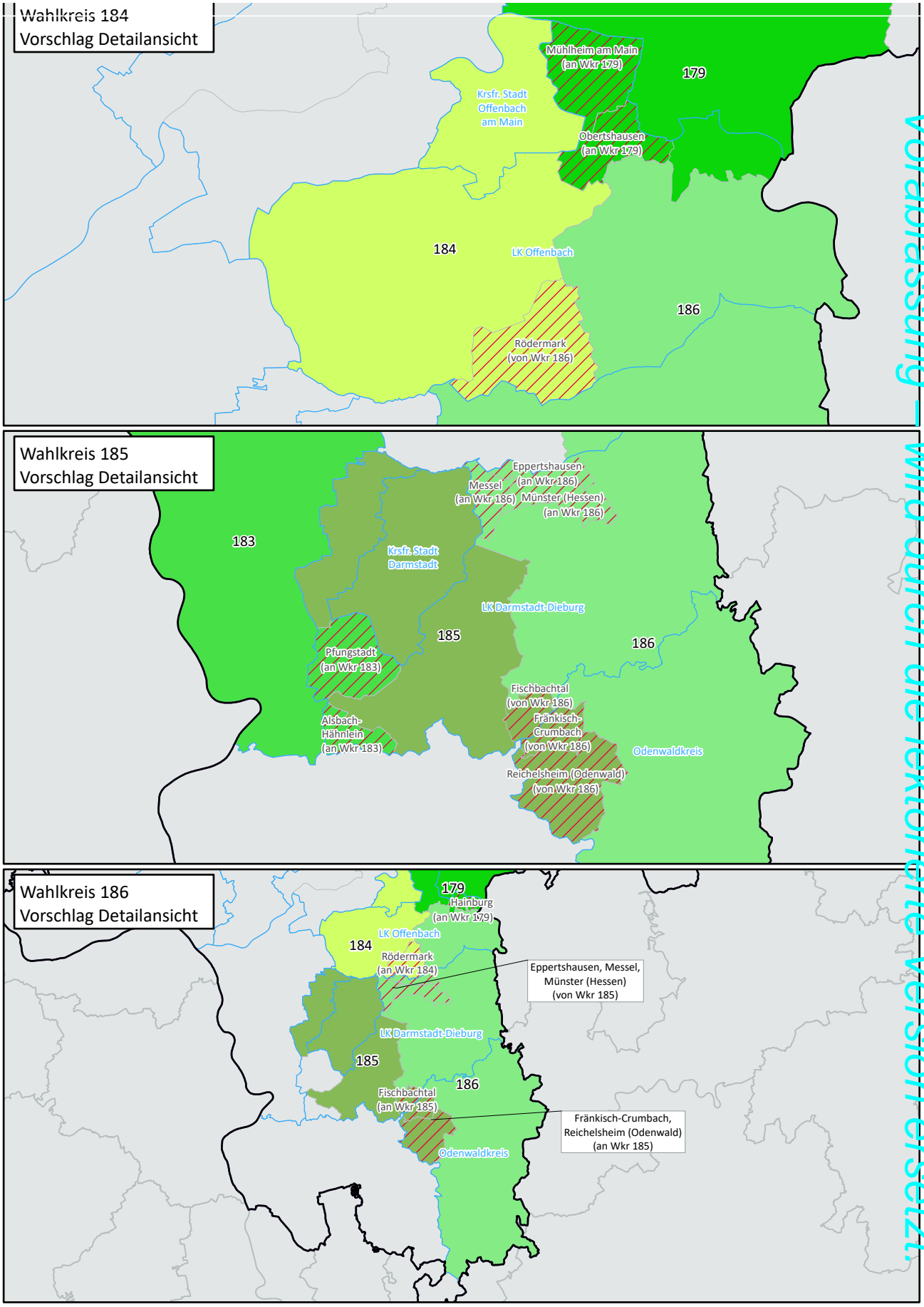
Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.



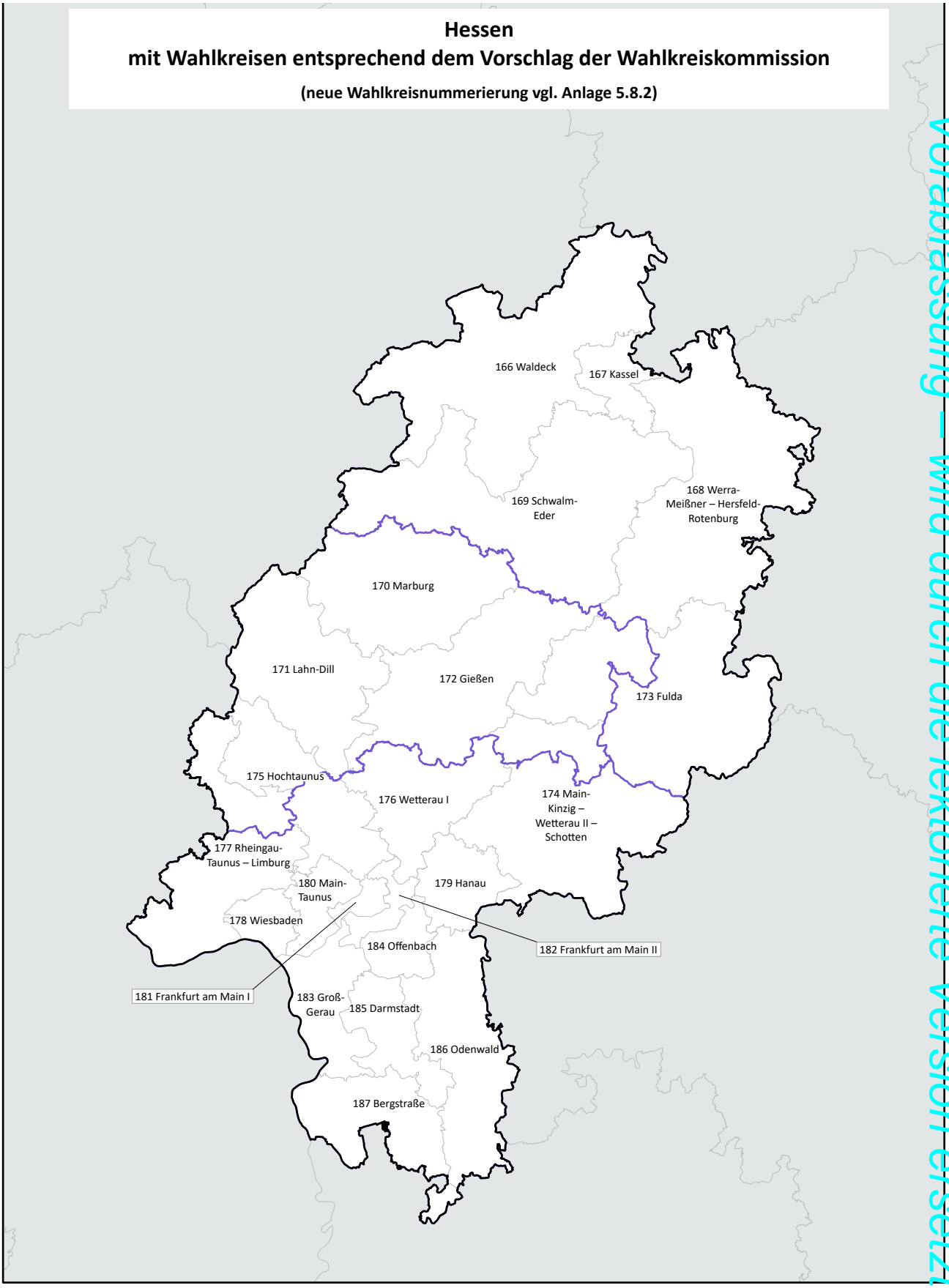
Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

Legende

- Landesgrenze HE
- Regierungsbezirksgrenze HE
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- LK Leer — Name Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise
- Übrige Gebietsgrenzen



Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gebietsstand: 30.09.2025
Bevölkerungsstand: 30.09.2025

Legende
- Landesgrenze HE
- Wahlkreisgrenze
- Benachbarte Länder
- Regierungsbezirks-grenze HE

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2026

5 Anlagen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.1 Deutsche Bevölkerung am 30. September 2025 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Zu verteilende Wahlkreise: 299

Durchschnittliche Wahlkreisgröße: 237.722 Deutsche

Divisorspanne: > 237.817,07 und ≤ 238.250,581
Gewählter Divisor: 238.000

Land	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025		Zahl der Wahlkreise				
			für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 30.09.2025			mehr/ weniger als bisher
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	
Schleswig-Holstein	2.651.146	*3,7*	11		11,139	**11**	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.467.078	*2,1*	6		6,164	**6**	–
Hamburg	1.506.225	*2,1*	6		6,329	**6**	–
Niedersachsen	7.065.759	*9,9*	30		29,688	**30**	–
Bremen	542.556	*0,8*	2		2,28	**2**	–
Brandenburg	2.367.126	*3,3*	10		9,946	**10**	–
Sachsen-Anhalt	1.957.085	*2,8*	8		8,223	**8**	–
Berlin	2.865.468	*4,0*	12		12,04	**12**	–
Nordrhein-Westfalen	15.156.123	*21,3*	64	238.000	63,681	**64**	–
Sachsen	3.692.884	*5,2*	16		15,516	**16**	–
Hessen	5.113.067	*7,2*	22		21,483	**21**	-1
Thüringen	1.909.685	*2,7*	8		8,024	**8**	–
Rheinland-Pfalz	3.549.514	*5,0*	15		14,914	**15**	–
Bayern	11.188.989	*15,7*	47		47,013	**47**	–
Baden-Württemberg	9.191.665	*12,9*	38		38,62	**39**	+1
Saarland	854.583	*1,2*	4		3,591	**4**	–
Bundesgebiet	**72.199.337**	***100***	**299**			**299**	–

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.2 Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2022

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. …			
	2022	2023	2024	30.09.2025
	Anzahl			
Schleswig-Holstein	2.664.997	2.658.271	2.654.448	2.651.146
Mecklenburg-Vorpommern	1.490.954	1.483.292	1.474.139	1.467.078
Hamburg	1.503.411	1.502.279	1.503.444	1.506.225
Niedersachsen	7.115.243	7.091.511	7.072.979	7.065.759
Bremen	546.794	546.102	544.262	542.556
Brandenburg	2.384.682	2.379.022	2.372.658	2.367.126
Sachsen-Anhalt	2.010.851	1.991.286	1.972.596	1.957.085
Berlin	2.882.001	2.861.882	2.856.188	2.865.468
Nordrhein-Westfalen	15.278.487	15.219.425	15.181.441	15.156.123
Sachsen	3.769.544	3.740.742	3.714.591	3.692.884
Hessen	5.155.083	5.132.921	5.122.903	5.113.067
Thüringen	1.966.054	1.946.291	1.925.609	1.909.685
Rheinland-Pfalz	3.576.259	3.565.937	3.555.509	3.549.514
Bayern	11.166.888	11.150.134	11.176.322	11.188.989
Baden-Württemberg	9.241.328	9.213.148	9.198.542	9.191.665
Saarland	870.790	864.814	859.234	854.583
Bundesgebiet	**71.623.366**	**71.347.057**	**71.184.865**	**71.078.953**

Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2022

– Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. …			
	2022	2023	2024	30.09.2025
Schleswig-Holstein	–	-0,3	-0,1	-0,1
Mecklenburg-Vorpommern	–	-0,5	-0,6	-0,5
Hamburg	–	-0,1	0,1	0,2
Niedersachsen	–	-0,3	-0,3	-0,1
Bremen	–	-0,1	-0,3	-0,3
Brandenburg	–	-0,2	-0,3	-0,2
Sachsen-Anhalt	–	-1,0	-0,9	-0,8
Berlin	–	-0,7	-0,2	0,3
Nordrhein-Westfalen	–	-0,4	-0,2	-0,2
Sachsen	–	-0,8	-0,7	-0,6
Hessen	–	-0,4	-0,2	-0,2
Thüringen	–	-1,0	-1,1	-0,8
Rheinland-Pfalz	–	-0,3	-0,3	-0,2
Bayern	–	-0,2	0,2	0,1
Baden-Württemberg	–	-0,3	-0,2	-0,1
Saarland	–	-0,7	-0,6	-0,5
Bundesgebiet	**–**	**-0,4**	**-0,2**	**-0,1**

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.3 Gegenwärtige Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung an den Stichtagen 30. Juni 2023 und 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
Schleswig-Holstein							
	1	Flensburg – Schleswig	271.609	*+13,6*	271.749	*+14,3*	+0,7
	2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	217.507	*-9,0*	215.947	*-9,2*	-0,1
	3	Steinburg – Dithmarschen Süd	205.914	*-13,9*	204.993	*-13,8*	+0,1
	4	Rendsburg-Eckernförde	238.237	*-0,3*	238.081	*+0,2*	+0,5
	5	Kiel	238.855	*-0,1*	236.787	*-0,4*	-0,3
	6	Plön – Neumünster	203.635	*-14,8*	202.774	*-14,7*	+0,1
	7	Pinneberg	282.055	*+18,0*	280.552	*+18,0*	+0,0
	8	Segeberg – Stormarn-Mitte	294.295	*+23,1*	294.404	*+23,8*	+0,7
	9	Ostholstein – Stormarn-Nord	205.853	*-13,9*	204.782	*-13,9*	+0,0
	10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	294.251	*+23,1*	294.431	*+23,9*	+0,8
	11	Lübeck	208.089	*-13,0*	206.646	*-13,1*	-0,1
Zusammen			**2.660.300**	***X***	**2.651.146**	***X***	**X**
Mecklenburg-Vorpommern							
	12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	250.628	*+4,8*	247.878	*+4,3*	-0,6
	13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	236.835	*-0,9*	234.393	*-1,4*	-0,5
	14	Rostock – Landkreis Rostock II	255.490	*+6,9*	253.800	*+6,8*	-0,1
	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	266.382	*+11,4*	262.966	*+10,6*	-0,8
	16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	243.071	*+1,7*	237.582	*-0,1*	-1,7
	17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	234.094	*-2,1*	230.459	*-3,1*	-1,0
Zusammen			**1.486.500**	***X***	**1.467.078**	***X***	**X**
Hamburg							
	18	Hamburg-Mitte	273.752	*+14,5*	273.667	*+15,1*	+0,6
	19	Hamburg-Altona	221.166	*-7,5*	221.396	*-6,9*	+0,6
	20	Hamburg-Eimsbüttel	221.702	*-7,3*	223.213	*-6,1*	+1,2
	21	Hamburg-Nord	254.509	*+6,5*	257.202	*+8,2*	+1,7
	22	Hamburg-Wandsbek	269.143	*+12,6*	268.737	*+13,0*	+0,5
	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	262.818	*+9,9*	262.010	*+10,2*	+0,3
Zusammen			**1.503.090**	***X***	**1.506.225**	***X***	***X***
Niedersachsen							
	24	Aurich – Emden	219.667	*-8,1*	218.499	*-8,1*	+0,0
	25	Unterems	281.239	*+17,6*	279.864	*+17,7*	+0,1
	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	213.428	*-10,7*	211.702	*-10,9*	-0,2
	27	Oldenburg – Ammerland	271.204	*+13,4*	272.210	*+14,5*	+1,1
	28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	267.414	*+11,9*	266.155	*+12,0*	+0,1
	29	Cuxhaven – Stade II	219.413	*-8,2*	218.831	*-7,9*	+0,3
	30	Stade I – Rotenburg II	232.646	*-2,7*	232.090	*-2,4*	+0,3
	31	Mittelems	283.705	*+18,7*	284.397	*+19,6*	+1,0

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	32	Cloppenburg – Vechta	277.280	*+16,0*	278.908	*+17,3*	+1,3
	33	Diepholz – Nienburg I	227.878	*-4,7*	227.968	*-4,1*	+0,6
	34	Osterholz – Verden	231.310	*-3,2*	230.890	*-2,9*	+0,4
	35	Rotenburg I – Heidekreis	198.621	*-16,9*	198.372	*-16,6*	+0,4
	36	Harburg	239.796	*+0,3*	240.595	*+1,2*	+0,9
	37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	208.496	*-12,8*	207.636	*-12,7*	+0,1
	38	Osnabrück-Land	236.887	*-0,9*	236.283	*-0,6*	+0,3
	39	Stadt Osnabrück	224.556	*-6,1*	222.681	*-6,3*	-0,3
	40	Nienburg II – Schaumburg	222.935	*-6,7*	221.308	*-6,9*	-0,2
	41	Stadt Hannover I	200.351	*-16,2*	198.390	*-16,5*	-0,4
	42	Stadt Hannover II	213.343	*-10,8*	212.592	*-10,6*	+0,2
	43	Hannover-Land I	267.753	*+12,0*	266.446	*+12,1*	+0,1
	44	Celle – Uelzen	242.099	*+1,3*	240.159	*+1,0*	-0,2
	45	Gifhorn – Peine	260.193	*+8,8*	258.609	*+8,8*	-0,1
	46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	207.469	*-13,2*	204.313	*-14,1*	-0,8
	47	Hannover-Land II	275.694	*+15,3*	273.460	*+15,0*	-0,3
	48	Hildesheim	241.465	*+1,0*	239.043	*+0,6*	-0,5
	49	Salzgitter – Wolfenbüttel	231.440	*-3,2*	228.364	*-3,9*	-0,8
	50	Braunschweig	222.142	*-7,1*	220.214	*-7,4*	-0,3
	51	Helmstedt – Wolfsburg	214.472	*-10,3*	212.125	*-10,8*	-0,5
	52	Goslar – Northeim – Göttingen II	214.581	*-10,2*	211.647	*-11,0*	-0,7
	53	Göttingen I	255.376	*+6,8*	252.008	*+6,0*	-0,8
Zusammen			**7.102.853**	***X***	**7.065.759**	***X***	***X***
Bremen							
	54	Bremen I	291.236	*+21,8*	289.129	*+21,6*	-0,2
	55	Bremen II – Bremerhaven	255.672	*+7,0*	253.427	*+6,6*	-0,3
Zusammen			**546.908**	***X***	**542.556**	***X***	***X***
Brandenburg							
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	198.153	*-17,1*	195.749	*-17,7*	-0,5
	57	Uckermark – Barnim I	208.707	*-12,7*	206.631	*-13,1*	-0,4
	58	Oberhavel – Havelland II	296.957	*+24,2*	298.303	*+25,5*	+1,3
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II	271.985	*+13,8*	272.622	*+14,7*	+0,9
	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	236.656	*-1,0*	235.531	*-0,9*	+0,1
	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	279.136	*+16,8*	279.491	*+17,6*	+0,8
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	284.711	*+19,1*	285.848	*+20,2*	+1,1
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	216.264	*-9,5*	212.987	*-10,4*	-0,9
	64	Cottbus – Spree-Neiße	190.123	*-20,5*	185.827	*-21,8*	-1,4
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz	198.398	*-17,0*	194.137	*-18,3*	-1,3
Zusammen			**2.381.090**	***X***	**2.367.126**	***X***	**X**
Sachsen-Anhalt							
	66	Altmark – Jerichower Land	263.453	*+10,2*	257.774	*+8,4*	-1,8
	67	Börde – Salzlandkreis	251.904	*+5,4*	246.516	*+3,7*	-1,7
	68	Harz	230.280	*-3,7*	224.754	*-5,5*	-1,8
	69	Magdeburg	263.437	*+10,2*	258.825	*+8,9*	-1,3

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	70	Anhalt – Dessau – Wittenberg	259.357	*+8,5*	252.721	*+6,3*	-2,2
	71	Halle	252.946	*+5,8*	249.104	*+4,8*	-1,0
	72	Burgenland – Saalekreis	235.874	*-1,3*	230.312	*-3,1*	-1,8
	73	Mansfeld	242.933	*+1,6*	237.079	*-0,3*	-1,9
Zusammen			**2.000.184**	***X***	**1.957.085**	***X***	**X**
Berlin							
	74	Berlin-Mitte	242.752	*+1,5*	243.111	*+2,3*	+0,7
	75	Berlin-Pankow	276.968	*+15,9*	280.948	*+18,2*	+2,3
	76	Berlin-Reinickendorf	204.876	*-14,3*	204.225	*-14,1*	+0,2
	77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	209.701	*-12,3*	210.043	*-11,6*	+0,6
	78	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	251.784	*+5,3*	248.668	*+4,6*	-0,7
	79	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	225.390	*-5,7*	221.101	*-7,0*	-1,3
	80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	269.163	*+12,6*	267.517	*+12,5*	-0,1
	81	Berlin-Neukölln	230.260	*-3,7*	229.038	*-3,7*	+0,0
	82	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	256.562	*+7,3*	250.574	*+5,4*	-1,9
	83	Berlin-Treptow-Köpenick	241.773	*+1,1*	245.199	*+3,1*	+2,0
	84	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	232.736	*-2,6*	232.227	*-2,3*	+0,3
	85	Berlin-Lichtenberg	232.253	*-2,8*	232.817	*-2,1*	+0,8
Zusammen			**2.874.218**	***X***	**2.865.468**	***X***	**X**
Nordrhein-Westfalen							
	86	Aachen I	204.337	*-14,5*	202.003	*-15,0*	-0,5
	87	Aachen II	274.392	*+14,8*	274.197	*+15,3*	+0,6
	88	Heinsberg	227.348	*-4,9*	227.836	*-4,2*	+0,7
	89	Düren	241.139	*+0,9*	242.085	*+1,8*	+1,0
	90	Rhein-Erft-Kreis I	292.614	*+22,4*	290.819	*+22,3*	-0,1
	91	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	294.223	*+23,1*	294.496	*+23,9*	+0,8
	92	Köln I	215.188	*-10,0*	214.589	*-9,7*	+0,3
	93	Köln II	266.123	*+11,3*	266.896	*+12,3*	+0,9
	94	Köln III	235.351	*-1,5*	236.011	*-0,7*	+0,8
	95	Bonn	261.267	*+9,3*	260.354	*+9,5*	+0,2
	96	Rhein-Sieg-Kreis I	282.442	*+18,1*	281.855	*+18,6*	+0,4
	97	Rhein-Sieg-Kreis II	251.687	*+5,3*	250.625	*+5,4*	+0,1
	98	Oberbergischer Kreis	244.189	*+2,1*	242.647	*+2,1*	-0,1
	99	Rheinisch-Bergischer Kreis	253.333	*+6,0*	251.734	*+5,9*	-0,1
	100	Leverkusen – Köln IV	246.265	*+3,0*	244.070	*+2,7*	-0,3
	101	Wuppertal I	241.207	*+0,9*	236.510	*-0,5*	-1,4
	102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	266.904	*+11,6*	264.480	*+11,3*	-0,4
	103	Mettmann I	234.965	*-1,7*	234.510	*-1,4*	+0,4
	104	Mettmann II	184.395	*-22,9*	182.982	*-23,0*	-0,2
	105	Düsseldorf I	253.565	*+6,1*	257.416	*+8,3*	+2,2
	106	Düsseldorf II	217.359	*-9,1*	216.864	*-8,8*	+0,3
	107	Neuss I	251.135	*+5,1*	248.733	*+4,6*	-0,4
	108	Mönchengladbach	213.747	*-10,6*	211.426	*-11,1*	-0,5
	109	Krefeld I – Neuss II	235.556	*-1,5*	233.759	*-1,7*	-0,2
	110	Viersen	262.421	*+9,8*	260.666	*+9,7*	-0,1
	111	Kleve	262.605	*+9,9*	261.369	*+9,9*	+0,1

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	112	Wesel I	236.541	-1,1	236.360	-0,6	+0,5
	113	Krefeld II – Wesel II	204.030	-14,7	202.809	-14,7	-0,0
	114	Duisburg I	195.017	-18,4	192.851	-18,9	-0,5
	115	Duisburg II	191.195	-20,0	188.224	-20,8	-0,8
	116	Oberhausen – Wesel III	235.919	-1,3	232.798	-2,1	-0,8
	117	Mülheim – Essen I	212.579	-11,1	209.624	-11,8	-0,7
	118	Essen II	183.968	-23,0	181.527	-23,6	-0,6
	119	Essen III	215.405	-9,9	214.116	-9,9	-0,0
	120	Recklinghausen I	188.723	-21,1	186.263	-21,6	-0,6
	121	Recklinghausen II	217.074	-9,2	215.548	-9,3	-0,1
	122	Gelsenkirchen	202.661	-15,2	199.776	-16,0	-0,7
	123	Steinfurt I – Borken I	241.560	+1,0	242.053	+1,8	+0,8
	124	Bottrop – Recklinghausen III	234.738	-1,8	232.522	-2,2	-0,4
	125	Borken II	241.570	+1,1	242.122	+1,9	+0,8
	126	Coesfeld – Steinfurt II	231.613	-3,1	231.994	-2,4	+0,7
	127	Steinfurt III	227.313	-4,9	226.734	-4,6	+0,3
	128	Münster	269.969	+12,9	270.944	+14,0	+1,0
	129	Warendorf	247.481	+3,5	246.310	+3,6	+0,1
	130	Gütersloh I	275.558	+15,3	274.367	+15,4	+0,1
	131	Bielefeld – Gütersloh II	284.249	+18,9	282.228	+18,7	-0,2
	132	Herford – Minden-Lübbecke II	269.351	+12,7	267.180	+12,4	-0,3
	133	Minden-Lübbecke I	242.988	+1,6	241.013	+1,4	-0,3
	134	Lippe I	263.807	+10,4	262.711	+10,5	+0,2
	135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II	200.084	-16,3	198.240	-16,6	-0,3
	136	Paderborn	280.298	+17,3	279.580	+17,6	+0,4
	137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	232.156	-2,9	228.464	-3,9	-1,0
	138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	193.700	-19,0	191.323	-19,5	-0,5
	139	Bochum I	223.794	-6,4	228.669	-3,8	+2,6
	140	Herne – Bochum II	202.991	-15,1	198.430	-16,5	-1,4
	141	Dortmund I	241.448	+1,0	239.070	+0,6	-0,4
	142	Dortmund II	238.756	-0,1	237.257	-0,2	-0,1
	143	Unna I	222.753	-6,8	220.562	-7,2	-0,4
	144	Hamm – Unna II	272.143	+13,8	270.368	+13,7	-0,1
	145	Soest	267.359	+11,8	265.202	+11,6	-0,3
	146	Hochsauerlandkreis	233.297	-2,4	230.259	-3,1	-0,7
	147	Siegen-Wittgenstein	240.517	+0,6	236.774	-0,4	-1,0
	148	Olpe – Märkischer Kreis I	238.736	-0,1	236.163	-0,7	-0,5
	149	Märkischer Kreis II	229.986	-3,8	226.756	-4,6	-0,8
Zusammen			**15.245.084**	*X*	**15.156.123**	*X*	**X**
Sachsen							
	150	Nordsachsen	188.744	-21,0	185.936	-21,8	-0,7
	151	Leipzig I	258.670	+8,2	258.877	+8,9	+0,7
	152	Leipzig II	267.755	+12,0	267.265	+12,4	+0,4
	153	Leipzig-Land	249.228	+4,3	247.351	+4,1	-0,2
	154	Meißen	228.892	-4,3	225.514	-5,1	-0,9
	155	Bautzen I	238.666	-0,2	233.386	-1,8	-1,7
	156	Görlitz	230.413	-3,6	224.477	-5,6	-2,0

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	234.753	*-1,8*	230.732	*-2,9*	-1,1
	158	Dresden I	265.414	*+11,0*	261.352	*+9,9*	-1,1
	159	Dresden II – Bautzen II	281.947	*+17,9*	279.991	*+17,8*	-0,2
	160	Mittelsachsen	222.564	*-6,9*	218.059	*-8,3*	-1,4
	161	Chemnitz	214.079	*-10,4*	210.026	*-11,7*	-1,2
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	203.272	*-15,0*	199.312	*-16,2*	-1,2
	163	Erzgebirgskreis I	236.936	*-0,9*	230.107	*-3,2*	-2,3
	164	Zwickau	223.919	*-6,3*	217.430	*-8,5*	-2,2
	165	Vogtlandkreis	208.841	*-12,6*	203.069	*-14,6*	-1,9
	Zusammen		**3.754.093**	***X***	**3.692.884**	***X***	**X**
Hessen							
	166	Waldeck	207.009	*-13,4*	204.458	*-14,0*	-0,6
	167	Kassel	246.745	*+3,2*	243.128	*+2,3*	-0,9
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	195.232	*-18,3*	192.522	*-19,0*	-0,7
	169	Schwalm-Eder	213.946	*-10,5*	211.150	*-11,2*	-0,7
	170	Marburg	212.097	*-11,3*	209.626	*-11,8*	-0,5
	171	Lahn-Dill	242.541	*+1,5*	240.276	*+1,1*	-0,4
	172	Gießen	248.653	*+4,0*	245.379	*+3,2*	-0,8
	173	Fulda	240.856	*+0,8*	238.694	*+0,4*	-0,3
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	203.579	*-14,8*	201.811	*-15,1*	-0,3
	175	Hochtaunus	215.153	*-10,0*	214.000	*-10,0*	+0,0
	176	Wetterau I	208.291	*-12,9*	208.112	*-12,5*	+0,4
	177	Rheingau-Taunus – Limburg	256.510	*+7,3*	254.074	*+6,9*	-0,4
	178	Wiesbaden	222.495	*-6,9*	221.687	*-6,7*	+0,2
	179	Hanau	205.328	*-14,1*	205.136	*-13,7*	+0,4
	180	Main-Taunus	231.455	*-3,2*	229.911	*-3,3*	-0,1
	181	Frankfurt am Main I	250.169	*+4,6*	251.441	*+5,8*	+1,1
	182	Frankfurt am Main II	281.279	*+17,7*	282.965	*+19,0*	+1,4
	183	Groß-Gerau	204.461	*-14,5*	204.176	*-14,1*	+0,4
	184	Offenbach	261.989	*+9,6*	262.332	*+10,4*	+0,8
	185	Darmstadt	289.851	*+21,2*	288.584	*+21,4*	+0,1
	186	Odenwald	273.522	*+14,4*	272.054	*+14,4*	+0,0
	187	Bergstraße	232.777	*-2,6*	231.551	*-2,6*	+0,0
	Zusammen		**5.143.938**	***X***	**5.113.067**	***X***	**X**
Thüringen							
	188	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	244.271	*+2,2*	238.216	*+0,2*	-2,0
	189	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	235.233	*-1,6*	229.496	*-3,5*	-1,9
	190	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	232.927	*-2,6*	229.244	*-3,6*	-1,0
	191	Gotha – Ilm-Kreis	222.194	*-7,1*	217.171	*-8,6*	-1,6
	192	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	258.953	*+8,3*	254.799	*+7,2*	-1,1
	193	Gera – Greiz – Altenburger Land	256.809	*+7,4*	249.447	*+4,9*	-2,5
	194	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	250.077	*+4,6*	243.344	*+2,4*	-2,2
	195	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	255.479	*+6,9*	247.968	*+4,3*	-2,6
	Zusammen		**1.955.943**	***X***	**1.909.685**	***X***	**X**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
Rheinland-Pfalz							
	196	Neuwied	285.509	*+19,4*	284.748	*+19,8*	+0,3
	197	Ahrweiler	225.303	*-5,8*	225.989	*-4,9*	+0,8
	198	Koblenz	224.452	*-6,1*	222.454	*-6,4*	-0,3
	199	Mosel/Rhein-Hunsrück	197.641	*-17,3*	196.111	*-17,5*	-0,2
	200	Kreuznach	216.486	*-9,4*	214.440	*-9,8*	-0,4
	201	Bitburg	187.941	*-21,4*	186.184	*-21,7*	-0,3
	202	Trier	214.841	*-10,1*	213.022	*-10,4*	-0,3
	203	Montabaur	252.151	*+5,5*	251.405	*+5,8*	+0,3
	204	Mainz	294.609	*+23,2*	294.816	*+24,0*	+0,8
	205	Worms	251.215	*+5,1*	251.658	*+5,9*	+0,8
	206	Ludwigshafen/Frankenthal	253.901	*+6,2*	250.555	*+5,4*	-0,8
	207	Neustadt – Speyer	254.436	*+6,4*	253.010	*+6,4*	-0,0
	208	Kaiserslautern	260.161	*+8,8*	256.335	*+7,8*	-1,0
	209	Pirmasens	194.543	*-18,6*	191.793	*-19,3*	-0,7
	210	Südpfalz	257.775	*+7,8*	256.994	*+8,1*	+0,3
Zusammen			**3.570.964**	***X***	**3.549.514**	***X***	**X**
Bayern							
	211	Altötting	200.808	*-16,0*	201.735	*-15,1*	+0,9
	212	Erding – Ebersberg	241.154	*+0,9*	242.080	*+1,8*	+1,0
	213	Freising	285.956	*+19,6*	288.536	*+21,4*	+1,8
	214	Fürstenfeldbruck	274.195	*+14,7*	275.662	*+16,0*	+1,3
	215	Ingolstadt	288.157	*+20,5*	290.023	*+22,0*	+1,5
	216	München-Nord	256.865	*+7,5*	257.482	*+8,3*	+0,9
	217	München-Ost	286.492	*+19,8*	287.339	*+20,9*	+1,0
	218	München-Süd	246.524	*+3,1*	247.266	*+4,0*	+0,9
	219	München-West/Mitte	284.007	*+18,8*	288.479	*+21,4*	+2,5
	220	München-Land	281.695	*+17,8*	282.119	*+18,7*	+0,8
	221	Rosenheim	276.405	*+15,6*	278.802	*+17,3*	+1,7
	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	195.441	*-18,2*	196.237	*-17,5*	+0,8
	223	Starnberg – Landsberg am Lech	256.647	*+7,4*	257.833	*+8,5*	+1,1
	224	Traunstein	239.139	*+0,0*	241.883	*+1,8*	+1,7
	225	Weilheim	199.696	*-16,5*	200.481	*-15,7*	+0,8
	226	Deggendorf	192.294	*-19,6*	192.189	*-19,2*	+0,4
	227	Landshut	292.038	*+22,2*	295.503	*+24,3*	+2,1
	228	Passau	202.854	*-15,1*	202.291	*-14,9*	+0,2
	229	Rottal-Inn	203.555	*-14,9*	204.015	*-14,2*	+0,7
	230	Straubing	202.550	*-15,3*	202.812	*-14,7*	+0,6
	231	Amberg	255.602	*+6,9*	255.558	*+7,5*	+0,6
	232	Regensburg	285.794	*+19,6*	290.798	*+22,3*	+2,8
	233	Schwandorf	257.055	*+7,5*	257.309	*+8,2*	+0,7
	234	Weiden	193.752	*-19,0*	192.308	*-19,1*	-0,2
	235	Bamberg	212.073	*-11,3*	213.855	*-10,0*	+1,2
	236	Bayreuth	185.745	*-22,3*	183.835	*-22,7*	-0,4
	237	Coburg	177.056	*-25,9*	175.185	*-26,3*	-0,4
	238	Hof	183.424	*-23,3*	180.651	*-24,0*	-0,7
	239	Kulmbach	196.083	*-18,0*	194.322	*-18,3*	-0,3
	240	Ansbach	285.295	*+19,3*	286.098	*+20,3*	+1,0

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	241	Erlangen	220.195	-7,9	220.391	-7,3	+0,6
	242	Fürth	294.200	+23,1	293.912	+23,6	+0,6
	243	Nürnberg-Nord	217.572	-9,0	216.801	-8,8	+0,2
	244	Nürnberg-Süd	209.585	-12,3	208.430	-12,3	+0,0
	245	Roth	270.084	+13,0	270.497	+13,8	+0,8
	246	Aschaffenburg	211.113	-11,7	211.015	-11,2	+0,5
	247	Bad Kissingen	247.590	+3,6	245.291	+3,2	-0,4
	248	Main-Spessart	226.676	-5,2	225.277	-5,2	-0,1
	249	Schweinfurt	228.943	-4,2	228.002	-4,1	+0,1
	250	Würzburg	260.156	+8,8	259.959	+9,4	+0,5
	251	Augsburg-Stadt	225.422	-5,7	225.509	-5,1	+0,6
	252	Augsburg-Land	279.554	+16,9	281.269	+18,3	+1,4
	253	Donau-Ries	228.168	-4,6	229.695	-3,4	+1,2
	254	Neu-Ulm	261.123	+9,2	262.619	+10,5	+1,2
	255	Memmingen – Unterallgäu	186.750	-21,9	190.197	-20,0	+1,9
	256	Oberallgäu	262.571	+9,8	265.622	+11,7	+1,9
	257	Ostallgäu	190.510	-20,3	191.817	-19,3	+1,0
Zusammen			**11.158.563**	*X*	**11.188.989**	*X*	X
Baden-Württemberg							
	258	Stuttgart I	228.127	-4,6	225.943	-5,0	-0,4
	259	Stuttgart II	219.932	-8,0	218.082	-8,3	-0,3
	260	Böblingen	295.473	+23,6	294.661	+24,0	+0,4
	261	Esslingen	199.978	-16,3	198.736	-16,4	-0,1
	262	Nürtingen	245.252	+2,6	243.992	+2,6	+0,0
	263	Göppingen	209.424	-12,4	208.520	-12,3	+0,1
	264	Waiblingen	272.304	+13,9	269.891	+13,5	-0,4
	265	Ludwigsburg	254.932	+6,6	253.783	+6,8	+0,1
	266	Neckar-Zaber	274.310	+14,7	273.984	+15,3	+0,5
	267	Heilbronn	292.958	+22,5	292.268	+22,9	+0,4
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	270.340	+13,1	269.716	+13,5	+0,4
	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	214.161	-10,4	212.920	-10,4	-0,0
	270	Aalen – Heidenheim	262.385	+9,8	260.613	+9,6	-0,1
	271	Karlsruhe-Stadt	246.858	+3,3	244.457	+2,8	-0,4
	272	Karlsruhe-Land	247.977	+3,7	247.710	+4,2	+0,5
	273	Rastatt	236.373	-1,1	233.749	-1,7	-0,5
	274	Heidelberg	263.874	+10,4	263.207	+10,7	+0,3
	275	Mannheim	229.942	-3,8	230.518	-3,0	+0,8
	276	Odenwald – Tauber	245.210	+2,6	243.267	+2,3	-0,2
	277	Rhein-Neckar	236.374	-1,1	235.346	-1,0	+0,1
	278	Bruchsal – Schwetzingen	235.097	-1,7	234.474	-1,4	+0,3
	279	Pforzheim	264.866	+10,8	262.017	+10,2	-0,6
	280	Calw	237.542	-0,6	236.016	-0,7	-0,1
	281	Freiburg	273.033	+14,2	274.712	+15,6	+1,3
	282	Lörrach – Müllheim	277.991	+16,3	276.390	+16,3	-0,0
	283	Emmendingen – Lahr	261.793	+9,5	261.835	+10,1	+0,6
	284	Offenburg	245.329	+2,6	244.839	+3,0	+0,4
	285	Rottweil – Tuttlingen	236.844	-0,9	236.256	-0,6	+0,3

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.06.2023 Anzahl	Abw.[1]	30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]	Differenz %-Pkt.[2]
	286	Schwarzwald-Baar	191.885	*-19,7*	190.317	*-19,9*	-0,2
	287	Konstanz	240.907	*+0,8*	239.556	*+0,8*	-0,0
	288	Waldshut	210.606	*-11,9*	209.444	*-11,9*	+0,0
	289	Reutlingen	241.589	*+1,1*	240.390	*+1,1*	+0,1
	290	Tübingen	240.336	*+0,5*	240.105	*+1,0*	+0,5
	291	Ulm	269.121	*+12,6*	269.832	*+13,5*	+0,9
	292	Biberach	206.412	*-13,7*	207.758	*-12,6*	+1,1
	293	Bodensee	204.431	*-14,5*	204.323	*-14,0*	+0,4
	294	Ravensburg	223.876	*-6,3*	224.562	*-5,5*	+0,8
	295	Zollernalb – Sigmaringen	218.515	*-8,6*	217.476	*-8,5*	+0,1
	Zusammen		**9.226.357**	***X***	**9.191.665**	***X***	**X**
Saarland							
	296	Saarbrücken	217.566	*-9,0*	213.939	*-10,0*	-1,0
	297	Saarlouis	241.022	*+0,8*	237.755	*+0,0*	-0,8
	298	St. Wendel	197.669	*-17,3*	195.068	*-17,9*	-0,6
	299	Homburg	211.159	*-11,7*	207.821	*-12,6*	-0,9
	Zusammen		**867.416**	***X***	**854.583**	***X***	**X**
Insgesamt			**71.477.501**	**X**	**71.078.953**	**X**	**X**
	nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße		239.055	*X*	237.722	*X*	*X*

[1] Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Prozent
[2] Differenz zwischen Abweichungswert vom Stichtag 30.06.2023 zum Stichtag 30.09.2025 in Prozentpunkten.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.4 Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

5.4.1 Vorschläge 4.3

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
Schleswig-Holstein										
	1	Flensburg – Schleswig	271.749	*+14,3*	228.697	*+15,1*	255.113	*+7,3*	214.619	*+8,0*
	2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	215.947	*-9,2*	184.118	*-7,4*	232.583	*-2,2*	198.196	*-0,3*
	3	Steinburg – Dithmarschen Süd	204.993	*-13,8*	173.249	*-12,8*	226.706	*-4,6*	191.325	*-3,7*
	4	Rendsburg-Eckernförde	238.081	*+0,2*	199.817	*+0,5*				
	5	Kiel	236.787	*-0,4*	203.915	*+2,6*				
	6	Plön – Neumünster	202.774	*-14,7*	171.877	*-13,5*	241.023	*+1,4*	203.753	*+2,5*
	7	Pinneberg	280.552	*+18,0*	234.217	*+17,8*	258.839	*+8,9*	216.141	*+8,7*
	8	Segeberg – Stormarn-Mitte	294.404	*+23,8*	245.582	*+23,5*	254.806	*+7,2*	212.558	*+6,9*
	9	Ostholstein – Stormarn-Nord	204.782	*-13,9*	176.465	*-11,2*	237.189	*-0,2*	203.469	*+2,4*
	10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	294.431	*+23,9*	244.717	*+23,1*	231.643	*-2,6*	192.490	*-3,2*
	11	Lübeck	206.646	*-13,1*	176.628	*-11,1*	238.376	*+0,3*	202.999	*+2,1*
Zusammen			**2.651.146**	*X*	**2.239.282**	*X*				
Mecklenburg-Vorpommern										
	12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	247.878	*+4,3*	209.983	*+5,6*				
	13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	234.393	*-1,4*	199.903	*+0,6*				
	14	Rostock – Landkreis Rostock II	253.800	*+6,8*	217.306	*+9,3*				
	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	262.966	*+10,6*	226.243	*+13,8*				
	16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	237.582	*-0,1*	204.724	*+3,0*				
	17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	230.459	*-3,1*	196.764	*-1,0*				
Zusammen			**1.467.078**	*X*	**1.254.923**	*X*				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
Hamburg										
	18	Hamburg-Mitte	273.667	*+15,1*	233.042	*+17,2*	255.846	*+7,6*	216.962	*+9,1*
	19	Hamburg-Altona	221.396	*-6,9*	181.441	*-8,7*				
	20	Hamburg-Eimsbüttel	223.213	*-6,1*	187.455	*-5,7*	250.876	*+5,5*	210.714	*+6,0*
	21	Hamburg-Nord	257.202	*+8,2*	214.074	*+7,7*	264.977	*+11,5*	222.241	*+11,8*
	22	Hamburg-Wandsbek	268.737	*+13,0*	222.437	*+11,9*	251.120	*+5,6*	207.091	*+4,2*
	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	262.010	*+10,2*	211.335	*+6,3*				
Zusammen			**1.506.225**	***X***	**1.249.784**	***X***				
Niedersachsen										
	24	Aurich – Emden *Aurich – Emden – Leer II*	218.499	*-8,1*	184.777	*-7,0*	262.382	*+10,4*	221.038	*+11,2*
	25	Unterems *Emsland I – Leer I*	279.864	*+17,7*	231.469	*+16,4*	257.221	*+8,2*	212.858	*+7,1*
	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	211.702	*-10,9*	180.924	*-9,0*	244.738	*+3,0*	208.428	*+4,9*
	27	Oldenburg – Ammerland *Stadt Oldenburg – Ammerland*	272.210	*+14,5*	230.657	*+16,0*	239.174	*+0,6*	203.153	*+2,2*
	28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land *Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I*	266.155	*+12,0*	223.209	*+12,3*	252.815	*+6,3*	210.936	*+6,1*
	29	Cuxhaven – Stade II	218.831	*-7,9*	183.667	*-7,6*				
	30	Stade I – Rotenburg II	232.090	*-2,4*	193.577	*-2,6*	219.376	*-7,7*	182.852	*-8,0*
	31	Mittelems *Grafschaft Bentheim – Emsland II*	284.397	*+19,6*	234.194	*+17,8*	263.157	*+10,7*	216.544	*+8,9*
	32	Cloppenburg – Vechta	278.908	*+17,3*	225.206	*+13,3*	258.697	*+8,8*	209.243	*+5,3*
	33	Diepholz – Nienburg I *Diepholz – Oldenburg-Land II*	227.968	*-4,1*	191.106	*-3,9*	233.151	*-1,9*	195.452	*-1,7*
	34	Osterholz – Verden	230.890	*-2,9*	191.373	*-3,7*				
	35	Rotenburg I – Heidekreis	198.372	*-16,6*	165.934	*-16,5*	211.086	*-11,2*	176.659	*-11,1*
	36	Harburg	240.595	*+1,2*	199.476	*+0,4*	228.201	*-4,0*	189.025	*-4,9*
	37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	207.636	*-12,7*	174.456	*-12,2*	220.030	*-7,4*	184.907	*-7,0*
	38	Osnabrück-Land	236.283	*-0,6*	193.773	*-2,5*				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	39	Stadt Osnabrück	222.681	-6,3	188.676	-5,1				
	40	Nienburg II – Schaumburg *Nienburg – Schaumburg*	221.308	-6,9	186.849	-6,0	221.267	-6,9	186.640	-6,1
	41	Stadt Hannover I	198.390	-16,5	167.216	-15,9	220.059	-7,4	185.060	-6,9
	42	Stadt Hannover II	212.592	-10,6	181.442	-8,7	241.654	+1,7	205.441	+3,4
	43	Hannover-Land I	266.446	+12,1	221.559	+11,5	244.777	+3,0	203.715	+2,5
	44	Celle – Uelzen	240.159	+1,0	201.948	+1,6				
	45	Gifhorn – Peine *Gifhorn I – Peine*	258.609	+8,8	212.585	+6,9	248.396	+4,5	204.024	+2,6
	46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	204.313	-14,1	173.635	-12,6	217.733	-8,4	184.889	-7,0
	47	Hannover-Land II	273.460	+15,0	227.015	+14,2	244.398	+2,8	203.016	+2,1
	48	Hildesheim	239.043	+0,6	202.417	+1,8				
	49	Salzgitter – Wolfenbüttel *Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II*	228.364	-3,9	191.907	-3,5				
	50	Braunschweig	220.214	-7,4	188.211	-5,3				
	51	Helmstedt – Wolfsburg *Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II*	212.125	-10,8	176.226	-11,3	222.338	-6,5	184.787	-7,0
	52	Goslar – Northeim – Göttingen II *Goslar I – Northeim – Göttingen II*	211.647	-11,0	182.035	-8,4	226.636	-4,7	194.880	-2,0
	53	Göttingen I	252.008	+6,0	214.826	+8,1				
Zusammen			**7.065.759**	*X*	**5.920.345**	*X*				
Bremen										
	54	Bremen I	289.129	+21,6	242.924	+22,2	270.809	+13,9	227.203	+14,3
	55	Bremen II – Bremerhaven	253.427	+6,6	210.895	+6,1	271.747	+14,3	226.616	+14,0
Zusammen			**542.556**	*X*	**453.819**	*X*				
Brandenburg										
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	195.749	-17,7	167.803	-15,6	235.598	-0,9	200.352	+0,8
	57	Uckermark – Barnim I	206.631	-13,1	177.037	-10,9	215.843	-9,2	184.651	-7,1

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	58	Oberhavel – Havelland II	298.303	*+25,5*	249.319	*+25,4*	258.454	*+8,7*	216.770	*+9,1*
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II	272.622	*+14,7*	228.205	*+14,8*	263.410	*+10,8*	220.591	*+11,0*
	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	235.531	*-0,9*	200.270	*+0,8*				
	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II *Potsdam – Potsdam-Mittelmark II*	279.491	*+17,6*	232.481	*+17,0*	252.631	*+6,3*	210.453	*+5,9*
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III *Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II*	285.848	*+20,2*	238.678	*+20,1*	239.935	*+0,9*	199.458	*+0,3*
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	212.987	*-10,4*	182.540	*-8,2*				
	64	Cottbus – Spree-Neiße *Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I*	185.827	*-21,8*	160.036	*-19,5*	219.493	*-7,7*	189.072	*-4,9*
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz *Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III*	194.137	*-18,3*	167.190	*-15,9*	233.244	*-1,9*	199.402	*+0,3*
Zusammen			**2.367.126**	*X*	**2.003.559**	*X*				
Sachsen-Anhalt										
	66	Altmark – Jerichower Land	257.774	*+8,4*	220.379	*+10,9*				
	67	Börde – Salzlandkreis	246.516	*+3,7*	210.563	*+5,9*				
	68	Harz	224.754	*-5,5*	195.162	*-1,8*				
	69	Magdeburg	258.825	*+8,9*	223.175	*+12,3*				
	70	Anhalt – Dessau – Wittenberg	252.721	*+6,3*	218.977	*+10,2*				
	71	Halle	249.104	*+4,8*	212.806	*+7,1*				
	72	Burgenland – Saalekreis	230.312	*-3,1*	197.948	*-0,4*				
	73	Mansfeld	237.079	*-0,3*	205.078	*+3,2*				
Zusammen			**1.957.085**	*X*	**1.684.088**	*X*				
Berlin										
	74	Berlin-Mitte	243.111	*+2,3*	198.369	*-0,2*				
	75	Berlin-Pankow	280.948	*+18,2*	230.094	*+15,8*	241.649	*+1,7*	197.981	*-0,4*
	76	Berlin-Reinickendorf *Berlin-Reinickendorf – Pankow West*	204.225	*-14,1*	168.775	*-15,1*	243.524	*+2,4*	200.888	*+1,1*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	210.043	*-11,6*	172.799	*-13,1*				
	78	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	248.668	*+4,6*	209.124	*+5,2*				
	79	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	221.101	*-7,0*	189.539	*-4,6*				
	80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	267.517	*+12,5*	223.180	*+12,3*				
	81	Berlin-Neukölln	229.038	*-3,7*	186.809	*-6,0*				
	82	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	250.574	*+5,4*	207.170	*+4,2*				
	83	Berlin-Treptow-Köpenick	245.199	*+3,1*	204.937	*+3,1*				
	84	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	232.227	*-2,3*	193.233	*-2,8*				
	85	Berlin-Lichtenberg	232.817	*-2,1*	194.120	*-2,3*				
Zusammen			**2.865.468**	***X***	**2.378.149**	***X***				
Nordrhein-Westfalen										
	86	Aachen I	202.003	*-15,0*	173.583	*-12,7*	236.833	*-0,4*	202.798	*+2,0*
	87	Aachen II	274.197	*+15,3*	227.976	*+14,7*	239.367	*+0,7*	198.761	*-0,0*
	88	Heinsberg	227.836	*-4,2*	189.582	*-4,6*				
	89	Düren	242.085	*+1,8*	201.312	*+1,3*				
	90	Rhein-Erft-Kreis I	290.819	*+22,3*	238.845	*+20,2*	216.806	*-8,8*	178.207	*-10,3*
	91	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II *Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV*	294.496	*+23,9*	245.199	*+23,4*	223.574	*-6,0*	186.555	*-6,1*
	92	Köln I	214.589	*-9,7*	179.115	*-9,9*	235.547	*-0,9*	198.408	*-0,2*
	93	Köln II	266.896	*+12,3*	228.476	*+14,9*	245.938	*+3,5*	209.183	*+5,2*
	94	Köln III	236.011	*-0,7*	194.940	*-1,9*				
	95	Bonn	260.354	*+9,5*	217.558	*+9,4*				
	96	Rhein-Sieg-Kreis I	281.855	*+18,6*	232.816	*+17,1*	247.922	*+4,3*	205.003	*+3,1*
	97	Rhein-Sieg-Kreis II	250.625	*+5,4*	208.419	*+4,9*	209.221	*-12,0*	174.082	*-12,4*
	97a	– *Neuer Wahlkreis: Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III*					220.272	*-7,3*	181.432	*-8,7*
	98	Oberbergischer Kreis	242.647	*+2,1*	200.138	*+0,7*				
	99	Rheinisch-Bergischer Kreis	251.734	*+5,9*	210.104	*+5,7*				
	100	Leverkusen – Köln IV	244.070	*+2,7*	201.415	*+1,3*				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	101	Wuppertal I	236.510	*-0,5*	196.044	*-1,4*				
	102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II *Solingen I – Remscheid – Wuppertal II*	264.480	*+11,3*	220.023	*+10,7*	243.968	*+2,6*	203.192	*+2,2*
	103	Mettmann I *Mettmann I – Solingen II*	234.510	*-1,4*	195.242	*-1,8*	220.910	*-7,1*	183.852	*-7,5*
	104	Mettmann II	182.982	*-23,0*	152.861	*-23,1*	217.094	*-8,7*	181.082	*-8,9*
	105	Düsseldorf I	257.416	*+8,3*	215.771	*+8,5*				
	106	Düsseldorf II	216.864	*-8,8*	181.489	*-8,7*				
	107	Neuss I	248.733	*+4,6*	205.027	*+3,1*				
	108	Mönchengladbach	211.426	*-11,1*	176.423	*-11,2*				
	109	Krefeld I – Neuss II	233.759	*-1,7*	194.056	*-2,4*	217.733	*-8,4*	180.617	*-9,1*
	110	Viersen	260.666	*+9,7*	218.944	*+10,1*				
	111	Kleve	261.369	*+9,9*	218.338	*+9,8*				
	112	Wesel I	236.360	*-0,6*	198.708	*-0,0*				
	113	Krefeld II – Wesel II	202.809	*-14,7*	170.083	*-14,4*	218.835	*-7,9*	183.522	*-7,7*
	114	Duisburg I	192.851	*-18,9*	161.755	*-18,6*	253.178	*+6,5*	212.133	*+6,7*
	115	Duisburg II *Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III*	188.224	*-20,8*	153.977	*-22,5*	258.547	*+8,8*	214.216	*+7,8*
	116	Oberhausen – Wesel III *Aufgelöster Wahlkreis: ~~Oberhausen – Wesel III~~*	232.798	*-2,1*	195.264	*-1,8*	–	–	–	–
	117	Mülheim – Essen I *Oberhausen II – Mülheim*	209.624	*-11,8*	175.607	*-11,7*	243.302	*+2,3*	202.657	*+2,0*
	118	Essen II *Essen I*	181.527	*-23,6*	148.287	*-25,4*	241.267	*+1,5*	198.361	*-0,2*
	119	Essen III *Essen II*	214.116	*-9,9*	182.410	*-8,2*	222.846	*-6,3*	189.933	*-4,4*
	120	Recklinghausen I ② *Recklinghausen I – Unna III*	186.263	*-21,6*	156.928	*-21,1*	① 216.775 ② 209.892	*-8,8* *-11,7*	182.429 176.885	*-8,2* *-11,0*
	121	Recklinghausen II ① *Recklinghausen II – Coesfeld II*	215.548	*-9,3*	180.483	*-9,2*	① 212.144	*-10,8*	177.659	*-10,6*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	122	Gelsenkirchen ① *Gelsenkirchen – Recklinghausen IV* ② *Gelsenkirchen – Bochum III*	199.776	*-16,0*	164.583	*-17,2*	① 250.628	*+5,4*	206.978	*+4,1*
							② 215.603	*-9,3*	177.894	*-10,5*
	123	Steinfurt I – Borken I	242.053	*+1,8*	198.226	*-0,3*	① 236.164	*-0,7*	193.362	*-2,7*
	124	Bottrop – Recklinghausen III	232.522	*-2,2*	194.418	*-2,2*				
	125	Borken II	242.122	*+1,9*	199.284	*+0,3*				
	126	Coesfeld – Steinfurt II ① *Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I*	231.994	*-2,4*	192.344	*-3,2*	① 220.402	*-7,3*	181.827	*-8,5*
							② 264.770	*+11,4*	219.607	*+10,5*
	127	Steinfurt III	226.734	*-4,6*	187.679	*-5,6*				
	128	Münster *Münster II*	270.944	*+14,0*	231.418	*+16,4*	① 210.465	*-11,5*	181.727	*-8,6*
							② 238.168	*+0,2*	204.155	*+2,7*
	129	Warendorf	246.310	*+3,6*	204.173	*+2,7*				
	130	Gütersloh I	274.367	*+15,4*	225.850	*+13,6*	261.685	*+10,1*	215.692	*+8,5*
	131	Bielefeld – Gütersloh II *Bielefeld I*	282.228	*+18,7*	234.850	*+18,1*	255.410	*+7,4*	212.829	*+7,1*
	132	Herford – Minden-Lübbecke II	267.180	*+12,4*	222.891	*+12,1*				
	133	Minden-Lübbecke I	241.013	*+1,4*	200.114	*+0,7*				
	134	Lippe I *Lippe I – Bielefeld II*	262.711	*+10,5*	217.320	*+9,3*	257.865	*+8,5*	213.145	*+7,2*
	135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II *Höxter – Paderborn I – Lippe II*	198.240	*-16,6*	165.238	*-16,9*	259.957	*+9,4*	216.047	*+8,7*
	136	Paderborn *Paderborn II – Gütersloh II*	279.580	*+17,6*	231.116	*+16,3*	262.209	*+10,3*	216.661	*+9,0*
	137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I ① *Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III* ② *Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV*	228.464	*-3,9*	190.583	*-4,1*	245.066	*+3,1*	204.966	*+3,1*
	138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	191.323	*-19,5*	162.828	*-18,1*	214.731	*-9,7*	182.431	*-8,2*
	139	Bochum I	228.669	*-3,8*	194.898	*-2,0*	① 211.319	*-11,1*	180.054	*-9,4*
							② 204.566	*-13,9*	174.660	*-12,1*
	140	Herne – Bochum II	198.430	*-16,5*	166.837	*-16,1*	① 215.780	*-9,2*	181.681	*-8,6*
							② 206.706	*-13,0*	173.764	*-12,6*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	141	Dortmund I	239.070	*+0,6*	202.808	*+2,0*				
	142	Dortmund II	237.257	*-0,2*	195.568	*-1,6*				
	143	Unna I *Unna I – Soest I*	220.562	*-7,2*	185.545	*-6,7*	215.913	*-9,2*	181.146	*-8,9*
	144	Hamm – Unna II	270.368	*+13,7*	225.095	*+13,2*	② 246.739	*+3,8*	205.138	*+3,2*
	145	Soest *Soest II*	265.202	*+11,6*	222.068	*+11,7*	229.841	*-3,3*	192.481	*-3,2*
	146	Hochsauerlandkreis	230.259	*-3,1*	194.217	*-2,3*				
	147	Siegen-Wittgenstein	236.774	*-0,4*	197.880	*-0,5*				
	148	Olpe – Märkischer Kreis I	236.163	*-0,7*	195.875	*-1,5*				
	149	Märkischer Kreis II	226.756	*-4,6*	189.768	*-4,5*				
Zusammen			**15.156.123**	***X***	**12.640.672**	***X***				
Sachsen										
	150	Nordsachsen *Nordsachsen – Leipzig-Land I*	185.936	*-21,8*	157.458	*-20,8*	209.578	*-11,8*	177.267	*-10,8*
	151	Leipzig I	258.877	*+8,9*	219.452	*+10,4*	261.981	*+10,2*	222.397	*+11,9*
	152	Leipzig II	267.265	*+12,4*	225.849	*+13,6*	264.161	*+11,1*	222.904	*+12,1*
	153	Leipzig-Land *Leipzig-Land II*	247.351	*+4,1*	208.476	*+4,9*	223.709	*-5,9*	188.667	*-5,1*
	154	Meißen	225.514	*-5,1*	190.929	*-3,9*				
	155	Bautzen I	233.386	*-1,8*	197.411	*-0,7*	262.899	*+10,6*	221.385	*+11,4*
	156	Görlitz *Görlitz – Bautzen II*	224.477	*-5,6*	192.471	*-3,2*	240.509	*+1,2*	206.092	*+3,7*
	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	230.732	*-2,9*	194.084	*-2,4*				
	158	Dresden I	261.352	*+9,9*	222.769	*+12,1*	243.157	*+2,3*	204.904	*+3,1*
	159	Dresden II – Bautzen II *Dresden II*	279.991	*+17,8*	231.089	*+16,3*	252.641	*+6,3*	211.359	*+6,3*
	160	Mittelsachsen	218.059	*-8,3*	185.516	*-6,7*	211.777	*-10,9*	180.049	*-9,4*
	161	Chemnitz	210.026	*-11,7*	179.667	*-9,6*				
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	199.312	*-16,2*	169.489	*-14,7*	212.530	*-10,6*	180.721	*-9,1*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	163	Erzgebirgskreis I	230.107	*-3,2*	196.754	*-1,0*	214.063	*-10,0*	182.954	*-8,0*
	164	Zwickau	217.430	*-8,5*	187.152	*-5,8*	213.085	*-10,4*	183.582	*-7,6*
	165	Vogtlandkreis *Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III*	203.069	*-14,6*	175.624	*-11,6*	216.522	*-8,9*	187.229	*-5,8*
Zusammen			**3.692.884**	***X***	**3.134.190**	***X***				
Hessen										
	166	Waldeck	204.458	*-14,0*	172.733	*-13,1*	208.959	*-12,1*	176.528	*-11,2*
	167	Kassel	243.128	*+2,3*	205.646	*+3,5*	233.794	*-1,7*	197.706	*-0,5*
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	192.522	*-19,0*	163.453	*-17,8*	209.743	*-11,8*	178.028	*-10,4*
	169	Schwalm-Eder	211.150	*-11,2*	178.607	*-10,1*				
	170	Marburg	209.626	*-11,8*	176.870	*-11,0*				
	171	Lahn-Dill	240.276	*+1,1*	201.287	*+1,3*				
	172	Gießen	245.379	*+3,2*	207.133	*+4,2*	258.978	*+8,9*	218.797	*+10,1*
	173	Fulda	238.694	*+0,4*	200.323	*+0,8*	257.965	*+8,5*	216.672	*+9,0*
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten *Aufgelöster Wahlkreis: ~~Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten~~*	201.811	*-15,1*	170.238	*-14,4*	–	–	–	–
	175	Hochtaunus	214.000	*-10,0*	177.812	*-10,5*	253.470	*+6,6*	210.438	*+5,9*
	176	Wetterau I *Wetterau*	208.112	*-12,5*	172.857	*-13,0*	265.062	*+11,5*	221.052	*+11,2*
	177	Rheingau-Taunus – Limburg	254.074	*+6,9*	213.497	*+7,4*				
	178	Wiesbaden	221.687	*-6,7*	183.292	*-7,8*				
	179	Hanau	205.136	*-13,7*	168.163	*-15,4*	265.269	*+11,6*	219.137	*+10,2*
	180	Main-Taunus	229.911	*-3,3*	188.862	*-5,0*				
	181	Frankfurt am Main I	251.441	*+5,8*	203.974	*+2,6*	267.006	*+12,3*	216.520	*+8,9*
	182	Frankfurt am Main II	282.965	*+19,0*	232.335	*+16,9*	267.400	*+12,5*	219.789	*+10,6*
	183	Groß-Gerau	204.176	*-14,1*	164.659	*-17,2*	233.265	*-1,9*	188.618	*-5,1*
	184	Offenbach	262.332	*+10,4*	211.624	*+6,5*				
	185	Darmstadt	288.584	*+21,4*	239.565	*+20,5*	261.934	*+10,2*	217.643	*+9,5*
	186	Odenwald	272.054	*+14,4*	227.015	*+14,2*	269.615	*+13,4*	224.978	*+13,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	187	Bergstraße	231.551	*-2,6*	193.461	*-2,7*				
Zusammen			**5.113.067**	***X***	**4.253.406**	***X***				
Thüringen										
	188	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	238.216	*+0,2*	202.591	*+1,9*				
	189	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis *Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis*	229.496	*-3,5*	195.959	*-1,4*				
	190	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	229.244	*-3,6*	193.783	*-2,5*				
	191	Gotha – Ilm-Kreis	217.171	*-8,6*	185.668	*-6,6*				
	192	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	254.799	*+7,2*	216.870	*+9,1*				
	193	Gera – Greiz – Altenburger Land	249.447	*+4,9*	216.717	*+9,0*				
	194	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	243.344	*+2,4*	209.050	*+5,2*				
	195	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	247.968	*+4,3*	214.682	*+8,0*				
Zusammen			**1.909.685**	***X***	**1.635.320**	***X***				
Rheinland-Pfalz										
	196	Neuwied	284.748	*+19,8*	236.263	*+18,9*	268.623	*+13,0*	222.793	*+12,1*
	197	Ahrweiler	225.989	*-4,9*	189.866	*-4,5*				
	198	Koblenz	222.454	*-6,4*	188.176	*-5,3*	208.485	*-12,3*	176.358	*-11,3*
	199	Mosel/Rhein-Hunsrück	196.111	*-17,5*	166.026	*-16,5*	208.538	*-12,3*	176.694	*-11,1*
	200	Kreuznach	214.440	*-9,8*	180.662	*-9,1*	242.104	*+1,8*	203.452	*+2,4*
	201	Bitburg	186.184	*-21,7*	156.166	*-21,4*	211.131	*-11,2*	177.031	*-10,9*
	202	Trier	213.022	*-10,4*	178.968	*-10,0*				
	203	Montabaur	251.405	*+5,8*	209.696	*+5,5*	257.066	*+8,1*	214.329	*+7,8*
	204	Mainz	294.816	*+24,0*	247.995	*+24,8*	267.115	*+12,4*	224.941	*+13,2*
	205	Worms	251.658	*+5,9*	207.123	*+4,2*	238.754	*+0,4*	196.509	*-1,1*
	206	Ludwigshafen/Frankenthal	250.555	*+5,4*	204.566	*+2,9*	249.328	*+4,9*	203.397	*+2,3*
	207	Neustadt – Speyer	253.010	*+6,4*	211.792	*+6,5*	254.237	*+6,9*	212.961	*+7,1*
	208	Kaiserslautern	256.335	*+7,8*	216.290	*+8,8*	229.805	*-3,3*	194.236	*-2,3*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	209	Pirmasens	191.793	*-19,3*	162.302	*-18,4*	218.323	*-8,2*	184.356	*-7,3*
	210	Südpfalz	256.994	*+8,1*	214.678	*+8,0*				
Zusammen			**3.549.514**	***X***	**2.970.569**	***X***				
Bayern										
	211	Altötting	201.735	*-15,1*	166.913	*-16,0*	218.393	*-8,1*	180.396	*-9,2*
	212	Erding – Ebersberg	242.080	*+1,8*	197.288	*-0,7*				
	213	Freising	288.536	*+21,4*	235.906	*+18,7*	① 213.887	*-10,0*	174.901	*-12,0*
							② 253.023	*+6,4*	207.044	*+4,2*
	214	Fürstenfeldbruck	275.662	*+16,0*	225.156	*+13,3*	① 259.825	*+9,3*	212.220	*+6,8*
							② 218.446	*-8,1*	176.448	*-11,2*
	214a	– *Neuer Wahlkreis: Pfaffenhofen a.d.Ilm*	–	–	–	–	① 215.796	*-9,2*	176.426	*-11,2*
							② 252.563	*+6,2*	206.244	*+3,8*
	215	Ingolstadt	290.023	*+22,0*	236.209	*+18,8*	230.576	*-3,0*	187.407	*-5,7*
	216	München-Nord	257.482	*+8,3*	213.849	*+7,6*	① 270.715	*+13,9*	225.284	*+13,3*
	217	München-Ost	287.339	*+20,9*	233.603	*+17,5*	① 268.951	*+13,1*	218.248	*+9,8*
							② 260.082	*+9,4*	210.378	*+5,8*
	218	München-Süd	247.266	*+4,0*	205.714	*+3,5*	① 270.507	*+13,8*	225.120	*+13,3*
							② 259.410	*+9,1*	215.886	*+8,6*
	219	München-West/Mitte	288.479	*+21,4*	236.681	*+19,1*	① 270.393	*+13,7*	221.195	*+11,3*
							② 264.186	*+11,1*	219.912	*+10,6*
	220	München-Land	282.119	*+18,7*	229.585	*+15,5*	① 216.256	*-9,0*	175.902	*-11,5*
							② 252.327	*+6,1*	205.154	*+3,2*
	221	Rosenheim	278.802	*+17,3*	230.476	*+15,9*	256.231	*+7,8*	212.163	*+6,7*
	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	196.237	*-17,5*	162.191	*-18,4*	213.184	*-10,3*	176.004	*-11,5*
	223	Starnberg – Landsberg am Lech	257.833	*+8,5*	212.076	*+6,7*	① 230.960	*-2,8*	189.890	*-4,5*
							② 209.440	*-11,9*	172.413	*-13,3*
	224	Traunstein	241.883	*+1,8*	201.620	*+1,4*	230.849	*-2,9*	192.637	*-3,1*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	225	Weilheim	200.481	-15,7	166.654	-16,2	① 227.354	-4,4	188.840	-5,0
							② 217.685	-8,4	180.698	-9,1
	226	Deggendorf	192.189	-19,2	162.578	-18,2	250.052	+5,2	211.843	+6,6
	227	Landshut	295.503	+24,3	243.764	+22,6	206.070	-13,3	169.864	-14,5
	228	Passau	202.291	-14,9	171.910	-13,5	207.112	-12,9	176.008	-11,5
	229	Rottal-Inn	204.015	-14,2	169.983	-14,5	211.960	-10,8	176.612	-11,2
	230	Straubing	202.812	-14,7	170.556	-14,2	221.616	-6,8	184.464	-7,2
	231	Amberg	255.558	+7,5	213.543	+7,4				
	232	Regensburg	290.798	+22,3	243.907	+22,7	258.637	+8,8	217.210	+9,3
	233	Schwandorf	257.309	+8,2	216.260	+8,8	258.766	+8,9	216.995	+9,2
	234	Weiden	192.308	-19,1	162.655	-18,2	223.012	-6,2	188.617	-5,1
	235	Bamberg	213.855	-10,0	178.376	-10,3	247.132	+4,0	206.248	+3,8
	236	Bayreuth	183.835	-22,7	156.225	-21,4	217.887	-8,3	184.291	-7,3
	237	Coburg ② *Aufgelöster Wahlkreis: ~~Coburg~~*	175.185	-26,3	149.656	-24,7	① 233.901	-1,6	199.268	+0,2
							② –	–	–	–
	238	Hof	180.651	-24,0	154.357	-22,3	① 248.928	+4,7	213.003	+7,2
							② 242.519	+2,0	207.842	+4,6
	239	Kulmbach ① *Aufgelöster Wahlkreis: ~~Kulmbach~~*	194.322	-18,3	164.196	-17,4	① –	–	–	–
							② 240.310	+1,1	204.429	+2,8
	240	Ansbach	286.098	+20,3	237.313	+19,4	265.371	+11,6	220.345	+10,8
	241	Erlangen	220.391	-7,3	182.487	-8,2				
	242	Fürth	293.912	+23,6	244.338	+22,9	256.238	+7,8	212.998	+7,2
	243	Nürnberg-Nord	216.801	-8,8	184.608	-7,1	252.035	+6,0	213.393	+7,4
	244	Nürnberg-Süd	208.430	-12,3	173.228	-12,9	246.104	+3,5	204.568	+2,9
	245	Roth	270.497	+13,8	224.264	+12,8	255.990	+7,7	212.447	+6,9
	246	Aschaffenburg	211.015	-11,2	176.569	-11,2				
	247	Bad Kissingen	245.291	+3,2	206.193	+3,7				
	248	Main-Spessart	225.277	-5,2	189.026	-4,9				
	249	Schweinfurt	228.002	-4,1	189.813	-4,5				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	250	Würzburg	259.959	*+9,4*	220.235	*+10,8*				
	251	Augsburg-Stadt	225.509	*-5,1*	189.895	*-4,5*	249.260	*+4,9*	209.704	*+5,5*
	252	Augsburg-Land	281.269	*+18,3*	230.160	*+15,8*	257.518	*+8,3*	210.351	*+5,8*
	253	Donau-Ries	229.695	*-3,4*	189.738	*-4,5*				
	254	Neu-Ulm	262.619	*+10,5*	215.742	*+8,5*				
	255	Memmingen – Unterallgäu	190.197	*-20,0*	155.995	*-21,5*	217.023	*-8,7*	177.672	*-10,6*
	256	Oberallgäu	265.622	*+11,7*	220.830	*+11,1*	220.620	*-7,2*	183.063	*-7,9*
	257	Ostallgäu	191.817	*-19,3*	157.402	*-20,8*	209.993	*-11,7*	173.492	*-12,7*
Zusammen			**11.188.989**	***X***	**9.299.723**	***X***				
Baden-Württemberg										
	258	Stuttgart I	225.943	*-5,0*	190.798	*-4,0*				
	259	Stuttgart II	218.082	*-8,3*	178.032	*-10,4*				
	260	Böblingen	294.661	*+24,0*	238.509	*+20,0*	228.060	*-4,1*	184.672	*-7,1*
	261	Esslingen	198.736	*-16,4*	162.381	*-18,3*	213.166	*-10,3*	174.192	*-12,4*
	262	Nürtingen	243.992	*+2,6*	201.046	*+1,1*	217.463	*-8,5*	179.246	*-9,8*
	263	Göppingen	208.520	*-12,3*	171.817	*-13,6*				
	264	Waiblingen	269.891	*+13,5*	221.752	*+11,6*	245.312	*+3,2*	201.636	*+1,4*
	265	Ludwigsburg	253.783	*+6,8*	206.067	*+3,7*	229.269	*-3,6*	186.681	*-6,1*
	265a	– *Neuer Wahlkreis: Leonberg – Vaihingen*	–	–	–	–	218.035	*-8,3*	176.978	*-11,0*
	266	Neckar-Zaber *Neckar-Zaber – Kraichgau*	273.984	*+15,3*	223.005	*+12,2*	223.414	*-6,0*	181.723	*-8,6*
	267	Heilbronn	292.268	*+22,9*	238.465	*+20,0*	228.017	*-4,1*	185.981	*-6,4*
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	269.716	*+13,5*	221.943	*+11,7*				
	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	212.920	*-10,4*	175.432	*-11,7*	243.497	*+2,4*	200.532	*+0,9*
	270	Aalen – Heidenheim	260.613	*+9,6*	216.030	*+8,7*	254.615	*+7,1*	211.046	*+6,2*
	271	Karlsruhe-Stadt	244.457	*+2,8*	207.645	*+4,5*				
	272	Karlsruhe-Land	247.710	*+4,2*	205.454	*+3,4*				
	273	Rastatt	233.749	*-1,7*	195.887	*-1,5*				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	274	Heidelberg	263.207	*+10,7*	220.547	*+11,0*				
	275	Mannheim	230.518	*-3,0*	191.720	*-3,6*				
	276	Odenwald – Tauber	243.267	*+2,3*	203.952	*+2,6*				
	277	Rhein-Neckar	235.346	*-1,0*	194.801	*-2,0*				
	278	Bruchsal – Schwetzingen	234.474	*-1,4*	194.265	*-2,3*				
	279	Pforzheim	262.017	*+10,2*	214.202	*+7,8*				
	280	Calw	236.016	*-0,7*	194.661	*-2,1*				
	281	Freiburg	274.712	*+15,6*	228.506	*+15,0*	255.657	*+7,5*	212.804	*+7,1*
	282	Lörrach – Müllheim	276.390	*+16,3*	226.762	*+14,1*	① 256.031	*+7,7*	210.052	*+5,7*
							② 265.913	*+11,9*	218.393	*+9,9*
	283	Emmendingen – Lahr	261.835	*+10,1*	215.582	*+8,5*	247.014	*+3,9*	203.236	*+2,2*
	284	Offenburg	244.839	*+3,0*	203.000	*+2,1*	230.179	*-3,2*	190.844	*-4,0*
	285	Rottweil – Tuttlingen	236.256	*-0,6*	193.054	*-2,9*				
	286	Schwarzwald-Baar	190.317	*-19,9*	157.324	*-20,9*	219.798	*-7,5*	181.826	*-8,5*
	287	Konstanz	239.556	*+0,8*	199.793	*+0,5*				
	288	Waldshut	209.444	*-11,9*	172.072	*-13,4*	① 248.858	*+4,7*	204.484	*+2,9*
							② 238.976	*+0,5*	196.143	*-1,3*
	289	Reutlingen	240.390	*+1,1*	197.392	*-0,7*				
	290	Tübingen	240.105	*+1,0*	198.720	*-0,0*	224.961	*-5,4*	186.264	*-6,3*
	291	Ulm	269.832	*+13,5*	221.556	*+11,5*	257.244	*+8,2*	211.218	*+6,3*
	292	Biberach	207.758	*-12,6*	168.964	*-15,0*	220.346	*-7,3*	179.302	*-9,8*
	293	Bodensee	204.323	*-14,0*	169.771	*-14,6*	216.226	*-9,0*	179.521	*-9,7*
	294	Ravensburg	224.562	*-5,5*	184.786	*-7,0*				
	295	Zollernalb – Sigmaringen	217.476	*-8,5*	180.535	*-9,2*	220.717	*-7,2*	183.241	*-7,8*
Zusammen			**9.191.665**	***X***	**7.586.228**	***X***				
Saarland										
	296	Saarbrücken	213.939	*-10,0*	181.805	*-8,5*				
	297	Saarlouis	237.755	*+0,0*	202.917	*+2,1*	225.354	*-5,2*	192.349	*-3,2*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
	298	St. Wendel	195.068	*-17,9*	167.833	*-15,6*	207.469	*-12,7*	178.401	*-10,3*
	299	Homburg	207.821	*-12,6*	177.940	*-10,5*				
Zusammen			**854.583**	***X***	**730.495**	***X***				
Insgesamt			**71.078.953**	***X***	**59.434.552**	***X***				
		nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße	237.722	*X*	198.778	*X*				

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.
[1] Deutsche mit Geburtsdatum bis einschließlich 31. Dezember 2007.
[2] Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Prozent.
① Alternative 1
② Alternative 2

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.4.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
– vorherige Länder siehe Anlage 5.4.1 –										
Sachsen										
	150	Nordsachsen *Nordsachsen – Mittelsachsen I*	185.936	*-21,8*	157.458	*-20,8*	228.078	*-4,1*	193.600	*-2,6*
	151	Leipzig I	258.877	*+8,9*	219.452	*+10,4*	261.981	*+10,2*	222.397	*+11,9*
	152	Leipzig II	267.265	*+12,4*	225.849	*+13,6*	264.161	*+11,1*	222.904	*+12,1*
	153	Leipzig-Land	247.351	*+4,1*	208.476	*+4,9*				
	154	Meißen	225.514	*-5,1*	190.929	*-3,9*				
	155	Bautzen I	233.386	*-1,8*	197.411	*-0,7*	262.899	*+10,6*	221.385	*+11,4*
	156	Görlitz *Görlitz – Bautzen II*	224.477	*-5,6*	192.471	*-3,2*	240.509	*+1,2*	206.092	*+3,7*
	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	230.732	*-2,9*	194.084	*-2,4*				
	158	Dresden I	261.352	*+9,9*	222.769	*+12,1*	243.157	*+2,3*	204.904	*+3,1*
	159	Dresden II – Bautzen II *Dresden II*	279.991	*+17,8*	231.089	*+16,3*	252.641	*+6,3*	211.359	*+6,3*
	160	Mittelsachsen *Mittelsachsen II*	218.059	*-8,3*	185.516	*-6,7*	235.143	*-1,1*	199.665	*+0,4*
	161	Chemnitz *Chemnitz – Zwickau I*	210.026	*-11,7*	179.667	*-9,6*	238.743	*+0,4*	203.929	*+2,6*
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II *Aufgelöster Wahlkreis: ~~Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II~~*	199.312	*-16,2*	169.489	*-14,7*	–	–	–	–
	163	Erzgebirgskreis I	230.107	*-3,2*	196.754	*-1,0*	253.813	*+6,8*	216.200	*+8,8*
	164	Zwickau *Zwickau II*	217.430	*-8,5*	187.152	*-5,8*	255.313	*+7,4*	219.732	*+10,5*
	165	Vogtlandkreis *Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II*	203.069	*-14,6*	175.624	*-11,6*	252.849	*+6,4*	218.534	*+9,9*
Zusammen			**3.692.884**	***X***	**3.134.190**	***X***				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Bezeichnung des Wahlkreises *Vorgeschlagene Bezeichnung des Wahlkreises*	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 für die gegenwärtigen Wahlkreise				vorgeschlagenen Wahlkreise			
			Deutsche		volljährige Deutsche[1]		Deutsche		volljährige Deutsche[1]	
			Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[2]
Hessen										
	166	Waldeck	204.458	*-14,0*	172.733	*-13,1*	208.959	*-12,1*	176.528	*-11,2*
	167	Kassel	243.128	*+2,3*	205.646	*+3,5*	221.936	*-6,6*	187.707	*-5,6*
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	192.522	*-19,0*	163.453	*-17,8*	209.213	*-12,0*	177.597	*-10,7*
	169	Schwalm-Eder	211.150	*-11,2*	178.607	*-10,1*				
	170	Marburg	209.626	*-11,8*	176.870	*-11,0*				
	171	Lahn-Dill	240.276	*+1,1*	201.287	*+1,3*				
	172	Gießen	245.379	*+3,2*	207.133	*+4,2*				
	173	Fulda	238.694	*+0,4*	200.323	*+0,8*	231.709	*-2,5*	194.357	*-2,2*
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	201.811	*-15,1*	170.238	*-14,4*	208.796	*-12,2*	176.204	*-11,4*
	175	Hochtaunus	214.000	*-10,0*	177.812	*-10,5*				
	176	Wetterau I	208.112	*-12,5*	172.857	*-13,0*				
	177	Rheingau-Taunus – Limburg	254.074	*+6,9*	213.497	*+7,4*				
	178	Wiesbaden	221.687	*-6,7*	183.292	*-7,8*				
	179	Hanau	205.136	*-13,7*	168.163	*-15,4*	259.300	*+9,1*	212.808	*+7,1*
	180	Main-Taunus	229.911	*-3,3*	188.862	*-5,0*				
	181	Frankfurt am Main I	251.441	*+5,8*	203.974	*+2,6*	267.006	*+12,3*	216.520	*+8,9*
	182	Frankfurt am Main II	282.965	*+19,0*	232.335	*+16,9*	267.400	*+12,5*	219.789	*+10,6*
	183	Groß-Gerau	204.176	*-14,1*	164.659	*-17,2*	233.265	*-1,9*	188.618	*-5,1*
	184	Offenbach	262.332	*+10,4*	211.624	*+6,5*	243.763	*+2,5*	196.579	*-1,1*
	185	Darmstadt	288.584	*+21,4*	239.565	*+20,5*	250.365	*+5,3*	208.399	*+4,8*
	186	Odenwald	272.054	*+14,4*	227.015	*+14,2*	245.589	*+3,3*	204.622	*+2,9*
	187	Bergstraße	231.551	*-2,6*	193.461	*-2,7*				
Zusammen			**5.113.067**	***X***	**4.253.406**	***X***				

– nachfolgende Länder siehe Anlage 5.4.1 –

nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße			237.722	*X*	198.778	*X*				

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Anlagen: Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2025 sowie der Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.
[1] Deutsche mit Geburtsdatum bis einschließlich 31. Dezember 2007.
[2] Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Prozent.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.5 Nach vorgeschlagenen Änderungen verbleibende Wahlkreise mit Abweichungen von mehr als ±10 % vom Bundesdurchschnitt

5.5.1 Vorschläge 4.3

Land	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises		Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025	
				Anzahl	Abw.[1]
Mecklenburg-Vorpommern					
	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I		262.966	*+10,6*
Hamburg					
	21	Hamburg-Nord		264.977	*+11,5*
	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg		262.010	*+10,2*
Niedersachsen					
	24	Aurich – Emden – Leer II		262.382	*+10,4*
	31	Grafschaft Bentheim – Emsland II		263.157	*+10,7*
	35	Rotenburg I – Heidekreis		211.086	*-11,2*
Bremen					
	54	Bremen I		270.809	*+13,9*
	55	Bremen II – Bremerhaven		271.747	*+14,3*
Brandenburg					
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II		263.410	*+10,8*
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree		212.987	*-10,4*
Berlin					
	77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord		210.043	*-11,6*
	80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg		267.517	*+12,5*
Nordrhein-Westfalen					
	97	Rhein-Sieg-Kreis II		209.221	*-12,0*
	108	Mönchengladbach		211.426	*-11,1*
	120	Recklinghausen I – Unna III	②	209.892	*-11,7*
	121	Recklinghausen II – Coesfeld II	①	212.144	*-10,8*
	126	Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I	②	264.770	*+11,4*
	128	Münster II	①	210.465	*-11,5*
	130	Gütersloh I		261.685	*+10,1*
	132	Herford – Minden-Lübbecke II		267.180	*+12,4*
	136	Paderborn II – Gütersloh II		262.209	*+10,3*
	139	Bochum I	①	211.319	*-11,1*
			②	204.566	*-13,9*
	140	Herne – Bochum II	②	206.706	*-13,0*
Sachsen					
	150	Nordsachsen – Leipzig-Land I		209.578	*-11,8*
	151	Leipzig I		261.981	*+10,2*
	152	Leipzig II		264.161	*+11,1*
	155	Bautzen I		262.899	*+10,6*
	160	Mittelsachsen		211.777	*-10,9*
	161	Chemnitz		210.026	*-11,7*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises		Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025 Anzahl	Abw.[1]
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II		212.530	*-10,6*
	164	Zwickau		213.085	*-10,4*
Hessen					
	166	Waldeck		208.959	*-12,1*
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg		209.743	*-11,8*
	169	Schwalm-Eder		211.150	*-11,2*
	170	Marburg		209.626	*-11,8*
	176	Wetterau		265.062	*+11,5*
	179	Hanau		265.269	*+11,6*
	181	Frankfurt am Main I		267.006	*+12,3*
	182	Frankfurt am Main II		267.400	*+12,5*
	184	Offenbach		262.332	*+10,4*
	185	Darmstadt		261.934	*+10,2*
	186	Odenwald		269.615	*+13,4*
Rheinland-Pfalz					
	196	Neuwied		268.623	*+13,0*
	198	Koblenz		208.485	*-12,3*
	199	Mosel/Rhein-Hunsrück		208.538	*-12,3*
	201	Bitburg		211.131	*-11,2*
	202	Trier		213.022	*-10,4*
	204	Mainz		267.115	*+12,4*
Bayern					
	213	Freising	①	213.887	*-10,0*
	216	München-Nord	①	270.715	*+13,9*
	217	München-Ost	①	268.951	*+13,1*
	218	München-Süd	①	270.507	*+13,8*
	219	München-West/Mitte	①	270.393	*+13,7*
			②	264.186	*+11,1*
	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach		213.184	*-10,3*
	223	Starnberg – Landsberg am Lech	②	209.440	*-11,9*
	227	Landshut		206.070	*-13,3*
	228	Passau		207.112	*-12,9*
	229	Rottal-Inn		211.960	*-10,8*
	240	Ansbach		265.371	*+11,6*
	246	Aschaffenburg		211.015	*-11,2*
	254	Neu-Ulm		262.619	*+10,5*
	257	Ostallgäu		209.993	*-11,7*
Baden-Württemberg					
	261	Esslingen		213.166	*-10,3*
	263	Göppingen		208.520	*-12,3*
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe		269.716	*+13,5*
	274	Heidelberg		263.207	*+10,7*
	279	Pforzheim		262.017	*+10,2*
	282	Lörrach – Müllheim	②	265.913	*+11,9*
Saarland					
	296	Saarbrücken		213.939	*-10,0*

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025	
			Anzahl	Abw.[1]
	298	St. Wendel	207.469	*-12,7*
	299	Homburg	207.821	*-12,6*

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.
[1] Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Prozent.
① Alternative 1
② Alternative 2

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.5.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

Land	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises	Deutsche Bevölkerung am 30.09.2025	
			Anzahl	Abw.[1]
– vorherige Länder siehe Anlage 5.5.1 –				
Sachsen				
	150	Leipzig I	261.981	*+10,2*
	151	Leipzig II	264.161	*+11,1*
	152	Bautzen I	262.899	*+10,6*
Hessen				
	166	Waldeck	208.959	*-12,1*
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	209.213	*-12,0*
	169	Schwalm-Eder	211.150	*-11,2*
	170	Marburg	209.626	*-11,8*
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	208.796	*-12,2*
	176	Wetterau I	208.112	*-12,5*
	181	Frankfurt am Main I	267.006	*+12,3*
	182	Frankfurt am Main II	267.400	*+12,5*
– nachfolgende Länder siehe Anlage 5.5.1 –				

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022.
[1] Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße in Prozent.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.6 Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

5.6.1 Vorschläge 4.3

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Schleswig-Holstein		
1	**Flensburg – Schleswig**	Kreisfreie Stadt Flensburg vom Kreis Schleswig-Flensburg amtsfreie Gemeinden Glücksburg (Ostsee), Handewitt, Harrislee, Kappeln, Schleswig Amt Mittelangeln die Gemeinden Mittelangeln, Schnarup-Thumby, Sörup Amt Arensharde die Gemeinden Bollingstedt, Ellingstedt, Hollingstedt, Hüsby, Jübek, Lürschau, Schuby, Silberstedt, Treia Amt Eggebek die Gemeinden Eggebek, Janneby, Jerrishoe, Jörl, Langstedt, Sollerup, Süderhackstedt, Wanderup Amt Geltinger Bucht die Gemeinden Ahneby, Esgrus, Gelting, Hasselberg, Kronsgaard, Maasholm, Nieby, Niesgrau, Pommerby, Rabel, Rabenholz, Stangheck, Steinberg, Steinbergkirche, Sterup, Stoltebüll Amt Haddeby die Gemeinden Borgwedel, Busdorf, Dannewerk, Fahrdorf, Geltorf, Jagel, Lottorf, Selk Amt Hürup die Gemeinden Ausacker, Freienwill, Großsolt, Hürup, Husby Amt Kappeln-Land die Gemeinden Arnis, Grödersby, Oersberg, Rabenkirchen-Faulück Amt Langballig die Gemeinden Dollerup, Grundhof, Langballig, Munkbrarup, Ringsberg, Wees, Westerholz Amt Oeversee die Gemeinden Oeversee, Sieverstedt, Tarp Amt Schafflund die Gemeinden Böxlund, Großenwiehe, Hörup, Holt, Jardelund, Lindewitt, Medelby, Meyn, Nordhackstedt, Osterby, Schafflund, Wallsbüll, Weesby Amt Südangeln die Gemeinden Böklund, Brodersby-Goltoft, Havetoft, Idstedt, Klappholz, Neuberend, Nübel, Schaalby, Stolk, Struxdorf, Süderfahrenstedt, Taarstedt, Tolk, Twedt, Uelsby

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Amt Süderbrarup die Gemeinden Böel, Boren, Loit, Mohrkirch, Norderbrarup, Nottfeld, Rügge, Saustrup, Scheggerott, Steinfeld, Süderbrarup, Ulsnis, Wagersrott (Übrige Gemeinden s. Wkr. 2)
2	**Nordfriesland – Dithmarschen Nord**	Kreis Nordfriesland vom Kreis Dithmarschen amtsfreie Gemeinde Heide Amt Büsum-Wesselburen die Gemeinden Büsum, Büsumer Deichhausen, Friedrichsgabekoog, Hedwigenkoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Hillgroven, Norddeich, Oesterdeichstrich, Oesterwurth, Reinsbüttel, Schülp, Strübbel, Süderdeich, Warwerort, Wesselburen, Wesselburener Deichhausen, Wesselburenerkoog, Westerdeichstrich Kirchspielslandgemeinde Eider die Gemeinden Barkenholm, Bergewöhrden, Dellstedt, Delve, Dörpling, Fedderingen, Gaushorn, Glüsing, Groven, Hemme, Hennstedt, Hövede, Hollingstedt, Karolinenkoog, Kleve, Krempel, Lehe, Linden, Lunden, Norderheistedt, Pahlen, Rehm-Flehde-Bargen, Sankt Annen, Schalkholz, Schlichting, Süderdorf, Süderheistedt, Tellingstedt, Tielenhemme, Wallen, Welmbüttel, Westerborstel, Wiemerstedt, Wrohm Kirchspielslandgemeinde Heider Umland die Gemeinden Hemmingstedt, Lieth, Lohe-Rickelshof, Neuenkirchen, Norderwöhrden, Nordhastedt, Ostrohe, Stelle-Wittenwurth, Weddingstedt, Wesseln, Wöhrden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3) vom Kreis Schleswig-Flensburg Amt Kropp-Stapelholm die Gemeinden Alt Bennebek, Bergenhusen, Börm, Dörpstedt, Erfde, Groß Rheide, Klein Bennebek, Klein Rheide, Kropp, Meggerdorf, Stapel, Tetenhusen, Tielen, Wohlde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 1)
3	**Steinburg – Dithmarschen Süd**	Kreis Steinburg vom Kreis Dithmarschen amtsfreie Gemeinde Brunsbüttel Amt Burg-St. Michaelisdonn die Gemeinden Averlak, Brickeln, Buchholz, Burg (Dithmarschen), Dingen, Eddelak, Eggstedt, Frestedt, Großenrade, Hochdonn, Kuden, Quickborn, Sankt Michaelisdonn, Süderhastedt Amt Marne-Nordsee die Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Friedrichskoog, Helse, Kaiser-Wilhelm-Koog, Kronprinzenkoog, Marne, Marnerdeich, Neufeld, Neufelderkoog, Ramhusen, Schmedeswurth, Trennewurth, Volsemenhusen Amt Mitteldithmarschen die Gemeinden Albersdorf, Arkebek, Bargenstedt, Barlt, Bunsoh, Busenwurth, Elpersbüttel, Epenwöhrden, Gudendorf, Immenstedt, Krumstedt, Meldorf, Nindorf, Nordermeldorf, Odderade, Offenbüttel, Osterrade, Sarzbüttel, Schafstedt, Schrum, Tensbüttel-Röst, Wennbüttel, Windbergen, Wolmersdorf

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 2) vom Kreis Pinneberg amtsfreie Gemeinde Barmstedt Amt Hörnerkirchen die Gemeinden Bokel, Brande-Hörnerkirchen, Osterhorn, Westerhorn Amt Rantzau die Gemeinden Bevern, Bilsen, Bokholt-Hanredder, Bullenkuhlen, Ellerhoop, Groß Offenseth-Aspern, Heede, Hemdingen, Langeln, Lutzhorn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 7) vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Bad Bramstedt Amt Bad Bramstedt-Land die Gemeinden Armstedt, Bimöhlen, Borstel, Föhrden-Barl, Fuhlendorf, Großenaspe, Hagen, Hardebek, Hasenkrug, Heidmoor, Hitzhusen, Mönkloh, Weddelbrook, Wiemersdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 6, 8)
6	**Plön – Neumünster**	Kreisfreie Stadt Neumünster Kreis Plön vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Wahlstedt Amt Boostedt-Rickling die Gemeinden Boostedt, Daldorf, Groß Kummerfeld, Heidmühlen, Latendorf, Rickling Amt Bornhöved die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau, Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)
7	**Pinneberg**	Vom Kreis Pinneberg amtsfreie Gemeinden Bönningstedt, Elmshorn, Halstenbek, Hasloh, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Schenefeld, Tornesch, Uetersen, Wedel Amt Elmshorn-Land die Gemeinden Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt Amt Geest und Marsch Südholstein die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Haselau, Haseldorf, Heidgraben, Heist, Hetlingen, Holm, Moorrege, Neuendeich Amt Pinnau die Gemeinden Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf, Tangstedt

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3)
8	**Segeberg – Stormarn-Mitte**	Vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinden Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt Amt Auenland Südholstein die Gemeinden Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor, Lentföhrden, Nützen, Schmalfeld Amt Itzstedt die Gemeinden Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s. Kreis Stormarn) Amt Kisdorf die Gemeinden Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf, Oersdorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stuvenborn, Wakendorf II, Winsen Amt Leezen die Gemeinden Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6) vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Ahrensburg, Ammersbek, Bargteheide Amt Bargteheide-Land die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)
9	**Ostholstein – Stormarn-Nord**	Kreis Ostholstein vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Bad Oldesloe, Reinfeld (Holstein) Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück Amt Nordstormarn die Gemeinden Badendorf, Barnitz, Feldhorst, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein Wesenberg, Mönkhagen, Rehhorst, Wesenberg, Westerau, Zarpen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 10)
10	**Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd**	Vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinden Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg Amt Breitenfelde die Gemeinden Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Amt Büchen
		die Gemeinden
		Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Göttin, Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeeze
		Amt Hohe Elbgeest
		die Gemeinden
		Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth
		Amt Lütau
		die Gemeinden
		Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lütau, Schnakenbek, Wangelau
		Amt Schwarzenbek-Land
		die Gemeinden
		Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)
		vom Kreis Stormarn
		amtsfreie Gemeinden
		Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek
		Amt Siek
		die Gemeinden
		Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld
		Amt Trittau
		die Gemeinden
		Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)
11	**Lübeck**	Kreisfreie Stadt Lübeck
		vom Kreis Herzogtum Lauenburg
		amtsfreie Gemeinde Ratzeburg
		Amt Berkenthin
		die Gemeinden
		Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Düchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade
		Amt Lauenburgische Seen
		die Gemeinden
		Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen
		Amt Sandesneben-Nusse
		die Gemeinden
		Duvensee, Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Koberg, Kühsen, Labenz, Lankau, Linau, Lüchow, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Walksfelde, Wentorf (Amt Sandesneben)
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Hamburg		
18	**Hamburg-Mitte**	Vom Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Billbrook, Billstedt, Borgfelde, Finkenwerder, HafenCity, Hamburg-Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn, Insel Neuwerk, Kleiner Grasbrook, Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg, St. Pauli, Steinwerder, Veddel, Waltershof (Übriger Bezirk s. Wkr. 23) vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst (Übriger Bezirk s. Wkr. 20, 21) vom Bezirk Wandsbek der Stadtteil Eilbek (Übriger Bezirk s. Wkr. 21, 22)
20	**Hamburg-Eimsbüttel**	Bezirk Eimsbüttel vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 21)
21	**Hamburg-Nord**	Vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Alsterdorf, Barmbek-Nord, Eppendorf, Langenhorn, Ohlsdorf, Winterhude (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 20) vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 22)
22	**Hamburg-Wandsbek**	Vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bramfeld, Farmsen-Berne, Jenfeld, Marienthal, Rahlstedt, Steilshoop, Tonndorf, Volksdorf, Wandsbek (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 21)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Niedersachsen		
24	**Aurich – Emden – Leer II**	Kreisfreie Stadt Emden Landkreis Aurich vom Landkreis Leer die Gemeinden Moormerland, Uplengen Samtgemeinde Hesel die Gemeinden Brinkum, Firrel, Hesel, Holtland, Neukamperfehn, Schwerinsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 25)
25	**Emsland I – Leer I**	Vom Landkreis Emsland die Gemeinden Stadt Haren (Ems), Stadt Haselünne, Stadt Papenburg, Rhede (Ems), Twist Samtgemeinde Dörpen die Gemeinden Dersum, Dörpen, Heede, Kluse, Lehe, Neubörger, Neulehe, Walchum, Wippingen Samtgemeinde Herzlake die Gemeinden Dohren, Herzlake, Lähden Samtgemeinde Lathen die Gemeinden Fresenburg, Lathen, Niederlangen, Oberlangen, Renkenberge, Sustrum Samtgemeinde Nordhümmling die Gemeinden Bockhorst, Breddenberg, Esterwegen, Hilkenbrook, Surwold Samtgemeinde Sögel die Gemeinden Börger, Groß Berßen, Hüven, Klein Berßen, Sögel, Spahnharrenstätte, Stavern, Werpeloh Samtgemeinde Werlte die Gemeinden Lahn, Lorup, Rastdorf, Vrees, Stadt Werlte (Übrige Gemeinden s. Wkr. 31) vom Landkreis Leer die Gemeinden Stadt Borkum, Bunde, Jemgum, Stadt Leer (Ostfriesland), Ostrhauderfehn, Rhauderfehn, Stadt Weener, Westoverledingen Samtgemeinde Jümme die Gemeinden Flecken Detern, Filsum, Nortmoor (Übrige Gemeinden s. Wkr. 24)
26	**Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund**	Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven Landkreis Friesland Landkreis Wittmund vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Apen, Stadt Westerstede (Übrige Gemeinden s. Wkr. 27)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
27	**Stadt Oldenburg – Ammerland**	Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldb) vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede, Wiefelstede (Übrige Gemeinden s. Wkr. 26)
28	**Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I**	Kreisfreie Stadt Delmenhorst Landkreis Wesermarsch vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Bösel, Garrel (Übrige Gemeinden s. Wkr. 32) vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Ganderkesee, Großenkneten, Hatten, Hude (Oldb), Wardenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 33)
30	**Stade I – Rotenburg II**	Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Bremervörde, Gnarrenburg Samtgemeinde Fintel die Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde Samtgemeinde Geestequelle die Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt, Oerel Samtgemeinde Selsingen die Gemeinden Anderlingen, Deinstedt, Farven, Ostereistedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf, Selsingen Samtgemeinde Sittensen die Gemeinden Groß Meckelsen, Hamersen, Kalbe, Klein Meckelsen, Lengenbostel, Sittensen, Tiste, Vierden, Wohnste Samtgemeinde Tarmstedt die Gemeinden Breddorf, Bülstedt, Hepstedt, Kirchtimke, Tarmstedt, Vorwerk, Westertimke, Wilstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 35) vom Landkreis Stade die Gemeinden Hansestadt Buxtehude, Jork, Hansestadt Stade Samtgemeinde Apensen die Gemeinden Apensen, Beckdorf, Sauensiek Samtgemeinde Fredenbeck die Gemeinden Deinste, Fredenbeck, Kutenholz Samtgemeinde Harsefeld die Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt, Brest, Flecken Harsefeld

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Samtgemeinde Horneburg die Gemeinden Agathenburg, Bliedersdorf, Dollern, Flecken Horneburg, Nottensdorf Samtgemeinde Lühe die Gemeinden Grünendeich, Guderhandviertel, Hollern-Twielenfleth, Mittelnkirchen, Neuenkirchen, Steinkirchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 29)
31	**Grafschaft Bentheim – Emsland II**	Landkreis Grafschaft Bentheim vom Landkreis Emsland die Gemeinden Emsbüren, Geeste, Stadt Lingen (Ems), Stadt Meppen, Salzbergen Samtgemeinde Freren die Gemeinden Andervenne, Beesten, Stadt Freren, Messingen, Thuine Samtgemeinde Lengerich die Gemeinden Bawinkel, Gersten, Handrup, Langen, Lengerich, Wettrup Samtgemeinde Spelle die Gemeinden Lünne, Schapen, Spelle (Übrige Gemeinden s. Wkr. 25)
32	**Cloppenburg – Vechta**	Landkreis Vechta vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Barßel, Cappeln (Oldenburg), Stadt Cloppenburg, Emstek, Essen (Oldenburg), Stadt Friesoythe, Lastrup, Lindern (Oldenburg), Stadt Löningen, Molbergen, Saterland (Übrige Gemeinden s. Wkr. 28)
33	**Diepholz – Oldenburg-Land II**	Landkreis Diepholz vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Dötlingen, Stadt Wildeshausen Samtgemeinde Harpstedt die Gemeinden Beckeln, Colnrade, Dünsen, Groß Ippener, Flecken Harpstedt, Kirchseelte, Prinzhöfte, Winkelsett (Übrige Gemeinden s. Wkr. 28)
35	**Rotenburg I – Heidekreis**	Landkreis Heidekreis vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Rotenburg (Wümme), Scheeßel, Stadt Visselhövede Samtgemeinde Bothel die Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde, Hemslingen, Kirchwalsede, Westerwalsede Samtgemeinde Sottrum die Gemeinden Ahausen, Bötersen, Hassendorf, Hellwege, Horstedt, Reeßum, Sottrum

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Samtgemeinde Zeven
		die Gemeinden
		Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 30)
36	**Harburg**	Vom Landkreis Harburg
		die Gemeinden
		Stadt Buchholz in der Nordheide, Neu Wulmstorf, Rosengarten, Seevetal, Stelle, Stadt Winsen (Luhe)
		Samtgemeinde Hanstedt
		die Gemeinden
		Asendorf, Brackel, Egestorf, Hanstedt, Marxen, Undeloh
		Samtgemeinde Hollenstedt
		die Gemeinden
		Appel, Drestedt, Halvesbostel, Hollenstedt, Moisburg, Regesbostel, Wenzendorf
		Samtgemeinde Jesteburg
		die Gemeinden
		Bendestorf, Harmstorf, Jesteburg
		Samtgemeinde Salzhausen
		die Gemeinden
		Eyendorf, Garlstorf, Garstedt, Gödenstorf, Salzhausen, Toppenstedt, Vierhöfen, Wulfsen
		Samtgemeinde Tostedt
		die Gemeinden
		Dohren, Handeloh, Heidenau, Kakenstorf, Königsmoor, Otter, Tostedt, Welle, Wistedt
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 37)
37	**Lüchow-Dannenberg – Lüneburg**	Landkreis Lüchow-Dannenberg
		Landkreis Lüneburg
		vom Landkreis Harburg
		Samtgemeinde Elbmarsch
		die Gemeinden
		Drage, Marschacht, Tespe
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 36)
40	**Nienburg – Schaumburg**	Landkreis Nienburg (Weser)
		vom Landkreis Schaumburg
		die Gemeinden
		Stadt Bückeburg, Stadt Obernkirchen, Stadt Stadthagen
		Samtgemeinde Eilsen
		die Gemeinden
		Ahnsen, Bad Eilsen, Buchholz, Heeßen, Luhden
		Samtgemeinde Lindhorst
		die Gemeinden
		Beckedorf, Heuerßen, Lindhorst, Lüdersfeld
		Samtgemeinde Nenndorf
		die Gemeinden
		Stadt Bad Nenndorf, Haste, Hohnhorst, Suthfeld
		Samtgemeinde Niedernwöhren
		die Gemeinden
		Lauenhagen, Meerbeck, Niedernwöhren, Nordsehl, Pollhagen, Flecken Wiedensahl

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Samtgemeinde Nienstädt die Gemeinden Helpsen, Hespe, Nienstädt, Seggebruch Samtgemeinde Rodenberg die Gemeinden Apelern, Hülsede, Flecken Lauenau, Messenkamp, Pohle, Stadt Rodenberg Samtgemeinde Sachsenhagen die Gemeinden Auhagen, Flecken Hagenburg, Stadt Sachsenhagen, Wölpinghausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 46)
41	**Stadt Hannover I**	„Hannover-Nord“, nördlicher Teil der Landeshauptstadt Hannover, mit den Stadtteilen Anderten, Bothfeld, Brink-Hafen, Burg, Groß-Buchholz, Hainholz, Heideviertel, Isernhagen-Süd, Kleefeld, Lahe, Ledeburg, Leinhausen, List, Marienwerder, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Nordhafen, Oststadt, Sahlkamp, Stöcken, Vahrenheide, Vahrenwald, Vinnhorst, Zoo (Übrige Stadtteile s. Wkr. 42) von der Region Hannover die Gemeinde Isernhagen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 42, 43, 47)
42	**Stadt Hannover II**	„Hannover-Süd“, südlicher Teil der Landeshauptstadt Hannover, mit den Stadtteilen Ahlem, Badenstedt, Bemerode, Bornum, Bult, Calenberger Neustadt, Davenstedt, Döhren, Herrenhausen, Kirchrode, Limmer, Linden-Mitte, Linden-Nord, Linden-Süd, Mitte, Mittelfeld, Mühlenberg, Nordstadt, Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst, Südstadt, Waldhausen, Waldheim, Wettbergen, Wülfel, Wülferode (Übrige Stadtteile s. Wkr. 41) von der Region Hannover die Stadt Seelze (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 43, 47)
43	**Hannover-Land I**	Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Burgdorf, Stadt Burgwedel, Stadt Garbsen, Stadt Langenhagen, Stadt Neustadt am Rübenberge, Wedemark, Stadt Wunstorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 47)
45	**Gifhorn I – Peine**	Landkreis Peine vom Landkreis Gifhorn die Gemeinden Stadt Gifhorn, Sassenburg Samtgemeinde Hankensbüttel die Gemeinden Dedelstorf, Hankensbüttel, Obernholz, Sprakensehl, Steinhorst Samtgemeinde Isenbüttel die Gemeinden Calberlah, Isenbüttel, Ribbesbüttel, Wasbüttel Samtgemeinde Meinersen die Gemeinden Hillerse, Leiferde, Meinersen, Müden (Aller) Samtgemeinde Papenteich die Gemeinden Adenbüttel, Didderse, Meine, Rötgesbüttel, Schwülper, Vordorf

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Samtgemeinde Wesendorf die Gemeinden Groß Oesingen, Schönewörde, Ummern, Wagenhoff, Wahrenholz, Wesendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 51)
46	**Hameln-Pyrmont – Holzminden**	Landkreis Hameln-Pyrmont Landkreis Holzminden vom Landkreis Schaumburg die Gemeinden Auetal, Stadt Rinteln (Übrige Gemeinden s. Wkr. 40)
47	**Hannover-Land II**	Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Barsinghausen, Stadt Gehrden, Stadt Hemmingen, Stadt Laatzen, Stadt Lehrte, Stadt Pattensen, Stadt Ronnenberg, Stadt Sehnde, Stadt Springe, Uetze, Wennigsen (Deister) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 43)
49	**Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II**	Kreisfreie Stadt Salzgitter Landkreis Wolfenbüttel vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Langelsheim, Liebenburg, Stadt Seesen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 52)
51	**Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II**	Kreisfreie Stadt Wolfsburg Landkreis Helmstedt vom Landkreis Gifhorn die Stadt Wittingen und das gemeindefreie Gebiet Giebel Samtgemeinde Boldecker Land die Gemeinden Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen Samtgemeinde Brome die Gemeinden Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühen, Tiddische, Tülau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)
52	**Goslar I – Northeim – Göttingen II**	Landkreis Northeim vom Landkreis Göttingen die Gemeinden Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am Harz, Walkenried und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Göttingen) Samtgemeinde Hattorf am Harz die Gemeinden Elbingerode, Hattorf am Harz, Hörden am Harz, Wulften am Harz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 53) vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, Stadt Goslar und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Goslar) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 49)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Bremen		
54	**Bremen I**	Von der kreisfreien Stadt Bremen vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113) vom Stadtbezirk Ost die Stadtteile Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Vahr, Borgfeld, Oberneuland, Osterholz, Hemelingen (Ortsteile 311 bis 314, 321 bis 327, 331 bis 335, 351, 361, 371 bis 375, 381 bis 385) vom Stadtteil Horn-Lehe der Ortsteil Horn (Ortsteil 341) vom Stadtbezirk Süd die Stadtteile Neustadt, Obervieland, Huchting (Ortsteile 211 bis 244) (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)
55	**Bremen II – Bremerhaven**	Von der kreisfreien Stadt Bremen der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445) der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535) vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125) vom Stadtbezirk Süd der Stadtteil Woltmershausen (Ortsteile 251, 252) die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271) vom Stadtbezirk Ost vom Stadtteil Horn-Lehe die Ortsteile Lehe, Lehesterdeich (Ortsteile 342, 343) (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54) kreisfreie Stadt Bremerhaven

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Brandenburg		
56	**Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I**	Landkreis Ostprignitz-Ruppin Landkreis Prignitz vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Ketzin/Havel, Nauen, Wustermark Amt Friesack die Gemeinden Friesack, Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenaue Amt Nennhausen die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar Amt Rhinow die Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßen-Görne, Rhinow, Seeblick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60)
57	**Uckermark – Barnim I**	Landkreis Uckermark vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz, Werneuchen Amt Biesenthal-Barnim die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ Amt Britz-Chorin-Oderberg die Gemeinden Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg, Parsteinsee Amt Joachimsthal (Schorfheide) die Gemeinden Althüttendorf, Friedrichswalde, Joachimsthal, Ziethen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 59)
58	**Oberhavel – Havelland II**	Landkreis Oberhavel vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Falkensee, Schönwalde-Glien (Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60)
59	**Märkisch-Oderland – Barnim II**	Landkreis Märkisch-Oderland vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 57)
61	**Potsdam – Potsdam-Mittelmark II**	Kreisfreie Stadt Potsdam vom Landkreis Potsdam-Mittelmark amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60)
62	**Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II**	Landkreis Dahme-Spreewald

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde, Rangsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 65)
64	**Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I**	Kreisfreie Stadt Cottbus Landkreis Spree-Neiße vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Calau, Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald Amt Altdöbern die Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neupetershain, Neu-Seeland (Übrige Gemeinden s. Wkr. 65)
65	**Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III**	Landkreis Elbe-Elster vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Großräschen, Lauchhammer, Schipkau, Schwarzheide, Senftenberg Amt Ortrand die Gemeinden Frauendorf, Großkmehlen, Kroppen, Lindenau, Ortrand, Tettau Amt Ruhland die Gemeinden Grünewald, Guteborn, Hermsdorf, Hohenbocka, Ruhland, Schwarzbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 64) vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow, Niederer Fläming (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Berlin		
75	**Berlin-Pankow**	Bezirk Pankow ohne die Gebiete Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen-Nord sowie ohne das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee, südlich der Straßenmitte Lehderstraße, Gürtelstraße und des dortigen Jüdischen Friedhofs (Übriger Bezirk s. Wkr. 76, 82)
76	**Berlin-Reinickendorf – Pankow West**	Bezirk Reinickendorf vom Bezirk Pankow die Gebiete Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen-Nord (Übriger Bezirk s. Wkr. 75, 82)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Nordrhein-Westfalen (alle Alternativen)		
86	**Aachen I**	Von der Städteregion Aachen die Stadt Aachen mit der Rechtsstellung als kreisfreie Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes die Stadt Würselen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 87)
87	**Aachen II**	Von der Städteregion Aachen die Gemeinden Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 86)
90	**Rhein-Erft-Kreis I**	Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bedburg, Bergheim, Frechen, Hürth, Pulheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 97a)
91	**Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV**	Kreis Euskirchen vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Rheinbach, Swisttal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 96, 97, 97a)
92	**Köln I**	Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt die Stadtteile Altstadt-Nord, Altstadt-Süd, Deutz, Neustadt-Nord (Übriger Stadtteil s. Wkr. 93) die Stadtbezirke 7 Porz, 8 Kalk (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 93, 94, 100)
93	**Köln II**	Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt der Stadtteil Neustadt-Süd (Übrige Stadtteile s. Wkr. 92) die Stadtbezirke 2 Rodenkirchen, 3 Lindenthal (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 92, 94, 100)
96	**Rhein-Sieg-Kreis I**	Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Eitorf, Hennef (Sieg), Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Troisdorf, Windeck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 97, 97a)
97	**Rhein-Sieg-Kreis II**	Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Meckenheim, Sankt Augustin, Wachtberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 96, 97a)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
97a	**Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III**	Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Kerpen, Wesseling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90) vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde Niederkassel (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 96, 97)
102	**Solingen I – Remscheid – Wuppertal II**	Kreisfreie Stadt Remscheid von der kreisfreien Stadt Solingen die Stadtbezirke Gräfrath, Solingen-Mitte, Burg/Höhscheid, Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 103) von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtbezirke 4 Cronenberg, 9 Ronsdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 101)
103	**Mettmann I – Solingen II**	Von der kreisfreien Stadt Solingen der Stadtbezirk Wald (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 102) vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)
104	**Mettmann II**	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Mettmann, Ratingen, Velbert, Wülfrath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 103)
109	**Krefeld I – Neuss II**	Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 2 West, 5 Süd (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 113) vom Rhein-Kreis Neuss die Gemeinden Jüchen, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 107)
113	**Krefeld II – Wesel II**	Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 1 Mitte, 3 Nord, 4 Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 109) vom Kreis Wesel die Gemeinden Moers, Neukirchen-Vluyn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 115)
114	**Duisburg I**	Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 400 Homberg/Ruhrort/Baerl, 500 Mitte, 600 Rheinhausen, 700 Süd

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 302 Beeck, 303 Beeckerwerth, 304 Laar (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks Meiderich/Beeck s. Wkr. 115)
115	**Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III**	Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 100 Walsum, 200 Hamborn vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 301 Bruckhausen, 305 Untermeiderich, 306 Mittelmeiderich, 307 Obermeiderich (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks Meiderich/Beeck s. Wkr. 114) von der kreisfreien Stadt Oberhausen der Stadtbezirk Sterkrade (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 117) vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 113)
117	**Oberhausen II – Mülheim**	Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr von der kreisfreien Stadt Oberhausen die Stadtbezirke Alt-Oberhausen, Osterfeld (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 115)
118	**Essen I**	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII vom Stadtbezirk IV die Stadtteile Bedingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochold, Bergeborbeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteil des Stadtbezirks IV s. Wkr. 119)
119	**Essen II**	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke II, III, VIII, IX vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks IV s. Wkr. 118)
130	**Gütersloh I**	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)
131	**Bielefeld I**	Von der kreisfreien Stadt Bielefeld die Stadtbezirke Mitte, Schildesche, Gadderbaum, Brackwede, Dornberg, Jöllenbeck, Heepen, Stieghorst, Senne (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 134)
134	**Lippe I – Bielefeld II**	Von der kreisfreien Stadt Bielefeld der Stadtbezirk Sennestadt

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 131) vom Kreis Lippe die Gemeinden Bad Salzuflen, Detmold, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)
135	**Höxter – Paderborn I – Lippe II**	Kreis Höxter vom Kreis Lippe die Gemeinden Augustdorf, Barntrup, Blomberg, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 134) vom Kreis Paderborn die Gemeinden Altenbeken, Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)
136	**Paderborn II – Gütersloh II**	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Schloß Holte-Stukenbrock, Verl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 130) vom Kreis Paderborn die Gemeinden Borchen, Delbrück, Hövelhof, Paderborn, Salzkotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)
138	**Ennepe-Ruhr-Kreis II**	Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter (Ruhr), Witten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137)
145	**Soest II**	Vom Kreis Soest die Gemeinden Anröchte, Bad Sassendorf, Ense, Erwitte, Geseke, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee, Rüthen, Soest, Warstein, Welver (Übrige Gemeinden s. Wkr. 143)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirke Münster und Arnsberg (nur Alternative 1)		
120	**Recklinghausen I**	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Datteln, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 122, 124)
121	**Recklinghausen II – Coesfeld II**	Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Coesfeld, Dülmen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 126) vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Haltern am See, Marl, Oer-Erkenschwick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 122, 124)
122	**Gelsenkirchen – Recklinghausen IV**	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Herten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 121, 124)
123	**Steinfurt I – Borken I**	Vom Kreis Borken die Gemeinden Ahaus, Gronau (Westf.), Heek, Legden, Schöppingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 125) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt, Wettringen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 126, 127)
126	**Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I**	Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Hiltrup, Süd-Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 128) vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Senden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Horstmar, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127)
128	**Münster II**	Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 126)
137	**Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III**	Kreisfreie Stadt Hagen vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 138)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Übrige Gemeinden s. Wkr. 143, 144)
139	**Bochum I**	Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 2 Bochum-Wattenscheid, 5 Bochum-Süd, 6 Bochum-Südwest vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 10 Grumme, 12 Innenstadt-West/Griesenbruch, 13 Ehrenfeld, 14 Innenstadt-Südost, 15 Goldhamme/Stahlhausen, 16 Hamme/Hordel, 18 Hofstede (Übrige Stadt- und Kommunalwahlbezirke s. Wkr. 140)
140	**Herne – Bochum II**	Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 11 Altenbochum, 17 Riemke (Übrige Stadt- und Kommunalwahlbezirke s. Wkr. 139)
143	**Unna I – Soest I**	Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 145) vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137, 144)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirke Münster und Arnsberg (nur Alternative 2)		
120	**Recklinghausen I – Unna III**	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 124) vom Kreis Unna die Gemeinde Selm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137, 143, 144)
122	**Gelsenkirchen – Bochum III**	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid die Kommunalwahlbezirke 21 Günnigfeld/Südfeldmark, 24 WAT-West/Leithe (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke des Stadtbezirks Bochum-Wattenscheid s. Wkr. 139, 140)
126	**Coesfeld – Steinfurt II – Münster I**	Kreis Coesfeld von der kreisfreien Stadt Münster der Stadtbezirk Hiltrup (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 128) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127)
128	**Münster II**	Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, Süd-Ost, West (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 126)
137	**Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV**	Kreisfreie Stadt Hagen vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 138) vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 143, 144)
139	**Bochum I**	Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 5 Bochum-Süd, 6 Bochum-Südwest vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 10 Grumme, 11 Altenbochum, 12 Innenstadt-Nord/Schmechtingwiese, 13 Ehrenfeld, 14 Innenstadt-Südost, 15 Goldhamme/Stahlhausen, 16 Hamme/Hordel, 18 Hofstede

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid die Kommunalwahlbezirke 22 WAT-Mitte/Westenfeld, 23 WAT-Mitte/Ost, 25 Höntrop-Nord, 26 Eppendorf/Munscheid, 27 Höntrop-Süd/Sevinghausen (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke der Stadtbezirke Bochum-Mitte und Bochum-Wattenscheid s. Wkr. 122, 140)
140	**Herne – Bochum II**	Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte der Kommunalwahlbezirk 17 Riemke (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke des Stadtbezirks Bochum-Mitte s. Wkr. 122, 139)
143	**Unna I – Soest I**	Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 145) vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 137, 144)
144	**Hamm – Unna II**	Kreisfreie Stadt Hamm vom Kreis Unna die Gemeinden Lünen, Werne (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 137, 143)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Sachsen		
150	**Nordsachsen – Leipzig Land I**	Landkreis Nordsachsen vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Borsdorf, Brandis, Machern (Übrige Gemeinden s. Wkr. 153)
151	**Leipzig I**	Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Nord, Nordost, Nordwest, Ost, Südost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152)
152	**Leipzig II**	Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Mitte, Süd, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151)
153	**Leipzig-Land II**	Vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Bennewitz, Böhlen, Borna, Colditz, Frohburg, Geithain, Grimma, Groitzsch, Großpösna, Kitzscher, Lossatal, Markkleeberg, Markranstädt, Neukieritzsch, Regis-Breitingen, Rötha, Thallwitz, Trebsen/Mulde, Wurzen, Zwenkau Verwaltungsgemeinschaft Bad Lausick die Gemeinden Bad Lausick, Otterwisch Verwaltungsgemeinschaft Naunhof die Gemeinden Belgershain, Naunhof, Parthenstein Verwaltungsgemeinschaft Pegau die Gemeinden Elstertrebnitz, Pegau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 150)
155	**Bautzen I**	Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Großröhrsdorf, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Radibor, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Spreetal, Steinigtwolmsdorf, Wachau, Weißenberg, Wilthen, Wittichenau Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda die Gemeinden Bischofswerda, Rammenau Verwaltungsgemeinschaft Großharthau die Gemeinden Frankenthal, Großharthau Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. die Gemeinden Großpostwitz/O.L., Obergurig Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück die Gemeinden Königsbrück, Laußnitz, Neukirch

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz die Gemeinden Neschwitz, Puschwitz Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz die Gemeinden Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina Verwaltungsverband Am Klosterwasser die Gemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 156)
156	**Görlitz – Bautzen II**	Landkreis Görlitz vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Übrige Gemeinden s. Wkr. 155)
158	**Dresden I**	Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Blasewitz, Leuben, Loschwitz, Plauen, Prohlis die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159)
159	**Dresden II**	Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Cotta, Klotzsche, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke und Ortschaft s. Wkr. 158)
160	**Mittelsachsen**	Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Döbeln, Eppendorf, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Großweitzschen, Hainichen, Halsbrücke, Jahnatal, Kriebstein, Leisnig, Leubsdorf, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162)
162	**Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II**	Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinden Elterlein, Zwönitz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 163, 165) vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartha, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 160) vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Callenberg, Gersdorf, Hartenstein, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg die Gemeinden Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien (Übrige Gemeinden s. Wkr. 164)
163	**Erzgebirgskreis I**	Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde, Grünhain-Beierfeld, Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Kurort Oberwiesenthal, Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schneeberg, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162, 165)
164	**Zwickau**	Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Glauchau, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162)
165	**Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III**	Vogtlandkreis vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Eibenstock, Schönheide, Stützengrün (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162, 163)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Hessen		
166	**Waldeck**	Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Espenau, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167, 168) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169)
167	**Kassel**	Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Fuldabrück, Fuldatal, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 168)
168	**Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg**	Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis vom Landkreis Fulda die Gemeinden Burghaun, Eiterfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173) vom Landkreis Kassel die Gemeinde Helsa (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 167)
172	**Gießen**	Vom Landkreis Gießen die Gemeinden Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald, Gießen, Grünberg, Heuchelheim a. d. Lahn, Hungen, Langgöns, Laubach, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 171) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden (Felda), Grebenau, Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke, Romrod, Schotten, Schwalmtal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173)
173	**Fulda**	Vom Landkreis Fulda die Gemeinden Bad Salzschlirf, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg (Rhön), Eichenzell, Flieden, Fulda, Gersfeld (Rhön), Großenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Hünfeld, Kalbach, Künzell, Neuhof, Nüsttal, Petersberg, Poppenhausen (Wasserkuppe), Rasdorf, Tann (Rhön) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 168) vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176, 179)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172)
175	**Hochtaunus**	Vom Hochtaunuskreis die Gemeinden Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf, Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Oberursel (Taunus), Schmitten im Taunus, Usingen, Wehrheim, Weilrod (Übrige Gemeinden s. Wkr. 180) vom Landkreis Limburg-Weilburg die Gemeinden Beselich, Löhnberg, Mengerskirchen, Merenberg, Runkel, Villmar, Weilburg, Weilmünster, Weinbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 177) vom Wetteraukreis die Gemeinden Butzbach, Ober-Mörlen, Rosbach v. d. Höhe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176)
176	**Wetterau**	Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Hammersbach, Schöneck, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 179) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Karben, Kefenrod, Limeshain, Münzenberg, Nidda, Niddatal, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rockenberg, Wölfersheim, Wöllstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 175)
179	**Hanau**	Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau, Hasselroth, Jossgrund, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 176)
181	**Frankfurt am Main I**	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182)
182	**Frankfurt am Main II**	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Fechenheim, Flughafen, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		(Übrige Stadtteile s. Wkr 181)
183	**Groß-Gerau**	Landkreis Groß-Gerau vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185, 186)
185	**Darmstadt**	Kreisfreie Stadt Darmstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Bickenbach, Eppertshausen, Erzhausen, Fischbachtal, Griesheim, Messel, Modautal, Mühltal, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 186)
186	**Odenwald**	Odenwaldkreis vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Babenhausen, Dieburg, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Otzberg, Reinheim, Schaafheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 185) vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Hainburg, Mainhausen, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 184)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Thüringen		
189	**Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis**	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Rheinland-Pfalz		
196	**Neuwied**	Landkreis Neuwied vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld die Gemeinden Almersbach, Altenkirchen (Westerwald), Bachenberg, Berod bei Hachenburg, Berzhausen, Birnbach, Bürdenbach, Burglahr, Busenhausen, Eichelhardt, Eichen, Ersfeld, Eulenberg, Fiersbach, Flammersfeld, Fluterschen, Forstmehren, Gieleroth, Giershausen, Güllesheim, Hasselbach, Helmenzen, Helmeroth, Hemmelzen, Heupelzen, Hilgenroth, Hirz-Maulsbach, Horhausen (Westerwald), Idelberg, Ingelbach, Isert, Kescheid, Kettenhausen, Kircheib, Kraam, Krunkel, Mammelzen, Mehren, Michelbach (Westerwald), Neitersen, Niedersteinebach, Obererbach (Westerwald), Oberirsen, Oberlahr, Obersteinebach, Oberwambach, Ölsen, Orfgen, Peterslahr, Pleckhausen, Racksen, Reiferscheid, Rettersen, Rott, Schöneberg, Schürdt, Seelbach (Westerwald), Seifen, Sörth, Stürzelbach, Volkerzen, Walterschen, Werkhausen, Weyerbusch, Willroth, Wölmersen, Ziegenhain Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain die Gemeinden Alsdorf, Betzdorf, Dickendorf, Elben, Elkenroth, Fensdorf, Gebhardshain, Grünebach, Kausen, Malberg, Molzhain, Nauroth, Rosenheim (Landkreis Altenkirchen), Scheuerfeld, Steinebach/Sieg, Steineroth, Wallmenroth Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) die Gemeinden Birkenbeul, Bitzen, Breitscheidt, Bruchertseifen, Etzbach, Forst, Fürthen, Hamm (Sieg), Niederirsen, Pracht, Roth, Seelbach bei Hamm (Sieg) Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg) die Gemeinden Brachbach, Friesenhagen, Harbach, Kirchen (Sieg), Mudersbach, Niederfischbach Verbandsgemeinde Wissen die Gemeinden Birken-Honigsessen, Hövels, Katzwinkel (Sieg), Mittelhof, Selbach (Sieg), Wissen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)
198	**Koblenz**	Kreisfreie Stadt Koblenz vom Landkreis Mayen-Koblenz verbandsfreie Gemeinde Bendorf Verbandsgemeinde Vallendar die Gemeinden Niederwerth, Urbar, Vallendar, Weitersburg Verbandsgemeinde Weißenthurm die Gemeinden Bassenheim, Kaltenengers, Kettig, Mülheim-Kärlich, Sankt Sebastian, Urmitz, Weißenthurm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 197, 199) vom Rhein-Lahn-Kreis verbandsfreie Gemeinde Lahnstein Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden Arzbach, Attenhausen, Bad Ems, Becheln, Dausenau, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Fachbach, Frücht, Geisig, Hömberg, Kemmenau, Lollschied, Miellen, Misselberg, Nassau, Nievern, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verbandsgemeinde Loreley die Gemeinden Auel, Bornich, Braubach, Dachsenhausen, Dahlheim, Dörscheid, Filsen, Kamp-Bornhofen, Kaub, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Osterspai, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Loreleystadt Sankt Goarshausen, Sauerthal, Weisel, Weyer (Übrige Gemeinden s. Wkr. 203)
199	**Mosel/Rhein-Hunsrück**	Rhein-Hunsrück-Kreis vom Landkreis Bernkastel-Wittlich verbandsfreie Gemeinde Morbach Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Lösnich, Longkamp, Maring-Noviand, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg, Traben-Trarbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201) vom Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem die Gemeinden Beilstein, Bremm, Briedern, Bruttig-Fankel, Cochem, Dohr, Ediger-Eller, Ellenz-Poltersdorf, Ernst, Faid, Greimersburg, Klotten, Lieg, Lütz, Mesenich, Moselkern, Müden (Mosel), Nehren, Pommern, Senheim, Treis-Karden, Valwig, Wirfus Verbandsgemeinde Zell (Mosel) die Gemeinden Alf, Altlay, Altstrimmig, Blankenrath, Briedel, Bullay, Forst (Hunsrück), Grenderich, Haserich, Hesweiler, Liesenich, Mittelstrimmig, Moritzheim, Neef, Panzweiler, Peterswald-Löffelscheid, Pünderich, Reidenhausen, Sankt Aldegund, Schauren, Sosberg, Tellig, Walhausen, Zell (Mosel) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201) vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Rhein-Nahe die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 200, 204, 205) vom Landkreis Mayen-Koblenz Verbandsgemeinde Rhein-Mosel die Gemeinden Alken, Brey, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Rhens, Spay, Waldesch, Winningen, Wolken (Übrige Gemeinden s. Wkr. 197, 198)
200	**Kreuznach**	Landkreis Bad Kreuznach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Landkreis Birkenfeld
		vom Landkreis Mainz-Bingen
		Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
		die Gemeinden
		Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz
		Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen
		die Gemeinden
		Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 204, 205)
201	**Bitburg**	Eifelkreis Bitburg-Prüm
		Landkreis Vulkaneifel
		vom Landkreis Bernkastel-Wittlich
		verbandsfreie Gemeinde Wittlich
		Verbandsgemeinde Wittlich-Land
		die Gemeinden
		Altrich, Arenrath, Bergweiler, Bettenfeld, Binsfeld, Bruch, Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch, Gipperath, Gladbach, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen, Landscheid, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Niersbach, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Osann-Monzel, Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Schladt, Schwarzenborn, Sehlem, Wallscheid
		von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach
		die Gemeinden
		Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
		vom Landkreis Cochem-Zell
		Verbandsgemeinde Kaisersesch
		die Gemeinden
		Binningen, Brachtendorf, Brieden, Brohl, Dünfus, Düngenheim, Eppenberg, Eulgem, Forst (Eifel), Gamlen, Hambuch, Hauroth, Illerich, Kaifenheim, Kail, Kaisersesch, Kalenborn, Landkern, Laubach, Leienkaul, Masburg, Möntenich, Müllenbach, Roes, Urmersbach, Zettingen
		Verbandsgemeinde Ulmen
		die Gemeinden
		Alflen, Auderath, Bad Bertrich, Beuren, Büchel, Filz, Gevenich, Gillenbeuren, Kliding, Lutzerath, Schmitt, Ulmen, Urschmitt, Wagenhausen, Weiler, Wollmerath
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
203	**Montabaur**	Westerwaldkreis
		vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald)
		Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf
		die Gemeinden
		Daaden, Derschen, Emmerzhausen, Friedewald, Herdorf, Mauden, Niederdreisbach, Nisterberg, Schutzbach, Weitefeld
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 196)
		vom Rhein-Lahn-Kreis
		Verbandsgemeinde Aar-Einrich
		die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Bremberg, Burgschwalbach, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Flacht, Gutenacker, Hahnstätten, Herold, Kaltenholzhausen, Katzenelnbogen, Klingelbach, Kördorf, Lohrheim, Mittelfischbach, Mudershausen, Netzbach, Niederneisen, Niedertiefenbach, Oberfischbach, Oberneisen, Reckenroth, Rettert, Roth, Schiesheim, Schönborn Verbandsgemeinde Diez die Gemeinden Altendiez, Aull, Balduinstein, Birlenbach, Charlottenberg, Cramberg, Diez, Dörnberg, Eppenrod, Geilnau, Gückingen, Hambach, Heistenbach, Hirschberg, Holzappel, Holzheim, Horhausen, Isselbach, Langenscheid, Laurenburg, Scheidt, Steinsberg, Wasenbach Verbandsgemeinde Nastätten die Gemeinden Berg, Bettendorf, Bogel, Buch, Diethardt, Ehr, Endlichhofen, Eschbach, Gemmerich, Hainau, Himmighofen, Holzhausen an der Haide, Hunzel, Kasdorf, Kehlbach, Lautert, Lipporn, Marienfels, Miehlen, Nastätten, Niederbachheim, Niederwallmenach, Oberbachheim, Obertiefenbach, Oberwallmenach, Oelsberg, Rettershain, Ruppertshofen, Strüth, Weidenbach, Welterod, Winterwerb (Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)
204	**Mainz**	Kreisfreie Stadt Mainz vom Landkreis Mainz-Bingen verbandsfreie Gemeinden Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein Verbandsgemeinde Nieder-Olm die Gemeinden Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadecken-Elsheim, Zornheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 200, 205)
205	**Worms**	Kreisfreie Stadt Worms Landkreis Alzey-Worms vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Bodenheim die Gemeinden Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim Verbandsgemeinde Rhein-Selz die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Dorn-Dürkheim, Eimsheim, Friesenheim, Guntersblum, Hahnheim, Hillesheim, Köngernheim, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Oppenheim, Selzen, Uelversheim, Undenheim, Weinolsheim, Wintersheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 200, 204)
206	**Ludwigshafen/Frankenthal**	Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein vom Rhein-Pfalz-Kreis verbandsfreie Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Limburgerhof, Mutterstadt Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim die Gemeinden Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim, Lambsheim
		Verbandsgemeinde Maxdorf
		die Gemeinden
		Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf
		Verbandsgemeinde Rheinauen
		die Gemeinden
		Altrip, Neuhofen, Otterstadt, Waldsee
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 207)
207	**Neustadt – Speyer**	Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße
		Kreisfreie Stadt Speyer
		Landkreis Bad Dürkheim
		vom Rhein-Pfalz-Kreis
		verbandsfreie Gemeinden
		Böhl-Iggelheim, Schifferstadt
		Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen
		die Gemeinden
		Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen, Römerberg
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206)
208	**Kaiserslautern**	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern
		Donnersbergkreis
		vom Landkreis Kaiserslautern
		Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
		die Gemeinden
		Enkenbach-Alsenborn, Fischbach, Frankenstein, Hochspeyer, Mehlingen, Neuhemsbach, Sembach, Waldleiningen
		Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg
		die Gemeinden
		Frankelbach, Heiligenmoschel, Hirschhorn/Pfalz, Katzweiler, Mehlbach, Niederkirchen, Olsbrücken, Otterbach, Otterberg, Schallodenbach, Schneckenhausen, Sulzbachtal
		Verbandsgemeinde Weilerbach
		die Gemeinden
		Erzenhausen, Eulenbis, Kollweiler, Mackenbach, Reichenbach-Steegen, Rodenbach, Schwedelbach, Weilerbach
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 209)
		vom Landkreis Kusel
		Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan
		die Gemeinden
		Albessen, Altenglan, Bedesbach, Blaubach, Bosenbach, Dennweiler-Frohnbach, Ehweiler, Elzweiler, Erdesbach, Etschberg, Föckelberg, Haschbach am Remigiusberg, Herchweiler, Horschbach, Körborn, Konken, Kusel, Neunkirchen am Potzberg, Niederalben, Niederstaufenbach, Oberalben, Oberstaufenbach, Pfeffelbach, Rammelsbach, Rathsweiler, Reichweiler, Ruthweiler, Rutsweiler am Glan, Schellweiler, Selchenbach, Thallichtenberg, Theisbergstegen, Ulmet, Welchweiler
		Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein
		die Gemeinden
		Adenbach, Aschbach, Buborn, Cronenberg, Deimberg, Einöllen, Eßweiler, Ginsweiler, Glanbrücken, Grumbach, Hausweiler, Hefersweiler, Heinzenhausen, Herren-Sulzbach, Hinzweiler, Hohenöllen, Homberg, Hoppstädten, Jettenbach, Kappeln, Kirrweiler, Kreimbach-Kaulbach, Langweiler, Lauterecken, Lohnweiler, Medard, Merzweiler, Nerzweiler, Nußbach, Oberweiler im Tal, Oberweiler-Tiefenbach, Odenbach, Offenbach-

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Hundheim, Reipoltskirchen, Relsberg, Rothselberg, Rutsweiler an der Lauter, Sankt Julian, Unterjeckenbach, Wiesweiler, Wolfstein
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 209)
209	**Pirmasens**	Kreisfreie Stadt Pirmasens
		Kreisfreie Stadt Zweibrücken
		Landkreis Südwestpfalz
		vom Landkreis Kaiserslautern
		Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
		die Gemeinden
		Bruchmühlbach-Miesau, Gerhardsbrunn, Lambsborn, Langwieden, Martinshöhe
		Verbandsgemeinde Landstuhl
		die Gemeinden
		Bann, Hauptstuhl, Kindsbach, Krickenbach, Landstuhl, Linden, Mittelbrunn, Oberarnbach, Queidersbach, Schopp, Stelzenberg, Trippstadt
		Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
		die Gemeinden
		Hütschenhausen, Kottweiler-Schwanden, Niedermohr, Ramstein-Miesenbach, Steinwenden
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)
		vom Landkreis Kusel
		Verbandsgemeinde Oberes Glantal
		die Gemeinden
		Altenkirchen, Börsborn, Breitenbach, Brücken (Pfalz), Dittweiler, Dunzweiler, Frohnhofen, Glan-Münchweiler, Gries, Henschtal, Herschweiler-Pettersheim, Hüffler, Krottelbach, Langenbach, Matzenbach, Nanzdietschweiler, Ohmbach, Quirnbach/Pfalz, Rehweiler, Schönenberg-Kübelberg, Steinbach am Glan, Wahnwegen, Waldmohr
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Bayern (alle Alternativen)		
211	**Altötting**	Landkreis Altötting Landkreis Mühldorf a.Inn vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Soyen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 221, 222) vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Engelsberg, Schnaitsee, Tacherting (Übrige Gemeinden s. Wkr. 224)
215	**Ingolstadt**	Kreisfreie Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt
221	**Rosenheim**	Kreisfreie Stadt Rosenheim vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i.Chiemgau, Bad Aibling, Bad Endorf, Bernau a.Chiemsee, Brannenburg, Bruckmühl, Edling, Eggstätt, Eiselfing, Flintsbach a.Inn, Frasdorf, Griesstätt, Großkarolinenfeld, Kiefersfelden, Kolbermoor, Neubeuern, Nußdorf a.Inn, Oberaudorf, Prien a.Chiemsee, Prutting, Raubling, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Schechen, Söchtenau, Stephanskirchen, Tuntenhausen, Vogtareuth, Wasserburg a.Inn und die gemeindefreien Gebiete Rotter Forst-Nord, Rotter Forst-Süd Verwaltungsgemeinschaft Breitbrunn a.Chiemsee die Gemeinden Breitbrunn a.Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a.Chiemsee Verwaltungsgemeinschaft Halfing die Gemeinden Halfing, Höslwang, Schonstett Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing die Gemeinden Albaching, Pfaffing Verwaltungsgemeinschaft Rott a.Inn die Gemeinden Ramerberg, Rott a.Inn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211, 222)
222	**Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach**	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Landkreis Miesbach vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211, 221)
224	**Traunstein**	Landkreis Berchtesgadener Land vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Fridolfing, Grabenstätt, Grassau, Inzell, Kirchanschöring, Nußdorf, Palling, Petting, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Seeon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tittmoning, Traunreut, Traunstein, Trostberg, Übersee, Unterwössen und die gemeindefreien Gebiete Chiemsee (See), Waginger See

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Bergen die Gemeinden Bergen, Vachendorf Verwaltungsgemeinschaft Marquartstein die Gemeinden Marquartstein, Staudach-Egerndach Verwaltungsgemeinschaft Obing die Gemeinden Kienberg, Obing, Pittenhart Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See die Gemeinden Taching a.See, Waging a.See, Wonneberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211)
226	**Deggendorf**	Landkreis Deggendorf Landkreis Freyung-Grafenau Landkreis Regen
227	**Landshut**	Kreisfreie Stadt Landshut vom Landkreis Kelheim die Gemeinde Mainburg Verwaltungsgemeinschaft Mainburg die Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf, Volkenschwand (Übrige Gemeinden s. Wkr. 230) vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bodenkirchen, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laaber, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach Verwaltungsgemeinschaft Furth die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229)
228	**Passau**	Kreisfreie Stadt Passau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, Breitenberg, Büchlberg, Eging a.See, Fürstenstein, Fürstenzell, Haarbach, Hauzenberg, Hofkirchen, Hutthurm, Kirchham, Kößlarn, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, Ortenburg, Pocking, Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott, Salzweg, Sonnen, Tettenweis, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, Vilshofen an der Donau, Wegscheid, Windorf

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Rotthalmünster die Gemeinden Malching, Rotthalmünster Verwaltungsgemeinschaft Tittling die Gemeinden Tittling, Witzmannsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229)
229	**Rottal-Inn**	Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Rottal-Inn vom Landkreis Landshut Verwaltungsgemeinschaft Gerzen die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227) vom Landkreis Passau die Gemeinde Aldersbach Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)
230	**Straubing**	Kreisfreie Stadt Straubing Landkreis Straubing-Bogen vom Landkreis Kelheim die Gemeinden Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB und die gemeindefreien Gebiete Dürnbucher Forst, Frauenforst, Hacklberg Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein die Gemeinden Essing, Ihrlerstein Verwaltungsgemeinschaft Langquaid die Gemeinden Hausen, Herrngiersdorf, Langquaid Verwaltungsgemeinschaft Saal a.d.Donau die Gemeinden Saal a.d.Donau, Teugn Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg die Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227)
232	**Regensburg**	Kreisfreie Stadt Regensburg vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, Hagelstadt, Hemau, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzenbach, Zeitlarn

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim
		die Gemeinden
		Alteglofsheim, Pfakofen
		Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz
		die Gemeinden
		Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz
		Verwaltungsgemeinschaft Laaber
		die Gemeinden
		Brunn, Deuerling, Laaber
		Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg
		die Gemeinden
		Pielenhofen, Wolfsegg
		Verwaltungsgemeinschaft Sünching
		die Gemeinden
		Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)
233	**Schwandorf**	Landkreis Cham
		vom Landkreis Regensburg
		die Gemeinden
		Bernhardswald, Pfatter, Regenstauf, Wiesent und die gemeindefreien Gebiete Kreuther Forst, Forstmühler Forst
		Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf
		die Gemeinden
		Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf
		Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau
		die Gemeinden
		Brennberg, Wörth a.d.Donau
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 232)
		vom Landkreis Schwandorf
		die Gemeinden
		Bodenwöhr, Bruck i.d.OPf., Burglengenfeld, Fensterbach, Maxhütte-Haidhof, Neunburg vorm Wald, Nittenau, Schmidgaden, Schwandorf, Teublitz und das gemeindefreie Gebiet Wolferlohe
		Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald
		die Gemeinden
		Dieterskirchen, Neukirchen-Balbini, Schwarzhofen, Thanstein
		Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld
		die Gemeinden
		Schwarzach b.Nabburg, Schwarzenfeld, Stulln
		Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf
		die Gemeinden
		Steinberg am See, Wackersdorf
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 234)
234	**Weiden**	Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf.
		Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab
		Landkreis Tirschenreuth
		vom Landkreis Schwandorf
		die Gemeinden
		Oberviechtach, Wernberg-Köblitz

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Nabburg die Gemeinden Altendorf, Guteneck, Nabburg Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach die Gemeinden Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn Verwaltungsgemeinschaft Pfreimd die Gemeinden Pfreimd, Trausnitz Verwaltungsgemeinschaft Schönsee die Gemeinden Schönsee, Stadlern, Weiding (Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)
235	**Bamberg**	Kreisfreie Stadt Bamberg Landkreis Bamberg vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)
236	**Bayreuth**	Kreisfreie Stadt Bayreuth Landkreis Bayreuth vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand, Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg die Gemeinden Gräfenberg, Hiltpoltstein, Weißenohe Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 235)
240	**Ansbach**	Kreisfreie Stadt Ansbach Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, Aurach, Bechhofen, Burgoberbach, Colmberg, Dietenhofen, Dinkelsbühl, Dürrwangen, Feuchtwangen, Flachslanden, Herrieden, Langfurth, Lehrberg, Leutershausen, Lichtenau, Merkendorf, Oberdachstetten,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, Sachsen b.Ansbach, Schnelldorf, Schopfloch, Wassertrüdingen und das gemeindefreie Gebiet Unterer Wald
		Verwaltungsgemeinschaft Dentlein a.Forst
		die Gemeinden
		Burk, Dentlein a.Forst, Wieseth
		Verwaltungsgemeinschaft Hesselberg
		die Gemeinden
		Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen, Wittelshofen
		Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber
		die Gemeinden
		Adelshofen, Gebsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach
		Verwaltungsgemeinschaft Schillingsfürst
		die Gemeinden
		Buch a.Wald, Diebach, Dombühl, Schillingsfürst, Wettringen, Wörnitz
		Verwaltungsgemeinschaft Triesdorf
		die Gemeinden
		Ornbau, Weidenbach
		Verwaltungsgemeinschaft Weihenzell
		die Gemeinden
		Bruckberg, Rügland, Weihenzell
		Verwaltungsgemeinschaft Wilburgstetten
		die Gemeinden
		Mönchsroth, Weiltingen, Wilburgstetten
		Verwaltungsgemeinschaft Wolframs-Eschenbach
		die Gemeinden
		Mitteleschenbach, Wolframs-Eschenbach
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 245)
242	**Fürth**	Kreisfreie Stadt Fürth
		vom Landkreis Fürth
		die Gemeinden
		Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Puschendorf, Wilhermsdorf, Zirndorf
		Verwaltungsgemeinschaft Obermichelbach-Tuchenbach
		die Gemeinden
		Obermichelbach, Tuchenbach
		Verwaltungsgemeinschaft Veitsbronn
		die Gemeinden
		Seukendorf, Veitsbronn
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 244)
		vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
		die Gemeinden
		Bad Windsheim, Burghaslach, Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim, Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch, Obernzenn und das gemeindefreie Gebiet Osing
		Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim
		die Gemeinden
		Burgbernheim, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel
		Verwaltungsgemeinschaft Diespeck
		die Gemeinden
		Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf die Gemeinden Hagenbüchach, Wilhelmsdorf Verwaltungsgemeinschaft Neuhof a.d.Zenn die Gemeinden Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld die Gemeinden Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim die Gemeinden Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 241)
243	**Nürnberg-Nord**	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 01 bis 13, 22 bis 30, 64, 65, 70 bis 87, 90 bis 95 (Übrige Bezirke s. Wkr. 244) vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, Röthenbach a.d.Pegnitz, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg und die gemeindefreien Gebiete Brunn, Feuchter Forst, Fischbach, Forsthof, Haimendorfer Forst, Laufamholzer Forst, Zerzabelshofer Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 245)
244	**Nürnberg-Süd**	Kreisfreie Stadt Schwabach von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 14 bis 21, 31 bis 55, 60 bis 63, 96, 97 (Übrige Bezirke s. Wkr. 243) vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, Roßtal, Stein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 242)
245	**Roth**	Landkreis Roth vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Heilsbronn, Neuendettelsau, Windsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 240) vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Altdorf b.Nürnberg, Burgthann, Hersbruck, Kirchensittenbach, Lauf a.d.Pegnitz, Leinburg, Neuhaus a.d.Pegnitz, Neunkirchen a.Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Schnaittach, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid und die gemeindefreien Gebiete Behringersdorfer Forst, Engelthaler Forst, Günthersbühler Forst, Leinburg, Rückersdorfer Forst, Schönberg, Winkelhaid Verwaltungsgemeinschaft Happurg die Gemeinden Alfeld, Happurg

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Henfenfeld die Gemeinden Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Hartenstein, Velden, Vorra (Übrige Gemeinden s. Wkr. 243)
251	**Augsburg-Stadt**	Kreisfreie Stadt Augsburg vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 252, 255)
252	**Augsburg-Land**	Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried Verwaltungsgemeinschaft Dasing die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach Verwaltungsgemeinschaft Mering die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 253) vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Gablingen, Gersthofen, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a.Lech, Meitingen, Neusäß, Stadtbergen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen und das gemeindefreie Gebiet Schmellerforst Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühlenthal, Nordendorf, Westendorf Verwaltungsgemeinschaft Welden die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 251, 255)
255	**Memmingen – Unterallgäu**	Kreisfreie Stadt Memmingen Landkreis Unterallgäu vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Fischach, Graben, Schwabmünchen Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen Verwaltungsgemeinschaft Langerringen die Gemeinden Hiltenfingen, Langerringen Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Stauden die Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 251, 252)
256	**Oberallgäu**	Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) Landkreis Lindau (Bodensee) vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Altusried, Betzigau, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Haldenwang, Immenstadt i.Allgäu, Lauben, Oberstaufen, Sulzberg, Waltenhofen, Wiggensbach, Wildpoldsried und das gemeindefreie Gebiet Kempter Wald Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe die Gemeinden Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang Verwaltungsgemeinschaft Weitnau die Gemeinden Missen-Wilhams, Weitnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 257)
257	**Ostallgäu**	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren Landkreis Ostallgäu vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Bad Hindelang, Burgberg i.Allgäu, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, Wertach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 256)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Bayern, Regierungsbezirk Oberbayern (nur Alternative 1)		
213	**Freising**	Landkreis Freising vom Landkreis München die Gemeinden Garching b.München, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 220)
214	**Fürstenfeldbruck**	Vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Erdweg, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Röhrmoos, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214a) vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld Verwaltungsgemeinschaft Grafrath die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach (Übrige Gemeinde s. Wkr. 223)
214a	**Pfaffenhofen a.d.Ilm**	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen-Tandern, Petershausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214)
216	**München-Nord**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 3, 4, 10 bis 12, 24 vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.41, 9.43, 9.51, 9.52, 9.62 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 217, 218, 219)
217	**München-Ost**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 13 bis 16 vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.11 bis 5.44, 5.61 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 218, 219)
218	**München-Süd**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20 vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.41, 2.42, 2.62 vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.51 bis 5.53 und 5.62 bis 5.65 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 217, 219)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
219	**München-West/Mitte**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 8, 21 bis 23, 25 vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.11 bis 9.30, 9.42, 9.44, 9.61, 9.63 bis 9.65 vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.10 bis 2.33, 2.51 bis 2.61, 2.71 bis 2.84 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 217, 218)
220	**München-Land**	Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Feldkirchen, Gräfelfing, Grasbrunn, Grünwald, Haar, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Hohenbrunn, Kirchheim b.München, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Ottobrunn, Planegg, Pullach i.Isartal, Putzbrunn, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterhaching und die gemeindefreien Gebiete Forstenrieder Park, Grünwalder Forst, Perlacher Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213)
223	**Starnberg – Landsberg am Lech**	Landkreis Starnberg vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214) vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Egling a.d.Paar, Geltendorf, Kaufering, Landsberg am Lech, Penzing, Utting am Ammersee, Weil und das gemeindefreie Gebiet Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Igling die Gemeinden Hurlach, Igling, Obermeitingen Verwaltungsgemeinschaft Prittriching die Gemeinden Prittriching, Scheuring Verwaltungsgemeinschaft Pürgen die Gemeinden Hofstetten, Pürgen, Schwifting Verwaltungsgemeinschaft Schondorf a.Ammersee die Gemeinden Eching am Ammersee, Greifenberg, Schondorf am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Windach die Gemeinden Eresing, Finning, Windach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 225)
225	**Weilheim**	Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Denklingen, Dießen am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 223)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Bayern, Regierungsbezirk Oberbayern (nur Alternative 2)		
213	**Freising**	Landkreis Freising vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Röhrmoos (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214a) vom Landkreis München die Gemeinden Oberschleißheim, Unterschleißheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 220)
214	**Fürstenfeldbruck**	Landkreis Fürstenfeldbruck von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 22 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 218, 219)
214a	**Pfaffenhofen a.d.Ilm**	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Hilgertshausen-Tandern, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213)
217	**München-Ost**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 13 bis 17 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 218, 219)
218	**München-Süd**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 5 bis 7, 18 bis 20 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 217, 219)
219	**München-West/Mitte**	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 2, 8, 9, 21, 23, 25 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 217, 218)
220	**München-Land**	Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Feldkirchen, Garching b.München, Gräfelfing, Grasbrunn, Grünwald, Haar, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Ottobrunn, Planegg, Pullach i.Isartal, Putzbrunn, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterföhring, Unterhaching und die gemeindefreien Gebiete Forstenrieder Park, Grünwalder Forst, Perlacher Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213)
223	**Starnberg – Landsberg am Lech**	Landkreis Starnberg vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Dießen am Ammersee, Egling a.d.Paar, Geltendorf, Kaufering, Landsberg am Lech, Penzing, Utting am Ammersee, Weil und das gemeindefreie Gebiet Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Igling die Gemeinden Hurlach, Igling, Obermeitingen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Verwaltungsgemeinschaft Prittriching die Gemeinden Prittriching, Scheuring Verwaltungsgemeinschaft Pürgen die Gemeinden Hofstetten, Pürgen, Schwifting Verwaltungsgemeinschaft Schondorf a.Ammersee die Gemeinden Eching am Ammersee, Greifenberg, Schondorf am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Windach die Gemeinden Eresing, Finning, Windach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 225)
225	**Weilheim**	Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinde Denklingen Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 223)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Bayern, Regierungsbezirk Oberfranken (nur Alternative 1)		
237	**Coburg**	Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kronach Landkreis Lichtenfels
238	**Hof**	Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Hof Landkreis Kulmbach Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Bayern, Regierungsbezirk Oberfranken (nur Alternative 2)		
238	**Hof**	Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Hof Landkreis Kronach Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge
239	**Kulmbach**	Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kulmbach Landkreis Lichtenfels

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Baden-Württemberg (alle Alternativen)		
260	**Böblingen**	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Schönaich, Sindelfingen, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265a)
261	**Esslingen**	Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Köngen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Oberboihingen, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Unterensingen, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar), Wolfschlugen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 262)
262	**Nürtingen**	Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Weilheim an der Teck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)
264	**Waiblingen**	Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Fellbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Winnenden, Winterbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269)
265	**Ludwigsburg**	Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Asperg, Benningen am Neckar, Bietigheim-Bissingen, Erdmannhausen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Kornwestheim, Ludwigsburg, Marbach am Neckar, Möglingen, Pleidelsheim, Remseck am Neckar, Tamm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266, 265a)
265a	**Leonberg – Vaihingen**	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt, Weissach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 260) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Bönnigheim, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Oberriexingen, Sachsenheim, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265, 266)
266	**Neckar-Zaber – Kraichgau**	Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Abstatt, Bad Rappenau, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Eppingen, Flein, Gemmingen, Güglingen, Ilsfeld, Ittlingen, Kirchardt, Lauffen am Neckar,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Leingarten, Massenbachhausen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Schwaigern, Siegelsbach, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 267) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Besigheim, Erligheim, Freudental, Gemmrigheim, Großbottwar, Hessigheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Steinheim an der Murr, Walheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265, 265a)
267	**Heilbronn**	Stadtkreis Heilbronn vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Erlenbach, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Jagsthausen, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Untereisesheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266)
269	**Backnang – Schwäbisch Gmünd**	Vom Ostalbkreis die Gemeinden Abtsgmünd, Bartholomä, Böbingen an der Rems, Durlangen, Eschach, Essingen, Göggingen, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Iggingen, Leinzell, Lorch, Mögglingen, Mutlangen, Obergröningen, Ruppertshofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Täferrot, Waldstetten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 270) vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Berglen, Burgstetten, Großerlach, Kaisersbach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal, Welzheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 264)
270	**Aalen – Heidenheim**	Landkreis Heidenheim vom Ostalbkreis die Gemeinden Aalen, Adelmannsfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269)
281	**Freiburg**	Stadtkreis Freiburg im Breisgau vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Bötzingen, Breisach am Rhein, Ebringen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282, 288)
283	**Emmendingen – Lahr**	Landkreis Emmendingen vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Friesenheim, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meißenheim, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanau, Seelbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 284, 286)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
284	**Offenburg**	Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schutterwald, Seebach, Willstätt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 286)
286	**Schwarzwald-Baar**	Schwarzwald-Baar-Kreis vom Ortenaukreis die Gemeinden Biberach, Fischerbach, Gutach (Schwarzwaldbahn), Haslach im Kinzigtal, Hausach, Hofstetten, Hornberg, Mühlenbach, Nordrach, Oberharmersbach, Oberwolfach, Steinach, Wolfach, Zell am Harmersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 284)
290	**Tübingen**	Landkreis Tübingen vom Zollernalbkreis die Gemeinden Burladingen, Hechingen, Jungingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295)
291	**Ulm**	Stadtkreis Ulm vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden Allmendingen, Altheim, Altheim (Alb), Amstetten, Asselfingen, Ballendorf, Balzheim, Beimerstetten, Berghülen, Bernstadt, Blaubeuren, Blaustein, Börslingen, Breitingen, Dietenheim, Dornstadt, Ehingen (Donau), Erbach, Griesingen, Heroldstatt, Holzkirch, Hüttisheim, Illerkirchberg, Illerrieden, Laichingen, Langenau, Lonsee, Merklingen, Neenstetten, Nellingen, Nerenstetten, Ober- dischingen, Öllingen, Öpfingen, Rammingen, Schelklingen, Schnürpflingen, Setzingen, Staig, Weidenstetten, Westerheim, Westerstetten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 292)
292	**Biberach**	Landkreis Biberach vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden Emeringen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Lauterach, Munderkingen, Obermarchtal, Oberstadion, Rechtenstein, Rottenacker, Untermarchtal, Unterstadion, Unterwachingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 291) vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kißlegg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 294)
293	**Bodensee**	Bodenseekreis vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Herdwangen-Schönach, Illmensee, Leibertingen, Meßkirch, Pfullendorf, Sauldorf, Wald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295)
295	**Zollernalb – Sigmaringen**	Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Mengen, Neufra, Ostrach, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 293)
		vom Zollernalbkreis
		die Gemeinden
		Albstadt, Balingen, Bisingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Grosselfingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Rangendingen, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern unter der Burg
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 290)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Freiburg (nur Alternative 1)		
282	**Lörrach – Müllheim**	Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Bollschweil, Buggingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Horben, Merzhausen, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Sölden, Staufen im Breisgau, Sulzburg, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Bad Bellingen, Binzen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Grenzach-Wyhlen, Inzlingen, Kandern, Lörrach, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rheinfelden (Baden), Rümmingen, Schallbach, Schliengen, Steinen, Weil am Rhein, Wittlingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 288)
288	**Waldshut**	Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Böllen, Fröhnd, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell im Wiesental (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Freiburg (nur Alternative 2)		
282	**Lörrach – Müllheim**	Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Bollschweil, Buggingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Horben, Merzhausen, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Sölden, Staufen im Breisgau, Sulzburg, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Bad Bellingen, Binzen, Böllen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Fröhnd, Grenzach-Wyhlen, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Inzlingen, Kandern, Kleines Wiesental, Lörrach, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rümmingen, Schallbach, Schliengen, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Steinen, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Weil am Rhein, Wembach, Wieden, Wittlingen, Zell im Wiesental (Übrige Gemeinden s. Wkr. 288)
288	**Waldshut**	Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Rheinfelden (Baden), Schwörstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
Saarland		
297	**Saarlouis**	Landkreis Merzig-Wadern vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Bous, Dillingen/Saar, Ensdorf, Nalbach, Rehlingen-Siersburg, Saarlouis, Schwalbach, Überherrn, Wadgassen, Wallerfangen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 298)
298	**St. Wendel**	Landkreis St. Wendel vom Landkreis Neunkirchen die Gemeinden Eppelborn, Illingen, Merchweiler, Ottweiler, Schiffweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 299) vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Lebach, Saarwellingen, Schmelz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 297) vom Regionalverband Saarbrücken die Gemeinde Heusweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 296, 299)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.6.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
– vorherige Länder siehe Anlage 5.6.1 –		
Sachsen		
150	**Nordsachsen – Mittelsachsen I**	Landkreis Nordsachsen vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Jahnatal, Leisnig (Übrige Gemeinden s. Wkr. 160)
151	**Leipzig I**	Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Nord, Nordost, Nordwest, Ost, Südost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152)
152	**Leipzig II**	Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Mitte, Süd, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151)
155	**Bautzen I**	Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Großröhrsdorf, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Radibor, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Spreetal, Steinigtwolmsdorf, Wachau, Weißenberg, Wilthen, Wittichenau Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda die Gemeinden Bischofswerda, Rammenau Verwaltungsgemeinschaft Großharthau die Gemeinden Frankenthal, Großharthau Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. die Gemeinden Großpostwitz/O.L., Obergurig Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück die Gemeinden Königsbrück, Laußnitz, Neukirch Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz die Gemeinden Neschwitz, Puschwitz Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz die Gemeinden Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina Verwaltungsverband Am Klosterwasser die Gemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 156)
156	**Görlitz – Bautzen II**	Landkreis Görlitz vom Landkreis Bautzen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Übrige Gemeinden s. Wkr. 155)
158	**Dresden I**	Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Blasewitz, Leuben, Loschwitz, Plauen, Prohlis die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159)
159	**Dresden II**	Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Cotta, Klotzsche, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke und Ortschaft s. Wkr. 158)
160	**Mittelsachsen II**	Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Claußnitz, Eppendorf, Erlau, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Geringswalde, Großhartmannsdorf, Großschirma, Hainichen, Halsbrücke, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Kriebstein, Leubsdorf, Lichtenau, Lunzenau, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Penig, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim, Wechselburg Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 150)
161	**Chemnitz – Zwickau I**	Kreisfreie Stadt Chemnitz vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Callenberg Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 164)
163	**Erzgebirgskreis I**	Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
		Grünhain-Beierfeld, Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Neukirchen/Erzgeb., Kurort Oberwiesenthal, Oelsnitz/Erzgeb., Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Thalheim/Erzgeb., Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinden Elterlein, Zwönitz Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 165)
164	**Zwickau II**	Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Gersdorf, Glauchau, Hartenstein, Hohenstein-Ernstthal, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Oberlungwitz, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 161)
165	**Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II**	Vogtlandkreis vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Aue-Bad Schlema, Eibenstock, Schneeberg, Schönheide, Stützengrün Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 163)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Name	Gebiet des Wahlkreises
Hessen		
166	**Waldeck**	Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Espenau, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167, 168) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169)
167	**Kassel**	Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Fuldabrück, Fuldatal, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 168)
168	**Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg**	Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis vom Landkreis Kassel die Gemeinden Helsa, Kaufungen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 167)
173	**Fulda**	Landkreis Fulda vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Grebenau, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Schwalmtal, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 174)
174	**Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten**	Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Schotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 173) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176)
179	**Hanau**	Vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Hainburg, Mühlheim am Main, Obertshausen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 184, 186) vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 174)
181	**Frankfurt am Main I**	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182)
182	**Frankfurt am Main II**	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Fechenheim, Flughafen, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach (Übrige Stadtteile s. Wkr 181)
183	**Groß-Gerau**	Landkreis Groß-Gerau vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185, 186)
184	**Offenbach**	Kreisfreie Stadt Offenbach am Main vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Heusenstamm, Langen (Hessen), Neu-Isenburg, Rödermark (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179, 186)
185	**Darmstadt**	Kreisfreie Stadt Darmstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Bickenbach, Erzhausen, Fischbachtal, Griesheim, Modautal, Mühltal, Ober-Ramstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 186) vom Odenwaldkreis die Gemeinden Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Odenwald) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 186)
186	**Odenwald**	Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Babenhausen, Dieburg, Eppertshausen, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Messel, Münster (Hessen), Otzberg, Reinheim, Schaafheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 185) vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Mainhausen, Rodgau, Seligenstadt

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 179, 184) vom Odenwaldkreis die Gemeinden Bad König, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Höchst i. Odw., Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Oberzent (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185)

– nachfolgende Länder siehe Anlage 5.6.1 –

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.7 Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise (Bilanztabellen)

5.7.1 Vorschläge 4.3

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Schleswig-Holstein		
1 Flensburg – Schleswig		**1 Flensburg – Schleswig**
Kreisfreie Stadt Flensburg	2	Kreisfreie Stadt Flensburg
Kreis Schleswig-Flensburg	Vom Kreis Schleswig-Flensburg	vom Kreis Schleswig-Flensburg
(Einw.: 271.749 14,3 %)	Amt Kropp-Stapelholm	amtsfreie Gemeinden
	die Gemeinden	Glücksburg (Ostsee), Handewitt, Harrislee, Kappeln, Schleswig
	Alt Bennebek, Bergenhusen, Börm, Dörpstedt, Erfde, Groß Rheide, Klein Bennebek, Klein Rheide, Kropp, Meggerdorf, Stapel, Tetenhusen, Tielen, Wohlde	Amt Mittelangeln
	(Einw.: 16.636)	die Gemeinden
		Mittelangeln, Schnarup-Thumby, Sörup
		Amt Arensharde
		die Gemeinden
		Bollingstedt, Ellingstedt, Hollingstedt, Hüsby, Jübek, Lürschau, Schuby, Silberstedt, Treia
		Amt Eggebek
		die Gemeinden
		Eggebek, Janneby, Jerrishoe, Jörl, Langstedt, Sollerup, Süderhackstedt, Wanderup
		Amt Geltinger Bucht
		die Gemeinden
		Ahneby, Esgrus, Gelting, Hasselberg, Kronsgaard, Maasholm, Nieby, Niesgrau, Pommerby, Rabel, Rabenholz, Stangheck, Steinberg, Steinbergkirche, Sterup, Stoltebüll
		Amt Haddeby
		die Gemeinden
		Borgwedel, Busdorf, Dannewerk, Fahrdorf, Geltorf, Jagel, Lottorf, Selk
		Amt Hürup
		die Gemeinden
		Ausacker, Freienwill, Großsolt, Hürup, Husby
		Amt Kappeln-Land
		die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Arnis, Grödersby, Oersberg, Rabenkirchen-Faulück Amt Langballig die Gemeinden Dollerup, Grundhof, Langballig, Munkbrarup, Ringsberg, Wees, Westerholz Amt Oeversee die Gemeinden Oeversee, Sieverstedt, Tarp Amt Schafflund die Gemeinden Böxlund, Großenwiehe, Hörup, Holt, Jardelund, Lindewitt, Medelby, Meyn, Nordhackstedt, Osterby, Schafflund, Wallsbüll, Weesby Amt Südangeln die Gemeinden Böklund, Brodersby-Goltoft, Havetoft, Idstedt, Klappholz, Neuberend, Nübel, Schaalby, Stolk, Struxdorf, Süderfahrenstedt, Taarstedt, Tolk, Twedt, Uelsby Amt Süderbrarup die Gemeinden Böel, Boren, Loit, Mohrkirch, Norderbrarup, Nottfeld, Rügge, Saustrup, Scheggerott, Steinfeld, Süderbrarup, Ulsnis, Wagersrott (Übrige Gemeinden s. Wkr. 2) (Einw.: 255.113 7,3 %)
2 Nordfriesland – Dithmarschen Nord Kreis Nordfriesland vom Kreis Dithmarschen amtsfreie Gemeinde Heide Amt Büsum-Wesselburen die Gemeinden Büsum, Büsumer Deichhausen, Friedrichsgabekoog, Hedwigenkoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Hillgroven, Norddeich,	1 Vom Kreis Schleswig-Flensburg Amt Kropp-Stapelholm die Gemeinden Alt Bennebek, Bergenhusen, Börm, Dörpstedt, Erfde, Groß Rheide, Klein Bennebek, Klein Rheide, Kropp, Meggerdorf, Stapel,		**2 Nordfriesland – Dithmarschen Nord** Kreis Nordfriesland vom Kreis Dithmarschen amtsfreie Gemeinde Heide Amt Büsum-Wesselburen die Gemeinden Büsum, Büsumer Deichhausen, Friedrichsgabekoog, Hedwigenkoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Hillgroven, Norddeich,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Oesterdeichstrich, Oesterwurth, Reinsbüttel, Schülp, Strübbel, Süderdeich, Warwerort, Wesselburen, Wesselburener Deichhausen, Wesselburenerkoog, Westerdeichstrich		Tetenhusen, Tielen, Wohlde (Einw.: 16.636)	Oesterdeichstrich, Oesterwurth, Reinsbüttel, Schülp, Strübbel, Süderdeich, Warwerort, Wesselburen, Wesselburener Deichhausen, Wesselburenerkoog, Westerdeichstrich
Kirchspielslandgemeinde Eider			Kirchspielslandgemeinde Eider
die Gemeinden			die Gemeinden
Barkenholm, Bergewöhrden, Dellstedt, Delve, Dörpling, Fedderingen, Gaushorn, Glüsing, Groven, Hemme, Hennstedt, Hövede, Hollingstedt, Karolinenkoog, Kleve, Krempel, Lehe, Linden, Lunden, Norderheistedt, Pahlen, Rehm-Flehde-Bargen, Sankt Annen, Schalkholz, Schlichting, Süderdorf, Süderheistedt, Tellingstedt, Tielenhemme, Wallen, Welmbüttel, Westerborstel, Wiemerstedt, Wrohm			Barkenholm, Bergewöhrden, Dellstedt, Delve, Dörpling, Fedderingen, Gaushorn, Glüsing, Groven, Hemme, Hennstedt, Hövede, Hollingstedt, Karolinenkoog, Kleve, Krempel, Lehe, Linden, Lunden, Norderheistedt, Pahlen, Rehm-Flehde-Bargen, Sankt Annen, Schalkholz, Schlichting, Süderdorf, Süderheistedt, Tellingstedt, Tielenhemme, Wallen, Welmbüttel, Westerborstel, Wiemerstedt, Wrohm
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland			Kirchspielslandgemeinde Heider Umland
die Gemeinden			die Gemeinden
Hemmingstedt, Lieth, Lohe-Rickelshof, Neuenkirchen, Norderwöhrden, Nordhastedt, Ostrohe, Stelle-Wittenwurth, Weddingstedt, Wesseln, Wöhrden			Hemmingstedt, Lieth, Lohe-Rickelshof, Neuenkirchen, Norderwöhrden, Nordhastedt, Ostrohe, Stelle-Wittenwurth, Weddingstedt, Wesseln, Wöhrden
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3)
(Einw.: 215.947 -9,2 %)			vom Kreis Schleswig-Flensburg
			Amt Kropp-Stapelholm
			die Gemeinden
			Alt Bennebek, Bergenhusen, Börm, Dörpstedt, Erfde, Groß Rheide, Klein Bennebek, Klein Rheide, Kropp, Meggerdorf, Stapel, Tetenhusen, Tielen, Wohlde
			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 1)
			(Einw.: 232.583 -2,2 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
3 Steinburg – Dithmarschen Süd			**3 Steinburg – Dithmarschen Süd**
Kreis Steinburg		7	Kreis Steinburg
vom Kreis Dithmarschen		Vom Kreis Pinneberg	vom Kreis Dithmarschen
amtsfreie Gemeinde Brunsbüttel		amtsfreie Gemeinde Barmstedt	amtsfreie Gemeinde Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn		Amt Hörnerkirchen	Amt Burg-St. Michaelisdonn
die Gemeinden		die Gemeinden	die Gemeinden
Averlak, Brickeln, Buchholz, Burg (Dithmarschen), Dingen, Eddelak, Eggstedt, Frestedt, Großenrade, Hochdonn, Kuden, Quickborn, Sankt Michaelisdonn, Süderhastedt		Bokel, Brande-Hörnerkirchen, Osterhorn, Westerhorn	Averlak, Brickeln, Buchholz, Burg (Dithmarschen), Dingen, Eddelak, Eggstedt, Frestedt, Großenrade, Hochdonn, Kuden, Quickborn, Sankt Michaelisdonn, Süderhastedt
Amt Marne-Nordsee		Amt Rantzau	Amt Marne-Nordsee
die Gemeinden		die Gemeinden	die Gemeinden
Diekhusen-Fahrstedt, Friedrichskoog, Helse, Kaiser-Wilhelm-Koog, Kronprinzenkoog, Marne, Marnerdeich, Neufeld, Neufelderkoog, Ramhusen, Schmedeswurth, Trennewurth, Volsemenhusen		Bevern, Bilsen, Bokholt-Hanredder, Bullenkuhlen, Ellerhoop, Groß Offenseth-Aspern, Heede, Hemdingen, Langeln, Lutzhorn	Diekhusen-Fahrstedt, Friedrichskoog, Helse, Kaiser-Wilhelm-Koog, Kronprinzenkoog, Marne, Marnerdeich, Neufeld, Neufelderkoog, Ramhusen, Schmedeswurth, Trennewurth, Volsemenhusen
Amt Mitteldithmarschen		(Einw.: 21.713)	Amt Mitteldithmarschen
die Gemeinden			die Gemeinden
Albersdorf, Arkebek, Bargenstedt, Barlt, Bunsoh, Busenwurth, Elpersbüttel, Epenwöhrden, Gudendorf, Immenstedt, Krumstedt, Meldorf, Nindorf, Nordermeldorf, Odderade, Offenbüttel, Osterrade, Sarzbüttel, Schafstedt, Schrum, Tensbüttel-Röst, Wennbüttel, Windbergen, Wolmersdorf			Albersdorf, Arkebek, Bargenstedt, Barlt, Bunsoh, Busenwurth, Elpersbüttel, Epenwöhrden, Gudendorf, Immenstedt, Krumstedt, Meldorf, Nindorf, Nordermeldorf, Odderade, Offenbüttel, Osterrade, Sarzbüttel, Schafstedt, Schrum, Tensbüttel-Röst, Wennbüttel, Windbergen, Wolmersdorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 2)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 2)
vom Kreis Segeberg			vom Kreis Pinneberg
amtsfreie Gemeinde Bad Bramstedt			amtsfreie Gemeinde Barmstedt
Amt Bad Bramstedt-Land			Amt Hörnerkirchen
die Gemeinden			die Gemeinden
Armstedt, Bimöhlen, Borstel, Föhrden-Barl, Fuhlendorf, Großenaspe, Hagen, Hardebek, Hasenkrug, Heidmoor, Hitzhusen, Mönkloh,			Bokel, Brande-Hörnerkirchen, Osterhorn, Westerhorn
			Amt Rantzau
			die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Weddelbrook, Wiemersdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 6, 8) (Einw.: 204.993 -13,8 %)			Bevern, Bilsen, Bokholt-Hanredder, Bullenkuhlen, Ellerhoop, Groß Offenseth-Aspern, Heede, Hemdingen, Langeln, Lutzhorn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 7) vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Bad Bramstedt Amt Bad Bramstedt-Land die Gemeinden Armstedt, Bimöhlen, Borstel, Föhrden-Barl, Fuhlendorf, Großenaspe, Hagen, Hardebek, Hasenkrug, Heidmoor, Hitzhusen, Mönkloh, Weddelbrook, Wiemersdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 6, 8) (Einw.: 226.706 -4,6 %)
6 Plön – Neumünster Kreisfreie Stadt Neumünster Kreis Plön vom Kreis Segeberg Amt Boostedt-Rickling die Gemeinden Boostedt, Daldorf, Groß Kummerfeld, Heidmühlen, Latendorf, Rickling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8) (Einw.: 202.774 -14,7 %)		8 Vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Wahlstedt Amt Bornhöved die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau, Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Einw.: 38.249)	**6 Plön – Neumünster** Kreisfreie Stadt Neumünster Kreis Plön vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Wahlstedt Amt Boostedt-Rickling die Gemeinden Boostedt, Daldorf, Groß Kummerfeld, Heidmühlen, Latendorf, Rickling Amt Bornhöved die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau, Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8) (Einw.: 241.023 1,4 %)
7 Pinneberg Kreis Pinneberg (Einw.: 280.552 18,0 %)	3 Vom Kreis Pinneberg amtsfreie Gemeinde Barmstedt Amt Hörnerkirchen die Gemeinden Bokel, Brande-Hörnerkirchen, Osterhorn, Westerhorn Amt Rantzau die Gemeinden Bevern, Bilsen, Bokholt-Hanredder, Bullenkuhlen, Ellerhoop, Groß Offenseth-Aspern, Heede, Hemdingen, Langeln, Lutzhorn (Einw.: 21.713)		**7 Pinneberg** Vom Kreis Pinneberg amtsfreie Gemeinden Bönningstedt, Elmshorn, Halstenbek, Hasloh, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Schenefeld, Tornesch, Uetersen, Wedel Amt Elmshorn-Land die Gemeinden Klein Nordende, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Kölln-Reisiek, Raa-Besenbek, Seester, Seestermühe, Seeth-Ekholt Amt Geest und Marsch Südholstein die Gemeinden Appen, Groß Nordende, Haselau, Haseldorf, Heidgraben, Heist, Hetlingen, Holm, Moorrege, Neuendeich Amt Pinnau die Gemeinden Borstel-Hohenraden, Ellerbek, Kummerfeld, Prisdorf, Tangstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3) (Einw.: 258.839 8,9 %)
8 Segeberg – Stormarn-Mitte Vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinden Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt, Wahlstedt Amt Auenland Südholstein die Gemeinden Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor, Lentföhrden, Nützen, Schmalfeld Amt Bornhöved die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee,	6 Vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinde Wahlstedt Amt Bornhöved die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau,	10 Vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinde Ahrensburg (Einw.: 31.058)	**8 Segeberg – Stormarn-Mitte** Vom Kreis Segeberg amtsfreie Gemeinden Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt Amt Auenland Südholstein die Gemeinden Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor, Lentföhrden, Nützen, Schmalfeld Amt Itzstedt die Gemeinden Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Sülfeld,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp Amt Itzstedt die Gemeinden Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s. Kreis Stormarn) Amt Kisdorf die Gemeinden Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf, Oersdorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stuvenborn, Wakendorf II, Winsen Amt Leezen die Gemeinden Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönnau, Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6) vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargteheide Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück Amt Bargteheide-Land die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst,	Klein Gladebrügge, Klein Rönnau, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Einw.: 38.249) 9 vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinde Bad Oldesloe Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück (Einw.: 32.407)	(ohne Tangstedt, s. Kreis Stormarn) Amt Kisdorf die Gemeinden Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf, Oersdorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stuvenborn, Wakendorf II, Winsen Amt Leezen die Gemeinden Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6) vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Ahrensburg, Ammersbek, Bargteheide Amt Bargteheide-Land die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10) (Einw.: 254.806 7,2 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10) (Einw.: 294.404 23,8 %)			
9 Ostholstein – Stormarn-Nord Kreis Ostholstein vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinde Reinfeld (Holstein) Amt Nordstormarn die Gemeinden Badendorf, Barnitz, Feldhorst, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein Wesenberg, Mönkhagen, Rehhorst, Wesenberg, Westerau, Zarpen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 10) (Einw.: 204.782 -13,9 %)		8 Vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinde Bad Oldesloe Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück (Einw.: 32.407)	**9 Ostholstein – Stormarn-Nord** Kreis Ostholstein vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Bad Oldesloe, Reinfeld (Holstein) Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück Amt Nordstormarn die Gemeinden Badendorf, Barnitz, Feldhorst, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein Wesenberg, Mönkhagen, Rehhorst, Wesenberg, Westerau, Zarpen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 10) (Einw.: 237.189 -0,2 %)
10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd Vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinden Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Ratzeburg, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg Amt Breitenfelde die Gemeinden Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf Amt Büchen die Gemeinden Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Göttin,	8 Vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinde Ahrensburg (Einw.: 31.058) 11 vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinde Ratzeburg Amt Lauenburgische Seen die Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau,		**10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd** Vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinden Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg Amt Breitenfelde die Gemeinden Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehmrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf Amt Büchen die Gemeinden Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Göttin,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeeze	Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen		Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeeze
Amt Hohe Elbgeest	vom Amt Sandesneben-Nusse		Amt Hohe Elbgeest
die Gemeinden	die Gemeinden		die Gemeinden
Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth	Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde		Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth
Amt Lauenburgische Seen	(Einw.: 31.730)		Amt Lütau
die Gemeinden			die Gemeinden
Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen			Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lütau, Schnakenbek, Wangelau
Amt Lütau			Amt Schwarzenbek-Land
die Gemeinden			die Gemeinden
Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lütau, Schnakenbek, Wangelau			Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms
Amt Schwarzenbek-Land			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)
die Gemeinden			vom Kreis Stormarn
Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms			amtsfreie Gemeinden
vom Amt Sandesneben-Nusse			Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek
die Gemeinden			Amt Siek
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde			die Gemeinden
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)			Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld
vom Kreis Stormarn			Amt Trittau
amtsfreie Gemeinden			die Gemeinden
			Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave
			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)
			(Einw.: 231.643 -2,6 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	 Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek Amt Siek die Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld Amt Trittau die Gemeinden Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave (Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9) (Einw.: 294.431 23,9 %)			
11 Lübeck Kreisfreie Stadt Lübeck vom Kreis Herzogtum Lauenburg Amt Berkenthin die Gemeinden Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Düchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade vom Amt Sandesneben-Nusse die Gemeinden Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Labenz, Linau, Lüchow, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Wentorf (Amt Sandesneben) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 10) (Einw.: 206.646 -13,1 %)	10 Vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinde Ratzeburg Amt Lauenburgische Seen die Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen vom Amt Sandesneben-Nusse die Gemeinden Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde (Einw.: 31.730)	**11 Lübeck** Kreisfreie Stadt Lübeck vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinde Ratzeburg Amt Berkenthin die Gemeinden Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Düchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade Amt Lauenburgische Seen die Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen Amt Sandesneben-Nusse die Gemeinden Duvensee, Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Koberg, Kühsen, Labenz, Lankau, Linau, Lüchow, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Walksfelde, Wentorf (Amt Sandesneben) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 10) (Einw.: 238.376 0,3 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Hamburg			
18 Hamburg-Mitte Vom Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Billbrook, Billstedt, Borgfelde, Finkenwerder, HafenCity, Hamburg-Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn, Insel Neuwerk, Kleiner Grasbrook, Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg, St. Pauli, Steinwerder, Veddel, Waltershof (Übriger Bezirk s. Wkr. 23) vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst (Übriger Bezirk s. Wkr. 21) (Einw.: 273.667 15,1 %)	21 Vom Bezirk Hamburg-Nord der Stadtteil Barmbek-Nord (Einw.: 35.438)	22 Vom Bezirk Wandsbek der Stadtteil Eilbek (Einw.: 17.617)	**18 Hamburg-Mitte** Vom Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Billbrook, Billstedt, Borgfelde, Finkenwerder, HafenCity, Hamburg-Altstadt, Hammerbrook, Hamm, Horn, Insel Neuwerk, Kleiner Grasbrook, Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg, St. Pauli, Steinwerder, Veddel, Waltershof (Übriger Bezirk s. Wkr. 23) vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde, Uhlenhorst (Übriger Bezirk s. Wkr. 20, 21) vom Bezirk Wandsbek der Stadtteil Eilbek (Übriger Bezirk s. Wkr. 21, 22) (Einw.: 255.846 7,6 %)
20 Hamburg-Eimsbüttel Bezirk Eimsbüttel (Einw.: 223.213 -6,1 %)		21 Vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost (Einw.: 27.663)	**20 Hamburg-Eimsbüttel** Bezirk Eimsbüttel vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 21) (Einw.: 250.876 5,5 %)
21 Hamburg-Nord Vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Alsterdorf, Eppendorf, Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost, Langenhorn, Ohlsdorf, Winterhude (Übriger Bezirk s. Wkr. 18) vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt (Übriger Bezirk s. Wkr. 22) (Einw.: 257.202 8,2 %)	20 Vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost (Einw.: 27.663)	18 Vom Bezirk Hamburg-Nord der Stadtteil Barmbek-Nord (Einw.: 35.438)	**21 Hamburg-Nord** Vom Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Alsterdorf, Barmbek-Nord, Eppendorf, Langenhorn, Ohlsdorf, Winterhude (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 20) vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 22) (Einw.: 264.977 11,5 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
22 Hamburg-Wandsbek Vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bramfeld, Eilbek, Farmsen-Berne, Jenfeld, Marienthal, Rahlstedt, Steilshoop, Tonndorf, Volksdorf, Wandsbek (Übriger Bezirk s. Wkr. 21) (Einw.: 268.737 13,0 %)	18 Vom Bezirk Wandsbek der Stadtteil Eilbek (Einw.: 17.617)	**22 Hamburg-Wandsbek** Vom Bezirk Wandsbek die Stadtteile Bramfeld, Farmsen-Berne, Jenfeld, Marienthal, Rahlstedt, Steilshoop, Tonndorf, Volksdorf, Wandsbek (Übriger Bezirk s. Wkr. 18, 21) (Einw.: 251.120 5,6 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Niedersachsen			
24 Aurich – Emden Kreisfreie Stadt Emden Landkreis Aurich (Einw.: 218.499 -8,1 %)		25 Vom Landkreis Leer die Gemeinden Moormerland, Uplengen Samtgemeinde Hesel die Gemeinden Brinkum, Firrel, Hesel, Holtland, Neukamperfehn, Schwerinsdorf (Einw.: 43.883)	**24 Aurich – Emden – Leer II** Kreisfreie Stadt Emden Landkreis Aurich vom Landkreis Leer die Gemeinden Moormerland, Uplengen Samtgemeinde Hesel die Gemeinden Brinkum, Firrel, Hesel, Holtland, Neukamperfehn, Schwerinsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 25) (Einw.: 262.382 10,4 %)
25 Unterems Landkreis Leer vom Landkreis Emsland die Gemeinden Stadt Haren (Ems), Stadt Papenburg, Rhede (Ems), Twist Samtgemeinde Dörpen die Gemeinden Dersum, Dörpen, Heede, Kluse, Lehe, Neubörger, Neulehe, Walchum, Wippingen Samtgemeinde Lathen die Gemeinden Fresenburg, Lathen, Niederlangen, Oberlangen, Renkenberge, Sustrum Samtgemeinde Nordhümmling die Gemeinden Bockhorst, Breddenberg, Esterwegen, Hilkenbrook, Surwold Samtgemeinde Sögel die Gemeinden Börger, Groß Berßen, Hüven, Klein Berßen, Sögel, Spahnharrenstätte, Stavern, Werpeloh Samtgemeinde Werlte die Gemeinden Lahn, Lorup, Rastdorf, Vrees, Stadt Werlte	24 Vom Landkreis Leer die Gemeinden Moormerland, Uplengen Samtgemeinde Hesel die Gemeinden Brinkum, Firrel, Hesel, Holtland, Neukamperfehn, Schwerinsdorf (Einw.: 43.883)	31 Vom Landkreis Emsland die Stadt Haselünne Samtgemeinde Herzlake die Gemeinden Dohren, Herzlake, Lähden (Einw.: 21.240)	**25 Emsland I – Leer I** Vom Landkreis Emsland die Gemeinden Stadt Haren (Ems), Stadt Haselünne, Stadt Papenburg, Rhede (Ems), Twist Samtgemeinde Dörpen die Gemeinden Dersum, Dörpen, Heede, Kluse, Lehe, Neubörger, Neulehe, Walchum, Wippingen Samtgemeinde Herzlake die Gemeinden Dohren, Herzlake, Lähden Samtgemeinde Lathen die Gemeinden Fresenburg, Lathen, Niederlangen, Oberlangen, Renkenberge, Sustrum Samtgemeinde Nordhümmling die Gemeinden Bockhorst, Breddenberg, Esterwegen, Hilkenbrook, Surwold Samtgemeinde Sögel die Gemeinden Börger, Groß Berßen, Hüven, Klein Berßen, Sögel, Spahnharrenstätte, Stavern, Werpeloh Samtgemeinde Werlte die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 31) (Einw.: 279.864 17,7 %)			Lahn, Lorup, Rastdorf, Vrees, Stadt Werlte (Übrige Gemeinden s. Wkr. 31) vom Landkreis Leer die Gemeinden Stadt Borkum, Bunde, Jemgum, Stadt Leer (Ostfriesland), Ostrhauderfehn, Rhauderfehn, Stadt Weener, Westoverledingen Samtgemeinde Jümme die Gemeinden Flecken Detern, Filsum, Nortmoor (Übrige Gemeinden s. Wkr. 24) (Einw.: 257.221 8,2 %)
26 Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven Landkreis Friesland Landkreis Wittmund (Einw.: 211.702 -10,9 %)		27 Vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Apen, Stadt Westerstede (Einw.: 33.036)	**26 Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund** Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven Landkreis Friesland Landkreis Wittmund vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Apen, Stadt Westerstede (Übrige Gemeinden s. Wkr. 27) (Einw.: 244.738 3,0 %)
27 Oldenburg – Ammerland Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldenburg) Landkreis Ammerland (Einw.: 272.210 14,5 %)	26 Vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Apen, Stadt Westerstede (Einw.: 33.036)		**27 Stadt Oldenburg – Ammerland** Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldb) vom Landkreis Ammerland die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede, Wiefelstede (Übrige Gemeinden s. Wkr. 26) (Einw.: 239.174 0,6 %)
28 Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land Kreisfreie Stadt Delmenhorst Landkreis Oldenburg Landkreis Wesermarsch (Einw.: 266.155 12,0 %)	33 Vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Dötlingen, Stadt Wildeshausen Samtgemeinde Harpstedt	32 Vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Bösel, Garrel (Einw.: 20.211)	**28 Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I** Kreisfreie Stadt Delmenhorst Landkreis Wesermarsch vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Bösel, Garrel

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	die Gemeinden Beckeln, Colnrade, Dünsen, Groß Ippener, Flecken Harpstedt, Kirchseelte, Prinzhöfte, Winkelsett (Einw.: 33.551)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 32) vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Ganderkesee, Großenkneten, Hatten, Hude (Oldb), Wardenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 33) (Einw.: 252.815 6,3 %)
30 Stade I – Rotenburg II Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Bremervörde, Gnarrenburg Samtgemeinde Geestequelle die Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt, Oerel Samtgemeinde Selsingen die Gemeinden Anderlingen, Deinstedt, Farven, Ostereistedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf, Selsingen Samtgemeinde Sittensen die Gemeinden Groß Meckelsen, Hamersen, Kalbe, Klein Meckelsen, Lengenbostel, Sittensen, Tiste, Vierden, Wohnste Samtgemeinde Tarmstedt die Gemeinden Breddorf, Bülstedt, Hepstedt, Kirchtimke, Tarmstedt, Vorwerk, Westertimke, Wilstedt Samtgemeinde Zeven die Gemeinden Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven (Übrige Gemeinden s. Wkr. 35) vom Landkreis Stade die Gemeinden Hansestadt Buxtehude, Jork, Hansestadt Stade Samtgemeinde Apensen die Gemeinden Apensen, Beckdorf, Sauensiek	35 Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) Samtgemeinde Zeven die Gemeinden Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven (Einw.: 20.301)	35 Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) Samtgemeinde Fintel die Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde (Einw.: 7.587)	**30 Stade I – Rotenburg II** Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Bremervörde, Gnarrenburg Samtgemeinde Fintel die Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde Samtgemeinde Geestequelle die Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt, Oerel Samtgemeinde Selsingen die Gemeinden Anderlingen, Deinstedt, Farven, Ostereistedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf, Selsingen Samtgemeinde Sittensen die Gemeinden Groß Meckelsen, Hamersen, Kalbe, Klein Meckelsen, Lengenbostel, Sittensen, Tiste, Vierden, Wohnste Samtgemeinde Tarmstedt die Gemeinden Breddorf, Bülstedt, Hepstedt, Kirchtimke, Tarmstedt, Vorwerk, Westertimke, Wilstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 35) vom Landkreis Stade die Gemeinden Hansestadt Buxtehude, Jork, Hansestadt Stade Samtgemeinde Apensen die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Samtgemeinde Fredenbeck die Gemeinden Deinste, Fredenbeck, Kutenholz Samtgemeinde Harsefeld die Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt, Brest, Flecken Harsefeld Samtgemeinde Horneburg die Gemeinden Agathenburg, Bliedersdorf, Dollern, Flecken Horneburg, Nottensdorf Samtgemeinde Lühe die Gemeinden Grünendeich, Guderhandviertel, Hollern-Twielenfleth, Mittelnkirchen, Neuenkirchen, Steinkirchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 29) (Einw.: 232.090 -2,4 %)		Apensen, Beckdorf, Sauensiek Samtgemeinde Fredenbeck die Gemeinden Deinste, Fredenbeck, Kutenholz Samtgemeinde Harsefeld die Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt, Brest, Flecken Harsefeld Samtgemeinde Horneburg die Gemeinden Agathenburg, Bliedersdorf, Dollern, Flecken Horneburg, Nottensdorf Samtgemeinde Lühe die Gemeinden Grünendeich, Guderhandviertel, Hollern-Twielenfleth, Mittelnkirchen, Neuenkirchen, Steinkirchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 29) (Einw.: 219.376 -7,7 %)
31 Mittelems Landkreis Grafschaft Bentheim vom Landkreis Emsland die Gemeinden Emsbüren, Geeste, Stadt Haselünne, Stadt Lingen (Ems), Stadt Meppen, Salzbergen Samtgemeinde Freren die Gemeinden Andervenne, Beesten, Stadt Freren, Messingen, Thuine Samtgemeinde Herzlake die Gemeinden Dohren, Herzlake, Lähden Samtgemeinde Lengerich die Gemeinden Bawinkel, Gersten, Handrup, Langen, Lengerich, Wettrup Samtgemeinde Spelle die Gemeinden Lünne, Schapen, Spelle	25 Vom Landkreis Emsland die Stadt Haselünne Samtgemeinde Herzlake die Gemeinden Dohren, Herzlake, Lähden (Einw.: 21.240)	**31 Grafschaft Bentheim – Emsland II** Landkreis Grafschaft Bentheim vom Landkreis Emsland die Gemeinden Emsbüren, Geeste, Stadt Lingen (Ems), Stadt Meppen, Salzbergen Samtgemeinde Freren die Gemeinden Andervenne, Beesten, Stadt Freren, Messingen, Thuine Samtgemeinde Lengerich die Gemeinden Bawinkel, Gersten, Handrup, Langen, Lengerich, Wettrup Samtgemeinde Spelle die Gemeinden Lünne, Schapen, Spelle (Übrige Gemeinden s. Wkr. 25) (Einw.: 263.157 10,7 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 25) (Einw.: 284.397 19,6 %)			
32 Cloppenburg – Vechta Landkreis Cloppenburg Landkreis Vechta (Einw.: 278.908 17,3 %)	28 Vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Bösel, Garrel (Einw.: 20.211)		**32 Cloppenburg – Vechta** Landkreis Vechta vom Landkreis Cloppenburg die Gemeinden Barßel, Cappeln (Oldenburg), Stadt Cloppenburg, Emstek, Essen (Oldenburg), Stadt Friesoythe, Lastrup, Lindern (Oldenburg), Stadt Löningen, Molbergen, Saterland (Übrige Gemeinden s. Wkr. 28) (Einw.: 258.697 8,8 %)
33 Diepholz – Nienburg I Landkreis Diepholz vom Landkreis Nienburg (Weser) Samtgemeinde Grafschaft Hoya die Gemeinden Flecken Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel (Weser), Hilgermissen, Stadt Hoya, Hoyerhagen, Schweringen, Warpe Samtgemeinde Uchte die Gemeinden Flecken Diepenau, Raddestorf, Flecken Uchte, Warmsen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 40) (Einw.: 227.968 -4,1 %)	40 Vom Landkreis Nienburg (Weser) Samtgemeinde Grafschaft Hoya die Gemeinden Flecken Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel (Weser), Hilgermissen, Stadt Hoya, Hoyerhagen, Schweringen, Warpe Samtgemeinde Uchte die Gemeinden Flecken Diepenau, Raddestorf, Flecken Uchte, Warmsen (Einw.: 28.368)	28 Vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Dötlingen, Stadt Wildeshausen Samtgemeinde Harpstedt die Gemeinden Beckeln, Colnrade, Dünsen, Groß Ippener, Flecken Harpstedt, Kirchseelte, Prinzhöfte, Winkelsett (Einw.: 33.551)	**33 Diepholz – Oldenburg-Land II** Landkreis Diepholz vom Landkreis Oldenburg die Gemeinden Dötlingen, Stadt Wildeshausen Samtgemeinde Harpstedt die Gemeinden Beckeln, Colnrade, Dünsen, Groß Ippener, Flecken Harpstedt, Kirchseelte, Prinzhöfte, Winkelsett (Übrige Gemeinden s. Wkr. 28) (Einw.: 233.151 -1,9 %)
35 Rotenburg I – Heidekreis Landkreis Heidekreis vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Rotenburg (Wümme), Scheeßel, Stadt Visselhövede Samtgemeinde Bothel die Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde, Hemslingen, Kirchwalsede, Westerwalsede	30 Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) Samtgemeinde Fintel die Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde (Einw.: 7.587)	30 Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) Samtgemeinde Zeven die Gemeinden Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven (Einw.: 20.301)	**35 Rotenburg I – Heidekreis** Landkreis Heidekreis vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Rotenburg (Wümme), Scheeßel, Stadt Visselhövede Samtgemeinde Bothel die Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde, Hemslingen, Kirchwalsede, Westerwalsede

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Samtgemeinde Fintel die Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde Samtgemeinde Sottrum die Gemeinden Ahausen, Bötersen, Hassendorf, Hellwege, Horstedt, Reeßum, Sottrum (Übrige Gemeinden s. Wkr. 30) (Einw.: 198.372 -16,6 %)		Samtgemeinde Sottrum die Gemeinden Ahausen, Bötersen, Hassendorf, Hellwege, Horstedt, Reeßum, Sottrum Samtgemeinde Zeven die Gemeinden Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven (Übrige Gemeinden s. Wkr. 30) (Einw.: 211.086 -11,2 %)
36 Harburg Landkreis Harburg (Einw.: 240.595 1,2 %)	37 Vom Landkreis Harburg Samtgemeinde Elbmarsch die Gemeinden Drage, Marschacht, Tespe (Einw.: 12.394)	**36 Harburg** Vom Landkreis Harburg die Gemeinden Stadt Buchholz in der Nordheide, Neu Wulmstorf, Rosengarten, Seevetal, Stelle, Stadt Winsen (Luhe) Samtgemeinde Hanstedt die Gemeinden Asendorf, Brackel, Egestorf, Hanstedt, Marxen, Undeloh Samtgemeinde Hollenstedt die Gemeinden Appel, Drestedt, Halvesbostel, Hollenstedt, Moisburg, Regesbostel, Wenzendorf Samtgemeinde Jesteburg die Gemeinden Bendestorf, Harmstorf, Jesteburg Samtgemeinde Salzhausen die Gemeinden Eyendorf, Garlstorf, Garstedt, Gödenstorf, Salzhausen, Toppenstedt, Vierhöfen, Wulfsen Samtgemeinde Tostedt die Gemeinden Dohren, Handeloh, Heidenau, Kakenstorf, Königsmoor, Otter, Tostedt, Welle, Wistedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 37) (Einw.: 228.201 -4,0 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
37 Lüchow-Dannenberg – Lüneburg Landkreis Lüchow-Dannenberg Landkreis Lüneburg (Einw.: 207.636 -12,7 %)		36 Vom Landkreis Harburg Samtgemeinde Elbmarsch die Gemeinden Drage, Marschacht, Tespe (Einw.: 12.394)	**37 Lüchow-Dannenberg – Lüneburg** Landkreis Lüchow-Dannenberg Landkreis Lüneburg vom Landkreis Harburg Samtgemeinde Elbmarsch die Gemeinden Drage, Marschacht, Tespe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 36) (Einw.: 220.030 -7,4 %)
40 Nienburg II – Schaumburg Landkreis Schaumburg vom Landkreis Nienburg (Weser) die Gemeinden Stadt Nienburg (Weser), Stadt Rehburg-Loccum, Flecken Steyerberg Samtgemeinde Heemsen die Gemeinden Flecken Drakenburg, Haßbergen, Heemsen, Rohrsen Samtgemeinde Mittelweser die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese, Stolzenau Samtgemeinde Steimbke die Gemeinden Linsburg, Rodewald, Steimbke, Stöckse Samtgemeinde Weser-Aue die Gemeinden Balge, Binnen, Flecken Liebenau, Marklohe, Pennigsehl, Wietzen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 33) (Einw.: 221.308 -6,9 %)	46 Vom Landkreis Schaumburg die Gemeinden Auetal, Stadt Rinteln (Einw.: 28.409)	33 Vom Landkreis Nienburg (Weser) Samtgemeinde Grafschaft Hoya die Gemeinden Flecken Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel (Weser), Hilgermissen, Stadt Hoya, Hoyerhagen, Schweringen, Warpe Samtgemeinde Uchte die Gemeinden Flecken Diepenau, Raddestorf, Flecken Uchte, Warmsen (Einw.: 28.368)	**40 Nienburg – Schaumburg** Landkreis Nienburg (Weser) vom Landkreis Schaumburg die Gemeinden Stadt Bückeburg, Stadt Obernkirchen, Stadt Stadthagen Samtgemeinde Eilsen die Gemeinden Ahnsen, Bad Eilsen, Buchholz, Heeßen, Luhden Samtgemeinde Lindhorst die Gemeinden Beckedorf, Heuerßen, Lindhorst, Lüdersfeld Samtgemeinde Nenndorf die Gemeinden Stadt Bad Nenndorf, Haste, Hohnhorst, Suthfeld Samtgemeinde Niedernwöhren die Gemeinden Lauenhagen, Meerbeck, Niedernwöhren, Nordsehl, Pollhagen, Flecken Wiedensahl Samtgemeinde Nienstädt die Gemeinden Helpsen, Hespe, Nienstädt, Seggebruch Samtgemeinde Rodenberg die Gemeinden Apelern, Hülsede, Flecken Lauenau, Messenkamp, Pohle, Stadt Rodenberg Samtgemeinde Sachsenhagen die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Auhagen, Flecken Hagenburg, Stadt Sachsenhagen, Wölpinghausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 46) (Einw.: 221.267 -6,9 %)
41 Stadt Hannover I „Hannover-Nord“, nördlicher Teil der Stadt Hannover, mit den Stadtteilen Anderten, Bothfeld, Brink-Hafen, Burg, Groß-Buchholz, Hainholz, Heideviertel, Isernhagen-Süd, Kleefeld, Lahe, Ledeburg, Leinhausen, List, Marienwerder, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Nordhafen, Oststadt, Sahlkamp, Stöcken, Vahrenheide, Vahrenwald, Vinnhorst, Zoo (Übrige Stadtteile s. Wkr. 42) (Einw.: 198.390 -16,5 %)		43 Von der Region Hannover die Gemeinde Isernhagen (Einw.: 21.669)	**41 Stadt Hannover I** „Hannover-Nord“, nördlicher Teil der Landeshauptstadt Hannover, mit den Stadtteilen Anderten, Bothfeld, Brink-Hafen, Burg, Groß-Buchholz, Hainholz, Heideviertel, Isernhagen-Süd, Kleefeld, Lahe, Ledeburg, Leinhausen, List, Marienwerder, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Nordhafen, Oststadt, Sahlkamp, Stöcken, Vahrenheide, Vahrenwald, Vinnhorst, Zoo (Übrige Stadtteile s. Wkr. 42) von der Region Hannover die Gemeinde Isernhagen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 42, 43, 47) (Einw.: 220.059 -7,4 %)
42 Stadt Hannover II „Hannover-Süd", südlicher Teil der Stadt Hannover, mit den Stadtteilen Ahlem, Badenstedt, Bemerode, Bornum, Bult, Calenberger Neustadt, Davenstedt, Döhren, Herrenhausen, Kirchrode, Limmer, Linden-Mitte, Linden-Nord, Linden-Süd, Mitte, Mittelfeld, Mühlenberg, Nordstadt, Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst, Südstadt, Waldhausen, Waldheim, Wettbergen, Wülfel, Wülferode (Übrige Stadtteile s. Wkr. 41) (Einw.: 212.592 -10,6 %)		47 Von der Region Hannover die Stadt Seelze (Einw.: 29.062)	**42 Stadt Hannover II** „Hannover-Süd", südlicher Teil der Landeshauptstadt Hannover, mit den Stadtteilen Ahlem, Badenstedt, Bemerode, Bornum, Bult, Calenberger Neustadt, Davenstedt, Döhren, Herrenhausen, Kirchrode, Limmer, Linden-Mitte, Linden-Nord, Linden-Süd, Mitte, Mittelfeld, Mühlenberg, Nordstadt, Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst, Südstadt, Waldhausen, Waldheim, Wettbergen, Wülfel, Wülferode (Übrige Stadtteile s. Wkr. 41) von der Region Hannover die Stadt Seelze (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 43, 47) (Einw.: 241.654 1,7 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
43 Hannover-Land I Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Burgdorf, Stadt Burgwedel, Stadt Garbsen, Isernhagen, Stadt Langenhagen, Stadt Neustadt am Rübenberge, Wedemark, Stadt Wunstorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 47) (Einw.: 266.446 12,1 %)	41 Von der Region Hannover die Gemeinde Isernhagen (Einw.: 21.669)		**43 Hannover-Land I** Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Burgdorf, Stadt Burgwedel, Stadt Garbsen, Stadt Langenhagen, Stadt Neustadt am Rübenberge, Wedemark, Stadt Wunstorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 47) (Einw.: 244.777 3,0 %)
45 Gifhorn – Peine Landkreis Peine vom Landkreis Gifhorn die Gemeinden Stadt Gifhorn, Sassenburg, Stadt Wittingen Samtgemeinde Hankensbüttel die Gemeinden Dedelstorf, Hankensbüttel, Obernholz, Sprakensehl, Steinhorst Samtgemeinde Isenbüttel die Gemeinden Calberlah, Isenbüttel, Ribbesbüttel, Wasbüttel Samtgemeinde Meinersen die Gemeinden Hillerse, Leiferde, Meinersen, Müden (Aller) Samtgemeinde Papenteich die Gemeinden Adenbüttel, Didderse, Meine, Rötgesbüttel, Schwülper, Vordorf Samtgemeinde Wesendorf die Gemeinden Groß Oesingen, Schönewörde, Ummern, Wagenhoff, Wahrenholz, Wesendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 51) (Einw.: 258.609 8,8 %)	51 Vom Landkreis Gifhorn die Stadt Wittingen (Einw.: 10.213)		**45 Gifhorn I – Peine** Landkreis Peine vom Landkreis Gifhorn die Gemeinden Stadt Gifhorn, Sassenburg Samtgemeinde Hankensbüttel die Gemeinden Dedelstorf, Hankensbüttel, Obernholz, Sprakensehl, Steinhorst Samtgemeinde Isenbüttel die Gemeinden Calberlah, Isenbüttel, Ribbesbüttel, Wasbüttel Samtgemeinde Meinersen die Gemeinden Hillerse, Leiferde, Meinersen, Müden (Aller) Samtgemeinde Papenteich die Gemeinden Adenbüttel, Didderse, Meine, Rötgesbüttel, Schwülper, Vordorf Samtgemeinde Wesendorf die Gemeinden Groß Oesingen, Schönewörde, Ummern, Wagenhoff, Wahrenholz, Wesendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 51) (Einw.: 248.396 4,5 %)
46 Hameln-Pyrmont – Holzminden Landkreis Hameln-Pyrmont Landkreis Holzminden vom Landkreis Northeim	52 Vom Landkreis Northeim die Gemeinden	40 Vom Landkreis Schaumburg die Gemeinden	**46 Hameln-Pyrmont – Holzminden** Landkreis Hameln-Pyrmont Landkreis Holzminden vom Landkreis Schaumburg

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
die Gemeinden Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar und das gemeindefreie Gebiet Solling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 52) (Einw.: 204.313 -14,1 %)	Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar und das gemeindefreie Gebiet Solling (Einw.: 14.989)	Auetal, Stadt Rinteln (Einw.: 28.409)	die Gemeinden Auetal, Stadt Rinteln (Übrige Gemeinden s. Wkr. 40) (Einw.: 217.733 -8,4 %)
47 Hannover-Land II Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Barsinghausen, Stadt Gehrden, Stadt Hemmingen, Stadt Laatzen, Stadt Lehrte, Stadt Pattensen, Stadt Ronnenberg, Stadt Seelze, Stadt Sehnde, Stadt Springe, Uetze, Wennigsen (Deister) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 43) (Einw.: 273.460 15,0 %)	42 Von der Region Hannover die Stadt Seelze (Einw.: 29.062)		**47 Hannover-Land II** Von der Region Hannover die Gemeinden Stadt Barsinghausen, Stadt Gehrden, Stadt Hemmingen, Stadt Laatzen, Stadt Lehrte, Stadt Pattensen, Stadt Ronnenberg, Stadt Sehnde, Stadt Springe, Uetze, Wennigsen (Deister) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 41, 42, 43) (Einw.: 244.398 2,8 %)
49 Salzgitter – Wolfenbüttel Kreisfreie Stadt Salzgitter Landkreis Wolfenbüttel vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Langelsheim, Liebenburg, Stadt Seesen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 52) (Einw.: 228.364 -3,9 %)			**49 Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II** Kreisfreie Stadt Salzgitter Landkreis Wolfenbüttel vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Langelsheim, Liebenburg, Stadt Seesen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 52) (Einw.: 228.364 -3,9 %)
51 Helmstedt – Wolfsburg Kreisfreie Stadt Wolfsburg Landkreis Helmstedt vom Landkreis Gifhorn das gemeindefreie Gebiet Giebel Samtgemeinde Boldecker Land die Gemeinden Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen Samtgemeinde Brome die Gemeinden Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühen, Tiddische, Tülau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)		45 Vom Landkreis Gifhorn die Stadt Wittingen (Einw.: 10.213)	**51 Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II** Kreisfreie Stadt Wolfsburg Landkreis Helmstedt vom Landkreis Gifhorn die Stadt Wittingen und das gemeindefreie Gebiet Giebel Samtgemeinde Boldecker Land die Gemeinden Barwedel, Bokensdorf, Jembke, Osloß, Tappenbeck, Weyhausen Samtgemeinde Brome die Gemeinden Bergfeld, Flecken Brome, Ehra-Lessien, Parsau, Rühen, Tiddische, Tülau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 45)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Einw.: 212.125 -10,8 %)			(Einw.: 222.338 -6,5 %)
52 Goslar – Northeim – Göttingen II			**52 Goslar I – Northeim – Göttingen II**
Vom Landkreis Göttingen die Gemeinden Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am Harz, Walkenried und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Göttingen) Samtgemeinde Hattorf am Harz die Gemeinden Elbingerode, Hattorf am Harz, Hörden am Harz, Wulften am Harz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 53)			Landkreis Northeim vom Landkreis Göttingen die Gemeinden Bad Grund (Harz), Stadt Osterode am Harz, Walkenried und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Göttingen) Samtgemeinde Hattorf am Harz die Gemeinden Elbingerode, Hattorf am Harz, Hörden am Harz, Wulften am Harz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 53)
vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, Stadt Goslar und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Goslar) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 49)			vom Landkreis Goslar die Gemeinden Stadt Bad Harzburg, Stadt Braunlage, Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, Stadt Goslar und das gemeindefreie Gebiet Harz (Landkreis Goslar) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 49)
vom Landkreis Northeim die Gemeinden Stadt Bad Gandersheim, Stadt Dassel, Stadt Einbeck, Stadt Hardegsen, Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Stadt Moringen, Flecken Nörten-Hardenberg, Stadt Northeim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 46)		46 Vom Landkreis Northeim die Gemeinden Flecken Bodenfelde, Stadt Uslar und das gemeindefreie Gebiet Solling (Einw.: 14.989)	(Einw.: 226.636 -4,7 %)
(Einw.: 211.647 -11,0 %)			

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bremen		
54 Bremen I Von der kreisfreien Stadt Bremen der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland) vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113) vom Stadtbezirk Süd die Stadtteile Neustadt, Obervieland, Huchting (Ortsteile 211 bis 244) (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55) (Einw.: 289.129 21,6 %)	55 Von der kreisfreien Stadt Bremen vom Stadtbezirk Ost vom Stadtteil Horn-Lehe die Ortsteile Lehe, Lehesterdeich (Ortsteile 342, 343) (Einw.: 18.320)	**54 Bremen I** Von der kreisfreien Stadt Bremen vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113) vom Stadtbezirk Ost die Stadtteile Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Vahr, Borgfeld, Oberneuland, Osterholz, Hemelingen (Ortsteile 311 bis 314, 321 bis 327, 331 bis 335, 351, 361, 371 bis 375, 381 bis 385) vom Stadtteil Horn-Lehe der Ortsteil Horn (Ortsteil 341) vom Stadtbezirk Süd die Stadtteile Neustadt, Obervieland, Huchting (Ortsteile 211 bis 244) (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55) (Einw.: 270.809 13,9 %)
55 Bremen II – Bremerhaven Von der kreisfreien Stadt Bremen der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445) der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535) vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125) vom Stadtbezirk Süd der Stadtteil Woltmershausen (Ortsteile 251, 252) die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271) (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54) kreisfreie Stadt Bremerhaven (Einw.: 253.427 6,6 %)	54 Von der kreisfreien Stadt Bremen vom Stadtbezirk Ost vom Stadtteil Horn-Lehe die Ortsteile Lehe, Lehesterdeich (Ortsteile 342, 343) (Einw.: 18.320)	**55 Bremen II – Bremerhaven** Von der kreisfreien Stadt Bremen der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445) der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535) vom Stadtbezirk Mitte der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125) vom Stadtbezirk Süd der Stadtteil Woltmershausen (Ortsteile 251, 252) die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271) vom Stadtbezirk Ost vom Stadtteil Horn-Lehe die Ortsteile Lehe, Lehesterdeich (Ortsteile 342, 343)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54) kreisfreie Stadt Bremerhaven (Einw.: 271.747 14,3 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Brandenburg		
56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I Landkreis Ostprignitz-Ruppin Landkreis Prignitz vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinde Nauen Amt Friesack die Gemeinden Friesack, Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenaue Amt Nennhausen die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar Amt Rhinow die Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßen-Görne, Rhinow, Seeblick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60) (Einw.: 195.749 -17,7 %)	58 Vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Ketzin/Havel, Wustermark (Einw.: 39.849)	**56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I** Landkreis Ostprignitz-Ruppin Landkreis Prignitz vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Ketzin/Havel, Nauen, Wustermark Amt Friesack die Gemeinden Friesack, Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenaue Amt Nennhausen die Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar Amt Rhinow die Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßen-Görne, Rhinow, Seeblick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 58, 60) (Einw.: 235.598 -0,9 %)
57 Uckermark – Barnim I Landkreis Uckermark vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz Amt Biesenthal-Barnim die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ Amt Britz-Chorin-Oderberg die Gemeinden Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg, Parsteinsee Amt Joachimsthal (Schorfheide) die Gemeinden	59 Vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinde Werneuchen (Einw.: 9.212)	**57 Uckermark – Barnim I** Landkreis Uckermark vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Eberswalde, Schorfheide, Wandlitz, Werneuchen Amt Biesenthal-Barnim die Gemeinden Biesenthal, Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüdnitz, Sydower Fließ Amt Britz-Chorin-Oderberg die Gemeinden Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg, Parsteinsee Amt Joachimsthal (Schorfheide) die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Althüttendorf, Friedrichswalde, Joachimsthal, Ziethen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 59) (Einw.: 206.631 -13,1 %)			Althüttendorf, Friedrichswalde, Joachimsthal, Ziethen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 59) (Einw.: 215.843 -9,2 %)
58 Oberhavel – Havelland II Landkreis Oberhavel vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Schönwalde-Glien, Wustermark (Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60) (Einw.: 298.303 25,5 %)	56 Vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Ketzin/Havel, Wustermark (Einw.: 39.849)		**58 Oberhavel – Havelland II** Landkreis Oberhavel vom Landkreis Havelland amtsfreie Gemeinden Falkensee, Schönwalde-Glien (Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 60) (Einw.: 258.454 8,7 %)
59 Märkisch-Oderland – Barnim II Landkreis Märkisch-Oderland vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Werneuchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 57) (Einw.: 272.622 14,7 %)	57 Vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinde Werneuchen (Einw.: 9.212)		**59 Märkisch-Oderland – Barnim II** Landkreis Märkisch-Oderland vom Landkreis Barnim amtsfreie Gemeinden Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 57) (Einw.: 263.410 10,8 %)
61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II Kreisfreie Stadt Potsdam vom Landkreis Potsdam-Mittelmark amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60) vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62) (Einw.: 279.491 17,6 %)	62 Vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde (Einw.: 26.860)		**61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II** Kreisfreie Stadt Potsdam vom Landkreis Potsdam-Mittelmark amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60) (Einw.: 252.631 6,3 %)
62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III Landkreis Dahme-Spreewald vom Landkreis Teltow-Fläming	65 Vom Landkreis Teltow-Fläming	61 Vom Landkreis Teltow-Fläming	**62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II** Landkreis Dahme-Spreewald vom Landkreis Teltow-Fläming

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Rangsdorf, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow, Niederer Fläming (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 61) (Einw.: 285.848 20,2 %)	amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow, Niederer Fläming (Einw.: 72.773)	amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde (Einw.: 26.860)	amtsfreie Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde, Rangsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 65) (Einw.: 239.935 0,9 %)
64 Cottbus – Spree-Neiße Kreisfreie Stadt Cottbus Landkreis Spree-Neiße (Einw.: 185.827 -21,8 %)		65 Vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Calau, Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald Amt Altdöbern die Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neupetershain, Neu-Seeland (Einw.: 33.666)	**64 Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I** Kreisfreie Stadt Cottbus Landkreis Spree-Neiße vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Calau, Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald Amt Altdöbern die Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neupetershain, Neu-Seeland (Übrige Gemeinden s. Wkr. 65) (Einw.: 219.493 -7,7 %)
65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz Landkreis Elbe-Elster Landkreis Oberspreewald-Lausitz (Einw.: 194.137 -18,3 %)	64 Vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Calau, Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald Amt Altdöbern die Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neupetershain, Neu-Seeland (Einw.: 33.666)	62 Vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow, Niederer Fläming (Einw.: 72.773)	**65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III** Landkreis Elbe-Elster vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz amtsfreie Gemeinden Großräschen, Lauchhammer, Schipkau, Schwarzheide, Senftenberg Amt Ortrand die Gemeinden Frauendorf, Großkmehlen, Kroppen, Lindenau, Ortrand, Tettau Amt Ruhland die Gemeinden Grünewald, Guteborn, Hermsdorf, Hohenbocka, Ruhland, Schwarzbach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 64) vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Luckenwalde, Nuthe-Urstromtal, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow, Niederer Fläming (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62) (Einw.: 233.244 -1,9 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Berlin			
75 Berlin-Pankow Bezirk Pankow ohne das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee und südlich der Straßenmitte Lehderstraße und Gürtelstraße sowie des Jüdischen Friedhofs (Übriger Bezirk s. Wkr. 82) (Einw.: 280.948 18,2 %)	76 Vom Bezirk Pankow der Abgeordnetenhaus-wahlkreis 2 (Einw.: 39.299)		**75 Berlin-Pankow** Bezirk Pankow ohne die Gebiete Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen-Nord sowie ohne das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee, südlich der Straßenmitte Lehderstraße, Gürtelstraße und des dortigen Jüdischen Friedhofs (Übriger Bezirk s. Wkr. 76, 82) (Einw.: 241.649 1,7 %)
76 Berlin-Reinickendorf Bezirk Reinickendorf (Einw.: 204.225 -14,1 %)		75 Vom Bezirk Pankow der Abgeordnetenhaus-wahlkreis 2 (Einw.: 39.299)	**76 Berlin-Reinickendorf – Pankow West** Bezirk Reinickendorf vom Bezirk Pankow die Gebiete Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen-Nord (Übriger Bezirk s. Wkr. 75, 82) (Einw.: 243.524 2,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Nordrhein-Westfalen (alle Alternativen)			
86 Aachen I Von der Städteregion Aachen die Stadt Aachen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 87) (Einw.: 202.003 -15,0 %)		87 Von der Städteregion Aachen die Stadt Würselen (Einw.: 34.830)	**86 Aachen I** Von der Städteregion Aachen die Stadt Aachen mit der Rechtsstellung als kreisfreie Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes die Stadt Würselen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 87) (Einw.: 236.833 -0,4 %)
87 Aachen II Von der Städteregion Aachen die Gemeinden Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.), Würselen (Übrige Gemeinde s. Wkr. 86) (Einw.: 274.197 15,3 %)	86 Von der Städteregion Aachen die Stadt Würselen (Einw.: 34.830)		**87 Aachen II** Von der Städteregion Aachen die Gemeinden Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 86) (Einw.: 239.367 0,7 %)
90 Rhein-Erft-Kreis I Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91) (Einw.: 290.819 22,3 %)	97a Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Elsdorf, Kerpen (Einw.: 74.013)		**90 Rhein-Erft-Kreis I** Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bedburg, Bergheim, Frechen, Hürth, Pulheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 97a) (Einw.: 216.806 -8,8 %)
91 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II Kreis Euskirchen vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Erftstadt, Wesseling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90) (Einw.: 294.496 23,9 %)	97a Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Erftstadt, Wesseling (Einw.: 112.326)	97 Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Rheinbach, Swisttal (Einw.: 41.404)	**91 Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV** Kreis Euskirchen vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Rheinbach, Swisttal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 96, 97, 97a) (Einw.: 223.574 -6,0 %)
92 Köln I Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt die Stadtteile Altstadt-Nord, Deutz, Neustadt-Nord (Übrige Stadtteile s. Wkr. 93)		93 Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt der Stadtteil Altstadt-Süd (Einw.: 20.958)	**92 Köln I** Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt die Stadtteile Altstadt-Nord, Altstadt-Süd, Deutz, Neustadt-Nord (Übriger Stadtteil s. Wkr. 93)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
die Stadtbezirke 7 Porz, 8 Kalk (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 93, 94, 100) (Einw.: 214.589 -9,7 %)			die Stadtbezirke 7 Porz, 8 Kalk (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 93, 94, 100) (Einw.: 235.547 -0,9 %)
93 Köln II Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt die Stadtteile Altstadt-Süd, Neustadt-Süd (Übrige Stadtteile s. Wkr. 92) die Stadtbezirke 2 Rodenkirchen, 3 Lindenthal (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 92, 94, 100) (Einw.: 266.896 12,3 %)	92 Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt der Stadtteil Altstadt-Süd (Einw.: 20.958)		**93 Köln II** Von der kreisfreien Stadt Köln vom Stadtbezirk 1 Innenstadt der Stadtteil Neustadt-Süd (Übrige Stadtteile s. Wkr. 92) die Stadtbezirke 2 Rodenkirchen, 3 Lindenthal (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 92, 94, 100) (Einw.: 245.938 3,5 %)
96 Rhein-Sieg-Kreis I Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Eitorf, Hennef (Sieg), Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Ruppichteroth, Siegburg, Troisdorf, Windeck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 97) (Einw.: 281.855 18,6 %)	97a Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde Niederkassel (Einw.: 33.933)		**96 Rhein-Sieg-Kreis I** Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Eitorf, Hennef (Sieg), Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Troisdorf, Windeck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 97, 97a) (Einw.: 247.922 4,3 %)
97 Rhein-Sieg-Kreis II Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Meckenheim, Rheinbach, Sankt Augustin, Swisttal, Wachtberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 96) (Einw.: 250.625 5,4 %)	91 Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Rheinbach, Swisttal (Einw.: 41.404)		**97 Rhein-Sieg-Kreis II** Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Meckenheim, Sankt Augustin, Wachtberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 96, 97a) (Einw.: 209.221 -12,0 %)
		90 Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Elsdorf, Kerpen (Einw.: 74.013)	**97a Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III** Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Kerpen, Wesseling

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		91 vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Erftstadt, Wesseling (Einw.: 112.326) 96 vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde Niederkassel (Einw.: 33.933)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 90) vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde Niederkassel (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 96, 97) (Einw.: 220.272 -7,3 %)
102 Solingen – Remscheid – Wuppertal II Kreisfreie Stadt Remscheid Kreisfreie Stadt Solingen von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtbezirke 4 Cronenberg, 9 Ronsdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 101) (Einw.: 264.480 11,3 %)	103 Von der kreisfreien Stadt Solingen der Stadtbezirk Wald (Einw.: 20.512)		**102 Solingen I – Remscheid – Wuppertal II** Kreisfreie Stadt Remscheid von der kreisfreien Stadt Solingen die Stadtbezirke Gräfrath, Solingen-Mitte, Burg/Höhscheid, Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 103) von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtbezirke 4 Cronenberg, 9 Ronsdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 101) (Einw.: 243.968 2,6 %)
103 Mettmann I Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Mettmann, Monheim am Rhein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 104) (Einw.: 234.510 -1,4 %)	104 Vom Kreis Mettmann die Gemeinde Mettmann (Einw.: 34.112)	102 Von der kreisfreien Stadt Solingen der Stadtbezirk Wald (Einw.: 20.512)	**103 Mettmann I – Solingen II** Von der kreisfreien Stadt Solingen der Stadtbezirk Wald (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 102) vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 104) (Einw.: 220.910 -7,1 %)
104 Mettmann II Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 103)		103 Vom Kreis Mettmann die Gemeinde Mettmann (Einw.: 34.112)	**104 Mettmann II** Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Mettmann, Ratingen, Velbert, Wülfrath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 103)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Einw.: 182.982 -23,0 %)		(Einw.: 217.094 -8,7 %)
109 Krefeld I – Neuss II Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 1 West, 5 Süd, 6 Fischeln, 7 Oppum-Linn, 9 Uerdingen (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 113) vom Rhein-Kreis Neuss die Gemeinden Jüchen, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 107) (Einw.: 233.759 -1,7 %)		**109 Krefeld I – Neuss II** Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 2 West, 5 Süd (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 113) vom Rhein-Kreis Neuss die Gemeinden Jüchen, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 107) (Einw.: 217.733 -8,4 %)
113 Krefeld II – Wesel II Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 2 Nord, 3 Hüls, 4 Mitte, 8 Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 109) vom Kreis Wesel die Gemeinden Moers, Neukirchen-Vluyn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 116) (Einw.: 202.809 -14,7 %)		**113 Krefeld II – Wesel II** Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 1 Mitte, 3 Nord, 4 Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 109) vom Kreis Wesel die Gemeinden Moers, Neukirchen-Vluyn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 115) (Einw.: 218.835 -7,9 %)
114 Duisburg I Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 600 Rheinhausen, 700 Süd vom Stadtbezirk 500 Mitte die Stadtteile 501 Altstadt, 502 Neuenkamp, 503 Kaßlerfeld, 505 Neudorf-Nord, 506 Neudorf-Süd, 507 Dellviertel, 508 Hochfeld, 509 Wanheimerort (Übrige Stadtbezirke und der Stadtteil 504 Duissern des Stadtbezirks Mitte s. Wkr. 115) (Einw.: 192.851 -18,9 %)	115 Von der kreisfreien Stadt Duisburg der Stadtbezirk 400 Homberg/Ruhrort/Baerl vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 302 Beeck, 303 Beeckerwerth, 304 Laar vom Stadtbezirk 500 Mitte der Stadtteil 504 Duissern (Einw.: 60.327)	**114 Duisburg I** Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 400 Homberg/Ruhrort/Baerl, 500 Mitte, 600 Rheinhausen, 700 Süd vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 302 Beeck, 303 Beeckerwerth, 304 Laar (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks Meiderich/Beeck s. Wkr. 115) (Einw.: 253.178 6,5 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
115 Duisburg II			**115 Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III**
Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 100 Walsum, 200 Hamborn, 300 Meiderich/Beeck, 400 Homberg/Ruhrort/Baerl vom Stadtbezirk 500 Mitte der Stadtteil 504 Duissern (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks Mitte s. Wkr. 114) (Einw.: 188.224 -20,8 %)	114 Von der kreisfreien Stadt Duisburg der Stadtbezirk 400 Homberg/Ruhrort/Baerl vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 302 Beeck, 303 Beeckerwerth, 304 Laar vom Stadtbezirk 500 Mitte der Stadtteil 504 Duissern (Einw.: 60.327)	116 Von der kreisfreien Stadt Oberhausen der Stadtbezirk Sterkrade (Einw.: 71.547) vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken (Einw.: 59.103)	Von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke 100 Walsum, 200 Hamborn vom Stadtbezirk 300 Meiderich/Beeck die Stadtteile 301 Bruckhausen, 305 Untermeiderich, 306 Mittelmeiderich, 307 Obermeiderich (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks Meiderich/Beeck s. Wkr. 114) von der kreisfreien Stadt Oberhausen der Stadtbezirk Sterkrade (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 117) vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 113) (Einw.: 258.547 8,8 %)
116 Oberhausen – Wesel III Kreisfreie Stadt Oberhausen vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken (Übrige Gemeinden s. Wkr. 112, 113) (Einw.: 232.798 -2,1 %)	115 Von der kreisfreien Stadt Oberhausen der Stadtbezirk Sterkrade (Einw.: 71.547) vom Kreis Wesel die Gemeinde Dinslaken (Einw.: 59.103) 117 von der kreisfreien Stadt Oberhausen die Stadtbezirke Alt-Oberhausen, Osterfeld (Einw.: 102.148)		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**
117 Mülheim – Essen I			**117 Oberhausen II – Mülheim**
Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr von der kreisfreien Stadt Essen der Stadtbezirk IV	118 Von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV die Stadtteile	116 Von der kreisfreien Stadt Oberhausen die Stadtbezirke Alt-Oberhausen, Osterfeld	Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr von der kreisfreien Stadt Oberhausen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 119) (Einw.: 209.624 -11,8 %)	Bedingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochold, Bergeborbeck (Einw.: 59.740) 119 von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck (Einw.: 8.730)	(Einw.: 102.148)	die Stadtbezirke Alt-Oberhausen, Osterfeld (Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 115) (Einw.: 243.302 2,3 %)
118 Essen II Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 117, 119) (Einw.: 181.527 -23,6 %)		117 Von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV die Stadtteile Bedingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochold, Bergeborbeck (Einw.: 59.740)	**118 Essen I** Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII vom Stadtbezirk IV die Stadtteile Bedingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochold, Bergeborbeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteil des Stadtbezirks IV s. Wkr. 119) (Einw.: 241.267 1,5 %)
119 Essen III Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke II, III, VIII, IX (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 117, 118) (Einw.: 214.116 -9,9 %)		117 Von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck (Einw.: 8.730)	**119 Essen II** Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke II, III, VIII, IX vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks IV s. Wkr. 118) (Einw.: 222.846 -6,3 %)
130 Gütersloh I Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Verl, Versmold (Übrige Gemeinden s. Wkr. 131, 135) (Einw.: 274.367 15,4 %)	136 Vom Kreis Gütersloh die Gemeinde Verl (Einw.: 22.519)	131 Vom Kreis Gütersloh die Gemeinde Werther (Westf.) (Einw.: 9.837)	**130 Gütersloh I** Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 136) (Einw.: 261.685 10,1 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
131 Bielefeld – Gütersloh II			**131 Bielefeld I**
Kreisfreie Stadt Bielefeld	130		Von der kreisfreien Stadt Bielefeld
vom Kreis Gütersloh	Vom Kreis Gütersloh		die Stadtbezirke
die Gemeinde Werther (Westf.)	die Gemeinde Werther (Westf.)		Mitte, Schildesche, Gadderbaum, Brackwede, Dornberg, Jöllenbeck, Heepen, Stieghorst, Senne
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 130, 135)	(Einw.: 9.837)		(Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 134)
(Einw.: 282.228 18,7 %)	134		(Einw.: 255.410 7,4 %)
	von der kreisfreien Stadt Bielefeld		
	der Stadtbezirk Sennestadt		
	(Einw.: 16.981)		
134 Lippe I			**134 Lippe I – Bielefeld II**
Vom Kreis Lippe	135	131	Von der kreisfreien Stadt Bielefeld
die Gemeinden	Vom Kreis Lippe	Von der kreisfreien Stadt Bielefeld	der Stadtbezirk Sennestadt
Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Detmold, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen	die Gemeinden	der Stadtbezirk Sennestadt	(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 131)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)	Barntrup, Blomberg	(Einw.: 16.981)	vom Kreis Lippe
(Einw.: 262.711 10,5 %)	(Einw.: 21.827)		die Gemeinden
			Bad Salzuflen, Detmold, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen
			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)
			(Einw.: 257.865 8,5 %)
135 Höxter – Gütersloh III – Lippe II			**135 Höxter – Paderborn I – Lippe II**
Kreis Höxter	136	134	Kreis Höxter
vom Kreis Gütersloh	Vom Kreis Gütersloh	Vom Kreis Lippe	vom Kreis Lippe
die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock	die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock	die Gemeinden	die Gemeinden
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 130, 131)	(Einw.: 24.060)	Barntrup, Blomberg	Augustdorf, Barntrup, Blomberg, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen
vom Kreis Lippe		(Einw.: 21.827)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 134)
die Gemeinden		136	vom Kreis Paderborn
Augustdorf, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen		vom Kreis Paderborn	die Gemeinden
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 134)		die Gemeinden	Altenbeken, Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau
(Einw.: 198.240 -16,6 %)		Altenbeken, Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)
		(Einw.: 63.950)	(Einw.: 259.957 9,4 %)
136 Paderborn			**136 Paderborn II – Gütersloh II**
Kreis Paderborn	135	130	Vom Kreis Gütersloh
(Einw.: 279.580 17,6 %)	Vom Kreis Paderborn	Vom Kreis Gütersloh	die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	die Gemeinden Altenbeken, Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau (Einw.: 63.950)	die Gemeinde Verl (Einw.: 22.519) 135 vom Kreis Gütersloh die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock (Einw.: 24.060)	Schloß Holte-Stukenbrock, Verl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 130) vom Kreis Paderborn die Gemeinden Borchen, Delbrück, Hövelhof, Paderborn, Salzkotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 135) (Einw.: 262.209 10,3 %)
138 Ennepe-Ruhr-Kreis II Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter (Ruhr), Witten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137) (Einw.: 191.323 -19,5 %)		137 Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinde Schwelm (Einw.: 23.408)	**138 Ennepe-Ruhr-Kreis II** Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter (Ruhr), Witten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137) (Einw.: 214.731 -9,7 %)
145 Soest Kreis Soest (Einw.: 265.202 11,6 %)	143 Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Einw.: 35.361)		**145 Soest II** Vom Kreis Soest die Gemeinden Anröchte, Bad Sassendorf, Ense, Erwitte, Geseke, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee, Rüthen, Soest, Warstein, Welver (Übrige Gemeinden s. Wkr. 143) (Einw.: 229.841 -3,3 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirke Münster und Arnsberg (nur Alternative 1)			
120 Recklinghausen I Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 124) (Einw.: 186.263 -21,6 %)		121 Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Datteln (Einw.: 30.512)	**120 Recklinghausen I** Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Datteln, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 122, 124) (Einw.: 216.775 -8,8 %)
121 Recklinghausen II Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Datteln, Haltern am See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 124) (Einw.: 215.548 -9,3 %)	120 Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Datteln (Einw.: 30.512) 122 vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Herten (Einw.: 50.852)	126 Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Coesfeld, Dülmen (Einw.: 77.960)	**121 Recklinghausen II – Coesfeld II** Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Coesfeld, Dülmen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 126) vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Haltern am See, Marl, Oer-Erkenschwick (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 122, 124) (Einw.: 212.144 -10,8 %)
122 Gelsenkirchen Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen (Einw.: 199.776 -16,0 %)		121 Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Herten (Einw.: 50.852)	**122 Gelsenkirchen – Recklinghausen IV** Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Herten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 121, 124) (Einw.: 250.628 5,4 %)
123 Steinfurt I – Borken I Vom Kreis Borken die Gemeinden Ahaus, Gronau (Westf.), Heek, Legden, Schöppingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 125) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Horstmar, Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt, Wettringen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 126, 127) (Einw.: 242.053 1,8 %)	126 Vom Kreis Steinfurt die Gemeinde Horstmar (Einw.: 5.889)		**123 Steinfurt I – Borken I** Vom Kreis Borken die Gemeinden Ahaus, Gronau (Westf.), Heek, Legden, Schöppingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 125) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt, Wettringen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 126, 127) (Einw.: 236.164 -0,7 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
126 Coesfeld – Steinfurt II			**126 Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I**
Kreis Coesfeld vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127) (Einw.: 231.994 -2,4 %)	121 Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Coesfeld, Dülmen (Einw.: 77.960)	123 Vom Kreis Steinfurt die Gemeinde Horstmar (Einw.: 5.889) 128 von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Hiltrup, Süd-Ost (Einw.: 60.479)	Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Hiltrup, Süd-Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 128) vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Senden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Horstmar, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127) (Einw.: 220.402 -7,3 %)
128 Münster Kreisfreie Stadt Münster (Einw.: 270.944 14,0 %)	126 Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Hiltrup, Süd-Ost (Einw.: 60.479)		**128 Münster II** Von der kreisfreien Stadt Münster die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 126) (Einw.: 210.465 -11,5 %)
137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I Kreisfreie Stadt Hagen vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 138) (Einw.: 228.464 -3,9 %)	138 Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinde Schwelm (Einw.: 23.408)	143 Vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Einw.: 40.010)	**137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III** Kreisfreie Stadt Hagen vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 138) vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Übrige Gemeinden s. Wkr. 143, 144) (Einw.: 245.066 3,1 %)
139 Bochum I Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 1 Bochum-Mitte, 2 Bochum-Wattenscheid, 5	140 Von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte		**139 Bochum I** Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 2 Bochum-Wattenscheid, 5 Bochum-Süd, 6 Bochum-Südwest

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bochum-Süd, 6 Bochum-Südwest (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 140) (Einw.: 228.669 -3,8 %)	die Kommunalwahlbezirke 11 Altenbochum, 17 Riemke (Einw.: 17.350)		vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 10 Grumme, 12 Innenstadt-West/Griesenbruch, 13 Ehrenfeld, 14 Innenstadt-Südost, 15 Goldhamme/Stahlhausen, 16 Hamme/Hordel, 18 Hofstede (Übrige Stadt- und Kommunalwahlbezirke s. Wkr. 140) (Einw.: 211.319 -11,1 %)
140 Herne – Bochum II Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 139) (Einw.: 198.430 -16,5 %)		139 Von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 11 Altenbochum, 17 Riemke (Einw.: 17.350)	**140 Herne – Bochum II** Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte die Kommunalwahlbezirke 11 Altenbochum, 17 Riemke (Übrige Stadt- und Kommunalwahlbezirke s. Wkr. 139) (Einw.: 215.780 -9,2 %)
143 Unna I Vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 144) (Einw.: 220.562 -7,2 %)	137 Vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Einw.: 40.010)	145 Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Einw.: 35.361)	**143 Unna I – Soest I** Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 145) vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137, 144) (Einw.: 215.913 -9,2 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirke Münster und Arnsberg (nur Alternative 2)		
120 Recklinghausen I Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 124) (Einw.: 186.263 -21,6 %)	144 Vom Kreis Unna die Gemeinde Selm (Einw.: 23.629)	**120 Recklinghausen I – Unna III** Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 124) vom Kreis Unna die Gemeinde Selm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137, 143, 144) (Einw.: 209.892 -11,7 %)
122 Gelsenkirchen Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen (Einw.: 199.776 -16,0 %)	139 Von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid die Kommunalwahlbezirke 21 Günnigfeld/Südfeldmark, 24 WAT-West/Leithe (Einw.: 15.827)	**122 Gelsenkirchen – Bochum III** Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid die Kommunalwahlbezirke 21 Günnigfeld/Südfeldmark, 24 WAT-West/Leithe (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke des Stadtbezirks Bochum-Wattenscheid s. Wkr. 139, 140) (Einw.: 215.603 -9,3 %)
126 Coesfeld – Steinfurt II Kreis Coesfeld vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127) (Einw.: 231.994 -2,4 %)	128 Von der kreisfreien Stadt Münster der Stadtbezirk Hiltrup (Einw.: 32.776)	**126 Coesfeld – Steinfurt II – Münster I** Kreis Coesfeld von der kreisfreien Stadt Münster der Stadtbezirk Hiltrup (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 128) vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Laer, Nordwalde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 123, 127) (Einw.: 264.770 11,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
128 Münster			**128 Münster II**
Kreisfreie Stadt Münster	126		Von der kreisfreien Stadt Münster
(Einw.: 270.944 14,0 %)	Von der kreisfreien Stadt Münster		die Stadtbezirke
	der Stadtbezirk Hiltrup		Mitte, Nord, Ost, Süd-Ost, West
	(Einw.: 32.776)		(Übriger Stadtbezirk s. Wkr. 126)
			(Einw.: 238.168 0,2 %)
137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I			**137 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV**
Kreisfreie Stadt Hagen	138	143	Kreisfreie Stadt Hagen
vom Ennepe-Ruhr-Kreis	Vom Ennepe-Ruhr-Kreis	Vom Kreis Unna	vom Ennepe-Ruhr-Kreis
die Gemeinden	die Gemeinde Schwelm	die Gemeinde Schwerte	die Gemeinden
Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm	(Einw.: 23.408)	(Einw.: 40.010)	Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 138)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 138)
(Einw.: 228.464 -3,9 %)			vom Kreis Unna
			die Gemeinde Schwerte
			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 143, 144)
			(Einw.: 245.066 3,1 %)
139 Bochum I			**139 Bochum I**
Von der kreisfreien Stadt Bochum	122		Von der kreisfreien Stadt Bochum
die Stadtbezirke	Von der kreisfreien Stadt Bochum		die Stadtbezirke
1 Bochum-Mitte, 2 Bochum-Wattenscheid, 5 Bochum-Süd,	vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid		5 Bochum-Süd, 6 Bochum-Südwest
6 Bochum-Südwest	die Kommunalwahlbezirke		vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 140)	21 Günnigfeld/Südfeldmark,		die Kommunalwahlbezirke
(Einw.: 228.669 -3,8 %)	24 WAT-West/Leithe		10 Grumme,
	(Einw.: 15.827)		11 Altenbochum,
			12 Innenstadt-Nord/ Schmechtingwiese,
	140		13 Ehrenfeld,
	Von der kreisfreien Stadt Bochum		14 Innenstadt-Südost,
	vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte		15 Goldhamme/Stahlhausen,
	der Kommunalwahlbezirk		16 Hamme/Hordel,
	17 Riemke		18 Hofstede
	(Einw.: 8.276)		vom Stadtbezirk 2 Bochum-Wattenscheid
			die Kommunalwahlbezirke
			22 WAT-Mitte/Westenfeld,
			23 WAT-Mitte/Ost,
			25 Höntrop-Nord,
			26 Eppendorf/Munscheid,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			27 Höntrop-Süd/Sevinghausen (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke der Stadtbezirke Bochum-Mitte und Bochum-Wattenscheid s. Wkr. 122, 140) (Einw.: 204.566 -13,9 %)
140 Herne – Bochum II Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 139) (Einw.: 198.430 -16,5 %)		139 Von der kreisfreien Stadt Bochum vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte der Kommunalwahlbezirk 17 Riemke (Einw.: 8.276)	**140 Herne – Bochum II** Kreisfreie Stadt Herne von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke 3 Bochum-Nord, 4 Bochum-Ost vom Stadtbezirk 1 Bochum-Mitte der Kommunalwahlbezirk 17 Riemke (Übrige Stadtbezirke und Wahlbezirke des Stadtbezirks Bochum-Mitte s. Wkr. 122, 139) (Einw.: 206.706 -13,0 %)
143 Unna I Vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 144) (Einw.: 220.562 -7,2 %)	137 Vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte (Einw.: 40.010)	145 Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Einw.: 35.361)	**143 Unna I – Soest I** Vom Kreis Soest die Gemeinden Werl, Wickede (Ruhr) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 145) vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Unna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 137, 144) (Einw.: 215.913 -9,2 %)
144 Hamm – Unna II Kreisfreie Stadt Hamm vom Kreis Unna die Gemeinden Lünen, Selm, Werne (Übrige Gemeinden s. Wkr. 143) (Einw.: 270.368 13,7 %)	120 Vom Kreis Unna die Gemeinde Selm (Einw.: 23.629)		**144 Hamm – Unna II** Kreisfreie Stadt Hamm vom Kreis Unna die Gemeinden Lünen, Werne (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120, 137, 143) (Einw.: 246.739 3,8 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Sachsen			
150 Nordsachsen Landkreis Nordsachsen (Einw.: 185.936 -21,8 %)		153 Vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Borsdorf, Brandis, Machern (Einw.: 23.642)	**150 Nordsachsen – Leipzig-Land I** Landkreis Nordsachsen vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Borsdorf, Brandis, Machern (Übrige Gemeinden s. Wkr. 153) (Einw.: 209.578 -11,8 %)
151 Leipzig I Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Nord, Nordost, Nordwest, Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152) (Einw.: 258.877 8,9 %)	152 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Alt-West (Einw.: 53.931)	152 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Südost (Einw.: 57.035)	**151 Leipzig I** Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Nord, Nordost, Nordwest, Ost, Südost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152) (Einw.: 261.981 10,2 %)
152 Leipzig II Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Mitte, Süd, Südost, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151) (Einw.: 267.265 12,4 %)	151 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Südost (Einw.: 57.035)	151 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Alt-West (Einw.: 53.931)	**152 Leipzig II** Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Mitte, Süd, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151) (Einw.: 264.161 11,1 %)
153 Leipzig-Land Landkreis Leipzig (Einw.: 247.351 4,1 %)	150 Vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Borsdorf, Brandis, Machern (Einw.: 23.642)		**153 Leipzig-Land II** Vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Bennewitz, Böhlen, Borna, Colditz, Frohburg, Geithain, Grimma, Groitzsch, Großpösna, Kitzscher, Lossatal, Markkleeberg, Markranstädt, Neukieritzsch, Regis-Breitingen, Rötha, Thallwitz, Trebsen/Mulde, Wurzen, Zwenkau Verwaltungsgemeinschaft Bad Lausick die Gemeinden Bad Lausick, Otterwisch Verwaltungsgemeinschaft Naunhof die Gemeinden Belgershain, Naunhof, Parthenstein

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Verwaltungsgemeinschaft Pegau die Gemeinden Elstertrebnitz, Pegau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 150) (Einw.: 223.709 -5,9 %)
155 Bautzen I Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Cunewalde, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Radibor, Schirgiswalde-Kirschau, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Sohland a. d. Spree, Spreetal, Steinigtwolmsdorf, Weißenberg, Wilthen, Wittichenau Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda die Gemeinden Bischofswerda, Rammenau Verwaltungsgemeinschaft Großharthau die Gemeinden Frankenthal, Großharthau Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. die Gemeinden Großpostwitz/O.L., Obergurig Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück die Gemeinden Königsbrück, Laußnitz, Neukirch Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz die Gemeinden Neschwitz, Puschwitz Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz die Gemeinden	156 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Einw.: 16.032)	159 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau (Einw.: 45.545)	**155 Bautzen I** Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Großröhrsdorf, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Radibor, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Spreetal, Steinigtwolmsdorf, Wachau, Weißenberg, Wilthen, Wittichenau Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda die Gemeinden Bischofswerda, Rammenau Verwaltungsgemeinschaft Großharthau die Gemeinden Frankenthal, Großharthau Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L. die Gemeinden Großpostwitz/O.L., Obergurig Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück die Gemeinden Königsbrück, Laußnitz, Neukirch Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz die Gemeinden Neschwitz, Puschwitz Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina Verwaltungsverband Am Klosterwasser die Gemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 159) (Einw.: 233.386 -1,8 %)			Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina Verwaltungsverband Am Klosterwasser die Gemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 156) (Einw.: 262.899 10,6 %)
156 Görlitz Landkreis Görlitz (Einw.: 224.477 -5,6 %)		155 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Einw.: 16.032)	**156 Görlitz – Bautzen II** Landkreis Görlitz vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Übrige Gemeinden s. Wkr. 155) (Einw.: 240.509 1,2 %)
158 Dresden I Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Blasewitz, Leuben, Plauen, Prohlis (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159) (Einw.: 261.352 9,9 %)	159 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Altstadt (Einw.: 49.938)	159 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Loschwitz die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Einw.: 31.743)	**158 Dresden I** Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Blasewitz, Leuben, Loschwitz, Plauen, Prohlis die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159) (Einw.: 243.157 2,3 %)
159 Dresden II – Bautzen II Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Cotta, Klotzsche, Loschwitz, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Schönfeld-Weißig, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 158) vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau	155 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau (Einw.: 45.545) 158 von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Loschwitz die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Einw.: 31.743)	158 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Altstadt (Einw.: 49.938)	**159 Dresden II** Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Cotta, Klotzsche, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke und Ortschaft s. Wkr. 158) (Einw.: 252.641 6,3 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 155) (Einw.: 279.991 17,8 %)			
160 Mittelsachsen Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Döbeln, Eppendorf, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Großweitzschen, Hainichen, Halsbrücke, Hartha, Jahnatal, Kriebstein, Leisnig, Leubsdorf, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 218.059 -8,3 %)	162 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinde Hartha (Einw.: 6.282)		**160 Mittelsachsen** Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Döbeln, Eppendorf, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Großweitzschen, Hainichen, Halsbrücke, Jahnatal, Kriebstein, Leisnig, Leubsdorf, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 211.777 -10,9 %)
162 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf		160 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinde Hartha (Einw.: 6.282) 163 vom Erzgebirgskreis von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Elterlein (Einw.: 2.591)	**162 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II** Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Lugau			Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf
die Gemeinden			Verwaltungsgemeinschaft Lugau
Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz			die Gemeinden
Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Erzgeb.			Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz
die Gemeinden			Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf
Niederdorf, Stollberg/Erzgeb.			die Gemeinden
von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz			Niederdorf, Stollberg/Erzgeb.
die Gemeinde Zwönitz			Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 163)			die Gemeinden
vom Landkreis Mittelsachsen			Elterlein, Zwönitz
die Gemeinden			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 163, 165)
Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg			vom Landkreis Mittelsachsen
Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt			die Gemeinden
die Gemeinden			Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartha, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg
Burgstädt, Mühlau, Taura			Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt
Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz			die Gemeinden
die Gemeinden			Burgstädt, Mühlau, Taura
Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz			Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 160)			die Gemeinden
vom Landkreis Zwickau			Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz
die Gemeinden			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 160)
Callenberg, Gersdorf, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz			vom Landkreis Zwickau
Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna			die Gemeinden
die Gemeinden			Callenberg, Gersdorf, Hartenstein, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz
Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna			Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna
Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg			die Gemeinden
die Gemeinden			Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna
Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien			Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 164)			die Gemeinden
(Einw.: 199.312 -16,2 %)		164 vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Hartenstein (Einw.: 4.345)	Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 164) (Einw.: 212.530 -10,6 %)
163 Erzgebirgskreis I Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Eibenstock, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde, Grünhain-Beierfeld, Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Kurort Oberwiesenthal, Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schneeberg, Schönheide, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Stützengrün, Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau	162 Vom Erzgebirgskreis von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Elterlein (Einw.: 2.591) 165 vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Eibenstock, Schönheide, Stützengrün (Einw.: 13.453)	**163 Erzgebirgskreis I** Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde, Grünhain-Beierfeld, Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Kurort Oberwiesenthal, Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schneeberg, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
die Gemeinden Bockau, Zschorlau von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Elterlein Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 230.107 -3,2 %)		Bockau, Zschorlau Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162, 165) (Einw.: 214.063 -10,0 %)
164 Zwickau Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Glauchau, Hartenstein, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 217.430 -8,5 %)	162 Vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Hartenstein (Einw.: 4.345)	**164 Zwickau** Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Glauchau, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 213.085 -10,4 %)
165 Vogtlandkreis Vogtlandkreis (Einw.: 203.069 -14,6 %)	163 Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden	**165 Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III** Vogtlandkreis vom Erzgebirgskreis die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		Eibenstock, Schönheide, Stützengrün (Einw.: 13.453)	Eibenstock, Schönheide, Stützengrün (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162, 163) (Einw.: 216.522 -8,9 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Hessen			
166 Waldeck Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169) (Einw.: 204.458 -14,0 %)		167 Vom Landkreis Kassel die Gemeinde Espenau (Einw.: 4.501)	**166 Waldeck** Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Espenau, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167, 168) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169) (Einw.: 208.959 -12,1 %)
167 Kassel Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Espenau, Fuldabrück, Fuldatal, Helsa, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166) (Einw.: 243.128 2,3 %)	166 Vom Landkreis Kassel die Gemeinde Espenau (Einw.: 4.501) 168 vom Landkreis Kassel die Gemeinde Helsa (Einw.: 4.833)		**167 Kassel** Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Fuldabrück, Fuldatal, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 168) (Einw.: 233.794 -1,7 %)
168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis (Einw.: 192.522 -19,0 %)		167 Vom Landkreis Kassel die Gemeinde Helsa (Einw.: 4.833) 173 vom Landkreis Fulda die Gemeinden Burghaun, Eiterfeld	**168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg** Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis vom Landkreis Fulda die Gemeinden Burghaun, Eiterfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173) vom Landkreis Kassel

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		(Einw.: 12.388)	die Gemeinde Helsa (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 167) (Einw.: 209.743 -11,8 %)
172 Gießen Vom Landkreis Gießen die Gemeinden Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald, Gießen, Grünberg, Heuchelheim a. d. Lahn, Hungen, Langgöns, Laubach, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 171) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden (Felda), Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke, Romrod (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 174) (Einw.: 245.379 3,2 %)		173 Vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Grebenau, Schwalmtal (Einw.: 4.670) 174 vom Vogelsbergkreis die Gemeinde Schotten (Einw.: 8.929)	**172 Gießen** Vom Landkreis Gießen die Gemeinden Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald, Gießen, Grünberg, Heuchelheim a. d. Lahn, Hungen, Langgöns, Laubach, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 171) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden (Felda), Grebenau, Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke, Romrod, Schotten, Schwalmtal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173) (Einw.: 258.978 8,9 %)
173 Fulda Landkreis Fulda vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Schwalmtal, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 174) (Einw.: 238.694 0,4 %)	168 Vom Landkreis Fulda die Gemeinden Burghaun, Eiterfeld (Einw.: 12.388) 172 vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Grebenau, Schwalmtal (Einw.: 4.670)	174 Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße (Einw.: 36.329)	**173 Fulda** Vom Landkreis Fulda die Gemeinden Bad Salzschlirf, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg (Rhön), Eichenzell, Flieden, Fulda, Gersfeld (Rhön), Großenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Hünfeld, Kalbach, Künzell, Neuhof, Nüsttal, Petersberg, Poppenhausen (Wasserkuppe), Rasdorf, Tann (Rhön) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 168) vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176, 179) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		(Vogelsberg), Schlitz, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172) (Einw.: 257.965 8,5 %)
174 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179) vom Vogelsbergkreis die Gemeinde Schotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 173) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176) (Einw.: 201.811 -15,1 %)	172 Vom Vogelsbergkreis die Gemeinde Schotten (Einw.: 8.929) 173 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Birstein, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße (Einw.: 36.329) 176 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Einw.: 81.922) 179 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht (Einw.: 74.631)	**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**
175 Hochtaunus Vom Hochtaunuskreis die Gemeinden Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf, Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Oberursel (Taunus), Schmitten im Taunus, Usingen, Wehrheim, Weilrod	176 Vom Wetteraukreis die Gemeinden Butzbach, Ober-Mörlen, Rosbach v. d. Höhe (Einw.: 39.470)	**175 Hochtaunus** Vom Hochtaunuskreis die Gemeinden Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf, Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Oberursel (Taunus), Schmitten im Taunus, Usingen, Wehrheim, Weilrod

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 180) vom Landkreis Limburg-Weilburg die Gemeinden Beselich, Löhnberg, Mengerskirchen, Merenberg, Runkel, Villmar, Weilburg, Weilmünster, Weinbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 177) (Einw.: 214.000 -10,0 %)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 180) vom Landkreis Limburg-Weilburg die Gemeinden Beselich, Löhnberg, Mengerskirchen, Merenberg, Runkel, Villmar, Weilburg, Weilmünster, Weinbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 177) vom Wetteraukreis die Gemeinden Butzbach, Ober-Mörlen, Rosbach v. d. Höhe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176) (Einw.: 253.470 6,6 %)
176 Wetterau I Vom Wetteraukreis die Gemeinden Bad Nauheim, Bad Vilbel, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Karben, Münzenberg, Nidda, Niddatal, Ober-Mörlen, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rockenberg, Rosbach v. d. Höhe, Wölfersheim, Wöllstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 174) (Einw.: 208.112 -12,5 %)	175 Vom Wetteraukreis die Gemeinden Butzbach, Ober-Mörlen, Rosbach v. d. Höhe (Einw.: 39.470)	174 Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Einw.: 81.922) 179 vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Hammersbach, Schöneck (Einw.: 14.498)	**176 Wetterau** Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Hammersbach, Schöneck, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 179) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen, Echzell, Florstadt, Friedberg (Hessen), Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Karben, Kefenrod, Limeshain, Münzenberg, Nidda, Niddatal, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim (Wetterau), Rockenberg, Wölfersheim, Wöllstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 175) (Einw.: 265.062 11,5 %)
179 Hanau Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck	176 Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Hammersbach, Schöneck (Einw.: 14.498)	174 Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht (Einw.: 74.631)	**179 Hanau** Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau, Hasselroth, Jossgrund, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Neuberg, Nidderau,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis	Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 174) (Einw.: 205.136 -13,7 %)			Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 173, 176) (Einw.: 265.269 11,6 %)
181 Frankfurt am Main I Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eschersheim, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182) (Einw.: 251.441 5,8 %)		182 Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Eckenheim, Frankfurter Berg (Einw.: 15.565)	**181 Frankfurt am Main I** Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182) (Einw.: 267.006 12,3 %)
182 Frankfurt am Main II Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Eckenheim, Fechenheim, Flughafen, Frankfurter Berg, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach (Übrige Stadtteile s. Wkr 181) (Einw.: 282.965 19,0 %)	181 Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Eckenheim, Frankfurter Berg (Einw.: 15.565)		**182 Frankfurt am Main II** Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Fechenheim, Flughafen, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach (Übrige Stadtteile s. Wkr 181) (Einw.: 267.400 12,5 %)
183 Groß-Gerau Landkreis Groß-Gerau (Einw.: 204.176 -14,1 %)		185 Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Einw.: 29.089)	**183 Groß-Gerau** Landkreis Groß-Gerau vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185, 186)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			(Einw.: 233.265 -1,9 %)
185 Darmstadt			**185 Darmstadt**
Kreisfreie Stadt Darmstadt	183	186	Kreisfreie Stadt Darmstadt
vom Landkreis Darmstadt-Dieburg	Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg	Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg	vom Landkreis Darmstadt-Dieburg
die Gemeinden	die Gemeinden	die Gemeinde Fischbachtal	die Gemeinden
Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Messel, Modautal, Mühltal, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt	Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt	(Einw.: 2.439)	Bickenbach, Eppertshausen, Erzhausen, Fischbachtal, Griesheim, Messel, Modautal, Mühltal, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 186)	(Einw.: 29.089)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 186)
(Einw.: 288.584 21,4 %)			(Einw.: 261.934 10,2 %)
186 Odenwald			**186 Odenwald**
Odenwaldkreis	185		Odenwaldkreis
vom Landkreis Darmstadt-Dieburg	Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg		vom Landkreis Darmstadt-Dieburg
die Gemeinden	die Gemeinde Fischbachtal		die Gemeinden
Babenhausen, Dieburg, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Otzberg, Reinheim, Schaafheim	(Einw.: 2.439)		Babenhausen, Dieburg, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Otzberg, Reinheim, Schaafheim
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 185)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 185)
vom Landkreis Offenbach			vom Landkreis Offenbach
die Gemeinden			die Gemeinden
Hainburg, Mainhausen, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt			Hainburg, Mainhausen, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 184)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 184)
(Einw.: 272.054 14,4 %)			(Einw.: 269.615 13,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Thüringen		
189 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis (Einw.: 229.496 -3,5 %)		**189 Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis** Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis (Einw.: 229.496 -3,5 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Rheinland-Pfalz		
196 Neuwied		**196 Neuwied**
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	203	Landkreis Neuwied
Landkreis Neuwied	Vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald)
(Einw.: 284.748 19,8 %)	Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf	Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld
	die Gemeinden	die Gemeinden
	Daaden, Derschen, Emmerzhausen, Friedewald, Herdorf, Mauden, Niederdreisbach, Nisterberg, Schutzbach, Weitefeld	Almersbach, Altenkirchen (Westerwald), Bachenberg, Berod bei Hachenburg, Berzhausen, Birnbach, Bürdenbach, Burglahr, Busenhausen, Eichelhardt, Eichen, Ersfeld, Eulenberg, Fiersbach, Flammersfeld, Fluterschen, Forstmehren, Gieleroth, Giershausen, Güllesheim, Hasselbach, Helmenzen, Helmeroth, Hemmelzen, Heupelzen, Hilgenroth, Hirz-Maulsbach, Horhausen (Westerwald), Idelberg, Ingelbach, Isert, Kescheid, Kettenhausen, Kircheib, Kraam, Krunkel, Mammelzen, Mehren, Michelbach (Westerwald), Neitersen, Niedersteinebach, Obererbach (Westerwald), Oberirsen, Oberlahr, Obersteinebach, Oberwambach, Ölsen, Orfgen, Peterslahr, Pleckhausen, Racksen, Reiferscheid, Rettersen, Rott, Schöneberg, Schürdt, Seelbach (Westerwald), Seifen, Sörth, Stürzelbach, Volkerzen, Walterschen, Werkhausen, Weyerbusch, Willroth, Wölmersen, Ziegenhain
	(Einw.: 16.125)	Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain
		die Gemeinden
		Alsdorf, Betzdorf, Dickendorf, Elben, Elkenroth, Fensdorf, Gebhardshain, Grünebach, Kausen, Malberg, Molzhain, Nauroth, Rosenheim (Landkreis Altenkirchen), Scheuerfeld,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Steinebach/Sieg, Steineroth, Wallmenroth Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) die Gemeinden Birkenbeul, Bitzen, Breitscheidt, Bruchertseifen, Etzbach, Forst, Fürthen, Hamm (Sieg), Niederirsen, Pracht, Roth, Seelbach bei Hamm (Sieg) Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg) die Gemeinden Brachbach, Friesenhagen, Harbach, Kirchen (Sieg), Mudersbach, Niederfischbach Verbandsgemeinde Wissen die Gemeinden Birken-Honigsessen, Hövels, Katzwinkel (Sieg), Mittelhof, Selbach (Sieg), Wissen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 203) (Einw.: 268.623 13,0 %)
198 Koblenz Kreisfreie Stadt Koblenz vom Landkreis Mayen-Koblenz verbandsfreie Gemeinde Bendorf Verbandsgemeinde Rhein-Mosel die Gemeinden Alken, Brey, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Rhens, Spay, Waldesch, Winningen, Wolken Verbandsgemeinde Vallendar die Gemeinden Niederwerth, Urbar, Vallendar, Weitersburg Verbandsgemeinde Weißenthurm die Gemeinden Bassenheim, Kaltenengers, Kettig, Mülheim-Kärlich, Sankt	199 Vom Landkreis Mayen-Koblenz Verbandsgemeinde Rhein-Mosel die Gemeinden Alken, Brey, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Rhens, Spay, Waldesch, Winningen, Wolken (Einw.: 24.433)	203 Vom Rhein-Lahn-Kreis von der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden Attenhausen, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Geisig, Hömberg, Lollschied, Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied (Einw.: 10.464)	**198 Koblenz** Kreisfreie Stadt Koblenz vom Landkreis Mayen-Koblenz verbandsfreie Gemeinde Bendorf Verbandsgemeinde Vallendar die Gemeinden Niederwerth, Urbar, Vallendar, Weitersburg Verbandsgemeinde Weißenthurm die Gemeinden Bassenheim, Kaltenengers, Kettig, Mülheim-Kärlich, Sankt Sebastian, Urmitz, Weißenthurm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 197, 199) vom Rhein-Lahn-Kreis verbandsfreie Gemeinde Lahnstein Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Sebastian, Urmitz, Weißenthurm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 197) vom Rhein-Lahn-Kreis verbandsfreie Gemeinde Lahnstein Verbandsgemeinde Loreley die Gemeinden Auel, Bornich, Braubach, Dachsenhausen, Dahlheim, Dörscheid, Filsen, Kamp-Bornhofen, Kaub, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Osterspai, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Loreleystadt Sankt Goarshausen, Sauerthal, Weisel, Weyer von der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden Arzbach, Bad Ems, Becheln, Dausenau, Fachbach, Frücht, Kemmenau, Miellen, Nievern (Übrige Gemeinden s. Wkr. 203) (Einw.: 222.454 -6,4 %)		Arzbach, Attenhausen, Bad Ems, Becheln, Dausenau, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Fachbach, Frücht, Geisig, Hömberg, Kemmenau, Lollschied, Miellen, Misselberg, Nassau, Nievern, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied Verbandsgemeinde Loreley die Gemeinden Auel, Bornich, Braubach, Dachsenhausen, Dahlheim, Dörscheid, Filsen, Kamp-Bornhofen, Kaub, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Osterspai, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Loreleystadt Sankt Goarshausen, Sauerthal, Weisel, Weyer (Übrige Gemeinden s. Wkr. 203) (Einw.: 208.485 -12,3 %)
199 Mosel/Rhein-Hunsrück Landkreis Cochem-Zell Rhein-Hunsrück-Kreis vom Landkreis Bernkastel-Wittlich verbandsfreie Gemeinde Morbach Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Lösnich, Longkamp, Maring-Noviand, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf	201 Vom Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Kaisersesch die Gemeinden Binningen, Brachtendorf, Brieden, Brohl, Dünfus, Düngenheim, Eppenberg, Eulgem, Forst (Eifel), Gamlen, Hambuch, Hauroth, Illerich, Kaifenheim, Kail, Kaisersesch, Kalenborn, Landkern, Laubach, Leienkaul, Masburg, Möntenich, Müllenbach, Roes, Urmersbach, Zettingen Verbandsgemeinde Ulmen die Gemeinden Alflen, Auderath, Bad Bertrich, Beuren, Büchel, Filz, Gevenich, Gillenbeuren, Kliding, Lutzerath, Schmitt,	198 Vom Landkreis Mayen-Koblenz Verbandsgemeinde Rhein-Mosel die Gemeinden Alken, Brey, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Rhens, Spay, Waldesch, Winningen, Wolken (Einw.: 24.433) 204 vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Rhein-Nahe die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim,	**199 Mosel/Rhein-Hunsrück** Rhein-Hunsrück-Kreis vom Landkreis Bernkastel-Wittlich verbandsfreie Gemeinde Morbach Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Lösnich, Longkamp, Maring-Noviand, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg, Traben-Trarbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201) (Einw.: 196.111 -17,5 %)	Ulmen, Urschmitt, Wagenhausen, Weiler, Wollmerath (Einw.: 24.947)	Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen (Einw.: 12.941)	Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach die Gemeinden Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach, Lötzbeuren, Starkenburg, Traben-Trarbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201) vom Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem die Gemeinden Beilstein, Bremm, Briedern, Bruttig-Fankel, Cochem, Dohr, Ediger-Eller, Ellenz-Poltersdorf, Ernst, Faid, Greimersburg, Klotten, Lieg, Lütz, Mesenich, Moselkern, Müden (Mosel), Nehren, Pommern, Senheim, Treis-Karden, Valwig, Wirfus Verbandsgemeinde Zell (Mosel) die Gemeinden Alf, Altlay, Altstrimmig, Blankenrath, Briedel, Bullay, Forst (Hunsrück), Grenderich, Haserich, Hesweiler, Liesenich, Mittelstrimmig, Moritzheim, Neef, Panzweiler, Peterswald-Löffelscheid, Pünderich, Reidenhausen, Sankt Aldegund, Schauren, Sosberg, Tellig, Walhausen, Zell (Mosel) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201) vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Rhein-Nahe die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 200, 204, 205) vom Landkreis Mayen-Koblenz Verbandsgemeinde Rhein-Mosel die Gemeinden Alken, Brey, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Rhens, Spay, Waldesch, Winningen, Wolken (Übrige Gemeinden s. Wkr. 197, 198) (Einw.: 208.538 -12,3 %)
200 Kreuznach Landkreis Bad Kreuznach Landkreis Birkenfeld (Einw.: 214.440 -9,8 %)		204 Vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Gau-Algesheim die Gemeinden Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz (Einw.: 14.760) 205 vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen die Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim (Einw.: 12.904)	**200 Kreuznach** Landkreis Bad Kreuznach Landkreis Birkenfeld vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Gau-Algesheim die Gemeinden Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen die Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 204, 205) (Einw.: 242.104 1,8 %)
201 Bitburg Eifelkreis Bitburg-Prüm Landkreis Vulkaneifel		199 Vom Landkreis Cochem-Zell	**201 Bitburg** Eifelkreis Bitburg-Prüm Landkreis Vulkaneifel

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
vom Landkreis Bernkastel-Wittlich		Verbandsgemeinde Kaisersesch	vom Landkreis Bernkastel-Wittlich
verbandsfreie Gemeinde Wittlich		die Gemeinden	verbandsfreie Gemeinde Wittlich
Verbandsgemeinde Wittlich-Land		Binningen, Brachtendorf, Brieden, Brohl, Dünfus, Düngenheim, Eppenberg, Eulgem, Forst (Eifel), Gamlen, Hambuch, Hauroth, Illerich, Kaifenheim, Kail, Kaisersesch, Kalenborn, Landkern, Laubach, Leienkaul, Masburg, Möntenich, Müllenbach, Roes, Urmersbach, Zettingen	Verbandsgemeinde Wittlich-Land
die Gemeinden		Verbandsgemeinde Ulmen	die Gemeinden
Altrich, Arenrath, Bergweiler, Bettenfeld, Binsfeld, Bruch, Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch, Gipperath, Gladbach, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen, Landscheid, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Niersbach, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Osann-Monzel, Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Schladt, Schwarzenborn, Sehlem, Wallscheid		die Gemeinden Alflen, Auderath, Bad Bertrich, Beuren, Büchel, Filz, Gevenich, Gillenbeuren, Kliding, Lutzerath, Schmitt, Ulmen, Urschmitt, Wagenhausen, Weiler, Wollmerath	Altrich, Arenrath, Bergweiler, Bettenfeld, Binsfeld, Bruch, Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch, Gipperath, Gladbach, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen, Landscheid, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Niersbach, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Osann-Monzel, Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Schladt, Schwarzenborn, Sehlem, Wallscheid
von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach		(Einw.: 24.947)	von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach
die Gemeinden			die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid			Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
(Einw.: 186.184 -21,7 %)			vom Landkreis Cochem-Zell
			Verbandsgemeinde Kaisersesch
			die Gemeinden
			Binningen, Brachtendorf, Brieden, Brohl, Dünfus, Düngenheim, Eppenberg, Eulgem, Forst (Eifel), Gamlen, Hambuch, Hauroth, Illerich, Kaifenheim, Kail, Kaisersesch, Kalenborn, Landkern, Laubach, Leienkaul, Masburg, Möntenich, Müllenbach, Roes, Urmersbach, Zettingen
			Verbandsgemeinde Ulmen
			die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Alflen, Auderath, Bad Bertrich, Beuren, Büchel, Filz, Gevenich, Gillenbeuren, Kliding, Lutzerath, Schmitt, Ulmen, Urschmitt, Wagenhausen, Weiler, Wollmerath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 199) (Einw.: 211.131 -11,2 %)
203 Montabaur Westerwaldkreis vom Rhein-Lahn-Kreis Verbandsgemeinde Aar-Einrich die Gemeinden Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Bremberg, Burgschwalbach, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Flacht, Gutenacker, Hahnstätten, Herold, Kaltenholzhausen, Katzenelnbogen, Klingelbach, Kördorf, Lohrheim, Mittelfischbach, Mudershausen, Netzbach, Niederneisen, Niedertiefenbach, Oberfischbach, Oberneisen, Reckenroth, Rettert, Roth, Schiesheim, Schönborn Verbandsgemeinde Diez die Gemeinden Altendiez, Aull, Balduinstein, Birlenbach, Charlottenberg, Cramberg, Diez, Dörnberg, Eppenrod, Geilnau, Gückingen, Hambach, Heistenbach, Hirschberg, Holzappel, Holzheim, Horhausen, Isselbach, Langenscheid, Laurenburg, Scheidt, Steinsberg, Wasenbach Verbandsgemeinde Nastätten die Gemeinden Berg, Bettendorf, Bogel, Buch, Diethardt, Ehr, Endlichhofen, Eschbach, Gemmerich, Hainau, Himmighofen,	198 Vom Rhein-Lahn-Kreis von der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau die Gemeinden Attenhausen, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Geisig, Hömberg, Lollschied, Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied (Einw.: 10.464)	196 Vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf die Gemeinden Daaden, Derschen, Emmerzhausen, Friedewald, Herdorf, Mauden, Niederdreisbach, Nisterberg, Schutzbach, Weitefeld (Einw.: 16.125)	**203 Montabaur** Westerwaldkreis vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf die Gemeinden Daaden, Derschen, Emmerzhausen, Friedewald, Herdorf, Mauden, Niederdreisbach, Nisterberg, Schutzbach, Weitefeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 196) vom Rhein-Lahn-Kreis Verbandsgemeinde Aar-Einrich die Gemeinden Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Bremberg, Burgschwalbach, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Flacht, Gutenacker, Hahnstätten, Herold, Kaltenholzhausen, Katzenelnbogen, Klingelbach, Kördorf, Lohrheim, Mittelfischbach, Mudershausen, Netzbach, Niederneisen, Niedertiefenbach, Oberfischbach, Oberneisen, Reckenroth, Rettert, Roth, Schiesheim, Schönborn Verbandsgemeinde Diez die Gemeinden Altendiez, Aull, Balduinstein, Birlenbach, Charlottenberg, Cramberg, Diez, Dörnberg, Eppenrod, Geilnau, Gückingen, Hambach, Heistenbach,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Holzhausen an der Haide, Hunzel, Kasdorf, Kehlbach, Lautert, Lipporn, Marienfels, Miehlen, Nastätten, Niederbachheim, Niederwallmenach, Oberbachheim, Obertiefenbach, Oberwallmenach, Oelsberg, Rettershain, Ruppertshofen, Strüth, Weidenbach, Welterod, Winterwerb		Hirschberg, Holzappel, Holzheim, Horhausen, Isselbach, Langenscheid, Laurenburg, Scheidt, Steinsberg, Wasenbach
von der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau		Verbandsgemeinde Nastätten
die Gemeinden		die Gemeinden
Attenhausen, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Geisig, Hömberg, Lollschied, Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Pohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden, Zimmerschied		Berg, Bettendorf, Bogel, Buch, Diethardt, Ehr, Endlichhofen, Eschbach, Gemmerich, Hainau, Himmighofen, Holzhausen an der Haide, Hunzel, Kasdorf, Kehlbach, Lautert, Lipporn, Marienfels, Miehlen, Nastätten, Niederbachheim, Niederwallmenach, Oberbachheim, Obertiefenbach, Oberwallmenach, Oelsberg, Rettershain, Ruppertshofen, Strüth, Weidenbach, Welterod, Winterwerb
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)
(Einw.: 251.405 5,8 %)		(Einw.: 257.066 8,1 %)
204 Mainz		**204 Mainz**
Kreisfreie Stadt Mainz	199	Kreisfreie Stadt Mainz
vom Landkreis Mainz-Bingen	Vom Landkreis Mainz-Bingen	vom Landkreis Mainz-Bingen
verbandsfreie Gemeinden	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	verbandsfreie Gemeinden
Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein	die Gemeinden	Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Nieder-Olm
die Gemeinden	(Einw.: 12.941)	die Gemeinden
Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz	200	Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadecken-Elsheim, Zornheim
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	vom Landkreis Mainz-Bingen	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 200, 205)
die Gemeinden	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	(Einw.: 267.115 12,4 %)
Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadecken-Elsheim, Zornheim	die Gemeinden	
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim,	

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 205) (Einw.: 294.816 24,0 %)	Schwabenheim an der Selz (Einw.: 14.760)		
205 Worms Kreisfreie Stadt Worms Landkreis Alzey-Worms vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Bodenheim die Gemeinden Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim Verbandsgemeinde Rhein-Selz die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Dorn-Dürkheim, Eimsheim, Friesenheim, Guntersblum, Hahnheim, Hillesheim, Köngernheim, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Oppenheim, Selzen, Uelversheim, Undenheim, Weinolsheim, Wintersheim Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen die Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 204) (Einw.: 251.658 5,9 %)	200 Vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen die Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim (Einw.: 12.904)		**205 Worms** Kreisfreie Stadt Worms Landkreis Alzey-Worms vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Bodenheim die Gemeinden Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim, Lörzweiler, Nackenheim Verbandsgemeinde Rhein-Selz die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Dorn-Dürkheim, Eimsheim, Friesenheim, Guntersblum, Hahnheim, Hillesheim, Köngernheim, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nierstein, Oppenheim, Selzen, Uelversheim, Undenheim, Weinolsheim, Wintersheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 199, 200, 204) (Einw.: 238.754 0,4 %)
206 Ludwigshafen/Frankenthal Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	207 Vom Rhein-Pfalz-Kreis verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim	207 Vom Rhein-Pfalz-Kreis von der Verbandsgemeinde Rheinauen	**206 Ludwigshafen/Frankenthal** Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
vom Rhein-Pfalz-Kreis	(Einw.: 9.650)	die Gemeinden	vom Rhein-Pfalz-Kreis
verbandsfreie Gemeinden		Otterstadt, Waldsee	verbandsfreie Gemeinden
Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Limburgerhof, Mutterstadt		(Einw.: 8.423)	Bobenheim-Roxheim, Limburgerhof, Mutterstadt
Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim			Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim
die Gemeinden			die Gemeinden
Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau			Dannstadt-Schauernheim, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau
Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim			Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim
die Gemeinden			die Gemeinden
Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim, Lambsheim			Beindersheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Kleinniedesheim, Lambsheim
Verbandsgemeinde Maxdorf			Verbandsgemeinde Maxdorf
die Gemeinden			die Gemeinden
Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf			Birkenheide, Fußgönheim, Maxdorf
von der Verbandsgemeinde Rheinauen			Verbandsgemeinde Rheinauen
die Gemeinden			die Gemeinden
Altrip, Neuhofen			Altrip, Neuhofen, Otterstadt, Waldsee
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 207)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 207)
(Einw.: 250.555 5,4 %)			(Einw.: 249.328 4,9 %)
207 Neustadt – Speyer			**207 Neustadt – Speyer**
Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße	206	206	Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße
Kreisfreie Stadt Speyer	Vom Rhein-Pfalz-Kreis	Vom Rhein-Pfalz-Kreis	Kreisfreie Stadt Speyer
Landkreis Bad Dürkheim	von der Verbandsgemeinde Rheinauen	verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim	Landkreis Bad Dürkheim
vom Rhein-Pfalz-Kreis	die Gemeinden	(Einw.: 9.650)	vom Rhein-Pfalz-Kreis
verbandsfreie Gemeinde Schifferstadt	Otterstadt, Waldsee		verbandsfreie Gemeinden
Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen	(Einw.: 8.423)		Böhl-Iggelheim, Schifferstadt
die Gemeinden			Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen
Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen, Römerberg			die Gemeinden
von der Verbandsgemeinde Rheinauen			Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen, Römerberg
die Gemeinden			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206)
Otterstadt, Waldsee			(Einw.: 254.237 6,9 %)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206)			
(Einw.: 253.010 6,4 %)			
208 Kaiserslautern			**208 Kaiserslautern**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Kreisfreie Stadt Kaiserslautern Donnersbergkreis Landkreis Kusel vom Landkreis Kaiserslautern Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn die Gemeinden Enkenbach-Alsenborn, Fischbach, Frankenstein, Hochspeyer, Mehlingen, Neuhemsbach, Sembach, Waldleiningen Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg die Gemeinden Frankelbach, Heiligenmoschel, Hirschhorn/Pfalz, Katzweiler, Mehlbach, Niederkirchen, Olsbrücken, Otterbach, Otterberg, Schallodenbach, Schneckenhausen, Sulzbachtal Verbandsgemeinde Weilerbach die Gemeinden Erzenhausen, Eulenbis, Kollweiler, Mackenbach, Reichenbach-Steegen, Rodenbach, Schwedelbach, Weilerbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 209) (Einw.: 256.335 7,8 %)	Vom Landkreis Kusel Verbandsgemeinde Oberes Glantal die Gemeinden Altenkirchen, Börsborn, Breitenbach, Brücken (Pfalz), Dittweiler, Dunzweiler, Frohnhofen, Glan-Münchweiler, Gries, Henschtal, Herschweiler-Pettersheim, Hüffler, Krottelbach, Langenbach, Matzenbach, Nanzdietschweiler, Ohmbach, Quirnbach/Pfalz, Rehweiler, Schönenberg-Kübelberg, Steinbach am Glan, Wahnwegen, Waldmohr (Einw.: 26.530)		Kreisfreie Stadt Kaiserslautern Donnersbergkreis vom Landkreis Kaiserslautern Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn die Gemeinden Enkenbach-Alsenborn, Fischbach, Frankenstein, Hochspeyer, Mehlingen, Neuhemsbach, Sembach, Waldleiningen Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg die Gemeinden Frankelbach, Heiligenmoschel, Hirschhorn/Pfalz, Katzweiler, Mehlbach, Niederkirchen, Olsbrücken, Otterbach, Otterberg, Schallodenbach, Schneckenhausen, Sulzbachtal Verbandsgemeinde Weilerbach die Gemeinden Erzenhausen, Eulenbis, Kollweiler, Mackenbach, Reichenbach-Steegen, Rodenbach, Schwedelbach, Weilerbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 209) vom Landkreis Kusel Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan die Gemeinden Albessen, Altenglan, Bedesbach, Blaubach, Bosenbach, Dennweiler-Frohnbach, Ehweiler, Elzweiler, Erdesbach, Etschberg, Föckelberg, Haschbach am Remigiusberg, Herchweiler, Horschbach, Körborn, Konken, Kusel, Neunkirchen am Potzberg, Niederalben, Niederstaufenbach, Oberalben, Oberstaufenbach, Pfeffelbach, Rammelsbach, Rathsweiler, Reichweiler, Ruthweiler, Rutsweiler am

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Glan, Schellweiler, Selchenbach, Thallichtenberg, Theisbergstegen, Ulmet, Welchweiler Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein die Gemeinden Adenbach, Aschbach, Buborn, Cronenberg, Deimberg, Einöllen, Eßweiler, Ginsweiler, Glanbrücken, Grumbach, Hausweiler, Hefersweiler, Heinzenhausen, Herren-Sulzbach, Hinzweiler, Hohenöllen, Homberg, Hoppstädten, Jettenbach, Kappeln, Kirrweiler, Kreimbach-Kaulbach, Langweiler, Lauterecken, Lohnweiler, Medard, Merzweiler, Nerzweiler, Nußbach, Oberweiler im Tal, Oberweiler-Tiefenbach, Odenbach, Offenbach-Hundheim, Reipoltskirchen, Relsberg, Rothselberg, Rutsweiler an der Lauter, Sankt Julian, Unterjeckenbach, Wiesweiler, Wolfstein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 209) (Einw.: 229.805 -3,3 %)
209 Pirmasens Kreisfreie Stadt Pirmasens Kreisfreie Stadt Zweibrücken Landkreis Südwestpfalz vom Landkreis Kaiserslautern Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau die Gemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Gerhardsbrunn, Lambsborn, Langwieden, Martinshöhe Verbandsgemeinde Landstuhl die Gemeinden Bann, Hauptstuhl, Kindsbach, Krickenbach, Landstuhl, Linden, Mittelbrunn, Oberarnbach, Queidersbach, Schopp, Stelzenberg, Trippstadt	208 Vom Landkreis Kusel Verbandsgemeinde Oberes Glantal die Gemeinden Altenkirchen, Börsborn, Breitenbach, Brücken (Pfalz), Dittweiler, Dunzweiler, Frohnhofen, Glan-Münchweiler, Gries, Henschtal, Herschweiler-Pettersheim, Hüffler, Krottelbach, Langenbach, Matzenbach, Nanzdietschweiler, Ohmbach, Quirnbach/Pfalz, Rehweiler, Schönenberg-Kübelberg, Steinbach am Glan, Wahnwegen, Waldmohr (Einw.: 26.530)		**209 Pirmasens** Kreisfreie Stadt Pirmasens Kreisfreie Stadt Zweibrücken Landkreis Südwestpfalz vom Landkreis Kaiserslautern Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau die Gemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Gerhardsbrunn, Lambsborn, Langwieden, Martinshöhe Verbandsgemeinde Landstuhl die Gemeinden Bann, Hauptstuhl, Kindsbach, Krickenbach, Landstuhl, Linden, Mittelbrunn, Oberarnbach, Queidersbach, Schopp, Stelzenberg, Trippstadt

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach		Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
die Gemeinden		die Gemeinden
Hütschenhausen, Kottweiler-Schwanden, Niedermohr, Ramstein-Miesenbach, Steinwenden		Hütschenhausen, Kottweiler-Schwanden, Niedermohr, Ramstein-Miesenbach, Steinwenden
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)
(Einw.: 191.793 -19,3 %)		vom Landkreis Kusel
		Verbandsgemeinde Oberes Glantal
		die Gemeinden
		Altenkirchen, Börsborn, Breitenbach, Brücken (Pfalz), Dittweiler, Dunzweiler, Frohnhofen, Glan-Münchweiler, Gries, Henschtal, Herschweiler-Pettersheim, Hüffler, Krottelbach, Langenbach, Matzenbach, Nanzdietschweiler, Ohmbach, Quirnbach/Pfalz, Rehweiler, Schönenberg-Kübelberg, Steinbach am Glan, Wahnwegen, Waldmohr
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 208)
		(Einw.: 218.323 -8,2 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bayern (alle Alternativen)			
211 Altötting Landkreis Altötting Landkreis Mühldorf a.Inn (Einw.: 201.735 -15,1 %)		221 Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Soyen (Einw.: 5.624) 224 vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Engelsberg, Schnaitsee, Tacherting (Einw.: 11.034)	**211 Altötting** Landkreis Altötting Landkreis Mühldorf a.Inn vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Soyen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 221, 222) vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Engelsberg, Schnaitsee, Tacherting (Übrige Gemeinden s. Wkr. 224) (Einw.: 218.393 -8,1 %)
215 Ingolstadt Kreisfreie Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213) (Einw.: 290.023 22,0 %)	214a Vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels (Einw.: 59.447)		**215 Ingolstadt** Kreisfreie Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt (Einw.: 230.576 -3,0 %)
221 Rosenheim Kreisfreie Stadt Rosenheim Landkreis Rosenheim (Einw.: 278.802 17,3 %)	211 Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Soyen (Einw.: 5.624) 222 vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (Einw.: 16.947)		**221 Rosenheim** Kreisfreie Stadt Rosenheim vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i.Chiemgau, Bad Aibling, Bad Endorf, Bernau a.Chiemsee, Brannenburg, Bruckmühl, Edling, Eggstätt, Eiselfing, Flintsbach a.Inn, Frasdorf, Griesstätt, Großkarolinenfeld, Kiefersfelden, Kolbermoor, Neubeuern, Nußdorf a.Inn, Oberaudorf, Prien a.Chiemsee, Prutting, Raubling, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Schechen,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Söchtenau, Stephanskirchen, Tuntenhausen, Vogtareuth, Wasserburg a.Inn und die gemeindefreien Gebiete Rotter Forst-Nord, Rotter Forst-Süd Verwaltungsgemeinschaft Breitbrunn a.Chiemsee die Gemeinden Breitbrunn a.Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a.Chiemsee Verwaltungsgemeinschaft Halfing die Gemeinden Halfing, Höslwang, Schonstett Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing die Gemeinden Albaching, Pfaffing Verwaltungsgemeinschaft Rott a.Inn die Gemeinden Ramerberg, Rott a.Inn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211, 222) (Einw.: 256.231 7,8 %)
222 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Landkreis Miesbach (Einw.: 196.237 -17,5 %)		221 Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (Einw.: 16.947)	**222 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Landkreis Miesbach vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211, 221) (Einw.: 213.184 -10,3 %)
224 Traunstein Landkreis Berchtesgadener Land Landkreis Traunstein (Einw.: 241.883 1,8 %)	211 Vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Engelsberg, Schnaitsee, Tacherting (Einw.: 11.034)		**224 Traunstein** Landkreis Berchtesgadener Land vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Fridolfing, Grabenstätt, Grassau, Inzell, Kirchanschöring, Nußdorf, Palling, Petting, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Seeon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tittmoning,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Traunreut, Traunstein, Trostberg, Übersee, Unterwössen und die gemeindefreien Gebiete Chiemsee (See), Waginger See Verwaltungsgemeinschaft Bergen die Gemeinden Bergen, Vachendorf Verwaltungsgemeinschaft Marquartstein die Gemeinden Marquartstein, Staudach-Egerndach Verwaltungsgemeinschaft Obing die Gemeinden Kienberg, Obing, Pittenhart Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See die Gemeinden Taching a.See, Waging a.See, Wonneberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 211) (Einw.: 230.849 -2,9 %)
226 Deggendorf Landkreis Deggendorf Landkreis Freyung-Grafenau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, Fürstenstein, Hofkirchen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 228) (Einw.: 192.189 -19,2 %)	228 Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, Fürstenstein, Hofkirchen (Einw.: 12.766)	230 Landkreis Regen (Einw.: 70.629)	**226 Deggendorf** Landkreis Deggendorf Landkreis Freyung-Grafenau Landkreis Regen (Einw.: 250.052 5,2 %)
227 Landshut Kreisfreie Stadt Landshut Landkreis Kelheim vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bodenkirchen, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laaber, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim	230 Vom Landkreis Kelheim die Gemeinden Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB und die gemeindefreien Gebiete Dürnbucher Forst, Frauenforst, Hacklberg Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein die Gemeinden Essing, Ihrlerstein		**227 Landshut** Kreisfreie Stadt Landshut vom Landkreis Kelheim die Gemeinde Mainburg Verwaltungsgemeinschaft Mainburg die Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf, Volkenschwand (Übrige Gemeinden s. Wkr. 230) vom Landkreis Landshut die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach Verwaltungsgemeinschaft Furth die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229) (Einw.: 295.503 24,3 %)	Verwaltungsgemeinschaft Langquaid die Gemeinden Hausen, Herrngiersdorf, Langquaid Verwaltungsgemeinschaft Saal a.d.Donau die Gemeinden Saal a.d.Donau, Teugn Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg die Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg (Einw.: 89.433)		Adlkofen, Altdorf, Bodenkirchen, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laaber, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach Verwaltungsgemeinschaft Furth die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229) (Einw.: 206.070 -13,3 %)
228 Passau Kreisfreie Stadt Passau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, Breitenberg, Büchlberg, Fürstenzell, Haarbach, Hauzenberg, Hutthurm, Kirchham, Kößlarn, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, Ortenburg, Pocking, Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott, Salzweg, Sonnen, Tettenweis, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, Vilshofen an der Donau, Wegscheid, Windorf Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach	229 Vom Landkreis Passau die Gemeinde Aldersbach Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach (Einw.: 7.945)	226 Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Eging a.See, Fürstenstein, Hofkirchen (Einw.: 12.766)	**228 Passau** Kreisfreie Stadt Passau vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, Breitenberg, Büchlberg, Eging a.See, Fürstenstein, Fürstenzell, Haarbach, Hauzenberg, Hofkirchen, Hutthurm, Kirchham, Kößlarn, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, Ortenburg, Pocking, Ruderting, Ruhstorf a.d.Rott, Salzweg, Sonnen, Tettenweis, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, Vilshofen an der Donau, Wegscheid, Windorf Verwaltungsgemeinschaft Rotthalmünster die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Rotthalmünster die Gemeinden Malching, Rotthalmünster Verwaltungsgemeinschaft Tittling die Gemeinden Tittling, Witzmannsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 226) (Einw.: 202.291 -14,9 %)			Malching, Rotthalmünster Verwaltungsgemeinschaft Tittling die Gemeinden Tittling, Witzmannsberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229) (Einw.: 207.112 -12,9 %)
229 Rottal-Inn Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Rottal-Inn vom Landkreis Landshut Verwaltungsgemeinschaft Gerzen die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227) (Einw.: 204.015 -14,2 %)		228 Vom Landkreis Passau die Gemeinde Aldersbach Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach (Einw.: 7.945)	**229 Rottal-Inn** Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Rottal-Inn vom Landkreis Landshut Verwaltungsgemeinschaft Gerzen die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227) vom Landkreis Passau die Gemeinde Aldersbach Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 228) (Einw.: 211.960 -10,8 %)
230 Straubing Kreisfreie Stadt Straubing Landkreis Regen Landkreis Straubing-Bogen (Einw.: 202.812 -14,7 %)	226 Landkreis Regen (Einw.: 70.629)	227 Vom Landkreis Kelheim die Gemeinden Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB und die gemeindefreien Gebiete Dürnbucher Forst, Frauenforst, Hacklberg Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein die Gemeinden Essing, Ihrlerstein	**230 Straubing** Kreisfreie Stadt Straubing Landkreis Straubing-Bogen vom Landkreis Kelheim die Gemeinden Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Neustadt a.d.Donau, Painten, Riedenburg, Rohr i.NB und die gemeindefreien Gebiete Dürnbucher Forst, Frauenforst, Hacklberg Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein die Gemeinden Essing, Ihrlerstein

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		Verwaltungsgemeinschaft Langquaid die Gemeinden Hausen, Herrngiersdorf, Langquaid Verwaltungsgemeinschaft Saal a.d.Donau die Gemeinden Saal a.d.Donau, Teugn Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg die Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg (Einw.: 89.433)	Verwaltungsgemeinschaft Langquaid die Gemeinden Hausen, Herrngiersdorf, Langquaid Verwaltungsgemeinschaft Saal a.d.Donau die Gemeinden Saal a.d.Donau, Teugn Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg die Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 227) (Einw.: 221.616 -6,8 %)
232 Regensburg Kreisfreie Stadt Regensburg vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, Bernhardswald, Hagelstadt, Hemau, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzenbach, Wiesent, Zeitlarn Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim die Gemeinden Alteglofsheim, Pfakofen Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf die Gemeinden Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz Verwaltungsgemeinschaft Laaber die Gemeinden Brunn, Deuerling, Laaber Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg die Gemeinden	233 Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Bernhardswald, Pfatter, Regenstauf, Wiesent und die gemeindefreien Gebiete Kreuther Forst, Forstmühler Forst Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf die Gemeinden Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf (Einw.: 32.161)		**232 Regensburg** Kreisfreie Stadt Regensburg vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, Hagelstadt, Hemau, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzenbach, Zeitlarn Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim die Gemeinden Alteglofsheim, Pfakofen Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz Verwaltungsgemeinschaft Laaber die Gemeinden Brunn, Deuerling, Laaber Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg die Gemeinden Pielenhofen, Wolfsegg Verwaltungsgemeinschaft Sünching die Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Pielenhofen, Wolfsegg Verwaltungsgemeinschaft Sünching die Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching (Übrige Gemeinden s. Wkr. 233) (Einw.: 290.798 22,3 %)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 233) (Einw.: 258.637 8,8 %)
233 Schwandorf Landkreis Cham Landkreis Schwandorf vom Landkreis Regensburg Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau die Gemeinden Brennberg, Wörth a.d.Donau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 232) (Einw.: 257.309 8,2 %)	234 Vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Oberviechtach, Wernberg-Köblitz Verwaltungsgemeinschaft Nabburg die Gemeinden Altendorf, Guteneck, Nabburg Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach die Gemeinden Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn Verwaltungsgemeinschaft Pfreimd die Gemeinden Pfreimd, Trausnitz Verwaltungsgemeinschaft Schönsee die Gemeinden Schönsee, Stadlern, Weiding (Einw.: 30.704)	232 Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Bernhardswald, Pfatter, Regenstauf, Wiesent und die gemeindefreien Gebiete Kreuther Forst, Forstmühler Forst Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf die Gemeinden Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf (Einw.: 32.161)	**233 Schwandorf** Landkreis Cham vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Bernhardswald, Pfatter, Regenstauf, Wiesent und die gemeindefreien Gebiete Kreuther Forst, Forstmühler Forst Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf die Gemeinden Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau die Gemeinden Brennberg, Wörth a.d.Donau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 232) vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Bodenwöhr, Bruck i.d.OPf., Burglengenfeld, Fensterbach, Maxhütte-Haidhof, Neunburg vorm Wald, Nittenau, Schmidgaden, Schwandorf, Teublitz und das gemeindefreie Gebiet Wolferlohe Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald die Gemeinden Dieterskirchen, Neukirchen-Balbini, Schwarzhofen, Thanstein Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld die Gemeinden Schwarzach b.Nabburg, Schwarzenfeld, Stulln Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Steinberg am See, Wackersdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 234) (Einw.: 258.766 8,9 %)
234 Weiden Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf. Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab Landkreis Tirschenreuth (Einw.: 192.308 -19,1 %)		233 Vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Oberviechtach, Wernberg-Köblitz Verwaltungsgemeinschaft Nabburg die Gemeinden Altendorf, Guteneck, Nabburg Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach die Gemeinden Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn Verwaltungsgemeinschaft Pfreimd die Gemeinden Pfreimd, Trausnitz Verwaltungsgemeinschaft Schönsee die Gemeinden Schönsee, Stadlern, Weiding (Einw.: 30.704)	**234 Weiden** Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf. Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab Landkreis Tirschenreuth vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Oberviechtach, Wernberg-Köblitz Verwaltungsgemeinschaft Nabburg die Gemeinden Altendorf, Guteneck, Nabburg Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach die Gemeinden Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn Verwaltungsgemeinschaft Pfreimd die Gemeinden Pfreimd, Trausnitz Verwaltungsgemeinschaft Schönsee die Gemeinden Schönsee, Stadlern, Weiding (Übrige Gemeinden s. Wkr. 233) (Einw.: 223.012 -6,2 %)
235 Bamberg Kreisfreie Stadt Bamberg vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Buttenheim, Frensdorf, Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt, Pommersfelden, Schlüsselfeld, Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach die Gemeinden Burgebrach, Schönbrunn i.Steigerwald	236 Vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Igensdorf, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich die Gemeinden	239 Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf Verwaltungsgemeinschaft Baunach die Gemeinden Baunach, Gerach, Lauter, Reckendorf	**235 Bamberg** Kreisfreie Stadt Bamberg Landkreis Bamberg vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 236) (Einw.: 247.132 4,0 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Ebrach die Gemeinden Burgwindheim, Ebrach Verwaltungsgemeinschaft Lisberg die Gemeinden Lisberg, Priesendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 239) vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Igensdorf, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 236) (Einw.: 213.855 -10,0 %)	Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Einw.: 34.052)	Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld die Gemeinden Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf (Einw.: 67.329)	
236 Bayreuth Kreisfreie Stadt Bayreuth Landkreis Bayreuth vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, Gößweinstein, Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter		235 Vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Igensdorf, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich	**236 Bayreuth** Kreisfreie Stadt Bayreuth Landkreis Bayreuth vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand, Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal Verwaltungsgemeinschaft Dormitz die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg die Gemeinden Gräfenberg, Hiltpoltstein, Weißenohe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 235) (Einw.: 183.835 -22,7 %)		die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Einw.: 34.052)	Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf Verwaltungsgemeinschaft Gosberg die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg die Gemeinden Gräfenberg, Hiltpoltstein, Weißenohe Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 235) (Einw.: 217.887 -8,3 %)
240 Ansbach Kreisfreie Stadt Ansbach Landkreis Ansbach Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Einw.: 286.098 20,3 %)	245 Vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Heilsbronn, Neuendettelsau, Windsbach (Einw.: 20.727)		**240 Ansbach** Kreisfreie Stadt Ansbach Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, Aurach, Bechhofen, Burgoberbach, Colmberg, Dietenhofen, Dinkelsbühl, Dürrwangen, Feuchtwangen, Flachslanden, Herrieden, Langfurth, Lehrberg, Leutershausen, Lichtenau, Merkendorf, Oberdachstetten, Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, Sachsen b.Ansbach, Schnelldorf, Schopfloch, Wassertrüdingen und das gemeindefreie Gebiet Unterer Wald Verwaltungsgemeinschaft Dentlein a.Forst die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Burk, Dentlein a.Forst, Wieseth Verwaltungsgemeinschaft Hesselberg die Gemeinden Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen, Wittelshofen Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber die Gemeinden Adelshofen, Gebsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach Verwaltungsgemeinschaft Schillingsfürst die Gemeinden Buch a.Wald, Diebach, Dombühl, Schillingsfürst, Wettringen, Wörnitz Verwaltungsgemeinschaft Triesdorf die Gemeinden Ornbau, Weidenbach Verwaltungsgemeinschaft Weihenzell die Gemeinden Bruckberg, Rügland, Weihenzell Verwaltungsgemeinschaft Wilburgstetten die Gemeinden Mönchsroth, Weiltingen, Wilburgstetten Verwaltungsgemeinschaft Wolframs-Eschenbach die Gemeinden Mitteleschenbach, Wolframs-Eschenbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 245) (Einw.: 265.371 11,6 %)
242 Fürth Kreisfreie Stadt Fürth Landkreis Fürth vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die Gemeinden Bad Windsheim, Burghaslach, Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim, Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch, Obernzenn	244 Vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, Roßtal, Stein (Einw.: 37.674)		**242 Fürth** Kreisfreie Stadt Fürth vom Landkreis Fürth die Gemeinden Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Puschendorf, Wilhermsdorf, Zirndorf Verwaltungsgemeinschaft Obermichelbach-Tuchenbach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim		die Gemeinden
die Gemeinden		Obermichelbach, Tuchenbach
Burgbernheim, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel		Verwaltungsgemeinschaft Veitsbronn
Verwaltungsgemeinschaft Diespeck		die Gemeinden
die Gemeinden		Seukendorf, Veitsbronn
Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 244)
Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf		vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
die Gemeinden		die Gemeinden
Hagenbüchach, Wilhelmsdorf		Bad Windsheim, Burghaslach, Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim, Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch, Obernzenn und das gemeindefreie Gebiet Osing
Verwaltungsgemeinschaft Neuhof a.d.Zenn		Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim
die Gemeinden		die Gemeinden
Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen		Burgbernheim, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel
Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld		Verwaltungsgemeinschaft Diespeck
die Gemeinden		die Gemeinden
Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim		Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach
Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim		Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf
die Gemeinden		die Gemeinden
Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim		Hagenbüchach, Wilhelmsdorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 241)		Verwaltungsgemeinschaft Neuhof a.d.Zenn
(Einw.: 293.912 23,6 %)		die Gemeinden
		Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen
		Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld
		die Gemeinden
		Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim
		Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim
		die Gemeinden
		Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Markt Nordheim, Oberickelsheim,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 241) (Einw.: 256.238 7,8 %)
243 Nürnberg-Nord Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 01 bis 13, 22 bis 30, 64, 65, 70 bis 87, 90 bis 95 (Übrige Bezirke s. Wkr. 244) (Einw.: 216.801 -8,8 %)		245 Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, Röthenbach a.d.Pegnitz, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg und die gemeindefreien Gebiete Brunn, Feuchter Forst, Fischbach, Forsthof, Haimendorfer Forst, Laufamholzer Forst, Zerzabelshofer Forst (Einw.: 35.234)	**243 Nürnberg-Nord** Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 01 bis 13, 22 bis 30, 64, 65, 70 bis 87, 90 bis 95 (Übrige Bezirke s. Wkr. 244) vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, Röthenbach a.d.Pegnitz, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg und die gemeindefreien Gebiete Brunn, Feuchter Forst, Fischbach, Forsthof, Haimendorfer Forst, Laufamholzer Forst, Zerzabelshofer Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 245) (Einw.: 252.035 6,0 %)
244 Nürnberg-Süd Kreisfreie Stadt Schwabach von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 14 bis 21, 31 bis 55, 60 bis 63, 96, 97 (Übrige Bezirke s. Wkr. 243) (Einw.: 208.430 -12,3 %)		242 Vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, Roßtal, Stein (Einw.: 37.674)	**244 Nürnberg-Süd** Kreisfreie Stadt Schwabach von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 14 bis 21, 31 bis 55, 60 bis 63, 96, 97 (Übrige Bezirke s. Wkr. 243) vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, Roßtal, Stein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 242) (Einw.: 246.104 3,5 %)
245 Roth Landkreis Nürnberger Land Landkreis Roth (Einw.: 270.497 13,8 %)	243 Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, Röthenbach a.d.Pegnitz, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg und die gemeindefreien Gebiete Brunn, Feuchter Forst, Fischbach, Forsthof, Haimendorfer Forst,	240 Vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Heilsbronn, Neuendettelsau, Windsbach (Einw.: 20.727)	**245 Roth** Landkreis Roth vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Heilsbronn, Neuendettelsau, Windsbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 240) vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	Laufamholzer Forst, Zerzabelshofer Forst (Einw.: 35.234)		Altdorf b.Nürnberg, Burgthann, Hersbruck, Kirchensittenbach, Lauf a.d.Pegnitz, Leinburg, Neuhaus a.d.Pegnitz, Neunkirchen a.Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Schnaittach, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid und die gemeindefreien Gebiete Behringersdorfer Forst, Engelthaler Forst, Günthersbühler Forst, Leinburg, Rückersdorfer Forst, Schönberg, Winkelhaid Verwaltungsgemeinschaft Happurg die Gemeinden Alfeld, Happurg Verwaltungsgemeinschaft Henfenfeld die Gemeinden Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen Verwaltungsgemeinschaft Velden die Gemeinden Hartenstein, Velden, Vorra (Übrige Gemeinden s. Wkr. 243) (Einw.: 255.990 7,7 %)
251 Augsburg-Stadt Kreisfreie Stadt Augsburg (Einw.: 225.509 -5,1 %)		252 Vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn (Einw.: 23.751)	**251 Augsburg-Stadt** Kreisfreie Stadt Augsburg vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 252, 255) (Einw.: 249.260 4,9 %)
252 Augsburg-Land Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried Verwaltungsgemeinschaft Dasing die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach	251 Vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn (Einw.: 23.751)		**252 Augsburg-Land** Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried Verwaltungsgemeinschaft Dasing die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Mering die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 253) vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Gablingen, Gersthofen, Horgau, Königsbrunn, Kutzenhausen, Langweid a.Lech, Meitingen, Neusäß, Stadtbergen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühlenthal, Nordendorf, Westendorf Verwaltungsgemeinschaft Welden die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 255, 257) (Einw.: 281.269 18,3 %)			Verwaltungsgemeinschaft Mering die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 253) vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Gablingen, Gersthofen, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a.Lech, Meitingen, Neusäß, Stadtbergen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen und das gemeindefreie Gebiet Schmellerforst Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühlenthal, Nordendorf, Westendorf Verwaltungsgemeinschaft Welden die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden (Übrige Gemeinden s. Wkr. 251, 255) (Einw.: 257.518 8,3 %)
255 Memmingen – Unterallgäu Kreisfreie Stadt Memmingen Landkreis Unterallgäu vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Fischach, Schwabmünchen Verwaltungsgemeinschaft Stauden die Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen		257 Vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Graben Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen Verwaltungsgemeinschaft Langerringen die Gemeinden Hiltenfingen, Langerringen	**255 Memmingen – Unterallgäu** Kreisfreie Stadt Memmingen Landkreis Unterallgäu vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Fischach, Graben, Schwabmünchen Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen Verwaltungsgemeinschaft Langerringen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 252, 257) (Einw.: 190.197 -20,0 %)		Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen (Einw.: 26.826)	die Gemeinden Hiltenfingen, Langerringen Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen Verwaltungsgemeinschaft Stauden die Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 251, 252) (Einw.: 217.023 -8,7 %)
256 Oberallgäu Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) Landkreis Lindau (Bodensee) Landkreis Oberallgäu (Einw.: 265.622 11,7 %)	257 Vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Bad Hindelang, Burgberg i.Allgäu, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, Wertach (Einw.: 45.002)		**256 Oberallgäu** Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) Landkreis Lindau (Bodensee) vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Altusried, Betzigau, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Haldenwang, Immenstadt i.Allgäu, Lauben, Oberstaufen, Sulzberg, Waltenhofen, Wiggensbach, Wildpoldsried und das gemeindefreie Gebiet Kempter Wald Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe die Gemeinden Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang Verwaltungsgemeinschaft Weitnau die Gemeinden Missen-Wilhams, Weitnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 257) (Einw.: 220.620 -7,2 %)
257 Ostallgäu Kreisfreie Stadt Kaufbeuren Landkreis Ostallgäu vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Graben	255 Vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Graben	256 Vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden	**257 Ostallgäu** Kreisfreie Stadt Kaufbeuren Landkreis Ostallgäu vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen	Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen	Bad Hindelang, Burgberg i.Allgäu, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, Wertach	Bad Hindelang, Burgberg i.Allgäu, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, Wertach
die Gemeinden	die Gemeinden	(Einw.: 45.002)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 256)
Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen	Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen		(Einw.: 209.993 -11,7 %)
Verwaltungsgemeinschaft Langerringen	Verwaltungsgemeinschaft Langerringen		
die Gemeinden	die Gemeinden		
Hiltenfingen, Langerringen	Hiltenfingen, Langerringen		
Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld	Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld		
die Gemeinden	die Gemeinden		
Klosterlechfeld, Untermeitingen	Klosterlechfeld, Untermeitingen		
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 252, 255)	(Einw.: 26.826)		
(Einw.: 191.817 -19,3 %)			

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bayern, Regierungsbezirk Oberbayern (nur Alternative 1)			
213 Freising Landkreis Freising Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 215) (Einw.: 288.536 21,4 %)	214a Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Einw.: 140.512)	220 Vom Landkreis München die Gemeinden Garching b.München, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim (Einw.: 65.863)	**213 Freising** Landkreis Freising vom Landkreis München die Gemeinden Garching b.München, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 220) (Einw.: 213.887 -10,0 %)
214 Fürstenfeldbruck Landkreis Dachau vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld Verwaltungsgemeinschaft Grafrath die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach (Übrige Gemeinde s. Wkr. 223) (Einw.: 275.662 16,0 %)	214a Vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen-Tandern, Petershausen (Einw.: 15.837)		**214 Fürstenfeldbruck** Vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Erdweg, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Röhrmoos, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214a) vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld Verwaltungsgemeinschaft Grafrath die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Mittelstetten, Oberschweinbach (Übrige Gemeinde s. Wkr. 223) (Einw.: 259.825 9,3 %)
			214a Pfaffenhofen a.d.Ilm Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen-Tandern, Petershausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214) (Einw.: 215.796 -9,2 %)
		213 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Einw.: 140.512)	
		214 vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen-Tandern, Petershausen (Einw.: 15.837)	
		215 vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels (Einw.: 59.447)	
216 München-Nord Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 3, 4, 10 bis 12, 24 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 217, 218, 219) (Einw.: 257.482 8,3 %)		219 Von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.41, 9.43, 9.51, 9.52, 9.62 (Einw.: 13.233)	**216 München-Nord** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 3, 4, 10 bis 12, 24 vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.41, 9.43, 9.51, 9.52, 9.62

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			(Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 217, 218, 219) (Einw.: 270.715 13,9 %)
217 München-Ost Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 5, 13 bis 16 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 218, 219) (Einw.: 287.339 20,9 %)	218 Von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.51 bis 5.53 und 5.62 bis 5.65 (Einw.: 18.388)		**217 München-Ost** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 13 bis 16 vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.11 bis 5.44, 5.61 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 218, 219) (Einw.: 268.951 13,1 %)
218 München-Süd Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 219) (Einw.: 247.266 4,0 %)		217 Von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.51 bis 5.53 und 5.62 bis 5.65 (Einw.: 18.388) 219 von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.41, 2.42, 2.62 (Einw.: 4.853)	**218 München-Süd** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20 vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.41, 2.42, 2.62 vom Stadtbezirk 5 die Stadtbezirksviertel 5.51 bis 5.53 und 5.62 bis 5.65 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 217, 219) (Einw.: 270.507 13,8 %)
219 München-West/Mitte Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 2, 8, 9, 21 bis 23, 25 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 218) (Einw.: 288.479 21,4 %)	216 Von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.41, 9.43, 9.51, 9.52, 9.62 (Einw.: 13.233) 218 von der kreisfreien Stadt München vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.41, 2.42, 2.62 (Einw.: 4.853)		**219 München-West/Mitte** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 8, 21 bis 23, 25 vom Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.11 bis 9.30, 9.42, 9.44, 9.61, 9.63 bis 9.65 vom Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.10 bis 2.33, 2.51 bis 2.61, 2.71 bis 2.84 (Übrige Stadtbezirke und Stadtbezirksviertel s. Wkr. 216, 217, 218) (Einw.: 270.393 13,7 %)
220 München-Land Landkreis München (Einw.: 282.119 18,7 %)	213 Vom Landkreis München		**220 München-Land** Vom Landkreis München die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	die Gemeinden Garching b.München, Ismaning, Oberschleißheim, Unterföhring, Unterschleißheim (Einw.: 65.863)	Aschheim, Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Feldkirchen, Gräfelfing, Grasbrunn, Grünwald, Haar, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Hohenbrunn, Kirchheim b.München, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Ottobrunn, Planegg, Pullach i.Isartal, Putzbrunn, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterhaching und die gemeindefreien Gebiete Forstenrieder Park, Grünwalder Forst, Perlacher Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213) (Einw.: 216.256 -9,0 %)
223 Starnberg – Landsberg am Lech Landkreis Landsberg am Lech Landkreis Starnberg vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214) (Einw.: 257.833 8,5 %)	225 Vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Denklingen, Dießen am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Einw.: 26.873)	**223 Starnberg – Landsberg am Lech** Landkreis Starnberg vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214) vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Egling a.d.Paar, Geltendorf, Kaufering, Landsberg am Lech, Penzing, Utting am Ammersee, Weil und das gemeindefreie Gebiet Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Igling die Gemeinden Hurlach, Igling, Obermeitingen Verwaltungsgemeinschaft Prittriching die Gemeinden Prittriching, Scheuring Verwaltungsgemeinschaft Pürgen die Gemeinden Hofstetten, Pürgen, Schwifting Verwaltungsgemeinschaft Schondorf a.Ammersee die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			Eching am Ammersee, Greifenberg, Schondorf am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Windach die Gemeinden Eresing, Finning, Windach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 225) (Einw.: 230.960 -2,8 %)
225 Weilheim Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau (Einw.: 200.481 -15,7 %)	223 Vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Denklingen, Dießen am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Einw.: 26.873)		**225 Weilheim** Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Denklingen, Dießen am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 223) (Einw.: 227.354 -4,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bayern, Regierungsbezirk Oberbayern (nur Alternative 2)			
213 Freising Landkreis Freising Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 215) (Einw.: 288.536 21,4 %)	214a Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Einw.: 140.512)	214 Vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Röhrmoos (Einw.: 75.207) 220 vom Landkreis München die Gemeinden Oberschleißheim, Unterschleißheim (Einw.: 29.792)	**213 Freising** Landkreis Freising vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Röhrmoos (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214a) vom Landkreis München die Gemeinden Oberschleißheim, Unterschleißheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 220) (Einw.: 253.023 6,4 %)
214 Fürstenfeldbruck Landkreis Dachau vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Moorenweis, Olching, Puchheim, Türkenfeld Verwaltungsgemeinschaft Grafrath die Gemeinden Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach (Übrige Gemeinde s. Wkr. 223) (Einw.: 275.662 16,0 %)	213 Vom Landkreis Dachau die Gemeinden Bergkirchen, Dachau, Haimhausen, Hebertshausen, Karlsfeld, Röhrmoos (Einw.: 75.207) 214a vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Hilgertshausen-Tandern, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Einw.: 52.604)	219 Von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 22 (Einw.: 39.406) 223 vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Einw.: 31.189)	**214 Fürstenfeldbruck** Landkreis Fürstenfeldbruck von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 22 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 218, 219) (Einw.: 218.446 -8,1 %)
		213 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	**214a Pfaffenhofen a.d.Ilm** Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vom Landkreis Dachau

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		die Gemeinden Aresing, Schrobenhausen Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen die Gemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen (Einw.: 140.512) 214 vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Hilgertshausen-Tandern, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Einw.: 52.604) 215 vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d.Donau, Oberhausen, Rennertshofen, Weichering Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau die Gemeinden Bergheim, Rohrenfels (Einw.: 59.447)	die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Hilgertshausen-Tandern, Markt Indersdorf, Odelzhausen, Petershausen, Pfaffenhofen a.d.Glonn, Schwabhausen, Sulzemoos, Vierkirchen, Weichs (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213) (Einw.: 252.563 6,2 %)
217 München-Ost Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 5, 13 bis 16 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 218, 219) (Einw.: 287.339 20,9 %)	218 Von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 5 (Einw.: 47.332) 219 von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 1 (Einw.: 15.113)	218 Von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 17 (Einw.: 35.188)	**217 München-Ost** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 13 bis 17 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 218, 219) (Einw.: 260.082 9,4 %)
218 München-Süd Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20	217 Von der kreisfreien Stadt München	217 Von der kreisfreien Stadt München	**218 München-Süd** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 5 bis 7, 18 bis 20

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 219) (Einw.: 247.266 4,0 %)	der Stadtbezirk 17 (Einw.: 35.188)	der Stadtbezirk 5 (Einw.: 47.332)	(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 217, 219) (Einw.: 259.410 9,1 %)
219 München-West/Mitte Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 2, 8, 9, 21 bis 23, 25 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 216, 217, 218) (Einw.: 288.479 21,4 %)	214 Von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 22 (Einw.: 39.406)	217 Von der kreisfreien Stadt München der Stadtbezirk 1 (Einw.: 15.113)	**219 München-West/Mitte** Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 2, 8, 9, 21, 23, 25 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 214, 216, 217, 218) (Einw.: 264.186 11,1 %)
220 München-Land Landkreis München (Einw.: 282.119 18,7 %)	213 Vom Landkreis München die Gemeinden Oberschleißheim, Unterschleißheim (Einw.: 29.792)		**220 München-Land** Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Feldkirchen, Garching b.München, Gräfelfing, Grasbrunn, Grünwald, Haar, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Ottobrunn, Planegg, Pullach i.Isartal, Putzbrunn, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterföhring, Unterhaching und die gemeindefreien Gebiete Forstenrieder Park, Grünwalder Forst, Perlacher Forst (Übrige Gemeinden s. Wkr. 213) (Einw.: 252.327 6,1 %)
223 Starnberg – Landsberg am Lech Landkreis Landsberg am Lech Landkreis Starnberg vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Übrige Gemeinden s. Wkr. 214) (Einw.: 257.833 8,5 %)	214 Vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinde Germering (Einw.: 31.189) 225 vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinde Denklingen Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen		**223 Starnberg – Landsberg am Lech** Landkreis Starnberg vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinden Dießen am Ammersee, Egling a.d.Paar, Geltendorf, Kaufering, Landsberg am Lech, Penzing, Utting am Ammersee, Weil und das gemeindefreie Gebiet Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Igling die Gemeinden Hurlach, Igling, Obermeitingen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Einw.: 17.204)		Verwaltungsgemeinschaft Prittriching die Gemeinden Prittriching, Scheuring Verwaltungsgemeinschaft Pürgen die Gemeinden Hofstetten, Pürgen, Schwifting Verwaltungsgemeinschaft Schondorf a.Ammersee die Gemeinden Eching am Ammersee, Greifenberg, Schondorf am Ammersee Verwaltungsgemeinschaft Windach die Gemeinden Eresing, Finning, Windach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 225) (Einw.: 209.440 -11,9 %)
225 Weilheim Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau (Einw.: 200.481 -15,7 %)		223 Vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinde Denklingen Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Einw.: 17.204)	**225 Weilheim** Landkreis Garmisch-Partenkirchen Landkreis Weilheim-Schongau vom Landkreis Landsberg am Lech die Gemeinde Denklingen Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal die Gemeinden Fuchstal, Unterdießen Verwaltungsgemeinschaft Reichling die Gemeinden Apfeldorf, Kinsau, Reichling, Rott, Thaining, Vilgertshofen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 223) (Einw.: 217.685 -8,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bayern, Regierungsbezirk Oberfranken (nur Alternative 1)			
237 Coburg Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Übrige Gemeinden s. Wkr. 238) (Einw.: 175.185 -26,3 %)	238 Vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Einw.: 2.514)	239 Landkreis Lichtenfels (Einw.: 61.230)	**237 Coburg** Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kronach Landkreis Lichtenfels (Einw.: 233.901 -1,6 %)
238 Hof Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, Berg, Döhlau, Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, Naila, Oberkotzau, Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach a.Wald, Schwarzenbach a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell im Fichtelgebirge Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch die Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg die Gemeinden Issigau, Lichtenberg Verwaltungsgemeinschaft Schauenstein die Gemeinden Leupoldsgrün, Schauenstein Verwaltungsgemeinschaft Sparneck die Gemeinden Sparneck, Weißdorf (Übrige Gemeinde s. Wkr. 237) (Einw.: 180.651 -24,0 %)		237 Vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Einw.: 2.514) 239 Landkreis Kulmbach (Einw.: 65.763)	**238 Hof** Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Hof Landkreis Kulmbach Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Einw.: 248.928 4,7 %)
239 Kulmbach Landkreis Kulmbach Landkreis Lichtenfels vom Landkreis Bamberg die Gemeinden	235 Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf Verwaltungsgemeinschaft Baunach die Gemeinden Baunach, Gerach, Lauter, Reckendorf Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld die Gemeinden Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 235) (Einw.: 194.322 -18,3 %)	i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf Verwaltungsgemeinschaft Baunach die Gemeinden Baunach, Gerach, Lauter, Reckendorf Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld die Gemeinden Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf (Einw.: 67.329) 237 Landkreis Lichtenfels (Einw.: 61.230) 238 Landkreis Kulmbach (Einw.: 65.763)	

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Bayern, Regierungsbezirk Oberfranken (nur Alternative 2)			
237 Coburg Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Übrige Gemeinden s. Wkr. 238) (Einw.: 175.185 -26,3 %)	238 Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Einw.: 61.868) 239 Kreisfreie Stadt Coburg Landkreis Coburg (Einw.: 113.317)		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**
238 Hof Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, Berg, Döhlau, Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, Naila, Oberkotzau, Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach a.Wald, Schwarzenbach a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell im Fichtelgebirge Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch die Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg die Gemeinden Issigau, Lichtenberg Verwaltungsgemeinschaft Schauenstein die Gemeinden Leupoldsgrün, Schauenstein Verwaltungsgemeinschaft Sparneck die Gemeinden Sparneck, Weißdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 237) (Einw.: 180.651 -24,0 %)		237 Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinde Geroldsgrün (Einw.: 61.868)	**238 Hof** Kreisfreie Stadt Hof Landkreis Hof Landkreis Kronach Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Einw.: 242.519 2,0 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
239 Kulmbach			**239 Kulmbach**
Landkreis Kulmbach	235	237	Kreisfreie Stadt Coburg
Landkreis Lichtenfels	Vom Landkreis Bamberg	Kreisfreie Stadt Coburg	Landkreis Coburg
vom Landkreis Bamberg	die Gemeinden	Landkreis Coburg	Landkreis Kulmbach
die Gemeinden	Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf	(Einw.: 113.317)	Landkreis Lichtenfels
Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, Scheßlitz, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf	Verwaltungsgemeinschaft Baunach		(Einw.: 240.310 1,1 %)
Verwaltungsgemeinschaft Baunach	die Gemeinden		
die Gemeinden	Baunach, Gerach, Lauter, Reckendorf		
Baunach, Gerach, Lauter, Reckendorf	Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld		
Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld	die Gemeinden		
die Gemeinden	Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf		
Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf	(Einw.: 67.329)		
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 235)			
(Einw.: 194.322 -18,3 %)			

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Baden-Württemberg (alle Alternativen)			
260 Böblingen Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265) (Einw.: 294.661 24,0 %)	265a Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt (Einw.: 78.700)	262 Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch (Einw.: 12.099)	**260 Böblingen** Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Schönaich, Sindelfingen, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265a) (Einw.: 228.060 -4,1 %)
261 Esslingen Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Köngen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 262) (Einw.: 198.736 -16,4 %)		262 Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Oberboihingen, Unterensingen, Wolfschlugen (Einw.: 14.430)	**261 Esslingen** Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Köngen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Oberboihingen, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Unterensingen, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar), Wolfschlugen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 262) (Einw.: 213.166 -10,3 %)
262 Nürtingen Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 265) vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen,	260 Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch (Einw.: 12.099) 261 vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Oberboihingen, Unterensingen, Wolfschlugen (Einw.: 14.430)		**262 Nürtingen** Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Ohmden, Owen,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 261) (Einw.: 243.992 2,6 %)			Schlaitdorf, Weilheim an der Teck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 261) (Einw.: 217.463 -8,5 %)
264 Waiblingen Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Fellbach, Kaisersbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Welzheim, Winnenden, Winterbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269) (Einw.: 269.891 13,5 %)	269 Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Kaisersbach, Welzheim (Einw.: 24.579)		**264 Waiblingen** Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Fellbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Winnenden, Winterbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269) (Einw.: 245.312 3,2 %)
265 Ludwigsburg Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 262) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266) (Einw.: 253.783 6,8 %)	265a Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Oberriexingen, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Einw.: 117.548)	266 Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Bietigheim-Bissingen, Erdmannhausen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Marbach am Neckar, Pleidelsheim, Tamm (Einw.: 93.034)	**265 Ludwigsburg** Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Asperg, Benningen am Neckar, Bietigheim-Bissingen, Erdmannhausen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Kornwestheim, Ludwigsburg, Marbach am Neckar, Möglingen, Pleidelsheim, Remseck am Neckar, Tamm (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266, 265a) (Einw.: 229.269 -3,6 %)
		260 Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt (Einw.: 78.700)	**265a Leonberg – Vaihingen** Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt, Weissach

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		265 vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Oberriexingen, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Einw.: 117.548) 266 vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Bönnigheim, Sachsenheim (Einw.: 21.787)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Bönnigheim, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Oberriexingen, Sachsenheim, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265, 266) (Einw.: 218.035 -8,3 %)
266 Neckar-Zaber Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Abstatt, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Flein, Güglingen, Ilsfeld, Lauffen am Neckar, Leingarten, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 267) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim, Erdmannhausen, Erligheim, Freiberg am Neckar, Freudental, Gemmrigheim, Großbottwar, Hessigheim, Ingersheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Marbach am Neckar, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim, Sachsenheim, Steinheim an der Murr, Tamm, Walheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265) (Einw.: 273.984 15,3 %)	265 Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Bietigheim-Bissingen, Erdmannhausen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Marbach am Neckar, Pleidelsheim, Tamm (Einw.: 93.034) 265a vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Bönnigheim, Sachsenheim (Einw.: 21.787)	267 Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Rappenau, Eppingen, Gemmingen, Ittlingen, Kirchardt, Massenbachhausen, Schwaigern, Siegelsbach (Einw.: 64.251)	**266 Neckar-Zaber – Kraichgau** Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Abstatt, Bad Rappenau, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Eppingen, Flein, Gemmingen, Güglingen, Ilsfeld, Ittlingen, Kirchardt, Lauffen am Neckar, Leingarten, Massenbachhausen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Schwaigern, Siegelsbach, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld (Übrige Gemeinden s. Wkr. 267) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Besigheim, Erligheim, Freudental, Gemmrigheim, Großbottwar, Hessigheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Steinheim an der Murr, Walheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 265, 265a) (Einw.: 223.414 -6,0 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
267 Heilbronn Stadtkreis Heilbronn vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Eppingen, Erlenbach, Gemmingen, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Ittlingen, Jagsthausen, Kirchardt, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Massenbachhausen, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Schwaigern, Siegelsbach, Untereisesheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266) (Einw.: 292.268 22,9 %)	266 Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Rappenau, Eppingen, Gemmingen, Ittlingen, Kirchardt, Massenbachhausen, Schwaigern, Siegelsbach (Einw.: 64.251)		**267 Heilbronn** Stadtkreis Heilbronn vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Erlenbach, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Jagsthausen, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Untereisesheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266) (Einw.: 228.017 -4,1 %)
269 Backnang – Schwäbisch Gmünd Vom Ostalbkreis die Gemeinden Abtsgmünd, Bartholomä, Böbingen an der Rems, Durlangen, Eschach, Göggingen, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Iggingen, Leinzell, Lorch, Mögglingen, Mutlangen, Obergröningen, Ruppertshofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Täferrot, Waldstetten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 270) vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 264) (Einw.: 212.920 -10,4 %)		264 Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Kaisersbach, Welzheim (Einw.: 24.579) 270 vom Ostalbkreis die Gemeinde Essingen (Einw.: 5.998)	**269 Backnang – Schwäbisch Gmünd** Vom Ostalbkreis die Gemeinden Abtsgmünd, Bartholomä, Böbingen an der Rems, Durlangen, Eschach, Essingen, Göggingen, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Iggingen, Leinzell, Lorch, Mögglingen, Mutlangen, Obergröningen, Ruppertshofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Täferrot, Waldstetten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 270) vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Berglen, Burgstetten, Großerlach, Kaisersbach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal, Welzheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 264) (Einw.: 243.497 2,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
270 Aalen – Heidenheim Landkreis Heidenheim vom Ostalbkreis die Gemeinden Aalen, Adelmannsfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Essingen, Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269) (Einw.: 260.613 9,6 %)	269 Vom Ostalbkreis die Gemeinde Essingen (Einw.: 5.998)	**270 Aalen – Heidenheim** Landkreis Heidenheim vom Ostalbkreis die Gemeinden Aalen, Adelmannsfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stödtlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört (Übrige Gemeinden s. Wkr. 269) (Einw.: 254.615 7,1 %)
281 Freiburg Stadtkreis Freiburg im Breisgau vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bötzingen, Bollschweil, Breisach am Rhein, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Horben, Ihringen, March, Merdingen, Merzhausen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282, 288) (Einw.: 274.712 15,6 %)	282 Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bollschweil, Ehrenkirchen, Horben, Merzhausen, Sölden, Wittnau (Einw.: 19.055)	**281 Freiburg** Stadtkreis Freiburg im Breisgau vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Bötzingen, Breisach am Rhein, Ebringen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282, 288) (Einw.: 255.657 7,5 %)
283 Emmendingen – Lahr Landkreis Emmendingen vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meißenheim, Mühlenbach, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanau, Seelbach, Steinach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 284, 286) (Einw.: 261.835 10,1 %)	286 Vom Ortenaukreis die Gemeinden Fischerbach, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Mühlenbach, Steinach (Einw.: 14.821)	**283 Emmendingen – Lahr** Landkreis Emmendingen vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Friesenheim, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meißenheim, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanau, Seelbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 284, 286) (Einw.: 247.014 3,9 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
284 Offenburg Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Biberach, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schutterwald, Seebach, Willstätt, Zell am Harmersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 286) (Einw.: 244.839 3,0 %)	286 Vom Ortenaukreis die Gemeinden Biberach, Nordrach, Oberharmersbach, Zell am Harmersbach (Einw.: 14.660)		**284 Offenburg** Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schutterwald, Seebach, Willstätt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 286) (Einw.: 230.179 -3,2 %)
286 Schwarzwald-Baar Schwarzwald-Baar-Kreis vom Ortenaukreis die Gemeinden Gutach (Schwarzwaldbahn), Hausach, Hornberg, Oberwolfach, Wolfach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 284) (Einw.: 190.317 -19,9 %)		283 Vom Ortenaukreis die Gemeinden Fischerbach, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Mühlenbach, Steinach (Einw.: 14.821) 284 vom Ortenaukreis die Gemeinden Biberach, Nordrach, Oberharmersbach, Zell am Harmersbach (Einw.: 14.660)	**286 Schwarzwald-Baar** Schwarzwald-Baar-Kreis vom Ortenaukreis die Gemeinden Biberach, Fischerbach, Gutach (Schwarzwaldbahn), Haslach im Kinzigtal, Hausach, Hofstetten, Hornberg, Mühlenbach, Nordrach, Oberharmersbach, Oberwolfach, Steinach, Wolfach, Zell am Harmersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 283, 284) (Einw.: 219.798 -7,5 %)
290 Tübingen Landkreis Tübingen vom Zollernalbkreis die Gemeinden Bisingen, Burladingen, Grosselfingen, Hechingen, Jungingen, Rangendingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295) (Einw.: 240.105 1,0 %)	295 Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Bisingen, Grosselfingen, Rangendingen (Einw.: 15.144)		**290 Tübingen** Landkreis Tübingen vom Zollernalbkreis die Gemeinden Burladingen, Hechingen, Jungingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295) (Einw.: 224.961 -5,4 %)
291 Ulm Stadtkreis Ulm Alb-Donau-Kreis (Einw.: 269.832 13,5 %)	292 Vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden		**291 Ulm** Stadtkreis Ulm vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	Emeringen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Lauterach, Munderkingen, Obermarchtal, Oberstadion, Rechtenstein, Rottenacker, Untermarchtal, Unterstadion, Unterwachingen (Einw.: 12.588)		Allmendingen, Altheim, Altheim (Alb), Amstetten, Asselfingen, Ballendorf, Balzheim, Beimerstetten, Berghülen, Bernstadt, Blaubeuren, Blaustein, Börslingen, Breitingen, Dietenheim, Dornstadt, Ehingen (Donau), Erbach, Griesingen, Heroldstatt, Holzkirch, Hüttisheim, Illerkirchberg, Illerrieden, Laichingen, Langenau, Lonsee, Merklingen, Neenstetten, Nellingen, Nerenstetten, Oberdischingen, Öllingen, Öpfingen, Rammingen, Schelklingen, Schnürpflingen, Setzingen, Staig, Weidenstetten, Westerheim, Westerstetten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 292) (Einw.: 257.244 8,2 %)
292 Biberach Landkreis Biberach vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kißlegg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 294) (Einw.: 207.758 -12,6 %)		291 Vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden Emeringen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Lauterach, Munderkingen, Obermarchtal, Oberstadion, Rechtenstein, Rottenacker, Untermarchtal, Unterstadion, Unterwachingen (Einw.: 12.588)	**292 Biberach** Landkreis Biberach vom Alb-Donau-Kreis die Gemeinden Emeringen, Emerkingen, Grundsheim, Hausen am Bussen, Lauterach, Munderkingen, Obermarchtal, Oberstadion, Rechtenstein, Rottenacker, Untermarchtal, Unterstadion, Unterwachingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 291) vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kißlegg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 294) (Einw.: 220.346 -7,3 %)
293 Bodensee Bodenseekreis vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Herdwangen-Schönach, Illmensee, Pfullendorf, Wald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295) (Einw.: 204.323 -14,0 %)		295 Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Leibertingen, Meßkirch, Sauldorf (Einw.: 11.903)	**293 Bodensee** Bodenseekreis vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Herdwangen-Schönach, Illmensee, Leibertingen, Meßkirch, Pfullendorf, Sauldorf, Wald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 295)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
			(Einw.: 216.226 -9,0 %)
295 Zollernalb – Sigmaringen Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Leibertingen, Mengen, Meßkirch, Neufra, Ostrach, Sauldorf, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 293) vom Zollernalbkreis die Gemeinden Albstadt, Balingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern unter der Burg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 290) (Einw.: 217.476 -8,5 %)	293 Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Leibertingen, Meßkirch, Sauldorf (Einw.: 11.903)	290 Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Bisingen, Grosselfingen, Rangendingen (Einw.: 15.144)	**295 Zollernalb – Sigmaringen** Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Mengen, Neufra, Ostrach, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringenstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 293) vom Zollernalbkreis die Gemeinden Albstadt, Balingen, Bisingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Grosselfingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Rangendingen, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern unter der Burg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 290) (Einw.: 220.717 -7,2 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Zugang von Wahlkreis	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Freiburg (nur Alternative 1)			
282 Lörrach – Müllheim Landkreis Lörrach vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Staufen im Breisgau, Sulzburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) (Einw.: 276.390 16,3 %)	288 Vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Böllen, Fröhnd, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell im Wiesental (Einw.: 39.414)	281 Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bollschweil, Ehrenkirchen, Horben, Merzhausen, Sölden, Wittnau (Einw.: 19.055)	**282 Lörrach – Müllheim** Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Bollschweil, Buggingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Horben, Merzhausen, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Sölden, Staufen im Breisgau, Sulzburg, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Bad Bellingen, Binzen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Grenzach-Wyhlen, Inzlingen, Kandern, Lörrach, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rheinfelden (Baden), Rümmingen, Schallbach, Schliengen, Steinen, Weil am Rhein, Wittlingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 288) (Einw.: 256.031 7,7 %)
288 Waldshut Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) (Einw.: 209.444 -11,9 %)		282 Vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Böllen, Fröhnd, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell im Wiesental (Einw.: 39.414)	**288 Waldshut** Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		Aitern, Böllen, Fröhnd, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Kleines Wiesental, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Schwörstadt, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden, Zell im Wiesental (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282) (Einw.: 248.858 4,7 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis / Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Freiburg (nur Alternative 2)			
282 Lörrach – Müllheim Landkreis Lörrach vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Staufen im Breisgau, Sulzburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) (Einw.: 276.390 16,3 %)	288 Vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Rheinfelden (Baden), Schwörstadt (Einw.: 29.532)	281 Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bollschweil, Ehrenkirchen, Horben, Merzhausen, Sölden, Wittnau (Einw.: 19.055)	**282 Lörrach – Müllheim** Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Bollschweil, Buggingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Horben, Merzhausen, Müllheim im Markgräflerland, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Sölden, Staufen im Breisgau, Sulzburg, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 288) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Aitern, Bad Bellingen, Binzen, Böllen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Fröhnd, Grenzach-Wyhlen, Häg-Ehrsberg, Hasel, Hausen im Wiesental, Inzlingen, Kandern, Kleines Wiesental, Lörrach, Malsburg-Marzell, Maulburg, Rümmingen, Schallbach, Schliengen, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Schopfheim, Steinen, Todtnau, Tunau, Utzenfeld, Weil am Rhein, Wembach, Wieden, Wittlingen, Zell im Wiesental (Übrige Gemeinden s. Wkr. 288) (Einw.: 265.913 11,9 %)
288 Waldshut Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St.	282 Vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Rheinfelden (Baden), Schwörstadt (Einw.: 29.532)		**288 Waldshut** Landkreis Waldshut vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) (Einw.: 209.444 -11,9 %)			Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 281, 282) vom Landkreis Lörrach die Gemeinden Rheinfelden (Baden), Schwörstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 282) (Einw.: 238.976 0,5 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Saarland		
297 Saarlouis Landkreis Merzig-Wadern vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Bous, Dillingen/Saar, Ensdorf, Nalbach, Rehlingen-Siersburg, Saarlouis, Saarwellingen, Schwalbach, Überherrn, Wadgassen, Wallerfangen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 298) (Einw.: 237.755 0,0 %)	298 Vom Landkreis Saarlouis die Gemeinde Saarwellingen (Einw.: 12.401)	**297 Saarlouis** Landkreis Merzig-Wadern vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Bous, Dillingen/Saar, Ensdorf, Nalbach, Rehlingen-Siersburg, Saarlouis, Schwalbach, Überherrn, Wadgassen, Wallerfangen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 298) (Einw.: 225.354 -5,2 %)
298 St. Wendel Landkreis St. Wendel vom Landkreis Neunkirchen die Gemeinden Eppelborn, Illingen, Merchweiler, Ottweiler, Schiffweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 299) vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Lebach, Schmelz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 297) vom Regionalverband Saarbrücken die Gemeinde Heusweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 296, 299) (Einw.: 195.068 -17,9 %)	297 Vom Landkreis Saarlouis die Gemeinde Saarwellingen (Einw.: 12.401)	**298 St. Wendel** Landkreis St. Wendel vom Landkreis Neunkirchen die Gemeinden Eppelborn, Illingen, Merchweiler, Ottweiler, Schiffweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 299) vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Lebach, Saarwellingen, Schmelz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 297) vom Regionalverband Saarbrücken die Gemeinde Heusweiler (Übrige Gemeinden s. Wkr. 296, 299) (Einw.: 207.469 -12,7 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.7.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
– vorherige Länder siehe Anlage 5.7.1 –			
Sachsen			
150 Nordsachsen Landkreis Nordsachsen (Einw.: 185.936 -21,8 %)		160 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Jahnatal, Leisnig (Einw.: 42.142)	**150 Nordsachsen – Mittelsachsen I** Landkreis Nordsachsen vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Jahnatal, Leisnig (Übrige Gemeinden s. Wkr. 160) (Einw.: 228.078 -4,1 %)
151 Leipzig I Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Nord, Nordost, Nordwest, Ost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152) (Einw.: 258.877 8,9 %)	152 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Alt-West (Einw.: 53.931)	152 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Südost (Einw.: 57.035)	**151 Leipzig I** Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Nord, Nordost, Nordwest, Ost, Südost (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 152) (Einw.: 261.981 10,2 %)
152 Leipzig II Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Mitte, Süd, Südost, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151) (Einw.: 267.265 12,4 %)	151 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Südost (Einw.: 57.035)	151 Von der kreisfreien Stadt Leipzig der Stadtbezirk Alt-West (Einw.: 53.931)	**152 Leipzig II** Von der kreisfreien Stadt Leipzig die Stadtbezirke Alt-West, Mitte, Süd, Südwest, West (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 151) (Einw.: 264.161 11,1 %)
155 Bautzen I Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Cunewalde, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Radibor, Schirgiswalde-Kirschau, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Sohland a. d. Spree, Spreetal, Steinigtwolmsdorf,	156 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree (Einw.: 16.032)	159 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau (Einw.: 45.545)	**155 Bautzen I** Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Bautzen, Bernsdorf, Burkau, Demitz-Thumitz, Doberschau-Gaußig, Elsterheide, Elstra, Göda, Großdubrau, Großröhrsdorf, Haselbachtal, Hochkirch, Hoyerswerda, Kamenz, Königswartha, Kubschütz, Lauta, Lohsa, Malschwitz, Neukirch/Lausitz, Oßling, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Radibor, Schmölln-Putzkau, Schwepnitz, Spreetal, Steinigtwolmsdorf, Wachau,

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis	Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Weißenberg, Wilthen, Wittichenau			Weißenberg, Wilthen, Wittichenau
Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda			Verwaltungsgemeinschaft Bischofswerda
die Gemeinden			die Gemeinden
Bischofswerda, Rammenau			Bischofswerda, Rammenau
Verwaltungsgemeinschaft Großharthau			Verwaltungsgemeinschaft Großharthau
die Gemeinden			die Gemeinden
Frankenthal, Großharthau			Frankenthal, Großharthau
Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L.			Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz/O.L.
die Gemeinden			die Gemeinden
Großpostwitz/O.L., Obergurig			Großpostwitz/O.L., Obergurig
Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück			Verwaltungsgemeinschaft Königsbrück
die Gemeinden			die Gemeinden
Königsbrück, Laußnitz, Neukirch			Königsbrück, Laußnitz, Neukirch
Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz			Verwaltungsgemeinschaft Neschwitz
die Gemeinden			die Gemeinden
Neschwitz, Puschwitz			Neschwitz, Puschwitz
Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz			Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz
die Gemeinden			die Gemeinden
Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina			Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina
Verwaltungsverband Am Klosterwasser			Verwaltungsverband Am Klosterwasser
die Gemeinden			die Gemeinden
Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal			Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 159)			(Übrige Gemeinden s. Wkr. 156)
(Einw.: 233.386 -1,8 %)			(Einw.: 262.899 10,6 %)
156 Görlitz			**156 Görlitz – Bautzen II**
Landkreis Görlitz		155	Landkreis Görlitz
(Einw.: 224.477 -5,6 %)		Vom Landkreis Bautzen	vom Landkreis Bautzen
		die Gemeinden	die Gemeinden
		Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree	Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland a. d. Spree
		(Einw.: 16.032)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 155)
			(Einw.: 240.509 1,2 %)
158 Dresden I			**158 Dresden I**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Blasewitz, Leuben, Plauen, Prohlis (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159) (Einw.: 261.352 9,9 %)	159 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Altstadt (Einw.: 49.938)	159 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Loschwitz die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Einw.: 31.743)	Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Blasewitz, Leuben, Loschwitz, Plauen, Prohlis die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Übrige Stadtbezirke und Ortschaften s. Wkr. 159) (Einw.: 243.157 2,3 %)
159 Dresden II – Bautzen II Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Cotta, Klotzsche, Loschwitz, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Schönfeld-Weißig, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 158) vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 155) (Einw.: 279.991 17,8 %)	155 Vom Landkreis Bautzen die Gemeinden Arnsdorf, Großröhrsdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Wachau (Einw.: 45.545) 158 von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Loschwitz die Ortschaft Schönfeld-Weißig (Einw.: 31.743)	158 Von der kreisfreien Stadt Dresden der Stadtbezirk Altstadt (Einw.: 49.938)	**159 Dresden II** Von der kreisfreien Stadt Dresden die Stadtbezirke Altstadt, Cotta, Klotzsche, Neustadt, Pieschen die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Weixdorf (Übrige Stadtbezirke und Ortschaft s. Wkr. 158) (Einw.: 252.641 6,3 %)
160 Mittelsachsen Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Döbeln, Eppendorf, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Großweitzschen, Hainichen, Halsbrücke, Hartha, Jahnatal, Kriebstein, Leisnig, Leubsdorf, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden	150 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Döbeln, Großweitzschen, Hartha, Jahnatal, Leisnig (Einw.: 42.142)	162 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz (Einw.: 59.226)	**160 Mittelsachsen II** Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Augustusburg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Brand-Erbisdorf, Claußnitz, Eppendorf, Erlau, Flöha, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Geringswalde, Großhartmannsdorf, Großschirma, Hainichen, Halsbrücke, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Kriebstein, Leubsdorf, Lichtenau, Lunzenau, Mulda/Sa., Neuhausen/Erzgeb., Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Penig, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal, Waldheim, Wechselburg

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 218.059 -8,3 %)			Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg-Weißenborn die Gemeinden Lichtenberg/Erzgeb., Weißenborn/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Mittweida die Gemeinden Altmittweida, Mittweida Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz die Gemeinden Dorfchemnitz, Sayda (Übrige Gemeinden s. Wkr. 150) (Einw.: 235.143 -1,1 %)
161 Chemnitz Kreisfreie Stadt Chemnitz (Einw.: 210.026 -11,7 %)		162 Vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Callenberg Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna (Einw.: 28.717)	**161 Chemnitz – Zwickau I** Kreisfreie Stadt Chemnitz vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Callenberg Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna (Übrige Gemeinden s. Wkr. 164) (Einw.: 238.743 0,4 %)
162 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf	160 Vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Erzgeb. die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Zwönitz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 163) vom Landkreis Mittelsachsen die Gemeinden Claußnitz, Erlau, Geringswalde, Hartmannsdorf, Königshain-Wiederau, Lichtenau, Lunzenau, Penig, Wechselburg Verwaltungsgemeinschaft Burgstädt die Gemeinden Burgstädt, Mühlau, Taura Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 160) vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Callenberg, Gersdorf, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg die Gemeinden Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien (Übrige Gemeinden s. Wkr. 164) (Einw.: 199.312 -16,2 %)	Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz die Gemeinden Königsfeld, Rochlitz, Seelitz, Zettlitz (Einw.: 59.226) 161 vom Landkreis Zwickau die Gemeinde Callenberg Verwaltungsgemeinschaft Limbach-Oberfrohna die Gemeinden Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna (Einw.: 28.717) 163 vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Zwönitz (Einw.: 73.486) 164 vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Gersdorf, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg	

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025		Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
	die Gemeinden Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien (Einw.: 37.883)		
163 Erzgebirgskreis I Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Eibenstock, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde, Grünhain-Beierfeld, Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Kurort Oberwiesenthal, Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schneeberg, Schönheide, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Stützengrün, Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau	165 Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Aue-Bad Schlema, Eibenstock, Schneeberg, Schönheide, Stützengrün Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau (Einw.: 49.780)	162 Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Neukirchen/Erzgeb., Oelsnitz/Erzgeb., Thalheim/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Zwönitz (Einw.: 73.486)	**163 Erzgebirgskreis I** Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Amtsberg, Annaberg-Buchholz, Breitenbrunn/Erzgeb., Crottendorf, Drebach, Ehrenfriedersdorf, Gelenau/Erzgeb., Großolbersdorf, Großrückerswalde, Grünhain-Beierfeld, Hohndorf, Jahnsdorf/Erzgeb., Jöhstadt, Johanngeorgenstadt, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Marienberg, Mildenau, Neukirchen/Erzgeb., Kurort Oberwiesenthal, Oelsnitz/Erzgeb., Olbernhau, Pockau-Lengefeld, Raschau-Markersbach, Schwarzenberg/Erzgeb., Sehmatal, Thalheim/Erzgeb., Thermalbad Wiesenbad, Thum, Wolkenstein Verwaltungsgemeinschaft Bärenstein-Königswalde die Gemeinden Bärenstein, Königswalde Verwaltungsgemeinschaft Burkhardtsdorf die Gemeinden Auerbach, Burkhardtsdorf, Gornsdorf Verwaltungsgemeinschaft Geyer-Tannenberg die Gemeinden Geyer, Tannenberg Verwaltungsgemeinschaft Kurort Seiffen - Deutschneudorf - Heidersdorf die Gemeinden Deutschneudorf, Heidersdorf, Kurort Seiffen/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Lugau die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau von der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinde Elterlein Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 230.107 -3,2 %)			Lugau/Erzgeb., Niederwürschnitz Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau die Gemeinden Scheibenberg, Schlettau Verwaltungsgemeinschaft Stollberg/Niederdorf die Gemeinden Niederdorf, Stollberg/Erzgeb. Verwaltungsgemeinschaft Zschopau die Gemeinden Gornau/Erzgeb., Zschopau Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz die Gemeinden Elterlein, Zwönitz Verwaltungsverband Wildenstein die Gemeinden Börnichen/Erzgeb., Grünhainichen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 165) (Einw.: 253.813 6,8 %)
164 Zwickau Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Glauchau, Hartenstein, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden	162 Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Gersdorf, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg die Gemeinden Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien (Einw.: 37.883)		**164 Zwickau II** Vom Landkreis Zwickau die Gemeinden Fraureuth, Gersdorf, Glauchau, Hartenstein, Hohenstein-Ernstthal, Langenbernsdorf, Langenweißbach, Lichtentanne, Mülsen, Neukirchen/Pleiße, Oberlungwitz, Reinsdorf, Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Zwickau Verwaltungsgemeinschaft Crimmitschau-Dennheritz die Gemeinden Crimmitschau, Dennheritz Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf b. Kirchberg, Hirschfeld, Kirchberg Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 162) (Einw.: 217.430 -8,5 %)			Meerane, Schönberg Verwaltungsgemeinschaft Rund um den Auersberg die Gemeinden Bernsdorf, Lichtenstein/Sa., St. Egidien Verwaltungsgemeinschaft Waldenburg die Gemeinden Oberwiera, Remse, Waldenburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 161) (Einw.: 255.313 7,4 %)
165 Vogtlandkreis Vogtlandkreis (Einw.: 203.069 -14,6 %)		163 Vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Aue-Bad Schlema, Eibenstock, Schneeberg, Schönheide, Stützengrün Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau (Einw.: 49.780)	**165 Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II** Vogtlandkreis vom Erzgebirgskreis die Gemeinden Aue-Bad Schlema, Eibenstock, Schneeberg, Schönheide, Stützengrün Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau die Gemeinden Bockau, Zschorlau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 163) (Einw.: 252.849 6,4 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Hessen			
166 Waldeck Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169) (Einw.: 204.458 -14,0 %)		167 Vom Landkreis Kassel die Gemeinde Espenau (Einw.: 4.501)	**166 Waldeck** Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Bad Emstal, Bad Karlshafen, Baunatal, Breuna, Calden, Espenau, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Reinhardshagen, Schauenburg, Trendelburg, Wesertal, Wolfhagen, Zierenberg und der Gutsbezirk Reinhardswald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 167, 168) vom Landkreis Waldeck-Frankenberg die Gemeinden Bad Arolsen, Bad Wildungen, Diemelsee, Diemelstadt, Edertal, Korbach, Lichtenfels, Twistetal, Volkmarsen, Waldeck, Willingen (Upland) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 169) (Einw.: 208.959 -12,1 %)
167 Kassel Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Espenau, Fuldabrück, Fuldatal, Helsa, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166) (Einw.: 243.128 2,3 %)	166 Vom Landkreis Kassel die Gemeinde Espenau (Einw.: 4.501) 168 vom Landkreis Kassel die Gemeinden Helsa, Kaufungen (Einw.: 16.691)		**167 Kassel** Kreisfreie Stadt Kassel vom Landkreis Kassel die Gemeinden Ahnatal, Fuldabrück, Fuldatal, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald, Vellmar (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 168) (Einw.: 221.936 -6,6 %)
168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis (Einw.: 192.522 -19,0 %)		167 Vom Landkreis Kassel die Gemeinden Helsa, Kaufungen (Einw.: 16.691)	**168 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg** Landkreis Hersfeld-Rotenburg Werra-Meißner-Kreis vom Landkreis Kassel die Gemeinden Helsa, Kaufungen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 166, 167) (Einw.: 209.213 -12,0 %)

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
173 Fulda Landkreis Fulda vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Schwalmtal, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 174) (Einw.: 238.694 0,4 %)	174 Vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain (Einw.: 6.985)		**173 Fulda** Landkreis Fulda vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Grebenau, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Schwalmtal, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 174) (Einw.: 231.709 -2,5 %)
174 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179) vom Vogelsbergkreis die Gemeinde Schotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 173) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176) (Einw.: 201.811 -15,1 %)		173 Vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain (Einw.: 6.985)	**174 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten** Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Jossgrund, Linsengericht, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach und der Gutsbezirk Spessart (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179) vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Schotten (Übrige Gemeinden s. Wkr. 172, 173) vom Wetteraukreis die Gemeinden Altenstadt, Büdingen, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Ortenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 176) (Einw.: 208.796 -12,2 %)
179 Hanau Vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden,	184 Vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Mühlheim am Main, Obertshausen (Einw.: 42.059) 186		**179 Hanau** Vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Hainburg, Mühlheim am Main, Obertshausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 184, 186) vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Rodenbach, Ronneburg, Schöneck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 174) (Einw.: 205.136 -13,7 %)		vom Landkreis Offenbach die Gemeinde Hainburg (Einw.: 12.105)	Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 174) (Einw.: 259.300 9,1 %)
181 Frankfurt am Main I Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eschersheim, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182) (Einw.: 251.441 5,8 %)		182 Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Eckenheim, Frankfurter Berg (Einw.: 15.565)	**181 Frankfurt am Main I** Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend-Nord, Westend-Süd, Zeilsheim (Übrige Stadtteile s. Wkr. 182) (Einw.: 267.006 12,3 %)
182 Frankfurt am Main II Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Eckenheim, Fechenheim, Flughafen, Frankfurter Berg, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach (Übrige Stadtteile s. Wkr 181) (Einw.: 282.965 19,0 %)	181 Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Eckenheim, Frankfurter Berg (Einw.: 15.565)		**182 Frankfurt am Main II** Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main die Stadtteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Fechenheim, Flughafen, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Nordend-Ost, Nordend-West, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Sachsenhausen-Nord, Sachsenhausen-Süd, Schwanheim, Seckbach (Übrige Stadtteile s. Wkr 181) (Einw.: 267.400 12,5 %)
183 Groß-Gerau Landkreis Groß-Gerau (Einw.: 204.176 -14,1 %)		185 Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg	**183 Groß-Gerau** Landkreis Groß-Gerau vom Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
		die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Einw.: 29.089)	die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185, 186) (Einw.: 233.265 -1,9 %)
184 Offenbach Kreisfreie Stadt Offenbach am Main vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Heusenstamm, Langen (Hessen), Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Obertshausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 186) (Einw.: 262.332 10,4 %)	179 Vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Mühlheim am Main, Obertshausen (Einw.: 42.059)	186 Vom Landkreis Offenbach die Gemeinde Rödermark (Einw.: 23.490)	**184 Offenbach** Kreisfreie Stadt Offenbach am Main vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Heusenstamm, Langen (Hessen), Neu-Isenburg, Rödermark (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179, 186) (Einw.: 243.763 2,5 %)
185 Darmstadt Kreisfreie Stadt Darmstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Messel, Modautal, Mühltal, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 186) (Einw.: 288.584 21,4 %)	183 Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Pfungstadt (Einw.: 29.089) 186 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Eppertshausen, Messel, Münster (Hessen) (Einw.: 21.628)	186 Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinde Fischbachtal vom Odenwaldkreis die Gemeinden Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Odenwald) (Einw.: 12.498)	**185 Darmstadt** Kreisfreie Stadt Darmstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Bickenbach, Erzhausen, Fischbachtal, Griesheim, Modautal, Mühltal, Ober-Ramstadt, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 186) vom Odenwaldkreis die Gemeinden Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Odenwald) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 186) (Einw.: 250.365 5,3 %)
186 Odenwald Odenwaldkreis vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Babenhausen, Dieburg, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Otzberg, Reinheim, Schaafheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185) vom Landkreis Offenbach die Gemeinden	179 Vom Landkreis Offenbach die Gemeinde Hainburg (Einw.: 12.105) 184 vom Landkreis Offenbach die Gemeinde Rödermark (Einw.: 23.490) 185	185 Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Eppertshausen, Messel, Münster (Hessen) (Einw.: 21.628)	**186 Odenwald** Vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Babenhausen, Dieburg, Eppertshausen, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Messel, Münster (Hessen), Otzberg, Reinheim, Schaafheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 183, 185) vom Landkreis Offenbach die Gemeinden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Gebietsstand 30.11.2024	Vorgeschlagene Umsetzungen, Bezeichnung der umgesetzten Gebietseinheiten Abgang an Wahlkreis | Zugang von Wahlkreis Gebietsstand 30.09.2025	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Gebietsstand 30.09.2025
Hainburg, Mainhausen, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 184) (Einw.: 272.054 14,4 %)	vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinde Fischbachtal vom Odenwaldkreis die Gemeinden Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Odenwald) (Einw.: 12.498)	Mainhausen, Rodgau, Seligenstadt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 179, 184) vom Odenwaldkreis die Gemeinden Bad König, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Höchst i. Odw., Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Oberzent (Übrige Gemeinden s. Wkr. 185) (Einw.: 245.589 3,3 %)

– nachfolgende Länder siehe Anlage 5.7.1 –

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.8 Wahlkreise mit gegenwärtiger und vorgeschlagener Nummerierung und Bezeichnung

5.8.1 Vorschläge 4.3

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
Schleswig-Holstein				
	1	Flensburg – Schleswig	1	Flensburg – Schleswig
	2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord
	3	Steinburg – Dithmarschen Süd	3	Steinburg – Dithmarschen Süd
	4	Rendsburg-Eckernförde	4	Rendsburg-Eckernförde
	5	Kiel	5	Kiel
	6	Plön – Neumünster	6	Plön – Neumünster
	7	Pinneberg	7	Pinneberg
	8	Segeberg – Stormarn-Mitte	8	Segeberg – Stormarn-Mitte
	9	Ostholstein – Stormarn-Nord	9	Ostholstein – Stormarn-Nord
	10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd
	11	Lübeck	11	Lübeck
Mecklenburg-Vorpommern				
	12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I
	13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I
	14	Rostock – Landkreis Rostock II	14	Rostock – Landkreis Rostock II
	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I
	16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II
	17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III
Hamburg				
	18	Hamburg-Mitte	18	Hamburg-Mitte
	19	Hamburg-Altona	19	Hamburg-Altona
	20	Hamburg-Eimsbüttel	20	Hamburg-Eimsbüttel
	21	Hamburg-Nord	21	Hamburg-Nord
	22	Hamburg-Wandsbek	22	Hamburg-Wandsbek
	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg
Niedersachsen				
	24	Aurich – Emden	24	**Aurich – Emden – Leer II**
	25	Unterems	25	**Emsland I – Leer I**
	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund
	27	Oldenburg – Ammerland	27	**Stadt Oldenburg – Ammerland**
	28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	28	**Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land I**
	29	Cuxhaven – Stade II	29	Cuxhaven – Stade II
	30	Stade I – Rotenburg II	30	Stade I – Rotenburg II
	31	Mittelems	31	**Grafschaft Bentheim – Emsland II**
	32	Cloppenburg – Vechta	32	Cloppenburg – Vechta
	33	Diepholz – Nienburg I	33	**Diepholz – Oldenburg-Land II**
	34	Osterholz – Verden	34	Osterholz – Verden

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	35	Rotenburg I – Heidekreis	35	Rotenburg I – Heidekreis
	36	Harburg	36	Harburg
	37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg
	38	Osnabrück-Land	38	Osnabrück-Land
	39	Stadt Osnabrück	39	Stadt Osnabrück
	40	Nienburg II – Schaumburg	40	**Nienburg – Schaumburg**
	41	Stadt Hannover I	41	Stadt Hannover I
	42	Stadt Hannover II	42	Stadt Hannover II
	43	Hannover-Land I	43	Hannover-Land I
	44	Celle – Uelzen	44	Celle – Uelzen
	45	Gifhorn – Peine	45	**Gifhorn I – Peine**
	46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	46	Hameln-Pyrmont – Holzminden
	47	Hannover-Land II	47	Hannover-Land II
	48	Hildesheim	48	Hildesheim
	49	Salzgitter – Wolfenbüttel	49	**Salzgitter – Wolfenbüttel – Goslar II**
	50	Braunschweig	50	Braunschweig
	51	Helmstedt – Wolfsburg	51	**Helmstedt – Wolfsburg – Gifhorn II**
	52	Goslar – Northeim – Göttingen II	52	**Goslar I – Northeim – Göttingen II**
	53	Göttingen I	53	Göttingen I
Bremen				
	54	Bremen I	54	Bremen I
	55	Bremen II – Bremerhaven	55	Bremen II – Bremerhaven
Brandenburg				
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I
	57	Uckermark – Barnim I	57	Uckermark – Barnim I
	58	Oberhavel – Havelland II	58	Oberhavel – Havelland II
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II	59	Märkisch-Oderland – Barnim II
	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I
	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	61	**Potsdam – Potsdam-Mittelmark II**
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	62	**Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming II**
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree
	64	Cottbus – Spree-Neiße	64	**Cottbus – Spree-Neiße – Oberspreewald-Lausitz I**
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz	65	**Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II – Teltow-Fläming III**
Sachsen-Anhalt				
	66	Altmark – Jerichower Land	66	Altmark – Jerichower Land
	67	Börde – Salzlandkreis	67	Börde – Salzlandkreis
	68	Harz	68	Harz
	69	Magdeburg	69	Magdeburg
	70	Anhalt – Dessau – Wittenberg	70	Anhalt – Dessau – Wittenberg
	71	Halle	71	Halle
	72	Burgenland – Saalekreis	72	Burgenland – Saalekreis
	73	Mansfeld	73	Mansfeld

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
Berlin				
	74	Berlin-Mitte	74	Berlin-Mitte
	75	Berlin-Pankow	75	Berlin-Pankow
	76	Berlin-Reinickendorf	76	**Berlin-Reinickendorf – Pankow West**
	77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	77	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord
	78	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	78	Berlin-Steglitz-Zehlendorf
	79	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	79	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf
	80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	80	Berlin-Tempelhof-Schöneberg
	81	Berlin-Neukölln	81	Berlin-Neukölln
	82	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	82	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
	83	Berlin-Treptow-Köpenick	83	Berlin-Treptow-Köpenick
	84	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	84	Berlin-Marzahn-Hellersdorf
	85	Berlin-Lichtenberg	85	Berlin-Lichtenberg
Nordrhein-Westfalen				
	86	Aachen I	86	Aachen I
	87	Aachen II	87	Aachen II
	88	Heinsberg	88	Heinsberg
	89	Düren	89	Düren
	90	Rhein-Erft-Kreis I	90	Rhein-Erft-Kreis I
	91	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	91	**Euskirchen – Rhein-Sieg-Kreis IV**
	92	Köln I	92	Köln I
	93	Köln II	93	Köln II
	94	Köln III	94	Köln III
	95	Bonn	95	Bonn
	96	Rhein-Sieg-Kreis I	96	Rhein-Sieg-Kreis I
	97	Rhein-Sieg-Kreis II	97	Rhein-Sieg-Kreis II
	–	–	**98**	**Rhein-Erft-Kreis II – Rhein-Sieg-Kreis III**
	98	Oberbergischer Kreis	**99**	Oberbergischer Kreis
	99	Rheinisch-Bergischer Kreis	**100**	Rheinisch-Bergischer Kreis
	100	Leverkusen – Köln IV	**101**	Leverkusen – Köln IV
	101	Wuppertal I	**102**	Wuppertal I
	102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	**103**	**Solingen I – Remscheid – Wuppertal II**
	103	Mettmann I	**104**	**Mettmann I – Solingen II**
	104	Mettmann II	**105**	Mettmann II
	105	Düsseldorf I	**106**	Düsseldorf I
	106	Düsseldorf II	**107**	Düsseldorf II
	107	Neuss I	**108**	Neuss I
	108	Mönchengladbach	**109**	Mönchengladbach
	109	Krefeld I – Neuss II	**110**	Krefeld I – Neuss II
	110	Viersen	**111**	Viersen
	111	Kleve	**112**	Kleve
	112	Wesel I	**113**	Wesel I
	113	Krefeld II – Wesel II	**114**	Krefeld II – Wesel II
	114	Duisburg I	**115**	Duisburg I
	115	Duisburg II	**116**	**Duisburg II – Oberhausen I – Wesel III**
	116	Oberhausen – Wesel III	–	–
	117	Mülheim – Essen I	117	**Oberhausen II – Mülheim**
	118	Essen II	118	**Essen I**

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	119	Essen III	119	**Essen II**
	120	Recklinghausen I	120	① Recklinghausen I
				② **Recklinghausen I – Unna III**
	121	Recklinghausen II	121	① **Recklinghausen II – Coesfeld II**
				② Recklinghausen II
	122	Gelsenkirchen	122	① **Gelsenkirchen – Recklinghausen IV**
				② **Gelsenkirchen – Bochum III**
	123	Steinfurt I – Borken I	123	Steinfurt I – Borken I
	124	Bottrop – Recklinghausen III	124	Bottrop – Recklinghausen III
	125	Borken II	125	Borken II
	126	Coesfeld – Steinfurt II	126	① **Coesfeld I – Steinfurt II – Münster I**
				② **Coesfeld – Steinfurt II – Münster I**
	127	Steinfurt III	127	Steinfurt III
	128	Münster	128	**Münster II**
	129	Warendorf	129	Warendorf
	130	Gütersloh I	130	Gütersloh I
	131	Bielefeld – Gütersloh II	131	**Bielefeld I**
	132	Herford – Minden-Lübbecke II	132	Herford – Minden-Lübbecke II
	133	Minden-Lübbecke I	133	Minden-Lübbecke I
	134	Lippe I	134	**Lippe I – Bielefeld II**
	135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II	135	**Höxter – Paderborn I – Lippe II**
	136	Paderborn	136	**Paderborn II – Gütersloh II**
	137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	137	① **Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna III**
				② **Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I – Unna IV**
	138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	138	Ennepe-Ruhr-Kreis II
	139	Bochum I	139	Bochum I
	140	Herne – Bochum II	140	Herne – Bochum II
	141	Dortmund I	141	Dortmund I
	142	Dortmund II	142	Dortmund II
	143	Unna I	143	**Unna I – Soest I**
	144	Hamm – Unna II	144	Hamm – Unna II
	145	Soest	145	**Soest II**
	146	Hochsauerlandkreis	146	Hochsauerlandkreis
	147	Siegen-Wittgenstein	147	Siegen-Wittgenstein
	148	Olpe – Märkischer Kreis I	148	Olpe – Märkischer Kreis I
	149	Märkischer Kreis II	149	Märkischer Kreis II
Sachsen				
	150	Nordsachsen	150	**Nordsachsen – Leipzig-Land I**
	151	Leipzig I	151	Leipzig I
	152	Leipzig II	152	Leipzig II
	153	Leipzig-Land	153	**Leipzig-Land II**
	154	Meißen	154	Meißen
	155	Bautzen I	155	Bautzen I
	156	Görlitz	156	**Görlitz – Bautzen II**
	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
	158	Dresden I	158	Dresden I
	159	Dresden II – Bautzen II	159	**Dresden II**
	160	Mittelsachsen	160	Mittelsachsen

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	161	Chemnitz	161	Chemnitz
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II
	163	Erzgebirgskreis I	163	Erzgebirgskreis I
	164	Zwickau	164	Zwickau
	165	Vogtlandkreis	165	**Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis III**
Hessen				
	166	Waldeck	166	Waldeck
	167	Kassel	167	Kassel
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg
	169	Schwalm-Eder	169	Schwalm-Eder
	170	Marburg	170	Marburg
	171	Lahn-Dill	171	Lahn-Dill
	172	Gießen	172	Gießen
	173	Fulda	173	Fulda
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	–	–
	175	Hochtaunus	**174**	Hochtaunus
	176	Wetterau I	**175**	**Wetterau**
	177	Rheingau-Taunus – Limburg	**176**	Rheingau-Taunus – Limburg
	178	Wiesbaden	**177**	Wiesbaden
	179	Hanau	**178**	Hanau
	180	Main-Taunus	**179**	Main-Taunus
	181	Frankfurt am Main I	**180**	Frankfurt am Main I
	182	Frankfurt am Main II	**181**	Frankfurt am Main II
	183	Groß-Gerau	**182**	Groß-Gerau
	184	Offenbach	**183**	Offenbach
	185	Darmstadt	**184**	Darmstadt
	186	Odenwald	**185**	Odenwald
	187	Bergstraße	**186**	Bergstraße
Thüringen				
	188	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	**187**	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis
	189	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	**188**	**Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis**
	190	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	**189**	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I
	191	Gotha – Ilm-Kreis	**190**	Gotha – Ilm-Kreis
	192	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	**191**	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
	193	Gera – Greiz – Altenburger Land	**192**	Gera – Greiz – Altenburger Land
	194	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	**193**	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis
	195	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	**194**	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg
Rheinland-Pfalz				
	196	Neuwied	**195**	Neuwied
	197	Ahrweiler	**196**	Ahrweiler
	198	Koblenz	**197**	Koblenz
	199	Mosel/Rhein-Hunsrück	**198**	Mosel/Rhein-Hunsrück
	200	Kreuznach	**199**	Kreuznach
	201	Bitburg	**200**	Bitburg
	202	Trier	**201**	Trier

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	203	Montabaur	**202**	Montabaur
	204	Mainz	**203**	Mainz
	205	Worms	**204**	Worms
	206	Ludwigshafen/Frankenthal	**205**	Ludwigshafen/Frankenthal
	207	Neustadt – Speyer	**206**	Neustadt – Speyer
	208	Kaiserslautern	**207**	Kaiserslautern
	209	Pirmasens	**208**	Pirmasens
	210	Südpfalz	**209**	Südpfalz
Bayern				
	211	Altötting	**210**	Altötting
	212	Erding – Ebersberg	**211**	Erding – Ebersberg
	213	Freising	**212**	Freising
	214	Fürstenfeldbruck	**213**	Fürstenfeldbruck
	–	–	**214**	**Pfaffenhofen a.d.Ilm**
	215	Ingolstadt	215	Ingolstadt
	216	München-Nord	216	München-Nord
	217	München-Ost	217	München-Ost
	218	München-Süd	218	München-Süd
	219	München-West/Mitte	219	München-West/Mitte
	220	München-Land	220	München-Land
	221	Rosenheim	221	Rosenheim
	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
	223	Starnberg – Landsberg am Lech	223	Starnberg – Landsberg am Lech
	224	Traunstein	224	Traunstein
	225	Weilheim	225	Weilheim
	226	Deggendorf	226	Deggendorf
	227	Landshut	227	Landshut
	228	Passau	228	Passau
	229	Rottal-Inn	229	Rottal-Inn
	230	Straubing	230	Straubing
	231	Amberg	231	Amberg
	232	Regensburg	232	Regensburg
	233	Schwandorf	233	Schwandorf
	234	Weiden	234	Weiden
	235	Bamberg	235	Bamberg
	236	Bayreuth	236	Bayreuth
	237	Coburg	237	① Coburg
			–	② –
	238	Hof	**237**	② Hof
			238	① Hof
	239	Kulmbach	–	① –
			238	② Kulmbach
	240	Ansbach	**239**	Ansbach
	241	Erlangen	**240**	Erlangen
	242	Fürth	**241**	Fürth
	243	Nürnberg-Nord	**242**	Nürnberg-Nord
	244	Nürnberg-Süd	**243**	Nürnberg-Süd
	245	Roth	**244**	Roth

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	246	Aschaffenburg	**245**	Aschaffenburg
	247	Bad Kissingen	**246**	Bad Kissingen
	248	Main-Spessart	**247**	Main-Spessart
	249	Schweinfurt	**248**	Schweinfurt
	250	Würzburg	**249**	Würzburg
	251	Augsburg-Stadt	**250**	Augsburg-Stadt
	252	Augsburg-Land	**251**	Augsburg-Land
	253	Donau-Ries	**252**	Donau-Ries
	254	Neu-Ulm	**253**	Neu-Ulm
	255	Memmingen – Unterallgäu	**254**	Memmingen – Unterallgäu
	256	Oberallgäu	**255**	Oberallgäu
	257	Ostallgäu	**256**	Ostallgäu
Baden-Württemberg				
	258	Stuttgart I	**257**	Stuttgart I
	259	Stuttgart II	**258**	Stuttgart II
	260	Böblingen	**259**	Böblingen
	261	Esslingen	**260**	Esslingen
	262	Nürtingen	**261**	Nürtingen
	263	Göppingen	**262**	Göppingen
	264	Waiblingen	**263**	Waiblingen
	265	Ludwigsburg	**264**	Ludwigsburg
	–	–	**265**	**Leonberg – Vaihingen**
	266	Neckar-Zaber	266	**Neckar-Zaber – Kraichgau**
	267	Heilbronn	267	Heilbronn
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe
	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd
	270	Aalen – Heidenheim	270	Aalen – Heidenheim
	271	Karlsruhe-Stadt	271	Karlsruhe-Stadt
	272	Karlsruhe-Land	272	Karlsruhe-Land
	273	Rastatt	273	Rastatt
	274	Heidelberg	274	Heidelberg
	275	Mannheim	275	Mannheim
	276	Odenwald – Tauber	276	Odenwald – Tauber
	277	Rhein-Neckar	277	Rhein-Neckar
	278	Bruchsal – Schwetzingen	278	Bruchsal – Schwetzingen
	279	Pforzheim	279	Pforzheim
	280	Calw	280	Calw
	281	Freiburg	281	Freiburg
	282	Lörrach – Müllheim	282	Lörrach – Müllheim
	283	Emmendingen – Lahr	283	Emmendingen – Lahr
	284	Offenburg	284	Offenburg
	285	Rottweil – Tuttlingen	285	Rottweil – Tuttlingen
	286	Schwarzwald-Baar	286	Schwarzwald-Baar
	287	Konstanz	287	Konstanz
	288	Waldshut	288	Waldshut
	289	Reutlingen	289	Reutlingen
	290	Tübingen	290	Tübingen
	291	Ulm	291	Ulm

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	292	Biberach	292	Biberach
	293	Bodensee	293	Bodensee
	294	Ravensburg	294	Ravensburg
	295	Zollernalb – Sigmaringen	295	Zollernalb – Sigmaringen
Saarland				
	296	Saarbrücken	296	Saarbrücken
	297	Saarlouis	297	Saarlouis
	298	St. Wendel	298	St. Wendel
	299	Homburg	299	Homburg

[1] **Grün und Fettdruck:** Vorgeschlagene neue Wahlkreisnummer und -bezeichnung

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5.8.2 Vorschläge 4.4 bei veränderter Wahlkreisverteilung auf die Länder

Land	Gegenwärtige Wahlkreise		Vorgeschlagene Wahlkreise[1]	
	Nr.	Bezeichnung des gegenwärtigen Wahlkreises	Nr.	Bezeichnung des vorgeschlagenen Wahlkreises
	– vorherige Länder siehe Anlage 5.8.1 –			
Sachsen				
	150	Nordsachsen	150	**Nordsachsen – Mittelsachsen I**
	151	Leipzig I	151	Leipzig I
	152	Leipzig II	152	Leipzig II
	153	Leipzig-Land	153	Leipzig-Land
	154	Meißen	154	Meißen
	155	Bautzen I	155	Bautzen I
	156	Görlitz	156	**Görlitz – Bautzen II**
	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
	158	Dresden I	158	Dresden I
	159	Dresden II – Bautzen II	159	**Dresden II**
	160	Mittelsachsen	160	**Mittelsachsen II**
	161	Chemnitz	161	**Chemnitz – Zwickau I**
	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	**–**	**–**
	163	Erzgebirgskreis I	**162**	Erzgebirgskreis I
	164	Zwickau	**163**	**Zwickau II**
	165	Vogtlandkreis	**164**	**Vogtlandkreis – Erzgebirgskreis II**
Hessen				
	166	Waldeck	**165**	Waldeck
	167	Kassel	**166**	Kassel
	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	**167**	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg
	169	Schwalm-Eder	**168**	Schwalm-Eder
	170	Marburg	**169**	Marburg
	171	Lahn-Dill	**170**	Lahn-Dill
	172	Gießen	**171**	Gießen
	173	Fulda	**172**	Fulda
	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	**173**	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten
	175	Hochtaunus	**174**	Hochtaunus
	176	Wetterau I	**175**	Wetterau I
	177	Rheingau-Taunus – Limburg	**176**	Rheingau-Taunus – Limburg
	178	Wiesbaden	**177**	Wiesbaden
	179	Hanau	**178**	Hanau
	180	Main-Taunus	**179**	Main-Taunus
	181	Frankfurt am Main I	**180**	Frankfurt am Main I
	182	Frankfurt am Main II	**181**	Frankfurt am Main II
	183	Groß-Gerau	**182**	Groß-Gerau
	184	Offenbach	**183**	Offenbach
	185	Darmstadt	**184**	Darmstadt
	186	Odenwald	**185**	Odenwald
	187	Bergstraße	**186**	Bergstraße
	– nachfolgende Länder siehe Anlage 5.8.1 –			

[1] **Grün und Fettdruck:** Vorgeschlagene neue Wahlkreisnummer und -bezeichnung

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Version ersetzt.